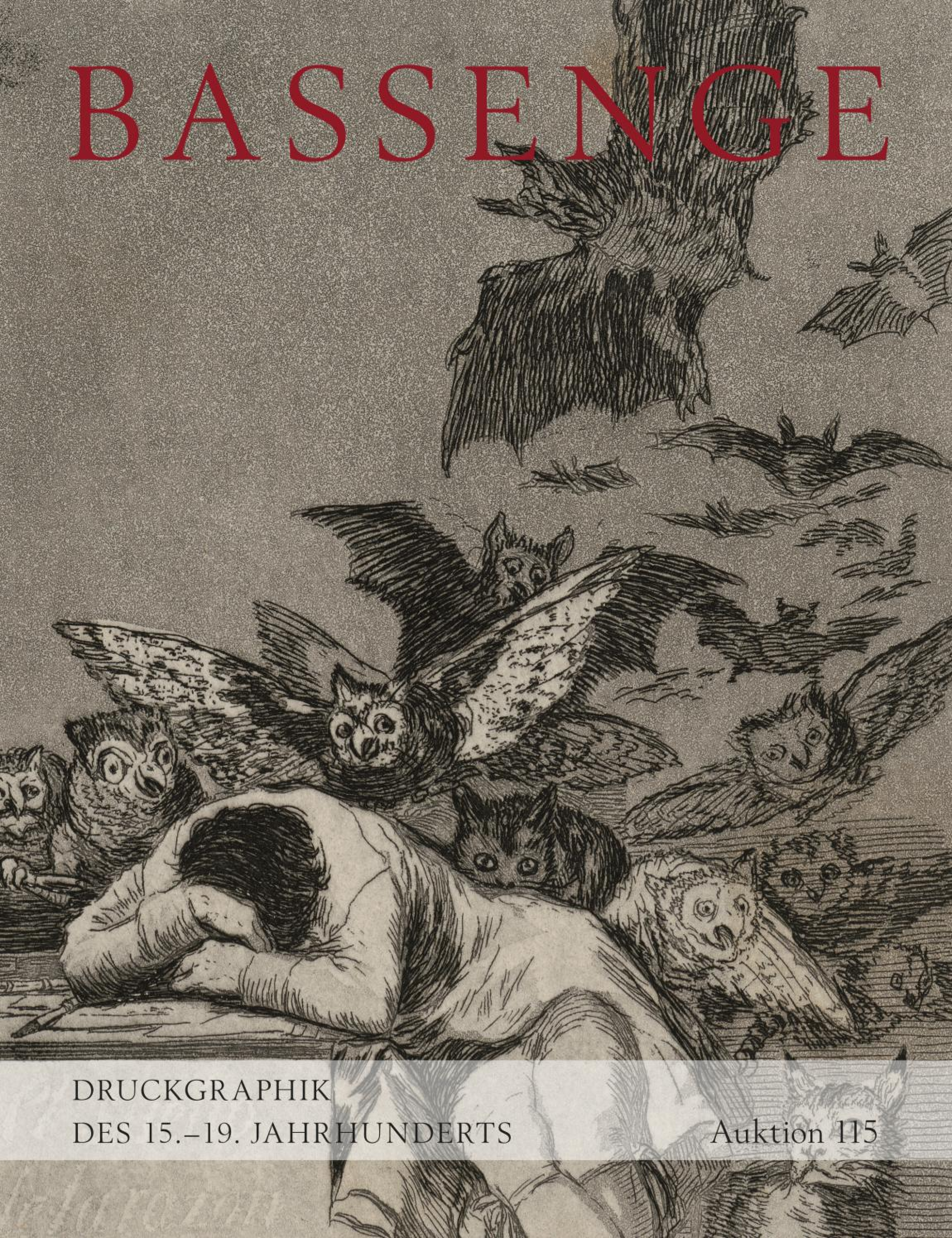

BASSENGE
DRUCKGRAPHIK
DES 15.–19. JAHRHUNDERTS
Auktion 115



BASSENGE

AUKTION 115

DRUCKGRAPHIK
DES 15. BIS 19. JAHRHUNDERTS

Mittwoch, 3. Juni 2020

Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin
Telefon: 030-893 80 29-0 · E-Mail: art@bassenge.com · www.bassenge.com

IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR DIESEN KATALOG /
EXPERTS FOR THIS CATALOGUE:

**Abteilung Druckgraphik des 15. bis 19. Jahrhunderts /
Department of 15th – 19th Century Prints**

Wir bitten darum, Zustandsberichte zu den gewünschten Losnummern zu erfragen, da Angaben zum Erhaltungszustand nur in Ausnahmefällen im Katalog notiert sind.

Dr. Ruth Baljöhr	+49 (0)30 - 893 80 29 22	r.baljoehr@bassenge.com
David Bassenge	+49 (0)30 - 893 80 29 17	david@bassenge.com
Lea Kellhuber	+49 (0)30 - 893 80 29 20	l.kellhuber@bassenge.com
Nadine Keul	+49 (0)30 - 893 80 29 21	n.keul@bassenge.com
Harald Weinhold	+49 (0)30 - 893 80 29 13	h.weinhold@bassenge.com

---

Die Galerie Bassenge ist Mitglied bei



Eindeutig identifizierbare Werke mit einem Schätzpreis von mindestens 2500 Euro werden vor der Auktion mit dem Art Loss Register abgeglichen.

TERMINÜBERSICHT AUKTION 115

MITTWOCH, 3. Juni 2020				
Vormittag	10.00 Uhr	Druckgraphik des 15. bis 18. Jahrhunderts	Nr.	5000-5335
Nachmittag	15.00 Uhr	Druckgraphik des 19. Jahrhunderts und des *Fin de Siècle*	Nr.	5536-5424
		Miscellaneen und Trouvaillen der Druckgraphik des 15. bis 18. Jahrhunderts	Nr.	5425-5695
DONNERSTAG, 4. Juni 2020				
Vormittag	11.00 Uhr	Gemälde Alter und Neuerer Meister	Nr.	6000-6167
Nachmittag	15.00 Uhr	*Fernweh* - Sehnsucht nach dem Unbekannten	Nr.	6200-6410
	18.00 Uhr	Portraitminiaturen	Nr.	6451-6575
FREITAG, 5. Juni 2020				
Vormittag	11.00 Uhr	Zeichnungen des 16. bis 19. Jahrhunderts	Nr.	6600-6893
		Discoveries (nur als Online-Katalog verfügbar)	Nr.	6900-6937
Nachmittag	15.00 Uhr	Moderne Kunst Teil II	Nr.	7000-7426
SONNABEND, 6. Juni 2020				
Vormittag	11.00 Uhr	Works on Paper – Aus einer deutschen Privatsammlung	Nr.	8000-8142
Nachmittag	14.30 Uhr	Moderne Kunst Teil I	Nr.	8200-8504

VORBESICHTIGUNGEN

Um einen reibungslosen Ablauf der Vorbesichtigung aufgrund der aktuellen Einschränkungen gewährleisten zu können, bitten wir Sie um eine vorherige Anmeldung per Telefon oder E-Mail.

Druckgraphik, Gemälde, Portraitminiaturen, Zeichnungen des 16. bis 19. Jahrhunderts, Fernweh – Sehnsucht nach dem Unbekannten
Erdener Straße 5A, 14193 Berlin
Montag, 25. Mai bis Montag, 1. Juni, 10.00–18.00 Uhr,
Dienstag, 2. Juni 10.00–17.00 Uhr

Moderne Kunst Teil I und II, Works on Paper – Aus einer deutschen Privatsammlung
Rankestraße 24, 10789 Berlin
Montag, 25. Mai bis Donnerstag, 4. Juni, 10.00–18.00 Uhr

Vorabtermine sind nach Vereinbarung ab Montag, dem 18. Mai möglich.

Schutzgebühr Katalog: € 15,–

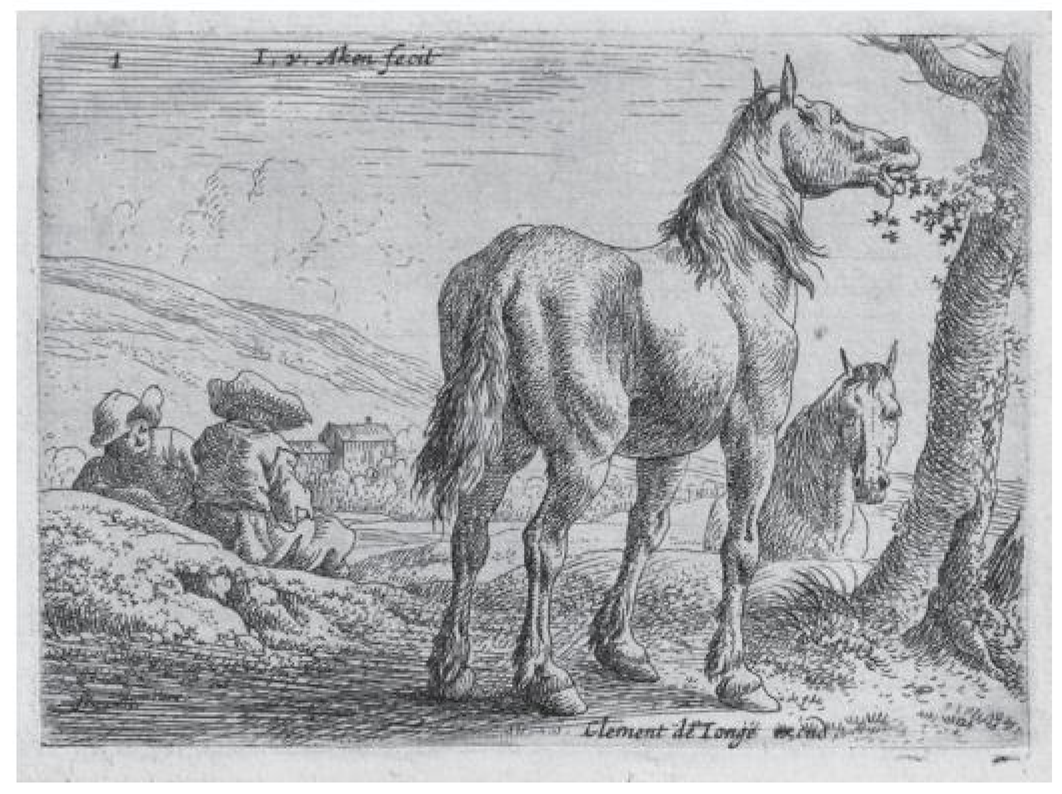
Umschlag vorne: Los 5274, Francisco de Goya. Umschlag hinten: Los 5597, Melchior Lorch
Seite 4 und 5: Los 5143, Jean-Baptiste Monnoyer


J. Baptiste, ſculp.
N de Poilly excud.
cum priuil. Regis.





5206



5000

Jan van Aken
(1614–1661, Amsterdam)

5000 Folge von verschiedenen Pferden. Sechs Radierungen. Je ca. 7 x 9,8 cm. Hollstein 1-6, jeweils II (von IV).

600 €

Die komplette Folge der Pferde, vor der Adresse Bormeesters und noch mit den spitzen Ecken, in ganz ausgezeichneten, prägnanten Drucken meist mit leichtem Plattenton und gleichmäßigen, schmalen Rändchen. Hollstein 5 wohl mit einer feinen, fachmännischen Ausbesserung oben links, winzige Alters- und Gebrauchsspuren, sonst vorzüglich erhalten. In dieser Vollständigkeit **sehr selten**. Es handelt sich um **das bei Hollstein erwähnte Exemplar** aus den Sammlungen Karl Eduard Liphardt (Lugt 1687) und Paul Davidsohn (Lugt 654).
Abbildung

Willem Outgertsz. Akersloot
(tätig um 1624–34 in Den Haag und Haarlem)

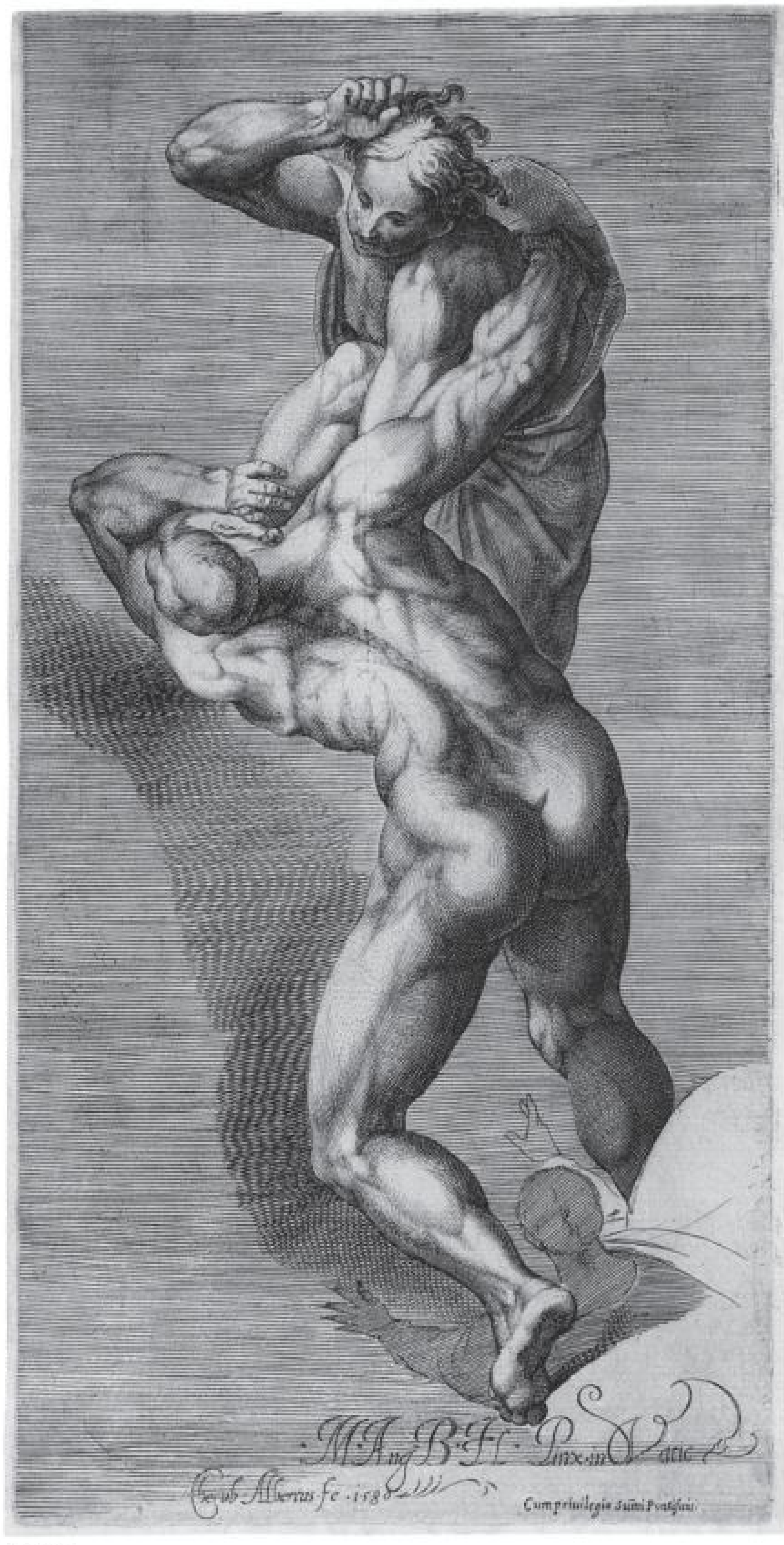
5001 Die Verleugnung des Apostel Petrus. Radierung und Kupferstich nach **Pieter Molijn**. 32,6 x 23,1 cm. 1626. Wurzbach 8, Hollstein 8.

1.500 €

Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender, gegensatzreicher und klarer Druck mit schmalem Rand. Insgesamt geringfügig angestaubt, rechts im weißen Rand zwei kleine Randeinrisse, minimale Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5001



5002



5003

Heinrich Aldegrever

(1502 Paderborn – 1555/62 Soest)

5003 Judith mit dem Haupt des Holofernes. Kupferstich. 8 x 5,6 cm. 1528. B. 34, Hollsteim 34, Mielke (New Hollstein) 34.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung. Etwas fleckig und altersspurig, leicht gewellt, einzelne dünne Stellen sowie teils ausgebesserte Erhaltungsmängel, sonst jedoch gut. Beigegeben von demselben die beide Kupferstiche „Mucius Scaevola (Hollstein 69, aus der Sammlung Joseph-Marius Agassis, Lugt 69) sowie „Pauperitas" (Hollstein 113).
Abbildung

5004* Die Parabel des barmherzigen Samariters. 4 Kupferstiche. Je ca. 7,8 x 10,8 cm. 1554. B. 40-43, Hollstein 40-43, Mielke (New Hollstein) 40-43. Wz. Fragment.

750 €

Die komplette Folge in ganz ausgezeichneten, gegensatzreichen Drucken, auf die Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren eines feinen Rändchens. Insgesamt minimal angestaubt, die Ecken und Ränder partiell ausgedünnt bzw. vereinzelt mit winzigen Papierverlusten, B. 40 winzige Fleckchen, B. 41 eine Einfassungslinie mit Feder in Braun gezogen, sonst sehr schön erhalten. Sämtlich aus der Graphischen Sammlung der Albertina, Wien (Lugt 5e, mit deren Veräußerungsstempel 5h), B. 40 zusätzlich aus der Sammlung Pierre II. Mariette (Lugt 1789).
Abbildung

Cherubino Alberti

(1553 Borgo San Sepolcro – 1615 Rom)

5002 Zwei verdammte Seelen kämpfen miteinander. Kupferstich nach **Michelangelo Buonarotti**. 32,9 x 16,5 cm. B. XVII, S.75, 70 II. Wz. Wappen mit Baum über Dreiberg (?).

800 €

Figurenstudien aus dem Jüngsten Gericht Michelangelos in der Sixtinischen Kapelle. Prachtvoller Druck mit feinem Rand um die Plattenkante. Geringe Gebrauchsspuren, entlang des unteren Randes unmerkliche und sehr sorgfältige Ausbesserungen, sonst sehr schön erhaltenes Exemplar.
Abbildung



5004



5005

Heinrich Aldegrever

5005* Rhea Silvia; Der Raub einer Frau durch einen Satyr; Marcus Curtius; Mucius Scaevola vor Porsenna. 4 Kupferstiche. 14,8 x 9,7; 14,8 x 10,3; 14,7 x 10,3; 15,3 x 10,6 cm. B. 66-69, Hollstein 66-69, Mielke (New Hollstein) 66, 67 I (von II), 68, 69. Wz. Gotisches P; Bekröntes Wappen mit drei Lilien.

1.500 €

Ganz ausgezeichnete Drucke mit der vollen Darstellung, teils mit Spuren der Einfassungslinie. Vereinzelt fleckig und angeschmutzt, teils mit Ergänzungen, diese mit Feder sorgsam retuschiert, B. 66, 68, 69 aufgezogen, weitere Erhaltungs- und Altersspuren, sonst gut bis noch gut. Sämtlich aus der Graphischen Sammlung der Albertina, Wien (Lugt 5e, mit deren Veräußerungsstempel 5h), B. 67 zusätzlich aus der Sammlung Franz Rechberger (Lugt 2133).
Abbildung

5006 Sechs Arbeiten des Herkules: Herkules tötet den Nemäischen Löwen; Herkules tötet Cacus; Herkules kämpft mit der Hydra von Lerna; Herkules und Kerberus; Herkules und Antaeus; Herkules und Atlas. 6 Kupferstiche. Je ca. 10,6 x 6,9 cm. B. 84-88 und 91, Hollstein 84-88 und 91, Mielke (New Hollstein) 84-88 und 91.

1.500 €

Die Blätter 2, 3, 4, 5, 6 und 9 der dreizehnteiligen Folge, inspiriert von Venezianischen Holzschnitten. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke meist mit der vollen Darstellung, teils mit Spuren der Plattenkante, ein Blatt mit feinem Rändchen. Leicht angeschmutzt sowie leicht fleckig, kleinere Ausbesserungen, geschlossener Riss unten rechts, dünne Papierstellen, teils aufgezogen, verso Federannotationen sowie Montierungsreste verso, sonst überwiegend in guter Erhaltung. Sämtlich aus der Sammlung „Kubus im Kreis" (nicht bei Lugt) sowie ein Blatt zusätzlich aus der Sammlung Burleigh James (Lugt 1425).
Abbildung



5006



5008

Heinrich Aldegrever

5007 Ornamentales Paneel mit dem lateinischen Alphabeth von zwei Putten gehalten. Kupferstich. 7,4 x 12,4 cm. B. 206, Hollstein 206, Mielke (New Hollstein) 206.

1.800 €

Prachtvoller, feinzeichnender und überwiegend klarer Abzug, oben und unten mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, an den Seiten partiell auf die Darstellung geschnitten. Geringfügig angestaubt, winzige Randläsur oben links, kleine Montierungs- und Klebereste verso, sonst herrliches Exemplar. **Von großer Seltenheit**. Aus den Sammlungen Richard Leendertz (Lugt 1708) sowie der Kunsthalle Bremen, mit deren Dublettenstempel (Lugt 292 und 293).
Abbildung

Albrecht Altdorfer

(um 1480–1538, Regensburg)

5008* Der Sündenfall. Holzschnitt. 7,3 x 4,8 cm. B. 1, Mielke (New Hollstein) w. 1 II (von III).

1.200 €

Erstes Blatt der Folge „Der Sündenfall und die Erlösung des Menschen durch Leben und die Passion Christi". Ganz ausgezeichneter Druck mit gleichmäßig feinem Rändchen um die Einfassung. Nur schwache Gebrauchsspuren, sonst vollkommen erhalten. Aus der Sammlung Friedrich Quiring (Lugt 1041c).
Abbildung

5009* Die Vertreibung aus dem Paradies. Holzschnitt. 7,2 x 4,3 cm. B. 2, Mielke (New Hollstein) w. 2 II (von III).

1.200 €

Blatt 2 der Folge. Prachtvoller, klarer Druck mit gleichmäßigem feinem Rändchen um die Einfassung. Nur schwache Gebrauchsspuren verso, sonst vollkommen erhalten. Aus der Sammlung Friedrich Quiring (Lugt 1041c).

5010 Die Auferstehung Christi. Holzschnitt. 22,9 x 17,9 cm. 1512. B. 47, Mielke (New Hollstein) w. 49. Wz. Kleines Augsburger Wappen mit den Buchstaben A und zwei M (Fragment).

2.800 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit der Einfassung. Ganz schwach fleckig, sonst tadellos.
Abbildung



5007



5010



5011



5013



5012

Albrecht Altdorfer

5011 Die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten. Kupferstich. 9,5 x 4,8 cm. (1525). B. 5, Hollstein 5, Mielke (New Hollstein) e5.

900 €

Winzinger bemerkt, dass „diese Arbeit, bei der Mensch und Natur zu einer unlösbaren Einheit verschmelzen, zu den größten Meisterwerken Altdorfers gehört". In der Tat gelingt es Altdorfer auf beeindruckende Weise, Pflanzen und Kleider, Felsen und Gebäude zwar einerseits in ihrer jeweiligen Stofflichkeit darzustellen, andererseits weiß er diese Elemente durch ein gewisses Gleichmaß der Stichelführung harmonisch miteinander zu verweben. - Ganz ausgezeichneter, teils kräftiger Druck meist an die Plattenkante geschnitten, partiell mit den Spuren eines Rändchens. Oben rechts in der Eckenspitze sowie unten im Fuß des Joseph kleine unmerkliche Ausbesserungen, sonst tadellos.
Abbildung Seite 11

5012 Die Jungfrau mit dem segnenden Kind in einer Landschaft. Kupferstich. 16,3 x 11,6 cm. Um 1515. B. 17, Mielke (New Hollstein) e.19. Wz. (undeutlich).

750 €

Ganz ausgezeichneter Druck bis an die Plattenkante bzw. die Darstellung geschnitten. Unbedeutend fleckig, unmerkliche Ausbesserungen in den äußersten Rändern etwa oben rechts, sowie unten rechts, geringfügige Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5013 Der Ritter. Kupferstich. 8,7 x 4,7 cm. B. 50, Mielke (New Hollstein) e.62.

750 €

Prachtvoller Druck mit sehr feinem Rändchen, oben und unten links knapp an die Darstellung geschnitten. Vereinzelt geringe Ausbesserungen in den äußeren Rändern, sonst tadellos schönes Exemplar.
Abbildung Seite 11

Erhard Altdorfer

(um 1485 Regensburg – nach 1561 Schwerin)

5014 um 1540. Adam und Eva im Garten Eden, im Hintergrund Gottvater. Holzschnitt. 27,8 x 19,9 cm. Mielke (New Hollstein) w.3.

3.000 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen um die Einfassung. Etwas fleckig sowie schwach angestaubt, unmerkliche Ausbesserungen in der unteren linken Ecke, dort mit partiell gesetzten Federretuschen, weitere unauffällig ausgebesserte Erhaltungsmängel (etwa im Bereich Adam und Evas verso), sonst sehr gut. **Von großer Seltenheit**, Ursula Mielke verweist im New Hollstein lediglich auf zwei Exemplare in Berlin und Dresden. Aus der Sammlung August Grahl, Dresden 1847 (laut rückseitiger Annotation, vgl. Lugt 1199).
Abbildung



5014



5015

Andrea Andreani
(1541 Mantua – 1623 Rom)

5015* Die Anbetung der Könige. Clair-obscur-Holzschnitt von 3 Platten in Hellocker, Oliv-grau und Schwarz, nach **Aurelio Luini**. 38,4 x 27,7 cm. B. XII, S. 30, 4. Ausst. Kat. *In Farbe! Clair-obscur-Holzschnitte der Renaissance. Meisterwerke aus der Sammlung Georg Baselitz und der Albertina in Wien*, hrsg. von Achim Gnann, München 2013, S.420, Nr. 208. Wz. Sonne.

1.800 €

Obwohl der vorliegende Farbholzschnitt nicht das Monogramm des Mantuaner Meisters Andrea Andreani trägt, wird es seit der Zuschreibung Adam von Bartschs klassischerweise seinem Werk zugeordnet. Lange glaubte man, die Vorlage ginge auf Tommaso Luini zurück. Dies konnte ebenso wiederlegt werden, wie die Annahme Bernardino Luini hätte die Vorlage geliefert. Vielmehr dürfte dessen Sohn Aurelio Luini für die Vorlage verantwortlich gezeichnet haben; es existiert ein wohl um 1565 entstandenes Fresko in San Maurizio al Monastero Maggiore, das enge Verbindungen zu dem Clair-obscur aufweist. - Die insgesamt von drei Stöcken gedruckte Darstellung in einem ganz ausgezeichneten, klaren Druck, meist auf die Einfassung geschnitten. Geringfügig fleckig, einige nur unmerklich ausgebesserte Randläsuren, die Einfassung teils mit (verblasster) Feder ergänzt, sonst insgesamt ganz vorzüglich. Aus der Sammlung Luciana Simonetti (Lugt 3616).
Abbildung



5016

Giovanni Battista d' Angolo

(gen. Battista del Moro, um 1514 Verona – um 1573 Venedig)

5016 Romulus und Remus. Radierung nach **Giulio Romano**. 22,6 x 28,4 cm. B. XVI, 29 I (von II).

750 €

Vor dem Monogramm B.M. Ganz ausgezeichneter **Frühdruck** mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, rechts teils auf die Einfassungslinie bzw. minimal auf die Darstellung geschnitten. Zwei vertikale Falten, schwach fleckig, minimal ausgebessert entlang des oberen rechten Randes, dort mit kaum wahrnehmbarer Federretusche, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar. Aus der Sammlung Heinrich Kaspar Lempertz (Lugt 1337).

Abbildung

Pietro Anichini

(tätig 1. Hälfte 17. Jh. in Florenz)

5017* Die Heilige Familie mit dem Johannesknaben in einer Landschaft. Kupferstich und Radierung. 17,1 x 23,5 cm. 1644. Nicht bei Nagler, nicht bei Le Blanc, Meyer, Allgemeines Künstler-Lexikon II, S. 71, 1.

1.200 €

Das seltene druckgraphische Œuvre des in Florenz während der ersten Hälfte des *Seicento* tätigen Pietro Anichini ist in der kritischen Literatur sehr unvollständig beschrieben. Meyer's Künstler-Lexikon verzeichnet insgesamt sechs Blatt, darunter die hier vorliegende Darstellung der Heilige Familie sowie des Weiteren Bildnisse des Cassiano del Pozzo und des Cosimo de' Medici. - Ausgezeichneter, nuancierter, wenngleich minimal trockener Abzug mit sehr feinem Rändchen, teils bis an die Plattenkante geschnitten, unten partiell knapp innerhalb dieser. Minimal angestaubt sowie geringe Handhabungsspuren, oben rechts kleine unmerkliche Ausbesserung, sonst sehr schön erhaltenes Exemplar. **Selten**.

Abbildung Seite 16



5018



5017

Francesco Faraone Aquila
(um 1676 Palermo, bis 1740 Rom tätig)

5018 und **Pietro Aquila** (um 1640 Rom - 1692 Alcamo). Picturae Raphaelis santij urbanatis ex aula et conclavibus palatij vaticani [...]. 18 (von 19) Radierungen inkl. dem gestochenen Titel nach **Raffael**. 1722. Ornamentstich-kat. Berlin 4064, Le Blanc (Francesco) 188–206, Le Blanc (Pietro) 86, Höper (*Raffael und die Folgen*, Ausst. Kat. Stuttgart 2001) siehe F 21.4 II. Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

750 €

Francesco Aquila hat die insgesamt 19 Blatt umfassende Folge 1722 anlässlich der Inthronisierung von Papst Innozenz XIII. Conti di Poli, der 1721 auf den Heiligen Stuhl gewählt wurde, ausgeführt. - Die beinahe komplette Folge in ganz ausgezeichneten Drucken meist mit Rändchen um die Einfassungslinie und den Text, partiell unten knapp in den Text geschnitten. Übliche geglättete vertikale Mittelfalte, etwas fleckig, vereinzelt kleine Ausbesserungen, diese teils mit dezenten Federretuschen, einzelne Blätter angerändert, weitere kleine Alters- und Gebrauchsspuren, sonst einheitlich gut erhalten.
Abbildung



5019

Hans Baldung
(gen. Grien, 1476 Weyersheim bei Straßburg – 1545 Straßburg)

5019 Die Apostel Philipp, Thomas, Simon und Paulus. 4 Holzschnitte. Je ca. 21 x 12,5 cm. B. 11, 14, 16 und 18, Hollstein 84, 87, 89 und 91. Wz. Wäppchen mit Augsburger Kelch (B. 18).

1.200 €

Aus der Folge „Christus und die zwölf Apostel“. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke meist an die Einfassung geschnitten, Philipp mit schmalem Rändchen. Vereinzelt etwas fleckig sowie stockfleckig, geringe Handhabungsspuren sowie vereinzelte Montierungsreste, sonst in sehr guter Erhaltung. B. 11 aus der Sammlung Albert van Loock (Lugt 3751), B. 14 und 16 aus der Sammlung Paul Davidsohn (Lugt 654), B. 18 mit zwei bisher nicht identifizierten Sammlermarken (Lugt 357, sowie nicht bei Lugt).
Abbildung



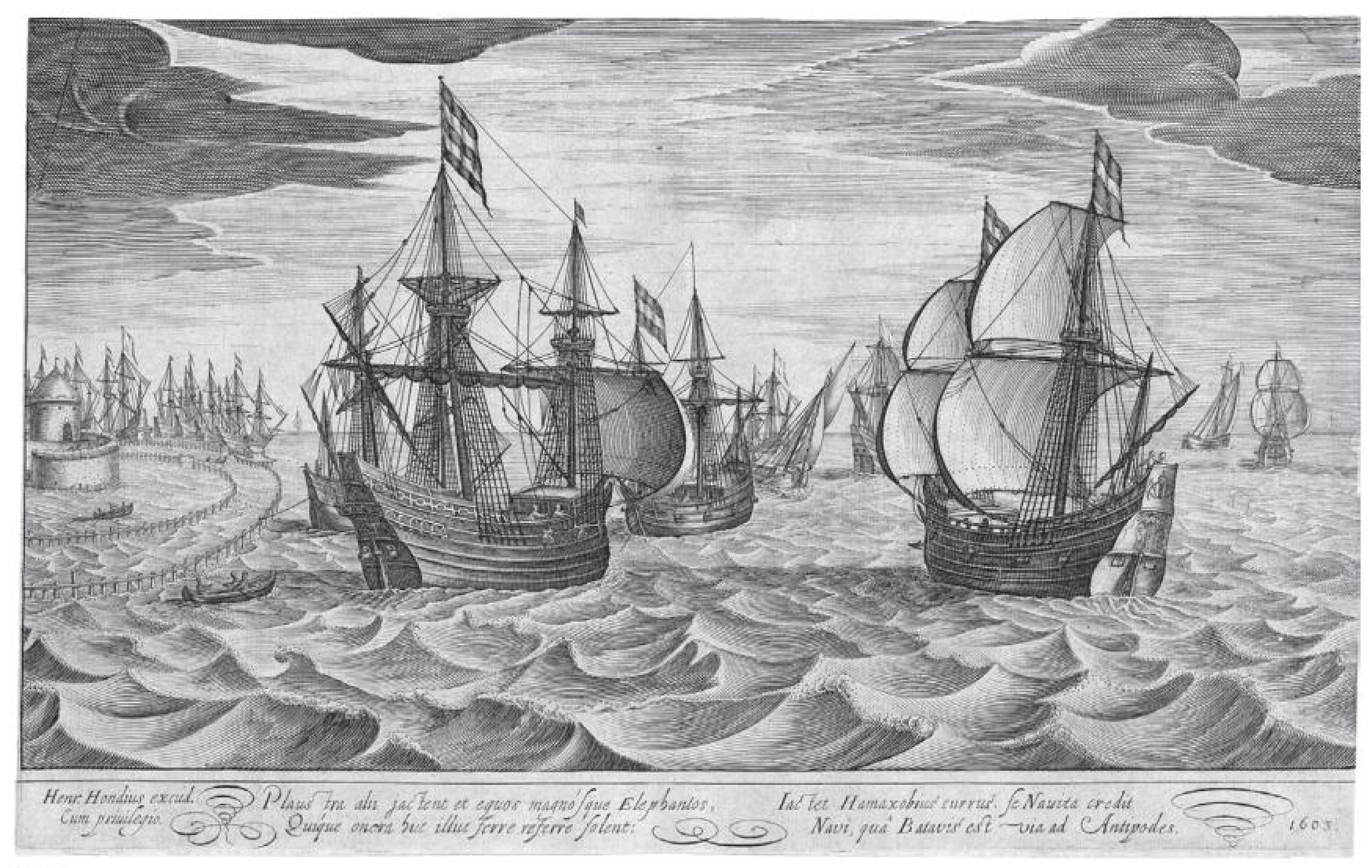
5020

Hans Baldung

5020 Die hl. Barbara. Holzschnitt. 23,9 x 16 cm. B. (app. Dürer) 24, Hollstein 134 II. Wz. (Undeutlich).

1.800 €

Ganz ausgezeichneter Druck bis an die Einfassungslinie geschnitten. Geringe Altersspuren, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr gut erhalten. Verso mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt). Beigegeben von demselben der Holzschnitt „Die hl. Katharina“ (B. (app. Dürer) 25).
Abbildungg



5021



5022

Robert de Baudous

(1574/5 Brüssel – 1659 Wassenaar)

5021 zugeschrieben. Aufbruch einer Flotte der Ostindien-Kompanie aus Amsterdam. Kupferstich. 21,2 x 34,6 cm. 1603. **„Henr. Hondius excud.“**. Nicht in Hollstein (de Baudous; Hondius), Nadine M. Orenstein, *Hendrick Hondius and the business of prints in seventeenth-century Holland*, 1996, Nr. 35. Wz. Einköpfiger Adler mit Basler Stab (?) auf der Brust.

750 €

Möglicherweise zeigt die Szene den Aufbruch der ersten, im Dezember 1603 aus Amsterdam gesandten Flotte der VOC unter Steven van der Hagen. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck auf die Einfassung geschnitten, rechts minimal knapp, unten mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig angestaubt, vereinzelt winzige Rostfleckchen, kleines diagonales Quetschfältchen vom Druck oben links, winzige unauffällige Ausbesserungen oben rechts sowie mittig am rechten Rand, minimale weitere Altersspuren, sonst schön.
Abbildung



5023

Nicolas Beatrizet
(1515 Thionville – 1565 Rom)

5022 Die Anbetung des Kreuzes. Kupferstich. 49,3 x 36,8 cm. 1557. B. XV, S. 256, 35, Robert-Dumesnil IX, 143, 13.4

1.800 €

Das eindrucksvolle, großformatige Blatt besticht durch die Konzentration der Ausführung und durch seine komplexe Ikonographie. Um das hoch aufragende, bildbeherrschende Kreuz haben sich die hl. Maria, die hl. Helena, Konstantin, Ludwig von Frankreich, sowie weitere Heilige und kirchliche Würdenträger in Anbetung versammelt. Mit großer graphischer Raffinesse sind die unterschiedlichen Texturen des Kreuzes, der Gewänder, der Vegetation und des Terrains wiedergegeben. Der **außerordentlich seltene** Kupferstich zählt qualitativ zu den bedeutendsten Schöpfungen Beatrizets. Ausgezeichneter, harmonischer und gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Kleine Ausbesserung in der linken oberen Ecke, geringfügige Erhaltungsmängel, sonst vorzügliches Exemplar.
Abbildung

5023 Der Tod des Meleager. Kupferstich nach **Perino del Vaga** (?). 30,9 x 41,8 cm. 1543. B. XV, S. 260, 41. Wz. Leiter im Kreis.

2.400 €

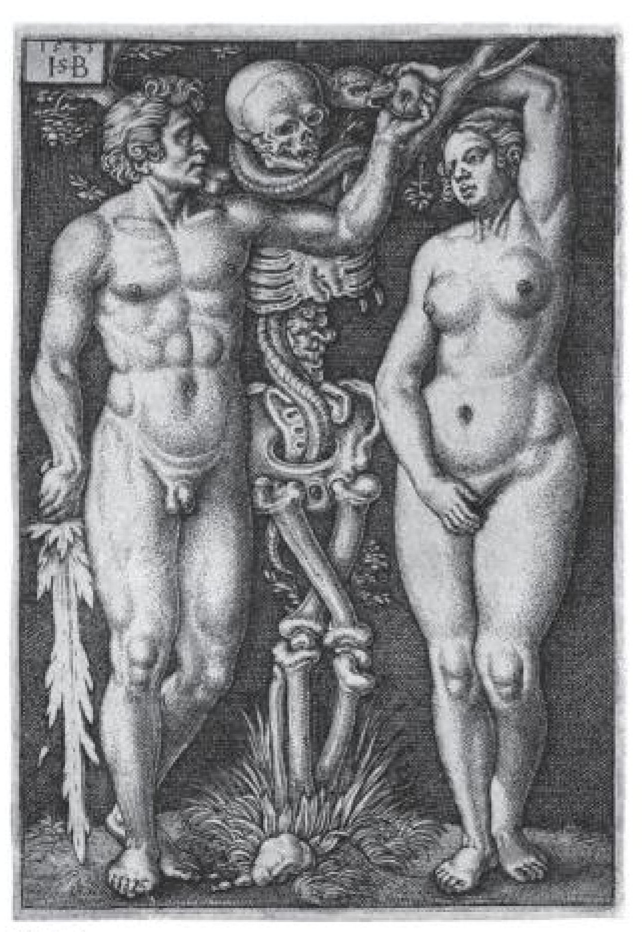
Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher und samtener Abzug mit breitem Rand, rechts an die Plattenkante geschnitten. Dort mit einem schmalem Papierstreifen angerändert, unten rechts sowie oben im weißen Rand winzige geschlossene Löchlein bzw. Wurmgänge, die Plattenkante links teils gesprungen und wieder sorgsam geschlossen, insgesamt nur minimal fleckig, sonst im Gesamteindruck sehr schön.
Abbildung



5024



5025



5026

Hans Sebald Beham
(1500 Nürnberg – 1550 Frankfurt a. M.)

5024^ Adam, stehend. Kupferstich. 7,8 x 5,2 cm. 1524. B. 3, Pauli 3, Hollstein 3 II.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck, knapp bis an die Darstellung geschnitten. Schwache Fleckchen im Bereich der Beine, sorgfältig ausgebesserte Fehlstelle mit dezent gesetzten Federretuschen im Schambereich, verso Montierungsreste, sonst in guter Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung

5025 Adam und Eva. Kupferstich. 7,9 x 5,1 cm. B. 5, Pauli 5, Hollstein 5 II.

450 €

Ausgezeichneter Druck bis auf die Darstellung geschnitten. Minimale Gebrauchs- und Altersspuren, verso Montierungsreste, sonst tadellos. **Selten**. Aus der Sammlung Adalbert Freiherr von Lanna (Lugt 2773) sowie verso zwei bisher nicht identifizierte Sammlermarken (nicht bei Lugt).
Abbildung

5026 Adam und Eva. Kupferstich nach **Barthel Beham**. 8 x 5,6 cm. 1543. B. 6, Pauli 7, Hollstein 7 IV (von V).

2.400 €

Vor den vertikalen Strichlagen zwischen Eva und dem Skelett. Ganz ausgezeichneter, atmosphärischer Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Lediglich unauffällig ausgebesserte Randläsuren etwa links mittig, in der unteren linken Ecke sowie am Fuß Adams und oberhalb des Skeletts, dort teils mit unauffälligen Federretuschen, dünne Stellen, kleine Montierungsreste verso, sonst herrliches Exemplar.
Abbildung

5027^ Christus und die Frau aus Samaria. Kupferstich. 3,7 x 7,7 cm. B. 24, Pauli 26, Hollstein 26 I (von II).

450 €

Vor den weiteren Diagonalen auf Christus' Bein. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten teils knapp innerhalb dieser geschnitten. Minimal angestaubt, verso Montierungsreste, sonst tadellos.
Abbildung

5028 Christus auf der Weltkugel. Kupferstich. 7 x 4,9 cm. 1546. B. 30, Pauli 32 II (von VI), Hollstein 32 V (von VI).

1.200 €

Mit den Horizontalen auf der linken Wade. Ausgezeichneter, feinzeichnender und noch harmonisch wirkender Abzug, an die Plattenkante bzw. die Einfassungslinie geschnitten. Schwache Alters- und Gebrauchsspuren, sonst herrlich erhalten. Beigegeben von demselben vier weitere Kupferstiche „Der hl. Sebald mit dem Kirchenmodell" (Hollstein 69) sowie die Apostel „Philipp und Jakob major", „Simon und Thaddeus" sowie „Der hl. Bartholomeus" (Hollstein 40, 43 und 50).
Abbildung



5027



5029



5028



5030

Hans Sebald Beham

5029 Der verlorene Sohn hütet die Schweine. Kupferstich. 5,8 x 9,3 cm. B. 33, Pauli 35, Hollstein 35 I (von V).

750 €

Aus der vierteiligen Folge „Der verlorene Sohn". Prachtvoller Druck vor den Vertikalen auf dem Boden und auf dem Rücken des Schweins, an drei Seiten an die Darstellung geschnitten, mit Spuren eines Rändchens, rechts unter minimalem Darstellungsverlust bis in die Hinterläufe des rechten Schweins. Minimal fleckig, im unteren Rand rechts unauffällige und sorgsame Ausbesserungen, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut. Aus den Sammlungen Johann Rudolf Koch (Lugt 1578a) und des Kunstmuseums Bern, mit dessen Dublettenstempel (Lugt 236a und 236f) sowie mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt). Beigegeben von demselben der Einzelkupferstich „Der verlorene Sohn hütet die Schweine (B. 35).
Abbildung

5030 Die vier Evangelisten. 4 Kupferstiche. Je ca. 4,3 x 2,9 cm. 1541. B. 55-58, Hollstein 57 I (von V), 58 I (von IV), 59-60 je I (von V).

1.200 €

Prachtvolle, kräftige und klare Drucke mit teils sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Leicht angestaubt, geringe Gebrauchsspuren, ‚Lukas' und ‚Johannes' je mit einer diagonalen Knickspur, weitere nur unbedeutende Altersspuren, sonst in einheitlicher und sehr schöner originaler Erhaltung. Aus der Sammlung Adalbert Freiherr von Lanna (Lugt 2773). Beigegeben nach bzw. im Stile Behams eine vollständige Folge der „Sieben Planeten" (B. app. 5, Hollstein 1364-1370).
Abbildung



5032


5031

Hans Sebald Beham

5031^ Infortunium. Kupferstich. 7,7 x 5 cm. B. 141, Pauli 144, Hollstein 144 I (von IV).

1.500 €

Noch vor allen Gräsern auf dem Fels links. Prachtvoller, leuchtender **Frühdruck**, knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten. Leicht fleckig, oben kleine Leimreste mit roten Faserspuren, verso Leimspuren einer alten Montierung, sonst sehr schön.
Abbildung

5032 Melencolia. Kupferstich. 7,9 x 5,1 cm. 1539. B. 144, Pauli 145, Hollstein 145 IV (von VI).

1.200 €

Das von Dürers Melancholie inspirierte Einzelblatt mit dem Datum und der verstärkten Einfassungslinie in einem ganz ausgezeichneten, kräftigen Druck mit feinem Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Verso schwach fleckig sowie winziger Montierungsrest, sonst vollkommen und tadellos schön erhaltenes Exemplar.
Abbildung



5033

5033 Die Dame und der Tod. Radierung. 8 x 5,3 cm. 1541. B. 149, Pauli 150 III, Hollstein 150 III.

1.200 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen. Kleine Ausbesserung an der linken oberen Ecke, schwache Fleckchen, sonst schönes Exemplar. **Selten**.
Abbildung



5034



5035



Hans Sebald Beham

5034^ Ornament mit zwei Genien auf Chimären reitend. Kupferstich. 3,5 x 10,1 cm. 1544. B. 236, Pauli 241, Hollstein 241 II (von IV).

400 €

Vor der dritten diagonalen Schraffur im Hintergrund. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Etwas fleckig, linke obere Eckspitze ergänzt sowie ein winziger Papierverlust oben mittig, Nadellöchlein in der unteren rechten Ecke, verso Leimrestchen, sonst sehr schön.
Abbildung

5035 Doppelbecher mit zwei Genien. Kupferstich. 9,4 x 5,2 cm. 1531. B. 242, Pauli 251, Hollstein 251.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen. Minimal angestaubt, verso Bleistiftannotationen, in vorzüglicher Erhaltung. Aus der Sammlung Rolf Leopold von Retberg (Lugt 2822).
Abbildung

Stefano della Bella

(1610–1667, Florenz)

5036 Diversi capricci. 24 Radierungen inkl. Titel. Je ca. 8,4 x 9,8 cm. 1648. De Vesme 128-51 III (von IV).

1.200 €

Mit der Adresse von N. Langlois. Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten, gleichmäßigen Drucken auf die Plattenkante geschnitten, teils mit feinem Rändchen. Minimale Gebrauchsspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung



5036



5038



5037

Stefano della Bella

5037 Verschiedene Frisuren à la persienne. Zwölf Radierungen im Oval. Je ca.10 x 7,4 cm. 1650. De Vesme 181-192 II.

750 €

Die vollständige Folge in ausgezeichneten Drucken, sieben Blatt mit feinem Rändchen um den Plattenrand, drei Blatt (De Vesme 183, 185, 189) auf den Plattenrand beschnitten und punktuell montiert. Vereinzelt etwas fleckig, sonst schöne Exemplare.
Abbildung

5038 Paysage et ports de mer, dans des ronds. 6 Radierungen. Je ca. 13,5 x 13,5 cm. 1656. De Vesme 743-748, je II.

450 €

Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten, ausgewogenen Drucken, drei Blatt mit feinem Rändchen um die Plattenkante, drei Blatt knapp innerhalb dieser geschnitten. Etwas fleckig, sonst in tadelloser Erhaltung.
Abbildung



5039

Stefano della Bella

5039 Raccolta di varii capricii et nove inventioni di cartelle et ornamenti. 18 Radierungen. Je ca. 24,5 x 18,5 cm bzw. ca. 14 x 22 cm. De Vesme 1027-1044, je II-III (von III). Wz. Traube.

800 €

Mit der Nummer und der Adresse F. Langlois, lediglich Blatt 11 statt mit der üblichen Nummerierung mit einer 2 oben rechts, Blatt 2 mit einer 1 oben rechts; eine Veränderung der Nummern wird in der Literatur nicht beschrieben. Überwiegend ganz ausgezeichnete Drucke mit feinem Rändchen um die Plattenkante, sonst auf diese geschnitten. Das Titelblatt etwas angestaubt sowie mit zwei geschlossenen Wurmgängen, sonst vereinzelt minimal fleckig, teils kleine Klebe- und Montierungsreste verso, insgesamt sehr gut erhalten. Beigegeben von demselben eine Radierung Frontispiz „Il cosmo o vero L'Italia Trionfante" (De Vesme 959).
Abbildung



5041

Jacques Bellange
(1575–1616, Nancy)

5040 Hortulana: Gefäßtragende Gärtnerin mit Beutel. Radierung. 33,2 x 19,8 cm. Robert-Dumesnil 44, Walch 11 wohl II (von II), Griffiths/Hartley 35.

3.000 €

Aus einer insgesamt vier Blatt umfassenden Folge mit Gärtnerinnen. Ganz ausgezeichneter, teils kräftiger Druck mit zartem Plattenton und einigen vertikalen Wischkritzeln. Mit schmalem Rändchen um die deutlich zeichnende Plattenkante an drei Seiten, unten bis an den Schuh der Gärtnerin geschnitten, weshalb sich der Druckzustand nicht eindeutig bestimmen lässt. Nur schwach fleckig, minimale Knick- und Knitterspuren, oben links winzige Bestoßung und unmerkliche beriebene Stelle oben rechts, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

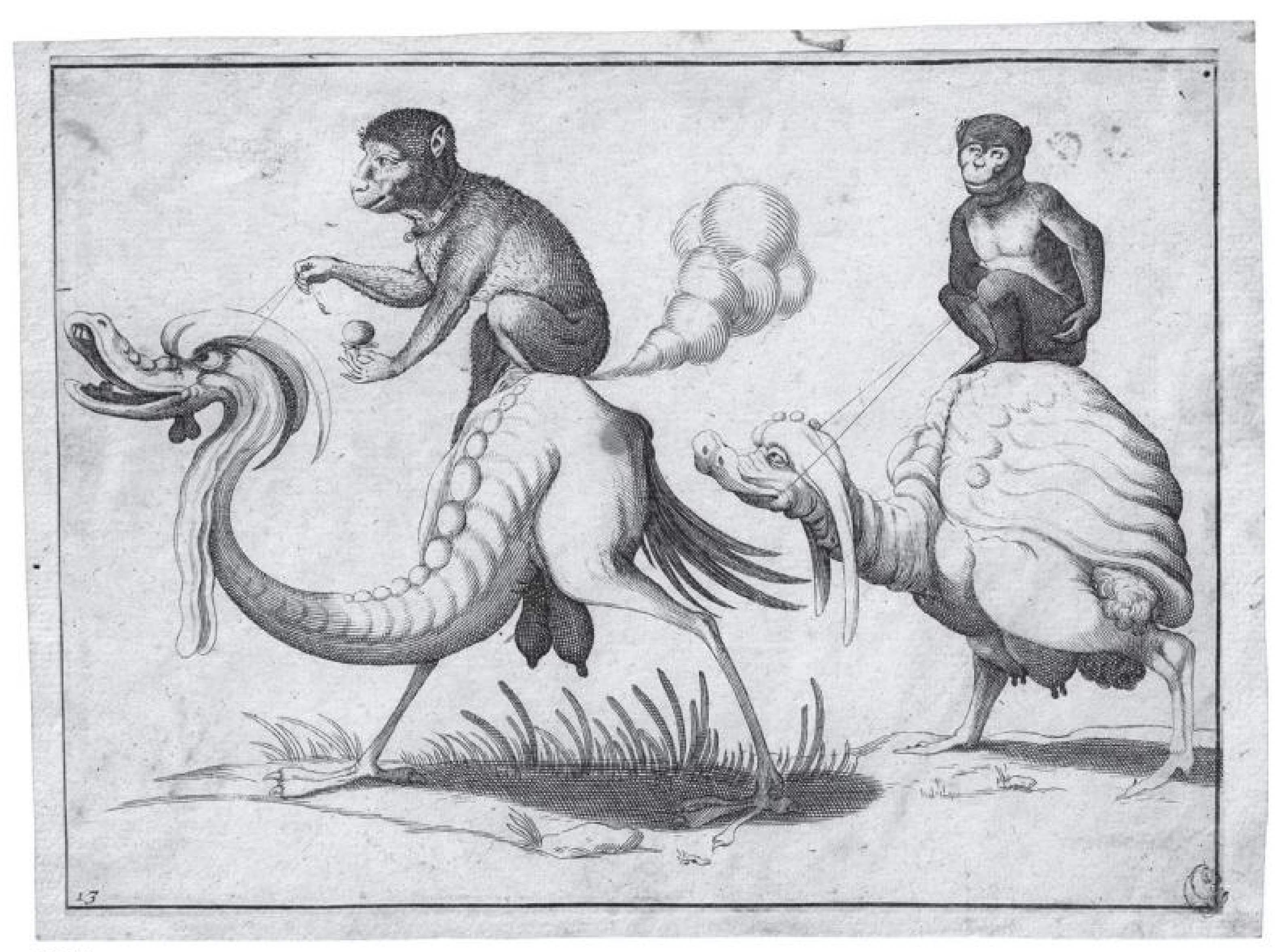
5041 nach. Hortulana: Gärtnerinnen. 4 Radierungen von **Matthäus Merian**. 19,7 x 10,2 cm. Hollstein 462-265, Wüthrich 90-93. Wz. Schlange mit Wappen.

900 €

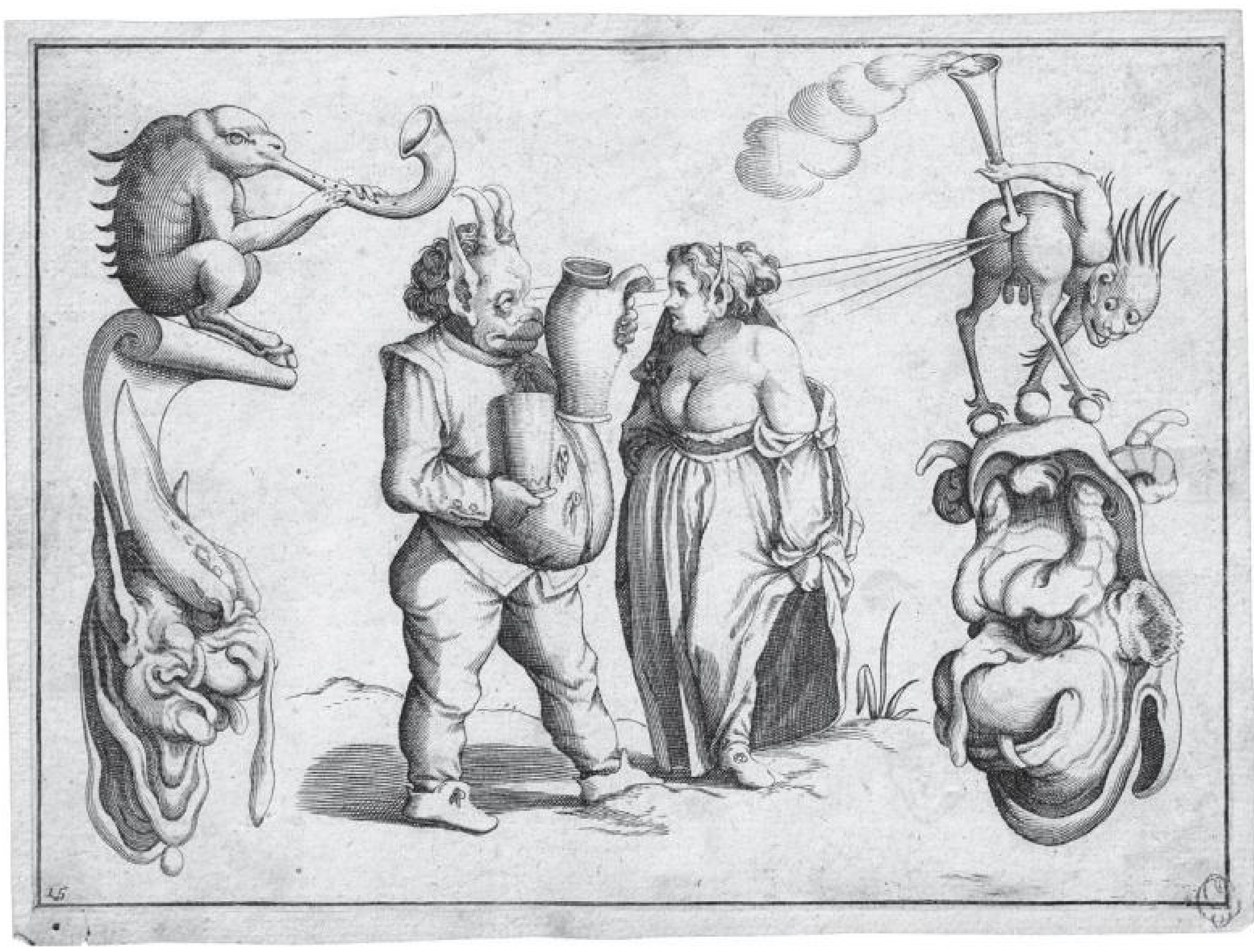
Die Folge der Gärtnerinnen in ganz ausgezeichneten Drucken mit Rändchen um die Plattenkante, Hollstein 465 und 466 partiell knapp an diese geschnitten. Minimal angestaubt, partiell etwas fleckig, Hollstein 463 mit kleinen Quetschfältchen vom Druck, je an den oberen Ecken montiert, sonst schön erhalten.
Abbildung



5040



5042



5042

Arent van Bolten
(1573 Zwolle – vor 1633 Leeuwarden)

5042 nach. Ornamentblatt mit zwei Monstern, von Affen beritten; Ornamentblatt mit grotesken Gestalten. 2 Kupferstiche. Je 14,7 x 19,9 cm. Aus Hollstein (van Bolten) 1-5.

1.200 €

Die beiden seltenen Blätter gehören zu einer Kupferstichfolge, die zwischen 1604 und 1616 von Pierre Firens in Paris verlegt und wohl auch von ihm selbst gestochen wurde. Sie basiert auf Zeichnungen des als Silberschmied, Modelleur, v.a. aber als Entwerfer bekannten Arent van Bolten, die größtenteils in einem Sammelband im British Museum aufbewahrt werden (Ausst.Kat. *The Dawn of the Golden Age*, Amsterdam 1993, Nr. 65). Bisher sind bei Hollstein lediglich fünf Stiche dieser Folge verzeichnet, doch war sie auch in Anbetracht der großen Zahl überlieferter Entwürfe Boltens (über 400 Bl.) erheblich größer (vgl. ibid., Nr. 65-66). Ausgezeichnete Drucke, bis auf die Einfassungslinie beschnitten. Geringfügig fleckig, alt aufgelegt, sonst gut erhalten.
Abbildungen

Giulio Bonasone
(1531 Bologna – 1574 Rom)

5043 Der hl. Philippus und der Drache. Kupferstich nach **Perino del Vaga**. 25 x 16,4 cm. B. 71, Massari 104, TIB (Commentary), 071 I (von II).

2.400 €

Das seltene Blatt gibt eine Zeichnung des Perino del Vaga im gleichen Sinne wieder, die heute im British Museum in London aufbewahrt wird. Prachtvoller, toniger Frühdruck mit zahlreichen, feinen Wischkritzeln entlang der Plattenkante, vor späteren Überarbeitungen und vor der zusätzlichen Strichlage auf dem rechten Arm des Heiligen. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung


5043

Eloi Bonnejonne
(um 1630 Chatelet – 1695 Mecheln)

5044* Allegorische Frauengestalt mit einem nackten Knaben (Ceres?). Radierung nach **Primaticcio.** 16,1 x 10,8 cm. Nagler, Monogrammisten, II, Nr. 1968, nicht bei Hollstein.

600 €

Ausgezeichneter Druck an drei Seiten mit feinem Rändchen, oben auf die Plattenkante beschnitten. Minimal angestaubt, verso Montierungsreste, sonst tadellos. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung CD (nicht bei Lugt). Beigegeben von Georg Martin Preissler die Radierung „Allegorie der Geometrie und Bildhauerei“ (nicht in Le Blanc und Nagler), von Bartholomäus Kilian II. der Kupferstich „Maria und Joseph und der jugendliche Christus“ (aus der Sammlung der Fürsten zu Liechtenstein, Le Blanc 2), von François Spierre der Kupferstich „Die Vision der heiligen Therese von Avila“ (aus der Sammlung der Fürsten zu Liechtenstein, Le Blanc 21), insgesamt 4 Blatt.
Abbildung Seite 30



5045



5044

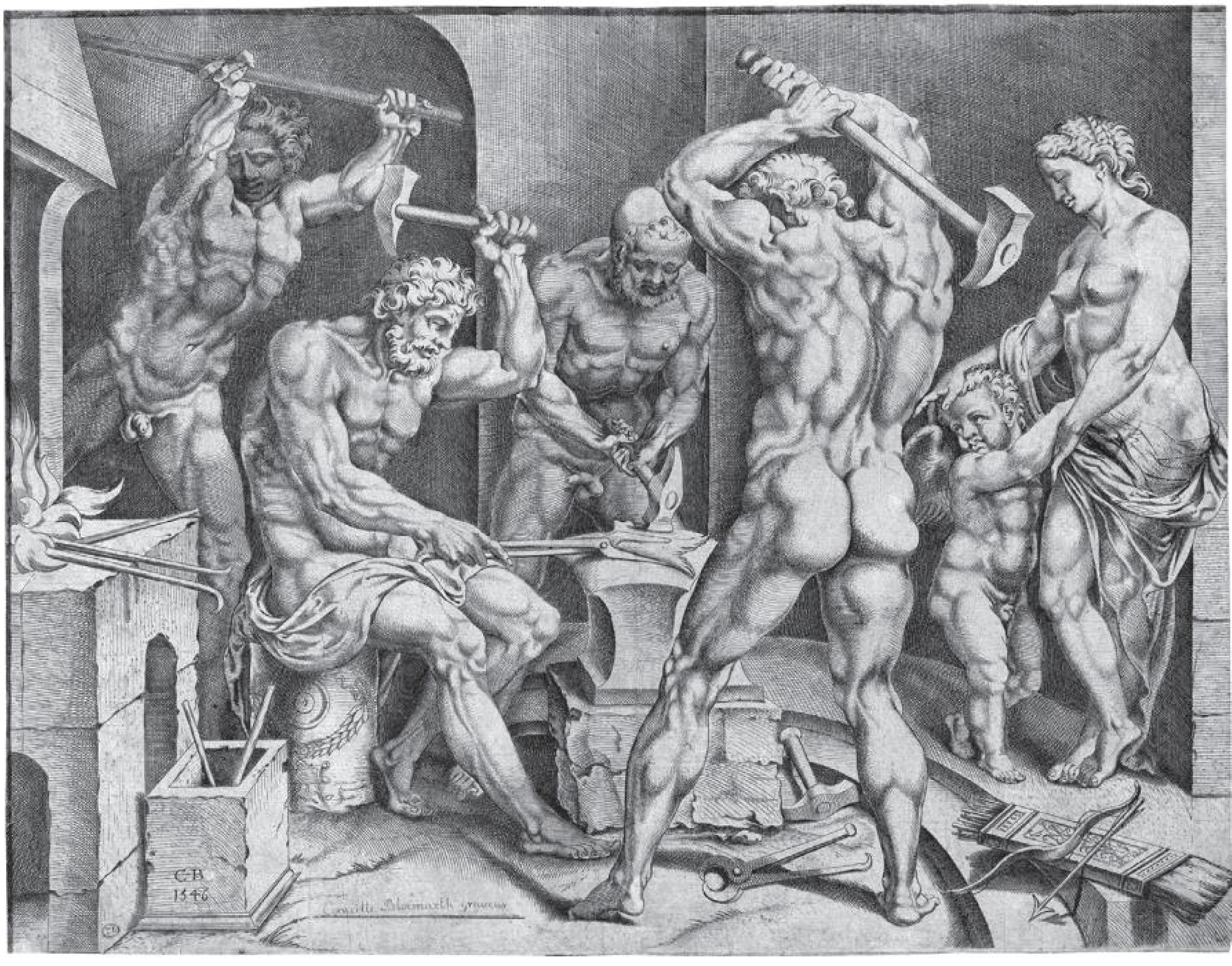
Pieter van der Borcht

(1535/45 Mecheln – 1608 Antwerpen)

5045 Das Wasserkippen. Radierung frei nach **Pieter Bruegel**. 22,3 x 29,3 cm. Nicht in Hollstein, Mielke (New Hollstein) 191 II. Wz. Lothringer Kreuz mit doppeltem C und kleiner Gegenmarke.

1.800 €

Blatt 8 aus einer insgesamt 18-teiligen Folge mit verschiedenen genrehaften und alltäglichen Szenen des Lebens dargestellt mit Affen, von denen einige Darstellungen von Pieter Bruegel inspiriert wurden. Prachtvoller, scharfer und prägnanter Abzug des zweiten Zustandes mit der Schrift in drei Sprachen unterhalb der Darstellung. Mit teils sehr feinem Rändchens um die Plattenkante, partiell an diese geschnitten. Verso leichte geglättete Mittelfalte, dort oben schwache Knitterspur, weitere unmerkliche Knick- und Handhabungsspuren, schwach fleckig, sonst in sehr schöner und originaler Erhaltung.
Abbildung



5046

Cornelis Bos

(1506/10 Den Bosch – 1564 Groningen)

5046 Venus und Cupido in der Schmiede des Vulkan. Kupferstich nach **Maarten van Heemskerck**. 28,3 x 36,9 cm. 1546. Hollstein 64, Veldman (New Hollstein, Heemskerck) 587.

1.200 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, rechts bis leicht in das Tuch der Venus beschnitten, oben und links bis auf die Darstellung und unten auf die Plattenkante geschnitten bzw. teils minimal innerhalb dieser. Unten mittig von alter Hand mit Feder in Braun bezeichnet „Corneille Bloemarth graveur", sowie links auf dem Kasten (wohl) „a.v.k." und rechts im Kleid der Venus ebenfalls mit in brauner Feder die Lende bedeckenden, dezenten Ergänzungen; links und oben am Rand mit einer Einfassung in Feder in Schwarz, recto kaum sichtbare, recto unsichtbare, recto gänzlich unsichtbare, geglättete Vertikalfalte, eine ebensolche fast unsichtbare geglättete Horizontalfalte, entlang dieser fein säuberliche, fachmännische Ausbesserungen, in den oberen Ecken kaum sichtbare, geglättete Diagonalfalten, im Rand einzelne, meist kleinere, fein säuberlich geschlossene Randeinrisse und Ausbesserungen, vereinzelte Nadellöchlein, verso Spuren alter Montage, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung von Sir Thomas Lawrence (recto, Lugt 2446).

Abbildung



5049

Pieter Bruegel d. Ä.
(um 1525–1569, Brüssel)

5047 nach. Der Esel in der Schule. Kupferstich von **Pieter van der Heyden**. 23,7 x 30,2 cm. 1557. Hollstein (Bruegel) 142, Riggs 41, Orenstein (New Hollstein) 32.

6.000 €

Satirisches Blatt auf die Unnützigkeit des Studiums, frei nach dem Motto: ein Esel bleibt ein Esel. Die Zeichnung Pieter Bruegels von 1556 befindet sich im Kupferstichkabinett der staatlichen Museen zu Berlin. Ganz ausgezeichneter, überwiegend klarer Druck an bzw. mit der Plattenkante, rechts minimal in die Darstellung geschnitten. Schwach angestaubt, winziges Rostfleckchen oben rechts, dünne Stellen, unmerkliche Ausbesserung zwischen Adresse und Datum, dort mit partiell gesetzter Federretusche, weitere nur sehr unauffällige Ausbesserungen, sonst in herrlicher und überwiegend originaler Erhaltung. **Von großer Seltenheit**.
Abbildung

5048^ nach. Schlittschuhläufer am St. Georgstor in Antwerpen. Kupferstich von **Frans Huys**. 23,4 x 29,8 cm. Um 1558. Bastelaer 205, Hollstein 205, Riggs (Cock) 52, Orenstein (New Hollstein) 41 I (von II). Wz. Gotisches P (vgl. Briquet 8159-8897, ca. 1540-1580).

6.000 €

Nach einer 1558 datierten Zeichnung Bruegels, die sich heute in Privatbesitz befindet. Noch mit der Adresse von Hieronymus Cock. Ganz ausgezeichneter Druck mit atmosphärischem Plattenton und vereinzelt leichten Wischkritzeln. Mit gleichmäßigem, schmalem Rand um die Plattenkante. Schwache vertikale Mittelfalte verso, dort mit zarten Trockenfältchen, vereinzelt minimal schwach fleckig, oben im weißen Rand sowie rechts der Mitte kleine unauffällige Quetschfältchen vom Druck, winziges Nadellöchlein rechts oben, winzige Montierungsreste verso, sonst insgesamt vorzügliches Exemplar.
Abbildung

5049 nach. Plaustrum Belgicum (Der Belgische Wagen). Radierung von **Jan und Lucas van Doetecum**. 32,1 x 42,5 cm. Um 1555/56. Hollstein (Bruegel) 8, Hollstein (Cock) 156, Orenstein (New Hollstein, Bruegel) 54 II, Nalis (New Hollstein, Doetecum) 15 II. Wz. Wappen mit Posthorn.

3.000 €

Aus der insgesamt 12 Blatt umfassenden Folge „Die großen Landschaften“. Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck mit schmalem Rand, unten und oben mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Vereinzelte Flecken, vertikale Mittelfalz, diese unten und oben ehemals gesprungen und geschlossen, mittig unauffällig geschlossener Einriss verso, weitere punktuelle Ausbesserungen, minimale Handhabungsspuren, sonst gut.
Abbildung


Bruegel · Inuentor ·
COCK · EX · 1557
PARISIOS STOLIDVM SI QVIS TRANSMITTAT ASELLVM · SI HIC EST ASINVS NON ERIT ILLIC EQVVS ·
Al reyst den esele ter scholen om leeren ist eenen esele hij en sal gheen peert weder keeren



5047


·H· cock excudeb
·P·H·

5048



5051



5050

Ludolph Büsinck

(um 1599–1669, Münden)

5050 Aeneas rettet seinen Vater Anchises aus dem brennenden Troja. Clair-obscur-Holzschnitt von zwei Stöcken in Schwarz und Hellocker, nach **G. Lallemand**. 34,6 x 21,7 cm. Le Blanc 20, Hollstein 22.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter und markanter, wenngleich stellenweise leicht unregelmäßiger Druck an die Einfassung geschnitten. Verso leichte horizontale Mittelfalte mit partieller, unmerklicher Quetschspur, nur geringfügig stockfleckig, sonst tadellos.
Abbildung

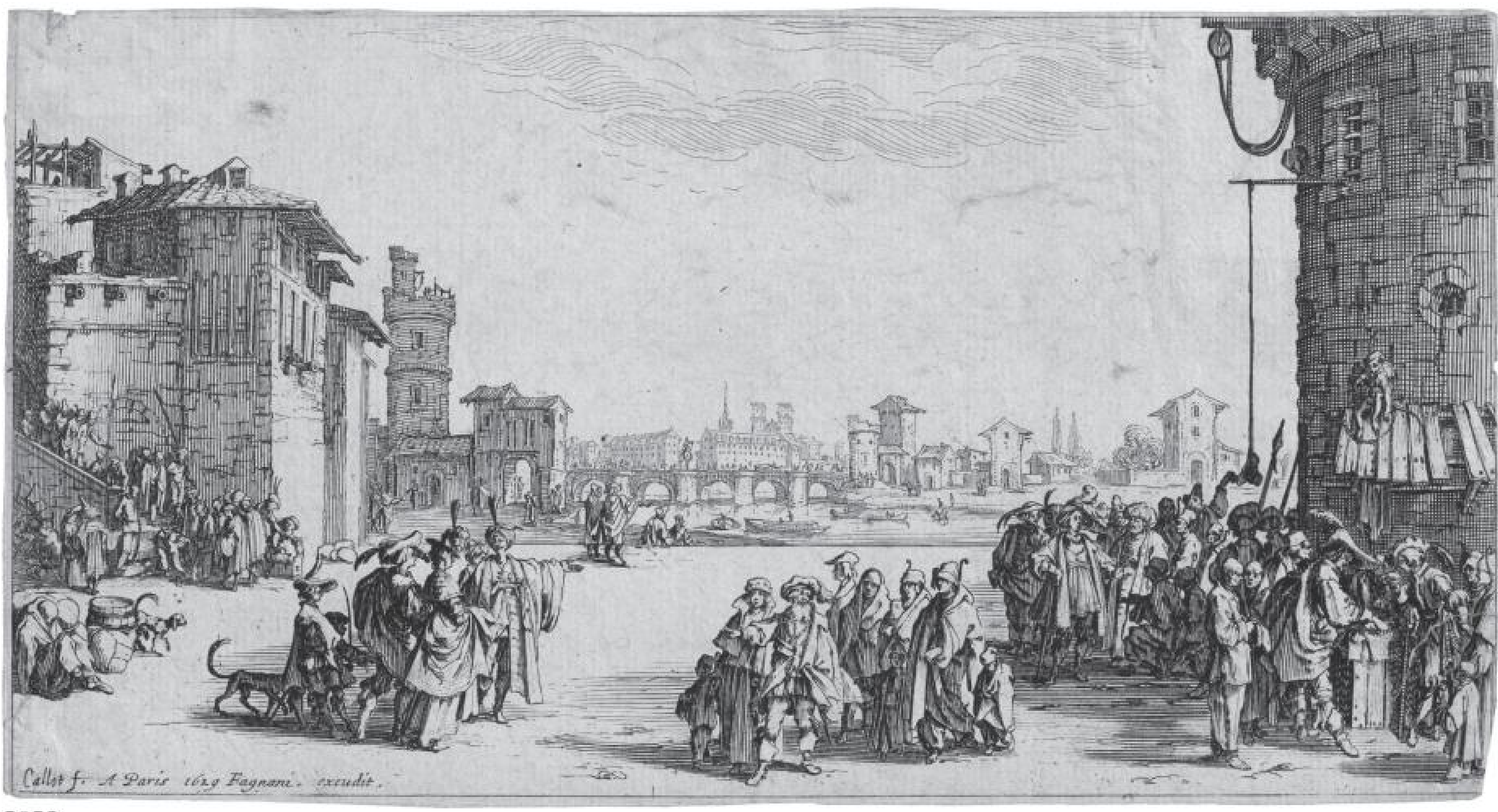
Giuseppe Caletti

(gen. Cremonese, um 1600 Ferrara – 1660 Cremona)

5051 Samson und Dalila. Radierung. 13 x 14,7 cm. B. XX, S. 133, 64.

800 €

Oben links ohne die Nummer 13. Ganz ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung. Schwach angestaubt, vereinzelt unmerkliche Ausbesserungen in den äußeren Rändern, sonst in sehr guter Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung



5053

Jacques Callot
(1592–1635, Nancy)

5052 Les Gueux - Die Bettler. 20 (von 25) Radierungen. Je ca. 13,7 x 8,8 cm. 1622. Meaume 688-694, 696-707, 709 je I (von II), Lieure 482-488, 490-501, 503 je I (von II). Wz. Wappen (Fragment).

2.400 €

Noch vor den Nummern. Prachtvolle Drucke mit schmalem Rand und mit Wischspuren und leichtem Ton. Minimal alters- und gebrauchsspurig, vereinzelt dünne Papierstellen, Lieure 484 mit kleinem Randeinriss unten, sonst in sehr schöner und einheitlicher Erhaltung.
Abbildung

Jacques Callot

5053 Le Marché d'Esclave - Die kleine Ansicht von Paris. Radierung. 11,4 x 21,5 cm. Meaume 712, Lieure 369 III (von VI). Wz. Gekrönte Wappenkartusche im Kreis.

1.200 €

Noch mit der Adresse Fagnanis. Ganz ausgezeichneter Druck meist knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten, diese partiell sichtbar. Minimal altersspurig, oben links bestoßene Stelle, unten rechts knapp abgeschrägt sowie ein Randeinriss ebenda, Montierungsreste verso sowie weitere unbedeutende Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Aus der Sammlung Charles Naudet (Lugt 1937). Beigegeben von demselben die Radierung „Les supplices" (Lieure 1402).
Abbildung



5052



5054



5055



5056

Agostino Carracci
(1557 Bologna – 1602 Parma)

5054 Aeneas rettet Anchises. Kupferstich nach **Federico Barocci**. 40,4 x 52,7 cm. 1595. B. 110, Bohlin 203. Wz. Traube.

1.200 €

Prachtvoller, gegensatzreicher und toniger Druck mit der Einfassungslinie, bzw. bis auf diese beschnitten. Geringfügige Altersspuren, sonst vorzügliches Exemplar.
Abbildung

Agostino Carracci

5055 Apollo und der Drache. Kupferstich. 24,7 x 34,6 cm. Um 1592. B. 122, Bohlin 154 II (von III), TIB (Commentary) .187 S2 (von S3).

800 €

Eine von zwei Radierungen, die Agostino zu den Intermezzi aus Girolamo Bargaglis Komödie „La Pellegrina" anfertigte. Diese wurde anlässlich der Feierlichkeiten zur Hochzeit von Ferdinando I. de' Medici mit Christine von Lothringen 1589 in sechs Intermezzi aufgeführt. - Vor Löschung der Adresse von Filippo Suchielli. Ausgezeichneter, prägnanter und zarttoniger Druck mit schmalem Rändchen, links teils knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Vertikale Mittelfalz verso, nur leicht fleckig, geringe Randläsuren und leichte Handhabungsspuren, Klebereste verso, sonst schön erhalten. Beigegeben von Salvator Rosa „Der Traum des Aeneas" (B. 23).
Abbildung

Giovanni Benedetto Castiglione
(1616 Genua – 1670 Mantua)

5056 Tobias bestattet die Toten. Radierung. 20,5 x 29,7 cm. Um 1647-51. B. 5, Bellini 58, TIB (Commentary) 5. Wz. Schriftzug Auvergene (?).

750 €

Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Winziges Rostfleckchen unten rechts, die Ränder geringfügig angestaubt und schwach fleckig, die Ecken montierungsbedingt dünn, die linke untere Ecke fehlt, sonst schön erhalten.
Abbildung



5057



5058

Allaert Claesz.

(um 1508 Amsterdam, tätig 1520–55 in Utrecht und Amsterdam)

5057 Die Taufe des Kämmerers. Kupferstich. 26,1 x 18,4 cm. (1524). B. 12, Hollstein 77 II. Wz. Zweigeteiltes Wäppchen.

7.500 €

Allaert Claesz., der um 1525 in Amsterdam tätig war, war laut den Erzählungen Karel van Manders der Lehrer von Pieter Aertsen und galt zu Lebzeiten als einer der besten Maler in Amsterdam. Mehrere Versuche sind in der Vergangenheit unternommen worden, sein malerisches Werk enger einzugrenzen, jedoch ergibt sich von Claesz.' Tätigkeit als Maler bisher kein klar umrissenes Bild. Sein druckgraphisches Werk umfasst etwa zweihundert Blatt, und ist doch selten. Das Œuvre ist außerdem stilistisch extrem divers, so dass davon ausgegangen werden darf, dass mehrere Mitarbeiter einer möglichen Werkstatt an deren Ausführung beteiligt waren. Der vorliegende Kupferstich ist von größter Seltenheit und gilt als Hauptwerk des Künstlers. - Ausgezeichneter, transparenter Druck, das Monogramm und das Datum bereits getilgt, jedoch mit Feder sorgsam eingefügt, das Datum liest sich 1504. Mit feinem, gleichmäßigem Rändchen um die Einfassungslinie. Geringfügig fleckig, verso schwache geglättete Mittelfalte, dort unmerkliche Ausbesserungen, weitere kaum wahrnehmbare Ausbesserungen verso, einzelne nur sehr unmerkliche und sorgfältige ausgeführte Federretuschen in diesen Stellen, sonst im Gesamteindruck vollkommenes Exemplar. **Von allergrößter Seltenheit**, Hollstein verweist auf lediglich drei Exemplare, wir konnten kein weiteres Exemplar in den letzten 25 Jahren im Handel nachweisen.
Abbildung

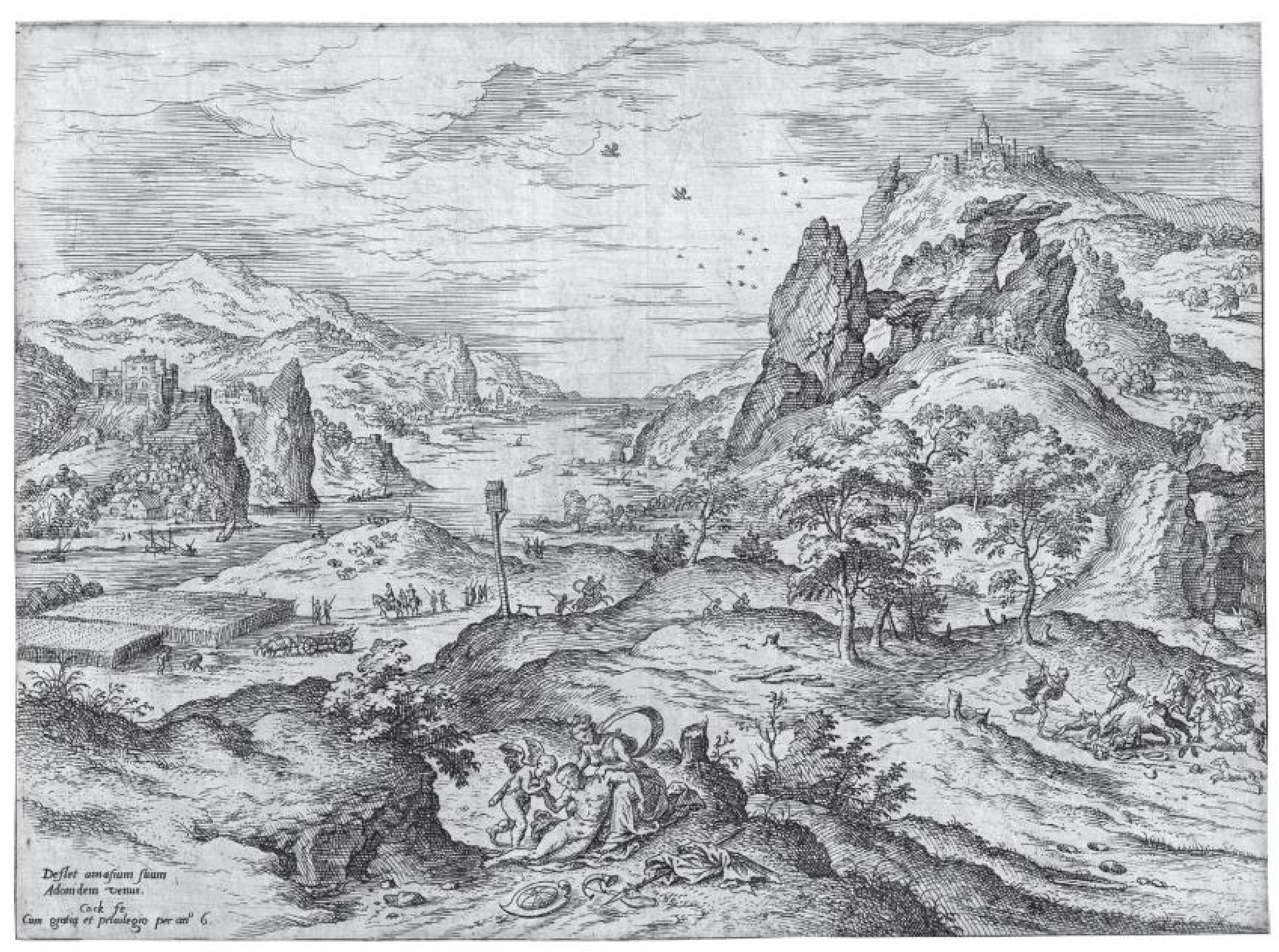
Hieronymus Cock

(1510–1570, Antwerpen)

5058 Die Landschaft mit Merkur und Argus. Radierung nach **Matthijs Cock**. 22,3 x 32 cm. (1558). Hollstein 13. Wz. Bündel mit sieben Pfeilen.

1.800 €

Wie auch die folgende Losnummer aus der Folge der Landschaften mit biblischen und mythologischen Szenen, nach Vorlagen von Cocks älterem Bruder Matthiijs, der bei Erscheinen 1558 bereits seit zehn Jahre verstorben war. Prachtvoller, kräftiger Druck bis an die Einfassungslinie geschnitten, teils innerhalb derselben. Verso schwache geglättete Mittelfalte sowie schwache Trockenfältchen, vereinzelt minimal fleckig, oben diagonale Knickspuren, unmerkliche Ausbesserung in der unteren rechten Ecke, sonst tadellos erhaltenes Exemplar.
Abbildung



5059

Hieronymus Cock

5059 Landschaft mit Venus und Adonis. Radierung nach **Matthijs Cock**. 22 x 30 cm. (1558). Hollstein 20. Wz Hand (?, undeutlich).

1.500 €

Blatt 13 der Folge. Ganz ausgezeichneter, leuchtender und prägnanter Druck bis an die Einfassungslinie geschnitten, teils knapp innerhalb dieser, oben partiell mit der Facette. Schwache vertikale Mittelfalte sowie verso weitere geglättete Knickspuren, winzige punktuelle Ausbesserung oben links, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst jedoch sehr schönes Exemplar.
Abbildung

Lucas Cranach d. Ä.

(1472 Kronach – 1553 Weimar)

5060 Adam und Eva im Paradies. Holzschnitt. 34 x 23,1 cm. 1502. B. 1, Hollstein 1.

7.500 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger und nur leicht trockener Abzug mit schmalem Rändchen um die Einfassung. Etwas angestaubt, nur punktuelle und unmerkliche Ausbesserungen sowie teils entlang der äußeren Ränder, dort partiell mit sehr feinen und sorgsamen Federretuschen, sonst im Gesamteindruck sehr gut erhalten. **Sehr selten**.
Abbildung



5060



5062

Lucas Cranach d.Ä.

(1472 Kronach – 1553 Weimar)

5062 Das Martyrium des hl. Matthäus. Holzschnitt. 16,2 x 12,6 cm. Um 1539. B. 48, Hollstein 64. Wz. Kleines Schildchen mit Kreuz.

1.500 €

Das letzte Blatt der Folge. Prachtvoller, wirkungsreicher und kräftiger **Frühdruck** bis an die Einfassung geschnitten. Lediglich schwache Gebrauchsspuren, links kleine ausgebesserte Randläsuren, die untere rechte Ecke ergänzt, sonst sehr gut. Aus der Sammlung Eduard Schultze (Lugt 906).
Abbildung

Lucas Cranach d. Ä.

5061 Das Martyrium des hl. Johannes. Holzschnitt. 16,4 x 12,5 cm. Um 1539. B. 40, Hollstein 56. Wz. Kleines Schildchen mit Kreuz.

1.200 €

Das Blatt der Folge „Die Martyrien der zwölf Apostel". Prachtvoller und kräftiger Frühdruck vor der Textausgabe bis an die Einfassung geschnitten, teils innerhalb dieser. Minimal fleckig, oben rechts kurzer geschlossener Randeinriss, die Eckenspitze wieder angesetzt, Montierungsreste verso, sonst gutes Exemplar.
Abbildung



5061



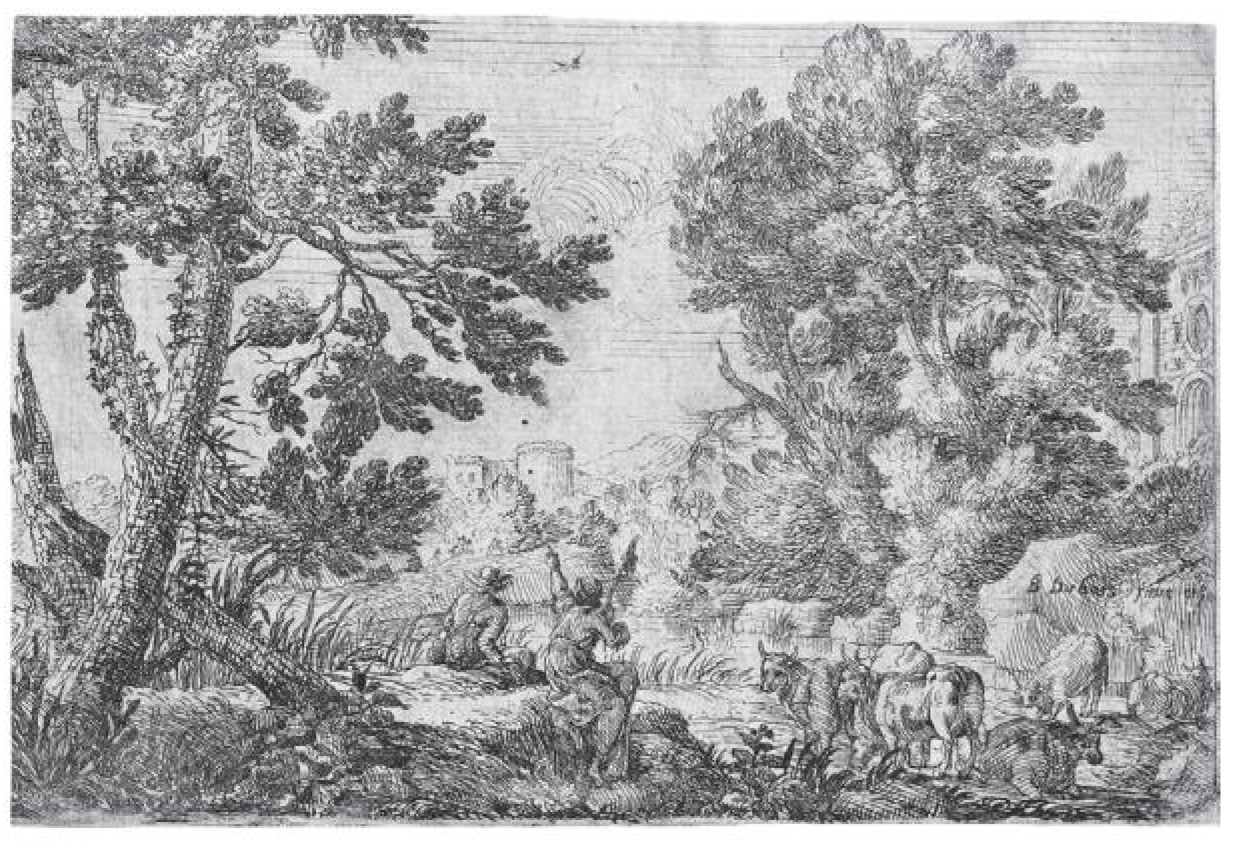
5063

Lucas Cranach d. Ä.

5063 Die Jungfrau mit dem Kind und der hl. Anna. Holzschnitt. 24,6 x 16,9 cm. Um 1511. B. 68, Hollstein 75.

1.500 €

Ausgezeichneter, kräftiger Druck meist bis an die Einfassung geschnitten. Insgesamt schwach fleckig, einzelne teils hinterlegte Randläsuren, links unmerklich angefaserte Stelle sowie eine kleine Federretusche in der Einfassung, zarte Quetschspur unten mittig, verso geglättete Knickspuren sowie kleine Montierungsreste, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung



5065

Marco Dente

(auch Marco da Ravenna, um 1493 Ravenna – 1527 Rom)



5064

5064 Die Geburt der Venus. Kupferstich nach **Giulio Romano**. 26,4 x 17,2 cm. B. XIV, 323 II. Wz. Sechszackiger Stern über Krone.

1.500 €

Ganz ausgezeichneter, klarer und präziser Druck mit dezentem Plattenton und mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Leichte, unbedeutende Gebrauchsspuren, links montierungsbedingt unauffällig ausgebesserte Bestoßungen im äußersten Rand, sonst tadellos schönes Exemplar. Aus der Sammlung der Städtischen Kupferstichsammlung Stettin (Lugt 2312d) sowie mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke (Lugt 4306).
Abbildung

Benoît Dubois

(1619–1680, Dijon)

5065* La Bergère assise - Die sitzende Schäferin. Radierung. 11,1 x 16,6 cm. Robert-Dumesnil 4, IFF 4, Le Blanc 4.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck bis an die Darstellung geschnitten, rechts mit Spuren der Plattenkante. Leicht fleckig, winziger Wurmgang in der Baumkrone links, verso kleine Montierungsspuren, sonst schön erhalten. **Selten**. Aus der Sammlung Richard Jung (Lugt 3791). Beigegeben von Jan van de Velde die Radierung „October" (Hollstein 55), von François Collignon nach Callot zwei Radierungen „La Petite Ferme" (Lieure (Callot) 280, copy 2) und „Frontispice *Diverse Vedute Designate in Fiorenza*" (Lieure (Callot) S. 108), von Jacques Callot drei Radierungen „Frontispice *Les Misères et les Malheures de la Guerre*" (Lieure 1339), „Die Vogeljagd" (Lieure 272) und „Die Badenden" (Lieure 270) sowie von Stefano della Bella die Radierung „Fischerboote am Meeresufer" (De Vesme/Massar 763), insgesamt 8 Blatt.
Abbildung



5066

Albrecht Dürer
(1471–1528, Nürnberg)

5066 Christus am Ölberg. Holzschnitt aus der **Großen Holzschnittpassion**, wie auch **die folgenden beiden Losnummern**. 39,7 x 28,5 cm. Um 1497-1500. B. 6, Meder 115, Ausgaben nach 1511 wohl c-d (von f). Wz. Augsburger Wappen ohne M (Meder 177).

900 €

Blatt 3 der Folge. Ohne die bei Meder beschriebenen Sprünge und Lücken. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit der Einfassungslinie, teils Spuren eines feinen Rändchens. Geringfügig fleckig bzw. gebräunt, kleine Randläsuren, auf dem Erdboden oberhalb des Monogramms Ausbesserungen, rechte obere Ecke mit zwei kleinen Löchlein sowie ausgebessert und die Einfassung retuschiert, verso alte Montierungsreste, sonst gut erhalten.
Abbildung



5067

Albrecht Dürer

5067 Die Grablegung Christi. Holzschnitt. 38,6 x 27,3 cm. B. 12, Meder 123, lateinische Textausgabe von 1511. Wz. Blume mit Dreieck (Meder 127).

3.000 €

Blatt 11 der Folge. Ganz ausgezeichneter, teils prägnanter Druck meist bis an die Einfassung geschnitten, teils mit Spuren eines weißen Rändchens, rechts knapp in die Darstellung geschnitten. Vereinzelt minimal stockfleckig, Nadellöchlein unter dem Kinn Christi, links oben kleines Löchlein sowie winziger Wurmgang im Rand links mittig, vereinzelt kleine unauffällig ausgebesserte Randläsuren, sonst sehr gut.
Abbildung



5068

Albrecht Dürer

5068 Die Auferstehung Christi. Holzschnitt. 39,2 x 27,1 cm. 1510. B. 15, Meder 124, lateinische Textausgabe von 1511. Wz. Blume mit Dreieck, M. 127.

1.800 €

Das Schlussblatt der Folge. Ausgezeichneter, minimal ungleichmäßiger Abzug mit dem lateinischen Text, auf bzw. an die Einfassung geschnitten, links teils innerhalb der Darstellung. Etwas angeschmutzt, oben sowie unten geschlossener Randeinriss sowie weitere ausgebesserte Randläsuren, schwache geglättete Mittelfalte verso, diese rechts gesprungen und geschlossen, verso horizontale Knickfalte, weitere geringe Erhaltungsmängel, sonst jedoch gut. Aus der Sammlung Jan Reinier Voûte (Lugt 4450).
Abbildung



5070

Albrecht Dürer

5070 Die Geburt Mariens. Holzschnitt aus dem **Marienleben**, wie auch **die folgende Losnummer**. 29,8 x 20,9 cm. B. 80, Meder 192, weitere Ausgaben ohne Text a (von h). Wz. Schmale hohe Krone (Meder 28).

1.200 €

Vor dem Spalt über den Stufen links. Ausgezeichneter Druck mit der Einfassungslinie. Leimspuren verso, unauffällige horizontale Mittelfalte, am Unterrand in brauner Feder die Ziffer „4“, sonst in sehr guter Erhaltung. Aus dem Kabinett Brentano-Birckenstock (Lut 345).
Abbildung

Albrecht Dürer

5069 Christus erscheint seiner Mutter. Holzschnitt. 12,6 x 9,5 cm. 1509/1511. B. 46, Meder 155, Lateinische Textausgabe 1511.

1.200 €

Aus der **Kleinen Holzschnittpassion**. Ganz ausgezeichneter, wirkungsreicher Druck mit dem Text verso, dieser oben minimal durchscheinend. Mit schmalem Rand. Vereinzelte Stockfleckchen, dünne Stellen zu den Rändern hin, geschlossener Randeinriss links oben, Montierungsreste verso, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung



5069



5071

Albrecht Dürer

5071 Die Heimsuchung. Holzschnitt. 29,9 x 21,1 cm. Um 1503. B. 84, Meder 196, weitere Ausgaben ohne Text wohl c (von g). Wz. Initialen IM (Nebenmarke Fischblase).

1.500 €

Blatt 9 der Folge. Ausgezeichneter, teils kräftiger Druck mit schmalem Rand, verso mit teils markantem Druckrelief. Leichte geglättete horizontale Mittelfalte sowie zwei schwache horizontale Quetschspuren, geringfügig fleckig, linke obere Ecke etwas knitterfaltig, kleiner Randeinriss oben links, kleiner Papierverluste im weißen Rand oben rechts, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Johann Wilhelm Nahl (Lugt 1954) sowie verso ein weiterer nicht zu identifizierender Sammlerstempel.
Abbildung



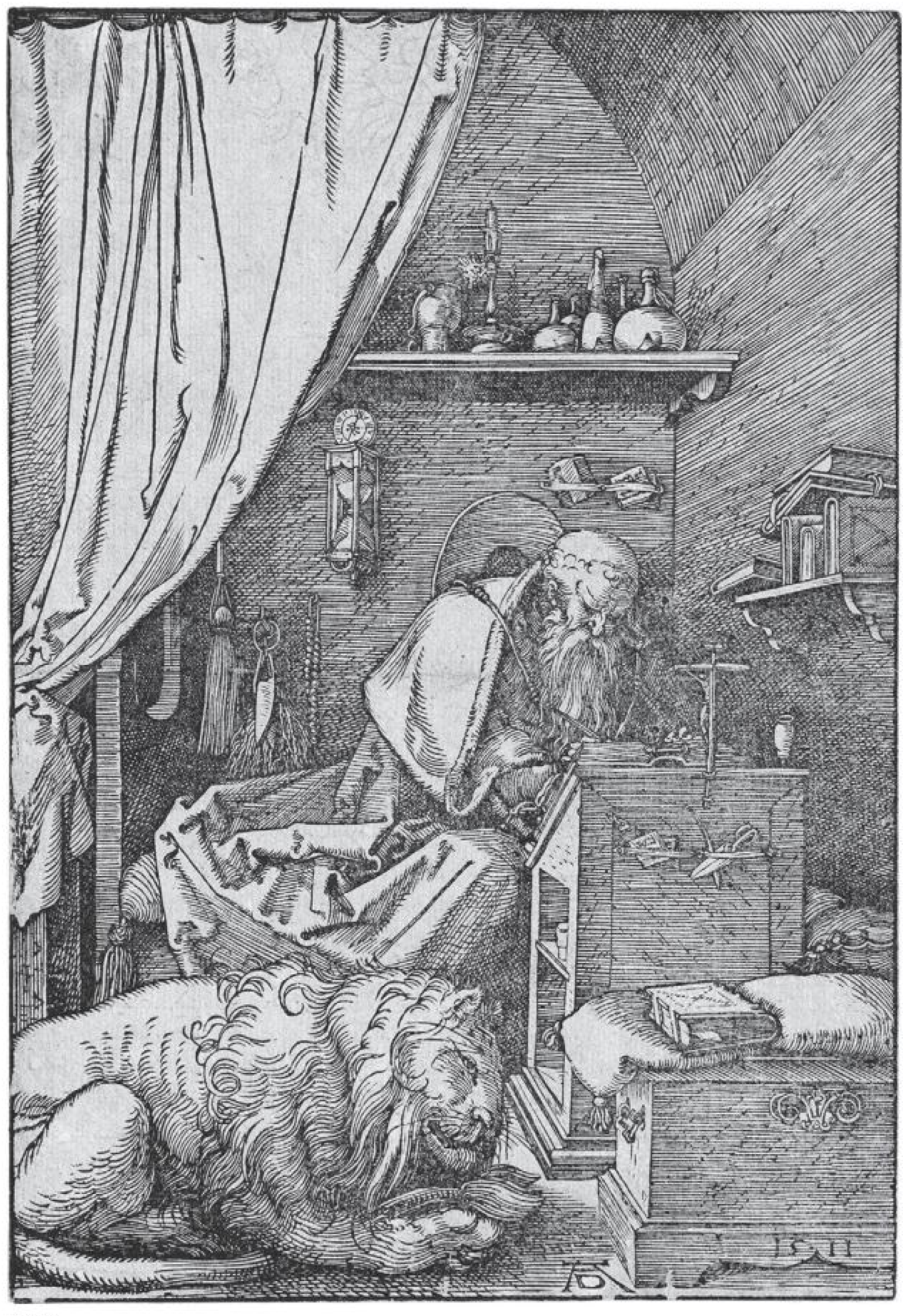
5072

Albrecht Dürer

5072 Die heilige Sippe mit zwei musizierenden Engeln. Holzschnitt. 20,6 x 21,1 cm. 1511. B. 97, Meder 216 a (von d).

1.500 €

Der letzte Einser noch vollkommen klar. Ganz ausgezeichneter, klarer Abzug knapp in die Darstellung geschnitten, links mit der Einfassung. Nur schwach und vereinzelt stockfleckig, von rechts größerer, jedoch sehr unauffällig geschlossener Randeinriss bis ins Kleid Mariens, weitere nur unmerkliche Ausbesserungen, etwa in der Haube und dem Halstuch Annas und in den äußeren Rändern, unten links Spuren eines verblassten Dürer-Monogramms in brauner Feder, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



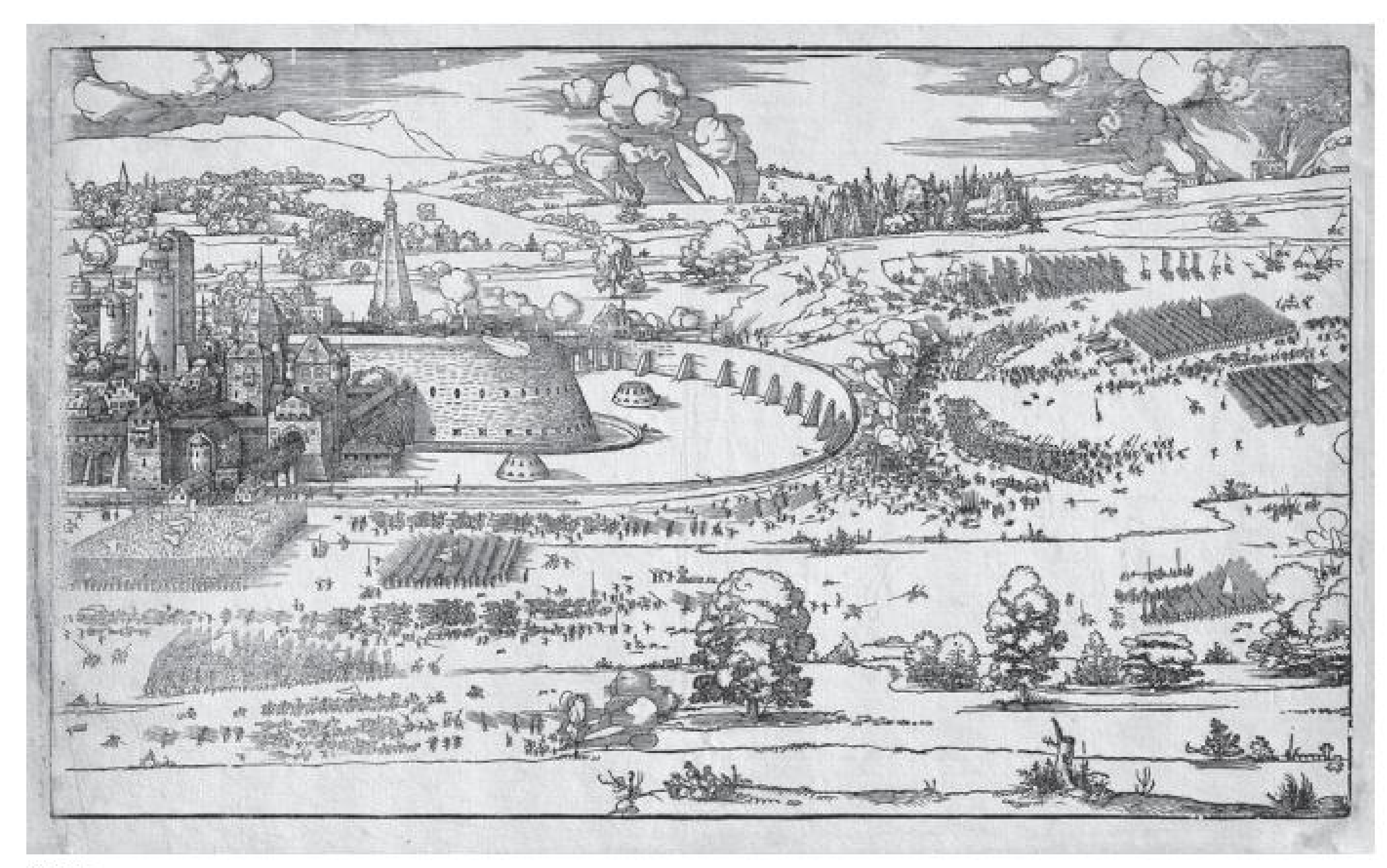
5073

Albrecht Dürer

5073 Hieronymus in der Zelle. Holzschnitt. 23,4 x 16 cm. 1511. B. 114, Meder 228 d (von e). Wz. Bekrönter Doppelkopfadler mit Blume (Meder 222).

3.000 €

Ausgezeichneter Druck an bzw. teils auf die Einfassung geschnitten. Etwas angestaubt sowie vereinzelte winzige Rostfleckchen, verso geglättete Mittelfalte, winzige und unmerkliche Ausbesserung zwischen Löwe und Truhe unten, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5075



5074

Albrecht Dürer

5074* Die Heiligen Bischöfe Nikolaus, Ulrich und Erasmus. Holzschnitt. 21,2 x 14,6 cm. Um 1508. B. 118, Meder 233 b (von e).

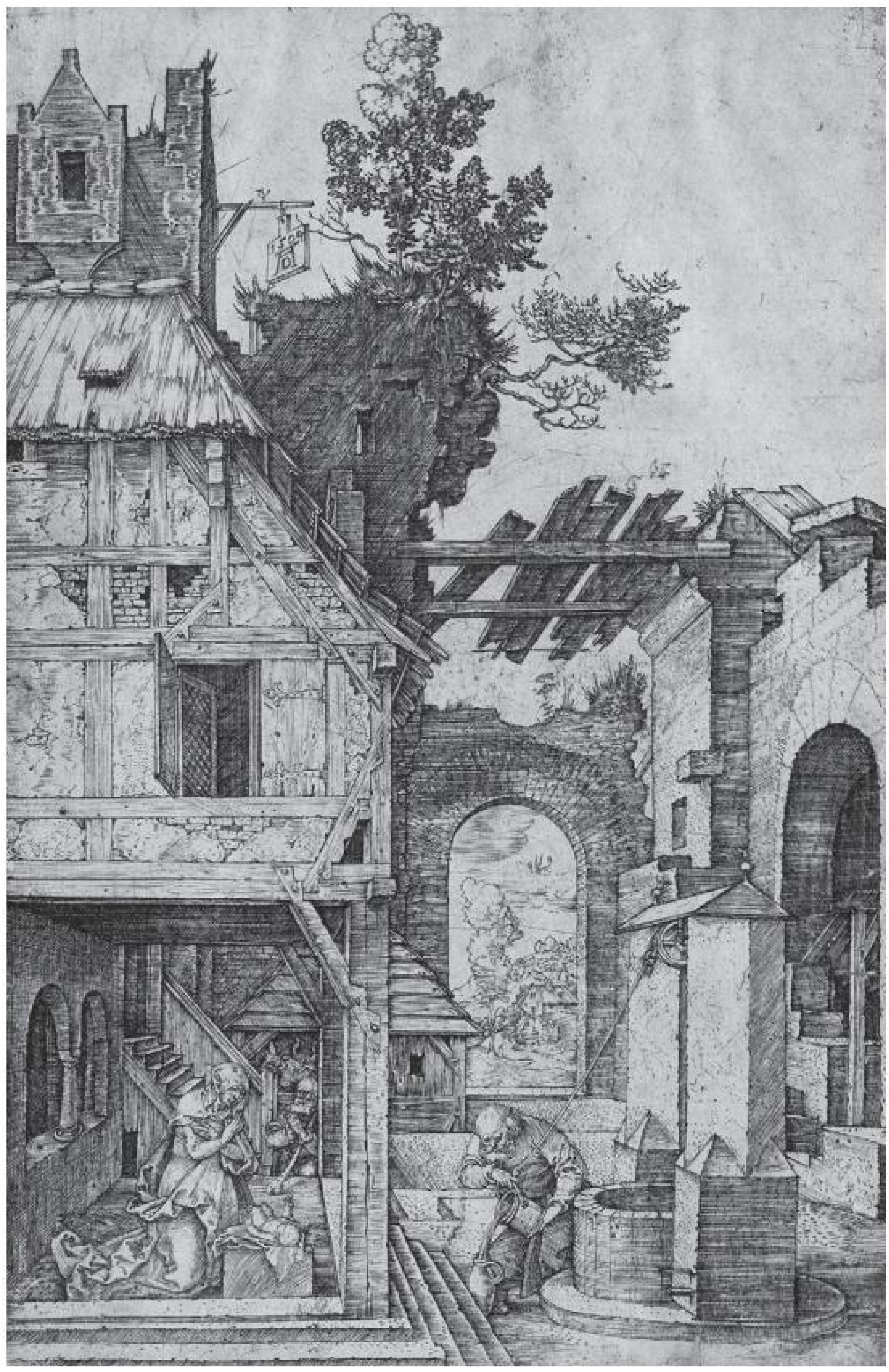
1.500 €

Mit dem kleinen Defekt im oberen Rand. Prachtvoller, kräftiger und präziser Druck bis an die Einfassung geschnitten, unten knapp in die Darstellung geschnitten. Links oben sowie unten unauffällig geschlossener Riss, weitere sehr sorgsam ausgebesserte Erhaltungsmängel, sorgfältig aufgezogen bzw. hinterfasert, im Gesamteindruck gleichwohl sehr schön. Aus der Graphischen Sammlung der Albertina, Wien (Lugt 5e und 5h) sowie der Commiss-Bibliothek, Wien (Lugt 1016).
Abbildung

5075 Die Belagerung einer Festung, linker Teil. Holzschnitt. 22,3 x 37,4 cm. (1527). B. 137, Meder 272, Einzelblätter g. Wz. Adler mit zwei Fischen auf der Brust (Meder 224).

600 €

Entstand im Zusammenhang mit Dürers Werk „Etlich underricht zu befestigung der Stett Schloß und Flecken" von 1527. Ausgezeichneter, minimal trockener und nur links schwacher Druck mit schmalem Rand um die Einfassung. Vereinzelt etwas angestaubt, vor allem entlang der Seiten mit einigen Ausbesserungen und unauffällig ergänzten Papierstellen, dort mit partiellen Federretuschen, weitere geringe Erhaltungsmängel, sonst im Gesamteindruck gut. Aus der Sammlung Dr. Edgar F. und Elisabeth Paltzer-Boker (Lugt 4262).
Abbildung



5076

Albrecht Dürer

5076 Die Geburt Christi (Weihnachten). Kupferstich. 18,5 x 11,9 cm. 1504. B. 2, Meder 2 e-f (von g). Wz. Kleines Stadtwappen mit drei Türmen (vgl. Meder 270).

2.400 €

Das Blatt vom Künstler selbst als „Weihnachten" betitelt. Mit einzelnen Kratzern neben dem obersten Bäumchen, das Taubenpaar bereits weniger klar sichtbar. Ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung. Etwas fleckig, kleine Fehlstelle unten sowie weitere meist kleine und unauffällige Randläsuren, diese Stelle meist hinterlegt, unten mittig kleine Bestoßung, mittig winziges hinterlegtes Nadellöchlein, entlang des oberen Randes auf Untersatzkarton aufgezogen, im Gesamteindruck gut.
Abbildung



5078

Albrecht Dürer

5077 Die Schaustellung (Ecce homo). Kupferstich aus der **Kupferstichpassion**, wie auch **die folgende Losnummer**. 11,5 x 7,17,4 cm. 1512. B. 10, Meder 10 b (von d).

1.500 €

Blatt 8 der Folge. Mit den horizontalen Wischspuren im weißen Mantel. Ganz ausgezeichneter, nuancierter und differenzierter Abzug, mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Verso minimale Knickspuren sowie kleine Bleistiftannotationen, sehr zarte horizontale Quetschspuren verso, diese unterhalb Christis Kinn sowie ober- und unterhalb dessen Knie recto unmerklich und sehr sorgfältig ausgebessert, sonst im Gesamteindruck vorzügliches Exemplar. Aus der Sammlung Rudolf Peltzer (Lugt 2231).
Abbildung

Albrecht Dürer

5078 Die Grablegung. Kupferstich. 11,7 x 7,4 cm. 1512. B. 15, Meder 15 a-b (von e).

1.800 €

Blatt 13 der Folge. Vor den Wischspuren in der Luft. Prachtvoller Druck mit breitem Rand. Unmerkliche Altersspuren, sonst in vollkommener und tadellos schöner Erhaltung.
Abbildung

5079 Der hl. Hieronymus im Gehäus. Kupferstich. 24,6 x 18,7 cm. 1514. B. 60, Meder 59 wohl c (von f).

15.000 €

Vor dem Bogenkratzer. Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Geringfügig angestaubt, verso unmerklich geglättete Mittelfalte, nur schwache Leimspuren, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst in herrlicher unberührter Erhaltung. Aus den Sammlungen William Esdaile (Lugt 2617), John Barnard (Lugt 1420) und Vittorino Cavalli (Lugt 4608) sowie mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke „X“ (Lugt 4597).
Abbildung



5077



5079



5080

Albrecht Dürer

5080^ Maria mit der Meerkatze. Kupferstich. 18,8 x 12,1 cm. Um 1498. B. 42, Meder 30 l. Wz. Wappenschild mit Hammer.

3.000 €

Ausgezeichneter, toniger Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Leicht vergilbt, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5081

Albrecht Dürer

5081 Der Marktbauer und sein Weib. Kupferstich. 11,5 x 7,3 cm. 1519. B. 89, Meder 89 c.

1.800 €

Ausgezeichneter, klarer Druck knapp bis an die Einfassungslinie bzw. die Darstellung geschnitten. Leichte Altersspuren, drei Ecken ergänzt, unten rechts die Darstellung unauffällig mit der Feder ergänzt, weitere teils ausgebesserte Randläsuren, beriebene Stelle unten am Stein, hinterfasert (?), sonst noch gut.
Abbildung



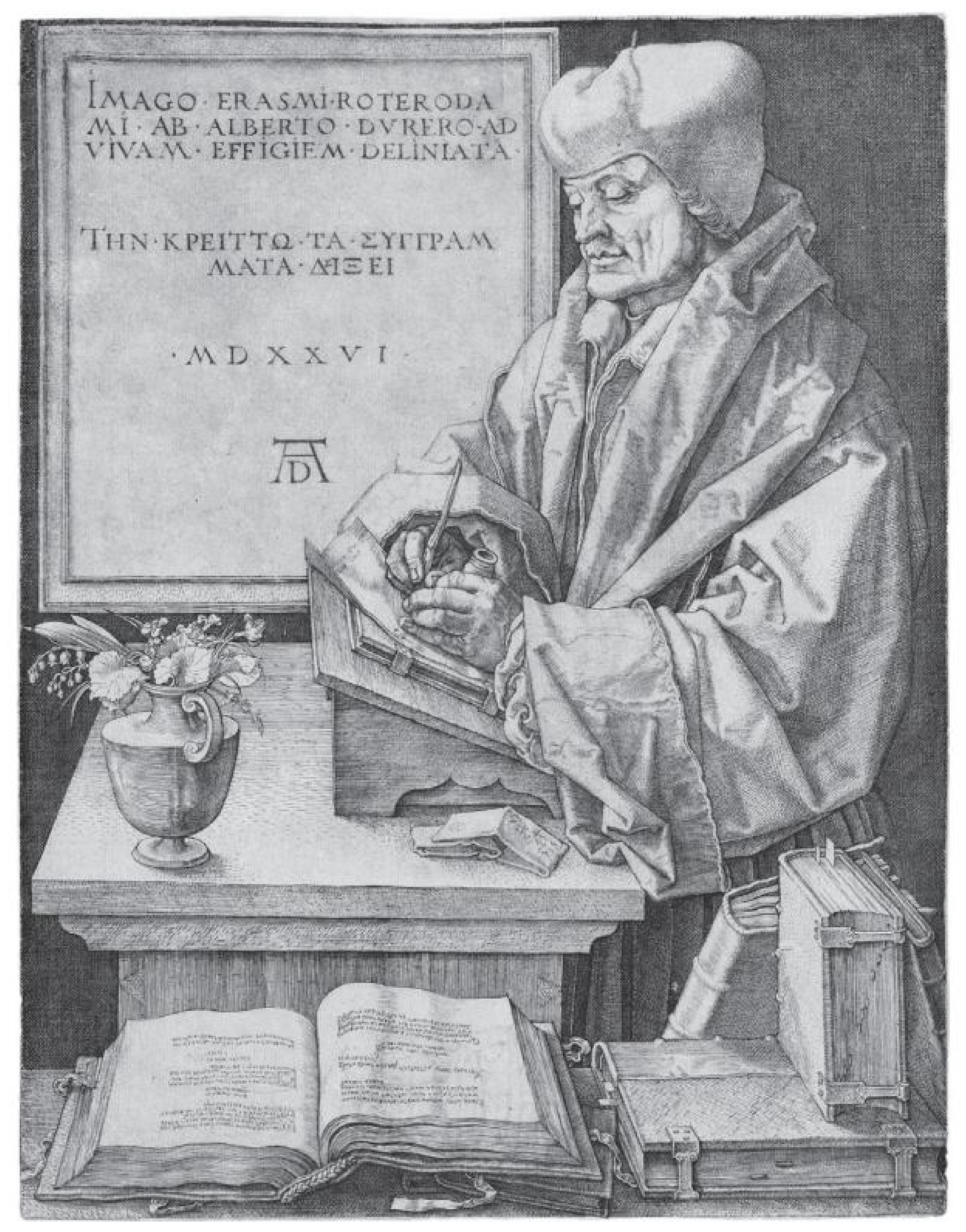
5082

Albrecht Dürer

5082 Willibald Pirkheimer. Kupferstich. 18,1 x 11,5 cm. 1524. B. 106, Meder 103 I c (von II b). Wz. Kleines Nürnberger Wappen, Meder 210.

6.000 €

Ausgezeichneter, klarer Druck vor dem Aufstechen der Schattenpartien, rechts und unten mit feinem Rändchen um die Plattenkante, teils bis an diese geschnitten, links und oben mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, teils bis an diese geschnitten. Leicht vergilbt etwas fleckig, in den oberen Ecken etwas heller, rechts und mittig je ein Fleck, ein kleines Fleckchen unten mittig, rechts oben im äußersten Rand minimale fachmännische Ausbesserung, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5083

Albrecht Dürer

5083 Erasmus von Rotterdam. Kupferstich. 24,5 x 19,1 cm. 1526. B. 107, Meder 105 wohl c (von i). Wz. Bekröntes Wappen mit L und zwei Lilien und b (Meder 314).

4.500 €

Mit dem Wasserzeichen, das Meder für frühe Abzüge des Blattes erwähnt. Ausgezeichneter, überwiegend gleichmäßiger Druck, noch vor dem Kratzer durch die zwei übereinander stehenden M oben links sowie dem langen Kratzer über dem Monogramm. Ringsum meist an die Einfassungslinie geschnitten, partiell mit Spuren eines Rändchen. Insgesamt etwas fleckig, verschiedene, meist sorgsam ausgebesserte und geschlossene Haarrisse im Papier, u.a. in der Schrifttafel links des Monogramms, kleine Fehlstelle links von dem angelehnten Buch, weitere, teils unauffällig ausgebesserte Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck jedoch sehr gut.
Abbildung



5085

Albrecht Dürer

5085 Der Schmerzensmann sitzend. Eisenradierung. 11,1 x 6,8 cm. 1515. B. 22, Meder 22 III.

3.500 €

Dürer beschäftigte sich zwischen den Jahren 1515 und 1518 mit dem Medium der Radierung und schuf insgesamt sechs Eisenradierungen, von denen der Schmerzensmann möglicherweise die erste Probe war. Ausgezeichneter, nur partiell leicht auslassender Druck ohne den Steinsitz, mit teils sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Leicht fleckig, in den rechten Eckenspitzen sowie entlang des linken Randes mit unauffälligen Ausbesserungen, ein Sammlerstempel unten partiell durchscheinend, sonst sehr gut. Aus den Sammlungen Heinrich Anton Cornill-d'Orville (Lugt 529) und Dr. Martin Friedrich Oppenheim (Lugt 1999a),

Abbildung

Albrecht Dürer

5084^ Christus am Ölberg. Eisenradierung. 22,3 x 15,6 cm. 1515. B. 19, Meder 19 II, mit den Rostflecken, c (von e). Wz. Tannenbaum mit angehängtem Wappen.

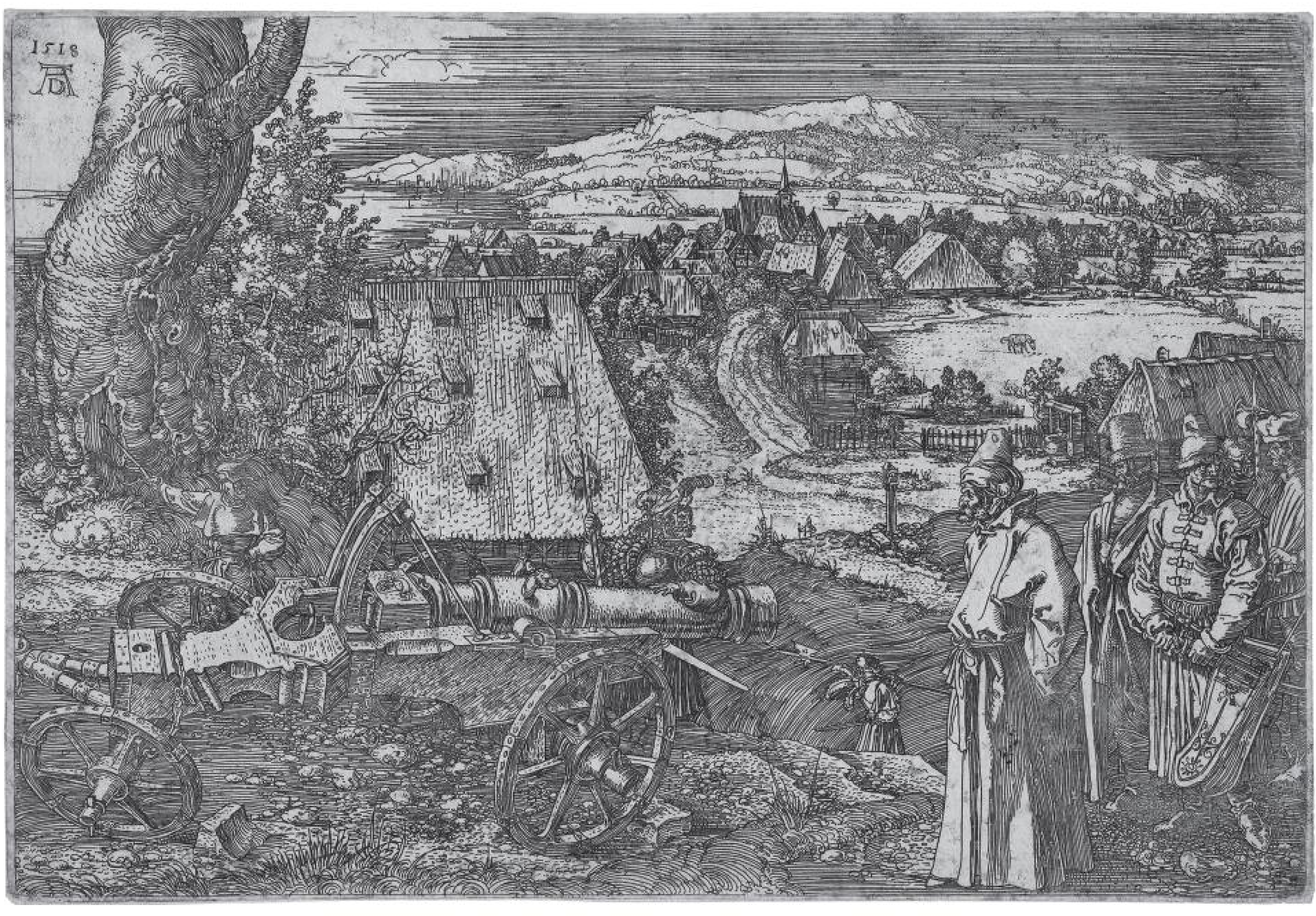
3.000 €

Neuerer Druck von J. G. Schöpf, aber noch mit den Rostflecken. Ausgezeichneter Druck mit breitem bzw. schmalem Rand. Gebräunt und leicht fleckig, links kleine Randläsuren, sonst in guter Erhaltung.

Abbildung



5084



5086

Albrecht Dürer

5086 Die Kanone. Eisenradierung. 22 x 32,2 cm. 1518. B. 99, Meder 96, mit Rostflecken c (von g). Wz. undeutlich.

6.000 €

Wie bei Meder beschrieben lediglich mit zarten, nicht besonders störenden Rostflecken auf dem Dach, dem Weg und auf der Wiese. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck knapp bis an die Plattenkante geschnitten, stellenweise bis auf diese beschnitten. Leicht gebräunt und fleckig, Ränder minimal lädiert, verso Montierungsreste, sonst schön.
Abbildung



5087

Cornelis Dusart
(1660–1704, Haarlem)

5087^ Das große Dorffest. Radierung. 25 x 33,4 cm. 1685. B. 16, Dutuit 16, Hollstein 16 II (von III). Wz. Traube.

900 €

Das Hauptblatt des Haarlemer Meisters in einem prachtvollen, harmonischen Abzug, mit einigen blasenartigen Flecken im Himmel, auf die Plattenkante geschnitten. Minimale Altersspuren, schwach fleckig, montierungsbedingt dünne Stellen in den Ecken, Klebereste verso, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

Girolamo Fagiuoli
(auch Faccioli, gest. 1574 Bologna)

5088 Adam und Eva mit dem Knaben Abel. Kupferstich nach **Francesco Salviati**. 38,3 x 26,5 cm. Nagler (Soye) 2 II (von IV), Le Blanc (Soye) 3 II (von IV), Birte Rubach: *Ant. Lafreri Formis Romae. Der Verleger Antonio Lafreri und seine Druckgraphikproduktion*, Berlin 2016, S.138, Kat. Nr. 1 III (von VI). Wz. Adler im Kreis (vgl. Heawood 55).

2.800 €

Das äußerst seltene, großformatige Blatt mit der Darstellung von Adam und Eva mit ihrem Sohn Abel wurde von dem namhaften römischen Verleger Antonio Lafreri herausgegeben. Der Stich wurde zusammen mit zwei anderen, stilistisch vergleichbaren Blättern (Adam und Eva beweinen den Tod des Abel; Apollo bestraft den Marsyas) erstmals von Hermann Voss dem bolognesischen Kupferstecher und Goldschmied Girolamo Fagiuoli zugeschrieben (siehe H. Voss: „Kompositionen des Francesco Salviati in der italienischen Graphik des XVI. Jahrhunderts“, in: *Mitteilungen der Gesellschaft für vervielfältigende Künste*, XXXV, 1912, I, S. 30-37; II, S. 60-70). Die drei betreffenden Blätter sind unsigniert und galten bis dahin als Schöpfungen des Philippe de Soye, welcher ebenfalls als Stecher für Lafreri tätig war. Über Girolamo Fagiuoli selbst sind nur äußerst wenige Details überliefert. Laut Vasari stach er neben Werken von Francesco Salviati unter anderem auch nach Entwürfen von Domenico Giuntalodi und Parmigianino und lieferte zwischen 1538-1543 einige Stiche für den Verlag von Antonio Salamanca. Zwischen 1560-1573 war er als „maestro dei conii“ an der Bologneser Münzprägeanstalt beschäftigt. Suzanne Boorsch schlug 1994 eine Identifizierung Fagiuolis mit dem um die Mitte des 16. Jahrhunderts tätigen Meister FG (bzw. GF) vor, von dem mehrere Kompositionen nach Entwürfen des Francesco Primaticcio für das Château de Fontainebleau bekannt sind. Aufgrund von stilistischen Unterschieden zwischen den betreffenden Stichen nach Primaticcio und denen nach Salviati bleibt diese Identifizierung jedoch fragwürdig. Die gezeichnete Vorlage Salviatis zum vorliegenden Blatt befindet sich heute im Museum of Arizona, Tucson (Inv.-Nr. 2004.010.008). Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger und toniger Druck mit feinem Rand. Geringfügig fleckig und gebrauchsspurig, alte Sammlerannotationen unten rechts sowie verso, sonst sehr schönes Exemplar. Literatur: Alessandro Nova, „Francesco Salviati e gli editori, 1. Le incisioni“, in: *Francesco Salviati o la Bella Maniera*, hsrg. von Catherine Monbeig Goguel, Ausst. Kat. Rom, Villa Medici/Paris, Musée du Louvre, Mailand 1998, S.66-70, Abb.2.
Abbildung


Cum dulce arridens pueriliter oscula matris
Captat, blanditijs miscet et illa puer,
Laetitiam tota manifestaq gaudia mente,
Concipit, ex charo pignore, Vterq parens.
Este hylares, Vobis cumulata haec gaudia crescunt,
Haec diuturna, atq ijs Vos potiora, manent.
Ant. Lafrerij Romae

5088



5089

Jeremias Falck
(um 1619–1677, Danzig)

5089 Die alte Buhlschwester. Kupferstich. 40 x 31,8 cm. Block 156 I (von II), Hollstein 156. Wz. Gekröntes Straßburger Lilienwappen mit Nebenmarke IHS. .

2.400 €

Die prunkvolle Komposition geht zurück auf ein Gemälde des 17. Jahrhunderts, das lange als ein Werk von Johann Liss galt. Es befand sich einst im berühmten Cabinet der Amsterdamer Kaufleute von Gerard (1599-1658) und Jan Reynst (1601-1646). Kurz vor seinem Tode plante Gerard Reynst die Herausgabe eines Kupferstichwerkes seiner Sammlung. Zu diesem Zweck sicherte er sich die Unterstützung von angesehenen Reproduktionsstechern wie Cornelis Visscher, Jacob und Theodor Matham und Schelte Adams Bolswert; auch Jeremias Falck zählte zu den engagierten Künstlern. Falck hatte 1639-45 in Paris gearbeitet, wo er entscheidend von der Graviertechnik Robert Nanteuils beeinflusst wurde. Nach einem Aufenthalt in Stockholm, wo er als schwedischer Hofstecher wirkte, ging Falck um 1656 zurück nach Amsterdam. - Vor aller Schrift und dem Namen des Künstlers. Prachtvoller Druck mit feinem bzw. schmalem Rand um die teils markant zeichnende Plattenkante. Minimal angestaubt sowie geringfügig und schwach stockfleckig, sonst tadellos und vollkommen erhalten.
Abbildung



5090

Giulio Fontana
(tätig in Verona, 2. Hälfte 16. Jh.)

5090 Die Schlacht bei Cadore. Radierung nach **Tizian**. 42,2 x 5,7 cm. (1569). B. XVI, S. 21, Thieme-Becker, Bd. XII, S. 182. Wz. Anker im Kreis mit aufgesetztem sechszackigen Stern (siehe Woodward 161 ff, circa 1561).

7.500 €

Der aus Verona stammende Maler und Radierer Giulio Fontana war der Bruder des bekannteren Giovanni Battista Fontana, mit welchem er vor 1562 die Schlosskapelle zu Ebersdorf für Kaiser Ferdinand I. mit Fresken ausschmückte. Fontana schuf zwei Radierungen nach Tizian, darunter das vorliegende, 1569 entstandene Blatt. Die Komposition geht auf ein Gemälde Tizians zurück, das der Künstler zwischen 1537-39 für den Palazzo Ducale in Venedig schuf und das beim Brand von 1577 verloren ging. Die vielfigurige, dynamisch belebte Radierung ist ein absolutes **Rarissimum** und liegt hier in einem Frühdruck vor der Adresse von Luca Guarimoni und vor der Jahreszahl 1569 vor. Weitere Abzüge befinden sich im Rijksprentenkabinet, Amsterdam und im British Museum, London. - Ganz ausgezeichneter, scharfer und gegensatzreicher Druck mit der vollen Darstellung, rechts knapp in die Darstellung beschnitten. Wie bei den Exemplaren in Amsterdam und London ist der Künstlername unten rechts minimal angeschnitten. Geringfügige Altersspuren, sonst vorzügliches Exemplar.
Abbildung



5091

Giacomo Francia

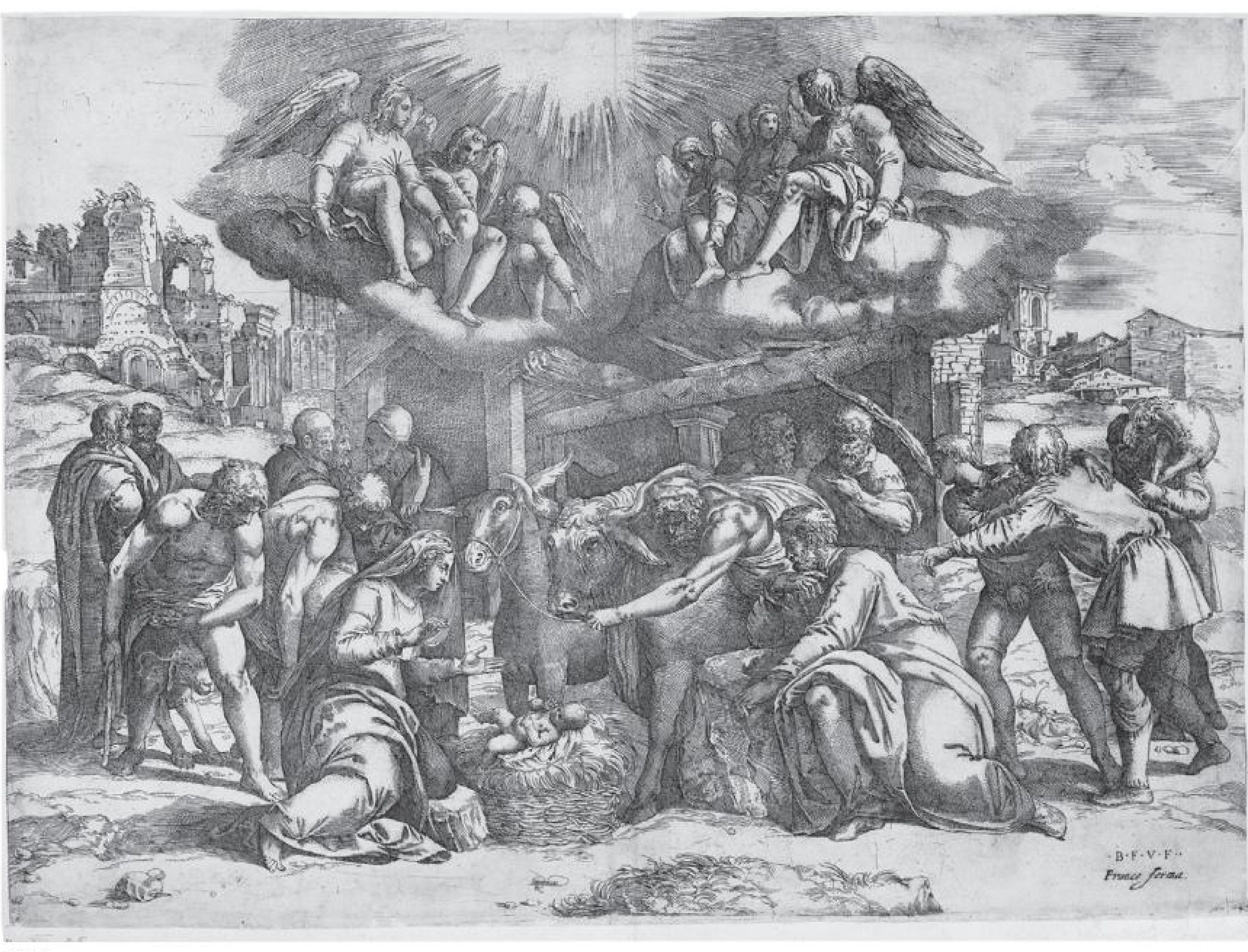
(auch Jacopo, um 1486 Zola Predosa– 1557 Bologna)

5091 Die Hl. Familie mit der hl. Elisabeth und Johannes d. Täufer. Kupferstich. 22,5 x 24,2 cm. B. XIII, 457, 2. Wz. Anker im Kreis (ähnlich Briquet 516-517).

4.800 €

Das druckgraphische Werk des Giacomo Francia, der mit dem Monogramm IF zeichnete, ist **von großer Seltenheit** und zählt lediglich sieben Blatt. Die anspruchsvoll komponierte, lebendig beobachtete Darstellung der Heiligen Familie gilt allgemein als das Hauptblatt des Künstlers. Ganz ausgezeichneter, scharfer und gratiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Minimale Erhaltungsmängel und Altersspuren, alt doubliert, vereinzelt kleine Bereibungen und Montierungsreste verso, sonst sehr schönes Exemplar.

Abbildung



5092

Giovanni Battista Franco
(genannt Semolei, 1498–1561, Venedig)

5092 Die Anbetung der Hirten. Radierung. 37,2 x 51,4 cm. B. XVI, S. 121, 8 vor II. Wz. Buchstabe M mit Stern im Wappen (ähnlich Woodward 315-317, dat. 1558-1573).

1.500 €

Die Darstellung zählt zu den bedeutendsten druckgraphischen Arbeiten Francos. Im Hintergrund links sind römische Bauten (u.a. Torre delle Milizie), rechts venezianische wiedergegeben - die beiden Städte, in denen Franco tätig war. - Das Blatt in einem nicht von Bartsch verzeichneten Zwischenzustand bereits mit der Bezeichnung „Franco forma" unter dem Monogramm unten rechts, jedoch noch vor der Widmung an Sabadini. - Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck, unten mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, sonst bis an die Darstellung geschnitten. Leichte geglättete Mittelfalte, dort sowie entlang der Ränder alt mit Papierstreifen hinterlegt, kleinere Randläsuren, rechts oben ein Randeinriss, eine dünne Stelle am Fuß des knienden Hirten, winzige Nadellöchlein, weitere Gebrauchsspuren sowie geringe Klebereste verso, sonst sehr gut.
Abbildung



5093



5094

Giorgio Ghisi

(gen. Mantovano, 1512–1582, Mantua)

5093 Die Vision des Ezechiel. Kupferstich auf zwei zusammengefügten Bogen nach **Giovanni Battista Bertani**. 42,2 x 68,9 cm. (1554). B. 69, Lewis/Lewis 15 III (von VI), Bellini 24 IV (von VII), Michael Bury: *The print in Italy 1550-1620*, British Museum London, 2001) Nr. 18. Wz. Wappen mit Stern über Dreiberg.

6.000 €

Die vorliegende Darstellung ist die erste von insgesamt drei Kompositionen, die Ghisi nach Giovanni Battista Bertani ausführte. Zusammen bilden sie die einzigen Drucke, die überhaupt nach Werken Bertanis hergestellt wurden. - Noch mit der Adresse von Antonio Lafreri. Prachtvoller Druck meist mit gleichmäßig feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Leichte vertikale Knickspuren mittig, weitere recto kaum wahrnehmbare Falzspuren, vornehmlich verso etwas fleckig sowie stockfleckig, schwache Trockenfältchen verso, im linken Blattbereich mittig eine unauffällige, recto kaum wahrnehmbare horizontale Quetschfalte vom Druck, in den Seiten einige sehr unauffällig und fachmännisch geschlossene bzw. ausgebesserte Randeinrisse, weitere unbedeutende Gebauchsspuren, sonst, auch in Anbetracht der großen Abmessungen, ganz vorzügliches Exemplar.

Abbildung



5095

Giorgio Ghisi

5094 Die Verleumdung des Apelles. Kupferstich nach **Luca Penni**. 36,6 x 31,9 cm. 1560. B. 64, Lewis/Lewis 27 III (von VI), Bellini 40 IIIa (von VI). Wz. Schrift

900 €

Vor Bestoßung rechts der Flamme und dem Zusatz „I. Honeruogt exc.". Prachtvoller und klarer Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Leichte horizontale Mittelspur, dort mit zarten Quetschspuren, leichte Leimspuren und dadurch bedingt vereinzelt dünne bzw. beriebene Stellen verso, einzelne, unmerklich ausgebesserte Randeinrisse und -läsuren, nur schwach fleckig, im Gesamteindruck herrliches Exemplar.
Abbildung

Giovanni Battista Ghisi

(eigentl. Scultori, gen. Mantovano, 1503–1575, Mantua)

5095 David enthauptet Goliath. Kupferstich nach **Giulio Romano**. 35,7 x 45,5 cm. 1540. B. XV, S. 379, 6. Wz. Nebenmarke Initialen.

3.500 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger und gegensatzreicher Abzug mit schmalem bzw. breitem Rand um die Plattenkante. Schwache vertikale Mittelfalte, schwache Gebrauchsspuren, kleine Bleistiftannotationen, im weißen Rand oben kleine Spuren alter Albumbindung, sonst in exzellenter und sehr schöner Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung



5096



5097

Hendrick Goltzius

(1558 Muhlbrecht bei Venlo – 1617 Haarlem)

5096 Die Beschneidung. Kupferstich. 47,5 x 35,2 cm. 1594. B. 18, TIB (Commentary) .018 S1 (von S3), Hollstein 12, Leesberg (New Hollstein) 11 II. Wz. Sechszackiger Stern im Kreis.

1.500 €

Blatt 4 der Folge der *Meisterstiche*, wobei die Beschneidung Christi im Stile **Albrecht Dürers** ausgeführt wurde. Van Mander berichtet im „Leven" davon, dass Goltzius das Blatt zunächst ohne Monogramm und mit Rauch geschwärzt auf die Frankfurter Buchmesse als Dürer-Original gebracht hatte. - Das beeindruckende Blatt mit dem Selbstbildnis des Künstlers im Hintergrund links des rechten Pfeilers in einem ganz ausgezeichneten Druck mit Rändchen. Horizontale Mittelfalte, weitere geglättete horizontale Faltspur darüber, leicht stockfleckig und minimal gebräunt, links unten lediglich verso wahrnehmbare diagonale Faltspur, entlang der Ränder verso hinterlegt, oben rechts im Plattenrand in Feder annotierte Sammlerparaphe, sonst schön erhalten. Wohl aus der Sammlung Johann Gottlob von Quandt (vgl. Lugt 2123 und 2124).
Abbildung



5098

Hendrick Goltzius

5097 Pietà. Kupferstich. 18,5 x 12,9 cm. (15)96. B. 41, Hollstein 50 II, Leesberg (New Hollstein) 31 II. Wz. (Fragment).

800 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Etwas angestaubt sowie vereinzelt etwas fleckig, einige Bleistiftannotationen im unteren Rand, weitere Altersspuren, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar.
Abbildung

5098 Quis evadet? - Wer kann entrinnen? (Homo Bulla). Kupferstich. 21,3 x 15,5 cm. 1594. B. 323, Hollstein 110, Leesberg (New Hollstein) 128. Wz. Adler (Fragment).

4.500 €

Prachtvoller, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Unauffällige, geglättete Hängefalte, minimale Altersspuren, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung



5099

Hendrick Goltzius

5099 Vier römische Helden: Mucius Scaevola; Marcus Curtius; Titus Manlius Torquatus; Marcus Valerius Corvus. 4 (von 10) Kupferstiche. Je ca. 36,5 x 22,8 cm. 1586. B. 97, 98, 99, 100, Hollstein 164, 165, 166, 167, Leesberg (New Hollstein) 166, 167, 168 je II, 169. Wz. Straßburger Lilienwappen; Buchstaben HP.

1.200 €

Aus der Folge der Römischen Helden. Ausgezeichnete, klare Drucke mit Rändchen um die Einfassungslinie und mit dem vollen Text. Geringfügig angestaubt bzw. fleckig, winzige Rostfleckchen, je an den oberen Ecken auf einen Sammlerkarton montiert, B. 98 mit horizontaler Mittelfalte, B. 98, 99 und B. 100 je die oberen Ecken weiß ergänzt, sonst einheitlich schön erhalten. Sämtlich aus einer bisher wohl unbekannten Sammlung „IP“ (nicht in Lugt).
Abbildung



5100

Hendrick Goltzius

5100 Bildnis des Malers Hans Bol im Oval mit allegorischem Beiwerk. Kupferstich. 26 x 18,1 cm. 1593. B. 161, Hollstein 177 I (von II), Leesberg (New Hollstein) 209 I (von II).

750 €

Vor der Adresse von Hondius. Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck knapp bis an die Plattenkante geschnitten. Geglättete, recto nicht wahrnehmbare horizontale Mittelfalte, vereinzelte kleine Rostfleckchen, kleine Montierungsreste verso, sonst tadellos.
Abbildung

Hendrick Goltzius

5101 Der Standartenträger, nach links gewandt. Kupferstich. 24,2 x 12,2 cm. B. 217, Hollstein 251, Leesberg (New Hollstein) 284. Wz. Posthorn (?).

1.200 €

Die Darstellung des Standartenträgers wurde verschiedentlich als Porträt des C. de Wetthem, Gerrit Cornelisz. Velserman oder des Gerrit van Schooten identifiziert. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung. Geringfügig fleckig, leichte Altersspuren, Sammlerstempel unten rechts schwach durchschlagend, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst schön. Aus den Sammlungen des Rijksprentenkabinet, Amsterdam (Lugt 240) und des Prentenkabinet der Universiteitsbibliotheek Leiden (Lugt 1665, mit dessen Dublettenstempel Lugt 700b).
Abbildung



5101



5103


TOBIAS caeci sequitur cum iussa parentis,
Commeruit magni numinis auxilium.
Nam Genium comitemque aversoremque malorum
Nactus, lustrato perfruitur thalamo.
H Goudt Palat. Comes, et Aur. Mil. Eques.

5104

Hendrick Goltzius

5102 nach. Porträt Frederick de Vries mit Hund und Taube. Kupferstich von **Claes Jansz. Visscher**. 35,3 x 25,9 cm. Nagler, Die Monogrammisten, 3639, TIB (Commentary) .190 C6, Leesberg (New Hollstein) 256 (Copies) c I (von III). Wz. Krug (?).

900 €

Vor der Adresse P. Goos. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie und dem Text, partiell mit Spuren der Plattenkante. Geglättete horizontale Mittelfalte, links ein kurzer hinterlegter Randeinriss, rechts neben dem Hund zwei kleine braune Fleckchen, partiell winzige kaum wahrnehmbare Stockflecken, sonst sehr schön erhalten. Aus der Sammlung Freiherr Reinhold von Liphart (Lugt 1758). Beigegeben von demselben der Kupferstich „Bildnis Jacques de la Faille“ (B. 212; aus den Sammlungen E. Fabricius, Lugt 847a, E. Langmaak, Lugt 2801a und Erich von Rath, Lugt 2721) sowie der Kupferstich „Muse Clio“ (B. 151).

Hendrik Goudt

(1585–1630, Utrecht)

5103 Tobias und der Engel (Der „kleine“ Tobias). Kupferstich nach **Adam Elsheimer**. 13,3 x 19 cm. 1608. B. 1, Dutuit 1, Hollstein 1 II (von III). Wz. Bekröntes Löwenwappen.

900 €

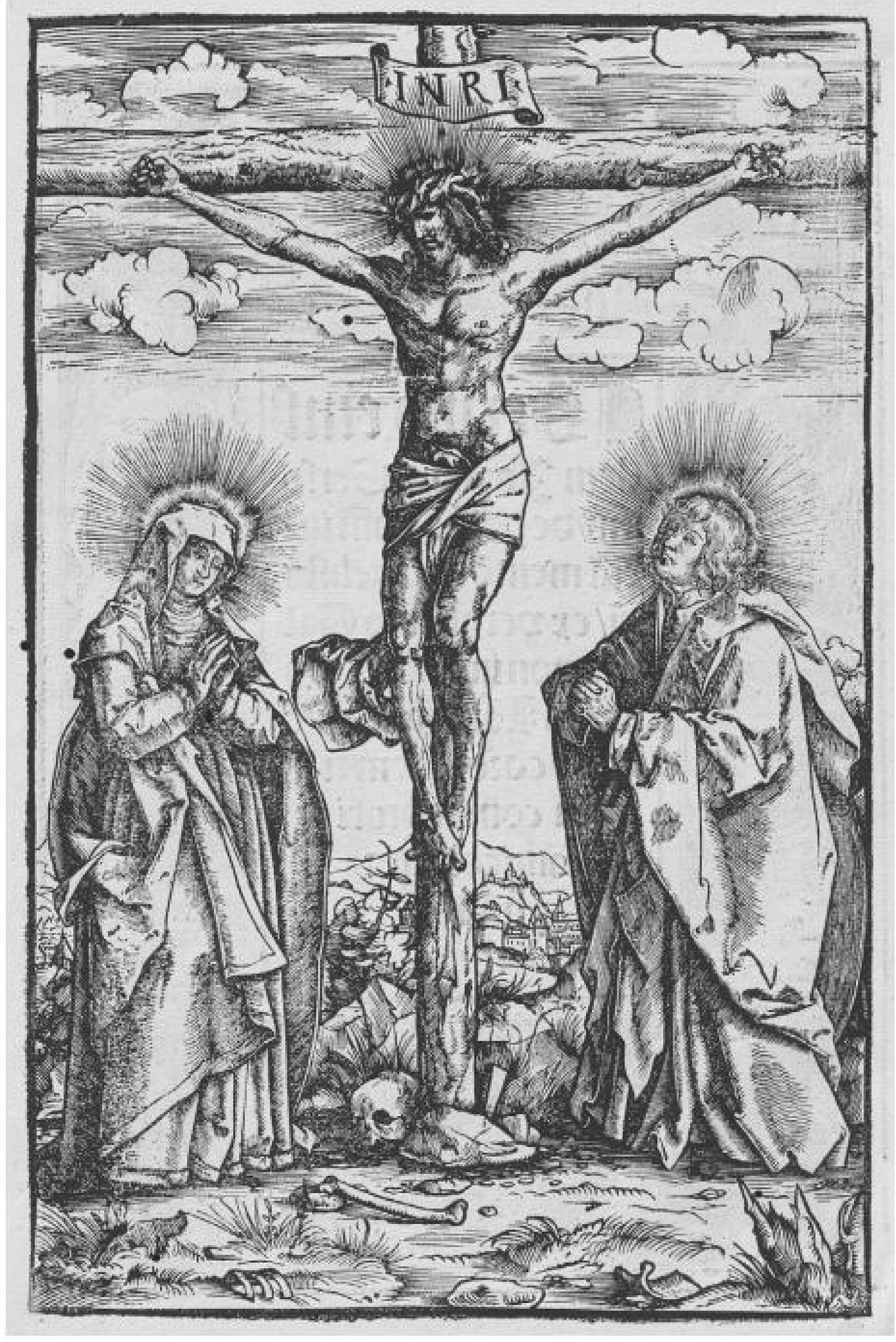
Vor den Arbeiten von Mariette. Ganz ausgezeichneter, zarter, klarer und dabei differenzierter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Vollkommen und tadelos schön erhalten.
Abbildung

Hendrik Goudt

5104 Tobias und der Engel. Radierung und Kupferstich nach **Adam Elsheimer**. 24,8 x 25,9 cm. 1613. B. 2, Wurzbach 2, Dutuit 2, Hollstein 2. Wz. Basler Stab.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen an drei Seiten, unten mit dem Schriftrand. Minimal angestaubt, verso schwache geglättete Knitter- und Knickspuren, entlang der äußeren Ränder teils sehr unauffällige Ausbesserungen und Ergänzungen, dort vereinzelt mit unmerklichen Federretuschen, entlang der äußeren Ränder auf ein Fensterpassepartout montiert, insgesamt in schöner Erhaltung.
Abbildung



5105

Ambrosius Holbein

(1494 Augsburg – nach 1519)

5105 und **Hans Holbein d. J.** Die Kreuzigung; Textseiten-Rahmung mit den Vier Evangelisten und Kirchenvätern. 2 Holzschnitte, recto und verso auf einen Bogen gedruckt. 26,2 x 17 cm bzw. 24,9 x 17 cm. Um 1518. Hollstein (Ambrosius) 5, Hollstein (Hans) 11. Wz. Ochsenkopf mit Schlange.

900 €

Ursprünglich entworfen für ein Missale, das 1517 in Basel von J. Wolff von Pforzheim herausgegeben wurde, benutzte man die Darstellung der Kreuzigung erneut in Johannes Gersons „Sermo de passione domini iuxta mentem evangelistarum ex vernaculo Gallico“, das 1518 ebenfalls in Basel herausgegeben wurde. In dieser Publikation wurde die Kreuzigung verso gedruckt, recto befand sich die von Ambrosius‘ Bruder Hans Holbein d. J. geschnittene Titelseite. Ganz ausgezeichnete Drucke mit Rand. Insgesamt nur geringfügig altersspurig zu den äußeren Rändern hin, minimal fleckig, einzelne Wurmgänge, sonst sehr gut.
Abbildung



5106

Hans Holbein d. J.

(1497/98 Augsburg – 1543 London)

5106 Erasmus von Rotterdam. Holzschnitt. 28 x 15,2 cm. Um 1538. Passavant III, 390, 57, Hollstein 9, spätere Auflage, 16. Jh. Wz. Adler.

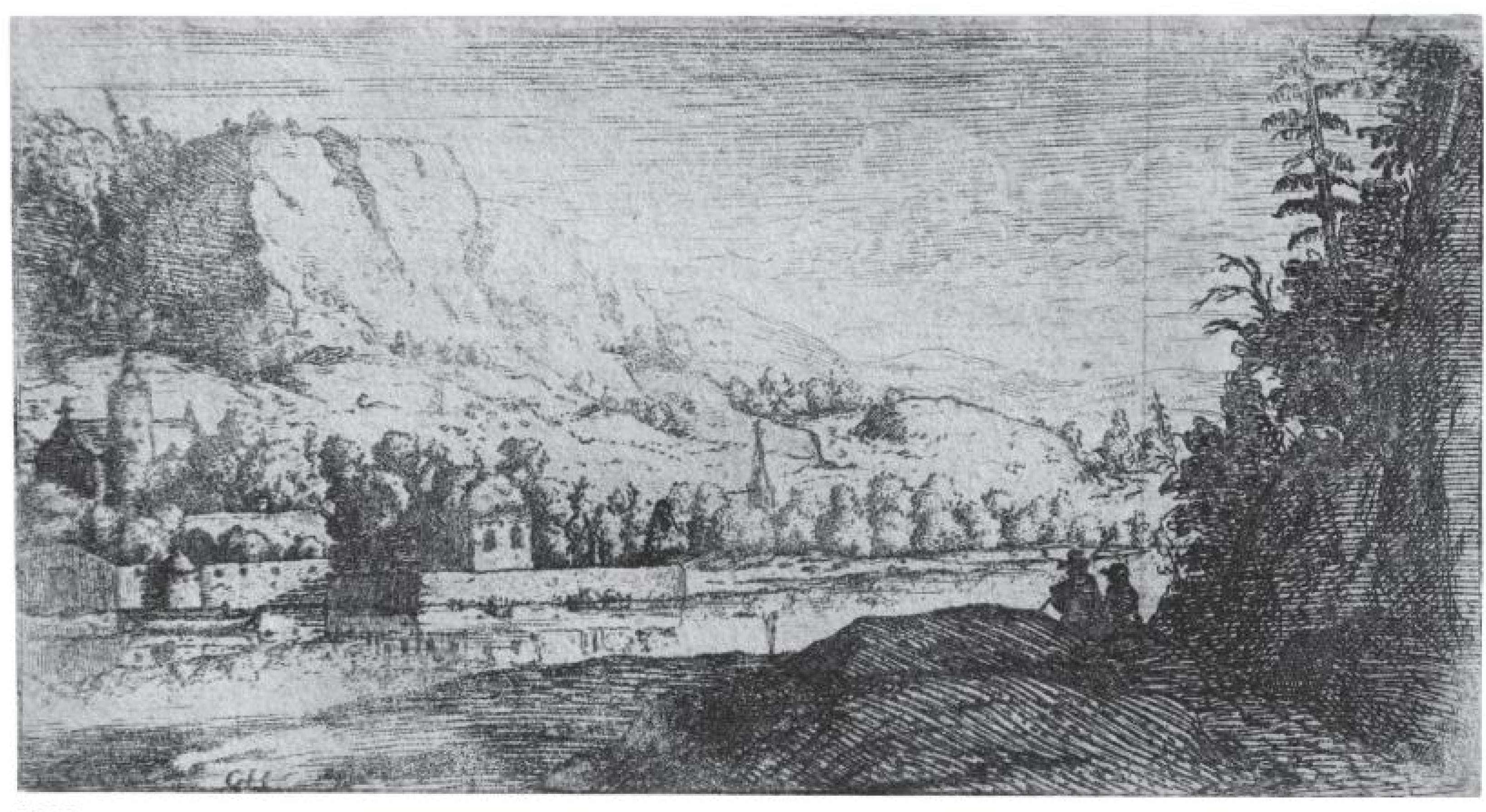
1.200 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck knapp bis an die Darstellung geschnitten. Geglättete horizontale Mittelfalz, geringfügig fleckig, teils unauffällige Ausbesserungen in den Rändern und der Darstellung, partiell mit Feder retuschiert, Spuren von Goldschnitt am Unterrand, goldgeprägte Schrift „Erasmus / 1467. 1536. / H. Holbein Sc.“, im Gesamteindruck schön.

Abbildung



5109



5108

Wenzel Hollar
(1607 Prag – 1677 London)

5107^ Ansicht des Straßburger Münsters. Radierung. 22,2 x 18 cm. 1645. Parthey 892, Turner (New Hollstein) 722.

400 €

Ganz ausgezeichneter, ausgewogener Druck mit Rändchen. Geglättete horizontale Faltspur, minimal angestaubt, mittig ein schwaches Fleckchen, verso Montierungsreste, sonst tadellos.

Gerard van Honthorst
(1590–1656, Utrecht)

5108 Fluss durch eine gebirgige Landschaft mit figürlicher Staffage. Radierung. 7,4 x 14,1 cm. Hollstein 3.

1.500 €

Ausgezeichneter, minimal trockener Abzug dieses seltenen Blattes. Auf die Einfassungslinie bzw. die Darstellung geschnitten. Etwas altersspurig und fleckig, leichte verblasste vertikale Federlinie rechts, weitere Gebrauchsspuren, sonst jedoch sehr gut. **Selten**.
Abbildung

Daniel Hopfer
(um 1470 Kaufbeuren – 1536 Augsburg)

5109 Kaiser Maximilian I. als heiliger Georg. Eisenradierung. 22,6 x 15,6 cm. B. 79, Hollstein 88 II. Wz. Großes S.

750 €

Ganz ausgezeichneter, meist sehr klarer Druck mit der Plattenkante, teils mit Spuren eines Rändchen. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, dünne hinterfaserte Stelle unten verso, sonst tadellos.
Abbildung



5111



5110

Hieronymus Hopfer

(um 1500 Augsburg – 1563 Nürnberg)

5110 Apollo und Diana. Eisenradierung nach **Jacopo de' Barbari**. 13,6 x 8,5 cm. cm. B. 23, Hollstein 27 II.

450 €

Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimale Altersspuren, winzige Ausbesserung auf der Schulter Apollos, sonst vollkommen erhalten.
Abbildung

Hieronymus Hopfer

5111 Hochfüllung mit Totenschädeln. Radierung. 28,9 x 9,8 cm. B. 74, Hollstein 79 IV.

600 €

Mit der Funck-Nummer. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rändchen und leichtem Plattenschmutz. Geringfügig fleckig und leicht angestaubt, verso Montierungsreste und kleine Fleckchen, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung



5112

Wolfgang Huber
(um 1490 Feldkirch – 1553 Passau)

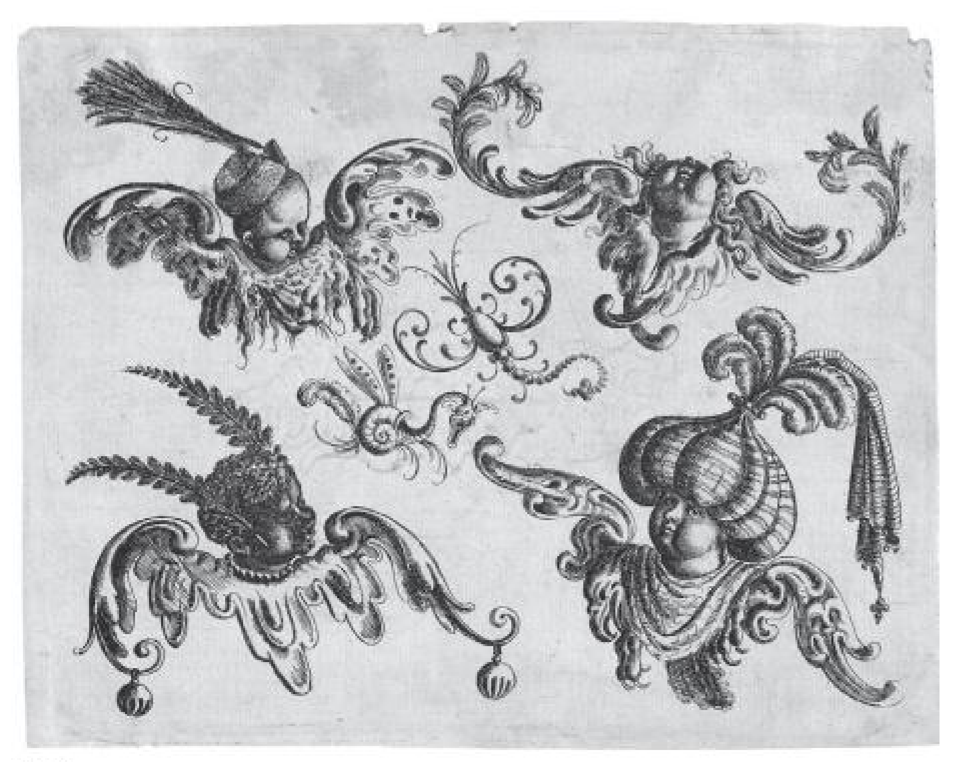
5112 Die große Kreuzigung. Holzschnitt. 12,2 x 9,3 cm. Um 1517. B. 5, Winzinger 267, Hollstein 5. Wz. Kleiner Anker im Schild (Fragment, Meder 152: um 1540/60).

12.000 €

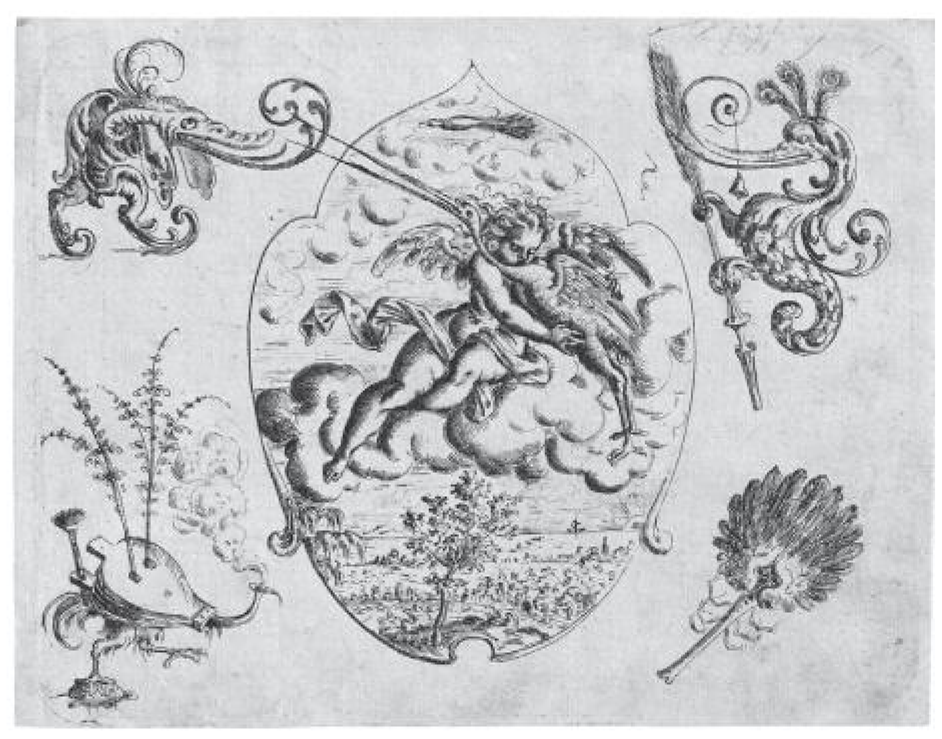
Der eine von den insgesamt nur 13 erhaltenen Holzschnitten des Wolf Huber, denen bereits von Winzinger große Seltenheit bescheinigt wird. Die Darstellung steht in engem Zusammenhang mit einer Federzeichnung von Huber im Berliner Kupferstichkabinett und ist v.a. bemerkenswert wegen der expressiven gestischen und kompositorischen Verbindung des aufschauenden, deutlich italienisch inspirierten Johannes und dem sich leidend wie zu ihm herabbeugenden Christus. Dessen qualvolle Haltung wird nachhaltig durch die Gestaltung des Himmels, speziell der im Hintergrund breit ins Bild ausfächernden Sonne, unterstrichen. Der **extrem seltene** Holzschnitt in einem ausgezeichneten, teils etwas trockenem Druck mit der Einfassungslinie. Vereinzelte Federretuschen in der Einfassungslinie, minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten. Aus der Sammlung Alexis, Rouart, Paris (1875-1950), dann Auktion Gutekunst und Klipstein, Bern 1951, Nr. 31130, später Sammlung Albert W. Blum, (Lugt 79b).
Abbildung



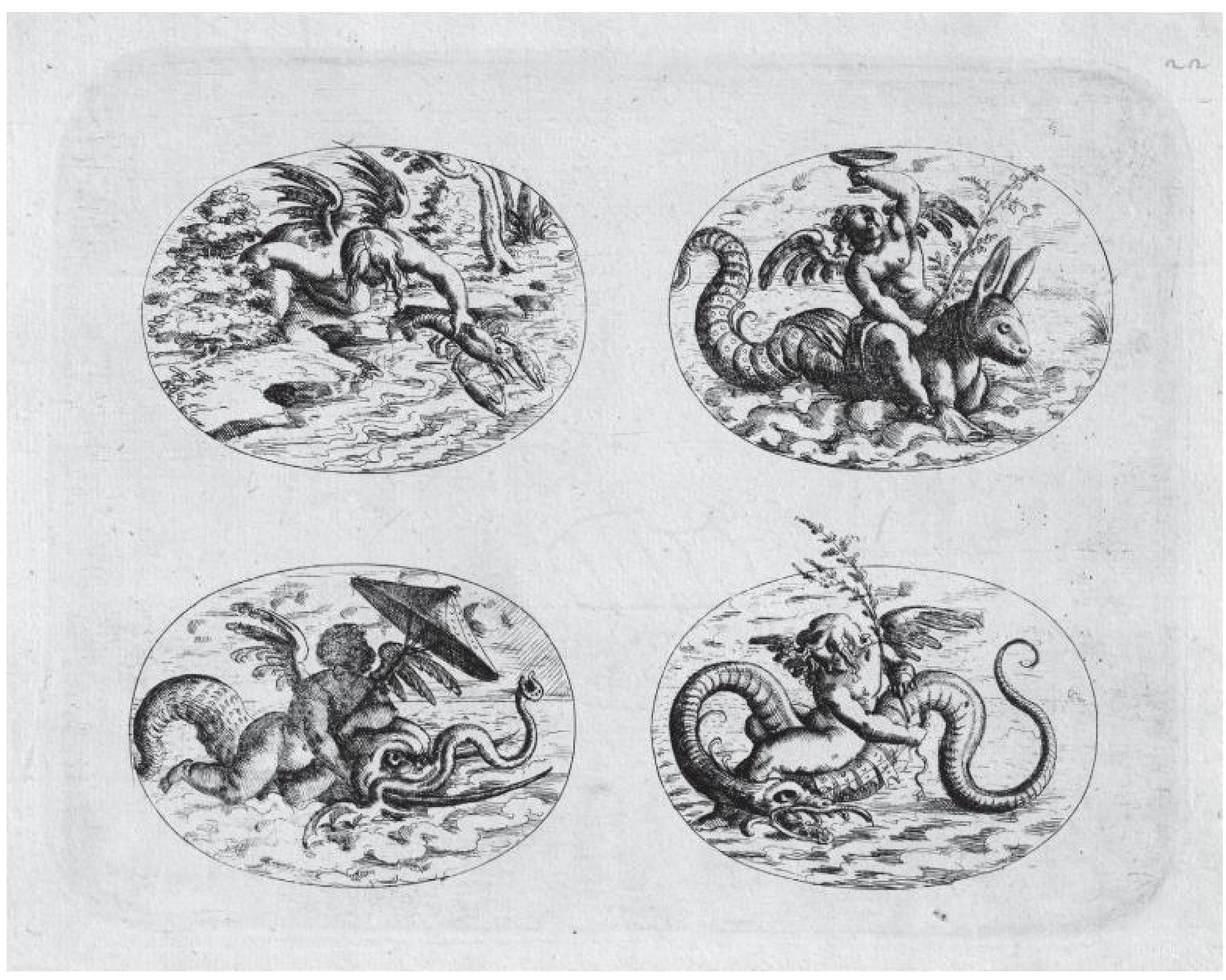
5113



5114



5115



5116

Christoph Jamnitzer
(1563–1618, Nürnberg)

5113* Groteske mit zwei phantastischen Elefantenköpfen. Radierung. 14,7 x 18,7 cm. (1610). Andresen 18, aus Hollstein 1. Wz. Bekröntes Wappen.

1.200 €

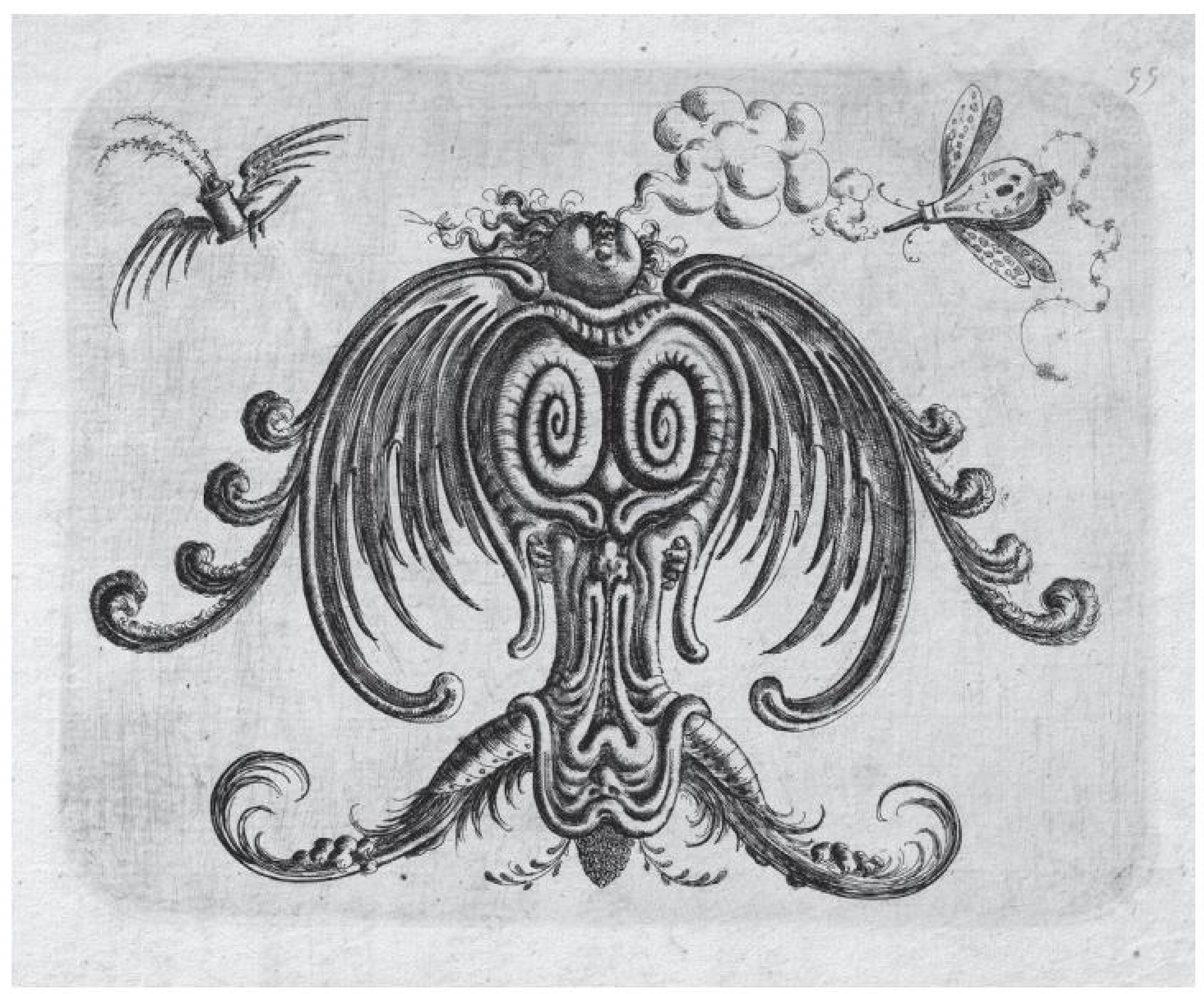
Aus „New Grotteßken Buch / Inventirt gravirt und verlegt / Durch / Christoph Jamnitzer [...]", um 1610, wie **die fünf folgende Losnummer**. Ganz ausgezeichneter Druck mit schönem Plattenton, zarten Wischspuren und Rand. Ganz schwach fleckig, verso kleine Montierungsreste, sonst tadellos. Aus den Sammlungen des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg (Dublette, nicht in Lugt) und Albert van Loock (Lugt 3751). Beigegeben von Matthis Zündt die Radierung „Ein Springbrunnen in einem tempelförmigen Gebäude" (Andresen S. 39, Nr. 22), von Jost Amman die Radierung „Zwischentitel für *Perspectiva corporum regularium*" (NH, Jost Amman Book Illustration 44.27), von den Gebrüdern Rudolph und Wilhelm Wyssenbach ein Holzschnitt aus der Serie „Architectura antiqua" (Nagler, *Die Monogrammisten*, IV unter 3838) sowie von Hans Sibmacher der Kupferstich „Wappen des Veit August Holzschuher" (Andresen 118), insgesamt 5 Blatt.
Abbildung

Christoph Jamnitzer

5114 Zwei phantastische Gebilde mit einem Ochsen mit Malerutensilien; Vier andere mit Flügeln statt der Arme ... . 2 Radierungen. Je ca. 14,5 x 18,7 cm. (1610). Andresen 35 und 54, Hollstein, aus 1. Wz. Zweigeteiltes Wappen von Nürnberg (vgl. Meder 206) bzw. schmale Wappenkartusche.

1.200 €

Prachtvoller, kräftiger Druck mit feinem Rändchen. Teils leicht fleckig, sowie leichte Wasserränder entlang der äußeren weißen Ränder, vereinzelt minimal stockfleckig, sonst gut erhalten.
Abbildung



5117



5118

Christoph Jamnitzer

5115 Ein Putto mit einem Reiher in einer Mandorla, umgeben von Fabelwesen. Radierungen. 14,45 x 18,3 cm. (1610). Andresen 56, Aus Hollstein 1.

800 €

Aus derselben Suite. Der Goldschmied und Kupferstecher Christoph Jamnitzer ist der bedeutendste Vertreter der gleichnamigen Künstlerdynastie. Seine Kunstfertigkeit und die Originalität seiner Bilderfindungen brachten ihm allseitige Anerkennung ein. Der Künstler wurde von Kaiser Rudolf II. mit größeren Aufträgen betraut. Die Phantastik von Jamnitzers Ikonographie ist in hohem Maße charakteristisch für die Formenwelt der rudolfinischen Epoche. - Ausgezeichneter, klarer Druck mit feinem Rändchen. Lediglich leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr schönes Exemplar. Dublette aus der Sammlung des Germanischen Museums, Nürnberg (nicht bei Lugt).
Abbildung Seite 80

5116 Genien auf phantastischen Seetieren in ovalen Kartuschen. 2 Radierungen. Je ca. 14,2 x 18,5 cm. (1610). Andresen 59, 60; Hollstein, aus 1. Wz. Bekröntes Wappen.

600 €

Prachtvolle, kontrastreiche Drucke mit Rand. Nur geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr schön.
Abbildung Seite 81

5117 Genius als groteskes Ornament; Groteskes Ornament mit pflanzlichen Formen; Drei Genien in einer Landschaft. 3 Radierungen. Je ca. 14,2 x 18,5 cm. (1610). Hollstein, aus 1.

1.200 €

Prachtvolle, kontrastreiche Drucke mit Rand. Leichte Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5118 Ein Laute spielender Genius; Zwei groteske Ornamente mit Fischen und Krebsen. 3 Radierungen. Je ca. 14,2 x 18,5 cm. (1610). Hollstein, aus 1.

1.200 €

Prachtvolle, kontrastreiche Drucke mit Rand. Etwas fleckig, geringfügige Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck jedoch gut.
Abbildung

Pieter de Jode II

(1601 Antwerpen – 1674 England [?])

5119* Das Christuskind als Salvator Mundi. Radierung nach **Anthonis van Dyck**. 50,3 x 36,2 cm. Hollstein (Jode) 4, Turner (New Hollstein: Van Dyck) 554 copy 4.

750 €

Prachtvoller, kräftiger Druck mit schmalem Rand um die scharf zeichnende Plattenkante. Geringfügig angestaubt im weißen Rand, oben rechts schwacher Wasserrand, mittig horizontale Quetschfalte vom Druck, zwei kleine dünne Stellen, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung



5119



5120



5121

Bartholomäus Kilian
(1630–1696, Augsburg)

5120 Ecce Homo. Kupferstich. 19,8 x 27,3 cm. Hollstein 7.

750 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit breitem Rand. Etwas gebräunt und fleckig, alt aufgelegt, geringfügige Randmängel, der Gesamteindruck jedoch gut. **Selten**.
Abbildung

Ludwig Krug
(1490–1532, tätig in Nürnberg)

5121 Die Geburt. Kupferstich. 16,9 x 12,8 cm. 1516. B. 1, Hollstein 3. Wz. Doppelte Mitra mit Bischofsstab.

1.500 €

Ganz ausgezeichneter, die Lichtsituation herrlich wiedergebender Druck vor Hinzufügung des späteren Monogramms, mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Geringfügige Gebrauchsspuren, sonst in tadelloser Erhaltung.
Abbildung



5122



5123

Gerard de Lairesse
(1641 Lüttich – 1711 Amsterdam)

5122 Das große Bacchanal (Nox et amorvinumque nihil moderabile suadent ...). Kupferstich. 38,9 x 51,8 cm. Timers 34, Hollstein 34.

750 €

Ausgezeichneter, harmonischer Druck mit Rand. Geringfügig gebräunt und stockfleckig, geringfügige Erhaltungsmängel, sonst gutes Exemplar.
Abbildung

5123 Aeneas zieht in einen Kampf. Radierung. 30,4 xc 38,5 cm. (1667). Le Blanc 43, Hollstein 53. Wz. Bekröntes Straßburger Lilienwappen.

750 €

Ganz ausgezeichneter, harmonischer Abzug, auf die Plattenkante geschnitten, teils mit sehr feinem Rändchen. Leicht fleckig sowie angestaubt, horizontale Falzspur unterhalb der Darstellung im weißen Schriftrand, verso leichte geglättete Mittelfalte dort mittig kleine Ausbesserung, links geschlossener Randeinriss, weiterekleine Erhaltungsmängel, sonst jedoch sehr schönes Exemplar. Beigegeben von demselben die Radierung „Venus und Amor“ (Hollstein 27), sowie von Jan van de Velde eine Radierung „Landschaft mit Vogelfängern“ (Hollstein 194) und von Martin Engelbrecht „Übergabe der Flandrischen Hauptstadt Gent an die Hoge Alliirte“.
Abbildung



5124

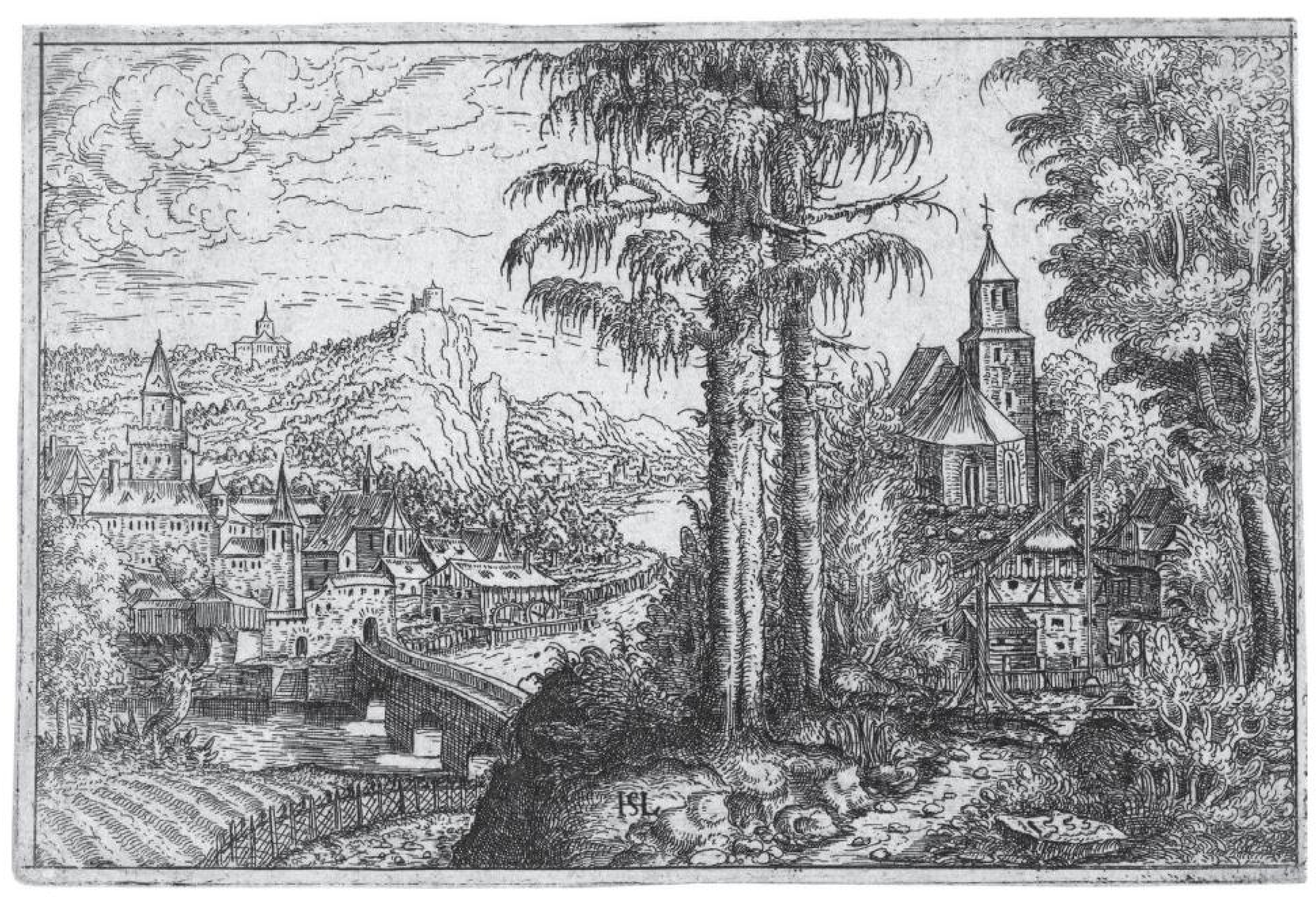
Hanns Lautensack

(1524 Bamberg, tätig in Wien und Nürnberg, 1566)

5124 Landschaft mit Bauernkate und Stadt am Fluss (Linke Hälfte der Platte). Radierung. 16,8 x 11,2 cm. (1551). B. 32, Hollstein 22.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck nach Teilung der Platte, mit der Einfassungslinie bzw. rechts mit der Plattenkante. Minimal fleckig und altersspurig, unten rechts kleiner hinterlegter Randeinriss, verso geringe Montierungsreste, sonst schön erhalten. **Selten**. Aus der Sammlung Ludwig Puttrich (Petersen?, Lugt 2064).
Abbildung



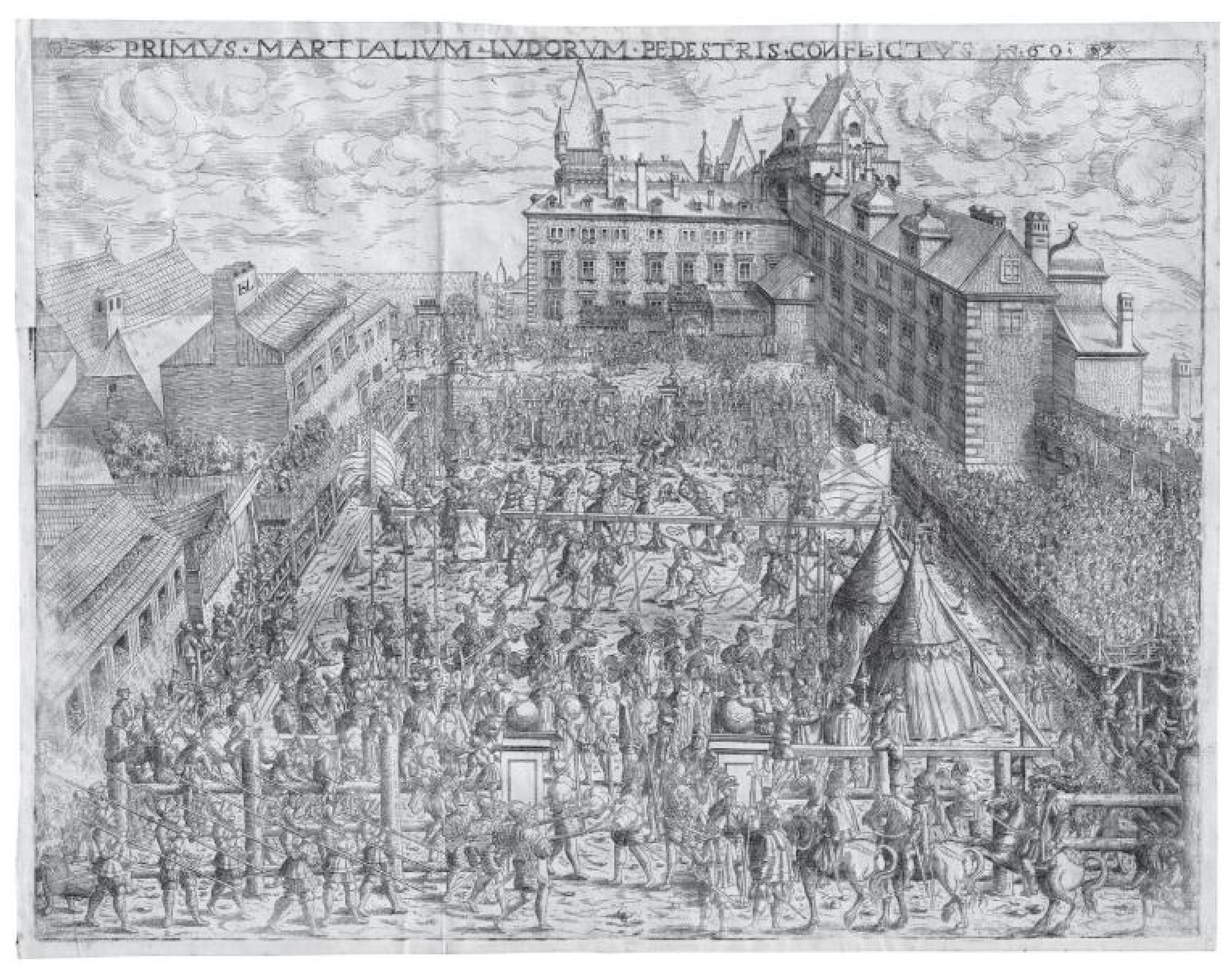
5125

Hanns Lautensack

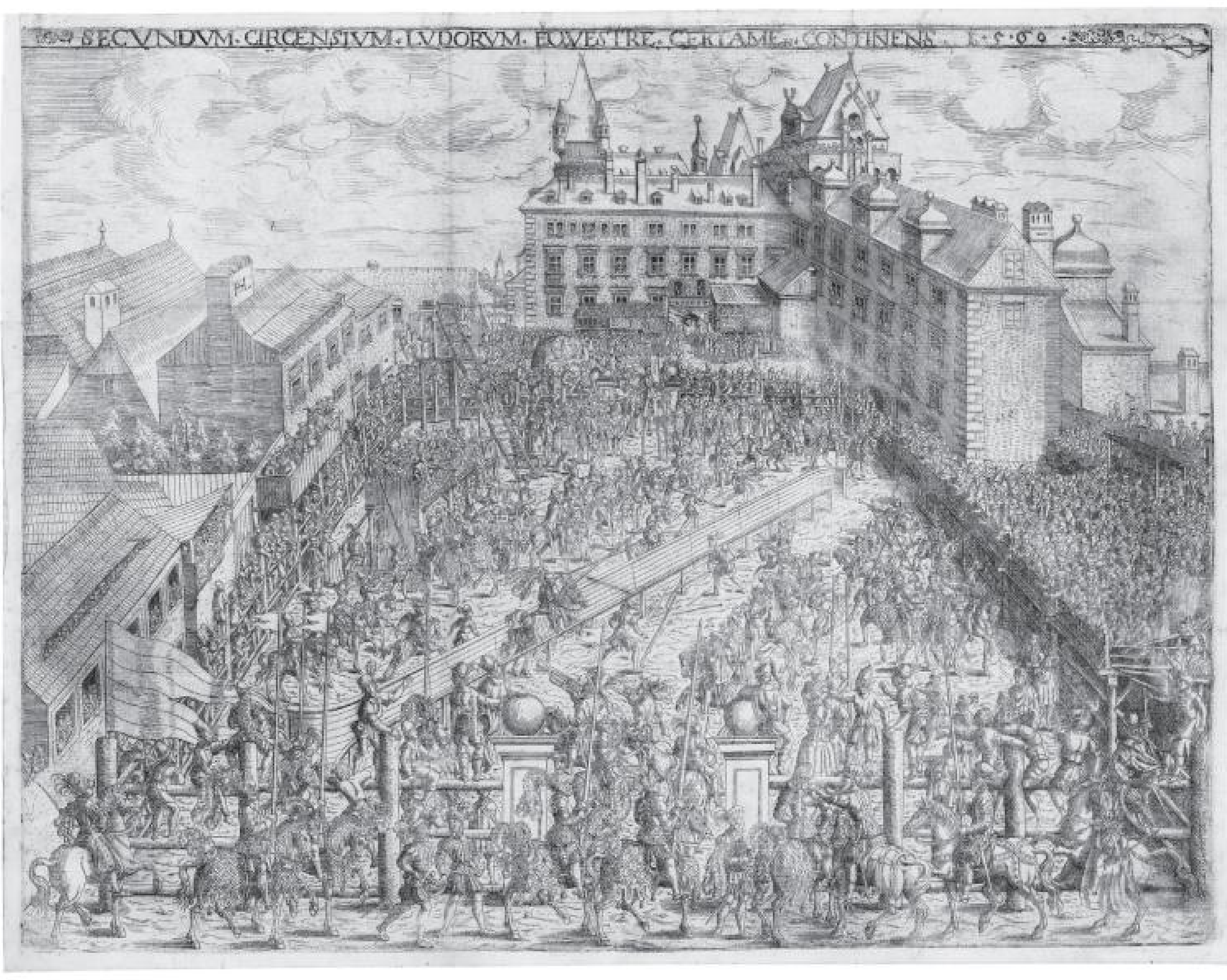
5125 Ansicht einer Stadt nahe eines Flusses, rechts eine Kirche. Radierung. 11,5 x 17,4 cm. 1553. B. 42, Hollstein 32.

4.500 €

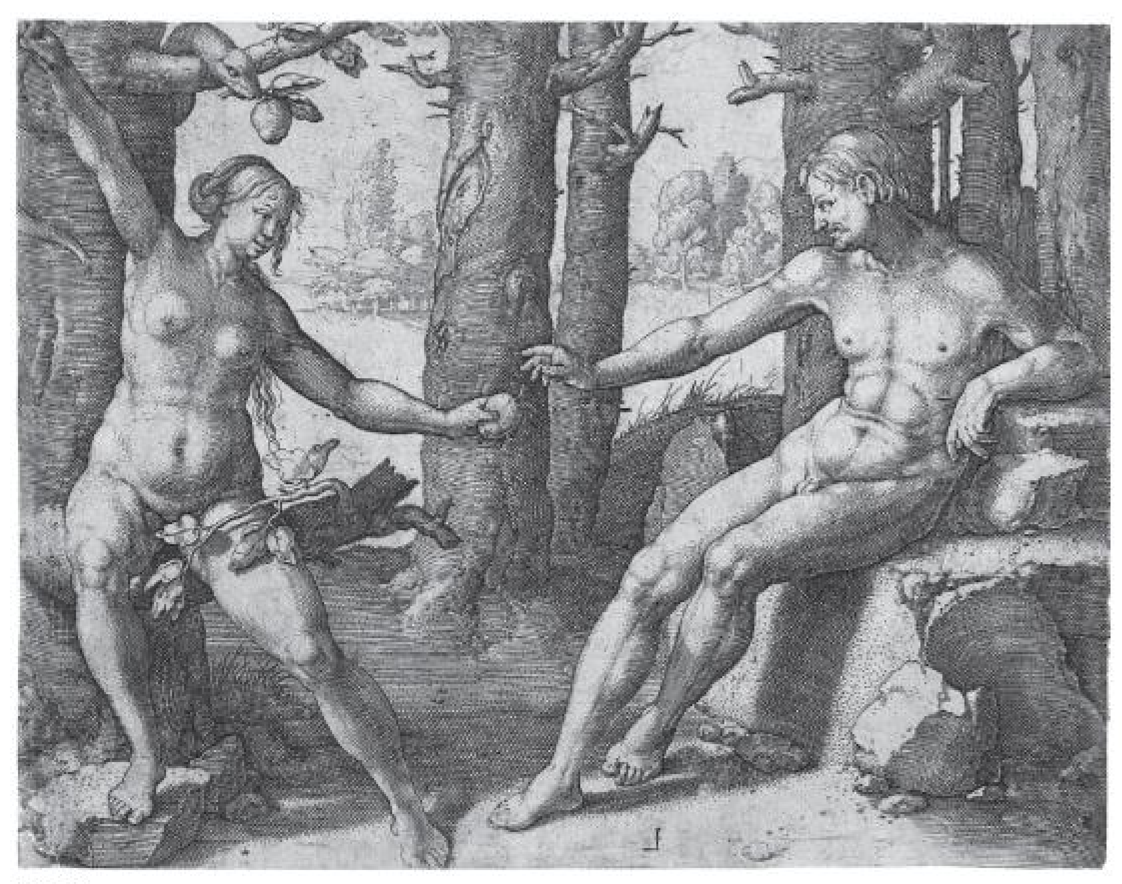
Aus einer achtteiligen Landschaftsfolge. Prachtvoller, unnachahmlich harmonischer und prägnanter Abzug meist bis an die sichtbare Plattenkante geschnitten, rechts teils auf dieselbe. Minimale Gebrauchsspuren, unmerkliche und sehr sorgfältige Ausbesserungen in den äußersten Rändern unten, sonst in vollkommener Erhaltung. Aus der Sammlung Dr. Julius Hofmann, Wien (Lugt 1264).
Abbildung


PRIMVS·MARTIALIVM·LVDORVM·PEDESTRIS·CONFLICTVS 1560

5126


SECVNDVM·CIRCENSIVM·LVDORVM·EQVESTRE·CERTAMEN·CONTINENS 1560

5127



5128

Hanns Lautensack

5126 Tafel I des Thurnier Buchs: Das große Turnier zu Fuß auf dem Burgplatz in Wien (Primus martialium ludorum pedestris conflictus). Radierung. 38,3 x 49,6 cm,. 1560. Hollstein 78. Wz. Kreis.

1.500 €

Vorliegende Darstellung illustriert eines der großartigsten Feste aus der Zeit der österreichischen Renaissance, das der spätere Kaiser Maximilian II. zu Ehren seines Vaters Ferdinand I. und seines Schwagers Albrecht V. von Bayern anlässlich von dessen Besuch im Mai und Juni 1560 auf verschiedenen Schauplätzen in Wien veranstaltete. Vier Turniere bildeten dabei den Höhepunkt der Festlichkeiten, über deren Ablauf 1561 Hans Francolins in seinem „Thurnier Buch wahrhafftiger ritterlicher Thaten, so in dem Monat Junij des vergangenen LX Jars in und ausserhalb der Statt Wien zu Ross und zu Fuess/auf Wasser und Land gehalten worden (...)" berichtet. Hanns Lautensack steuerte insgesamt zwei Turnierdarstellungen bei, hier das erste Blatt mit dem Turnier zu Fuß auf dem Burgplatz in Wien. Für die zweite Turnier-Darstellung siehe **die folgende Losnummer** sowie die Losnummern **5215** und **5219**. - Ausgezeichneter, teils kräftiger Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante, links oben teilweise ohne weißen Rand bis auf die Facette geschnitten. Vornehmlich verso geringfügig fleckig bzw. stockfleckig, vertikale und horizontale Falzspuren, dort winziges Löchlein, der fehlende Rand links mit einem Papierstreifen hinterlegt bzw. ergänzt, sonst in sehr guter Erhaltung. **Von großer Seltenheit.**
Abbildung

Hanns Lautensack

5127 Tafel IV des Thurnier Buchs: Das große Turnier zu Pferd auf dem Burgplatz in Wien (Secundum Circensium Ludorum eqvestre certamen contenensis). Radierung. 38,2 x 49,3 cm. 1560. Hollstein 79. Wz. Schwert (?) im Kreis.

1.500 €

Das vierte Blatt einer Turnier-Folge, siehe auch die Losnummern **5126, 5215** und **5219**. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante, links oben teilweise ohne weißen Rand bis an die Facette geschnitten. Vornehmlich verso leicht fleckig bzw. stockfleckig, vertikale und horizontale Falzspuren, links mittig winziges Löchlein an der Falzkreuzung, der fehlende Rand links mit einem Papierstreifen hinterlegt bzw. ergänzt, sonst in sehr guter Erhaltung. **Selten.**
Abbildung

Lucas van Leyden
(1494–1533, Leiden)

5128 Der Sündenfall. Kupferstich. 18,8 x 24,2 cm. Um 1530. B. 10, Hollstein 10, Filedt Kok (New Hollstein) 10 IV. Wz. Krüglein (undeutlich, ?).

1.500 €

Ausgezeichneter, klarer Druck, unter nur sehr minimalem Darstellungsverlust knapp beschnitten. Minimal fleckig, verso geglättete Mittelfalte, die untere linke Ecke ergänzt, die Ränder marginal bestoßen, winziges angefasertes Löchlein am Arm Adams, Montierungsreste verso, sonst im Gesamteindruck herrliches Exemplar. Aus der Sammlung Jean Catancuzène (Lugt 4030).
Abbildung





5129



5130



5131

Lucas van Leyden

5129 Die Verspottung Christi. Kupferstich im Rund. D. 22,2 cm. 1509. B. 60, Hollstein 60, Filedt Kok (New Hollstein) 60 wohl b. Wz. Hohe Krone (vgl. New Hollstein, Watermarks, S. 282, Crown Nr. 5b).

3.500 €

Ausgezeichneter Druck knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten. Die Darstellung auf den originalen kreisrunden, jedoch wohl später gedruckten Zierrahmen montiert. Leicht fleckig, weitere kleine Erhaltungsmängel, im unteren Rand unauffällig ergänzt und dort mit leichten Federretuschen, entlang des Zierrahmens zwecks Montierung teils hinterlegt, sonst schön.
Abbildung

5130 Dornenkrönung. Kupferstich im Rund. D. 21,8 cm. 1509. B. 62, Hollstein 62, Filedt Kok (New Hollstein) 62 a-b (von b). Wz. Hohe Krone (vgl. New Hollstein, Watermarks, S. 282, Crown Nr. 5b).

3.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten. Die Darstellung auf einen separaten, kreisrunden Zierrahmen montiert, der dem originalen Zierrahmen folgt. Schwache geglättete horizontale Mittelfalte, geringfügig fleckig, winziges Nadellöchlein auf dem Bein des stehenden Schergen rechts, sonst sehr schönes Exemplar. Aus der Sammlung Vittorino Cavalli, Reggio Emilia (Lugt 4608).
Abbildung

5131 Die Bekehrung des Saulus. Kupferstich. 28 x 40,6 cm. 1509. B. 107, Filedt Kok (New Hollstein) 107 Ic (von III). Wz. Krüglein mit Blume.

3.500 €

Vor der Adresse Martini Petris Ganz ausgezeichneter Druck knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten, unten knapp innerhalb der Darstellung. Leichte geglättete vertikale Mittelfalte verso, entlang des Oberrandes recto kaum wahrnehmbare horizontale Faltspur, verso insgesamt leicht fleckig, linke obere Eckenspitze ergänzt, weitere punktuelle Ausbesserungen etwa im Ärmel des Pferdeführers, im Stein im Felsen etc., geringe Handhabungsspuren sowie verso kleine Montierungsspuren, im Gesamteindruck sehr schönes Exemplar. Aus der Sammlung des Städel Museums, Frankfurt a. M. (Lugt 2356, mit dessen Tilgungsstempel 2396) sowie mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt).
Abbildung



5132

Lucas van Leyden

5132 Das Milchmädchen. Kupferstich. 11,4 x 15,7 cm. cm. 1510. B. 158, Hollstein 158, Filedt Kok (New Hollstein) 158 c.

2.400 €

Guter Druck mit der Einfassungslinie. Etwas fleckig, sehr sorgsame Ausbesserungen auf dem Körper der Kuh, dort mit partiellen und unauffälligen Federretuschen, weitere leichte Gebrauchsspuren, hinterfasert, sonst insgesamt sehr gut.
Abbildung



5133

Andrea Mantegna
(1431 Isola di Cartura – 1506 Padua)

5133 Die Schlacht der Seegötter. Kupferstich. 29,2 x 39,2 cm. Um 1493. Hind 5, B. 18. Wz. Waage im Kreis (ähnlich Briquet 2538, datiert 1497).

18.000 €

Die prachtvolle Komposition wird von Hind 1493 datiert und zählt zu den sieben Kupferstichen, deren Ausführung traditionell Mantegna selbst zugeschrieben werden. Der große Teil der erhaltenen Exemplare in öffentlichen Sammlungen sind teilweise empfindlich unter Darstellungsverlust beschnitten. Unser Exemplar ist in diesem Vergleich nur unten sehr minimal und vornehmlich an der rechten Seite beeinträchtigt. - Ausgezeichneter, partiell leicht trockener Druck, durch das um 1497 datierte Wasserzeichen als früher Abzug gekennzeichnet. Teils leicht unregelmäßig in die Darstellung geschnitten. Zur Verstärkung der Kontraste in den Schatten zusätzlich mit einer grauen Tuschelavierung versehen sowie mit zahlreichen Federeinzeichnungen. Nur geringfügig fleckig, Nadellöchlein oben mittig, einige unmerklich ausgebesserte und geschlossene Randläsuren, im Gesamteindruck beeindruckendes und schönes Exemplar. **Sehr selten.**
Abbildung



5134

Jacob Matham

(1571 – 1631, Haarlem)

5134^ nach. Der gestrandete Walfisch zwischen Scheveningen und Katwyk. Kupferstich von **Willem van der Gouwen** (tätig 1669-1720). 27,5 x 33,7 cm. 1598. Hollstein 1 I (von II), Widerkehr (New Hollstein) 202 copy e I (von III). Wz. Bekröntes Wappen mit Posthorn.

1.500 €

In vorliegendem Kupferstich zeigt van der Gouwen den am 3. Februar 1598 angeschwemmten Pottwal am Strand von Berkheij, der hier die gesamte Komposition einnimmt. Seit dem 16. Jahrhundert gibt es immer wieder Berichte über gestrandete Wale an der holländischen Küste. Die riesigen Walfische zogen zahlreiche Neugierige an, die das „Seemonster" mit eigenen Augen bestaunen wollten, es genau inspizierten und Maß nahmen. Bildlich überliefert wurden diese Ereignisse in Flugblättern, Holzschnitten, Kupferstichen und Radierungen. Der Kupferstich von van der Gouwen, der Mathams Kupferstich folgt, geht auf eine Zeichnung des Hendrick Goltzius zurück, die im Teylers Museum in Haarlem verwahrt wird (Inv.-Nr. N 80). - Vor Löschung des Künstlernamens. Ganz ausgezeichneter, zart und präzise zeichnender Druck mit Rand um die Plattenkante. Geringfügig fleckig zu den Rändern hin, vertikale Mittelfalz, dort mit Spuren einer alten Bindung, weitere Klebe- und Montierungsreste verso, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

Israel van Meckenem

(um 1440 Meckenheim (?) – 1503 Bocholt)

5135 Der Tod Mariens. Kupferstich nach **Martin Schongauer**. 25,1 x 16,9 cm. cm. B. 50, Lehrs 49, Hollstein 49 wohl IV (von VII). Wz. Kleines Wäppchen.

6.000 €

Mit dem diagonalen Kratzer über dem „V", und den zweiten Diagonalschraffuren auf der Gewanddraperie des Mannes mit dem Weihwasserkessel. Das Einzelblatt in einem prachtvollen, kräftigen und klaren Druck bis an die Einfassung geschnitten, partiell mit sehr feinem Rändchen. Minimal angestaubt, leichte geglättete Mittelfalte, dort mit unmerklichen Federretuschen, umlaufend sehr sorgfältig und unauffällig ausgebesserte Randläsuren, dort mit dezenten Federretuschen, geschlossenen Löchlein am Kopf des sitzenden Apostels links am Bett, sonst im Gesamteindruck ganz herrliches Exemplar. Aus einer unbekannten Sammlung „P im Haus" (nicht bei Lugt).
Abbildung



5135



5136

Meister AG

(auch Albrecht Glockendon, Kupferstecher, tätig letztes Viertel 15.Jh.)

5136 Die erste der fünf klugen Jungfrauen. Kupferstich nach **Martin Schongauer**. 12,1 x 8,3 cm. B. 18, Lehrs VI, 21.

2.500 €

Aus einer fünfteiligen Folge nach der Vorlage Martin Schongauers. Ganz ausgezeichneter, teils kräftiger und gratiger Druck mit einigen Wischkritzeln, mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, links mit Spuren der Plattenkante. Geringfügig fleckig, winziges geschlossenes Löchlein rechts mittig, marginale Gebrauchsspuren sowie verso Montierungsreste, sonst tadellos.
Abbildung



5137

Meister der Enthauptung des Johannes
(erwähnt 1501 – 1515)

5137^ Gift und Gegengift oder: Allegorie mit kämpfenden Tieren und einem Mann mit einem Spiegel, das Sonnenlicht reflektierend. Kupferstich. 22,1 x 31,6 cm. Robert-Dumesnil 61, B. VII (Jean Duvet, Meister des Einhorns), S. 255, 44, Hind 2.

3.000 €

Ganz ausgezeichneter, samtener Abzug mit der vollen Darstellung, meist auf die Plattenkante geschnitten. Schwach fleckig, verso leichte geglättete Mittelfalte sowie eine unscheinbare geglättete Quetschspur, vor allem im rechten Rand einige, sehr sorgsam ausgebesserte Papierläsuren und Ergänzungen, dort die Darstellung mit zarten und unmerklichen Federretuschen sehr sorgfältig ergänzt, weitere meist sehr unauffällig ausgebesserte Erhaltungsmängel, im Gesamteindruck sehr gut. **Von großer Seltenheit**.
Abbildung



5138



5139

Meister MZ

(Matthäus Zasinger, geb. 1477 München, tätig 1500–1503 ebenda)

5138 Die Madonna am Röhrbrunnen. Kupferstich nach **Albrecht Dürer**. 17,5 x 14,8 cm. 1501. B. 2, Lehrs VIII, S. 248, 2. Wz. Zweigeteiltes Wappen.

1.200 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck meist auf die Darstellung geschnitten, an den Seiten unter leichtem Darstellungsverlust beschnitten. Etwas stockfleckig und vergilbt, verso kleine Klebe- und Montierungsreste, sonst sehr schön erhaltenes Exemplar. Aus den Sammlungen Joseph Daniel Böhm (Lugt 1442) und Rudolf Peltzer (Lugt 2231).
Abbildung



5140

Meister MZ

5139 Das reitende Paar. Kupferstich. 12,9 x 11,2 cm. B. 19, Lehrs 14. Wz. Wappen von Cleve mit einem Löwen, vgl. Lehrs 43.

1.800 €

Das äußerst seltene Blatt besticht durch seinen Detailreichtum und bereits Lehrs hob hervor, dass der Künstler hier die Landschaft „mit besonders viel Liebe durchbildete". Ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit zartem Plattenton und einzelnen Wischkritzeln, und mit gleichmäßig feinem Rändchen um die Plattenkante. Kleines Fleckchen im Himmel, oben säuberlich geschlossener kleiner Randeinriss sowie ein weiterer hinterlegter Randeinriss oben, winziges Nadellöchlein ebenda, links unten kleine fachmännische Ausbesserung, rechte untere Eckenspitze minimal ergänzt, sonst gleichwohl sehr schönes und original erhaltenes Exemplar. **Sehr selten**.
Abbildung

5140 Das Liebespaar. Kupferstich. 14,8 x 12 cm. B. VI, S. 379, 16, Lehrs VIII, S. 364, 15. Wz. Wappen von Cleve mit Löwen.

1.200 €

Ausgezeichneter Druck an die meist sichtbare Plattenkante geschnitten. Schwach angestaubt, unmerkliche Ausbesserungen vereinzelt in den äußeren Rändern, sonst sehr schönes Exemplar. **Selten**. Aus den Sammlungen Harvey D. Parker im Museum of Fine Arts, Boston (Lugt 1870 und Lugt 5145), Henry Foster Sewall (Lugt 1309) sowie William Bell Scott (Lugt 2607).
Abbildung



5141



5142

Meister MZ

5141 Der Erbstreit der Königsöhne (Das Schießen auf den toten Vater). Kupferstich. 17 x 24,2 cm. Um 1500-1503. B. (Meister MZ) VI, S. 373, 4, Nagler, Monogrammisten (Meister MZ) IV, 2278, 4, Lehrs VIII, S. 374, 21. Wz. Augsburger Wappen mit den Initialen HH.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger und meist klarer Druck, an bzw. knapp in die Darstellung geschnitten. Nur schwach knitterspurig sowie fleckig, mit vereinzelten schwachen Leimspuren verso, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Pier Francesco Mola

(1612 Lugano – 1666 Rom)

5142 Madonna mit Kind. Radierung. 11,5 x 6,3 cm. B. 3.

900 €

Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, oben minimal knapp an dieselbe geschnitten. Vor allem oben rechts etwas fleckig, sonst in sehr guter und originaler Erhaltung.
Abbildung



5143

Jean-Baptiste Monnoyer
(1636 Lille – 1699 London)

5143 Ein Blumenbouquet in einem Flechtkorb. Kupferstich. 37,7 x 48,4 cm. Robert-Dumesnil 31 II (von III). Wz. Traube mit Schriftrand.

1.800 €

Prachtvoller, gleichmäßiger Druck mit dem vollen Rand, vor der Löschung der Adresse von N. de Poilly. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren im Rand, schwache, feine Quetschspur vom Druck rechts, sorgsame Ausbesserungen teils in den äußeren Rändern, rechts oben unauffällig geschlossener Randeinriss, im Gesamteindruck ganz vorzügliches Exemplar.
Abbildung



5144

Monogrammist FG

(auch GF, tätig 1. Hälfte 16. Jh.)

5144* Mucius Scaevola vor Posenna. Kupferstich. 11,5 x 7,8 cm. 1537. B. IX, S. 24, 2, Nagler, die Monogrammisten 2914, 2.

800 €

Wenig ist bekannt über die Lebensumstände des Monogrammisten FG, dessen Zeichen trotz verschiedener Versuche bisher nicht entschlüsselt werden konnte. Aufgrund motivischer und stilistischer Bezüge auf seinen zwischen 1534 und 1537 datierten Kupferstichen zum Kreis der Nürnberger Kleinmeister wird vermutet, dass er deutscher Herkunft war. - Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit den Spuren eines Rändchens um die Plattenkante, partiell minimal knapp innerhalb dieser. Verso nur sehr schwach stockfleckig, unten mittig nahezu unsichtbare winzige Ausbesserung, unmerkliche Klebereste in den äußeren Rändern, sonst tadellos schönes Exemplar.

Abbildung

Harmen Jansz. Muller

(um 1539–1617, Amsterdam)

5145 Die Vier Temperamente. 4 Kupferstiche nach **Maarten van Heemskerck**. Je ca 21,6 x 23,6 cm. 1566. Filedt Kok (New Hollstein) 101 I (von IV), 102-104 I (von III), Veldman (New Hollstein) 542-545.

2.800 €

Der in Amsterdam tätige Harmen Jansz. Muller ist vor allem als Kupferstecher und Graphikverleger bekannt. Von etwa 1570 bis zu seinem Tode im Jahre 1617 entwickelte er seinen Verlag zu einem blühenden und profitablen Unternehmen. Bis etwa 1580 war Muller vor allem als Reproduktionsstecher tätig und arbeitete unter anderem nach Vorlagen von Maarten van Heemskerck, Johannes Stradanus und Gerard van Groeningen. Zu seinen Auftraggebern zählten namhafte Antwerpener Verleger wie Hieronymus Cock und Gerard de Jode. Es ist jedoch nicht dokumentiert, ob Muller in dieser Zeit in Antwerpen ansäßig war, oder seine Arbeiten von Amsterdam aus versandte. Die vorliegende Folge der *Vier Temperamente* ist ein 1566 entstandenes Frühwerk des Künstlers. Die einzelnen Blätter bestechen durch ihre große Vielfalt an trefflich beobachteten, genrehaften Details. Die Temperamente schweben in höheren Sphären und werden von den Zeichen des Tierkreises begleitet. Der irdische Bereich veranlasst zu detailreichen Schilderungen von Szenen aus dem Alltag, von heiteren und gewalttätigen Aspekten des menschlichen Lebens, die sich vor panoramisch weiten Landschaften abspielen. Prachtvolle, tonige Frühdrucke mit breitem Rand, vor der Adresse von Galle und vor der Löschung der Künstlernamen. Zwei Blatt mit zeitgenössischer Albummontierung, etwas fleckig, leichte Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.

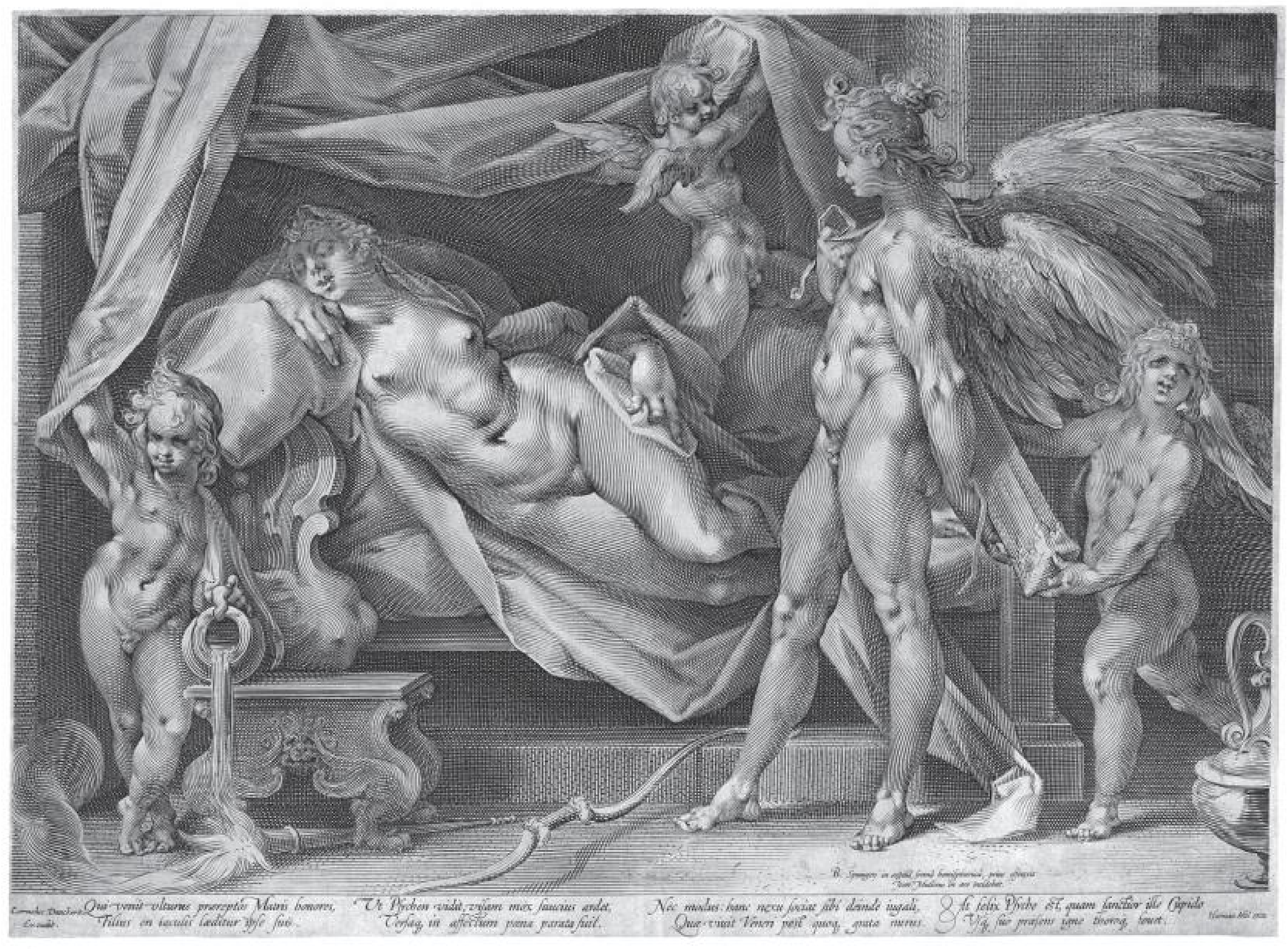
Abbildungen


Luna
PHLEGMATICI
Luna tuo in regno, nodosa hic retia pandit Piscibus hic volucri pedicas ille æquora sulcat

5145


Saturnus
MELANCHOLICI
Mensores terræ, vates Saturnus adoptat Falciger, & quibus est sana nulla vncia mentis.

5145



5146

Jan Harmensz. Muller
(1571–1628, Amsterdam)

5146 Amor und Psyche. Kupferstich nach **Bartholomäus Spranger**. 38,6 x 52,8 cm. Um 1600. B. 70, Hollstein 51, Filedt Kok (New Hollstein) 70 II (von IV). Wz. Straßburger Band.

800 €

Das beeindruckende Blatt demonstriert auf exemplarische Weise die Virtuosität der Graviertechnik Jan Mullers. Die kraftvollen, eleganten Körper werden in ihrer Plastizität lediglich von an- und abschwellenden Taillenlinien und reich variierten, teils konzentrisch laufenden Kreuzschraffuren definiert. Muller verzichtet dabei vollständig auf die Setzung einer Konturlinie und erzielt auf diese Weise eine stärkere malerische Wirkung. Vor den Adressen von Cornelis und Iustus Danckert. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, bis auf die Plattenkante beschnitten. Geringfügige Altersspuren und Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck jedoch sehr schön. Verso mit einer alten Sammlerinschrift in grauer Feder.
Abbildung

5147 Herkules, die Hydra erschlagend. Kupferstich nach **Adriaen de Vries**. 49,5 x 36,3 cm. Um 1602. B. 87, Hollstein 53, Filedt Kok (New Hollstein) 87 IV. Wz. Straßburger Bandenwappen.

2.400 €

Prachtvoller, plastisch modellierender und prägnanter Druck, überwiegend auf die Plattenkante geschnitten, partiell mit der vollen Darstellung. Minimale Altersspuren und Erhaltungsmängel, sonst vorzügliches, unbehandeltes Exemplar.
Abbildung


Ioannes Muller sculpsit.
Nic: Visscher excudit.
nunc apud Ger: Valk
ADRIANVS DE VRIES HAGIEÑ. CÆS. M.tis SCVLPTOR INVENTOR.

5147



5148

Jan Harmensz. Muller

5148 Minerva und Merkur übergeben Perseus die Waffen und befestigen die Flügel an seinen Schuhen. Kupferstich nach **Bartholomäus Spranger**. 56,4 x 39,9 cm. 1604. B. 69, Hollstein 59, Filedt Kok (New Hollstein) 69 III.

3.500 €

Die beiden Götter Merkur und Minerva rüsten Perseus mit Flügelschuhen und einem polierten Schild für den Kampf gegen Gorgone Medusa, der er später das Haupt abschlagen und die Medusa somit besiegen wird. Der von Muller dargestellte Schild scheint gar aus Glas gefertigt, wobei er in größter manieristischer Kunstfertigkeit sowohl die durchschimmernden Muskeln und den Faltenwurf von Perseus Wams darstellt, als auch die strahlenden Lichtreflektionen auf dem Glas. Die großformatige Darstellung zählt zweifellos zu den Hauptblättern Jan Mullers. - Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schmalem Rand. Schwache horizontale Mittelspur, oben und unten einige kurze hinterlegte Randeinrisse, einzelne unbedeutend Knitter- und Gebrauchsspuren, sonst insgesamt sehr gut.
Abbildung



5149

Jan Harmensz. Muller

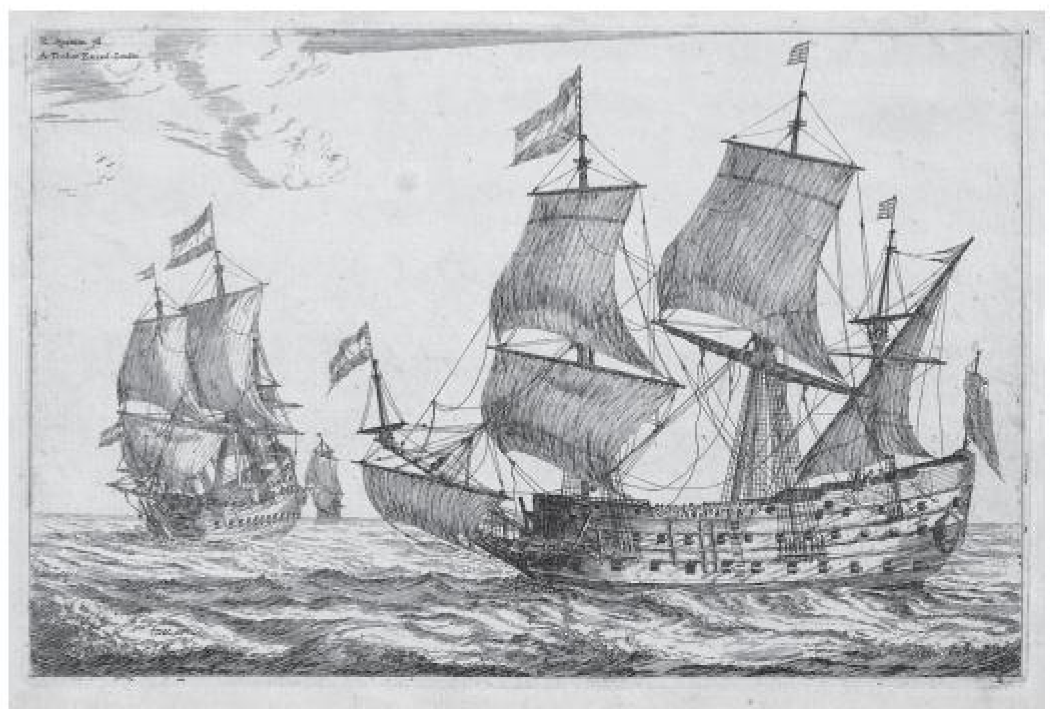
5149 Die Apotheose der Künste oder: Die Künste fliehen vor den Barbaren in den Olymp. Kupferstich von zwei Platten, auf zwei zusammengefügten Bogen gedruckt nach **Bartholomäus Spranger**. 68 x 49,9 cm. 1597. B. 76, Hollstein 72, Filedt Kok (New Hollstein) 76 III. Wz. Bekröntes Lilienwappen.

4.000 €

Der Amsterdamer Kupferstecher Jan Muller, Sohn des Stechers und Verlegers Harmen Jansz. Muller, zählt zu den wichtigsten Vertretern des Goltzius-Stils, wenngleich es fraglich ist, ob er auch Schüler in dessen Werkstatt war. Seine technische Virtuosität und Stilistik legen dies jedoch nahe. Sicher ist, dass er bis etwa 1589 für Goltzius als Stecher gearbeitet hat, von 1590 an erschien die Mehrzahl seiner Stiche im eigenen Verlag in Amsterdam. Jan Muller tat sich zuerst mit kongenialen Interpretationen nach Cornelis van Haarlem hervor, um sich anschließend den Prager Meistern am Hofe Rudolfs II. zuzuwenden. Zwischen 1590 und 1606 galt er als der bedeutendste Stecher nach Gemälden des Prager Hofmalers Bartholomäus Spranger. Der seltene, großformatige Kupferstich zählt zweifellos zu Jan Mullers künstlerisch eindrucksvollsten Blättern. Ausgezeichneter, gleichmäßiger, gratiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten am Schriftrand auf die Plattenkante geschnitten, teils minimal ungleich innerhalb dieser. Wie für das großformatige Blatt nicht unüblich zum Schutz aufgezogen, geglättete Mittelfalte, im Oberrand an der Trompete eine ergänzte Fehlstelle mit alter Retusche, rechts davon im Flügel des Engels eine Quetschfalte vom Druck und ein größerer, geschlossener Randeinriss, rechts oben und unten jeweils ein etwas längerer geschlossener Randeinriss, rechts mittig am Rand oberflächlicher Abrieb an einer Stelle, einzelne weitere, meist kleinere Erhaltungsmängel vor allem im Rand, leicht fleckig, im Gesamteindruck jedoch sehr schön.
Abbildung



5150



5151

Robert Nanteuil
(1630 Reims – 1678 Paris)

5150 Brustbildnis des Kardinal Mazarin. Kupferstich nach **Pierre Mignard**. 36 x 42,7 cm. 1660. Robert-Dumesnil 186 II, Le Blanc 168.

750 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rändchen. Etwas angestaubt, unauffällige Quetschfalte vom Druck, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Reinier Nooms
(gen. Zeeman, um 1623–1668, Amsterdam)

5151^ Zwei große Kriegsschiffe (Men-of-War). Radierung. B. 112, Hollstein 117 IV (von VI). Wz. Bekröntes Straßburger Lillienwappen.

750 €

Blatt 6 der Folge „Naval Harbours with Shipbuilding“. Vor der Adresse Carel Allards. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. In den weißen Rändern minimal fingerfleckig, linke untere Ecke ausgebessert, links Spuren einer alten Fadenheftung, kleine Wurmlöchlein im Schiff links sowie im Rand unten rechts, in der rechten oberen Ecke Nadellöchlein, sonst sehr schön.
Abbildung

Adriaen van Ostade
(1610–1684, Haarlem)

5152 Der lächelnde Bauer. Radierung. 10,6 x 9,1 cm. Um 1672. B. 6, Dutuit II, Davidson, Godefroy, Boon-Verbeek (Hollstein) 6 IV (von VI).

1.400 €

Prachtvoller, scharfer, zeitgenössischer Druck mit breitem Rand um die gratig zeichnende Plattenkante. In vorzüglicher Erhaltung. Aus der Sammlung P. Giordani (Lugt 3688).
Abbildung

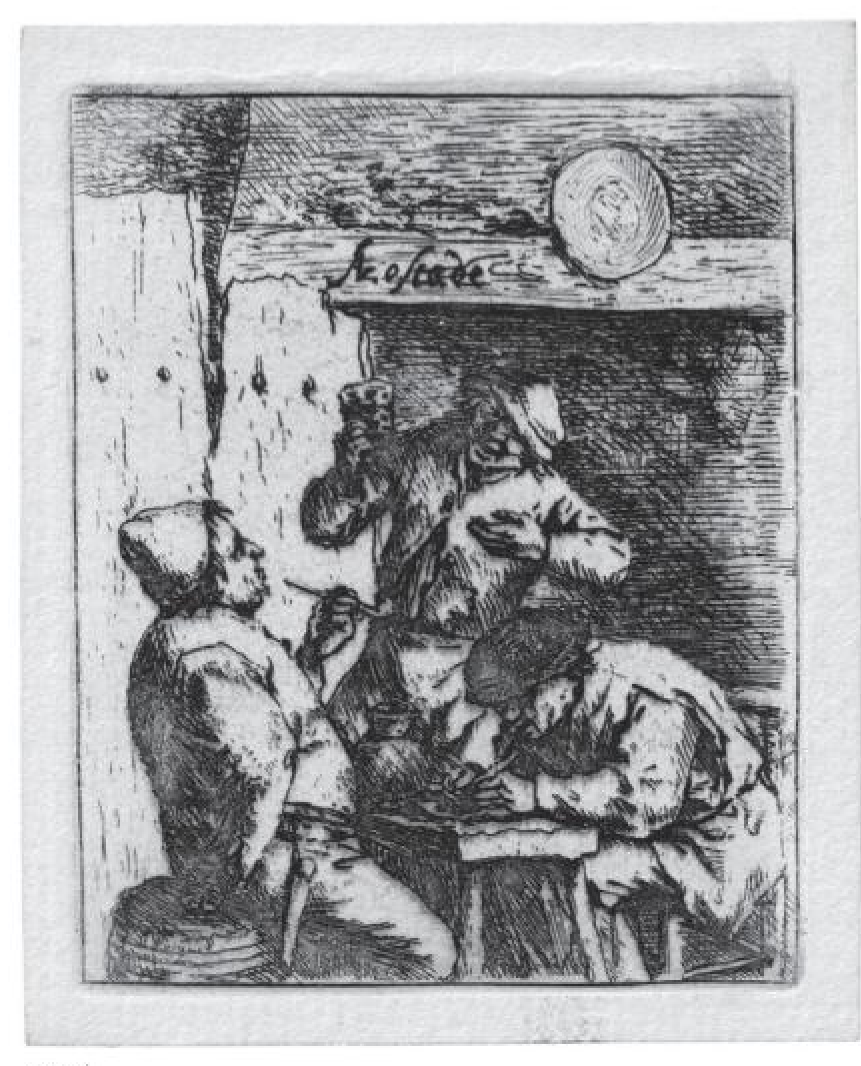


5152

5153 Der Bauer in der Haustür. Radierung. 10,6 x 9,1 cm. 1672. B. 9, Dutuit 9, Davidsohn 9, Godefroy 9, Hollstein 9 III (von IV).

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Vorzüglich erhalten.



5154

Adriaen van Ostade

5154 Der Bauer mit den Händen auf dem Rücken. Radierung. 8,7 x 6,3 cm. Um 1640. B. 21, Dutuit III, Davidsohn V, Godefroy VI, Hollstein VII.

1.200 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen. Nur schwach fleckig, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Aus den Sammlungen Paul Davidsohn (Lugt 654) sowie Dr. August Sträter (Lugt 787). Beigegeben von demselben die Radierung „Die Raucher und der Trinker" (B. 13).
Abbildung



5155

Jacopo Palma

(gen. Palma il Giovane, 1548 – 1628, Venedig)

5155 Allegorie der Malerei und der Bildhauerei. Radierung. 15,2 x 17,3 cm. Circa 1611. B. XVI, S. 291, 16.

1.800 €

Das vorliegende Blatt von Jacopo Palma d. J., das inhaltlich auf den Paragone-Diskurs über den Wettstreit der künstlerischen Disziplinen Bezug nimmt, diente als Frontispiz für das Zeichenhandbuch Giacomo Francos *De Excellentia et Nobilitate Delineationis Libri Duo* (bei Bartsch und Nagler als Teil von Band I der *Regole per imparar a disegnar i corpi humani*, hrsg. v. Marco Sadeler, Venedig 1636). In den National Galleries of Scotland liegt eine die Radierung vorbereitende Skizze (inv. no. D 1173). Prachtvoller, kontrastreicher und toniger Druck mit feinem, gleichmäßigem Rändchen um die Plattenkante. Minimale Alterspuren, kleine ausgebesserte Stelle im unteren weißen Rand, verso vereinzelte Montierungsreste, sonst vorzüglich erhalten. Mit der Sammlerparaphe Ernest Théophile Devaulx' (Lugt 670).

Abbildung


5157

Francesco Parmigianino

5157 Der sitzende Jüngling und die beiden Alten. Radierung. 11,9 x 9,3 cm. B. XVI, S. 13, 13.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Leicht fleckig, ausgebesserte Läsur vom Rand links bis zum Ellenbogen des Jünglings sowie meist entlang der äußeren Ränder mit unauffälligen Ausbesserungen, dort unmerkliche und punktuelle Federretuschen, im Gesamteindruck sehr schönes Exemplar. **Sehr selten**.
Abbildung

Francesco Parmigianino

(eigentl. Mazzola, 1503 Parma – 1540 Casal Maggiore)

5156 Der hl. Jakob Major. Radierung. 12 x 6,7 cm. B. XVI, S. 11, 8, Achim Gnann: *Parmigianino und sein Kreis: Druckgraphik aus der Sammlung Baselitz*, München 2007, Nr. 9 II.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit schönem Plattenton und mit gleichmäßig feinem Rändchen um die schön zeichnende Plattenkante. Geringfügige Alters- und Gebrauchsspuren, verso schwache geglättete Knickspuren im unteren Bereich und Bleistiftannotationen, Rand unten rechts bestoßen, sonst sehr schönes Exemplar. Verso mit einer bisher unbekannten Sammlermarke LRV (Lugt 1761).
Abbildung


5156



5158



5159

Georg Pencz
(1500 Nürnberg – 1550 Leipzig)

5158 Christus und die Ehebrecherin. Kupferstich. 5,9 x 8,3 cm. B. 55, Hollstein 33.

450 €

Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck an die Darstellung geschnitten, links knapp innerhalb dieser. Geringe Gebrauchsspuren, Montierungsreste verso oben, sonst sehr gut. Aus den Sammlungen Saint John Dent (Lugt 2373), Karl J. Gottstein (Lugt 1169bis), Eisenhart (nicht bei Lugt) sowie mit einer weiteren bisher unbekannten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt). Beigegeben von demselben der Holzschnitt „Das Paar einer Hochzeitsprozession" sowie die Radierung „Horatius Cocles verteidigt die Brücke" (B. Hollstein 149 und 132).
Abbildung

5159^ Artemisia (Arthimesia). Kupferstich. 19,1 x 13,4 cm. Um 1539. B. 83, Landau 91, Hollstein 135.

600 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck knapp bis bzw. auf die Plattenkante geschnitten. Nur schwach stockfleckig, entlang der Ränder vereinzelt dünne Papierstellen, links kleine Ausbesserung sowie kurzer unauffällig geschlossener Randeinriss, sonst vorzüglich erhalten. Aus den Sammlungen Valkema Blouw (Lugt 2505) und Pieter Hoogeweegen (Lugt 2086a).
Abbildung



5160



5161

Georg Pencz

5160^ Die Triumphe des Petrarca: Triumph der Liebe; Triumph des Ruhmes; Triumph des Todes; Triumph der Ewigkeit. 4 (von 6) Kupferstichen. Je ca. 15 x 20,7 cm. B. 117, 119, 121, 122, Landau 116, 118, 120, 121, Hollstein 97, 99 wohl II (von IV), 101, 102 II-III (von III). Wz. Bär (vgl. Briquet 12327).

900 €

Ganz ausgezeichnete bis prachtvolle Drucke mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, B. 121 und B. 122 knapp bis an diese geschnitten, teils noch mit den Hilfslinien im Text. Allesamt etwas fleckig sowie mit Montierungsresten verso, vereinzelt dünne Stellen, diese teils ausgebessert, B. 117 mit winzigen Ausbesserungen am unteren Rand, B. 121 oben mittig sowie rechts je ein geschlossener Randeinriss, B. 122 mit kleinen, sorgfältigen Ausbesserungen im unteren Bereich der Darstellung sowie weitere unauffällige ausgebesserte Erhaltungsmängel, insgesamt leichte Gebrauchsspuren, sonst einheitlich und gut.
Abbildung

5161^ Der Triumph der Ewigkeit. Kupferstich. 14,7 x 20,8 cm. B. 122, Landau 121 b, Hollstein 102 II (von III). Wz. Bär (vgl. Briquet 12327)

400 €

Aus der Folge „Die Triumphe des Petrarca". Vor dem Verschwinden einiger Buchstaben. Ganz ausgezeichneter Druck bis knapp an die Plattenkante geschnitten, unten partiell innerhalb dieser. Minimal angestaubt, winziges Löchlein im Himmel, sonst tadellos.
Abbildung



5162

Georg Pencz

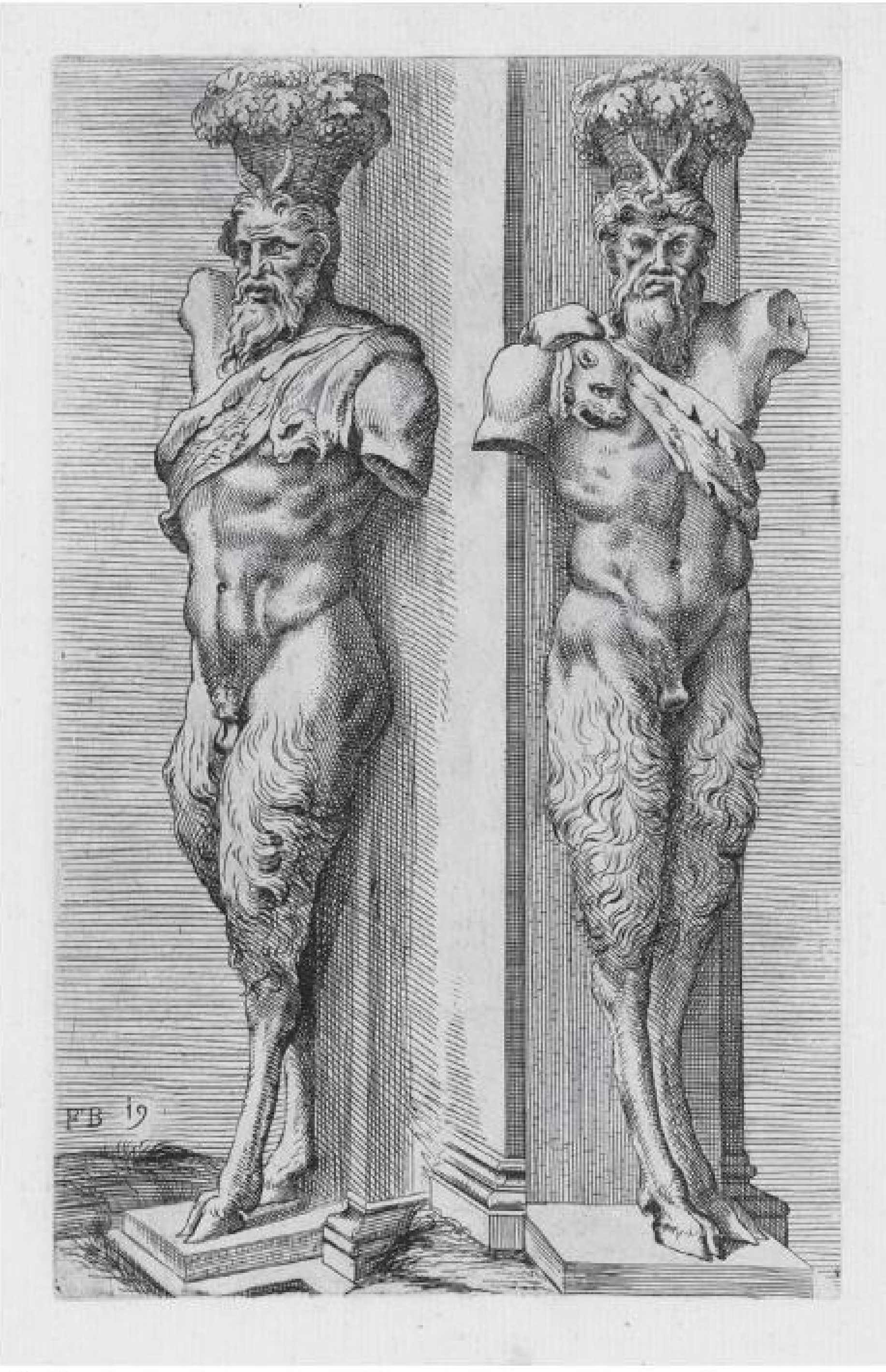
5162^ Die Klage der Musen über die Künste in Deutschland. Holzschnitt. 17,3 x 28 cm. B. 166 (als Schäufelein), Landau 148, Hollstein 151 III (von IV). Wz. Wappenschild.

1.200 €

Die Darstellung illustriert ein Gedicht von Hans Sachs, das er am 16. August 1534 verfasste. Vor dem Monogramm von Hans Schäufelein. Ganz ausgezeichneter Druck, bis an die Einfassungslinie geschnitten. Minimal fleckig, am Unterrand links winziger hinterlegter Randeinriss sowie rechts zwei kleine Ausbesserungen mit Federretuschen, Einfassungslinie rechts unten mit Feder in Grau nachgezogen, schwache Bleistiftannotationen in den leeren Banderolen, im Gesamteindruck sehr schön. **Sehr selten**.
Abbildung



5163



5163

François Perrier

(gen. Bourguignon, 1590 Salins – 1650 Paris)

5163 Segmenta nobilium signorum e statuaru: Les Statues antiques de Rome. 100 Kupferstiche zzgl. dem Frontispiz und zwei radierte Indices, auf 53 Blatt gebunden in einem Lederband der Zeit (stärker berieben, Ecken bestoßen, Lederbezug berieben, Gebrauchsspuren). 1638. Robert-Dumesnil 41-141, je wohl II. Wz. Osterlamm im Kreis.

1.800 €

Die Folge nimmt sich die berühmtesten und schönsten antiken Bild- und Standwerke Roms zum Vorbild und entstand 1638 während des zweiten Studienaufenthalt des Künstlers in der Ewigen Stadt. Die Serie diente nicht nur als eine Art „Modell-Buch" für Künstler, Kunststudenten oder Liebhaber antiker Statuen, sondern führte gewissermaßen auch die Antike in Frankreich ein. Viele der dargestellten Skulpturengruppen werden aus unterschiedlichen Perspektiven gezeigt. Die Vorzeichnung für das Titelblatt mit der geflügelten Personifikation der Zeit befindet sich in der Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin. - Die vollständige Suite in ganz ausgezeichneten bis prachtvollen und prägnanten Drucken mit dem vollen Rand. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, vor allem das Frontispiz in den äußeren weißen Rändern vereinzelt stock- sowie teils fingerfleckig, umlaufend Spuren des Rotschnitts, sonst in ganz vorzüglicher und originaler Erhaltung.

Abbildungen



5164

Camillo Procaccini
(um 1555 Bologna – 1629 Mailand)

5164 Die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten. Radierung. 22,4 x 27,7 cm. B. XVIII, S. 20, 3, TIB (Commentary) .002 S2. Wz. Undeutlich.

2.400 €

Camillo Procaccini war Schüler seines Vaters Ercole in Bologna und trat 1571 mit sechzehn Jahren in die dortige Malerzunft ein. Mitte der 1580er Jahre begab sich Procaccini nach Parma, um die emilianischen Meister Correggio und Parmigianino zu studieren, kurz darauf ist er in Mailand, wo er sich gemeinsam mit dem Vater niederließ und eine florierende Werkstatt gründete, die bis zu seinem Tod 1629 erfolgreich war. Zwischen 1587 und 1593 radierte Procaccini insgesamt drei Darstellungen zum Thema der Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten. - Ganz ausgezeichneter und nur minimal auslassender Druck mit warmem Wischton. Oben und links an die Einfassungslinie geschnitten rechts sowie unten an die sichtbare Plattenkante geschnitten. Verso vertikale Mittelspur mit zarten Trockenfältchen, etwas fleckig, zwei diagonale Quetschspuren, oben links diagonaler ausgebesserter Einschnitt oder Riss, dort zarte punktuelle Federretuschen, oben rechts unmerkliche Ausbesserung, sonst sehr schönes Exemplar. Aus der Sammlung des Fogg Art Museum of Harvard University (Lugt 4835).
Abbildung



5165

Marcantonio Raimondi
(1480 Argini – 1527/34 Bologna)

5165 Martha führt Maria Magdalena in den Tempel. Kupferstich. 23,3 x 34,5 cm. B. 45.

1.200 €

Prachtvoller, gleichmäßiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Leicht fleckig, vertikale Mittelfalte, dort minimal braunfleckig und mit einigen unauffälligen Ausbesserungen, weitere sorgsame Ausbesserungen etwa entlang der äußeren Ränder, dort mit unmerklichen Federretuschen, dünne Stellen, hinterfasert, im Gesamteindruck jedoch sehr gut.
Abbildung


5166

Marcantonio Raimondi

5166 Mars, Venus und Amor. Kupferstich. 29,7 x 21 cm. 1508. B. XIV, 345 II, Shoemaker 13d. Wz. Baum im Kreis (ähnlich Woodward 126-128).

800 €

Mit der vollendeten Insellandschaft im Hintergrund und dem Medusenhaupt auf dem Schild und der vollendeten Fackel. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck meist mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Etwas angestaubt, die oberen Ecken unauffällig ergänzt, vereinzelte ausgebesserte und ergänzte Randschäden, dort mit sorgsamen und unmerklichen Federretuschen, im Gesamteindruck sehr gut.
Abbildung

Marcantonio Raimondi

5167 Die Allegorie der Klugheit . Kupferstich. 11,1 x 8,5 cm. B. XIV, S. 283, 371.

600 €

Vor dem Himmel wie etwa auf dem Exemplar im Metropolitan Museum, New York. Prachtvoller, kräftiger und prägnanter Druck, auf die Plattenkante geschnitten. Geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst tadellos schön.
Abbildung


5167



5168

Rembrandt Harmensz. van Rijn
(1606 Leiden – 1669 Amsterdam)

5168 Selbstbildnis mit Schärpe um den Hals. Radierung. 13,1 x 10,2 cm. 1633. B. 17, White/Boon (Hollstein) 17, Nowell-Usticke 17 III (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 120 III (von V).

6.000 €

Vor der hellen Stelle unterhalb des linken Auges. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck meist bis an die Plattenkante geschnitten. Links schwache vertikale Quetschfalte vom Druck, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Verso mit dem Signet von Charles Naudet (Lugt 1938).
Abbildung



5169

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5169 Die Verstoßung der Hagar. Radierung. 12,5 x 9,6 cm. 1637. B. 30, White/Boon (Hollstein) 30, Nowell-Usticke 30, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 166. Wz. Anhänger an einem Wappen (Fragment).

6.000 €

Ausgezeichneter Druck mit gleichmäßigem feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas angestaubt, winzige Nadellöchlein im weißen Rändchen links, unmerklich ausgebesserte Stelle am Torpfosten oben, unten rechts kleine Annotationen und ein Sammlerstempel leicht durchscheinend, sonst sehr gut.
Abbildung



5170

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5170 Joseph und Potiphars Weib. Radierung. 9,2 x 11,6 cm. 1634. B. 39, White/Boon (Hollstein) 39 II, Nowell-Usticke 39 wohl III (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 128 III (von IV).

3.500 €

Vor den finalen Arbeiten. Ganz ausgezeichneter Druck mit leichtem Plattenton und feinem Rändchen. Minimal angestaubt und ganz geringfügig fleckig, sonst tadellos . Aus einer Sammlung „Kubus im Kreis" (nicht bei Lugt).
Abbildung



5171

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5171 Der Triumph des Mardochäus. Radierung. 17,1 x 21,3 cm. B. 40, White/Boon (Hollstein) 40, Nowell-Usticke 40 I (von II), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 185 III (von IV). Wz. Bekröntes Lilienwappen.

6.000 €

Ganz ausgezeichneter Druck vor den letzten Überarbeitungen in Aquatinta, an die Darstellung bzw. die Plattenkante geschnitten, oben sowie unten partiell knapp innerhalb dieser. Etwas vergilbt sowie schwach stockfleckig, vertikale Mittelfalz, der Sammlerstempel unten links leicht durchschlagend, dünne Stellen, Klebe- und Montierungsreste verso, sonst gut erhalten. Aus der Sammlung Alfred Ritter von Franck (Lugt 947) sowie aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung



5172

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5172 Die Darstellung im Tempel. Radierung. 21,2 x 29,1 cm. Um 1640. B. 49, White/Boon (Hollstein) 49 II (von III), Nowell-Usticke 49 II (von VI), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 184 III (von V). Wz. Siebenzackige Schellenkappe mit Nebenmarke PvL.

3.000 €

Mit dem Plus in der linken unteren Ecke, aber vor den Kreuzschraffuren am Oberrand. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Leicht gebräunt, kleines Rostfleckchen mittig, am Unterrand knapp außerhalb der Plattenkante hinterlegte Fehlstelle, oben sowie an der linken oberen Ecke, ausgebesserte Randläsuren, rechte untere Eckspitze ergänzt, sonst schön. Aus der Sammlung des Kupferstichkabinetts, Staatliches Museum Schwerin (Lugt 2273, mit dessen Tilgungsstempel Lugt 1079) sowie aus einer Sammlung „Kubus im Kreis“ (nicht bei Lugt).
Abbildung



5173

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5173 Maria mit dem Christkinde in den Wolken. Radierung. 16,5 x 10,6 cm. 1641. B. 61, White/Boon (Hollstein) 61, Nowell-Usticke 61 I-II (von II), Hinterding/Rutgers 188 I-II (von II).

4.500 €

Ganz ausgezeichneter und atmosphärisch wirksamer Druck des seltenen Blattes, mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Dünne Stellen, winzige und unauffällig hinterlegte Stelle oben links, minimale Montierungsreste verso oben, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung



5174

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5174 Christus lehrend, genannt La petite Tombe. Radierung und Kupferstich. 15,5 x 20,8 cm. Um 1657. B. 67, White/Boon (Hollstein) 67, Nowell-Usticke 67, Hinterding/ Rutgers (New Hollstein) 298 II. Wz. Kurze Schriftzeile.

7.500 €

„Eine der großartigsten Kompositionen des Meisters, von seltener Geschlossenheit und zugleich äußerst kräftiger Lichtwirkung" (W. von Seidlitz). Prachtvoller, klarer und transparenter Druck, teils auf die Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren eines Rändchens. Schwach nur angestaubt, winzige und unmerkliche Ausbesserung unterhalb des linken Fußes Christi, unbedeutende Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner und vollkommener Erhaltung. Aus der Sammlung Vittorini Cavalli (Lugt 4608).
Abbildung



5175

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5175 Die kleine Auferweckung des Lazarus. Radierung. 15 x 11,4 cm. 1462. B. 72, White/Boon (Hollstein) 72 II, Nowell-Usticke 72, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 206 II.

3.000 €

Ausgezeichneter, überwiegend klarer Druck mit feinem Rändchen. Etwas stockfleckig und altersspurig, der Sammlerstempel unten links schwach durchschlagend, winzige Montierungsreste verso, sonst sehr gutes Exemplar. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).

Abbildung



5176

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5176 Christus heilt die Kranken, genannt das Hundertguldenblatt. Radierung. 27,9 x 39,3 cm. Um 1648. B. 74, White/Boon (Hollstein) 74 II, Nowell-Usticke 74 II (l) (von IV), Hinterding/Rutgers 239 II (von IV). Wz. Reiter zu Pferd (vgl. Hinterding: Watermarks in Rembrandts Etchings, Horse and rider -A-a_CAM).

60.000 €

Die um 1649 entstandene Radierung „Christus heilt die Kranken" zählt von alters her zu den Hauptblättern des druckgraphischen Œuvres Rembrandts. Prachtvoller, samtener und akzentuiert tonig gewischter Abzug von ungewöhnlich dichter atmosphärischer Qualität, mit den Spuren eines Rändchens bzw. an die Facette geschnitten. Umlaufend eine rahmende Einfassungslinie mit Feder gezogen. Nur unbedeutend fleckig, einzelne nur punktuelle Ausbesserungen, etwa oben mittig und vereinzelt entlang der äußeren Ränder, diese jedoch recto nicht bemerkbar, links unauffällig ausgebesserte Fehlstelle am äußeren Rand mittig, dort mit sorgfältiger und sehr säuberlicher Federretusche, verso vereinzelt Spuren alter Montierung, der verso angebrachte Sammlerstempel unten links nur leicht durchschlagend, leichte Knitter- und Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck sehr schönes und harmonisches Exemplar. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung


5178


5177

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5177 Christus am Kreuze (kleine Platte). Radierung. 9,4 x 6,7 cm. Um 1635. B. 80, White/Boon (Hollstein) 80, Nowell-Usticke 80 I (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 143 I (von III).

2.500 €

Vor den weiteren Arbeiten in den Schatten, der Obelisk noch sichtbar. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas fleckig, die obere rechte Ecke unauffällig ergänzt, vornehmlich im linken und unteren weißen Rand dünne Stellen sowie kleine ausgebesserte Läsuren, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

5178 Die Taufe des Kämmerers. Radierung. 17,6 x 21,4 cm. cm. 1641. B. 98, White/Boon (Hollstein) 98 II, Nowell-Usticke 98 III (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 186 III (von IV). Wz. Bekröntes Wappen.

3.000 €

Vor den Kreuzlagen im Wasserfall. Ausgezeichneter Druck auf die Plattenkante bzw. die Darstellung geschnitten. Leicht fleckig, vor allem unten zu den Rändern hin, dünne Stellen, diese teils ausgebessert, die linke untere Eckenspitze fehlt, weitere Gebrauchsspuren, aufgezogen, im Gesamteindruck gut.
Abbildung



5179

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5179 Der Tod Mariens. Radierung. 39,3 x 31,4 cm. 1639. B. 99, White/Boon (Hollstein) 99 III, Nowell-Usticke 99 IV (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 173 IV (von V). Wz. Schriftzeile.

4.500 €

Vor den finalen Arbeiten. Ausgezeichneter Druck bis an die Einfassungslinie geschnitten. Vereinzelte bräunliche Flecken, unauffälliger Wasserrand sichtbar nur verso, Montierungsreste verso, sonst in sehr guter Erhaltung. Aus der Sammlung Carl Benjamin Brüsaber, Hamburg (Lugt 311) sowie einer weiteren unbekannten Sammlung RSH im Dreieck (nicht bei Lugt).
Abbildung



5180

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5180 Das Kolf-Spiel. Radierung. 9,4 x 14,1 cm. 1654. B. 125, White/Boon (Hollstein) 125 II, Nowell-Usticke 125 II (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 282 II.

4.000 €

Prachtvoller, prägnanter und atmosphärischer Druck mit feinem Rand um die teils markant zeichnende Plattenkante. Minimal gebrauchsspurig, verso kleine Bleistiftannotationen und Klebereste, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5181 Der Zeichner. Radierung. 9,5 x 6,3 cm. Um 1641. B. 130, White/Boon (Hollstein) 130 III, Nowell-Usticke 130 V, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 192 VI.

3.000 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck auf bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Schwach angestaubt, minimale Randläsuren, hinterfasert, sonst tadellos. Aus den Sammlungen George Biörklund (Lugt 1138c) und Christian David Ginsburg (Lugt 1145).
Abbildung



5181



5182

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5182 Der Kartenspieler. Radierung. 9,3 x 8,5 cm. 1641. B. 136, White/Boon (Hollstein) 136 II, Nowell-Usticke 136 III (i) (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 193 V.

2.400 €

Ausgezeichneter, meist klarer Druck mit schönem Plattenton und mit breitem Rand um die Plattenkante. Geringe Gebrauchsspuren, der Sammlerstempel schwach durchschlagend, sonst vollkommen erhalten. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung



5183

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5183 Der Flötenspieler („Het Uilespiegeltje"). Radierung. 11,6 x 14,3 cm. 1642. B. 188, White/Boon (Hollstein) 188 IV, Nowell-Usticke 188 IV (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 211 IV. Wz. Fragement.

4.000 €

Nowell-Usticke: „**R+ Scarce/Very uncommon**". Mit den Veränderungen in den Pflanzen. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Leicht fleckig bzw. schwache Rostfleckchen, die Ränder leicht lädiert und an den oberen Ecken mit kleinen Ausbesserungen, die linken Eckspitzen teils ergänzt, kleine Ausbesserung mit feinen Retuschen in den Sträuchern über den Schafen, links unten recto kaum wahrnehmbare diagonale Knickspur, unten mittig kleine, sorgsam wiederangefügte Stelle, verso Annotationen sowie kleine Montierungsreste, sonst jedoch sehr gut erhalten. Aus der Sammlung des British Museum, Printroom (Lugt 300, mit deren Veräußerungsstempel Lugt 305) sowie der Sammlung Pieter M.M. Hoogeweegen (Lugt 2086a).
Abbildung

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5184 Sitzende Frau mit den Füßen im Wasser. Radierung. 15,8 x 7,9 cm. 1658. B. 200, White/Boon (Hollstein) 200, Nowell-Usticke 200, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 309 II.

3.000 €

Ausgezeichneter, kräftiger und gegensatzreicher Druck mit bis zu 2 cm breitem Rand. Oben kurzer geschlossener Randeinriss im weißen Rand, minimal nur angestaubt, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

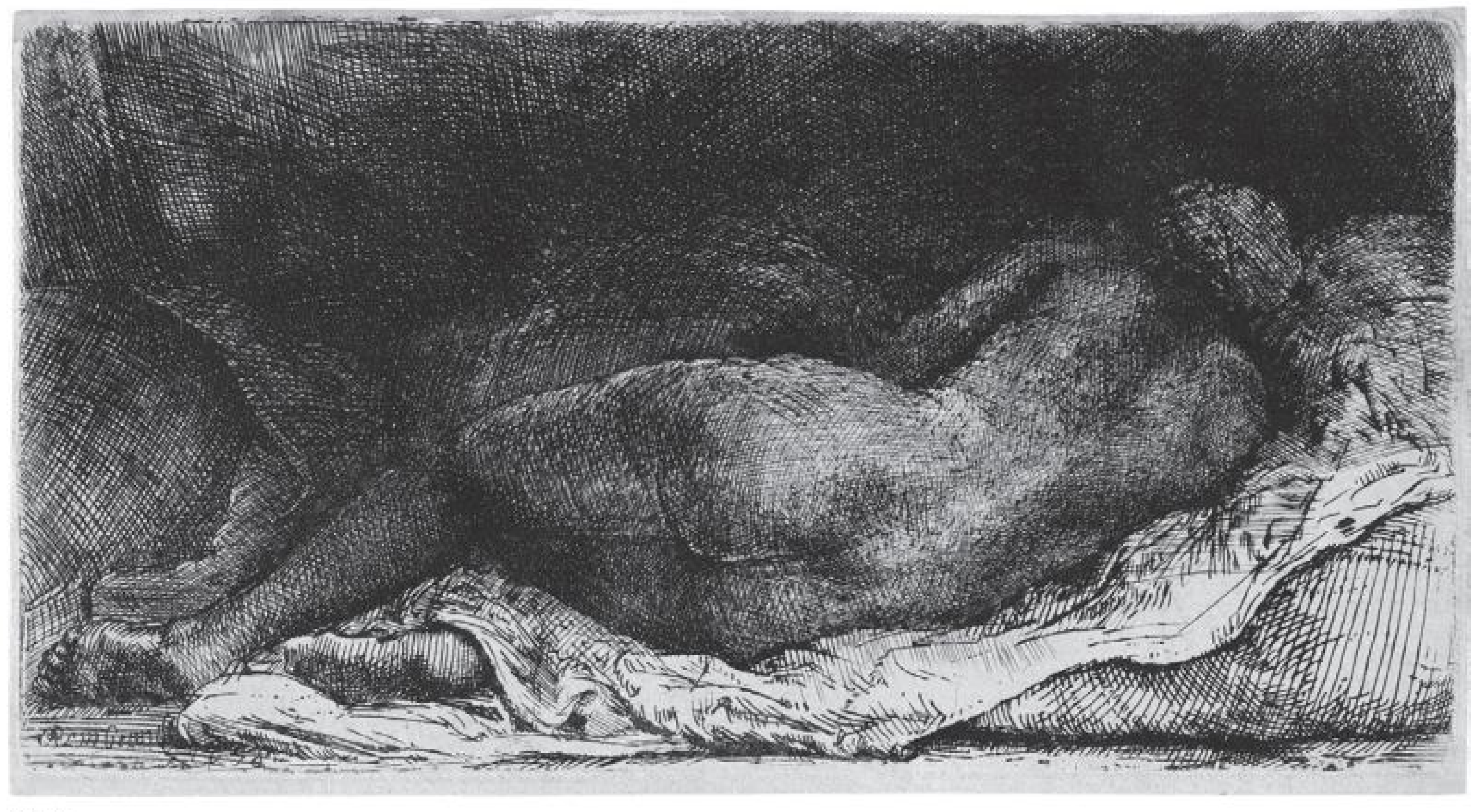
5185 Liegende nackte Frau - La négresse couchée. Radierung. 8,2 x 15,9 cm. 1658. B. 205, White/Boon (Hollstein) 205 III, Nowell-Usticke 205, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 308 IV (von VI). Wz. Initialen DG (Fragment).

4.000 €

Vor den Arbeiten entlang des oberen Randes. Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig angestaubt, verso kleine Gebrauchs- und Montierungsspuren, sonst herrliches Exemplar. Mit der Federparaphe verso oben von Charles Naudet, 1822 (Lugt 1937).
Abbildung



5184



5185



5186



5187

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5186 Gelehrter in seiner Stube, genannt: Faust. Radierung. 21 x 16 cm. Um 1652. B. 270, White/Boon (Hollstein) 270 II (von III), Nowell-Usticke 270 II (von VII), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 270 VI (von VII).

8.000 €

Die 1652 datierte Radierung zählt zu den rätselhaftesten Darstellungen im druckgraphischen Œuvre Rembrandts. Im Inventar von Clement de Jonghe von 1679 wird die Graphik als „Practising Alchemist" geführt, doch 1731 wird sie von dem Kunstsammler Valerius Röver als „Doctur Faustus" bezeichnet - was ihr bis heute ihren Beinamen einbrachte. Die Figur erfuhr zahlreiche Interpretationen, in der Tat sah man darin den Doktor Faustus in dem Moment dargestellt, in dem der Engel in Gestalt des Lichts ihn darin hindern möchte mit dem Teufel einen Pakt einzugehen; andere interpretierten die Darstellung als kabalistische Szene, oder erkannten in dem Dargestellten den Gründer des Sozianismus, Faustus Socinus. Wahrscheinlich sehen wir aber eine Allegorie auf den Glauben: Der Gelehrte erkennt in Anbetracht des Lichtkreises, dass menschliche Erkenntnis und Weisheit begrenzt, und dass wir nur durch den christlichen Glauben an der vollkommenden Erkenntnis teilhaben können. - Vor den letzten, den Eindruck des Blattes gravierend verändernden Überarbeitungen. Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, partiell minimal knapp. Vereinzelt sehr schwach fleckig, schwache Gebrauchsspuren, die Sammlerparaphe unten rechts im Globus leicht durchschlagend, sonst in sehr guter Erhaltung. Verso mit dem Signet von Charles Naudet (Lugt 1938).

Abbildung

5187 Der Apotheker Abraham Francken. Radierung. 15,9 x 20,7 cm. Um 1657, B. 273. White/Boon (Hollstein) 273 X, Nowell-Usticke 273, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 301 XI (von XII).

3.500 €

Vor den letzten Arbeiten. Ausgezeichneter Druck teils mit sehr feinem Rändchen, vereinzelt mit der vollen Darstellung. Vornehmlich verso etwas fleckig, Montierungs- und Klebereste verso, Handhabungsspuren, sonst sehr gut. Aus der Sammlung Johann Carl Dietrich Hebich, Hamburg sowie aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).

Abbildung



5188

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5188 Vierter Orientalenkopf (Bildnis eines jungen Mannes mit Barrett nach links gewandt). Radierung frei nach **Jan Lievens**. 14,9 x 12,5 cm. (1635). B. 289, White/ Boon (Hollstein) 289, Nowell-Usticke 289, Hinterding/ Rutgers (New Hollstein) 152, Hollstein (Lievens) 44.

6.000 €

Die Darstellung des charmanten jungen Mannes mit Samtmütze gehört traditionell zu der Folge der sog. „Vier orientalischen Köpfe". Sie entstanden 1635 nach Vorlagen des Jan Lievens. - Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, teils knapp innerhalb dieser geschnitten. Schwach stockfleckig sowie fleckig, die Ecken teils ausgebessert bzw. ergänzt, sonst in sehr guter Erhaltung. **Selten**. Aus der Sammlung Vittorini Cavalli (Lugt 4608).
Abbildung




5189



5190

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5189 Kahlköpfiger Greis mit kurzem Bart, im Profil nach rechts. Radierung. 6,5 x 5,5 cm. B. 306, White/Boon (Hollstein) 306, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 147 II.

3.500 €

Nowell-Usticke: **„RRR- A very rare small sketch"**. Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck bis an die Plattenkante geschnitten. Minimal angestaubt und fleckig, schwach durchschlagende Stempel, sonst tadelloses Exemplar. Aus den „Kunstsammlungen des Landesmuseums Darmstadt" (mit deren Dublettenstempel, nicht bei Lugt) sowie mit einem unbekannten Sammlerstempel „CD" (nicht bei Lugt).
Abbildung

5190 Schreiender Mann mit Pelzkappe. Radierung. 3,5 x 2,8 cm. Um 1627. B. 327, Hollstein (White/Boon) 327 III, Nowell-Usticke 327 II (von III), Rutgers/Hinterding VI (von VII).

4.000 €

Nowell-Usticke: **„RR+ A rather rare tiny head"**. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit zartem Plattenton und mit schmalem Rand um die Plattenkante. Schwach angestaubt, Montierungsreste verso, sonst tadellos schönes Exemplar. **Extrem selten**. Aus den Sammlungen Albart van Loock (Lugt 3751) sowie Charles Delanglade (Lugt 660).
Abbildung



5191

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5191 Drei Frauenköpfe, eine Frau schlafend. Radierung. 14 x 9,5 cm. 1637. B. 368, White/Boon (Hollstein) 368, Nowell-Usticke 368 I (i) (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 161 I (von III).

12.000 €

Mit der horizontalen Linie parallel zum Unterrand und vor allen späteren Überarbeitungen. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. In den Ecken sowie links mittig nahe dem Rand sehr sorgsame und unmerkliche Ausbesserungen, die kaum in Erscheinung treten, schwach beriebene Stelle unten mittig, minimale Gebrauchsspuren, sonst tadellos.
Abbildung



5192

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5192 Sammlung mit 20 Tronies **von oder nach Rembrandt**. 20 Radierungen, je zwei auf einem Bogen gedruckt. 16mo.

7.500 €

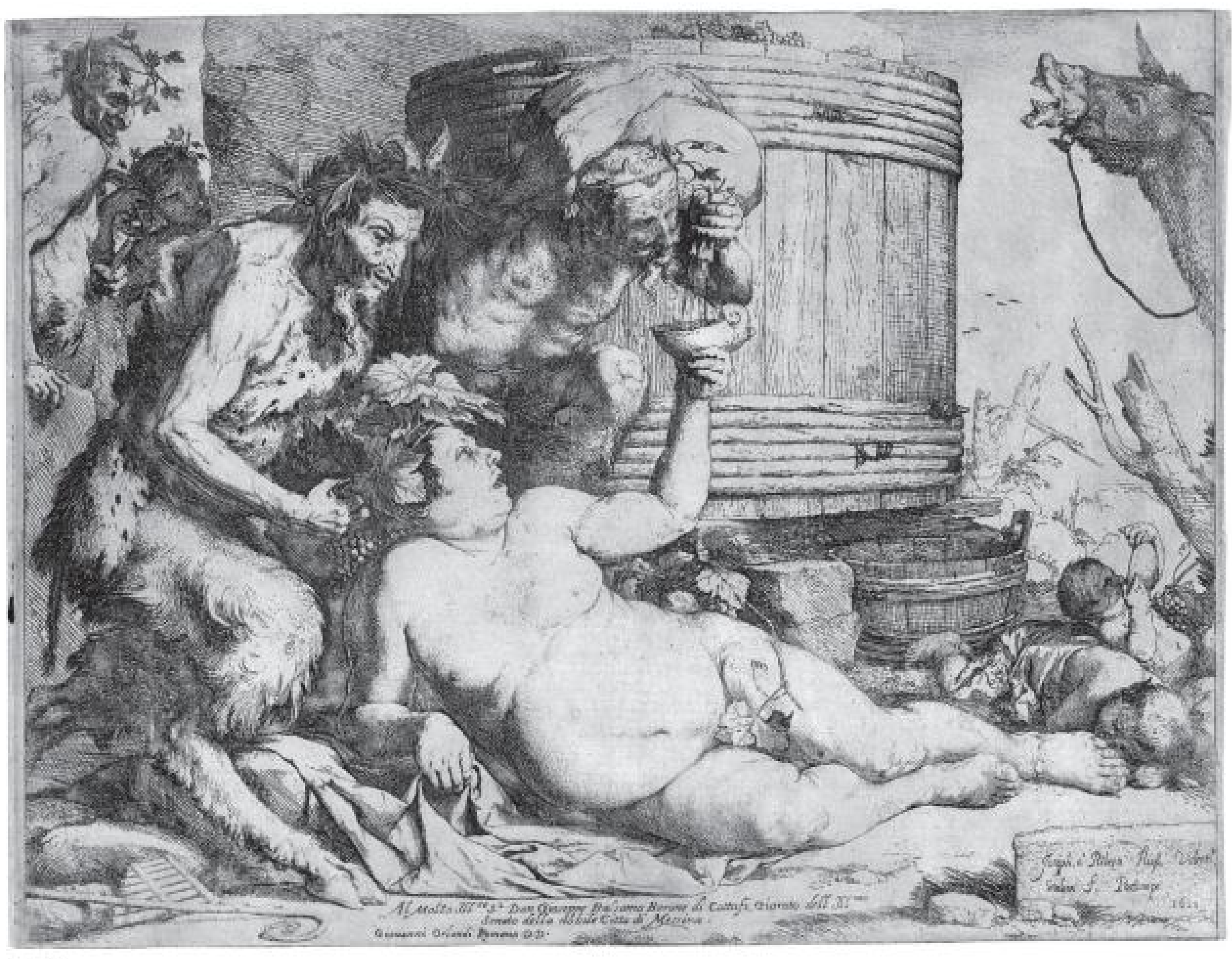
Als „Tronie“ wird in der niederländischen Sprache das Gesicht bezeichnet. Zwar ist der Begriff in der kunsthistorischen Literatur nicht klar definiert, in der neueren Rembrandtforschung werden damit aber Werke bezeichnet, die porträtähnliche Charakterköpfe zeigen, beispielsweise mit einer übertriebenen Mimik oder einem Kostüm. Diese Kopfstudien sind weniger als Porträt mit Memorial- oder Repräsentationsfunktion zu verstehen, sondern vielmehr als Charakterstudie (siehe Dagmar Hirschfelder: *Tronie und Porträt in der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts*. Berlin 2008). Hier vorliegend ein interessanter Querschnitt mit Kopfstudien des 18. Jahrhunderts von oder nach Rembrandt, je zwei Radierungen auf einem Blatt gedruckt, darunter **sechs originale Radierungen** „Rembrandts Mutter“ (B. 354, NH 5 IV (von V), vor den letzten Überarbeitungen), das seltene „Selbstbildnis mit der überhängenden Kappe“ (B. 319, NH 71 X, Nowell-Usticke RRR+ : „An extremely rare small self portrait“), „Schreiender Mann“ (B. 300, NH 33b VII)), „Grotesker, Profilkopf eines Mannes mit hoher Mütze“ (B. 326, NH 35 V (von VII), vor den weiteren Horizontalen auf der Wange), „Kopf eines schreienden Mannes mit Pelzmütze“ (B. 327, NH 36 VI (von VII), vor den letzten Überarbeitungen), „Brustbildnis eines bärtigen Greises“ (B. 291, NH 65 I (von II), vor den weiteren Überarbeitungen mit den kurzen Strichen). Des Weiteren sechs verzeichnete Kopien „Bauer mit seinen Händen auf dem Rücken“ (B. 135, NH 23, copy a I (von II), vor den weiteren Überarbeitungen), „Alter Mann von hinten“ (B. 143, NH 33a, copy b), „Selbstbildnis, lachend mit Mütze“ (B. 316, NH 70, copy b I (von II), vor den weiteren Überarbeitungen), „Selbstbildnis mit Fellmütze“ (B. 24, NH 72, copy g), „Der Rattenfänger“ (B. 121, NH 111, copy a), „Rembrandts Mutter mit Kappe nach unten blickend“ (B. 351, NH 121, copy b), schließlich sieben weitere wohl nicht verzeichnete „Tronies“ in der maniera Rembrandts sowie von **Johann Heinrich Schönfeld** eine Radierung „Büste eines Satyrn“ (Hollstein 8), insgesamt 20 Radierungen auf zehn Blatt.

Abbildungen





5192



5194



5193

Guido Reni
(1575 Calvenzano – 1642 Bologna)

5193 Umkreis. Schlafendes Kind unter einem Baum. Radierung. 6,1 x 11,3 cm. Wohl unbeschrieben.

600 €

Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit zahlreichen Wischkritzeln und einer vertikalen Fehlätzung rechts, die auf dem Exemplar im British Museum beispielsweise fehlt. Etwas stockfleckig, dünne Stellen in den Ecken, die untere rechte Eckenspitze fehlt, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr schönes Exemplar. **Sehr selten**. Aus der Sammlung Alexandre-Pierre-François Robert-Dumesnil (Lugt 2200).
Abbildung

Jusepe de Ribera
(gen. Lo Spagnoletto, 1591 Játiba – 1652 Neapel)

5194 Der trunkene Silen. Radierung. 26,8 x 34,9 cm. 1628. B. 13, Brown 14 II (von III). Wz. Fragment Anhänger Stern.

2.400 €

Vor der Adresse Rossis. Ausgezeichneter, wenngleich wie üblich für den Zustand partiell etwas ungleicher bzw. trockener Abzug, links mit schmalem Rändchen um die Plattenkante, sonst mit der Einfassungslinie, rechts mit schmalem Rändchen um diese. Verso schwache Spuren eines Contre-Épreuves, etwas fleckig, recto kaum sichtbare geglättete Mittelfalte und unsichtbar geglättete Diagonalspur, winziges Nadellöchlein im Schatten des Weinträgers oben, winziges geschlossenes Löchlein unten rechts des Datums, etwas angestaubt, sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung



5195

Theodoor Rombouts
(1597 – 1637, Antwerpen)

5195 Die Hl. Familie mit dem Johannesknaben. Radierung. 24,9 x 21,8 cm. Hollstein 1.

1.200 €

Das druckgraphische Œuvre des Antwerpener Malers und Radierers Theodor Rombouts zählt lediglich zwei Blatt und ist **von großer Seltenheit**. Rombouts reiste 1616 nach Italien, wo er in Florenz und Rom tätig war. Anfangs vom Caravaggismus geprägt, wandte er sich nach 1630 dem Rubensstil zu. Prachtvoller, scharfer Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung



5196



5197

Ferrantes Rosatti
(tätig in Bomarzo um 1649)

5196* David mit dem Haupt des Goliath. Radierung. 24,9 x 18,4 cm. 1649. B. 1, TIB (Commentary) .001 S1 (von S2), Nagler 1 I (von wohl III). Wz. Lilie im Kreis mit Krone darüber.

750 €

Einen dritten, bisher wohl nicht nachweisbaren Zustand in dem die Zueignung gelöscht wurde erwähnte Nagler. Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck vor der Adresse Billys und der Löschung der Widmung, mit sehr feinem Rändchen und vereinzelten zarten Wischkritzeln. Geringe Gebrauchsspuren, sonst tadellos. **Von großer Seltenheit**. Aus der Sammlung der Fürsten d'Arenberg (Lugt 567).
Abbildung

Aegidius Sadeler
(um 1570 Antwerpen – 1629 Prag)

5197 Die drei Frauen, vom Grabe Christi zurückkehrend. Kupferstich nach **Bartholomäus Spranger**. 51,4 x 36,3 cm. 1600. Wurzbach 41, Hollstein 60 II.

800 €

Mit der Adresse von Marco Sadeler. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit feinem Rand. Nur minimal angestaubt und leicht altersspurig, schwache vertikale Knickspur verso, kleine Montierungsspuren in den Eckspitzen verso, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung



5198

Aegidius Sadeler

5198 Inscius non honorabit: Der Triumph der Weisheit über die Unwissenheit. Kupferstich nach **Bartholomäus Spranger**. 49,2 x 34,5 cm. Wurzbach 82, Hollstein 115. Wz. Bekröntes Wappen mit Posthorn.

1.200 €

Nach dem um 1596 entstandenen Gemälde Bartholomäus Sprangers, heute im Kunsthistorischen Museum, Wien. Prachtvoller, herrlich klarer und akzentuierter Druck mit Rand um die deutlich zeichnende Facette. Leichte horizontale Mittelfalte, verso leichte geglättete Knickspuren, winzige Bestoßung auf dem Oberarm der liegenden Ignorantia sowie winzige Läsur unterhalb Minervas Knie, sonst tadellos schön erhaltenes Exemplar.
Abbildung



5199



5200

Johannes Sadeler I

(1550 Brüssel – um 1600 Venedig)

5199 Die vier Erdteile. 4 Kupferstiche, nach **Dirck Barendsz**. Je ca. 18,2 x 22,7 cm. 1581. Hollstein 493-496.

750 €

Die komplette Folge in scharfen, gegensatzreichen Drucken mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

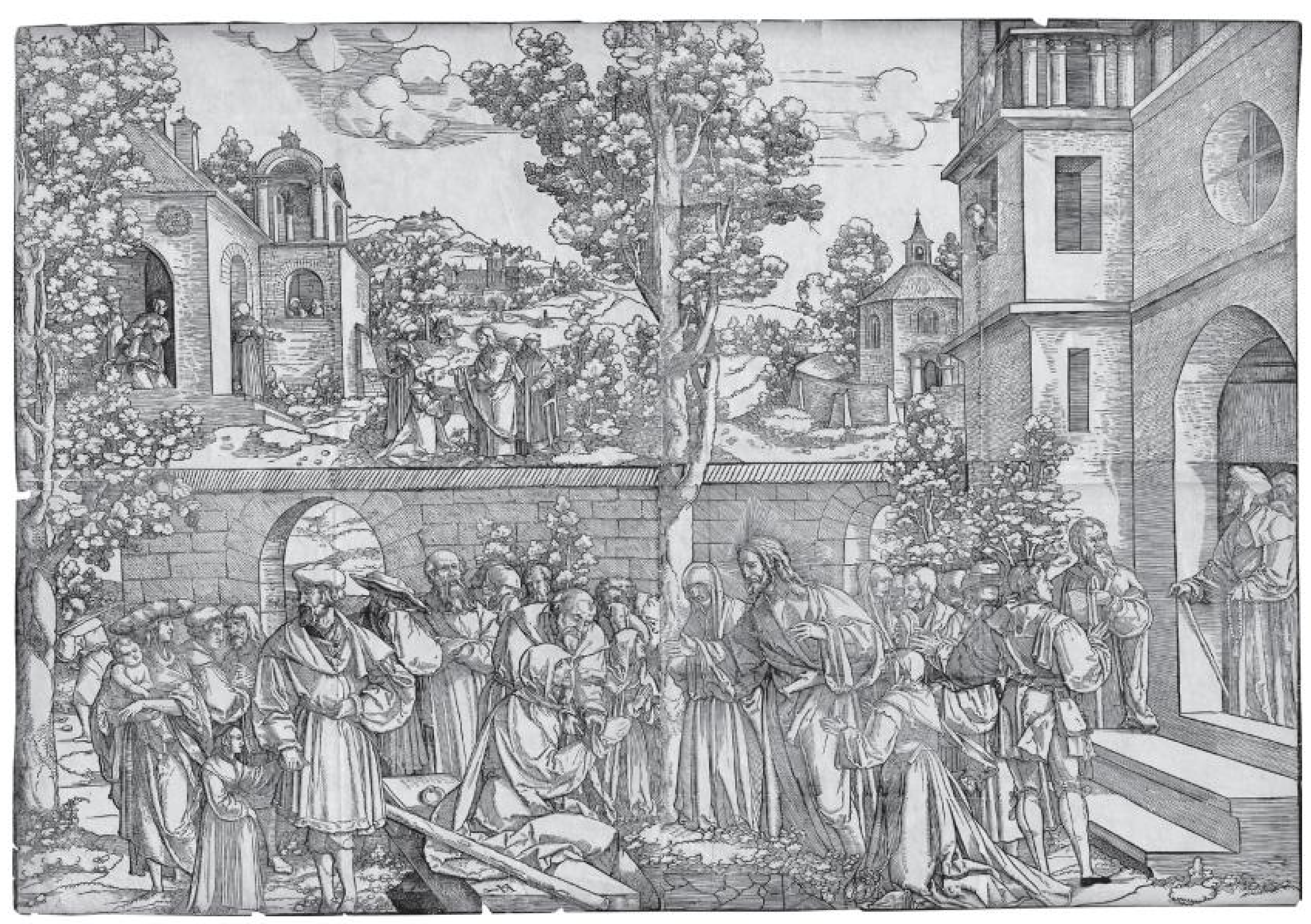
Claude Savary

(tätig zwischen 1622 und 1642 in Lyon)

5200 und **B. Gaultier**. Die Vier Jahreszeiten. 4 Radierungen. Je ca. 17,7 x 23,3 cm. Um 1640. Wohl unbeschrieben, nicht im Leblanc. Wz. Krüglein.

600 €

Claude Savary war als Maler, Stecher und Verleger tätig, zu B. Gaultiers Tätigkeit ist kaum etwas bekannt, er war jedoch ebenfalls um die Mitte des 17. Jh. aktiv. Die vollständige Folge in minimal trockenen Drucken mit gleichmäßig schmalem Rand um die Plattenkante. Schwach nur fleckig, *Aestas* und *Autumnus* mit vertikalen Quetschfalten vom Druck, *Hiems* mit winzigem geschlossenem Randeinriss oben links, *Ver* mit winzigem Löchlein unten mittig, der Sammlerstempel teils leicht durchschlagend, sonst einheitlich und gut erhalten. Aus der Sammlung des Waldburg Wolfegg'schen Kupferstichkabinetts (Lugt 2542). Als komplette Folge selten.
Abbildung



5201

Hans Schäufelein
(um 1480 Nürnberg – um 1540 Nördlingen)

5201 Die Auferweckung des Lazarus. Holzschnitt von acht Blöcken auf fünf zusammengefügten Bögen. 73,4 x 106,1 cm. B. VII, S. 249, 17, Hollstein 14.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, überwiegend gleichmäßiger Druck an die Darstellung geschnitten, teils mit der Einfassung. Vereinzelt leicht fleckig, verschiedene Randschäden und Randeinrisse, davon einige hinterlegt bzw. geschlossen, Falzspuren, diese teils mit winzigen Läsuren, weitere Gebrauchsspuren, sonst insbesondere die Darstellung weitestgehend gut. Aus der Sammlung Adalbert Freiherr von Lanna (Lugt 2773).
Abbildung

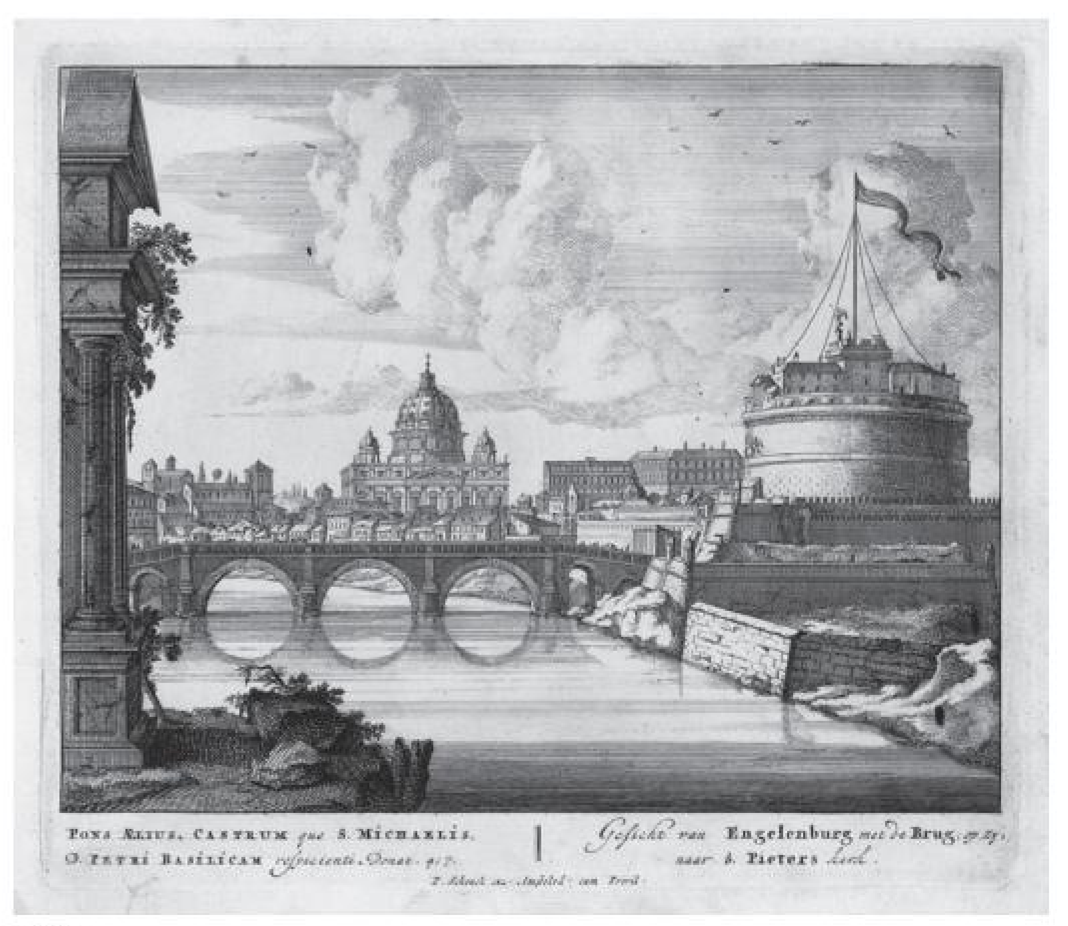
5202 Noli me tangere - Christus erscheint Maria Magdalena als Gärtner. Holzschnitt. 18,2 x 18,5 cm. B. (App. Dürer) 8, Hollstein 20.

1.200 €

Prachtvoller Druck mit gleichmäßig schmalem Rand um die Einfassung. Vollkommen und tadellos schön erhaltenes Exemplar. **Selten**. Aus der Sammlung Vinzent Mayer (Lugt 2525).
Abbildung



5202



5203



5204

Pieter Schenck

(Verleger, 1660 Elberfeld – 1713 Amsterdam)

5203 Römische Ansichten. 94 Kupferstiche (von 100). Je ca. 16,5 x 20 cm. Lose Blatt in einer mod. Lwdkassette. Hollstein, aus 1497-1596 je I (von II), Nagler 177, Le Blanc 19.

900 €

Pieter Schenck selbst bezeichnet diese Ansichtenfolge als eines seiner wichtigsten Werke. Die Kupfer zeigen Ansichten der bedeutendsten antiken Bauwerke Roms, teilweise in verschiedenen Stadien ihres Zerfalls, darunter das Pantheon, das Kolosseum, die Trajanssäule, der Titusbogen, das Kapitol und vieles mehr. Die nahezu vollständige Folge noch vor den Nummern und vor der Verwendung der Ansichten in der Publikation *Roma aeterna. Petri Schenkii, Sive ipsius Aedificiorum Romanorum, Integrorum collapsoriumque, Conspectus Duplex*, Amsterdam 1705. - Ausgezeichnete, teils zart tonige Drucke sämtlich mit Rand. Heftspuren im linken weißen Rand, geringfügig fleckig und angestaubt, kleinere Randschäden, ein Blatt (Kolosseum) alt aufgezogen und mit stärkeren Erhaltungsmängeln, sonst jedoch in sehr guter und einheitlicher Erhaltung.
Abbildung



5205

Erhard Schön

(um 1491 – 1542, Nürnberg)

5204 Der israelitische Führer Josua. Holzschnitt. 25,9 x 16,5 cm. 26 x 16,5 cm. 1524. B. VII, S. 480, 33, Hollstein (Book Illustrations, Part I) 26.34 I (von II).

900 €

Titelblatt des zweiten Teils einer deutschen Übersetzung des Alten Testamentes herausgegeben von Friedrich Peypus, Nürnberg, 1524. Das Buch Josua ist das erste Buch nach den fünf Büchern Mose des Alten Testaments. Es beschreibt die Eroberung und frühe Besiedlung Kanaans durch die israelitischen Stämme von der Zeit nach dem Tod Moses bis zum Tod Josuas. Schöns Figur des Josua ist lose angelehnt an Hans Cranachs Titelseite (vgl. Hollstein 5a) für Luthers 1523 in Wittenberg erschienenes Altes Testament. - Prachtvoller Druck, oben ohne den Text, an bzw. auf die Einfassung geschnitten. Minimal angestaubt sowie vereinzelt leicht fleckig, geringe Leimspuren sowie Montierungsrestchen verso, sonst sehr gut. Aus der Sammlung des British Museum, London, mit deren Dublettenstempel (Lugt 301 und 305). Beigegeben von demselben zwei Holzschnitte „Der Christ auf dem Totenbett“ (Hollstein 7.2, Dublette aus der Graphischen Sammlung der Albertina, Lugt 5e und 5h) und „Wappen der Nürnberger Familie Pömer“ (Hollstein 180) sowie nach ihm das „Bildnis Albrecht Dürers“ (Hollstein 156, copy a).
Abbildung

5205 Bildnis Albrecht Dürer im Profil. Holzschnitt. 29,8 x 25,8 cm. 1527. Geisberg 1295, Meder (Dürer Schule) S. 241, letzte Ausgabe ohne Text, Hollstein (Erhard) 156 II.

750 €

Als Vorlage für Albrecht Dürers Konterfei diente eine Medaille von Matthes Gebel. Der Holzschnitt wurde wahrscheinlich kurz nach Dürers Tod als Antwort auf die Forderung nach Porträts zuerst vom Verleger Hans Wolff Glaser, später von Wolfgang Drechsel herausgegeben. - Mit dem eingesetzten Monogramm und der Jahreszahl 1527. Ausgezeichneter Druck mit Rand. Minimal angestaubt, rechts neben dem Kopf winziges Rostflecken, kurzer Randeinriss links sorgsam geschlossen, Wurmlöchlein des Holzstocks sorgsam retuschiert, Einfassung mit Feder nachgezogen, sonst schön.
Abbildung



5207

Martin Schongauer

(um 1430 Colmar – 1491 Breisach)

5206 Heilige Jungfrau der Verkündigung. Kupferstich. 17,6 x 12,3 cm. B. 2, Lehrs 3. Wz. Gotisches P.

12.000 €

Max Lehrs nennt ca. 50 Exemplare dieses Stiches, wovon sich die allermeisten - besonders die qualitätsvollen - in öffentlichen Sammlungen befinden. Zu dieser Arbeit Schongauers existiert ein Gegenstück, der Erzengel Gabriel (Lehrs 2) bei der Verkündigung. Trotzdem kann man die Maria als selbständige und dabei elegant durchkomponierte Darstellung betrachten, die wohl in den späten 1480er-Jahren entstanden sein dürfte: hierauf verweisen vor allem der leer belassene, abstrakte Raum, die beruhigte Gewandbehandlung sowie die Kreuzschraffuren in den Schatten. Raum, Bewegung der Figur und die *mise-en-page* von Lilie und Jungfrau untermalen die stilistische Reife des „späten" Schongauer. Der aus Colmar stammende Künstler wurde in technischer, intellektueller, aber auch „kunsthändlerischer" Hinsicht bezüglich seines Monogrammes und seines Vertriebes auf graphischem Gebiet zur wichtigsten und einflussreichsten Künstlerpersönlichkeit noch vor Albrecht Dürer (vgl. Fritz Koreny, „Notes on Martin Schongauer", in: *Print Quarterly*, Vol. X, Nr. 4, S. 385-391). - Prachtvoller, nuancierter Abzug mit feinem Rändchen um die Facette, rechts knapp innerhalb der Einfassungslinie geschnitten. Lediglich geringfügig angestaubt, links sowie links des Gesichts kurze, zarte Quetschspur, entlang des rechten Randes sorgfältig angerändert und die Einfassungslinie mit der Feder ergänzt, kleine Montierungsreste verso, sonst tadellos schönes und überwiegend original erhalten. Verso mit dem Stempel der Kunsthandlung M. Knoedler & Co., New York. Das Kürzel O.E. bedeutet „O(ld) E(ngraving)" und wurde genutzt um Altmeister von dem modernen Beständen zu unterscheiden (Lugt 2007).

Abbildung Seite 6



5208

5207 Christus am Ölberg. Kupferstich. 16,5 x 11,7 cm. B. VI, S. 124, 9, Lehrs V, S. 122, 19. Wz. Hohe Krone (vgl. Lehrs 18).

4.500 €

Das Auftaktblatt zur Folge der Passion. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie bzw. auf die Plattenkante geschnitten. Nur sehr schwach fleckig, in der unteren rechten Eckenspitze sehr sorgsame und unauffällige Ausbesserung mit partieller Federretusche in der Einfassungslinie, weitere sehr dezent gesetzte Federeinzeichnungen etwa in den Felsen, winzige nahezu unsichtbare Ausbesserung im Gewand zwischen den beiden Schlafenden und im Baum im Hintergrund links, sonst in herrlicher und sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Peter Birmann & Söhne (Lugt 414c und 2110).

Abbildung

5208 Die Kreuztragung. Kupferstich. 16,3 x 11,6 cm. B. VI, S. 126, 16, Lehrs V, S. 148, 26.

3.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Minimal angestaubt sowie leichte Altersspuren, kleine Ausbesserung auf der Leiste Christ, vereinzelte unmerkliche Ausbesserungen teils in den äußersten Rändern, kleine Fehlstelle im linken Rand oben sowie die oberen Ecken unauffällig ergänzt und mit dezenten Federretuschen, weitere kleine Gebrauchsspuren, sonst jedoch im Gesamteindruck sehr gut erhalten.

Abbildung



5210



5209

Martin Schongauer

5209 Der hl. Laurentius. Kupferstich. 14,5 x 9,2 cm. B. VI, S. 145, 56, Lehrs V, S. 268, 61.

1.500 €

Ausgezeichneter, klarer Druck oben minimal und unten bis in die Draperie des Heiligen geschnitten. Etwas angestaubt, einzelne dünne ausgebesserte Stellen, etwa links der Palme, die oberen Eckenspitzen unauffällig ausgebessert, unten links sowie mittig kleine ausgebesserte und minimal ergänzte Fehlstellen mit geschlossenen Randeinrissen, dort mit partieller und unauffälliger Retusche, sonst sehr gut. Aus der Sammlung des Kupferstichkabinett des Kunstmuseums Basel (Lugt 222).
Abbildung

5210 Wappenschild mit einem Schwan, von einer sitzenden Dame gehalten. Kupferstich. D. 7,7 cm. B. 98, Lehrs 97.

6.000 €

Ganz ausgezeichneter Druck teils auf die äußere, kreisrunde Einfassungslinie geschnitten. Einige, unmerkliche Federreinzeichnungen an verschiedenen Stellen, sonst in tadelloser Erhaltung. **Extrem selten**.
Abbildung



5211

Giuseppe Scolari

(geb. in Vicenza, tätig in Venedig zwischen 1592 – 1607)

5211 Der Raub der Proserpina. Holzschnitt nach **Tizian**. 44,2 x 33,5 cm. Passavant IV, S. 236, 67, Dreyer 43, Muraro/Rosand 111 b.

2.400 €

Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher, stellenweise – wie oft – geringfügig ungleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Einige kleine unauffällige Quetschfalten vom Druck, einzelne, kleine ausgebesserte Randeinrisse, leichte Altersspuren, der Gesamteindruck jedoch gut. **Selten**.
Abbildung

Virgil Solis
(1514–1562, Nürnberg)

5212 Bildnis Wolfgang Pömer. Radierung. 14 x 9,6 cm. 1560. Hollstein 467. Wz. Wappen von Nürnberg, vgl. Meder 206.

400 €

Ausgezeichneter, kräftiger und klarer Druck mit Rand. Wolfgang Pömer (1536-1601) war Jurist in Nürnberg und entstammte einer bedeutenden Patritzierfamilie, die durch den Fernhandel zu großem Vermögen gekommen war. Leicht gebräunt und fleckig, recto unscheinbare horizontale Knickspur, dünne Stellen im Rand, sonst noch sehr gut erhalten. Aus den Sammlungen Kurt Klemperer (Lugt 5268) und Gottfried Eissler (Lugt 805b). Selten.
Abbildung



5212


5213

Hans Springinklee
(nachgewiesen 1512–1522 in Nürnberg)

5213 Die Geburt Christi. Holzschnitt. 20,7 x 17,6 cm. (1519). B. 51, Hollstein 271.

750 €

Hans Springinklee war ein Nachfolger Albrecht Dürers, dessen Einfluss in der vorliegenden Darstellung voll zur Geltung kommt. Er arbeitete in dessen Werkstatt und war auch an den Arbeiten zur Ehrenpforte Kaiser Maximilians I. beteiligt. - Aus der von J. Sacon in Lyon für Koberger gedruckten *Vulgata* von 1519. Mit dem lateinischen Text auf der Rückseite. Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung, oben partiell an diese geschnitten. Unten rechts schwache Fleckchen, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung



5214

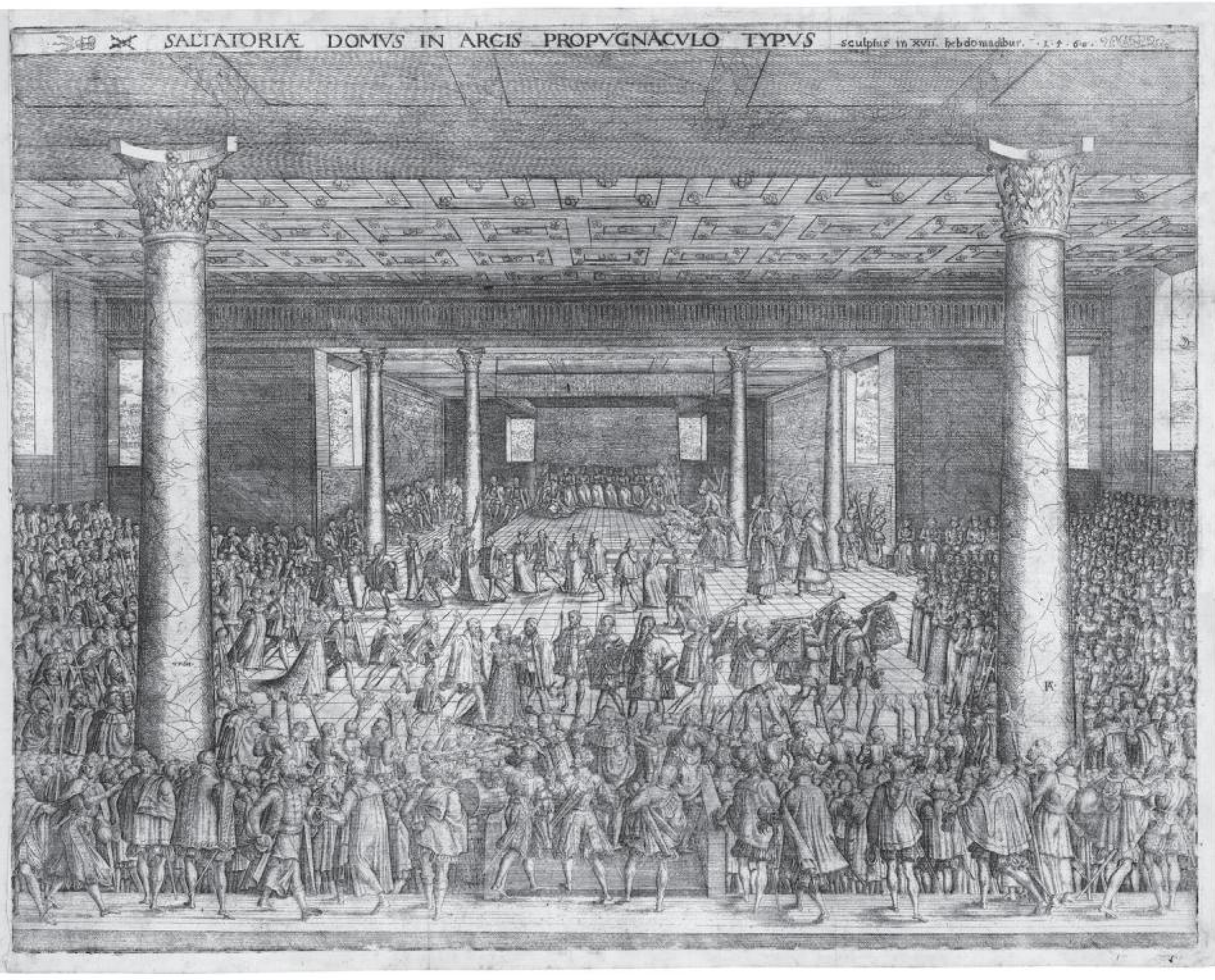
Benedetto Stefani

(Kupferstecher in Verona, tätig um 1570/80)

5214 Die Himmelfahrt Mariä. Radierung nach **Marco Angolo del Moro**. 43,7 x 31,9 cm. **Unbeschrieben.**

2.400 €

Das eindrucksvolle Blatt ist in einer wuchtigen, expressiven Radiertechnik behandelt, die gänzlich den Stilprinzipien des Manierismus im Veneto entspricht. Das Blatt ist **von größter Seltenheit**. Ein weiteres Exemplar befindet sich in der Sammlung des British Museum, London. Prachtvoller, toniger Druck, bis auf die Plattenkante beschnitten. Minimale Erhaltungsmängel, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung



5215

Francesco Terzio
(1523/1525 Bergamo – um 1591 Rom)

5215 Der große Festball am Hofe Kaiser Maximilian II. (Saltatoriae domus in arcis propugnaculo tempus). Radierung. 38,6 x 49,5 cm. 1561. B. IX, S. 481, 1, Nagler, Die Monogrammisten, S. 690, 1864. Wz. Schwert (?) im Kreis.

1.500 €

Das ehemals unter dem Monogrammisten FA geführte Blatt erschien 1561 in Hans Francolins Werk: *Rerum praeclare et eqquestri intra et extra moenia munitissimae civitatis Viennensis pedestri et equestri proelio*, siehe auch die Losnummern 5126, 5127 und 5219. Ausgezeichneter, überwiegend gleichmäßiger Druck mit schmalem Rand um die teils gratig zeichnende Facette, links mit sehr feinem, teils unregelmäßigem Rändchen. Leicht fleckig, vertikale und horizontale Falzspuren verso, dort unmerkliche Löchlein an der Falzkreuzung, entlang des linken Randes mit einem schmalem Papierstreifen verlängert, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung



5217

Pietro Testa
(1612 Lucca – 1650 Rom)

5216 Das Opfer Abrahams. Radierung. 29,5 x 24 cm. 1645-50. B. 2, Bellini 26, TIB (Commentary) .002. Wz. Fleur-de-lis im Kreis.

750 €

Brillanter, tiefschwarzer und kontrastreicher Abzug der teilweise noch ungereinigten Platte, bis auf die gratige Plattenkante beschnitten. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten. In dieser Druckschönheit selten.
Abbildung

Tizian
(eigentl. Tiziano Vecellio, 1477 Pieve di Cadore – 1576 Venedig)

5217 nach. Weite gebirgige Landschaft mit Bauerngehöften. Radierung. 23,3 x 32,7 cm.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Geringfügige Erhaltungsmängel, alt aufgezogen, sonst gutes Exemplar.
Abbildung



5216



5219



5218

Wolf Traut

(um 1486–1520, Nürnberg)

5218 Der hl. Christophorus (Christoph Scheurl betet die Dreieinigkeit an). Holzschnitt. 17,4 x 12 cm. 1515. Passavant III, S. 203, 249, nicht bei Dodgson. Wz. Hohe Krone (undeutlich).

900 €

Ehemals **Albrecht Dürer** zugeschrieben entstand die Darstellung wohl im Auftrag des Nürnberger Humanisten Christoph Scheurl und diente als Titelblatt für sowohl die deutsche, als auch die lateinische Ausgabe einer zusammengestellten Sammlung von Briefen des Onkels Scheurls, Sixtus Tuchers mit der Äbtissin des Nürnberger Klarissenklosters Caritas. Letztere war wiederum eine Schwester Willibald Pirckheimers. Beide Ausgaben wurden 1515 in Nürnberg bei Friedrich Peybus herausgegeben. In dieser Zeit arbeitete Wolf Traut sehr eng mit Dürer zusammen am Projekt der Ehrenpforte. - Prachtvoller, klarer und leuchtender Druck, verso mit dem lateinischen Text, Druckvermerk und dem Datum 1515. Mit schmalem Rändchen um die Einfassung. Schwaches Fleckchen rechts, kurzer, unauffälliger geschlossener Einriss im weißen Rand oben rechts, sonst vollkommen erhalten. Bereits im Auktions-Katalog von Boerner als **sehr selten** beschrieben. Aus der Sammlung Paul Davidsohn (Lugt 654, deren Versteigerung C. G. Boerner Leipzig, 3.-8. Mai 1920, Los 1647, dort als Albrecht Dürer) sowie mit einer bisher unbekannten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt). Beigegeben aus dem Umkreis oder Schule von Hans Baldung „Die Bekehrung des hl. Paulus" (Hollstein 125).
Abbildung



5220

Johann Twenger
(1543 Steyr – 1603 Breslau)

5219 Tafel VII des Thurnier Buchs: Die Schau-Erstürmung eines Städtchens an der Donau zu Wasser und zu Lande (Pictura oppiduli navali et pedestri prelio expugnati). Radierung, 38,5 x 49,4 cm. 1560. Thieme/Becker XXXIII, S. 510. Wz. Kreis.

1.200 €

Das siebte Blatt einer Turnier-Folge, siehe auch die Losnummern 5126, 5127 und 5215. Ganz ausgezeichneter, teils kräftiger Druck mit schmalem Rand bzw. Rändchen um die Plattenkante, links oben teilweise ohne weißen Rand bis an die Facette geschnitten. Leichte vertikale und horizontale Falzspuren verso, geringfügig fleckig, der fehlende Rand links mit einem Papierstreifen hinterlegt bzw. ergänzt, vornehmlich im linken Bereich oben einige Wurmlöcher, Klebe- und Montierungsreste verso.
Abbildung

Werner Jacobsz. van den Valckert
(1585–1635, Amsterdam)

5220 Der barmherzige Samariter. Radierung. 24,3 x 31,4 cm. Hollstein 3 II. Wz. Kleines Wäppchen mit Nebenmarke.

3.500 €

Houbraken zufolge war Valckert ein Schüler Hendrick Goltzius' in dessen Werkstatt. Er tat sich vor allem als Portraitmaler hervor, und zwischen 1600-1605 ist er in der Lukasgilde in den Haag nachweisbar, war jedoch mehrhjeitlich in seiner Geburtsstadt Amsterdam tätig. Sein druckgraphisches Werk ist überschaubar, zeugt aber von einer versierten und expressiven Radiertechnik. - Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender und klarer Druck meist auf die Plattenkante geschnitten bzw. mit der vollen Darstellung. Geringfügig angestaubt, schwaches Fleckchen auf dem Fuß des Verwundeten, unmerklich berieben vornehmlich oben, winzige blinde Stelle am Ohr des Samariters, sonst im Gesamteindruck sehr gutes Exemplar. **Von großer Seltenheit**.
Abbildung



5222



5221

Gijsbert van Veen

(1562 Leiden – 1628 Antwerpen)

5221 Allegorie auf die Vermählung Christi mit der Kirche. Kupferstich nach **Otto van Veen**. 37,2 x 23,5 cm. Nagler 22, Hollstein 11 II. Wz. Wappen mit Posthorn.

400 €

Die ikonographisch äußerst reizvolle Darstellung der *dextrarum iunctio* - das Gegenstück bildet die Allegorie der Vermählung des Bösen mit dem Teufel - in einem ausgezeichneten Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Insgesamt leicht altersspurig sowie minimal gebräunt, zwei winzige Fleckchen auf dem Bein Christi und an der Taube, schwache Randläsuren, sonst sehr gut. **Selten**.

Abbildung

Adriaen van de Velde

(1636–1672, Amsterdam)

5222 Kämpfende Hunde. Radierung. 11,2 x 13,9 cm. 1657. B. 9, Hollstein 9.

1.200 €

Aus der zehnteiligen Folge mit unterschiedlichen Tierdarstellungen. Prachtvoller, kräftiger **Frühdruck** mit zartem Plattenton und noch mit den leichten Kaltnadelarbeiten unten links am Stein. Mit gleichmäßigem, feinem Rändchen um die distinkt und gratig zeichnende Plattenkante. In der unteren rechten Ecke unmerkliche und ausgebesserte Läsur, sonst tadellos schön erhaltenes Exemplar. Beigegeben aus derselben Folge „Grasendes Pferd" (B. 7).

Abbildung



5224

Jan van de Velde II
(1593 Delft – 1641 Enkhuizen)

5223 Der Dreikönigsabend. Radierung nach **Pieter Molyn**. 20,8 x 15 cm. Francken-van der Kellen 110, Hollstein 149 II (von IV).

750 €

Vor der Adresse Visschers. Prachtvoller, gegensatzreicher und dabei differenzierter Druck mit feinem Rändchen an drei Seiten, links knapp in die Darstellung geschnitten. Leichte Gebrauchsspuren, verso schwache geglättete Mittelfalte, links sorgsam angerändert und die Darstellung partiell mit der Feder ergänzt, sonst sehr gut. Aus einer unbekannten Sammlung „LD" (?) (nicht bei Lugt).
Abbildung

Jan van de Velde II

5224^ Twede Deel - Die zweite Folge der Landschaften. 12 Radierungen inkl. Titel. Je ca. 12,3 x 19,4 cm, bzw. 13,2 x 20,2 cm. Franken-van der Kellen 283-294, Hollstein 244 III (von IV), 245-255 je letzter Zustand. Wz. Siebenzackige Schellenkappe.

4.500 €

Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten, klaren und teils kräftigen Drucken mit schmalem Rand. Insgesamt etwas stockfleckig, an den oberen Ecken verso Montierungsreste, sonst tadellos. Sämtlich aus der Sammlung Karl Ferdinand Friedrich von Nagler (Lugt 2529) sowie des Kupferstichkabinetts, Staatlichen Museen zu Berlin (Lugt 1606, mit deren Tilgungsstempel).
Abbildung



5223



5225

Jan van de Velde II

5225 nach. Das Dorffest. Kupferstich. 24,6 x 36,5 cm. Wohl 1623. Hollstein (anonymous after Jan van de Velde II) 2.

900 €

Verzeichnet wird das Blatt unter den anonymen Arbeiten nach Vorlagen Jan van de Veldes; die feinzeichnende, filigrane Radiertechnik spricht dabei durchaus für die Zuschreibung an den Velde-Schüler **Cornelis van Kittenstein**. Vor dem Namen F. de Wits. - Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Plattenkante. Geglättete Mittelfalte, entlang dieser minimale Quetschfalten, vereinzelt minimale Stockfleckchen, die oberen Eckenspitzen fein säuberlich ergänzt, minimal angestaubt, rechts unten kleines Nadellöchlein, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Agostino Veneziano

(eigentl. Agostino dei Musi, geb. um 1490 in Venedig)

5226 Venus und Amor. Kupferstich nach **Raffael**. 17,7 x 13,1 cm. 1516. B. XIV S. 218, 286 II (von III). Wz. Anker im Kreis.

1.200 €

Nach einem verlorengegangenen Entwurf Raffaels für ein Fresko Giulio Romanos an der südlichen Wand der Stufetta des Kardinals Bibbiena im Vatikan. Es existiert zudem eine Zeichnung von Romano in der Albertina, die die zentrale Figurengruppe zeigt; dies wiederholt eine Zeichnung in Windsor befindlich, die abwechselnd Raffael und Gian Francesco zugeschrieben wird. - Vor weiteren Arbeiten von fremder Hand etwa in den Schatten und im Baum. Ganz ausgezeichneter Druck bis an die Einfassungslinie geschnitten. Minimal vergilbt sowie vereinzelt etwas stockfleckig, vertikale Falzspur, umlaufend unauffällige und sorgsam ausgebesserte Randeinrisse und kleinere Randschäden, dort vereinzelt mit dezent gesetzten Federretuschen, unmerklich ausgebesserte Stelle rechts auf dem Stein unterhalb der Venus, dort mit Federretuschen, weitere Altersspuren, sonst sehr gut. **Selten**.
Abbildung



5226



5227

Agostino Veneziano

5227 Satyr eine Nymphe tragend. Radierung nach **Giulio Romano** (?). 19,6 x 12,6 cm. B. XIV, S. 227, 300. Wz. Anker im Kreis.

600 €

Das ehemals **Marco da Ravenna** zugeordnete Blatt in einem prachtvollen, kräftigen **Frühdruck** vor der Inschrift „Horatius Pacificus Formus" und der Adresse Antonio Salamancas. Mit teils sehr feinem Rändchen um die gratig zeichnende Plattenkante. Kurze diagonale geglättete Knickspur in der unteren rechten Ecke, schwache Knitterspuren unten links, rechts nahezu unsichtbare Ausbesserung unterhalb der wehenden Haare, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst herrliches Exemplar.
Abbildung



5228

Agostino Veneziano

5228 Die Reinheit. Kupferstich nach **Raffael**. 16,6 x 11,4 cm. B. 379 II.

750 €

Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit feinem Rändchen. Minimale Altersspuren und Erhaltungsmängel, sonst sehr schönes Exemplar. **Selten**.
Abbildung

5229 Der ruhender Hirte mit seinem Hund in einer Flusslandschaft. Radierung. 10,9 x 15,1 cm. B. XIV, S. 308, 409. Wz. Tre Lune.

750 €

Frühe Arbeit, noch in Venedig entstanden, worauf ebenfalls das Wasserzeichen deutet. Die Figur erinnerte an einen Stich Giulio Campagnolas, der Hund dürfte von Albrecht Dürer angeregt worden sein. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Minimal nur angestaubt, schwache Altersspuren, winziges geschlossenes Löchlein links zum Rand hin, sonst in sehr guter Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung

Giovanni Venturini

(1650 – nach 1710, Rom)

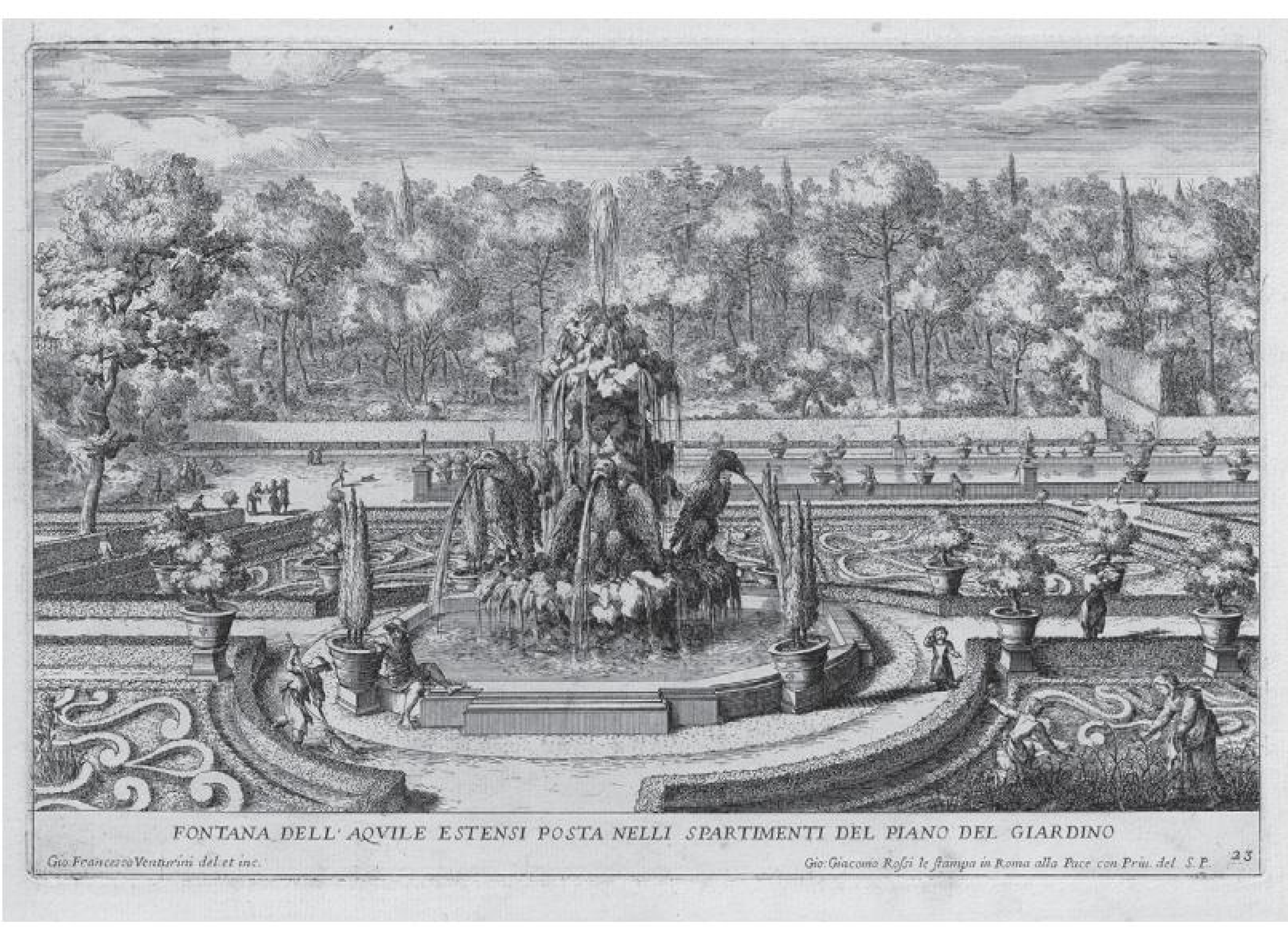
5230 Le Fontane: Brunnenanlagen aus verschiedenen Folgen Venturinis. Ca. 91 Radierungen inkl. 4 Titelblätter, sämtlich gebunden in einem marmorierten Halbblederalbum (Deckel lose, berieben) des 19. Jh. mit goldgeprägtem Rückenschild und Rückenvergoldung. Je ca. quer-4to.

1.200 €

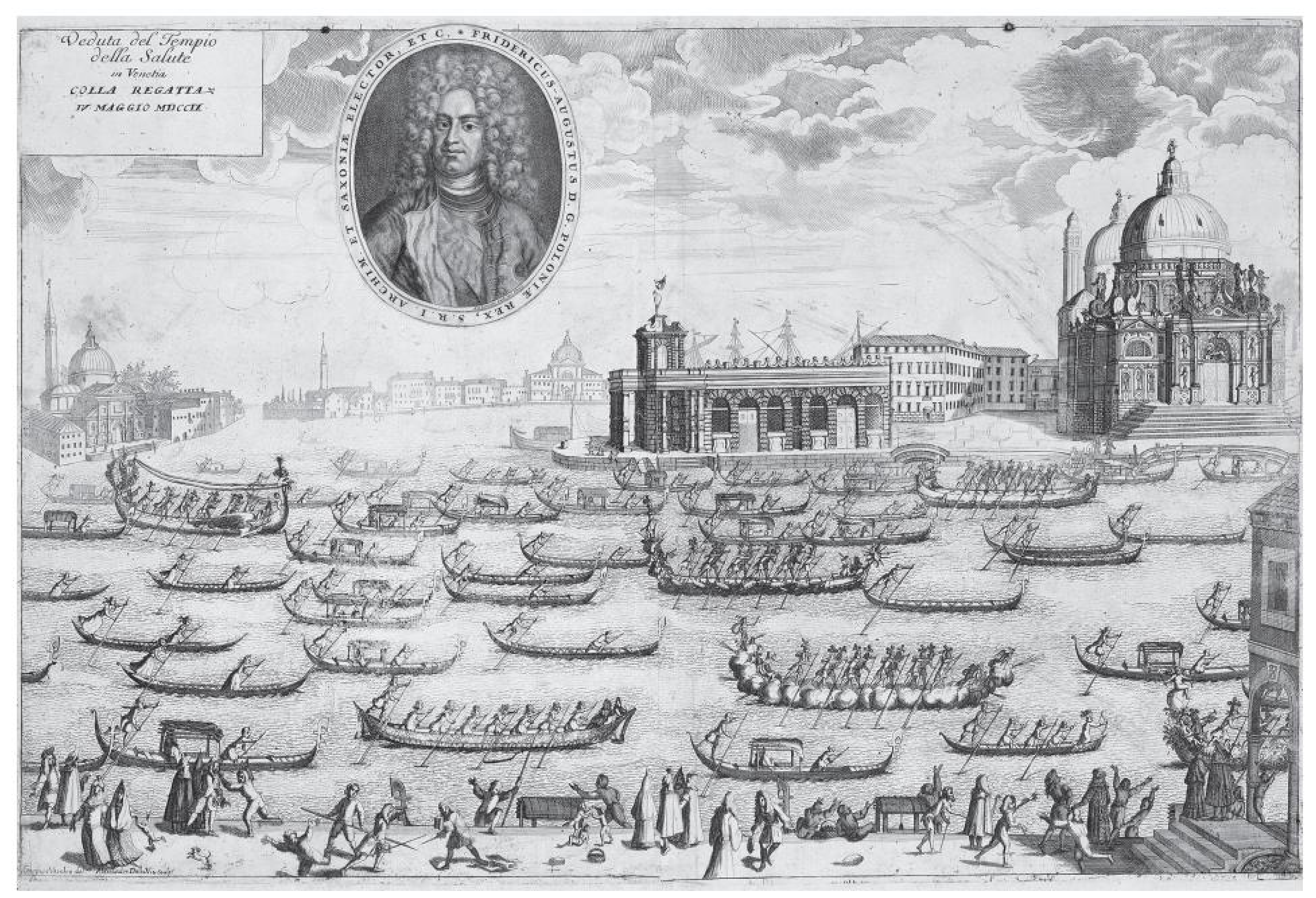
Das Album enthält verschiedene Veduten und Ansichten mit Brunnenanlagen in Tivoli, Frascati und Rom, die insgesamt aus vier verschiedenen Folgen stammen. Aus den einzelnen Suiten liegen jeweils folgende Blätter vor: *Le Fontane del Giardino estense in Tivoli*: 2, 4, 10, 12, 14, 15, 17, 18, 20-28, *Le Fontane ne' Palazzi e nei' Giardini di Roma*: 3-6, 8, 10, 13, 15, 16, 18-22, 27, 28, *Le Fontane delle ville di Frascati*: 2-5, 8-17 und *Le Fontane di Roma*: 3-18, 21-33. Ausgezeichnete Drucke meist mit schmalem Rand um die Plattenkante. Fleckig sowie stockfleckig, einzelne Gebrauchsspuren, weitere geringe Erhaltungsmängel, sonst gleichwohl gut.
Abbildung


AGVSTINO DI MVSI

5229


FONTANA DELL' AQVILE ESTENSI POSTA NELLI SPARTIMENTI DEL PIANO DEL GIARDINO
Gio. Francesco Venturini del. et inc.
Gio: Giacomo Rossi le stampa in Roma alla Pace con Priu. del S. P.
23

5230


Veduta del Tempio
della Salute
in Venetia
COLLA REGATTA
IV MAGGIO MDCCIX
FRIDERICUS AUGUSTUS D. G. POLONIÆ REX, S. R. I. ARCHIM. ET SAXONIÆ ELECTOR, ET C.

5231

Alessandro della Via
(1688–1724, tätig in Verona/Venedig)

5231 Veduta del Tempio della Salute: Regatta im Bacino di S. Marco, im Hintergrund die Dogana und Santa Maria della Salute sowie mit dem Bildnis Friedrich August I. von Sachsen. Radierung von zwei Platten auf zwei zusammengefügten Bogen nach **Gasparo Vecchia**. 42,7 x 65,2 cm. (1688). Nicht bei Le Blanc, Nagler, aus 6. Wz. Tre Lune.

2.500 €

Das Blatt gehört zur Folge der „Descrizione della regatta solenne disposta in Venezia a Ferdinando III. Principe di Toscane", die 1688 mit zahlreichen Stichen veröffentlicht wurde. Mit dem zusätzlichen Titeltäfelchen in der oberen linken Ecke sowie von einer **separaten Platte** das Bildnis Friedrich August I. von Sachsen, gestochen von **Antonio Luciani**.- Ganz ausgezeichneter, wenngleich in der linken Hälfte etwas auslassender Druck mit Rand an drei Seiten, rechts knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten, teils mit leichtem Plattenschmutz. Vertikale Mittelfalz sowie eine weitere vertikale Falzspur, geringfügig fingerfleckig, kleine Randeinrisse, teils bis in die Darstellung, diese sorgfältig hinterlegt, unten mittig winziger vertikaler Einriss innerhalb der Plattenkante, obere rechte Eckspitze ausgebessert, weitere unmerklich ausgebesserte Erhaltungsmängel, vollständig hinterfasert, im Gesamteindruck sehr schönes Exemplar. **Selten**.
Abbildung



5232

Enea Vico
(1523 Parma – 1567 Ferrara)

5232 Die drei Grazien. Kupferstich nach **Marcantonio Raimondi**. 26,7 x 18,2 cm. 1542. B. XV, 291, 20. Wz. Handschuh.

1.800 €

Der aus Parma stammende Kupferstecher und Numismatiker Enea Vico wurde in der Werkstatt des römischen Kupferstechers und Verlegers Tommaso Barlacchi ausgebildet, für den er 1541-42 tätig war. Vico wurde maßgeblich von Agostino Veneziano beeinflusst und arbeitete in der Folgezeit für die namhaften römischen Verleger Antonio Salamanca und Antonio Lafreri. Später folgte er einer Berufung des Cosimo I. nach Florenz, war in Venedig tätig und trat 1563 in den Dienst des Herzogs Alfons II. von Ferrara. Der vorliegende Kupferstich mit den *Drei Grazien* geht in seiner Komposition auf eine Vorlage Marcantonio Raimondis zurück, weist dabei jedoch deutliche Unterschiede zu dieser auf, die sich in der Ausarbeitung der Figuren und insbesondere in der Gestaltung des Hintergrundes zeigen, welcher bei Raimondi durch drei große Palmen dominiert wird. Vico und Raimondi bezogen sich in ihren Arbeiten, wie die jeweiligen Bildunterschriften verdeutlichen, wiederum beide auf ein antikes Relief, von dem früher angenommen wurde, es würde sich um ein Werk des antiken Bildhauers Polyklet handeln. - Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit breitem Rand. Mit der Verlegeradresse von Antonio Salamanca. Geringfügig fleckig, minimale Erhaltungsmängel, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung

Anthonie Waterloo
(1610 Lille – 1690 Utrecht)

5233 Suite de quatre-vingt Paysages ... . Ca. 88 Radierungen des Künstlers, sämtlich gebunden in einem Lederalbum des 19. Jh. (leichte Kratzer und Gebrauchsspuren), goldgeprägter Rückentitel „Waterloo". 4to.-12mo. Basan (1789). Hollstein (in Albumreihenfolge) 21-32, 33-38, 49, 53, 51, 47, 55, 50, 48, 52, 56, 58, 57, 54, 65-70, 59-64, 90, 91, 93, 94, 89, 92, 3-6, 7, 18, 15, 16, 11, 13, 12, 14, 9, 8, 10, 19, 119, 122, 121, 123, 124, 120, 125-130, 107-112, 113-118. sämtlich späte Abzüge.

1.800 €

Wunderbarer Querschnitt durch das graphische Œuvre des Künstlers, der sich mit seinen Radierungen ganz der Landschaftsdarstellung verschrieben hatte. Sämtlich ausgezeichnete Drucke aus dem *Basan Recueils*, mit dem wohl vollen Rand. Minimal angestaubt und geringfügig altersspurig, teils Randeinrisse, diese teilweise hinterlegt, leichte Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.


Vera effiggie dell'illust.° F. Giouanni de Valletta, Gran Maestro della Religione Ierosol.a Inuitiss.° cõtro
à Turchi, nel tempo, ch'Assediorno Malta, l'anno 1561.
Dno.° zenoi

5235

Michael Willmann

(gen. Apelles, 1630 Königsberg – 1706 Kloster Leubus)

5234 zugeschrieben. Bärtiger Greis. Kupferstich nach **Rembrandt**. 16,6 x 14,4 cm. White/Boon 260, copy, Hinterding/Rutgers (New Hollstein, Rembrandt) 84, copy a.

1.500 €

Michael Lucas Leopold Willmann, der zu Lebzeiten als der „Schlesische Apelles" galt, erhielt seine Ausbildung von seinem Vater Peter. Mit zwanzig Jahren zog es ihn nach Amsterdam, wo er Schüler von Jacob de Backer wurde und in der Werkstatt von Rembrandt wirkte. Sodann beeinflusste und prägte das Werk Rembrandts maßgeblich sein weiteres künstlerisches Schaffen. Vorliegende, Michael Willmann zugeschriebene Radierung wiederholt ein Motiv Rembrandts und zeugt in der freien Radierarbeit dennoch von der Verve des ausführenden Künstlers, der hier gleichsam im Geiste Rembrandts einen ganz eigenen Greisenkopf schafft. - Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rand um die teils markant und gratig zeichnende Plattenkante, links auf diese geschnitten. Geringfügig stockfleckig, in der unteren linken Ecke der Sammlerstempel leicht durchschlagend, Bleistiftannotationen sowie Klebereste verso, sonst sehr gut erhalten. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung



5234

Domenico Zenoi

(tätig in Venedig zwischen 1560 und 1580)

5235 Bildnis des Jean de la Valette in einer manieristichen Zierleiste. Kupferstich. 19,7 x 14,4 cm. (1567). Wohl Le Blanc 11.

3.500 €

Der aus einer südfranzösischen Adelsfamilie stammende Jean de la Valette (1494-1568) trat bereits im jungen Alter von zwanzig Jahren in die damals noch auf Rhodos ansässige Ordensgemeinschaft der Johanniter ein und stieg im Laufe der folgenden Jahrzehnte über diverse Ämter bis an die Spitze des Ordens auf. Von 1557 bis zu seinem Tod war er der 49. Großmeister des Ritterordens, der nach seiner Verlagerung nach Malta nun auch als Malteserorden bezeichnet wurde. Am 28. März 1566 legte er zudem den Grundstein für die künftige Hauptstadt der Mittelmeerinsel, die nach ihrer Fertigstellung 1571 zu seinen Ehren den Namen Valletta erhielt. Das vorliegende Bildnis dieser faszinierenden historischen Gestalt zeigt den Großmeister im Profil nach rechts im Harnisch mit dem charakteristischen Symbol seines Ordens, dem Malteserkreuz, auf der Brust. Das relativ klein gehaltene Porträt im Zentrum der Darstellung wird von einem kunstvoll ausgearbeiteten und äußerst fantasievoll verzierten, gestochenen Schmuckrahmen umschlossen, der durch seine mannigfachen skulpturalen Formen über eine bemerkenswerte Plastizität verfügt. Das dekorative Blatt ist das Werk des Malers und Kupferstechers Domenico Zenoi, von dessen Biographie nur spärliche Details überliefert sind. Bekannt ist, dass er um 1560-80 in Venedig tätig war und dass der von ihm gegründete Kupferstichverlag in diesem Zeitraum eine bedeutende Tätigkeit entwickelte. Im Jahr 1568 war Zenoi in einen kleinen Skandal verwickelt, weil er unerlaubterweise als obszön eingestufte Graphiken besaß und eine Geldstrafe von 10 Dukaten entrichten musste. Beim vorliegenden Bildnis de la Valettes handelt es sich wohl um eine zweite, spiegelbildliche und variierte Version eines älteren Porträts, dass Zenoi im Rahmen der 1567 erschienenen Serie *Imagines quorundam principum et illustrium virorum* schuf (Nagler 2). Das Blatt ist **überaus selten** und nicht in den Sammlungen des British Museum, London, des Metropolitan Museum, New York oder des Rijksmuseum, Amsterdam enthalten. Ganz ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung, teils minimal knapp. Nur minimale Gebrauchsspuren, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung


OPTIMO PRINCIPI
MONUMENTUM
ACADEMIAE SCIENT. PALATINAE
OFFEREBAT
IDEM
EXARAVIT

5266



5237

Druckgraphik des 18. Jahrhunderts

Jacques-François Amand
(1730 Gault – 1769 Paris)

5236 La jeune Mère. Radierung. 12,7 x 8,8 cm. Bénézit, I, S. 148, Le Blanc 1, IFF 1.

600 €

Der aus Gault stammende Künstler Jacques-François Amand studierte unter Jean-Baptiste Pierre l´Enfant und erhielt 1756 den *Prix de Rome* für sein Gemälde „Dalila und Samson". Sein graphisches Œuvre zählt heute lediglich vier Radierungen, die nach seinen Zeichnungen entstanden und die von einem virtuosen Umgang mit der druckgraphischen Technik zeugen. Radierungen des Künstlers sind selten. - Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Leicht angestaubt sowie stockfleckig, minimal knitterspurig, verso kleine Bleistiftannotationen, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Dino Zanasi (Lugt 2690a).
Abbildung

Augsburgisch

5237 frühes 18. Jh. Madonna mit dem schlafendem Christusknaben. Schabkunstblatt. 52,8 x 38,2 cm.

350 €

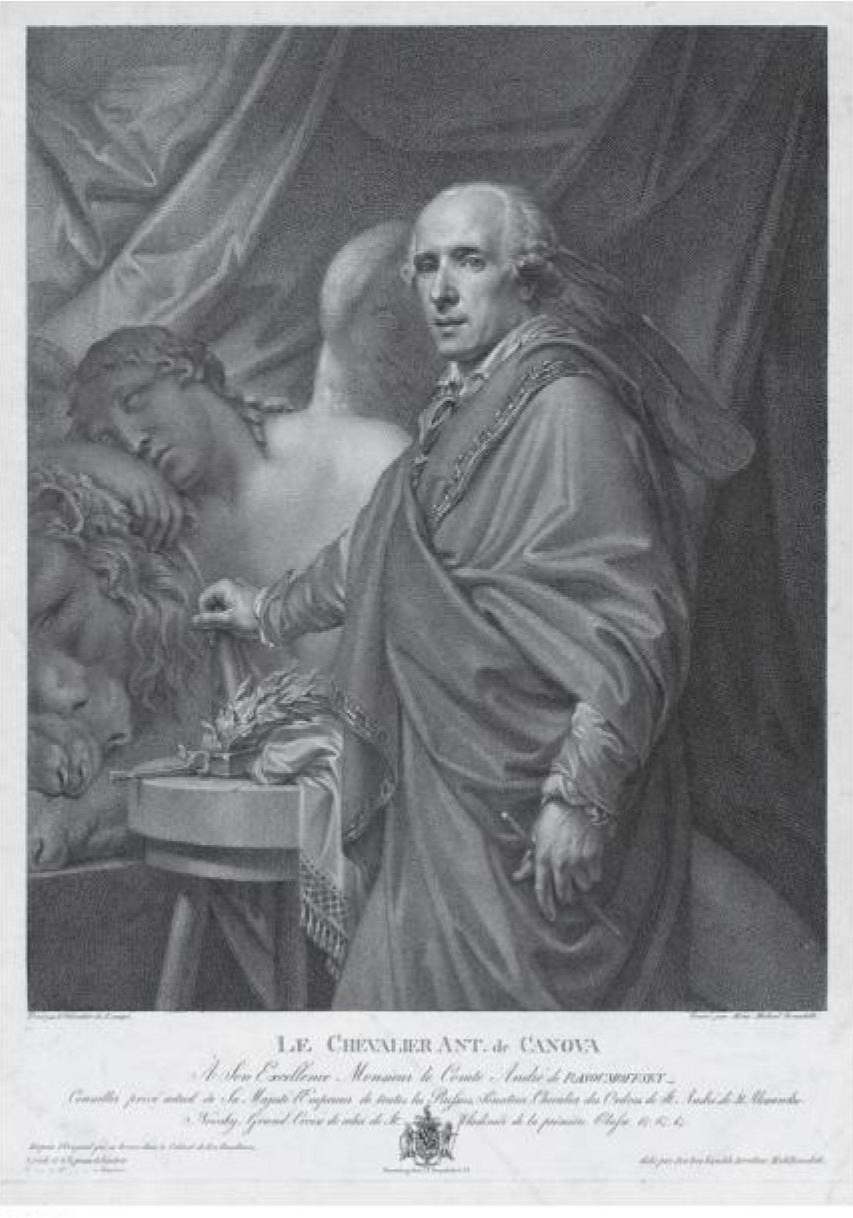
Wohl unvollendet. Ausgezeichneter, samtener Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Schwache Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.
Abbildung



5236



5238



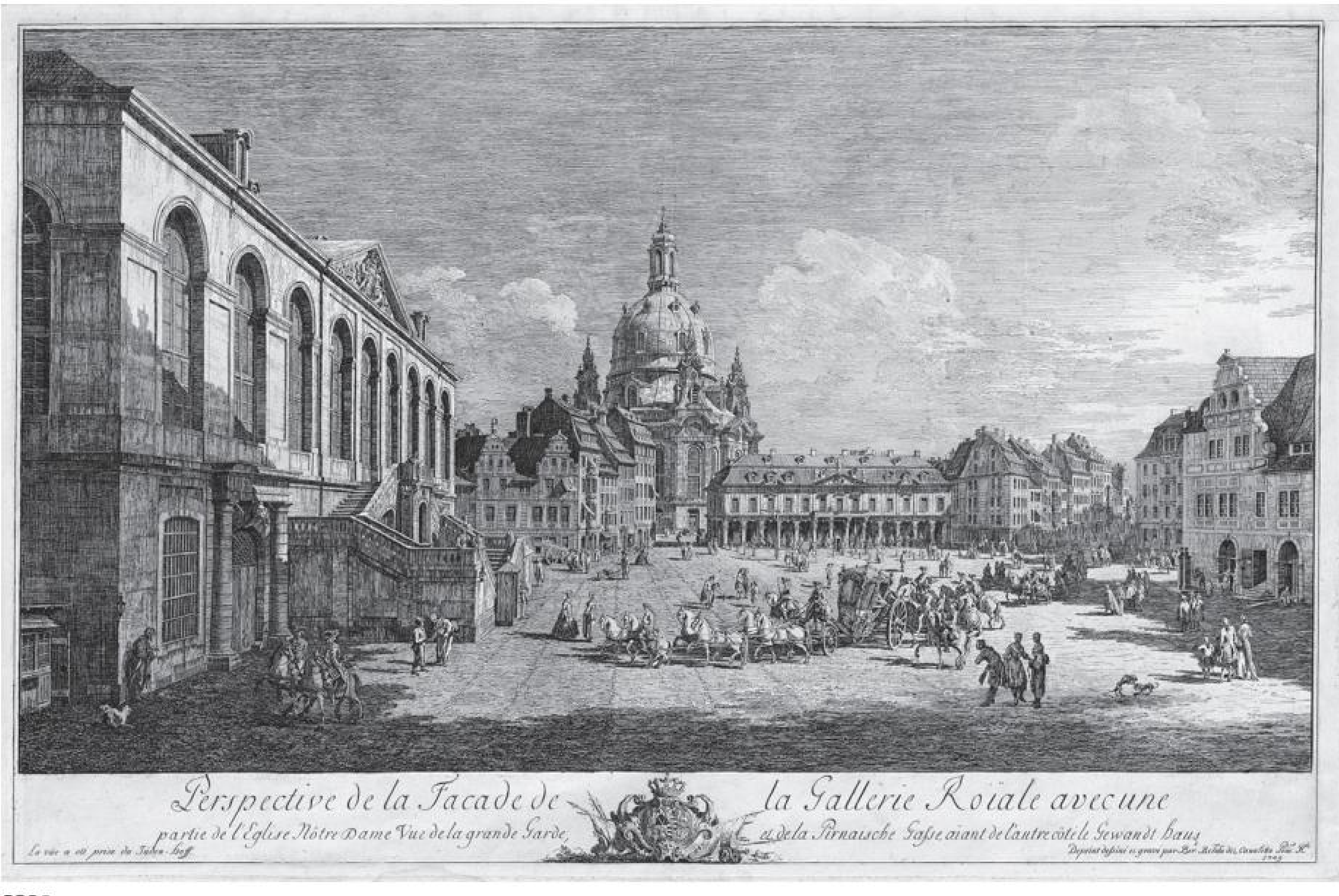
5240

Jacques Firmin Beauvarlet
(1731 Abbeville – 1797 Paris)

5238 Le Comte d'Artois et Madame Clotilde enfants. Kupferstich nach **François Hubert Drouais**. 51 x 37 cm. 1767. Le Blanc 107 I (von III), IFF 66 I (von III).

750 €

Porträt des Charles Philippe, Comte d'Artois und als Karl X. späterer König von Frankreich und Navarra (1757-1836) und seiner Schwester Marie Clotilde (1759-1802), spätere Königin von Sardinien-Piemont, nach einem 1763 geschaffenen Gemälde von François Hubert Drouais. Ganz ausgezeichneter, differenzierter **Probedruck vor der Schrift** und vor den Wappen mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas stockfleckig, die Ränder leicht bestoßen, weitere leichte Altersspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung



5239

Bernardo Bellotto

(gen. Canaletto, 1721 Venedig – 1780 Warschau)

5239* Perspective de la Facade de la Gallerie Roiale avec une partie de l'Eglise nôtre Dame ... (Der Neumarkt zu Dresden vom Jüdenhof aus). Radierung. 54,9 x 84,2 cm. 1749. De Vesme 13, Kozakiewicz 169 I (von II), Succi 13 I (von II). Wz. Schriftband.

7.500 €

Die noch vor der Ausführung im Gemälde geschaffene Ansicht beeindruckt ebenso durch die imperiale Weite des Raums wie durch die Detailfreude in der Darstellung der prachtvollen Architekturen und belebten Staffage mit der sechsspännigen Galakarosse August des Starken. Besonders aber durch die strahlende Lichtfülle, die der Darstellung eine unvergleichliche Lebendigkeit verleiht. - Prachtvoller, lebendiger und silbriger **Frühdruck** vor der geänderten Schreibweise des Titels. Oben und unten mit schmalem Rand (bis 2 cm), an den Seiten jeweils an die Plattenkante geschnitten. Lediglich geringfügig fleckig, unscheinbare und nur leichte vertikale Mittelfalz, diese verso hinterlegt, unten links der Mitte kleiner Wasserrand, vereinzelt schwach beriebene Stellen, verso nur kleine Montierungsreste, sonst in herrlicher und ganz vorzüglicher Erhaltung. **Selten**.
Abbildung

Michele Benedetti

(1745 Viterbo – 1810 Wien)

5240 „Le Chevalier Ant(onio) de Canova": Bildnis des Antonio Canova in seinem Atelier. Radierung in Punktiermanier auf Velin nach **Johann Baptist Lampi**. 53,1 x 39,4 cm. Um 1806. Heller-Andresen 5.

900 €

Ganz ausgezeichneter, harmonischer und gleichmäßiger Druck mit schmalem Rand unten, sonst knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Geringfügige Altersspuren, etwas angestaubt und kleine unauffällig ausgebesserte Randschäden, kurze Randeinrisse, sonst gut erhalten.
Abbildung



5242

Benigno Bossi

(1727 Porto d´Arcisato– 1800 Parma)

5242 Ein Totenschädel auf einem Steinquader. Radierung. 8,2 x 6,5 cm. 1760. Le Blanc 76.

450 €

Die souverän behandelte Vanitasdarstellung entstammt der Folge *„Raccolta di teste inventate, disegnate ed incise da Benigno Bossi"*, einer Sammlung von kleinen radierten Einfällen, die der vornehmlich in Parma und Dresden tätige Radierer in den Jahrzehnten nach 1755 angefertigt hatte. Die Blätter des Zyklus zeigen unterschiedlichste Inspirationsquellen und belegen die Auseinandersetzung Bossis mit dem druckgraphischen Schaffen von Giovanni Benedetto Castiglione, Salvator Rosa und Rembrandt. Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Leicht angestaubt und minimal fleckig, kleine beriebene Stelle über dem Schädel links, verso kleine Montierungsreste, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Joseph Bergler d. J.

(1753 Salzburg – 1829 Prag)

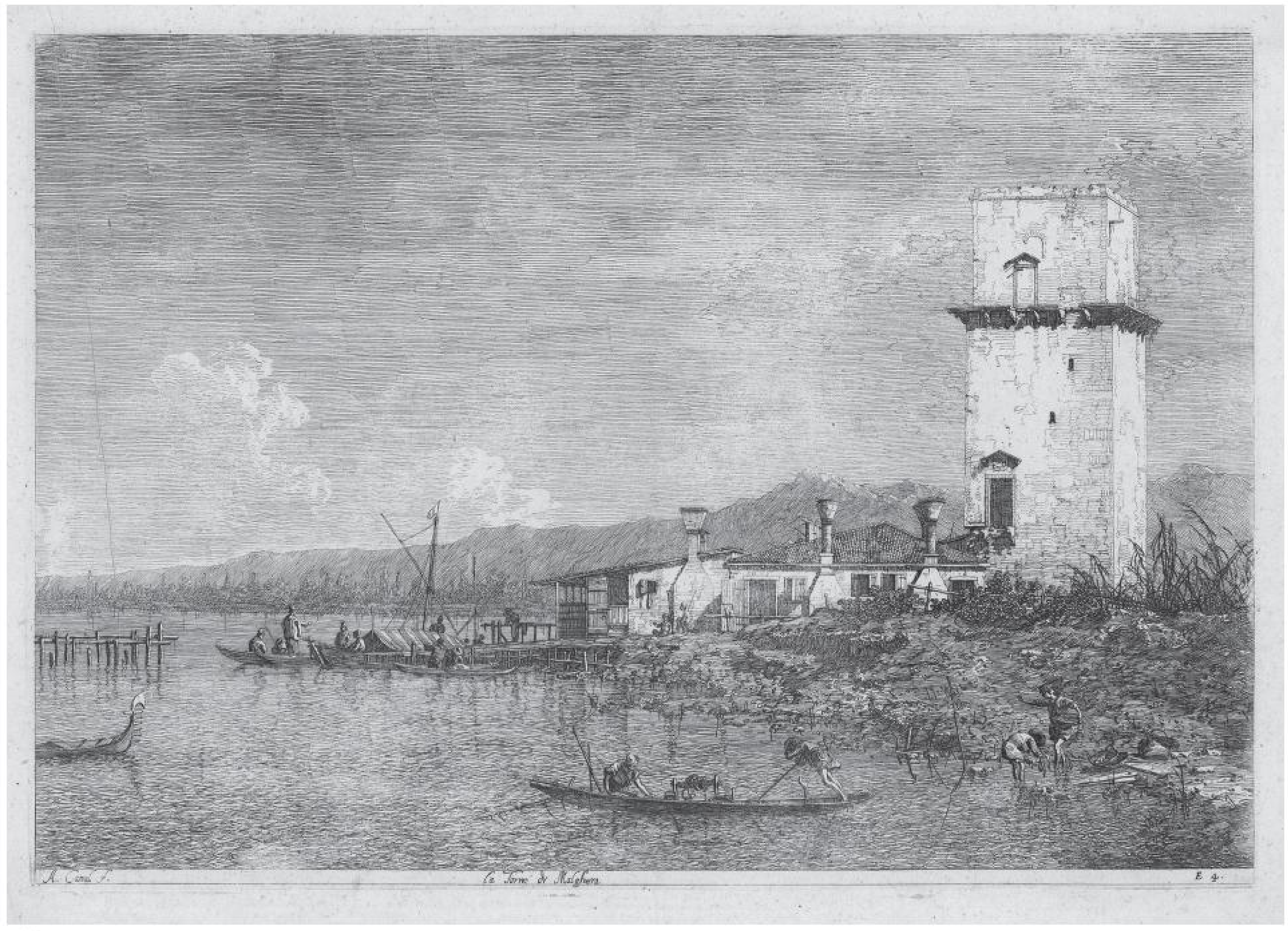
5241 „Fast immer auf diese Weise": Allegorie der flüchtigen Zeit. Radierung. 25,5 x 17,8 cm. 1812. Nicht bei Nagler und Heller-Andresen.

350 €

Prachtvoller, klarer und prägnanter Druck mit Rand. Etwas stockfleckig und angestaubt, kleine Gebrauchsspuren, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung



5241



5243

Canaletto
(eigentl. Antonio Canal, 1697 – 1768, Venedig)

5243 La torre di Malghera. Radierung. 29,9 x 43 cm. De Vesme 2, Bromberg 2 III G. Wz. Buchstabe R.

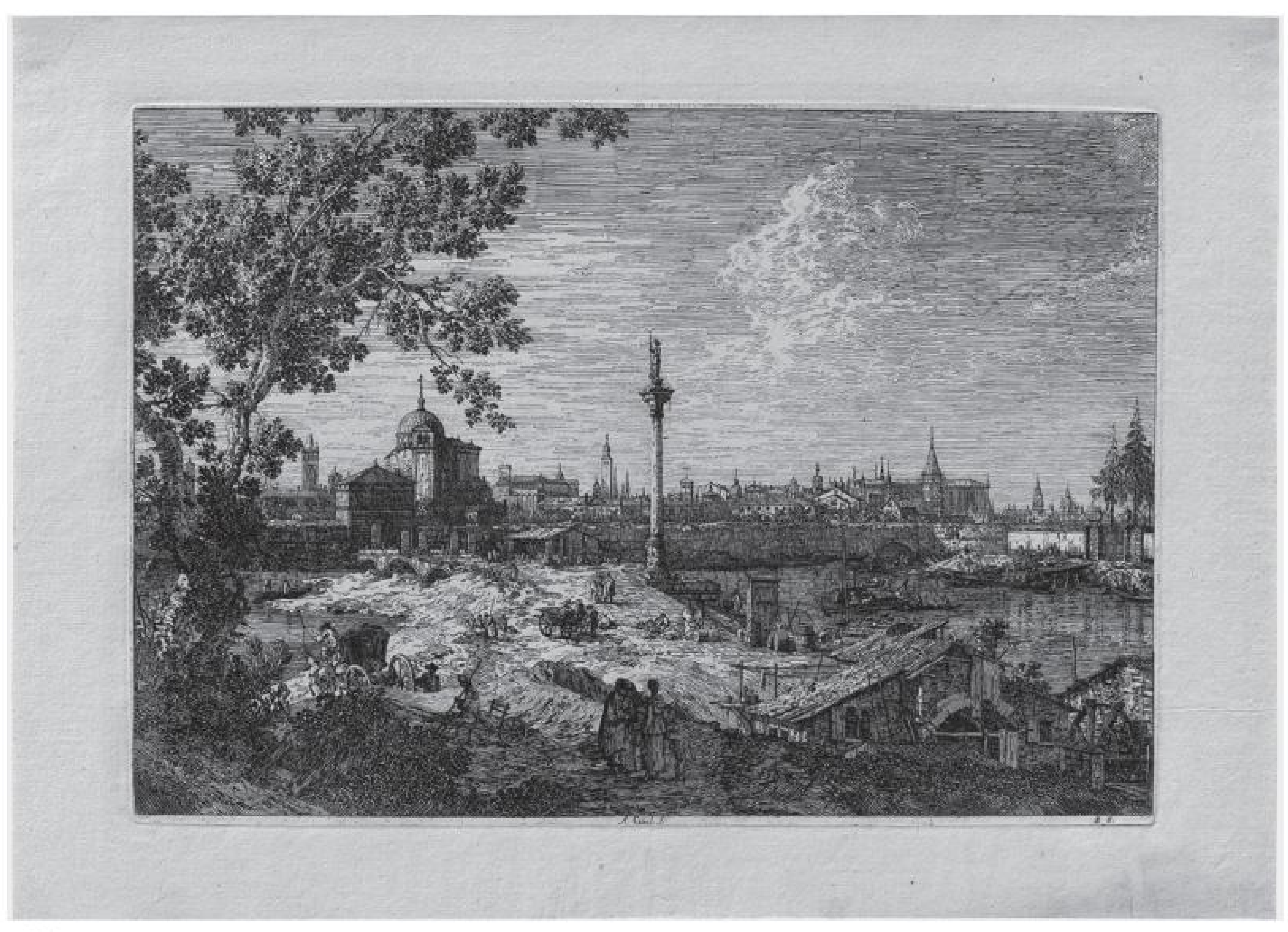
3.000 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem, meist dem vollen Schöpfrand. Vornehmlich verso leicht stockfleckig, leichte geglättete Mittelfalte, dort oben eine leichte feine Quetschspur, sowie eine weitere vertikale Quetschspur links, die Ränder marginal bestoßen, sonst herrlich erhaltenes Exemplar.
Abbildung

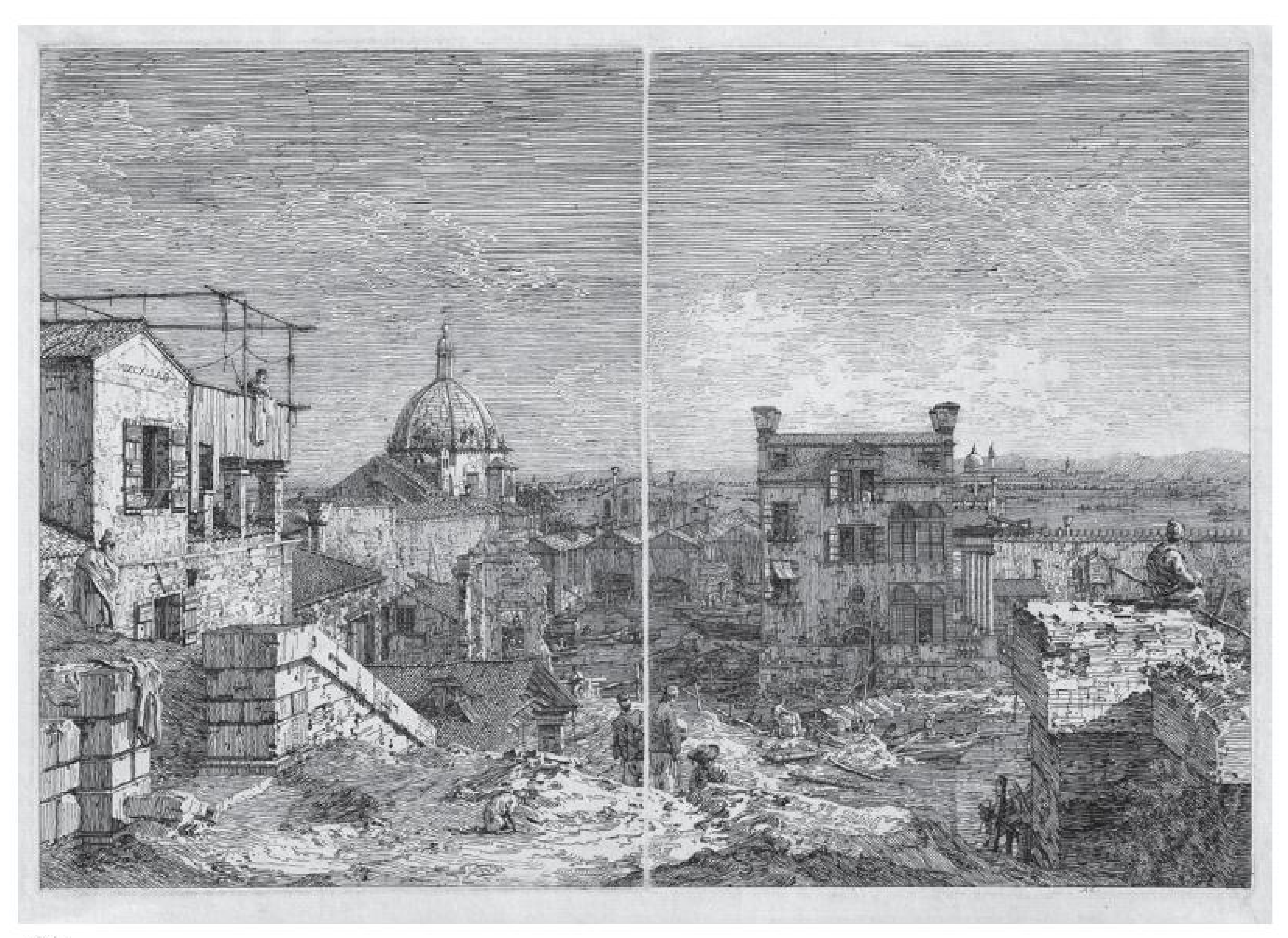
5244 Imaginäre Ansicht von Padua. Radierung. 30,3 x 42,7 cm. De Vesme 11, Bromberg 11 III. Wz. Buchstabe „R" (Bromberg Wz. 50).

4.500 €

Prachtvoller, kräftiger Druck mit breitem Rand. Marginale Altersspuren, sonst in tadellos schöner Erhaltung. Selten in dieser Druckschönheit und Erhaltung.
Abbildung Seite 174



5244



5245



5246

Canaletto

5245 Imaginäre Ansicht von Venedig: Das Haus mit der Inschrift (linke Bildhälfte); Das Haus mit der Säulenhalle (rechte Bildhälfte). Zwei Radierungen nach Teilung der Platte, auf einem Bogen gedruckt. Je ca. 30 x 21,4 cm. 1741. De Vesme 12 und 13, Bromberg 13 und 14 II. Wz. Buchstabe R (vgl. Bromberg Wz. 53).

6.000 €

Die imaginierte und detailreich ausgeführte Ansicht von Venedig und der Lagune im Hintergrund ist neben dem Titelblatt der Veduten die einzige datierte Radierung der Folge. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und lebendiger Druck mit schmalem Rand. Geringfügig angestaubt und schwach fleckig, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5246 Ansicht einer Stadt mit Bischofsgrab. Radierung. 30,2 x 30,4 cm. De Vesme 14, Bromberg 16 II. Wz. Ornament mit den Buchstaben FF (Bromberg Wz. 45).

1.500 €

Das Blatt bildet den Hauptteil einer größeren Radierung, die ursprünglich gemeinsam mit Bromberg 15 und 17 eine Komposition bildete, ohne dass Abzüge von dieser unzerteilten Platte bekannt sind. Der Grund für die Zerschneidung der Platte in drei ungleiche Teile durch Canaletto selbst bleibt rätselhaft. - Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit schmalem Rand. Geglättete vertikale Mittelfalte, entlang der weißen Ränder etwas angeschmutzt und fleckig, rechts ein geschlossener Randeinriss bis knapp an die Plattenkante, weitere kurze, teils hinterlegte Randeinrisse und -läsuren sowie oben rechts kleine Papierverluste, winzige Rostfleckchen in der Darstellung, kleine Nadellöchlein, sonst gut erhalten.
Abbildung



5247

Canaletto

5247 Le Preson. Radierung. 14,3 x 21,1 cm. De Vesme 18, Bromberg 21 III,

1.800 €

Ganz ausgezeichneter, flirrender Druck mit Rand. Dort unbedeutend angestaubt, schwach berieben oben links, sonst tadellos schönes Exemplar.
Abbildung

5248 Die Landschaft mit dem betenden Pilger. Radierung. 14,1 x 20,9 cm. De Vesme 24, Bromberg 27 III.

1.800 €

Mit dem Kreuz auf dem Bildstock. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Lediglich schwach altersspurig, haarfeine Quetschspur oben rechts, sonst tadellos schön erhalten.
Abbildung

5249 Die Landschaft mit dem Turm und den Pfeilerruinen; Landschaft mit antiken Ruinen. **2 Radierungen auf einen Bogen gedruckt**. 14,5 x 21 cm; 14,5 x 21,6 cm. De Vesme 25 und 28, Bromberg 28 II und 31, Montecuccoli degli Erri 22 und 21. Wz. Buchstabe „R".

7.500 €

Prachtvolle Drucke mit breitem Rand, auf dem vollen Albumblatt. Heftspuren am äußersten linken weißen Rand, schwache Trockenfältchen sonst in selten schöner und originaler Erhaltung.
Abbildung

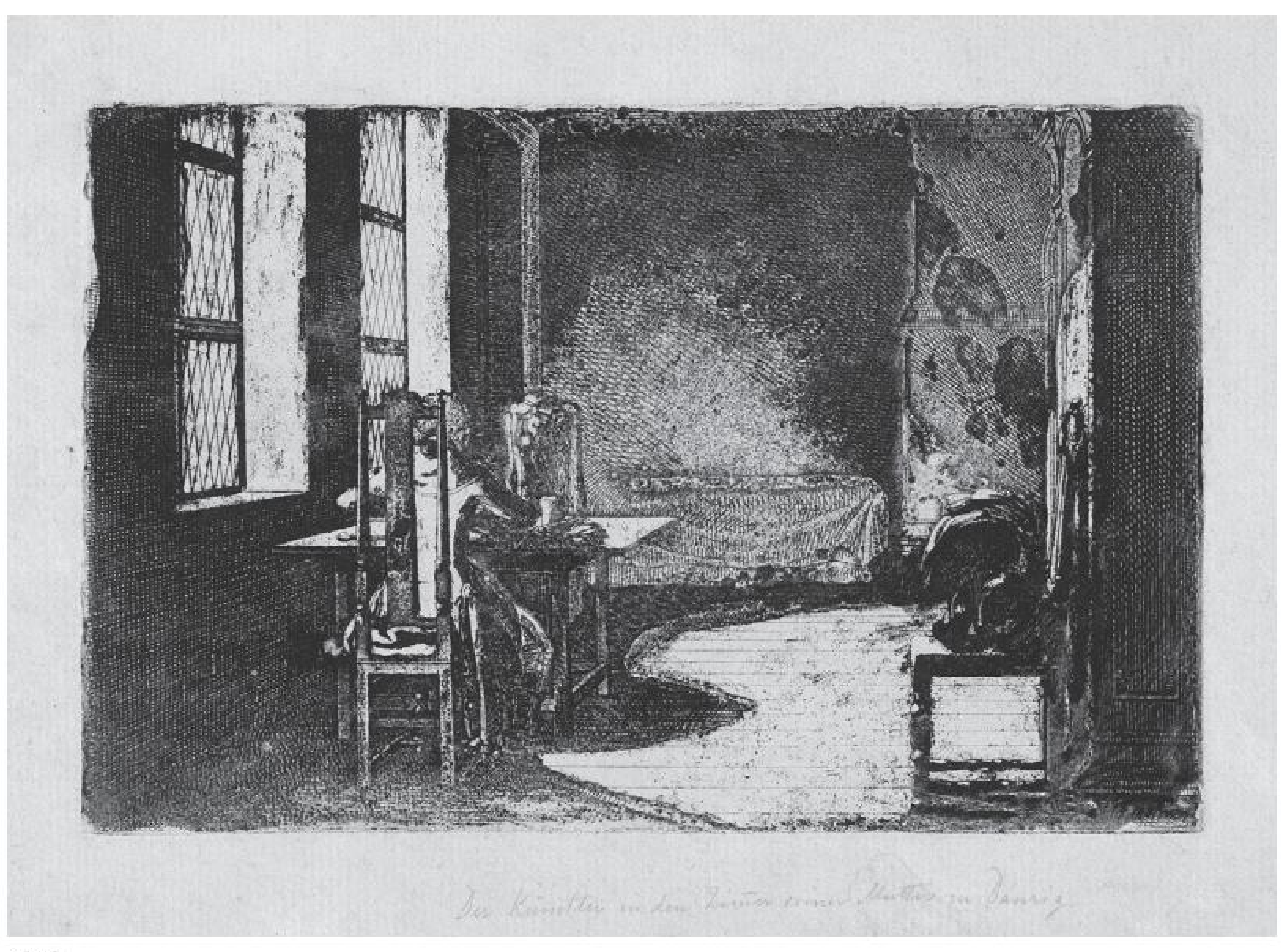
5248



5249



5251



5252



5250

5253



Jacob Cats

(1741 Altona – 1799 Amsterdam)

5250 Die Folge der kleinen Landschaften. 6 Radierungen. Je ca. 6,7 x 8,7 cm. 1768. Le Blanc 4-9.

600 €

Die komplette Folge einheitlich in ganz ausgezeichneten Drucken mit feinem Rändchen um die schön ausgeprägte Facette. Verso mit alten Montagerestchen, sonst sämtlich in ganz vorzüglicher Erhaltung. **Selten**. Aus de Sammlungen J. C. J. Bierens de Haan (Lugt 451e) und des Museum Boijmans Van Beuningen, Rotterdam, mit deren Dublettenstempel (Lugt 288 und 700a).
Abbildung

Daniel Nikolaus Chodowiecki

(1726 Danzig – 1801 Berlin)

5251 Gesellschaft von sechs Damen mit dem Künstler in einem Zimmer. Radierung mit Aquatinta auf sehr festem Bütten. 11,4 x 16,3 cm. 1758. Engelmann 14 II.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Lediglich geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst tadellos.
Abbildung

Daniel Nikolaus Chodowiecki

5252 Der Künstler in dem Zimmer seiner Mutter zu Danzig. Radierung. 12 x 18,3 cm. (1774). Engelmann 109a II.

900 €

Ganz ausgezeichneter, experimentell wirkender Druck von der verätzten Platte mit breitem Rand. Im weißen Rand schwach gebräunt, unten kleines Wasserfleckchen sowie unten Bleistiftannotation mit dem Titel, sonst sehr schön. **Selten**.
Abbildung

5253 Der Totentanz. 12 Radierungen. Je ca. 8,7 x 4,8 cm. 1791. Engelmann 662 II.

1.200 €

Die komplette Folge ist im „Königl. Grosbritannischer Historischer Genealogischer CALENDER für 1792.[...]“ erschienen. Ausgezeichnete Drucke sämtlich mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Insgesamt etwas fleckig, sämtlich aufgezogen, „Der General“ am linken Rand mit kleinem Papierverlust, „Der Bettler“ unten rechts ein kleiner Randeinriss bis knapp an die Schrift, weitere kleine Handhabungsspuren, sonst einheitlich schön. **Selten**.
Abbildung



5254



5254

Giuseppe Maria Crespi

(gen. Spagnuolo, 1665–1747 Bologna)

5254 Bertoldo, Bertoldino und Cacasenno. **22** Radierungen, sämtlich gebunden in einem marmorierten HLBand wohl des 19. Jh. (minimale Gebrauchspuren etwas berieben und bestoßen). Je ca. 22,5 x 15 cm. Um 1710, B. XIX, S. 408 f., 38, 31, 32, 33, 34, 37, 35, 29, 30, 39, 40, 41, 42, 36, 24, 25, 26, 27, 28, 23 (Reihenfolge im Album).

7.500 €

Die Suite umfasst laut Bartsch insgesamt zwanzig Tafeln (B. 23-42) und wurde um 1710 von Giuseppe Maria Crespi angefertigt, um ein Gedicht von Giulio Cesare Croce zu illustrieren. Croce, der Sohn eines gewöhnlichen Schmieds, war einer der erfolgreichsten Autodidakten Italiens, dessen Popularität seine soziale Stellung weit übertraf. Mit Sprichwörtern und Sentenzen wird die Geschichte des rohen, aber weltgewandten Bauern Bertoldo und seines Sohnes Bertoldino erzählt. Die roten Kreidevorzeichnungen von Crespi verteilen sich auf verschiedene Sammlungen. Laut den Angaben im Britisch Museum sowie der Literatur sind die Platten in drei Abfolgen von 1-6, 1-8 und 1-6 nummeriert. Hier liegen jedoch insgesamt 22 Blatt vor, die Folge wird sodann um **zwei weitere, bisher wohl unbekannte und unbeschriebene Blätter bereichert**, die aufgrund der jeweiligen 7 und stilistischen sowie thematischen Gründen zweifellos der Suite zuzurechnen sind. Sämtlich ohne die Addresse von Mattioli, oder diese getilgt. Die 22 Blatt hier gebunden in einem Sammleralbum und dreimal fortlaufend nummeriert, 1-8, 1-7 und 1-7 und in ausgezeichneten bis ganz ausgezeichneten Drucken mit Rand um die meist klar und deutlich zeichnende Plattenkante. Schwache Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in vorzüglicher und einheitlich schöner Erhaltung. **Sehr selten.**

Abbildungen



5255

Giovanni David

(1743 Cabella Ligure – 1790 Genua)

5255 Die Allegorie der Malerei. Radierung.12,3 x 8,5 cm. Newcome Schleier/Grasso 143 I (von II).

750 €

Ausgezeichneter, klarer **Frühdruck**, vor der Überarbeitung mit Aquatinta. Minimale Altersspuren, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.
Abbildung

5256 Artemisia; Der Selbstmord der Lucrezia. 2 Radierungen bzw. Radierungen mit Aquatinta. Je ca 9,5 x 13,8 cm. (1775). Grasso 145 I (von II); 146.

3.500 €

Die beiden als Pendants konzipierten Radierungen sind den antiken Heldinnen Artemisia und Lucrezia gewidmet und bestechen trotz ihres kleinen Formats durch ihre kompositorische Konzentration und Bildhaftigkeit. Artemisia war die Schwester und Gattin des persischen Satrapen und Herrschers von Karien, Mausolos II., der 353 v. Chr. verstarb. Der Legende nach war Artemisias Schmerz um den Verlust ihres Bruders und Gemahls so groß, dass sie die Asche des Verstorbenen mit Wein vermischt trank, um ihm ein lebendiges Grab zu sein. Zu seinem Gedächtnis vollendete sie das Mausoleum von Halikarnassos, das zu den sieben Weltwundern der Antike zählte. David zeigt die vor Schmerz in sich zusammengesunkene Artemisia, wie sie mit beiden Armen die Urne mit der Asche des verstorbenen Königs umfasst; zu ihren Füßen liegen die Attribute seiner Herrschaft, Krone und Szepter. Die Darstellung der *Lucrezia* atmet eine vergleichbare Dramatik. Nachdem sie durch Tarquinius Superbus vergewaltigt worden war, verübte sie Selbstmord und wurde von den Römern als ein Musterbeispiel weiblicher Tugendhaftigkeit verehrt. Beide Blätter sind in einer leichten, spirituellen Radiertechnik behandelt, die den Szenen ein lyrisches Pathos verleiht. Ausgezeichnete, gegensatzreiche Drucke mit Rand. Grasso 145 vor der Überarbeitung in Aquatinta. Die vorliegende Fassung der Lucrezia (Grasso 146) ist von großer Seltenheit, **Grasso konnte kein Exemplar nachweisen**. Vollkommen erhalten.
Abbildungen Seite 182



5256



5256



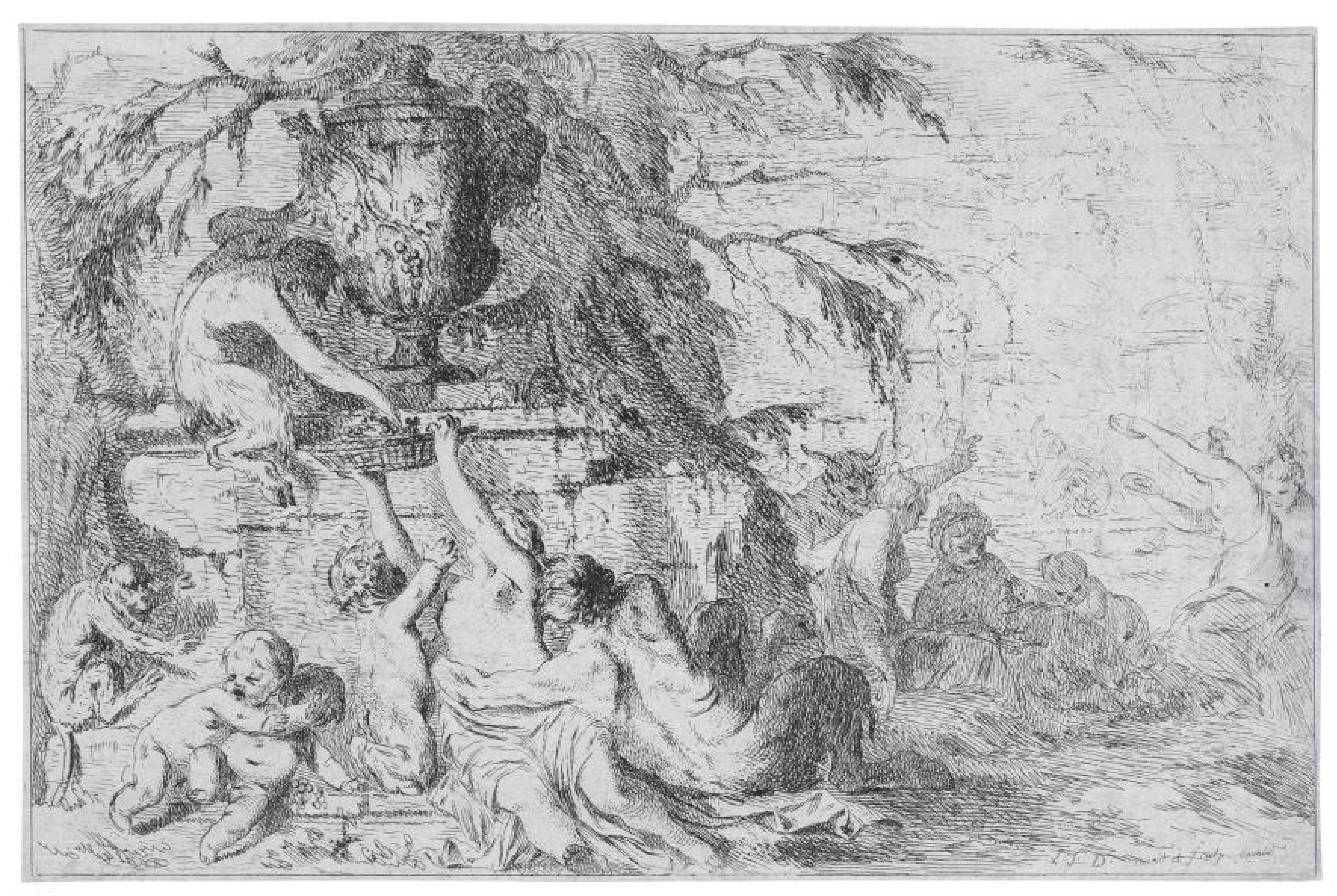
5257

Philibert Louis Debucourt
(1755–1832, Paris)

5257 La Promenade Publique. Farbaquatintaradierung von 4 Platten. 46 x 63,7 cm. (17)92. Fenaille 33 III, Widener 95 IV, Portalis-Beraldi 12, IFF 26 III.

1.800 €

„La Promenade Publique" gilt als Hauptwerk Debucourts und zählt zu den geistreichsten Druckgraphiken nicht nur des französischen Farbstichs, sondern auch der Pariser Gesellschaft des vergangenen *L'Ancien Régimes*. Als Maler-Radierer erfand Debucourt die Vorlagen für seine Radierungen selbst, weshalb die Kompositionen zwischen 1785 und 1792, der besten Phase Debucourts, künstlerisch die der übrigen Farbstecher in der Lebendigkeit ihrer Zeichnung weit übertreffen. Nach 1800 wandte sich der Künstler von der mühevollen Technik des Farbdrucks von mehreren Platten ab und druckte nur noch von einer à la poupée eingefärbten Platte. - Prachtvoller Druck, farblich in herrlicher Frische mit schmalem Rand an drei Seiten, unten unterhalb der Adresse beschnitten. Nur geringfügig gebrauchsspurig, rechts entlang der Plattenkante gesprungen, dies partiell fixiert, links kleiner Randeinriss sowie umlaufend weitere geringe Randläsuren, verso einzelne leichte geglättete Knickspuren, diese recto sehr sorgsam mit einzelnen Farbretuschen ausgebessert, sonst im Gesamteindruck sehr schönes Exemplar.
Abbildung



5258



5258



5259

Louis Félix de Delarue
(1731–1765, Paris)

5258 Bacchanale Szenen. 4 (von 6) Radierungen. Je ca. 16 x 24 cm. Um 1760. Aus IFF 2 und Portalis-Béraldi 1.

1.200 €

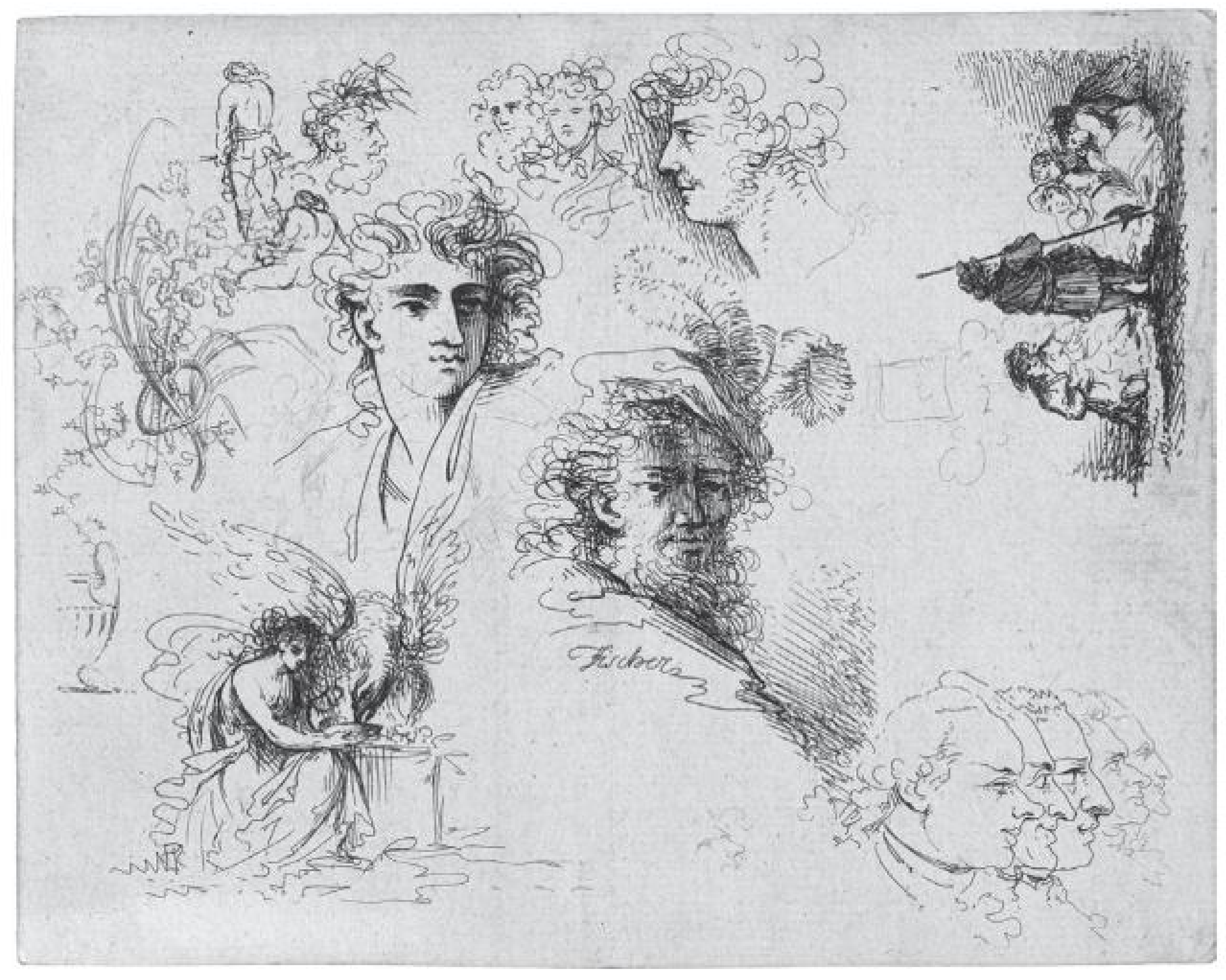
Louis Félix Delarue genoss um die Mitte des 18. Jahrhunderts in Frankreich als Bildhauer beträchtliches Ansehen und schuf auch ein kleines druckgraphisches Œuvre. Vier Blätter der sechsteiligen Folge, darunter das im IFF beschriebene Blatt mit dem Festzug des Silen auf seinem Esel. Ausgezeichnete, differenzierte Abzüge mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Alt montiert, teils schwach fleckig, sonst in einheitlich guter Erhaltung.
Abbildungen

Christian Wilhelm Ernst Dietrich
(gen. Dietricy, 1712 Weimar – 1774 Dresden)

5259 Die Geburt Christi (In Rembrandt's Manier). Radierung. 14,2 x 17,3 cm. (1740). Nagler S. 396, Linck 9 I (von IV).

900 €

Prachtvoller, tiefschwarzer und kontraststarker Druck knapp auf die Plattenkante bzw. die Darstellung geschnitten. Minimal nur angestaubt, verso leichte Mittelfalte sowie schwache Knitterspuren, weitere unbedeutende Gebrauchsspuren sowie Spuren alter Montierung verso, sonst in sehr schöner Erhaltung. Laut Linck **sehr selten**. Aus der Sammlung August Spatzier (Lugt 304) sowie mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke (Lugt 1888, evtl. Max Mützell?).
Abbildung



5260



5261

Joseph Fischer

(1769–1822, Wien)

5260 Studienblatt mit Köpfen und Lagerfeuerszene. Radierung auf blass-grünem festen Bütten. 12,4 x 15,7 cm. Nicht in Heller-Andresen, Nagler wohl unter S. 14 „Figuren und Köpfe nach der Natur".

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung, links minimal in diese geschnitten. Geringfügig angestaubt, die Eckspitzen marginal bestoßen, verso Reste alter Montierung, sonst sehr schön.
Abbildung

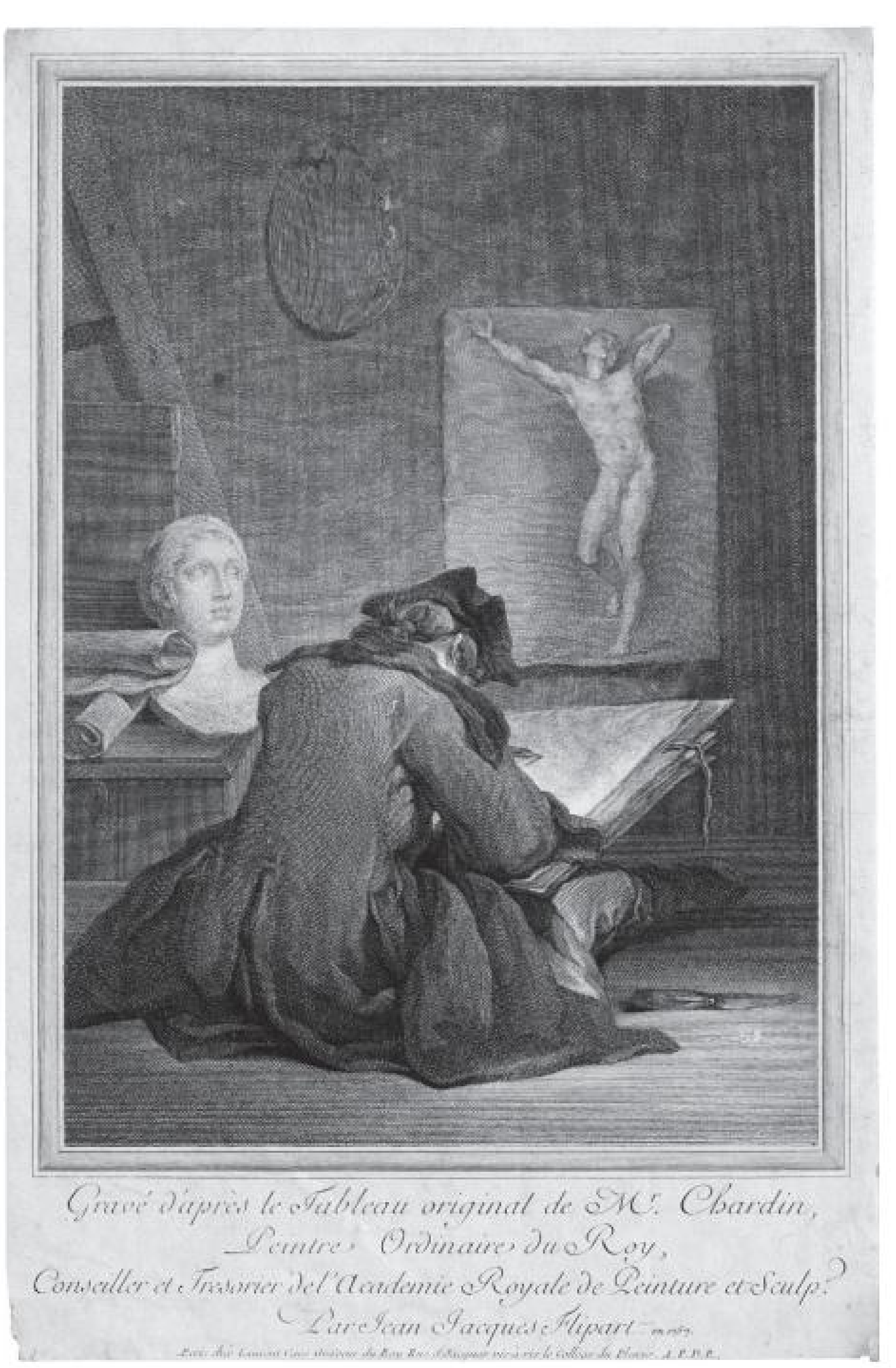
5261 Brustbildnis eines jungen Mannes mit turbanartigem Kopfputz (Selbstbildnis?). Radierung. 11,6 x 7,5 cm. Um 1794-98. Unbeschrieben.

750 €

Bei dem vorliegenden kleinen Brustbildnis handelt es sich höchstwahrscheinlich um ein Selbstbildnis des Künstlers. Die markanten Züge und wilden, dunklen Locken erinnern stark an ein bekanntes Selbstbildnis Fischers aus dem Jahr 1794, die turbanartige Kopfbedeckung und der hohe Kragen mit Halstuch finden sich sehr ähnlich auf dem „Selbstbildnis mit verwundetem Fuß" von 1798 wieder. - Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand, möglicherweise ein Frühdruck noch mit dem freien Schriftrand unten. Unmerkliche Gebrauchsspuren, sonst tadellos erhalten.
Abbildung



5263



5262

Jean-Jacques Flipart
(1719–1782, Paris)

5262 Der Zeichner. Radierung und Kupferstich nach **Jean-Baptiste Siméon Chardin**. 33 x 21,7 cm. (1757). Bocher 14 III.

800 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand um die Darstellung. Leichte Altersspuren und Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck jedoch gut.
Abbildung

Francesco Fontebasso
(1707–1769, Venedig)

5263 Sechs Nymphen und zwei Putti. Radierung. 27,5 x 38,8 cm. (1744). De Vesme 5.

1.200 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie. Kleine Bereibung im oberen linken Rand, geringfügige Gebrauchsspuren, an den Ecken aufgelegt, sonst gutes Exemplar.
Abbildung



5265

Jean Honoré Fragonard

(1732 Grasse – 1806 Paris)

5264 L'Armoire - Der Schrank. Radierung. 38,1 x 47,7 cm. 1778. Baudicour 2, Wildenstein 23 IV.

1.200 €

Das imposante Blatt zählt zu den bedeutendsten Radierwerken im Œuvre Fragonards. - Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand an drei Seiten, unten mit dem Schriftrand. Angestaubt und fleckig, aufgezogen, zwei hinterlegte Einrisse links an der Schranktür und in der rechten unteren Ecke, dort mit partiellen Retuschen, berieben, weitere Altersspuren und Erhaltungsmängel, sonst jedoch gut.
Abbildung

Französisch

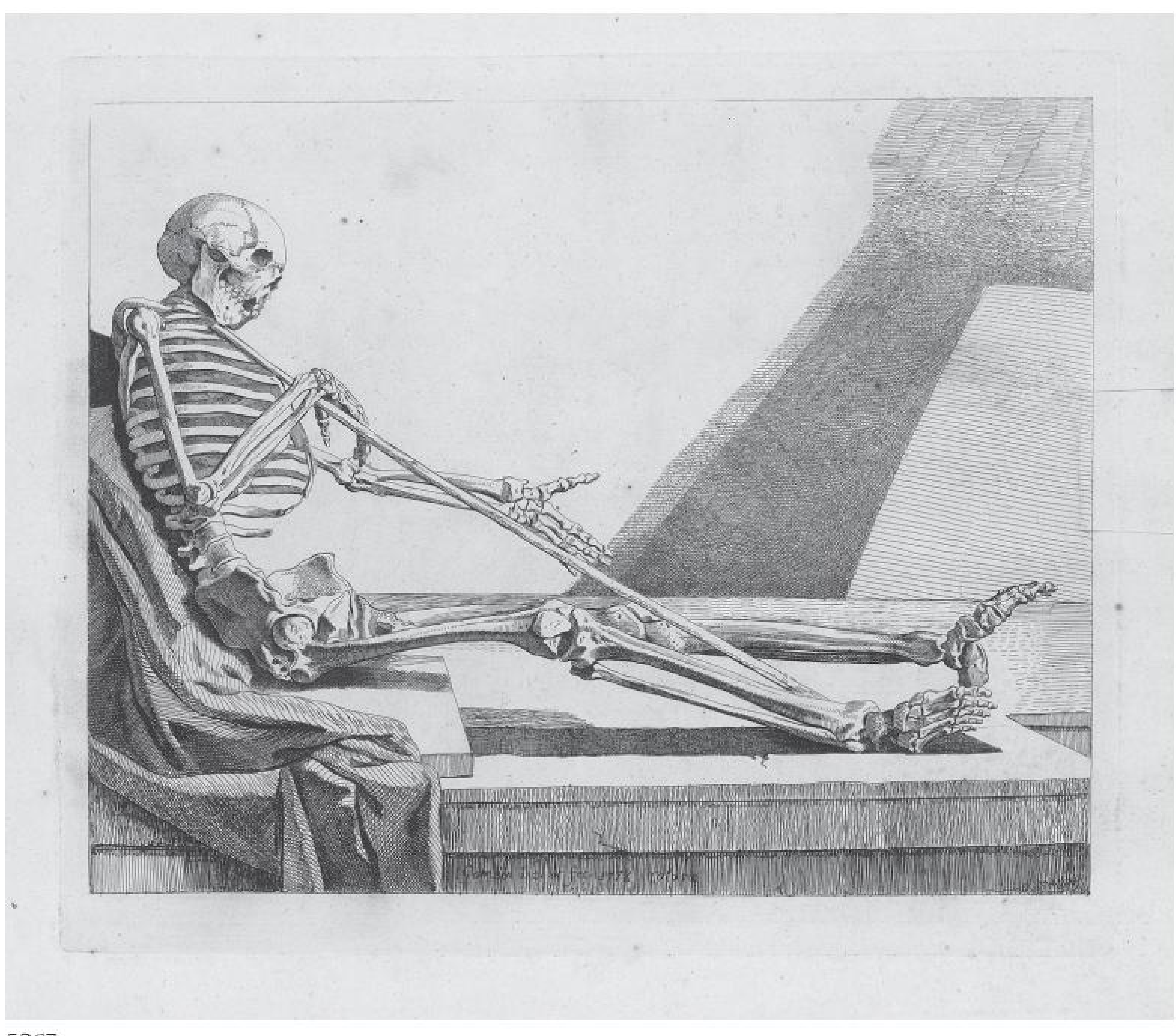
5265 um 1800. Bildnis der Louise Elisabeth Vigée Le Brun vor der Staffelei sitzend. Punktierstich. 24,3 x 17,2 cm. A Paris, chez Fatou.

750 €

Die Darstellung ist eine Paraphrase auf das berühmte Selbstbildnis mit Strohhut, das sich in der National Gallery in London befindet. Ein handkoloriertes Exemplar des Kupferstichs wird in der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien aufbewahrt. Ausgezeichneter Druck mit Rand. Etwas angestaubt und stockfleckig, sonst gut erhalten.
Abbildung



5264



5267

Joseph Fratrel
(1730 Epinal – 1783 Mannheim)

5266 Apotheose des Kurfürsten Karl Theodor – Die Personifizierungen der Kunst und der Wissenschaft huldigen Carl Theodor von Bayern. Radierung. 45,6 x 25,7 cm. 1777. Nagler 1, Le Blanc 4, Baudicour 11 vor I (von II).

1.000 €

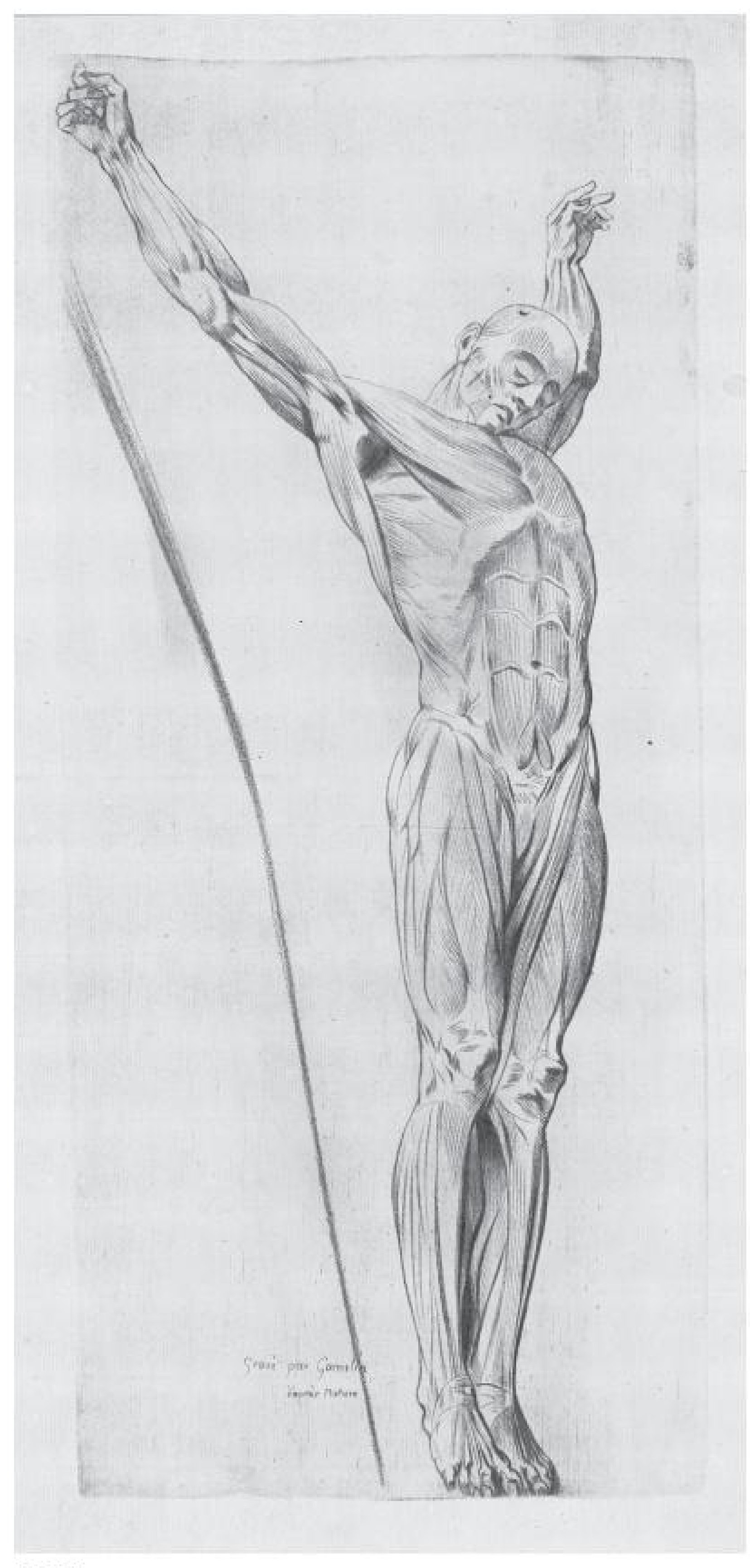
Vor den weiteren Ausarbeitungen und dem Text. Prachtvoller, experimentell wirkender **Probedruck** mit Rändchen. Geglättete horizontale Faltspur. Geringfügig angestaubt, minimal fleckig, verso Montierungsreste, sonst tadellos. **Sehr selten.** Aus einer wohl bisher nicht identifizierten Sammlung (nicht in Lugt).
Abbildung Seite 168

Jacques Gamelin
(1738–1803, Carcasonne)

5267 Squelette de fantaisie (Sitzendes Skelett, mit der Rechten einen Stab haltend). Radierung. 24,2 x 28,5 cm. 1778. Baudicour 39, IFF 12. Wz. Zepter mit Fleur-de-lis (?) und Nebenmarke Schrift.

600 €

Wie auch die folgenden Losnummern aus dem u.a. von Jacques Gamelin veröffentlichten anatomischen Tafelwerk „Nouveau Receuil d'Osteologie „ (1779). Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rand. Etwas angeschmutzt und fleckig, Wasserrand oben, rechts zwei hinterlegte Einschnitte bis knapp in die Darstellung mit fortlaufendem Einriss, winzige Rostfleckchen innerhalb der Darstellung, weitere kleine Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung



5268

Jacques Gamelin

5268 Ecorché cruxifié (Gehäuteter Mann, gekreuzigt). Radierung in Crayonmanier. 45,9 x 19,8 cm. (1779). Baudicour 42, IFF 55. Wz. Traube.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit einzelnen Wischkritzeln und breitem bzw. schmalem Rand. Geringfügig fleckig, Randläsuren mit kleineren Papierverlusten, am linken unteren Rand kleine Löchlein von einer alten Buchbindung, vertikale Quetschfalte, sonst sehr schön. - Beigegeben von bzw. nach demselben 21 weitere Radierungen in Crayonmanier aus dem anatomischen Tafelwerk, sowie 3 Radierungen mit Schädel- und Knochenstudien und 3 Textseiten aus dem anatomischen Tafelwerk.
Abbildung

Jacques Gamelin

5269 nach. Skelettstudien. 3 Radierungen. 38,9 x 27,5 cm; 46,1 x 34,2 cm; 35,9 x 26,2 cm (Darstellung); Je ca. 54,7 x 40,9 (Blattgröße). 1778. Nicht bei Baudicour, IFF aus 1-39. Wz. Bekröntes Wappen mit Traube und Nebenmarke; Zepter mit Fleur-de-lis (?) und Nebenmarke Schrift.

900 €

Ganz ausgezeichnete, gleichmäßige Drucke mit breitem Rand. Allesamt etwas fleckig bzw. stockfleckig und angestaubt, kleinere Randläsuren, ein Blatt mit kleinem Brandfleck am rechten Rand, je winziger Wurmgang unten, weitere kleine Erhaltungsmängel, sonst in schöner Erhaltung. Beigegeben von bzw. nach demselben sieben weitere Radierungen mit Darstellung und Text aus dem anatomischen Tafelwerk.

Ubaldo Gandolfi

(1728 San Matteo della Decima (Bologna) – 1781 Ravenna)

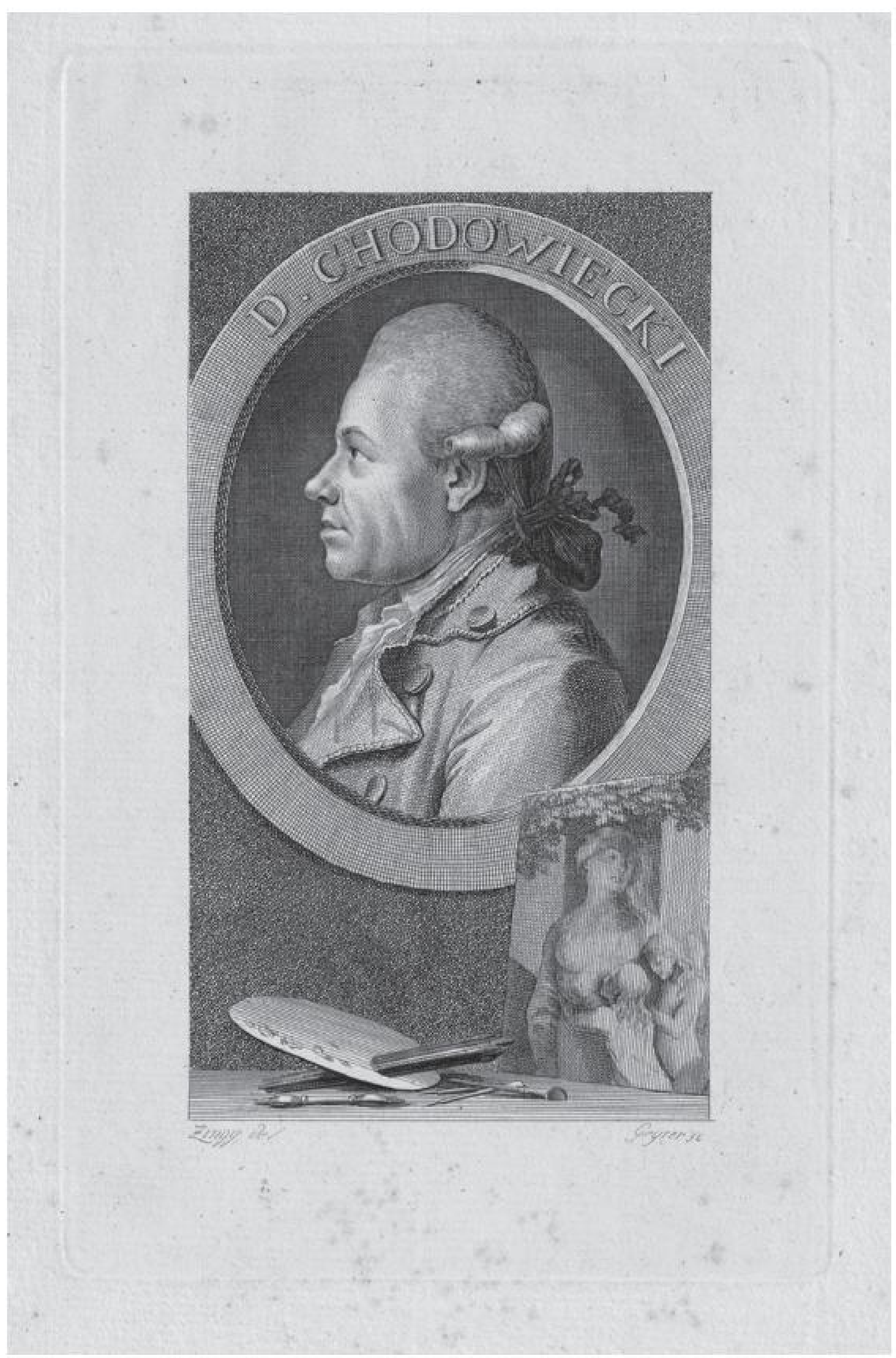
5270 nach. Die Anbetung der Hirten. Radierung und Aquatinta in Braun. 29,5 x 20 cm. Im unteren Rand mit Graphit bezeichnet: „U. Gandolfi". **Unbeschrieben.**

3.500 €

Das sehr attraktive, mit barockem Schwung behandelte Blatt wurde in der Vergangenheit an Gaetano Gandolfi gegeben, unterscheidet sich jedoch in stilistischer Hinsicht von den überlieferten Werken seiner Hand. Überhaupt ist das druckgraphische Werk der Künstlerfamilie Gandolfi nur sehr unzureichend und lückenhaft erforscht, was angesichts der künstlerischen Qualität und der kunsthistorischen Relevanz dieses bedeutsamen Œuvres erstaunt. Im vorliegenden Fall dürfte es sich vielmehr um eine druckgraphische Wiederholung einer 1766 datierten Zeichnung des älteren Bruders Ubaldo Gandolfi handeln, die heute im Cooper Hewitt, Smithsonian Design Museum in New York aufbewahrt wird. Ausgebildet von so renommierten Meistern wie Felice Torelli, Ercole Graziani und Ercole Lelli entwickelte Ubaldo Gandolfi sich alsbald zu einem der bedeutendsten in Bologna und in der Romagna tätigen Dekorationsmaler. Zudem tat Gandolfi sich als renommierter Bildnismaler und als Autor religiöser Gemälde hervor. Die vorliegende, seltene Aquatintaradierung ist ein absolutes Meisterwerk der Reproduktionsgraphik und man kann nur staunen über die Meisterschaft, mit der ihr Autor das *modello* Ubaldo's mit ihrer freien, schwungvollen Linienführung und den virtuosen Lavierungen verblüffend wahrheitsgetreu in das Medium der Druckgraphik umgesetzt hat. Die gekonnt eingesetzte Körnung der Aquatinta erzeugt ein vibrierendes Oberflächenmuster und subtile atmosphärische Effekte, die vor allem im oberen Bildbereich, wo Engel sich auf wunderbar transparent behandelten Wolken tummeln, zum Tragen kommen. Die souveräne Linienführung und das effektvolle Clair-Obscur erinnern stark an den Stil des Radierers **Giuseppe Zauli** (1763 Faenza - 1822), der wie Gaetano Gandolfi an der *Accademia Clementina* in Bologna studierte und in der Folgezeit regen Kontakt mit Francesco Rosaspina und Felice Giani pflegte. Im Jahre 1796 wurde Zauli zum ersten Direktor der *Scuola di Disegno e Plastica* in Faenza ernannt. Prachtvoller, atmosphärischer Druck von großer Schönheit, mit breitem Rand um die tief eingeprägte Plattenkante. Leichte Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten. Aus der Sammlung Carmen Hertz Gräfin Finckenstein, Ascona.
Abbildung



5270



5271

Christian Gottlieb Geyser
(1742 Görlitz – 1803 Leipzig)

5271 Bildnis Daniel Chodowiecki. Kupferstich nach **Adrian Zingg**. 18,2 x 11,6 cm.

300 €

Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Geringfügig stockfleckig, verso im unteren und rechten Rand mit Kleberesten, sonst gut erhalten.
Abbildung



5273

Johann Gottlieb Glume

5273 Der Büchsenmacher Wanney in Potsdam. Radierung in **Rot**. 6,5 x 5,9 cm. 1749. Nicht bei Heller-Andresen, Soldan/ Schultz 12 II.

300 €

Nach dem Hinzufügen der Schraffurlage links vom Kopf. Ausgezeichneter Druck mit Rand, links dem Schöpfrand um die markante Plattenkante. Die Ränder rechts und links minimal angebräunt, Bleistift- und Federnummerierung oben und unten, minimal fleckig, weitere unerhebliche Altersspuren, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben eine Radierung „Bärtiger Greisenkopf" wohl des deutschen 18. Jh.
Abbildung

Johann Gottlieb Glume
(1711–1778, Berlin)

5272 Brustbild eines rauchenden Mannes. Radierung in **Braun**. 11 x 10 cm. 1748. Heller-Andresen 11, Soldan/ Schultz 2.

450 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand um die markant abzeichnende Plattenkante. Minimal angestaubt, kleiner Fleck unten links, Feder- und Stiftannotationen, unten bezeichnet „pur Umbra", weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung



5272



5274



5274



5274



5274

Francisco de Goya
(1746 Fuendetodos – 1828 Bordeaux)

5274 Los Caprichos. 80 Radierungen mit Aquatinta in Schwarzbraun bzw. Schwarz auf Velin, gebunden in gräulich-grünem Original-Halbleinen (Gelenke leicht brüchig, winzige Fehlstellen) mit originaler Titelradierung (Wiederholung des Selbstporträts Tafel 1) auf dem Vorderdeckel (Deckel beschabt, mit Kratzspuren, mit kleinen Stauchspuren, Ecken stärker bestoßen) in späterem Halbleinenschuber (beschabt, bestoßen mit kleinen Fehlstellen) mit Marmorpapierbezug. Je ca. 21 x 15 cm (Plattenrand); 27,5 x 25,5 cm (Blattgröße). (1799). Delteil 38-117, Harris 36-115 III, 5. Auflage (von 12).

12.000 €

Goyas bedeutendste und einflussreichste graphische Folge in einem kompletten Exemplar der 5. Auflage; wie für die Ausgabe üblich, die einzelnen Blätter am oberen Rand eingebunden. - Nach ersten Versuchen mit graphischen Einzelblättern und einer kleinen Folge mit Darstellungen nach Gemälden von Diego Velázquez widmete sich Goya Ende der 1790er Jahre mit den Caprichos auf eigene Rechnung seinem ambitioniertesten und riskantesten Projekt. In 80 scharfsinnigen, meist beißendend satirischen, enigmatischen und komplex miteinander verwobenen Darstellungen kommentierte er die gesellschaftlichen Missstände seiner Zeit. Sowohl der Umfang von 80 Druckgraphiken, als auch die in Spanien vorher kaum verwendete Technik der Aquatintaradierung dürften Goya und seinen Drucker vor große Herausforderungen gestellt haben. Trotzdem war Goya von der Bedeutung des Werks so überzeugt, dass er eine Auflage von knapp 300 Exemplaren produzieren ließ, deren Verkauf er zum Preis von 320 Reales am 6. Februar 1799 in einer die gesamte Titelseite des Diario de Madrid einnehmenden Anzeige ankündigte. Da es Goya – wohl aufgrund des Umfanges und des brisanten Inhaltes der Folge – nicht gelungen war, einen Verleger für das anspruchsvolle Projekt zu gewinnen, wählte er als Verkaufsstelle ein Geschäft für Parfum und Likör in der Calle del Desengaño Nr. 1 - direkt unter seiner eigenen Wohnung. Doch das visionäre Projekt war mit seiner ausgesprochen modernen Kunstauffassung, den Betrachter durch gezielt uneindeutige und unauflösbare Darstellungen und seinen rhapsodischen, nicht-linearen Aufbau reziprok als Interpreten zu fordern und einzubinden, seiner Zeit zu weit voraus. In den folgenden vier Jahren gelang es Goya nur 27 Exemplare der Folge zu verkaufen. Enttäuscht übergab er die Restauflage wie auch die Druckplatten, zugunsten der Zusicherung einer Pension für seinen Sohn, im Jahre 1803 an die Calcografía Nacional. Erst im Laufe des 19. Jahrhunderts wurden Künstlern wie Sammlern der bahnbrechende und wegweisende Charakter der Folge bewusst, die heute allgemein als eine der einflussreichsten druckgraphischen Folgen überhaupt gelten kann und bis 1937 mit anhaltend großem Erfolg in nicht weniger als 12 Auflagen erschienen. - Wie für die Auflage typisch meist sehr gute bis ausgezeichnete Drucke. Meist etwas stockfleckig und fleckig, sowie einzelne kleine Alters- und Gebrauchsspuren, verso jeweils eine kleine Bleistiftnummerierung, sonst insgesamt meist frisch und sehr gut erhalten. Laut Notiz auf dem Vorsatzblatt aus der Sammlung des Verlegers Heinemann (gemeint ist vermutlich der Verleger William Heinemann, 1863-1920).
Abbildungen



5275

Francisco de Goya

5275 Tal para qual. Aquatintaradierung in Schwarzbraun, aus der Folge der **Los Caprichos**, wie auch **die folgende Losnummer**. 19,9 x 14,9 cm; 29,1 x 18 cm (Blattgröße). (1799). Delteil 42, Harris 40 III, 1. Ausgabe (von 12).

2.800 €

Blatt 5 aus der Folge. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit etwas Plattenschmutz im Rand links. Mit Rand an drei Seiten, links mit feinem Rändchen. Minimal fleckig, schwacher Lichtrand im Passepartout-Ausschnitt, oben im weißen Rand minimal berieben, verso Montierungsspuren entlang der äußeren Ränder, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung



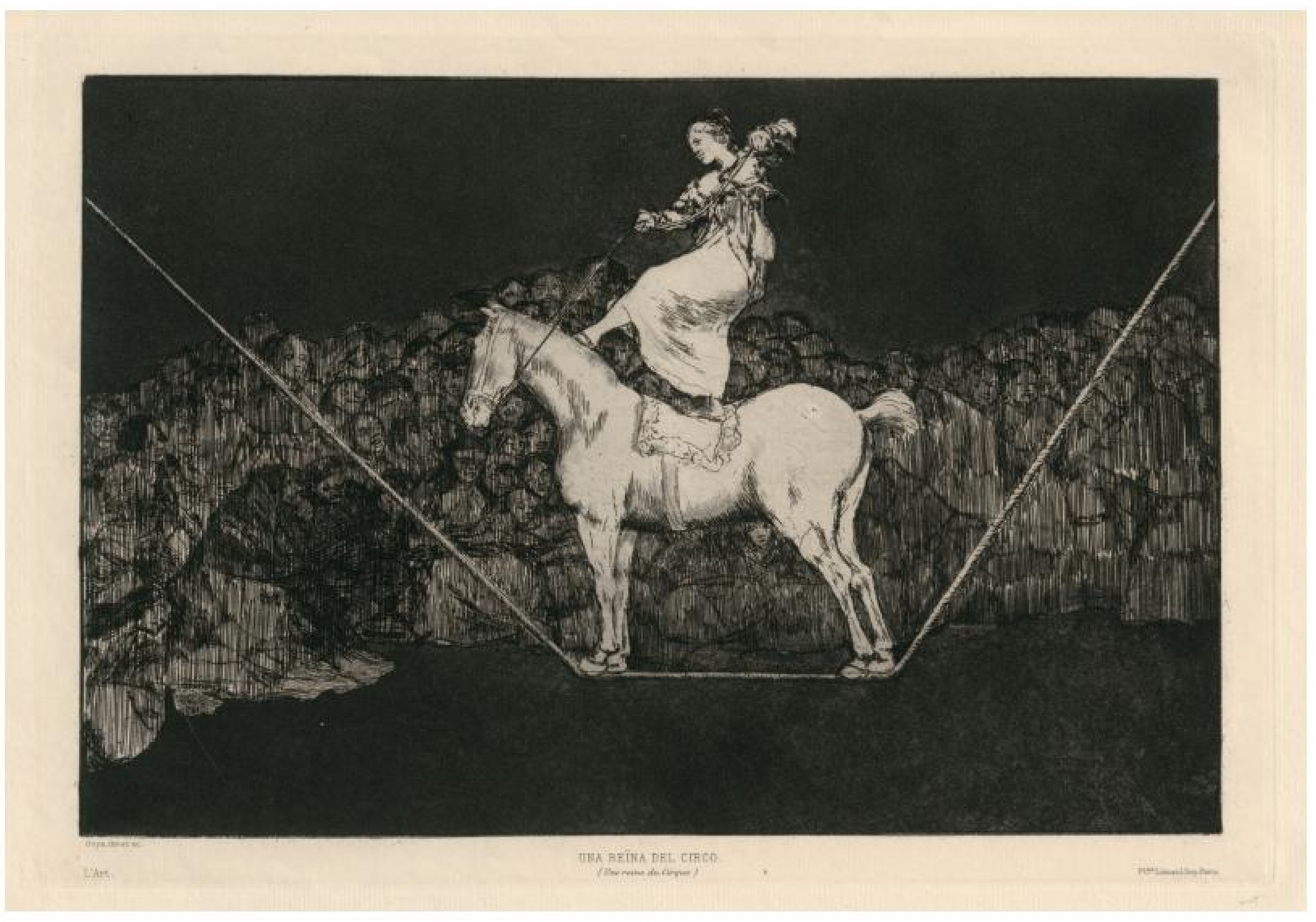
5276

Francisco de Goya

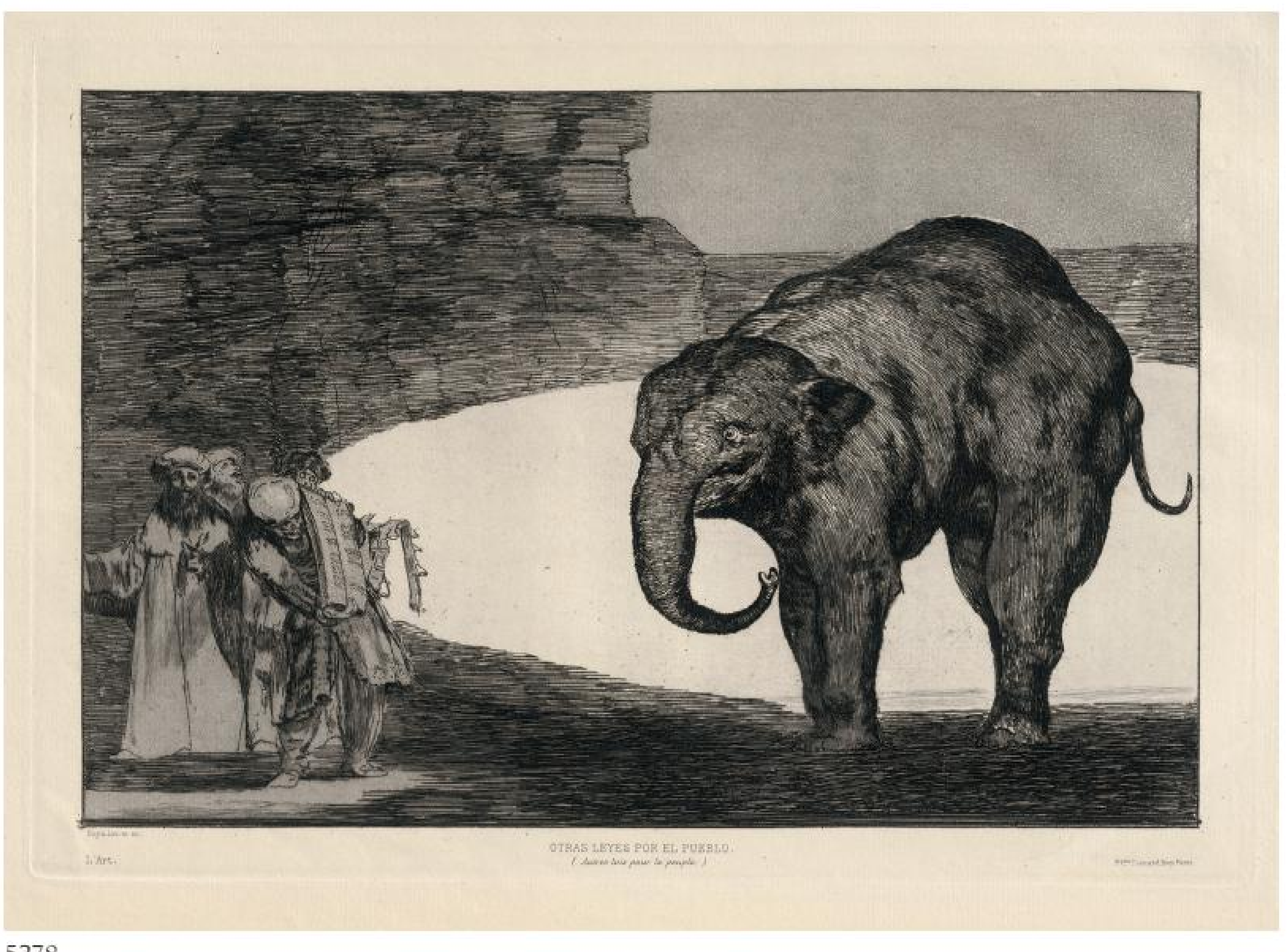
5276 Pobrecitas! Aquatintaradierung auf Bütten. 21,5 x 14,8 cm; 32 x 22 cm (Blattgröße). (1799). Harris 57 III, 1. Ausgabe (von 12).

3.500 €

Blatt 22 der Folge. Prachtvoller Druck mit der noch sehr differenziert druckenden Aquatinta und dem für die frühen Abzüge typischen Plattenschmutz unter- und auch oberhalb der Darstellung. Mit Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Im weißen Rand insgesamt etwas fleckig vor allem unten, leichte Handhabungsspuren sowie geringe Montierungsreste verso, sonst sehr gut.
Abbildung



5277



5278



5279

Francisco de Goya

5277* "Una Reina del Circo" (Disparate Puntual). Aquatintaradierung, aus der Folge **Los Proverbios**, wie auch **die folgende Losnummer**. 24,2 x 35,5 cm. Delteil 221, Harris 267 III.

1.800 €

1877 posthum veröffentlicht in der Zeitschrift *L'Art*. Prachtvoller, kontraststarker Druck mit schmalem Rand, dieser unten minimal unregelmäßig da originaler Schöpfrand. Minimal vergilbt, schwache diagonale Knickspur unten rechts, sonst tadellos schönes Exemplar.
Abbildung

5278* Disparate de Bestia (Otras leyes por el pueblo). Aquatintaradierung auf Bütten. 24,4 x 35,8 cm. Delteil 222 II (von III), Harris 268 III.

1.800 €

Vor der bei Delteil beschriebenen Löschung des Textes. 1877 posthum veröffentlicht in der Zeitschrift „L'Art" unter dem Titel „Otras leyes por el pueblo" (Andere Gesetze für das Volk) steht die surreal anmutende und sicherlich politisch zu verstehende Szene im Zusammenhang mit dem spanischen Sprichwort „Poner el cascabel al gato", also ungefähr „Der Katze die Glöckchen anlegen". Harris führt sie daher unter dem Titel „Qien se pondrá el cascabel al gato?" Nach Harris steht der katzenbuckelnde, aber friedliche Elefant für das große und mächtige Volk, dem von einer verängstigt im Schatten stehenden Gruppe von Orientalen, die die herrschenden Eliten darstellen, ein neues Gesetz vorgeschrieben und damit das entmachtende und zähmende Glöckchenhalsband angelegt werden soll. Harris erwähnt zudem, dass sich Goya ebenfalls an Äsops Fabeln orientierte, seinerzeit eine populäre Geschichte des spanischen Autors Félix Maria Samaniego mit dem Titel „Der Kongress der Mäuse", in dem sich die Mäuse zusammentun, um der mörderischen Katze ein warnendes Glöckchenhalsband umzulegen, was die Interpretation der Szene quasi ins Gegenteil verkehren würde. Die Situation scheint also bewusst ambivalent gehalten, wobei nicht klar ist, wer für wen die größere Gefahr darstellt. - Blatt 3 der zusätzlichen Blätter zu Los Proverbios in einem prachtvollen und prägnanten Abzug mit Rand um die Plattenkante. Geringfügig angestaubt, schwaches Stockfleckchen unten, winzige dünne Stelle, sonst tadellos erhaltenes Exemplar.
Abbildung

Jacopo Guarana

(1720 Verona – 1808 Venedig)

5279 Jüngling mit Samtbarett und mit Taube in den Händen. Radierung. 48,5 x 38,2 cm. De Vesme 8. Wz. Initial A.

600 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck umlaufend auf die Plattenkante geschnitten, partiell knapp innerhalb dieser. Etwas stockfleckig vor allem im linken Bereich und oben, leichte vertikale Knickspur sowie einige leichte Handhabungsspuren, vornehmlich rechts die Ränder leicht bestoßen, sonst sehr gut. **Selten**. Aus der Sammlung I. Otto Wessner, Sankt Gallen (Lugt 2562a).
Abbildung


DIE HEIDEBURG
unweit Dessau auf der Straße nach Leipzig

5280


LUISIUM
von der Seite des Gartens.

5281



5282

Christian Haldenwang
(1770 Durlach – 1831 Bad Rippoldsau)

5280 Die Heideburg unweit Dessau. Aquatinta und Radierung in Braun. 26 x 33,6 cm. 1799. Nicht bei Heller-Andresen, Michels (Ausst. Kat. *Die Chalcographische Gesellschaft Dessau*, Weimar 1996), Verlagsverzeichnis Nr. 97.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen. Geringfügig fleckig, schwacher Lichtrand, winziger Papierschaden im Himmel, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung

5281 Luisium von der Seite des Gartens. Aquatinta und Radierung in Braun nach **Heinrich Theodor Wehle**. 25,7 x 33,3 cm. 1799. Nicht bei Heller-Andresen, Michels (Ausst. Kat. *Die Chalcographische Gesellschaft Dessau*, Weimar 1996), Verlagsverzeichnis Nr. 132.

500 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand. Etwas stockfleckig und leicht vergilbt, leichte Quetschfalten im Randbereich, sonst schönes Exemplar.
Abbildung

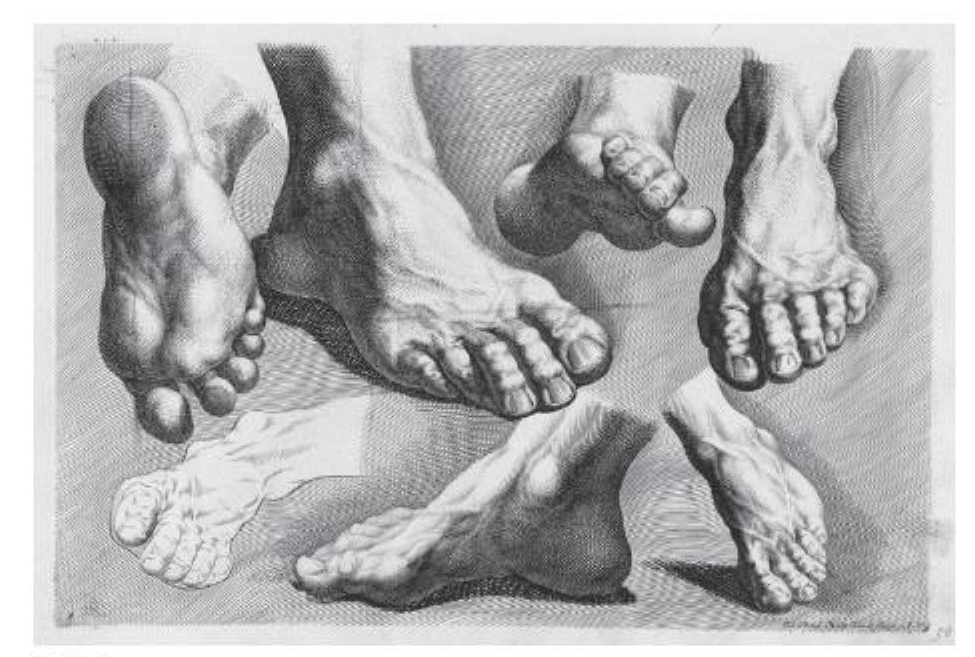
5282 Das Schloss zu Dessau aus dem Thiergarten gesehen. Aquatinta und Radierung in Braun nach **Heinrich Theodor Wehle**. 26 x 33,6 cm. 1800. Nicht bei Heller-Andresen, Michels (Ausst. Kat. *Die Chalcographische Gesellschaft Dessau*, Weimar 1996), Verlagsverzeichnis Nr. 134.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand. Etwas gebräunt und lichtrandig, hinter ein Passepartout montiert, sonst gut erhalten.
Abbildung



5283



5283

Johann Daniel Herz
(1693–1754, Augsburg)

5283 Gründlich und vollkommene / Anweisung zum Zeichnen / und kunstmässige völlige Ausarbeitung / Menschlicher Statur / Männlich u. Weiblichen Geschlechts von der Kind / heit bis in das hohe Alter [...]. Titelkupfer und 60 (von 65) Kupferstiche in neun Teilen, sämtlich gebunden in einem HLederband um 1920 im Stil der Zeit mit goldgeprägtem Rücken (minimal berieben, kleine Kratzer), mit Kaufvermerk von 1762 im Innenspiegel. Gr. 8vo. 1723. Nicht im Berliner Ornamentstichkatalog, Thieme-Becker, Allgemeines Lexikon, Bd. XVI, S. 567, De Gruyter, Allgemeines Künstlerlexikon, Bd. 72, S. 448. Wz. Bekröntes Wappen mit Nebenmarke „VD".

3.000 €

Eine vollständige Auflistung des umfangreichen druckgraphischen Œuvres des Augsburger Kupferstechers und Verlegers Johann Daniel Herz fehlt bisher. So sind beispielsweise die Angaben bei Nagler recht summarisch. Eine Ursache dafür dürfte in der Tatsache begründet liegen, dass die Unterscheidung zwischen den eigenhändigen Stichen des Künstlers und den Verlagsarbeiten oft recht schwierig ist. Johann Daniel Herz führte das ambitiöse Unterfangen dieses Zeichenbuchs in neun Teilen mit einer Schar von Schülern und Mitarbeitern aus, unter ihnen Jakob Gottlieb Thelott, Jeremias Gottlob Rugendas und Georg Gottfried Winckler. Bei dem Sammelband handelt es sich um ein eindrucksvolles und systematisches Kompendium, das sich den unterschiedlichsten Aufgaben der Zeichenkunst widmet und als praktische Anleitung für Künstler gedacht war. **Teil I** des instruktiven Lehrbuches enthält anatomische Details der menschlichen Physiognomie sowie Charakterköpfe. Die folgenden Abteilungen zeigen Detailstudien von Händen und Füßen, Armen und Beinen sowie Torsi von Personen unterschiedlichsten Alters (**Teil II-VI**). In **Teil VII** figurieren Kinder in unterschiedlichen Posen „von dem ersten bis auf das fünfte Jahr der unmündigen Kindheit". **Teil VIII** befasst sich mit der Wiedergabe von nackten Knabenkörpern, die unter anderem als Bacchanten und Satyrn dargestellt sind (hier fehlt der Titel), während der abschließende **Teil IX** Aktdarstellungen jugendlicher Männer und Frauen enthält. Einige Blätter wurden falsch eingebunden, weshalb die Reihenfolge innerhalb der Teile sowie die Abfolge der Teile selbst nicht stimmen. - Das beinahe komplette Zeichenbuch in ganz ausgezeichneten, teils prachtvollen Drucken mit Rand. Fleckig, vereinzelt auch stockfleckig, zu den Rändern hin teils etwas gebräunt, Titelkupfer stärker angeschmutzt sowie mit kleinen Ausbesserungen, vereinzelt leichte Wasserränder, umlaufend meist mit Spuren des Rotschnitts, weitere Gebrauchs- und Altersspuren, im Gesamteindruck gut erhalten. **Beigebunden** ebenfalls von Daniel Herz zwei weitere vollständige Zeichnungsanweisungen: „Dieses in Contorno bestehenden Zeichnungs-Büchlein [...] der Erste Theil" und „Dritter Theil des, in Contorno bestehenden Zeichnungs-Büchlein" [...], diese zählen zusätzlich 25 Kupferstiche.

Abbildungen



5284



5285

William Hogarth
(1697–1764, London)

5284^ The Distressed Poet; The Engaged Musician. 2 Radierungen auf Bütten. 35,7 x 40,8 cm; 35,6 x 40,8 cm. 1740/1741. Paulson 145, 152. Wz. Schrift.

900 €

Ganz ausgezeichnete, klare Drucke mit schmalem Rand. Minimal fleckig bzw. angestaubt, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung

5285* The Invasion I and II: France and England. 2 Radierungen mit Kupferstich. Je ca. 31,7 x 38,7 cm. 1756. Paulson 202-203 III.

750 €

Prachtvolle, kräftige Drucke mit Rand. Nur geringe Alters- und Gebrauchsspuren, unbedeutend fleckig, sonst tadellos.
Abbildung



5286

Charles François Hutin
(1715 Paris – 1776 Dresden)

5286 Die Kreuzigung. Radierung. 23 x 17,1 cm. 1764. IFF 12, Baudicour 12 I (von II).

600 €

Der Bildhauer, Maler und Graphiker Charles Hutin wurde zuerst bei François Lemoine in der Malerei unterwiesen. Von 1737 bis 1744 wirkte der Künstler als Pensionär der *Académie de France* in Rom, wo er sich vor allem der Bildhauerei widmete. Nach seiner Rückkehr nach Paris wurde er 1747 in die *Académie Royale* aufgenommen. Hutins Laufbahn nahm kurz darauf eine überraschende Wende, als er 1748 gemeinsam mit seinem Bruder Pierre vom Kurfürsten Friedrich August II. an den sächsischen Hof in Dresden berufen wurde, 1762 wurde er zum Direktor der dortigen Akademie ernannt. - Ganz ausgezeichneter, lebendiger Druck vor der Nummer, mit schmalem Rand. Geringfügig angestaubt, schwach stockfleckig sowie minimal vergilbt, Montierungsreste verso, sonst sehr schön und original erhalten.
Abbildung



5287

Feodor Iwanowitsch
(genannt Kalmück, 1767 in Russland – 1832 Karlsruhe)

5287 Die bronzene Thüre des Battisteriums S. Giovanni von Lorenzo Ghiberti in Florenz. 12 Radierungen inkl. Titel- und Textblatt. Je ca. 60 x 87 cm; Titel- und Textblatt ja ca. 60 x 35 cm. Um 1791/93. Saur, Allgmeines Künstlexikon, Band 79, S. 192.

1.200 €

Der Kalmück genannte Feodor Iwanowitsch entstammt dem Kalmycken-stamm der Torgouten und war vermutlich Sohn eines Fürsten. Im Alter von sieben Jahren wurde er 1770 wohl bei der Umsiedlung seines Stammes von den Kosaken nach China entführt und hiernach nach Sankt Petersburg gebracht. Dort wurde er von der Zarin Katharina II. orthodox getauft und während eines Staatsbesuchs in Karlsruhe in die Obhut von Prinzessin Karoline von Hessen-Darmstadt übergegeben. Am Karlsruher Hof wurden seine Talente gefördert, und er erhielt künstlerische Unterweisung von den Hofmalern Josef Melling, C. F. Autenrieth sowie Philipp Jakob Becker. Nach Aufenthalten in Rom, Griechenland und London, kommt er 1806 zurück nach Karlsruhe, wo er bis zu seinem Tod für den Großherzog von Baden als Hofmaler tätig ist. Von 1791 bis 1799 weilte Kalmück in Rom, wo er sich bis 1793 vor allem mit antiken Kunstwerken und der italienischen Malerei beschäftigte. In dieser Zeit schuf er auch seine Bleistift-Zeichnungen nach dem Florentiner Baptisterium, aus denen die vorliegende Folge entstand. - Ausgezeichnete Drucke auf dem vollen Bogen mit den Schöpfrändern, das Titel- und Textblatt links und rechts je knapp an die Plattenkante geschnitten. Leicht stockfleckig, die äußeren Ränder etwas angeschmutzt sowie mit kleinen Läsuren, weitere kleine Erhaltungs- und Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung



5288



5289

Jean-François Janinet
(1752–1813, Paris)

5288^ L'Aveu Difficile. Farbradierung nach **Nicolas Lavreince**. 1787. 48,4 x 34,2 cm (Blattgröße). Portalis-Béraldi 39, IFF 24 III. Wz. Schrift (undeutlich).

2.400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die Darstellung und den Text. Leicht stockfleckig, kleine diagonale Quetschfalte vom Druck unten rechts, ein kurzer sorgsam geschlossener Randeinriss unten, winziges Nadellöchlein im Rand oben, kleine Randläsuren sowie verso Montierungsreste, sonst schön erhalten. Aus der Sammlung Otto Schäfer (nicht in Lugt).
Abbildung

5289^ L'Indiscretion. Farbradierung nach **Nicolas Lavreince**. 1787. 48,4 x 36,1 cm (Blattgröße). Portalis-Béraldi 41, IFF 28 III. Wz. Taubenhaus.

2.400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die Darstellung und den Text, oben mit der Plattenkante. Etwas stockfleckig bzw. fleckig, in den Rändern schwach gebräunt, Nadellöchlein im Rand oben, kleine Randläsuren, verso Montierungsreste, sonst schön. Aus der Sammlung Otto Schäfer (nicht in Lugt).
Abbildung



5290

Jean-François Janinet

5290 Adam und Eva. Farbradierung und Aquatinta von mehreren Platten nach **Jean-Baptiste Le Barbier**. 38,9 x 49,5 cm. 1783. Portalis-Beraldi 65; IFF 83 I (von II).

3.500 €

Jean-François Janinet war der Sohn eines Edelsteinschneiders und als Graphiker wohl Autodidakt, bevor er 1771 in die Werkstatt von Louis-Marin Bonnet eintrat und hier mit der Technik des Farbstiches von mehreren Kupferplatten vertraut wurde. Obwohl Janinet 1772 als Malschüler in die *Académie royale* eintrat, beruht sein Ruf doch größtenteils auf seinem druckgraphischen Schaffen. Während der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurden in Frankreich mehrere neue, technisch hochverfeinerte Druckverfahren entwickelt, deren Ziel es war, die visuelle Wirkung der Kreidezeichnung, des Aquarells und der Pastellzeichnung zu imitieren. Die sogenannte *Manière de lavis*-Technik, welche Janinet zur Perfektion brachte, ist ein technisch hochentwickeltes und kompliziertes Druckverfahren, bei dem mehrere unterschiedlich eingefärbten Druckplatten verwendet wurden und für das eigens neu entwickelte Werkzeuge, darunter das sogenannte *mattoir*, zum Einsatz kamen (siehe „The Triumph of Color: Technical Innovations in Printmaking", in: Ausstellungskat. *Regency to Empire 1715 - 1814*, herausg. V. I. Carlson, J. W. Ittman, Baltimore-Boston-Minneapolis 1985, S. 23, 258). Die vorliegende Farbradierung mit einem biblischen Sujet geht auf eine Vorlage des Jean-Baptiste Le Barbier zurück. Es handelt sich um einen Probedruck vor aller Schrift und vor der Überarbeitung in Aquatinta. Mit aller Wahrscheinlichkeit handelt es sich um ein **Unikum**. Im Unterschied zu anderen bekannten Exemplaren, die in mehreren Schwarz- und Brauntönen gedruckt sind, hat der Künstler Farbakzente in Blaugrün und Rosa hinzugefügt. Es handelt sich also um einen Zwischenzustand vor der endgültigen Fassung als Farbradierung mit einer weitaus reicheren Farbskala, von der ein Exemplar im Boston Museum of Fine Arts aufbewahrt wird. - Prachtvoller, nuancierter Druck mit breitem Rand. Minimale Gebrauchsspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung



5291



5292

Vincenz Georg Kininger

(1767 Regensburg – 1851 Wien)

5291 Der Tod der Alceste. Schabkunstblatt nach **Angelika Kauffmann**. 59,8 x 74,5 cm. Le Blanc 51, Nagler 10. Wz. I. C de R. IM HOF (Fragment).

800 €

Ganz ausgezeichneter, samtener Abzug mit feinem Rändchen. Im Textrand minimal fleckig, die unteren Ecken marginal bestoßen, verso Klebereste einer alten Montierung, sonst in sehr schöner Erhaltung. Beigegeben von demselben nach Heinrich Friedrich Füger das Schabkunstblatt „Antiochus und sein Arzt Erasistratus“ (nicht in Le Blanc und Nagler), von Franz Kolb nach Carl Peter Göbel „Prophetisches Testament“ (nicht in Le Blanc und Nagler) sowie von Ignaz Rungaldier nach Heinrich Friedrich Füger das Schabkunstblatt „Jupiter und Thetis“ (nicht in Le Blanc und Nagler).
Abbildung

5292 Apotheose des Kaisers Franz I. (II.) - Die Segnungen des Friedens. Schabkunstblatt nach **Heinrich Friedrich Füger**. 75,5 x 58 cm. 1821. Nicht in Le Blanc und Nagler. Robert Keil: *Heinrich Friedrich Füger, Nur wenigen ist es vergönnt das Licht der Wahrheit zu sehen*, Wien 2009, S. 393, unter WV 591.

800 €



5293



5294

Prachtvoller, leuchtender Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Entlang der äußeren Ränder sowie im Text minimal angestaubt und vereinzelt schwach fleckig, Eckspitzen marginal bestoßen, zwei kurze Randeinrisse am rechten Rand, einer davon hinterlegt, sonst sehr schön erhalten. Beigegeben von Vinzenz Georg Kininger nach Pompeo Battoni das Schabkunstblatt „Repos de la Sainte Vierge" (Nagler 12), von Johann Leybold die Radierung „La mort de Marc Antoine" (Nagler 2) sowie von von John Raphael Smith das Schabkunstblatt nach Benjamin West „Chryses, Priest of Apollo" (Le Blanc 192).
Abbildung

Ferdinand von Kobell
(1740 Mannheim – 1799 München)

5293 Der kleine Schuhputzer auf der Erde sitzend. Radierung auf Velin. 5,9 x 8,7 cm. 1775. Nagler 100a II.

300 €

Nagler erwähnt: Im Ganzen ist dieses Blatt sehr selten. Ausgezeichneter Druck mit Rand um die Plattenkante. Kleine Montierungsspuren verso, sonst tadellos erhalten.
Abbildung

Alessandro Longhi
(1733–1813, Venedig)

5294 Bildnis Sebastiano Riccis, umgeben von einem ornamentalen Rahmen. 2 separate Kupferstiche auf einem Bogen. 37,2 x 28 cm bzw. 18,9 x 14,4 cm. Le Blanc aus 4-27.

750 €

Aus der Folge „Compendio delle Vite de' Pittori Veneziani istorici più rinomati del presente secolo con suoi ritratti tratti dal naturale delineati ed incisi da Alessandro Longhi veneziano" von 1762, die insgesamt 24 Portraitbildnisse venezianischer Künstler zusammenbringt, jeweils in einem geschmackvollen Rokoko-Rahmen dargestellt. Ganz ausgezeichneter, lebendiger Druck mit Rand um die Plattenkante des Rahmens. Etwas angestaubt und im weißen Rand leicht angeschmutzt und fleckig, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut.
Abbildung

Christian von Mechel
(1737 Basel – 1817 Berlin)

5295 Tombeau de Madame Langhans. Radierung nach **Johann August Nahl**. 39,2 x 27,2 cm. (1786). Nagler 14, Wüthrich 38.

450 €

1751 hält sich der Bildhauer Johann August Nahl d. Ä. wegen eines Auftrages im schweizerischen Hindelbank bei Bern auf und wohnt bei Pfarrer Georg Langhans. In dieser Zeit stirbt am Karfreitag überraschend erst 28-jährig dessen Gattin Maria Magdalena bei der Geburt eines Sohnes, der sie nur kurz überlebt. Erschüttert von diesem Erlebnis

schafft Nahl eine aus einem einzigen Sandstein gehauene Grabplatte mit Auferstehungsikonographie. Durch den geborstenen Riss der mit Todessymbolen und dem Wappen der Familie verzierten Platte ist die Mutter mit ihrem Sohn im Arm zu sehen wie sie Blick und Arme gen Himmel strecken. Das Monument, zu dessen Besuchern Johann Wolfgang von Goethe, Arthur Schopenhauer oder auch Albert Anker zählen, erlangt rasch große Berühmtheit. - Ausgezeichneter, kontrastreicher und feinzeichnender Druck mit Rand. Recto nur oben leicht sichtbare, geglättete, horizontale und vertikale Mittelfalte, vor allem im Rand etwas angestaubt, weitere kleine Alters- und Gebrauchsspuren, sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung



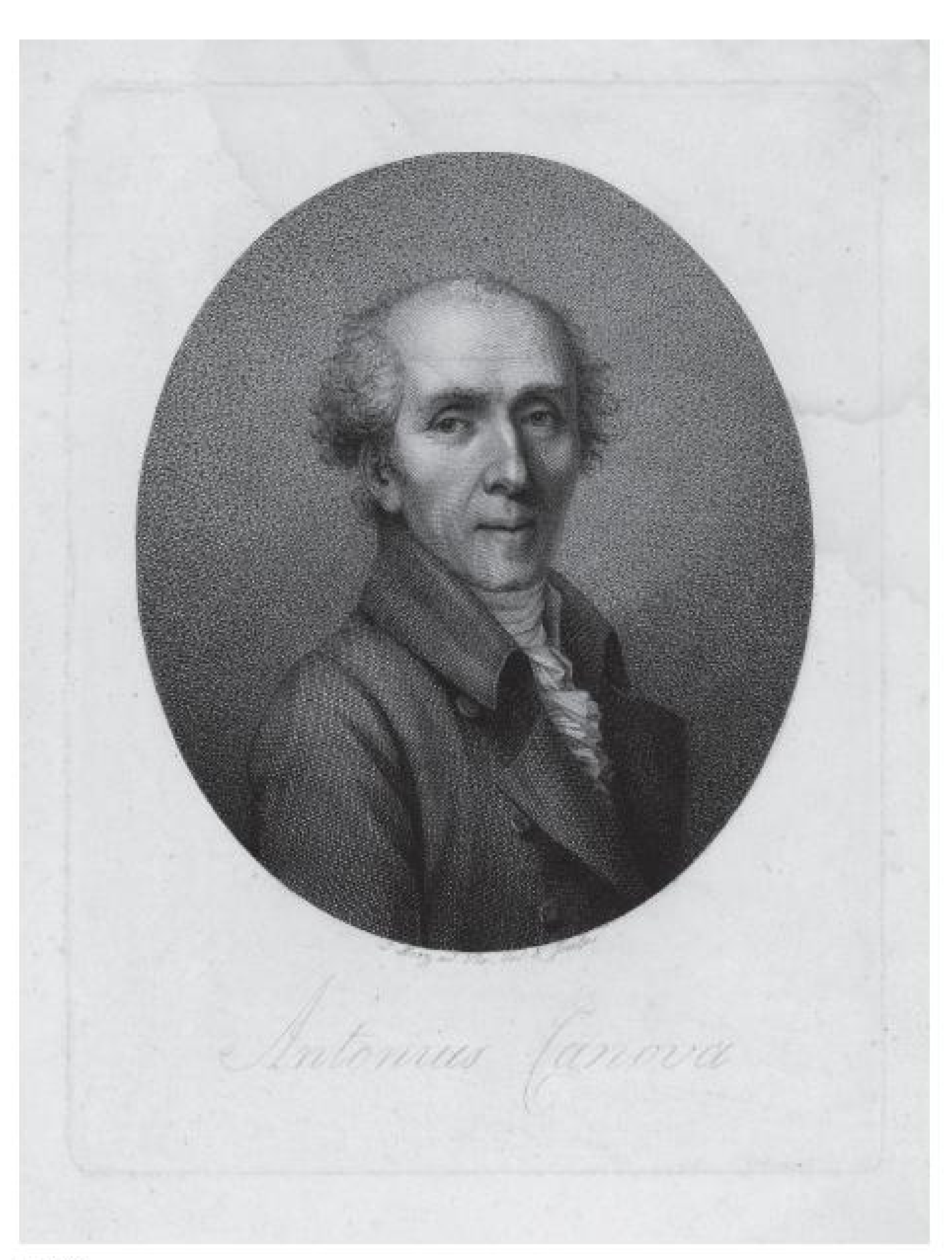
5295

Jakob Merz
(1783 Hirslanden – 1807 Wien)

5296 Porträt des Bildhauers Antonio Canova. Radierung. 26,7 x 20,2 cm. Nagler 3 II; R. Pancheri, „Per l'iconografie di Antonio Canova: Jacob Merz ad vivum delineavit", in: *Il cielo, o qualcosa di più, scritti per Adriano Mariuz*, Padua 2007, S. 424-30, Abb. 180-183.

750 €

Nach seiner Ausbildung bei dem Radierer Johann Heinrich Lips in Zürich siedelte Merz 1802 nach Wien um. Er machte sich hier als Kupferstecher bald einen Namen und tat sich auch als Porträtmaler hervor. Noch als junger Mann, im Jahre 1805, begegnete Merz dem gefeierten Bildhauer Antonio Canova, der in Wien mit der Ausführung des *Grabmals für die Erzherzogin Marie Christine von Sachsen-Teschen* in der Augustinerkirche beschäftigt war. Merz fertigte Umrissradierungen nach diesem Denkmal an und führte zwei Porträtradierungen aus, für die Canova Modell saß. Offenbar standen Merz und der fast dreißig Jahre ältere Canova in einer engen Beziehung zueinander, wie von zeitgenössischen Autoren bezeugt wird. Dies lässt sich ebenfalls von einer in der Wiener Albertina aufbewahrten Zeichnung des Jakob Merz herleiten, die das Grabmal Maria Christinas darstellt und mit folgender Inschrift versehen ist: „J. Merz del. A. Canova corex. Wien". Bei unserem Blatt handelt es sich um die größere Variante der Bildnisradierung. Die Inschrift hebt die Tatsache hervor, dass Merz Canovas Porträt nach dem lebenden Modell angefertigt hatte: „J Merz ad Viv: del: & sculps:." Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Der Künstlername noch in Nadelschrift. Etwas stockfleckig und wasserrandig, sonst gut erhalten.
Abbildung



5296



5297

Antoine Maxime Monsaldy
(1768–1816, Paris)

5297 Soldat blessé. Radierung in Crayonmanier. 47,4 x 62,7 cm. Nicht bei Le Blanc, Nagler 1.

2.400 €

Der Radierer und Kupferstecher Antoine Maxime Monsaldy studierte 1787-91 an der *Académie royale* in Paris und war ein Schüler des Jean François Pierre Peyron. Ab 1800 lebte und arbeitete der Künstler längere Zeit in Rom. Monsaldy tat sich mit verschiedenen großformatigen gestochenen Ansichten der Pariser Salons der Jahre VI bis X hervor und schuf einige, damals sehr gesuchte, farbig gedruckte Bildnisse in Punktiermanier, darunter Porträts so prominenter Persönlichkeiten, wie der Kaiserin Josephine Bonaparte und der Kaiserin Marie Louise. Monsaldy widmete sich zudem Themen der Antike und der revolutionären Zeitgeschichte. Die vorliegende, eminent seltene Radierung nach einer Komposition des jung verstorbenen David-Schülers Germain Jean Drouais (1763 Paris - 1788 Rom) verkörpert das revolutionäre Pathos des ausgehenden 18. Jahrhunderts auf vollkommene Weise. Prachtvoller, nuancierter und kontrastreicher Druck mit feinem Rändchen. Leichte Altersspuren, geringfügige Randmängel, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5298

Christoph Nathe

(1753 Görlitz – 1806 Schadewald)

5298* Das Fuhrwerk im Hohlweg. Radierung. 15,6 x 20,2 cm. Rühmann 60 II, Fröhlich G60 II.

350 €

Prachtvoller Druck mit der vollen Darstellung. Lediglich geringe Altersspuren, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung



5299

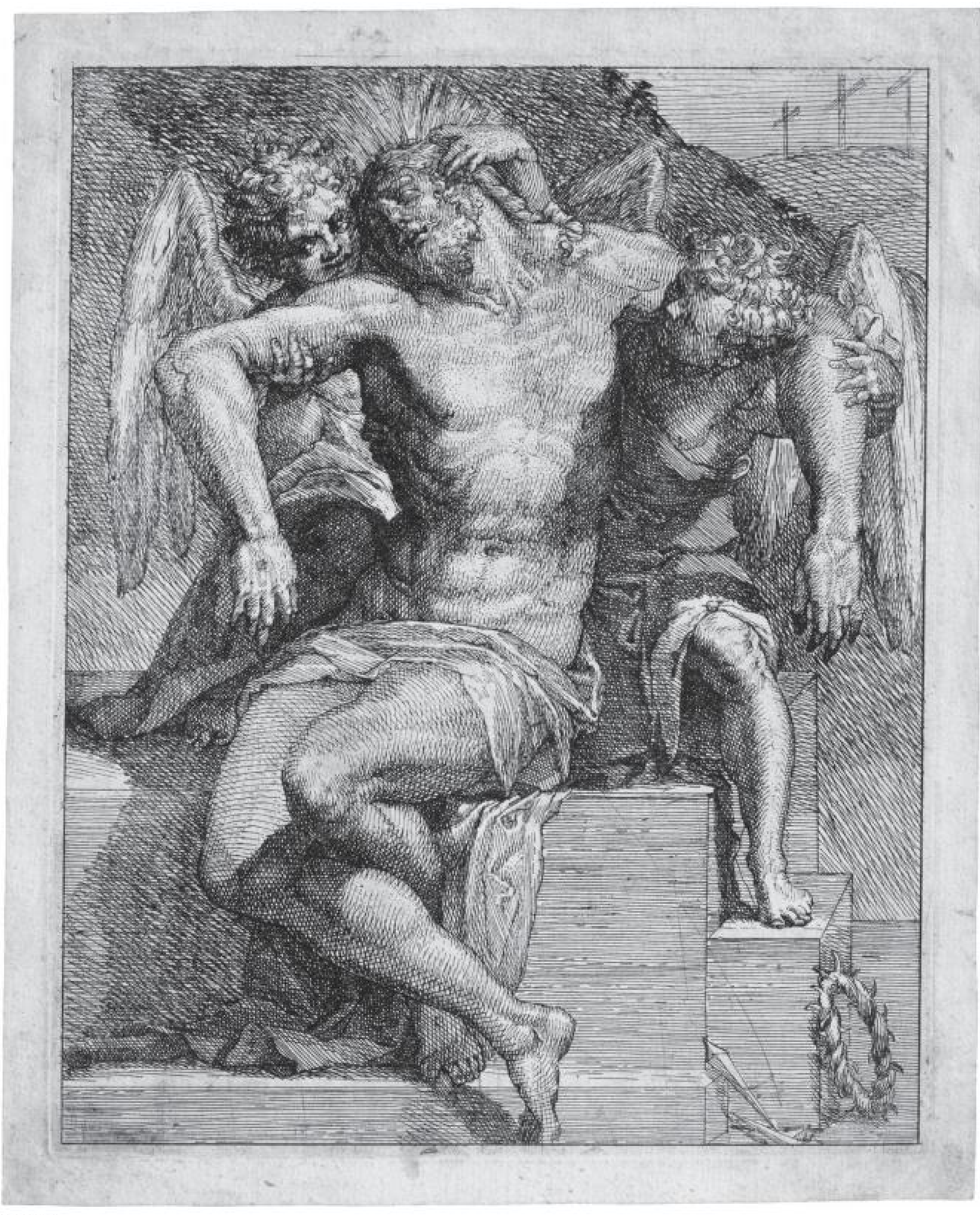
Johann Esaias Nilson

(1721–1788, Augsburg)

5299 Die zwölf Monate. 12 Radierungen. Je ca. 26,6 x 19,5 cm. Um 1766. Schuster 114-125.

450 €

Nilsons Verlagsfolgen XXIV bis XXVI, die die Beschäftigungen und Vergnügungen der 12 Monate zum Thema haben. Die Darstellungen sind von einem Ornament gerahmt mit Putten oder Emblemen, sowie den jeweiligen Tierkreiszeichen. Die komplette Folge in ganz ausgezeichneten, kräftigen Drucken mit schmalem bzw. breitem Rand. Minimal angestaubt, kleine Handhabungsspuren, der Januar oben leicht gebräunt und minimal stockfleckig, an den Ecken je auf ein Untersatzpapier montiert, sonst allesamt sehr schön. Beigegeben von demselben vier Radierungen mit Portraits von „Alexander Marchio Brandenb: Onoldin:", „Fridericus Marchio Brandenburg Culmbacensis", „Fridericus Eugenius Princeps Würtembergensis" und „Carolus Wilhelmus Ferdinandus Princeps Haereditarius Brunsvico Guelpherbit" (Schuster 272, 276, 290 und 317) sowie weitere 10 Radierungen darunter „La Danse", „Le Bal Champêtre", „Seht ein vergnüglich Paar ...", „Die zärtlich klägliche verliebte Laute ...", „Der Muthwille", „Dessein d'une Fontaine", „Invention d'une Cascade" oder „Project d'une Grotte", insgesamt 26 Blatt.
Abbildung



5300

Österreich

5300 frühes 18. Jh. Christus am Grab von zwei Engeln getragen. Radierung. 26,8 x 21,5 cm. **Wohl unbeschrieben**. Wz. Fragment.

750 €

Ungewöhnliche und expressiv anmutende Radierung, die in ihrer Formsprache manieristischen Vorbildern verpflichtet scheint. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit schmalem Rand. Etwas angeschmutzt, vereinzelt fleckig, rechts kleiner Randeinriss, verso alte Montierungsspuren, sonst in schöner Erhaltung. Aus der Sammlung des Hôtel Victoria, Coblenz am Rhein (nicht in Lugt).
Abbildung



5301



5301

Johann Georg Pforr
(1745 Ulfen – 1798 Frankfurt a. M.)

5301 Englische Pferde, Spanische Pferde, Polnische Pferde, Russische Pferde, Ungarische Pferde. 5 Radierungen auf Velin. Je 31,9 x 42 cm. Bezeichnet und betitelt in Bleistift. Aus Nagler 2.

1.200 €

Ausgezeichnete Drucke mit dem vollen Rand. Geringfügige Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. **Selten.**
Abbildungen



5302

Giovanni Battista Piranesi
(1720 Mogliano bei Mestre – 1778 Rom)

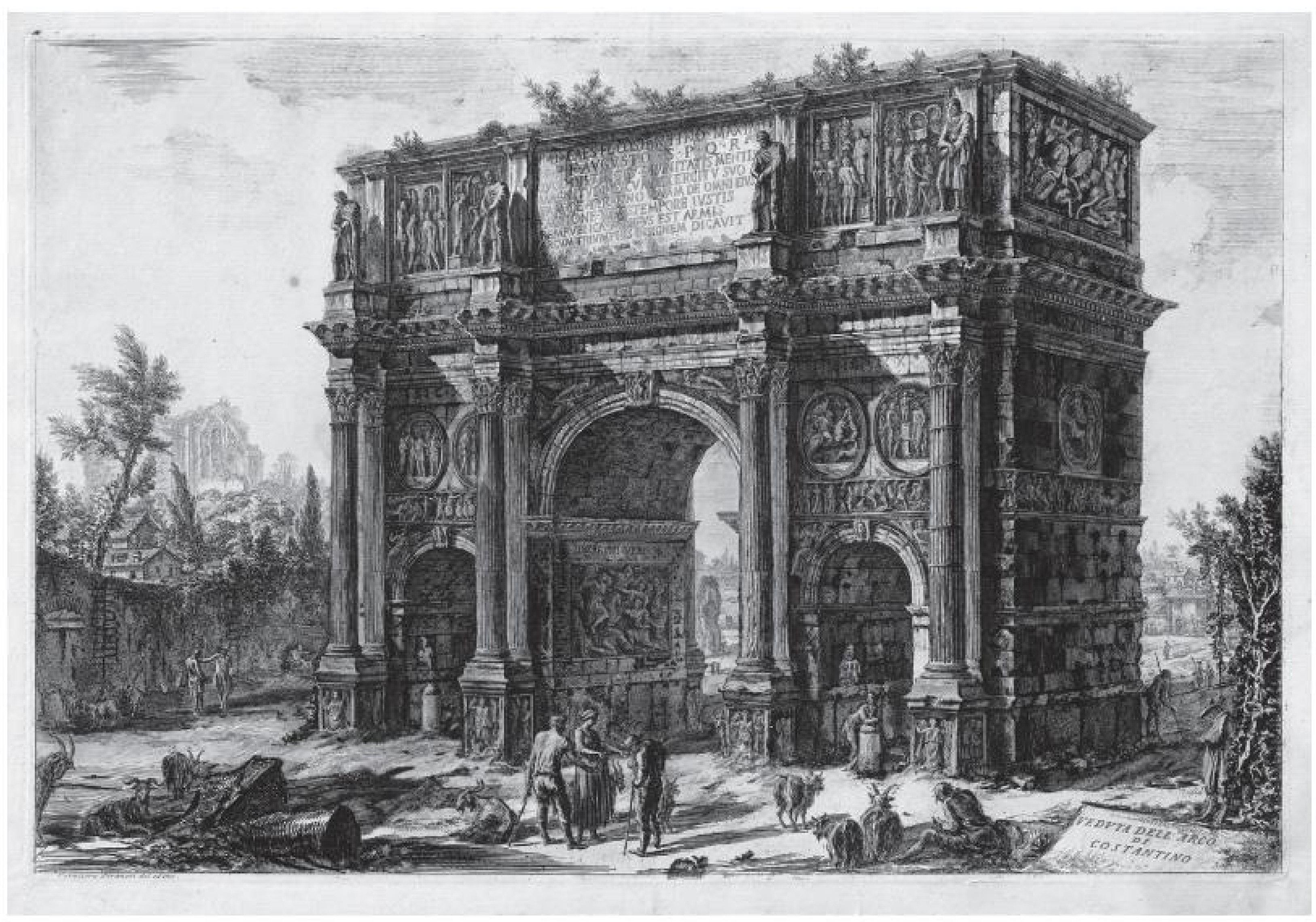
5302 Veduta della Basilica e Piazza di San Pietro in Vaticano. Radierung aus der Folge der **Vedute di Roma**, wie auch **die folgenden sieben Losnummern**. 40 x 53,8 cm. (1748). Hind 3 IV (von VII).

1.500 €

Mit Adresse und Preis. Prachtvoller Druck mit Wischspuren unten und schmalem Rand. Geglättete Mittelfalte, kleiner Riss am oberen Rand rechts, leicht angestaubt, ansonsten schön erhalten.
Abbildung


Veduta della Piazza del Popolo

5303


VEDUTA DELL' ARCO
DI
COSTANTINO

5306



5304

Giovanni Battista Piranesi

5303 Veduta della Piazza del Popolo. Radierung. 40,8 x 54,9 cm. (1750). Hind 14 III (von VII)

1.500 €

Vor Tilgung des Preises. Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit Rand. Vertikale geglättete Mittelfalte, minimale Erhaltungsmängel, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

5304 Colonna Trajana. Radierung. 54,2 x 40,7 cm. (1758). Hind 51 III (von VII). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

1.200 €

Vor weiteren Arbeiten und der Tilgung des Preises. Prachtvoller, atmosphärischer Abzug auf dem vollen Bogen. In den Ränder teils leichte Knitterspuren sowie kleinere Läsuren, diese unauffällig geschlossen bzw. hinterlegt, unten recto kaum wahrnehmbar diagonale Knickspuren bis zur Mitte, weitere Gebrauchsspuren vor allem verso, sonst insgesamt sehr schön.
Abbildung

5305 Veduta del Sepolcro di Pisone Liciniano. Radierung. 41,4 x 61,4 cm. (1764). Hind 72 I (von III). Wz. Lilie im Kreis (undeutlich).

600 €

Vor den Nummern. Ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit Rand. Dieser umlaufend teils nach hinten umgefalzt, vertikale Mittelfalte, dort verso Spuren alter Montierung, leicht fleckig und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.

5306 Veduta dell'Arco di Constantino. Radierung. 48,5 x 71,5 cm. 1771. Hind 97 I (von III).

1.200 €

Prachtvoller, gegensatzreicher Druck mit Rand, vor den Nummern. Das Papier etwas gebräunt, geringfügige Randschäden, der Gesamteindruck jedoch sehr schön.
Abbildung



5307



5308

Giovanni Battista Piranesi

5307 Veduta della Villa Estense in Tivoli. Radierung. 46,8 x 70,5 cm. (1773). Hind 105 I (von III).

1.500 €

Vor allen Nummern. Prachtvoller, kräftiger Frühdruck mit Rand. Unauffällige Mittelfalte, minimale Erhaltungsmängel, sonst vorzügliches Exemplar.
Abbildung

5308 Veduta delle Terme di Tito. Radierung. 48,6 x 70,4 cm. (1776). Hind 123 I (von III).

900 €

Vor den Nummern. Prachtvoller, lebendiger Druck mit breitem Rand. Mit Rotschnitt von alter Bindung an drei Seiten. Geglättete Mittelfalte, entlang dieser leichte Quetschfalte, weitere kleine Quetschfalten im weißen Rand, minimale Gebrauchsspuren, kleine dünne Stelle links oben, Spuren alter Montage in den oberen weißen Ecken, kleine alte Sammlernummerierung mit Feder in Braun rechts unten im weißen Rand, links im weißen Rand leichte Bleistiftannotationen, sonst noch vorzüglich erhalten.
Abbildung

Giovanni Battista Piranesi

5310^ Vasi candelabri cippi sarcophagi tripodi lucerne ed ornamenti antichi. Ca. 55 (von 116) Radierungen, teils auf einem Bogen gedruckt, lose Blatt. Groß-Folio. (1778). Wilton-Ely 942, 943, 944, 945, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 976, 973, 975, 974, 978, 977, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005.

2.400 €

Die Folge stellt antike Kunstobjekte dar; die Auswahl reicht von Lampen über Vasen bis hin zu Sarkophagen. Dabei ist jede Tafel einem bestimmten Sammler gewidmet, wie beispielsweise dem berühmten Sir William Hamilton. - Ganz ausgezeichnete bis prachtvolle Drucke wohl meist mit dem vollem Rand. In den äußeren Rändern teils kleinere Läsuren, vereinzelt leicht fleckig und nur geringfügig gebräunt, weitere Gebrauchs- und Altersspuren, sonst einheitlich und gut.
Abbildung

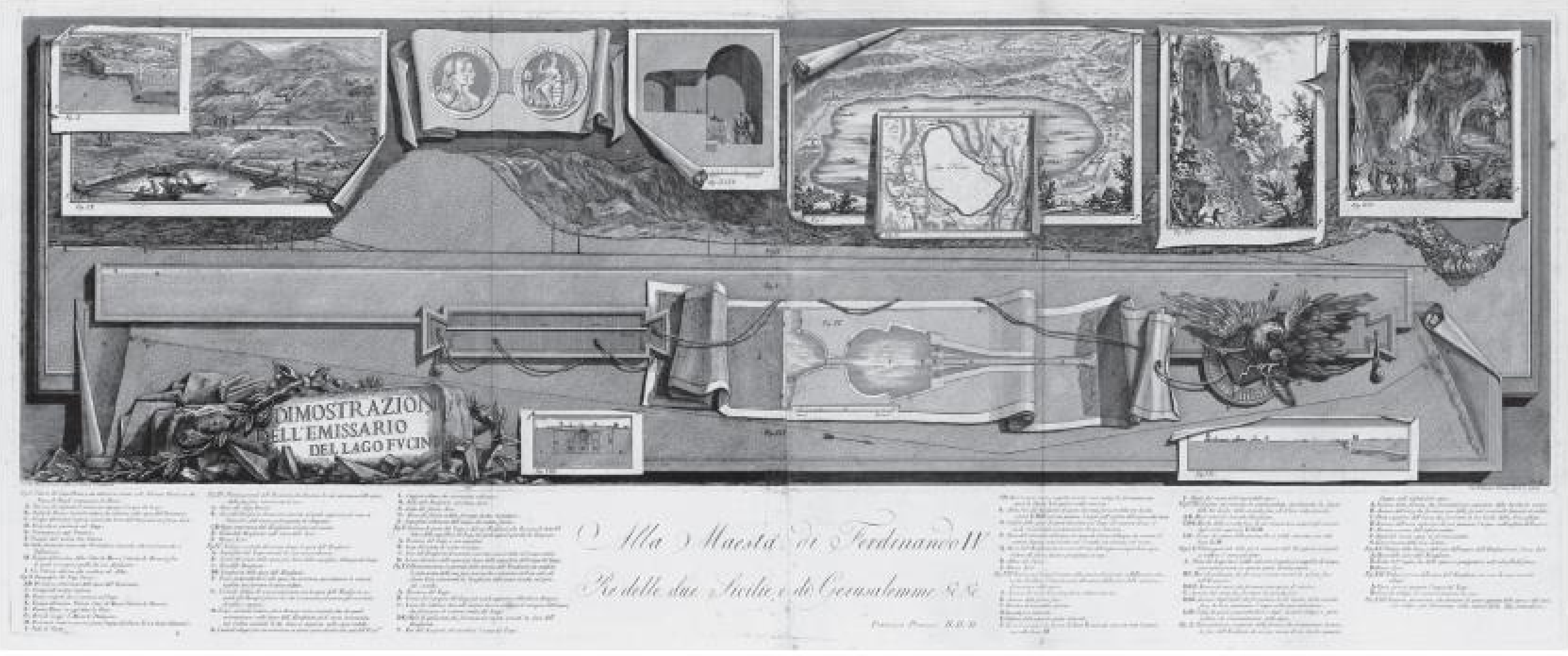
5311 mit **Francesco Piranesi**. Dimostrazioni dell'Emissario del Lago Fucino. Radierung von 2 Platten (Text und Bild) auf zwei zusammengefügten Bögen. 50,6 (beide Platten zusammen) x 126,4 cm. Le Blanc 10.

600 €

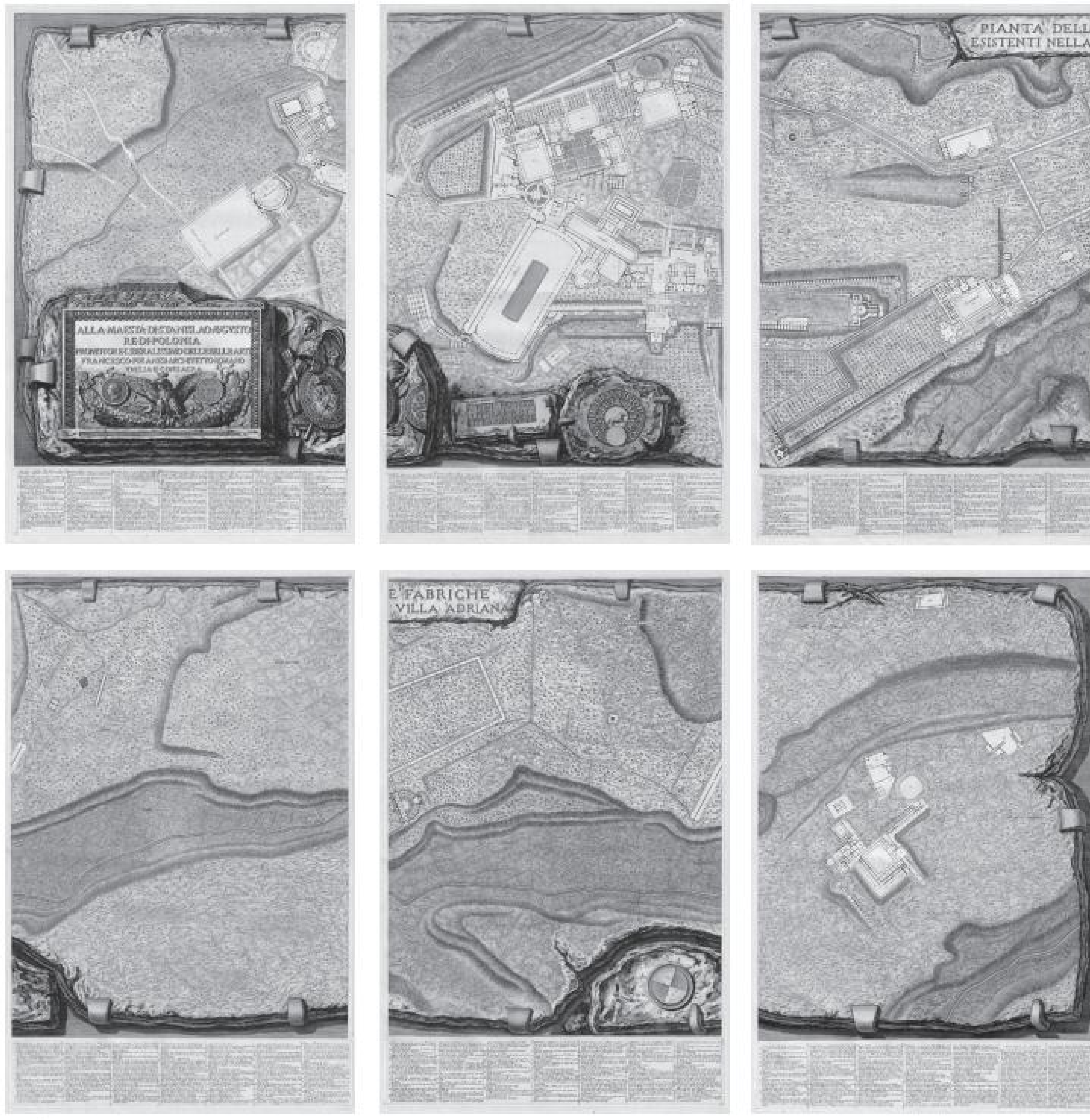
Prachtvoller, kräftiger und präziser Druck mit breitem Rand, mit dem von einer separaten Platte gedruckten Text. Vertikale Mittelfalte entlang der Naht, dort etwas stockfleckig, zwei vertikale Falzspuren, diese teils oben hinterlegt, marginale Randläsuren, weitere Altersspuren, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben von Francesco Piranesi die Radierung „Topografia dell'Fabbriche scoperte nella Cittá di Pompei" (Le Blanc 7).
Abbildung



5310



5311



5312

Francesco Piranesi
(1758/9 Rom – 1810 Paris)

5312 Pianta delle Fabricche esistenti nella Villa Adriana (Plan der in der Hadriansvilla befindlichen Gebäude). 6 Radierungen. Je ca. 71,5 x 53 cm (Darstellungsplatten). 1781. Wilton-Ely 1009.

3.000 €

Unter seinem Namen gab Francesco Piranesi 1781 diesen aus sechs separat gedruckten Blättern bestehenden Plan der antiken Hadriansvilla in Tivoli heraus. Unter jeder Tafel befindet sich eine separat gedruckte ausführliche Legende, die die Orte auf der Karte erläutern. Obwohl Francesco die Widmung an den polnischen König Stanislaus Augustus mit seinem Namen unterzeichnet, geht die Forschung heute davon aus, dass es Giovanni Battista Piranesi war, der diesen monumentalen Plan in seinen letzten Lebensjahren ausführte. - Die komplette Folge in prachtvollen, kräftigen Drucken mit Rand. Leicht stockfleckig, unauffällige horizontale Mittelfalten, marginal fleckig, sonst in selten schöner und einheitlicher Erhaltung.

Abbildungen

Francesco Piranesi

5313 Die Cappella Paolina im Vatikan bei festlicher Beleuchtung während der Zeremonie der Quarant'Ore. Radierung nach der Zeichnung **Louis-Jean Desprez**. 71 x 51,6 cm und 5,4 x 51,5 cm. 1787. Wollin (Desprez) 2 II. Wz. Doppelkopfadler (?) mit Schriftband.

750 €

In starker Verkürzung dargestellt ist der Innenraum der Cappella Paolina im Vatikan während der Zeremonie der Quarant'Ore, die am Abend nach der Gründonnerstagsliturgie abgehalten wird. Zu diesem Zweck haben sich Papst Pius VI. und kirchliche Würdenträger vor dem sogenannten „Macchina delle Quarant'ore" zum Gebet versammelt, einem barocken, von Gianlorenzo Bernini entworfenen Aufbau aus geschnitztem, vergoldeten Holz, der mit zweihundert brennenden Kerzen geschmückt ist: das himmlische Licht der unzähligen Kerzen schafft hier ein magisches Clair-Obscur, welches auch in der unkolorierten Version des Blattes transportiert wird. - Prachtvoller, gegensatzreicher und äußerst wirkungsreicher Abzug, vorliegend mit der separat gedruckten Schriftplatte und wohl mit dem vollen Rand um die markant zeichnende Facette. Vornehmlich verso nur geringfügig stockfleckig, mit der üblichen, horizontalen Mittelfalte, sonst in tadelloser und original frischer Erhaltung. **Selten**.
Abbildung



5313



5314

Marco Alvise Pitteri
(1702–1786, Venedig)

5314 Bildnis einer jungen Frau im Profil nach links. Radierung nach **Giovanni Battista Piazzetta**. 44,8 x 34,8 cm. Nicht bei Le Blanc.

600 €

Prachtvoller Druck mit sehr feinem Rändchen um die teils kräftig zeichnende Plattenkante. Vornehmlich verso etwas fleckig, dort mit einigen Knitter- und Knickspuren, die recto nicht in Erscheinung treten, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr schönes Exemplar. Beigegeben nach Wenzel Hollar die Radierung nach Albrecht Dürers „Bildnis der Catharina Fürlegerin" (NH 870, copy).
Abbildung



5315



5315

Johann Gottlieb Prestel
(1739 Grünenbach – 1808 Frankfurt am Main)

5315 Charakterkopf eines Mannes. Kopfstudie. 2 Clair-obscur-Holzschnitte mit graugrüner und ockergelber Tonplatte und Radierung. Je ca. 34,9 x 25,5 cm. Um 1775. Le Blanc, aus 94-103, Kiermeier-Debre/Vogel 1243.

800 €

Der Maler und Radierer Johann Gottlieb Prestel hatte sich nach Lehrjahren in Venedig, Rom und Florenz und nach längeren Aufenthalten in Augsburg, Nürnberg und Zürich - hier malte er 1775 ein Bildnis Goethes - schließlich 1783 in Frankfurt am Main niedergelassen. Prestel galt als exzentrisch und eigenbrötlerisch, in Frankfurt fand der rastlose Künstler jedoch eine dauerhafte Betätigung. Er verabschiedete sich von der Malerei und widmete sich nunmehr ganz der Druckgraphik, einem Gebiet, auf dem er es zu einer derartigen Meisterschaft brachte, dass seine Zeitgenossen von der „Prestellschen" Manier sprachen. Vor allem in der Aquatintatechnik schuf Prestel Werke von unübertrefflicher Virtuosität. Er war jedoch ein experimentierender Künstler, der in den unterschiedlichsten Drucktechniken Erstaunliches schuf. Die beiden Charakterköpfe gehören zu einer Folge von insgesamt zehn Kopfstudien, die Prestel in einer kombinierten Technik von Clair-obscur-Holzschnitt und Radierung nach Zeichnungen von Francesco Trevisani schuf. Die seltenen Blätter liegen in zwei Farbvarianten vor und bestechen durch ihre souveräne Linienführung und ihre ungestüme Expressivität. Die gedruckten Weißhöhungen erzeugen eine vibrierende Lichtwirkung. Ausgezeichnete Drucke mit Rand bzw. sehr breitem Rand. Geringfügige Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildungen



5317

Simon-François Ravenet d. Ä.
(um 1710 Paris – 1774 London)

5316 An Academy. Kupferstich nach **John Hamilton Mortimer**. 51 x 42,5 cm. 1771. Le Blanc 47, Sunderland 49.

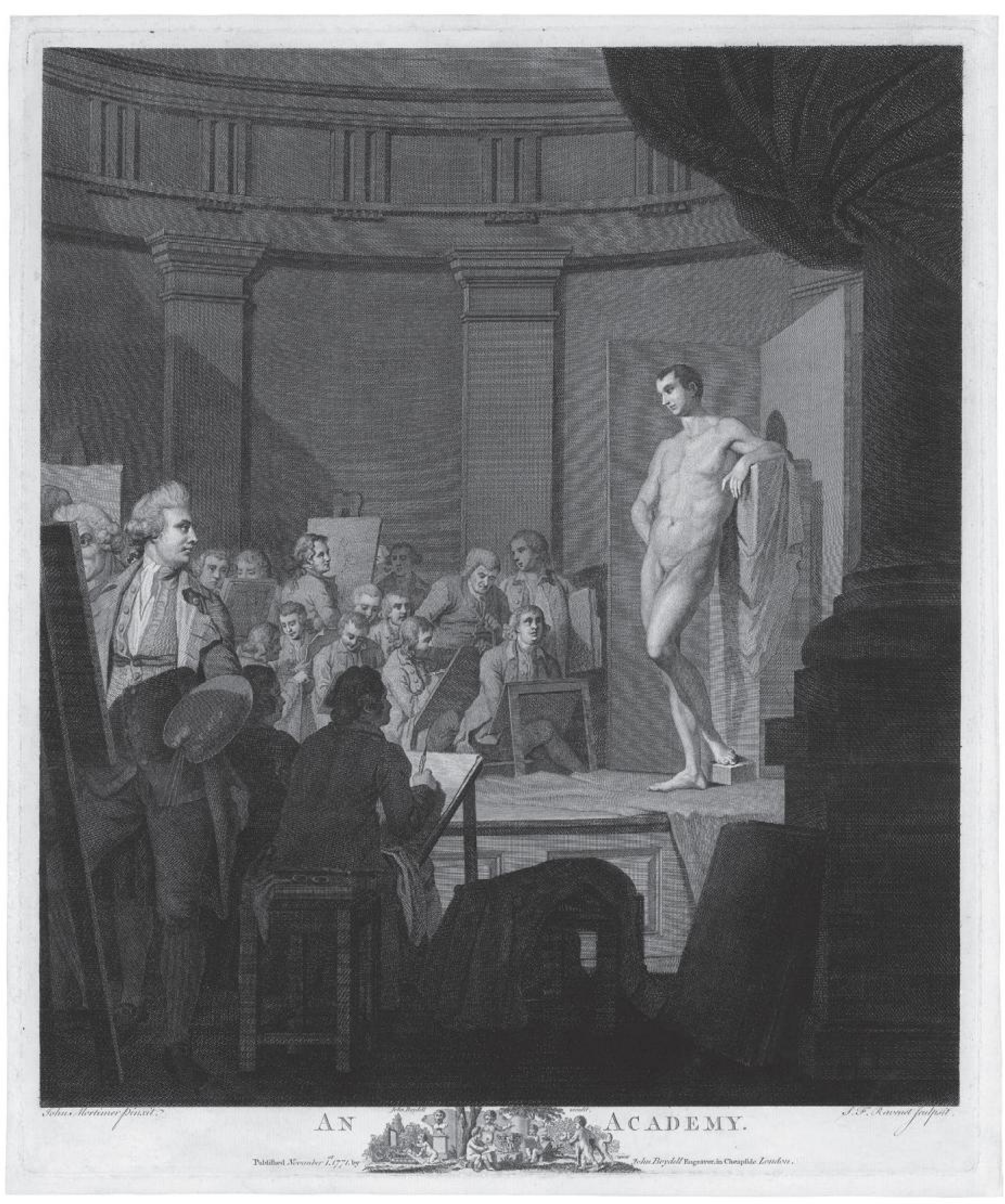
3.500 €

Simon-François Ravenet erlernte die Kunst des Kupferstechens bei Jacques-Philippe Lebas in Paris. Sein großes Talent brachten ihm schon bald Anerkennung und bedeutende Aufträge ein. Zu seinen ersten Projekten zählen die Kupferstichillustrationen für Jean-Baptiste Massés Reproduktionsband *Grande Galerie de Versailles,* welche die monumentalen Dekorationsmalereien Charles Le Bruns im Schloss von Versailles wiedergeben. Im Jahre 1743 ging Ravenet auf Einladung von William Hogarth nach London, um dort zwei der Kupferstiche für dessen Bildzyklus *Marriage à la Mode* anzufertigen. In London fand Ravenet eine neue Heimat, gründete dort eine Schule für *line engraving* und wurde bald von den namhaftesten Verlegern der Stadt mit der Anfertigung von Kupferstichen beauftragt. Neben Robert Sayer sowie John und Paul Knapton, gehörte dazu auch der führende Londoner Kupferstichverleger John Boydell. In seinem Auftrag entstand auch das vorliegende Blatt mit der Darstellung einer akademischen *life class*. Der Kupferstich diente als Frontispiz zum zweiten Band der von Boydell herausgegebenen *Sculptura Britannica/ The Most Capital Paintings in England* und gibt ein Gemälde des englischen Malers John Hamilton Mortimer wieder. Mit feinem Gespür für psychologische Charakterisierung hat Ravenet die konzentrierte Tätigkeit der Kunststudenten geschildert. Bei dem in ganzer Figur links dargestellten Maler handelt es sich wohl um ein Porträt Mortimers. Ausgezeichneter Druck mit gleichmäßigem Rand. Geringfügige Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung Seite 224

5317* und **Jacques Philippe Le Bas** (1707-1783, Paris). Stehender Mann mit Degen am Bund; verso: ein sitzender Mann mit Turban. 2 Radierungen, recto und verso auf einen Bogen gedruckt, nach **Carl van Loo**. 23,5 x 16,9 cm. Nagler (Ravenet), aus 55, Le Blanc (Ravenet), aus 62-73, IFF (Ravenet), aus 450-461.

400 €

Aus der zwölfteiligen Folge *Receuil de différentes charges. Déssiné à Rome par* Carlos *van Loo*. Ausgezeichnete, klare Probdrucke, recto und verso auf einen Makulaturbogen gedruckt, jeweils vor der Nummer, der Namen der Künstler und der Verlegeradresse im unteren Rand. Minimal vergilbt, sonst tadellos erhaltenes Exemplar. Aus der Sammlung John Spencer (Lugt 2341a).
Abbildung


John Mortimer pinxit.
AN ACADEMY.
J. F. Ravenet sculpsit.
Published November 1. 1771, by
John Boydell Engraver in Cheapside London.

5316


5318



5319

Johann Christian Reinhart
(1761 Hof – 1847 Rom)

5318 Die Mühle bei den großen Eichen. Radierung auf Bütten. 44,5 x 58,4 cm. 1788. Andresen 20 II (von III).

750 €

„Eine der schönsten und berühmtesten Arbeiten sowie zugleich das größte Blatt im Werke des Meisters" (Andresen I, S. 275). Vor der Adresse von Frauenholz. Prachtvoller, differenzierter Druck, an drei Seiten mit breitem, unten mit schmalem Rand. Leicht angestaubt und fleckig, oben und unten je ein hinterlegter Randeinriss bis an die Plattenkante, am linken Rand recto kaum wahrnehmbare, diagonale Faltspur, rechts ein vertikaler oberflächlicher Kratzer innerhalb der Plattenkante, sonst sehr schön.
Abbildung

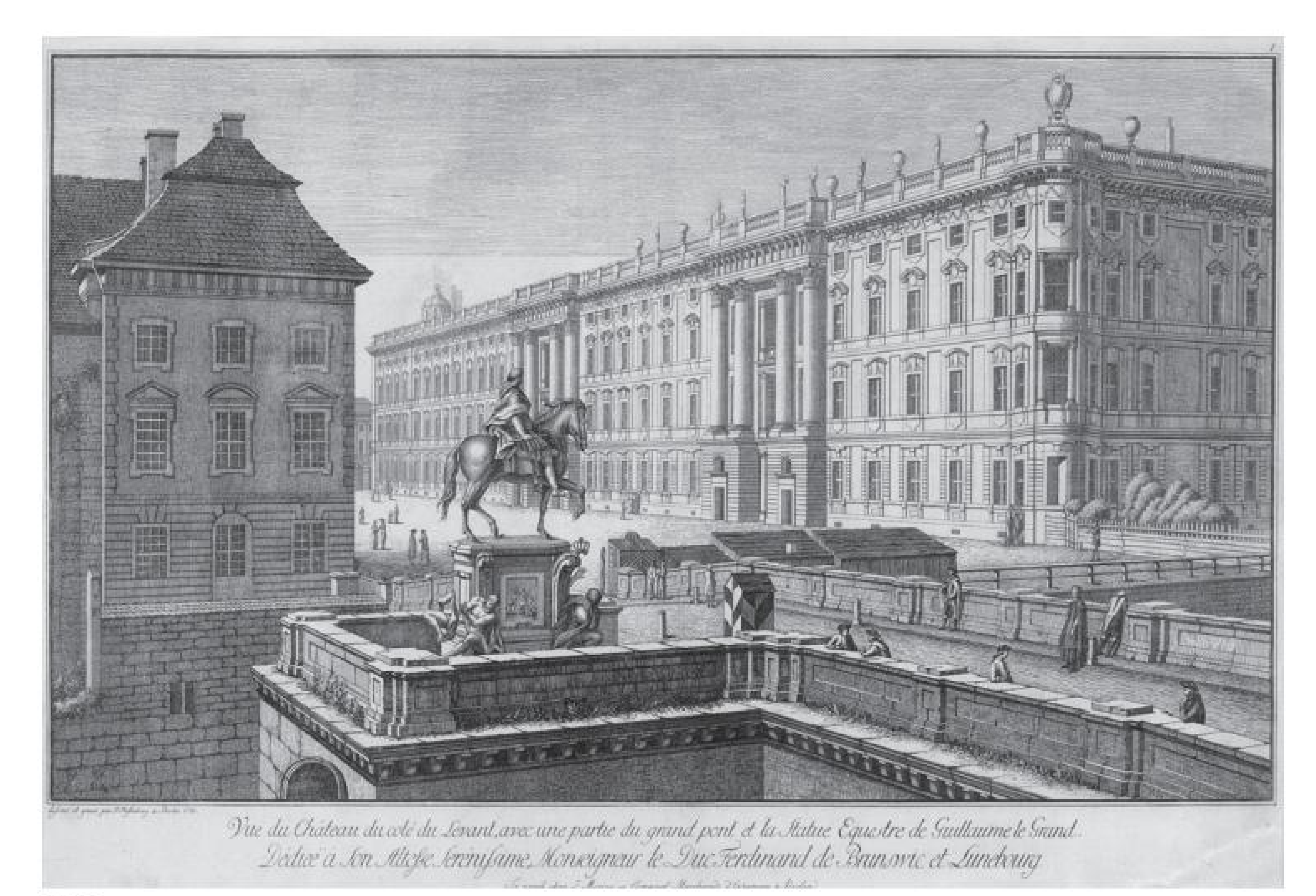
5319 Die große heroische, Schiller dedicierte Landschaft. Radierung auf Bütten. 40,2 x 51,2 cm. 1800. Andresen 96 I-II. Wz. Schrift (undeutlich).

1.200 €

Ein bei Andresen nicht verzeichneter Zustand, mit dem Titel und der Signatur, aber noch vor der Adresse von Frauenholz unten rechts, wenngleich mit dessen Trockenstempel (Lugt 944) (vgl. auch Andresen 20 wo er diesen Zwischenzustand vermerkt). Prachtvoller, kontrastreicher Druck, mit schmalem bzw. breitem Rand. Minimal angestaubt, in den weißen Ränder ganz geringfügig fleckig, sonst tadellos.
Abbildung



5320


Vue du Chateau du coté du Levant, avec une partie du grand pont et la Statue Equestre de Guillaume le Grand.
Dédiée à Son Altesse Serenissime, Monseigneur le Duc Ferdinand de Brunswic et Lunebourg

5321


Vuë du Marché neuf, et de l'Eglise Ste Marie, dans le quartier de Berlin.

5322

Christian Bernhard Rode
(1725–1797, Berlin)

5320* Gedenkblatt für den verstorbenen Bruder Rodes, Johann Heinrich. Radierung. 16,5 x 11,4 cm. (1759). Jacobs 164 II (von III).

750 €

Ausgezeichneter, samtener Druck mit schmalem Rand. Dieser leicht angeschmutzt, verso kleine Federannotationen und Montierungsreste, dünne Stellen, sonst sehr gut. **Selten.**
Abbildung Seite 225

Johann Georg Rosenberg
(1739–1808, Berlin)

5321 Vuë du Chateau du coté du Levant, avec une partie du grand pont et la Statue Equestre de Guillaume le Grand (Ansicht der Südseite des Berliner Stadtschlosses mit dem Reiterstandbild des Großen Kurfürsten). Radierung. 47,5 x 65,8 cm. 1781. Kiewitz 1043, Gernot Ernst, Rosenberg, J.G.-8.

450 €

Ausgezeichneter kontrastreicher, wenngleich partiell minimal trockener Druck mit Rand um die Einfassungslinie und den Schriftrand, die Adresse rechts unten leicht beschnitten. Die rechte untere Ecke angesetzt, oberhalb der Kuppel kleine Ausbesserung, leicht fleckig, vor allem im Rand vereinzelt kleinere dünne Stellen und Ausbesserungen, im Rand teils leicht fleckig, sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung



5323

Johann Georg Rosenberg

5322 Vuë du Marché neuf, et de l'Eglise Ste Marie, dans le quartier de Berlin (Ansicht des Neuen Markts und der Marienkirche). Radierung, koloriert. 47 x 68 cm. 1785. Kiewitz 1058, Gernot Ernst, Rosenberg, J.G. -14.

450 €

Ausgezeichneter Druck mit schönem Kolorit und Rand. Etwas gebräunt und lichtrandig, im äußeren weißen Rand etwas fleckig und mit einigen Bleistiftannotationen, vereinzelt kleinere Einrisse im weißen Rand, verso umlaufend mit Papierstreifen hinterlegt, sonst gut erhalten.
Abbildung

Christian Gottfried Schultze
(1749–1819, Dresden)

5323 Junge Frau in ein Buch versunken. Radierung nach **Nicolas-Bernard Lépicié**. 36,6 x 29,1 cm. Nicht in Nagler, Le Blanc und im IFF.

500 €

Die junge Dame ist vertieft in das Gedicht „An Amor" von Johann Peter Uz. Prachtvoller, leuchtender Druck mit Rändchen, unten innerhalb der Plattenkante geschnitten. Leicht stockfleckig, vornehmlich im weißen Rand, Ränder und Ecken minimal bestoßen, im Gesamteindruck ganz vorzüglich.
Abbildung



5324



5324

Abel Schlicht
(1754–1826, Mannheim)

5324 Zwei Architekturcapriccios nach **Giovanni Paolo Pannini**. 2 Aquatintaradierungen, in Braun gedruckt. 48 x 62 cm. 1788. Nagler 13.

2.400 €

Der Architekt, Theatermaler und Kupferstecher Abel Schlicht kam im jungen Alter von zehn Jahren bei Lorenzo Quaglio in die Lehre. Obgleich sein Name heute nur wenigen bekannt ist, so war Schlicht doch in seiner Zeit eine angesehene Künstlerpersönlichkeit. Nach Abschluss seiner künstlerischen Ausbildung wurde er zum kurfürstlichen Hofbaumeister in Mannheim und zum Professor an der Düsseldorfer Akademie ernannt. Schlicht war jedoch vorwiegend in Mannheim tätig, wo er Dekorationen für das dortige Theater malte und sich auch als Kupferstecher einen Namen machte. Die Mehrzahl seiner Blätter, darunter auch die beiden vorliegenden Architekturcapriccios sind in der Aquatintatechnik ausgeführt. In unserem spezifischen Fall handelt es sich um Reproduktionsstiche nach zwei Gemälden des Giovanni Paolo Pannini (1691-1765), die sich damals in der kurfürstlichen Kunstsammlung in Mannheim befanden. Die sehr seltenen Blätter bestechen durch ihre dekorative Wirkung. Dabei erweist sich die Aquatintatechnik als ein sehr geeignetes Medium um eine subtile Lichtführung und weiche, atmosphärische Effekte zu erzielen. Prachtvolle, gegensatzreiche Drucke mit dem Originaluntersatz. Minimale Erhaltungsmängel im Rand, sonst vorzüglich erhalten. **Selten**.

Abbildungen

Franz Sigrist

(1727 Altbreisach – 1803 Wien)

5325 Lot und seine Töchter. Radierung. 24 x 18,2 cm. Um 1752. Nicht bei Nagler und Heller-Andresen, Matsche von Wicht 2. Wz. Pilger.

750 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie, teils mit der sichtbaren Plattenkante. Etwas gebräunt und fleckig, geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung



5325

Pierre Subleyras

(1699 Uzès – 1749 Rom)

5326 Christus im Haus des Pharisäers Simon. Radierung. 24,6 x 60,3 cm. 1738. Robert-Dumesnil 3, Weigel 10, Nagler 3, nicht bei Le Blanc. Wz. Fleur-de-Lis im Kreis.

600 €

Robert-Dumesnil verzeichnet lediglich vier Radierungen des Künstlers, von denen er vorliegendes Blatt als „sans nul doute le chef-d´œuvre du maître" bezeichnet. - Prachtvoller, klarer Druck mit schmalem bzw. breitem Rand. Geglättete vertikale Mittelfalte, vertikale Knickspuren sowie Ausbesserungen im rechten weißen Rand, zwei kleine Randeinrisse links, einer geschlossen, sonst schön.
Abbildung



5326


Joannes Batta Tiepolo inv. et pinx.
Jo. Dominicus Filius del. et fecit

5327


Procerum ex Familia Crotta Sanctorum Icones,
Quas Pater pinxit, obsequi.mo animo Filius incidens
EXCEL.mo N. VIRO D.D. IO. ANTO. CROTTA Q. D. ALEXN.
D. D. D.

5328

Giovanni Domenico Tiepolo
(1727–1804, Venedig)

5327 La nobiltà e la virtù scacciano l'ignoranza. Radierung. 40,9 x 49 cm. 1750. Succi 36 II.

3.500 €

Giandomenico schuf die Radierung nach einem Gemälde Giambattistas für die Ausstattung des Palazzo Manin in Venedig (heute Norton Simon Foundation, Pasadena). Die Ikonographie ist, aus dem Raumkontext herausgelöst und im Druck von Giandomenico noch leicht modifiziert (Pinsel in der Hand der oberen Allegorie), nicht eindeutig zu bestimmen, weshalb sich der Titel des Blattes in den verschiedenen Werkverzeichnissen ändert. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rand um die Plattenkante. Leichte Gebrauchsspuren, geglättete Mittelfalte verso, geringfügige Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck jedoch sehr gut.
Abbildung

5328 Die Schutzpatrone der Familie Crotta. Radierung nach **Giovanni Battista Tiepolo**. 26,5 x 36,3 cm. De Vesme 74, Rizzi (1970) 102, Rizzi (1971) 105 II (von III), Succi 41 II (von III). Wz. Initialen „AS".

2.800 €

Die Radierung entstand nach dem monumentalen Gemälde Giovanni Battista Tiepolos, das er in den 1740er Jahren im Auftrag des Giovanni Antonio Crotta ausführte. Es hing bis 1902 im gleichnamigen Palazzo der in Venedig niedergelassenen Bankiersfamilie; seit 1905 wird das Gemälde im Städel Museum in Frankfurt a. M. verwahrt. Dargestellt ist eine Begebenheit aus der Frühgeschichte der Familie Crotta, die ihre Genealogie auf antike Urahnen in Bergamo zurückführte. Zu diesen gehört die hier von links heranschreitende hl. Grata, die ihren heidnischen Vater Lupus zum Christentum zu bekehren sucht. Nachdem sie ihm – in Analogie zur alttestamentlichen Geschichte von Judith und Holofernes - das abgeschlagene Haupt des christlichen Ritters Alessandro präsentiert, aus dem auf wundersame Weise Blumen statt Blut erblühen, konvertierte Lupus direkt zum Christentum. - Brillianter, atmosphärisch wirkungsreicher und äußerst nuancierter **Frühdruck** vor der Nummer „15" oben rechts und der veränderten Schrift. Winzige Quetschfalte unten rechts in der weißen Ecke sowie eine weitere feine Quetschspur unten links, sonst ganz vorzüglich erhaltenes Exemplar.
Abbildung

5329 Bildnis eines Greises mit aufgeschlagenem Buch (Vecchio con libro aperto). Radierung nach **Giovanni Battista Tiepolo**. 14,2 x 10,9 cm. De Vesme 131, Rizzi (1970) 171, Rizzi (1971) 175, Succi 110 II (von III).

1.500 €

Vor der Nummer. Ausgezeichneter Druck um die deutlich sichtbare Plattenkante mit schmalem Rand. Etwas fleckig und angestaubt, Bleistiftannotationen im unteren weißen Rand, winzige bläuliche Retuschen am rechten Auge und der Nasenspitze, verso alte Montierungsreste, sonst schön erhalten.
Abbildung



5329



5330



Lorenzo Baldissera Tiepolo
(1736 Venedig – 1776 Madrid)



5331

5330 Rinaldo abbandona Armida (Rinaldo verlässt Armida). Radierung nach Giovanni Battista Tiepolo. 20,9 x 28,4 cm. De Vesme 6, Rizzi (1971) 227 II. Wz. Großes gekröntes Wappen mit Schwert.

1.800 €

Das druckgraphische Schaffen des jüngsten Sohnes des Giambattista zählt lediglich zehn Blatt und ist selten. Seine Radierungen nach Erfindungen des Vaters weisen ihn als einen überraschend begabten und sensiblen Meister aus, der seinem älteren Bruder Giandomenico als Radierer in puncto graphischer Finesse und tonaler Wirkung eindeutig überlegen sein dürfte. Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher, minimal trockener Druck mit gleichmäßigem Rand um die gratige Plattenkante. Minimale Alters- und Handhabungsspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

Joseph-Marie Vien
(1716 Montpellier – 1809 Paris)

5331 Aga des Janissaires (Kommandeur der Janitscharen mit einem Säbel). Radierung. 20,5 x 13,5 cm. (1748). Baudicour 10. Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

750 €

Aus der Folge „Caravane du Sultan à la Mecque: Mascarade turque [...]". Prachtvoller, gratiger und gegensatzreicher Druck mit breitem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Leicht stockfleckig sowie etwas gewellt, Spuren einer alten Albumbindung links, sonst sehr schön erhalten. **Selten**.
Abbildung



5332

Antonio Visentini
(1688–1782, Venedig)

5332 Bildnis von Antonio Canale und Antonio Visentini. Radierungen und Kupferstich nach **Giovanni Battista Piazzetta**. 26,7 x 42,7 cm. Nagler 1, Succi 2 II. Wz. Bekröntes Wappen mit drei Sternen und Halbmond.

900 €

Das Frontispiz zur Folge „Prospectus Magni Canalis Venetiarium" mit Ansichten von Venedig nach Canaletto. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit breitem Rand. Unten links im weißen Rand mit einem bräunlichen Fleck, dort ausgedünnt und Fehlstellen, dünne Stelle rechts unten, sonst in schöner Erhaltung. Beigegeben das Titelblatt der Folge (Nagler, aus 4, Succi 1 I von II) sowie von Michele Marieschi und Carlo Orsolini eine Radierung, Titelblatt zu „Selectioresque Urbis Venetiarium Prospectus" (Succi 18 I von IV) mit dem Bildnis Marieschis.
Abbildung

Bernhard Vogel
(1683 Nürnberg – 1737 Augsburg)

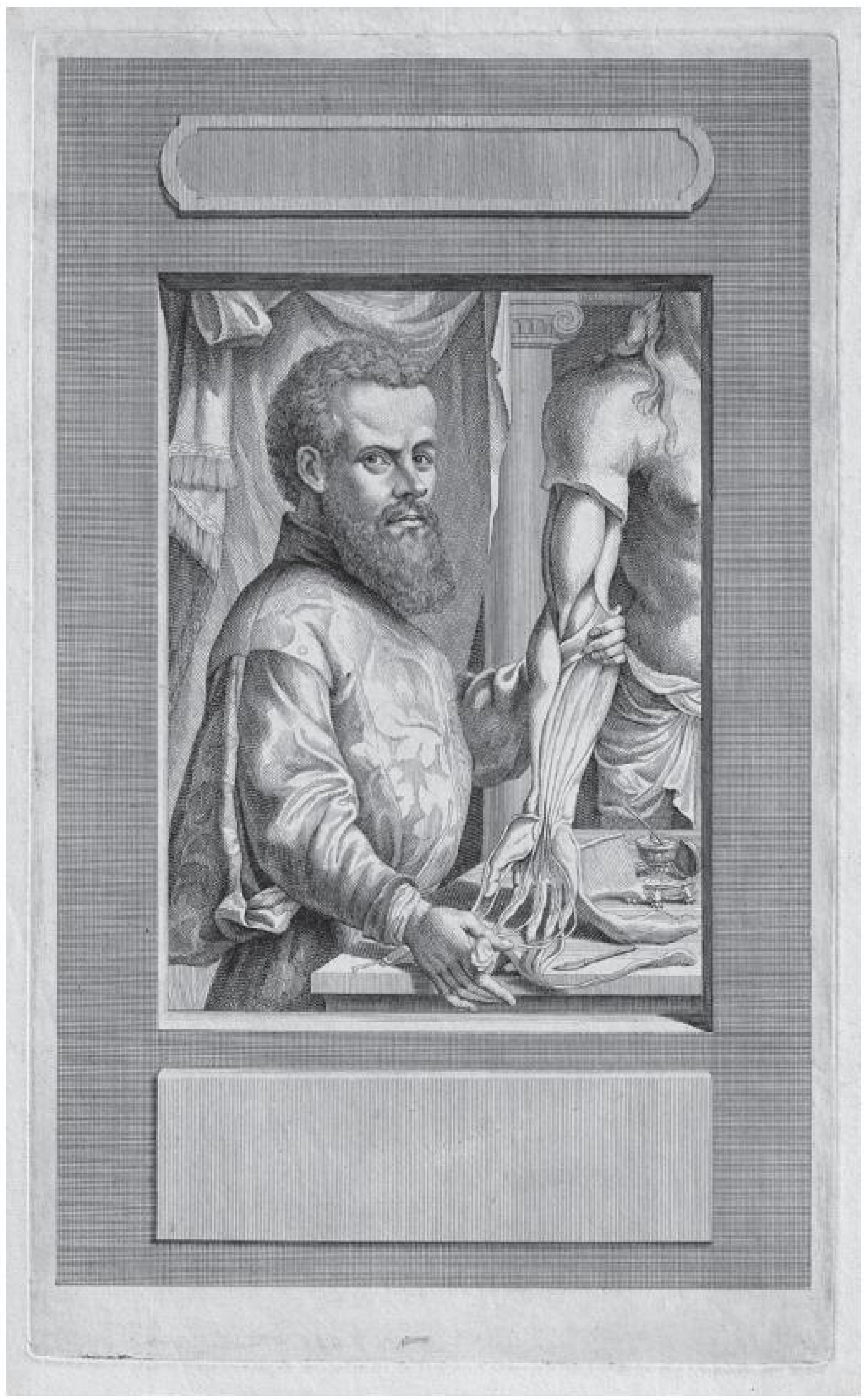
5333 Bildnis des Malers Johann Kupetzky mit seinem Sohn am Spinett. Schabkunstblatt nach einem Gemälde Kupetzkys. 34,6 x 25,5 cm. 1737. Nagler 12 II.

400 €

„Berühmtes Blatt aus Kupetzkys Werk, genannt das Porträt mit der Brille" (Nagler). Ausgezeichneter Druck mit Rand. Vornehmlich im Rand geringfügig knick- und knitterfaltig, kleinere Randschäden, etwas angestaubt, kleiner Papierverlust im oberen rechten weißen Rand, winziger retuschierter Papierschaden im Mantel des Dargestellten, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung



5333



5334

Jan Wandelaar
(1690 Amsterdam – 1759 Leiden)

5334 Bildnis des Anatomen Andreas Vesalius. Kupferstich nach **Jan Stephan van Calcar**. 35,6 x 21,7 cm. Wohl um 1727. Hollstein (Jan Stefan van Calcar) S. 84, copy. Wz. Straßburger Lilienwappen.

600 €

Jan Wandelaars Bildnis des Anatomen Andreas Vesalius folgt der 1542 entstandenen Vorlage, die sicher der Hand Jan Stephan van Calcars zuzuschreiben ist. Calcar stammte aus dem oberen Rheintal, ließ sich später in Venedig nieder, wo er ein Schüler Tizians wurde. Berühmt wurde er vor allem durch seine anatomischen Zeichnungen, die er für Andreas Vesalius´ „De humanis corporis fabrica" anfertigte. Die „Fabrica" zählt zu den bedeutendsten wissenschaftlichen Werken des 16. Jahrhunderts und Vesalius Werk steht für den Beginn der modernen Anatomie. Der Chirurg und Anatom Bernhard Siegfried Albinus, für den Wandelaar wiederum zeichnerisch tätig war, gab verschiedene Anatomiestudienbücher heraus. - Prachtvoller, nuancierter Druck mit der trompe-l'œil-Rahmung. Mit schmalem Rand. Minimale Gebrauchsspuren, links diagonale geglättete Knickspur, winziges Rostfleckchen auf der Brust, sonst tadellos erhalten. Beigegeben von Johann Jacob Haid das Schabkunstblatt „Bildnis des Bernardus Siegfried Albinus".
Abbildung



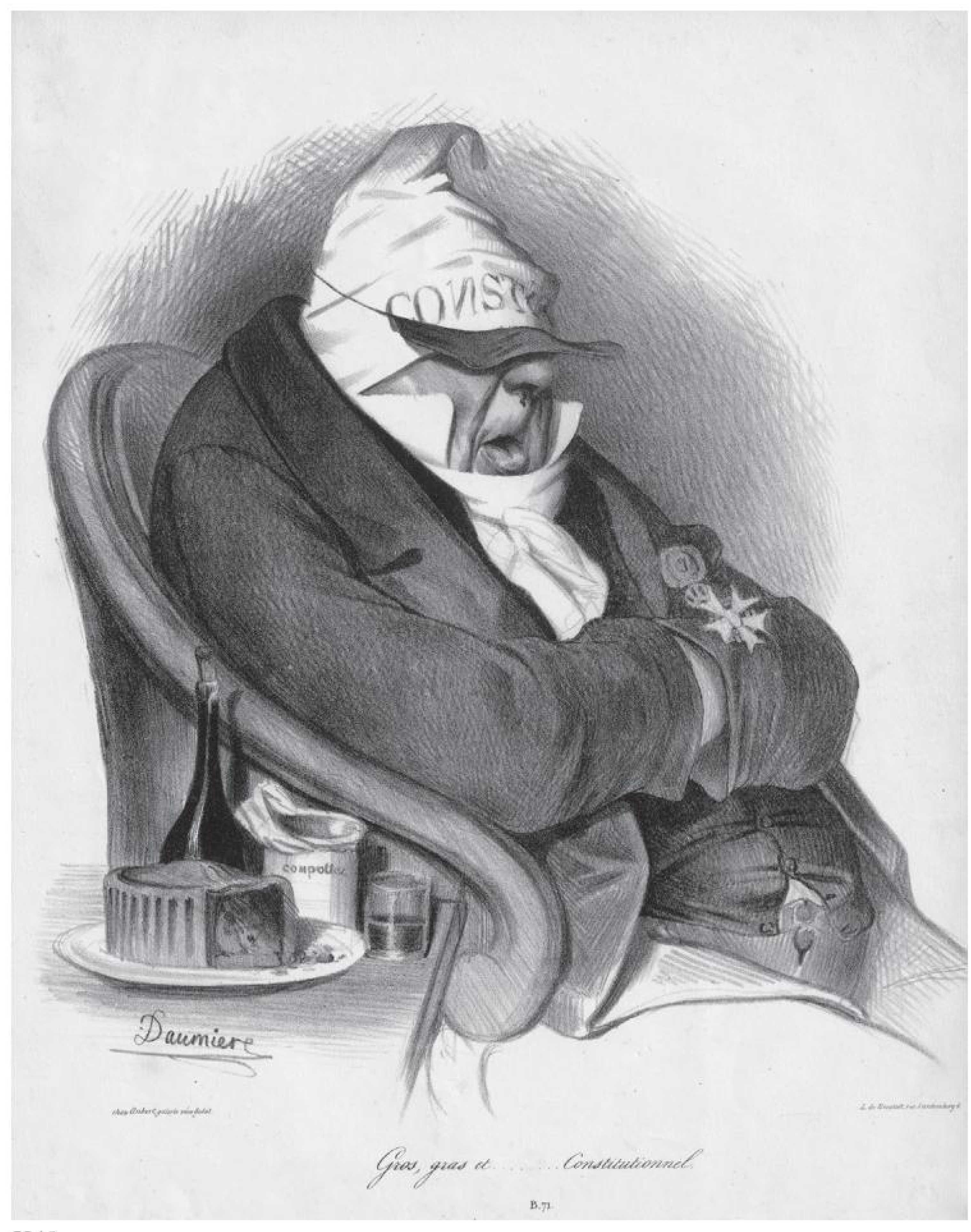
5335

Giuseppe Zocchi
(1711–1767, Florenz)

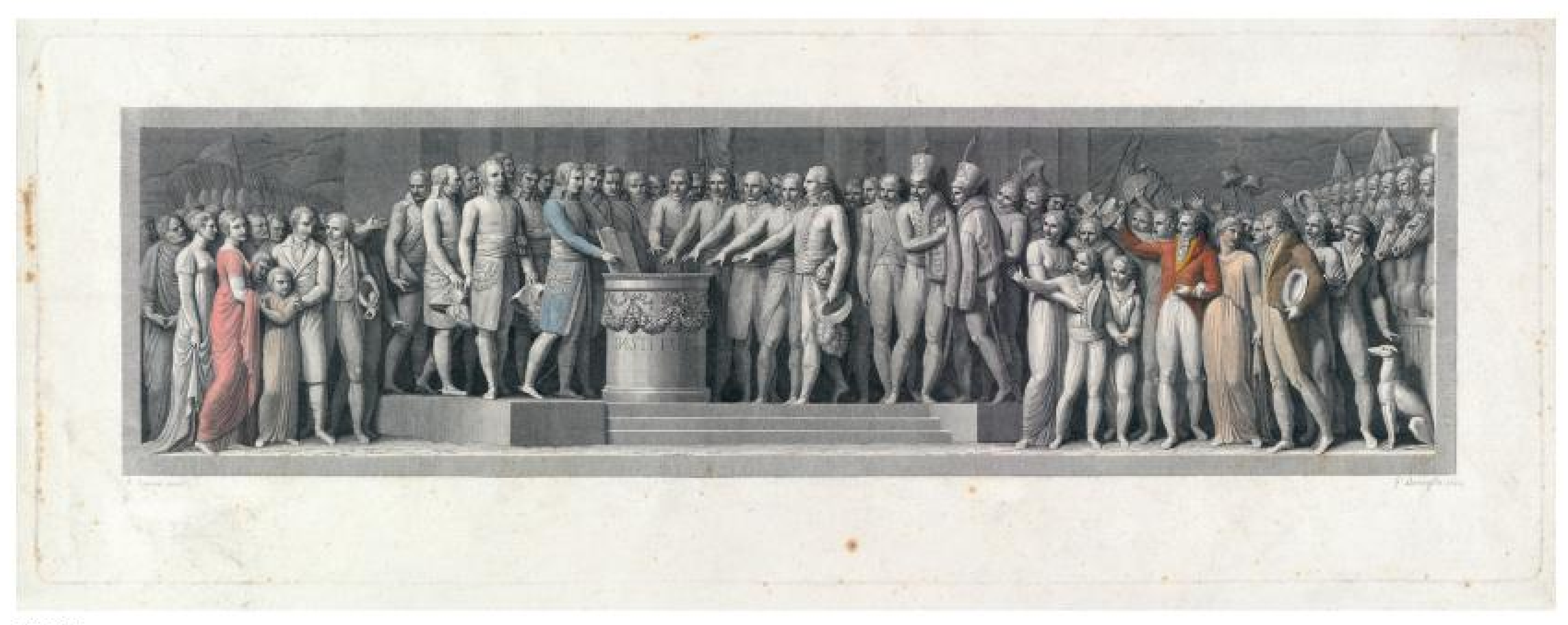
5335 nach. Vedute delle Ville e d'altri luoghi della Toscana. 9 Radierungen von Filosi, Marieschi, Mogalli, Morghen, Pietro Monaco und Giuseppe Zocchi selbst. Je ca. 35 x 48 cm.

1.200 €

Folgende Motive sind vorhanden: L'Arno alla Golfolina e la Villa d'Artimino, La Villa Magia a Quarrata, La Reale Villa di Lappeggi, Villa della Luna a Fiesole, Veduta della Pescaia d'Arno, Villa Corsi a Sesto, Veduta di Castel Fiorentino, Veduta del Ponte a San Pietro a Sieve, La Real Villa detta il Poggio Imperiale. Ausgezeichnete bis prachtvolle Drucke mit Rand. Ein Blatt mit deutlicher Mittelfalte sowie mit Gebrauchsspuren, ein weiteres mit hinterlegtem Einriss im unteren Rand, sonst mit leichten Alters- und Handhabungsspuren, insgesamt in guter bis sehr guter Erhaltung.
Abbildung



5346



5337

Druckgraphik des 19. Jahrhunderts

Karl Josef Aloys Agricola
(1779 Seckingen, Baden – 1852 Wien)

5336 Amor und Psyche. Radierung. 20 x 24,9 cm. 1838. Andresen 28.

400 €

Das von Agricola eigenhändig radierte Blatt folgt seinem 1837 angefertigten Gemälde mit Amor und Psyche, das sich heute in der Kunstsammlung des Belvedere in Wien befindet (Inventarnummer 2535). - Prachtvoller, leuchtender Druck mit schmalem Rand um die Darstellung. Minimal fleckig im weißen Rand, die Ecken und Ränder montierungsbedingt leicht lädiert, links schwache vertikale Knickspuren, diese vornehmlich verso wahrnehmbar, sonst in schöner Erhaltung. Beigegeben von demselben zwei Abzüge der Radierung „Das Köpfestudium mit der Marie Preindl und dem todten Kinde" (Andresen 9), von Friedrich Gauermann eine Radierung „Der Pferdekopf und der Kuhkopf" (Andresen 10), von Joseph Fischer eine Radierung „Lesende junge Frau" (nicht bei Nagler), wohl von Charles Deblois zwei Radierungen „Junge Dame im eleganten Kleid" und „Ein Herr, die Blumen gießend".
Abbildung



5336

Giuseppe Benaglia
(1796 Monza – 1830 Mailand)

5337 Das Bündnis der cisalpischen Städte zu Mailand, den 11. Juli 1797. Radierung auf Velin, teilkoloriert, nach **A. Appiani**. 22,7 x 62,5 cm. Meyer's Künstlerlexikon, III, S. 495, 4.

300 €

Eine ähnliche Teilkolorierung weist das Exemplar im Museo Napoleonico in Rom auf. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit gleichmäßig schmalem Rand. Lediglich geringfügig fleckig, schwache Gebrauchsspuren, sonst tadellos erhalten.
Abbildung

Wilhelm Ferdinand Bendz
(1804 Odense – 1832 Vicenza)

5338 nach. Künstlertreffen am Abend in Fincks Kaffeehaus in München („Konstnere Forsamlede om Aften i Fincks Kaffehuus i München"). Lithographie auf Velin, von Johan Adolph Kittendorff. 21,3 x 31,1 cm.

450 €

Nach dem 1832 entstandenen Gemälde von Wilhelm Ferdinand Bendz, das sich heute im Thorvaldsen Museum befindet. Bendz malte es auf seiner Durchreise nach Rom. In München traf er seinen Freund, den Hamburger Maler Christian Morgenstern, der ihn in den Münchner Künstlerkreisen einführte. Das Café Finck, direkt am Karlsplatz, war ein beliebter Treffpunkt für Künstler, wie auf Bendz' Darstellung zu erkennen ist. Es finden sich neben Morgenstern, Eduard Schleich, Georg Heinrich Crola und Thomas Fearnley abgebildet. Bendz erreichte die Ewige Stadt nicht, er verstarb an Typhus in Vicenza. - Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit breitem Rand. In den äußeren Rändern minimal vergilbt, entlang des oberen Randes Heftungsspuren recto sowie verso, ganz einzelne kleine Fleckchen im weißen Rand, oben rechts kleine leichte Faltspur, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung


5338



5339

Johann Andreas Boerner
(1785–1862, Nürnberg)

5339 Der Liebhaber und der Kenner. Lithographie. 17,8 x 15,5 cm (Einfassungslinie); 21,8 x 18 cm (Blattgröße). **Mit eigenhändiger Widmung in schwarzer Feder:** *„Herrn Diaconus Seidel. Der Herr Empfänger wird gebeten diesen ersten lithographischen Versuch des Senders nicht als einen Wurf der Wurst nach dem Sausacke zu betrachten."*. 1811. Nagler Monogrammisten 1641, 4; Dussler 2.

450 €

„Im Rand steht: *Der Liebhaber und der Kenner*. Beide betrachten stehend ein rechts an der Wand angebrachtes Bild des heiligen Hieronymus von Rembrandt, und man erkennt auf den ersten Blick den Mann vom Fach und den gewöhnlichen Beschauer. Wenige Lithographien aus jener Zeit kann man gelungener nennen als diese." (Nagler). Das 1811 entstandene Blatt zählt zu den seltenen Incunabeln der Lithographie. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Leicht angestaubt, undeutliche Annotationen in rotem und schwarzen Stift an der rechten unteren Ecke, sonst in vorzüglicher Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung



5340

Rodolphe Bresdin

(1825 Ingrande – 1885 Sèvres)

5340 La Fuite en Égypte. Lithographie auf festem Velin. 22,6 x 17,4 cm. 1855. Van Gelder 85 II 1 (von II 3).

9.000 €

Prachtvoller, differenzierter und atmosphärische Druck mit der minimal verkleinerten Darstellung wie in der Literatur beschrieben, jedoch für Adresse und Titel unterhalb der Darstellung, mit Rand. Dort leicht fleckig sowie unten minimal fingerfleckig, einige Bleistiftannotationen unten sowie verso, dünne Stellen oben, vertikaler jedoch nur unauffälliger Einschnitt links im originalen Papier, oben haarfeine vertikale Quetschspuren, aufgezogen, im Gesamteindruck sehr gut. Die Darstellung gilt als eines der Hauptblätter aus dem druckgraphischen Œuvre Bresdins. **Selten**.

Abbildung



5341



5342

Félix Buhot
(1847 Valognes – 1898 Paris)

5341 L´Hiver de 1879 à Paris. Radierung und Aquatinta. 23,6 x 34,7 cm. 1879. Bourcard 128 III (von V). Wz. Schrift (Fragment).

400 €

Buhot zeichnet hier eine lebendige Szenerie des winterlichen Paris am Fuße des Montmatre: Der sogenannte Place Bréda liegt im ehemaligen Quartier Bréda im *9e arrondissement* zwischen der heutigen Rue Notre-Dame de Lorette und der Rue Saint-Georges, wo etwa der Künstler Edgar Degas sein Atelier hatte. - Vor der Tilgung des Titels und des Hundes. Ganz ausgezeichneter, experimentell wirkender Druck mit Rand. Leicht fleckig, vornehmlich im weißen Rand, oben Spuren einer alten Heftung, rechte untere Ecke leicht bestoßen, sonst in schöner Erhaltung. **Selten**.
Abbildung

Joseph Karl Burde
(1779–1848, Prag)

5342 Brustbildnis des Bildhauers J. F. Prokof. Kaltnadelradierung. 13,5 x 9,3 cm. Le Blanc 8.

400 €

Der Maler und Kupferstecher Joseph Karl Burde trat 1801 als Schüler unter der Leitung von J. Bergler in die neugegründete Prager Akademie ein. 1804 wurde er Kustos der gräflichen Czerinschen Gemäldegalerie in Prag. Ausgezeichneter Druck mit dem vollen Rand. Geringfügig fleckig, sonst sehr gut erhalten. Selten.
Abbildung

Charles Chaplin
(1825 Les Andelys – 1891 Paris)

5343 Bildnis Daubigny mit Palette. Radierung auf gewalztem China. 29 x 21,4 cm. 1862.

400 €

Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit dem vollen Rand. Etwas stockfleckig und angestaubt im weißen Rand, leichte Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung



5343

Agostino Comerio
(1784 Locate Varesino – 1829 Recoaro)

5344 Die Geschichte der Psyche im Palazzo del Tè in Mantua. 10 Umrissradierungen auf Velin, nach **Giulio Romano**. Je ca. 29,5 x 47,4 cm. Nicht bei Le Blanc.

750 €

Ursprünglich waren die Radierungen wohl für die bei Negretti erschienene „Istoria Della Vita di Giulio Romano" des Historikers Carlo d'Arco vorgesehen, dessen Name sich unten links auf den Platten wiederfindet. - Ganz ausgezeichnete Drucke auf dem vollen Bogen. Links mit der alten Fadenheftung, etwas fleckig und stockfleckig, kleine Bestoßungen und Einrisse entlang der Ränder, kleine Knick- und Knitterfalten, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. **Selten**. Beigegeben von Tommaso Piroli 14 Umrissradierungen der Propheten und Sybillen der Sixtinischen Kapelle nach Michelangelo (Le Blanc 4), von Cristoforo Dall'Acqua ein Architekturcapriccio nach Giuseppe Galli Bibiena „Piazza Reale" sowie von Carlo Lasinio nach Benozzo Gozzoli drei Blatt „Abramo vittorioso", „Incontro di Giacobbe, e d'Esau", „Le Tavole della Legge" aus der Serie „Pitture a Fresco del Campo Santo a Pisa" (Le Blanc 10, 15 und 25), **insgesamt 28 Blatt**.
Abbildung



5344



5345



5345

Peter von Cornelius
(1783 Düsseldorf – 1867 Berlin)

5345* nach. Bilder zu Goethe's Faust. 12 Kupferstiche, von **Ferdinand Ruscheweyh** und **Julius Thaeter**, mit dem Titel- und dem Zueignungsblatt, lose Blatt. 1816. Nagler (Ruscheweyh) aus 72-83 und (Thaeter) 13; Ausst. Kat. *German Printmaking in the Age of Goethe*, vgl. Kat.-Nr. 117, S. 175 ff.

18.000 €

Die Kupferstiche entstanden nach den Zeichnungen von Peter Cornelius, die von Beginn an als Kupferstichfolge im Stile Albrecht Dürers konzipiert waren und die dieser seit 1810 in Frankfurt und Rom entworfen hatte - zwei Jahre nachdem der Tragödie erster Teil publiziert wurde. Für das Projekt konnte der Verleger Wenner gewonnen werden, gegen dessen anfängliche Widerstände Cornelius schließlich doch den führenden Stecher des Nazarenerkreises in Rom, Ferdinand Ruscheweyh, durchsetzen konnte - Wenner hatte ursprünglich den ebenfalls aus Frankfurt stammenden Kupferstecher Schulz für das Projekt favorisiert. Lediglich durch einen Zufall wurde ein Blatt von dem Dresdner Julius Thaeter ausgeführt: dieser sah 1825 die bisher unverwendete Zeichnung des „Osterspaziergangs" von Cornelius in einer Sammlung und erwarb die Erlaubnis diese in Kupfer zu stechen. Hiernach wurde es an Wenner verkauft und der Folge beigefügt. Die Arbeiten gelten in ihrer klaren Umsetzung der strengen Linien und der altmeisterlichen Formensprache als **Cornelius' Meisterwerke in der Zeichenkunst**. Die beinahe komplette Folge - es fehlt lediglich die Darstellung „Faust und Mephistopheles zu Pferde beim Rabenstein vorbeispringend" - der

Illustrationen zu Goethe's Faust mit dem Titel und dem Widmungsblatt für Johann Wolfgang von Goethe **in der ersten, von dem Frankfurter Verleger Johann Friedrich Wenner besorgten Auflage von 1816, zzgl. dem Blatt von Thaeter**. - Ganz ausgezeichnete und klare, gleichmäßige Drucke überwiegend mit dem vollen Rand. Insgesamt nur leicht fleckig bzw. stockfleckig, schwache Gebrauchsspuren, sonst tadellos und in ganz vorzüglicher Erhaltung.
Abbildungen



5347

Honoré Daumier

(1808 Marseille – 1879 Valmonte)

5346 „Gros, gras et...Constitutionnel". Lithographie sur blanc. 33 x 24,5 cm. (1833). Delteil 176 II.

3.500 €

„Dick, fett und...verfassungstreu" - Honoré Daumiers spöttische Karikatur zeigt den seit 1830 regierenden französischen „Bürgerkönig" Louis Philipp als schläfrigen, dickbäuchigen Mann und macht ihn dabei durch ein gekonntes Wortspiel in der Bildunterschrift zudem zur Personifizierung der konservativen Zeitung „Le Constitutionnel". Die durch den Schirm an der Schlafmütze verdeckten Augen des Königs, der durch den Genuss von Wein und Pastete träge geworden ist, sind wohl als Anspielung auf den fehlenden Weitblick von Zeitschrift und Regierendem zu verstehen. Die Karikatur erschien erstmals am 19. November 1833 in der von Charles Philipon 1832 in Paris gegründeten und bis einschließlich 1937 publizierten Tageszeitung *Le Charivari*. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck ohne den typographischen Text verso. Delteil: **„on ne rencontre que très rarement des épreuves tirées hors-texte".**
Abbildung Seite 236



Deutsch

5347 frühes 19. Jh. Bildnis Martin Luther, nach Hans Holbein. Lithographie auf festem, bräunlichen Velin. 31 x 24,6 cm.

750 €

Ausgezeichneter Druck mit dem vollen Rand. Leichte Altersspuren und Randmängel, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Johann Christoph Erhard

(1795 Nürnberg – 1822 Rom)

5348 Der Georgenberg bei Schwaz in Tyrol. Radierung auf gewalztem China. 19,5 x 28,1 cm. (1821). Apell 20.

600 €

Aus der Folge „Ansichten mahlerischer Gegenden in Ob. Oesterreich, Salzburg & Tyrol". Ehemals wurde für dieses Blatt eine Beteiligung von Johann Adam Klein angenommen, heute gilt die Arbeit jedoch als alleiniges Werk Erhards. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Nur schwache Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. **Selten**. Beigegeben von demselben neun weitere Radierungen (darunter u.a Apell 14, 15, 2x 57, 58, 59, 99) sowie von Johann Jacob Dorner eine Lithographie von 1815 „Gebirgslandschaft mit Mühle und Wasserfall" (nicht bei Winkler), insgesamt 11 Blatt.
Abbildung


5348



5349



5350

Johann Christoph Erhard

5349 Ansicht des Teiches und der Franzensburg im K. K. Park zu Laxenburg in Niederösterreich von der Hauptseite. Radierung und Aquatinta. 46,3 x 55,1 cm. Apell 32 I (von III).

450 €

Blatt sechs einer insgesamt acht Blatt umfassenden Folge, die sich Ansichten aus dem Laxenburger Park widmet. Vor aller Schrift. Etwas gebräunt und fleckig, kleine Randläsuren, unten Bleistiftannotationen, sonst gut erhalten. **Selten**.
Abbildung

5350 Der am Weg sitzende Greis; Die neben der Betsäule sitzende Alte. 2 Radierungen. 15,2 x 12,2 cm und 15,6 x 13,2 cm. 1819. Apell 75 II und 76 II.

450 €

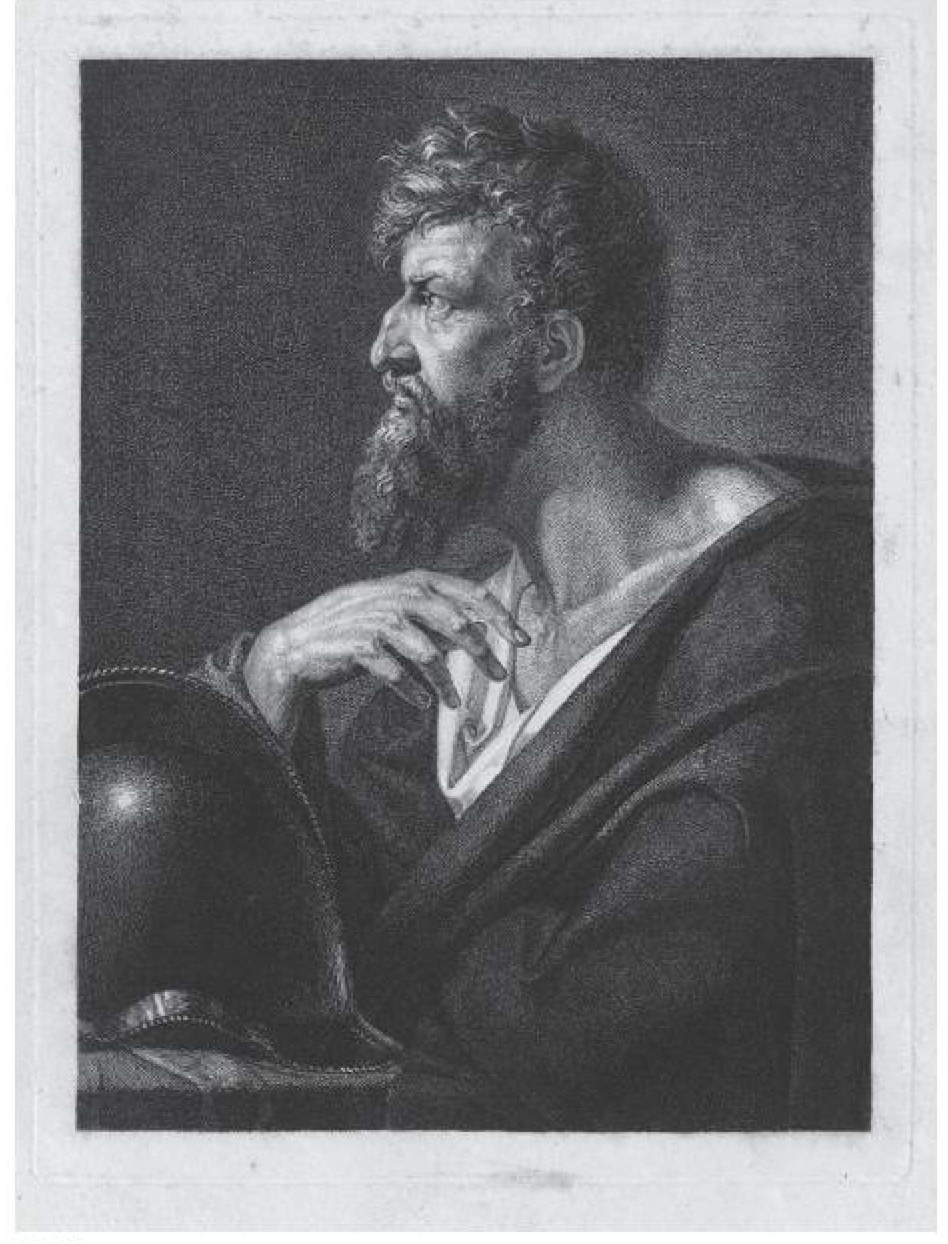
Ganz ausgezeichnete Drucke mit breiten Rändern. Etwas fleckig, Bleistiftannotationen unten, sonst in sehr guter Erhaltung. Apell 75 aus einer bisher wohl nicht identifizierten Sammlung „Wappen mit zwei Bäumen" (nicht in Lugt). Beigegeben von demselben acht Radierungen (Apell 43, 44, 53 (2 Ex.) 58, 77, 103 und 186).
Abbildung

Ludwig Emil Grimm
(1790 Hanau – 1863 Kassel)

5351 Der Mann mit dem Helm. Radierung mit Kupferstich. 23,3 x 17,6 cm. Andresen 103.

450 €

Wie Andresen weiß, laut handschriftlicher Annotation des Künstlers nach einem Gemälde von R. Langer. Prachtvoller, atmosphärischer und harmonischer Druck mit Rand. Dort insgesamt etwas altersspurig, vornehmlich verso etwas stockfleckig, sonst insbesondere die Darstellung in ganz vorzüglicher Erhaltung. Aus einer wohl unbekannten Sammlung (nicht bei Lugt).
Abbildung



5351



5352

Josef Hafner
(1799 Enns – 1891 Linz)

5352 Sechs weibliche allegorische Figuren (Wahrheit, Gerechtigkeit, Wissenschaft, Stärke, Frieden und Dichtkunst). 6 Lithographien, zwei auf hellblauem Bütten, eine auf Velin, nach **Heinrich Friedrich Füger**. Je ca. 35,5 x 22,5 cm. 1825. Siehe: Else Giordani, *Die Linzer Hafner-Offizin*, Linz 1962, S. 29-30, Abb. 15. Wz. Fragment.

900 €

Ausgezeichnete Drucke mit schmalem Rand. Minimal fleckig und angeschmutzt entlang der Ränder, die „Wahrheit" mit kleinem Papierverlust am oberen Rand, weitere leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sämtlich in schöner Erhaltung. Beigegeben von Ferdinand Ruscheweyh ein Bildnis der Luise, Königin von Preußen (Nagler 4), von Antoine François Sergent ein Farbstich „Portrait des Malers Jean Jouvenet" (nicht bei Le Blanc) sowie von Nicolas Ransonnette ein seltener Probedruck der Radierung „Le Rival Séducteur" (Nagler 9), von Alexander Runciman die Radierung „Diana im Bade" (Le Blanc 1), von Jonas Umbach „Die Himmelfahrt Mariens" (Nagler 82) sowie von Bartholomäus Reiter ein doppelseitiger Probedruck der Radierung „Venus auf dem Schoße eines Satyrn", **insgesamt zwölf Blatt**.
Abbildung



5354

Peter Ilsted
(1861 Saxkobing – 1933 Kopenhagen)

5354 Zwei junge Menschen. Farbiges Schabkunstblatt auf gewalztem China. 23,6 x 28,9 cm. Signiert. Auflage 75 num. Ex. (1913). Olufsen-Svensson 25.

750 €

Ganz ausgezeichneter, atmosphärischer Druck mit breitem Rand. Ganz schwach stockfleckig im weißen Rand, minimal berieben im weißen Rand unten links, ganz leichte Faltspur oben rechts im weißen Rand, schwach vergilbt, sonst in exzellenter Erhaltung.
Abbildung

5355 Interieur mit zwei kleinen Mädchen. Radierung auf feinem Similijapan. 25,6 x 20,2 cm. (1899). Olufsen-Svensson (Radierung) 32.

450 €

Im Jahr 1911 führte Ilsted die Darstellung auch als Schabkunstblatt aus (siehe Olufsen-Svensson, Mezzotint 9). Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Stellenweise leichte Knitterfältchen im weißen Rand, partiell etwas berieben im unteren weißen Rand, sonst schönes Exemplar.
Abbildung

5356 Mädchen mit Tablett. Farbiges Schabkunstblatt auf gewalztem China. 49,4 x 39,9 cm. Signiert. (1915). Olufsen-Svensson 33.

800 €



5356



5357

Unten links mit dem Trockenstempel der „Den Danske Raderforening". Prachtvoller, mit delikaten Farbnuancen ausgestatteter Druck mit vollem Rand, rechts und oben mit dem Schöpfrand. Etwas stockfleckig im weißen Rand, leicht knitterfaltig ebenda, minimal vergilbt, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

Peter Ilsted

5357 Bildnis von Vilhelm Hammershøi. Radierung, auf Bütten. 12,8 x 10,4 cm. (1900). Opus, Olufsen-Svensson (Radierungen) 44. Wz. Schellenkappe.

2.200 €

Im Jahr 1891 heiratete Peter Ilsteds Schwester Ida den Künstlerkollegen Vilhelm Hammershøi. Die Familien verbrachten viel Zeit miteinander, wovon unser Porträt zeugt. Es ist ein privates Bildnis seines Schwagers, der kinderlos mit seiner Frau recht zurückgezogen lebte. Die strenge Kleidung wirkt aufgelockert durch den nicht ganz gerade sitzenden Kragen, und der versonnene Blick veranschaulicht, dass Hammershøi ein in sich gekehrter Mensch war. Wenige private Dokumente, Notizen etc. haben sich von ihm überliefert. - Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck, mit breitem Rand und delikatem, zarten Plattenton. Im oberen Rand auf Untersatzkarton montiert, einzelne leichte Stockfleckchen im weißen Rand, winzige Heftungsspuren entlang des oberen weißen Randes, geringfügig angeschmutzt oben links im weißen Rand, sonst in schöner Erhaltung. **Selten**.
Abbildung



5355



5358



5359

Peter Ilsted

5358 Landschaft in Falster. Farbiges Schabkunstblatt, auf gewalztem China. 27 x 37,8 cm. Signiert. Auflage 125 num. Ex. (1930). Olufsen-Svensson 69.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit fein abgestimmtem Kolorit, mit breitem Rand. Etwas vergilbt im äußeren weißen Rand, vereinzelt ganz schwach fleckig ebenda, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

5359 Aus dem Garten der Villa d'Este. Farbiges Schabkunstblatt, auf gewalztem China. 15,8 x 22,3 cm. Signiert. Auflage 50 num. Ex. (1931). Olufsen-Svensson 70.

450 €

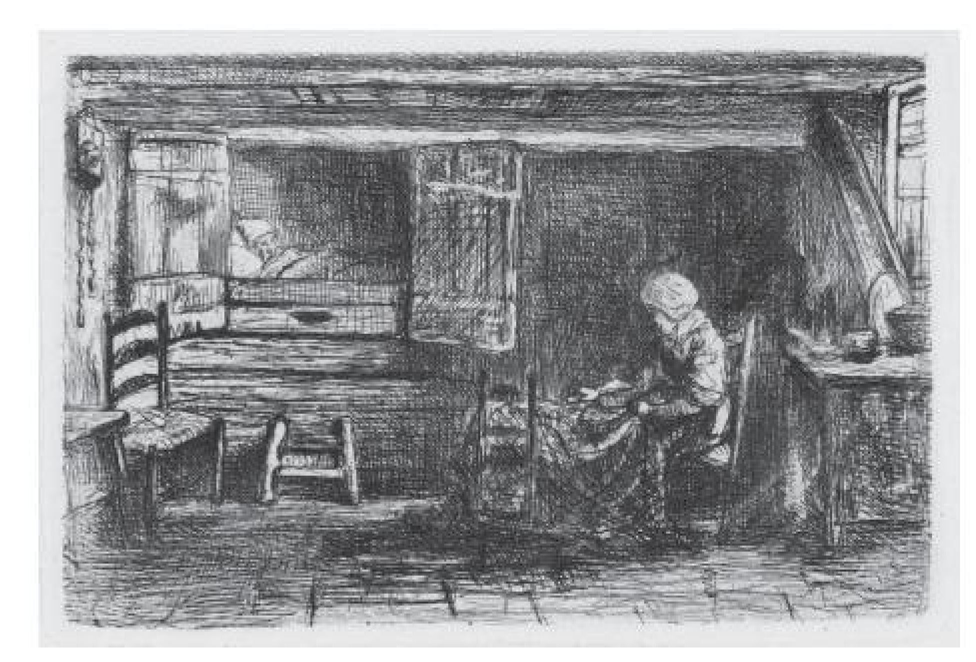
Prachtvoller Druck mit delikatem Kolorit, mit breitem Rand. Ganz leicht lichtrandig im weißen Rand links, schwach fleckig im weißen Rand, sonst in tadelloser Erhaltung.
Abbildung

Jozef Israels
(1824 Groningen – 1911 Den Haag)

5360 Oud en Versleten (Das alte Paar). Radierung auf Van Gelder Zonen Bütten. 10,2 x 15,1 cm. Mit Bleistift signiert unten links „Jozef Israels". (1873). Hubert VIII.

200 €

Erschienen in der auf 1.000 Exemplare limitierten 3. Auflage von Philip Gilbert Hamertons *Etching and Etchers*, London 1880. Ganz ausgezeichneter Druck wohl mit dem vollen Rand in einwandfreier Erhaltung.
Abbildung



5360

Italienisch

5361 19. Jh. Souvenirs de Milan ou collection des principales vues de cette ville et de ses environs. 27 Aquatintaradierungen zzgl. dem typographischen Titelblatt, auf Velin, sämtlich gebunden in einem HLederband des 19. Jahrhunderts (Vorderdeckel gelöst, etwas berieben und beschabt) mit goldgeprägtem Deckelornament und Titel „Souvenirs de Milan et De Venezia". Je ca. 15 x 19,5 cm. „Milan Artaria".

750 €

Die reizvolle Folge zeigt verschiedene Ansichten von Mailand mit dem Dom, der Scala, dem Amphitheater sowie Ansichten aus der Umgebung, wie etwa Pavia, Monza, Como und Arona. Verschiedene Stecher waren an der Ausarbeitung der Darstellungen beteiligt: Falkeisen, Funagalli, Lanzani, Rupp. - Sämtlich ganz ausgezeichnete, meist nuancierte Drucke mit feinem bzw. schmalem Rand um die Plattenkante. Vereinzelt nur leicht fleckig, sonst in originaler und sehr schöner Erhaltung. Beigebunden im selben Album eine Folge mit insgesamt 10 Lithographien mit Ansichten der Lagunenstadt Venedig, darunter der Markusplatz, San Marco, Seufzerbrücke, Il Molo, Rialtobrücke. Die Lithographien wurden von „Guis. Deyè" ausgeführt. Beigegeben ein kleines Album des 19. Jahrhundert mit der Folge „Six Vues des Bains de Lucques" von J. Jacottet.
Abbildung



5361

Johann Adam Klein
(1792 Nürnberg – 1875 München)

5362 „Das Burgthor" zu Wien mit der Mauth. Radierung auf Velin. 24,7 x 32,6 cm. (1812). Jahn 96 III.

400 €

Das äußerst seltene Blatt in einem Ausgezeichneten Druck mit Rand um die Einfassung und mit der Schrift im Unterrand. Etwas fleckig, geringe Alters- und Gebrauchsspuren im Rand außerhalb der Einfassung, kl. Einriss im oberen Rand, sonst gut erhalten.
Abbildung



5362



5363

Johann Adam Klein

5363 „J.G. Mansfeld K. K. Hof Antikenkabinets-Zeichner und Kupferstecher“. Radierung. 18,6 x 14,2 cm. 1815. Jahn 156 II.

300 €

Ausgezeichneter Druck mit gleichmäßigem Rand. Geringfügige Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Johann Adam Klein

5364 Porträt Johann Christoph Erhard, auf einer Bank im Park Aigen bei Salzburg sitzend und zeichnend. Radierung auf Velin. 14,7 x 11,4 cm. 1822. Jahn 255 II.

450 €

Mit der Zeichnung im Skizzenbuch. Ganz ausgezeichneter Druck, knapp bis an die Plattenkante geschnitten. Vereinzelte schwache Fleckchen, Gebrauchsspuren, verso Leimreste, sonst tadellos. Aus dem Nachlass von J. B. Erhard, Bruder des Künstlers (mit dessen Blindstempel, nicht bei Lugt). Beigegeben nach demselben von Johann Nepomuk Passini die Radierung „Porträt Johann Christoph Erhard, im Profil nach rechts“ (Heller-Andresen 8) sowie von Hugo Bürkner nach Julius Schnorr von Carolsfeld die Radierung „Bildnis Johann Christoph Erhard“ (Heller-Andresen 10).
Abbildung



5364



5365

Matthias Koch

(tätig in Offenbach a. M. 1800–1810)

5365 Ruinenlandschaft in der Art Piranesis, nach eigener Erfindung. Lithographie mit hellbrauner Tonplatte auf Marmor. 42,8 x 55,6 cm. 1802. Dussler 1.

4.000 €

Der Lithograph Matthias Koch war kurz nach 1800 in Offenbach am Main tätig. Er schuf insgesamt drei Lithographien, die als Inkunabeln des süddeutschen Flachdrucks beachtenswert und **von größter Seltenheit** sind. Prachtvoller, tiefschwarzer und kontrastreicher Druck mit Rand. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung



5367



5366

Wilhelm Leibl
(1844 Köln – 1900 Würzburg)

5366 Bauernbursche mit Krug. Radierung auf Similijapan. 15,3 x 10,1 cm. Um 1874/75. Unten rechts in Bleistift signiert „W. Leibl". Gronau 15, Billeter 13 I (von II).

1.200 €

Prachtvoller, fein differenzierter Druck mit schönem Plattenton. Mit breitem Rand, dort unten minimal Bleistiftannotationen, sonst tadelloses und unberührtes Exemplar.
Abbildung

5367 Bauernhaus. Radierung auf Similijapan. 22,3 x 30,1 cm. Um 1875/77. Unten rechts in brauner Feder signiert „W. Leibl". Gronau 17, Billeter 18 I (von II).

1.200 €

„Graphisch besonders reizvoll war es für Leibl, die dunklen Stämme von dem im Schatten liegenden Haus abzusetzen. Es gelang ihm, durch verschiedene Strichlängen die Zeichnung zu verdeutlichen, Abstufungen klar herauszustellen und der ganzen Darstellung eine ruhige Geschlossenheit zu verleihen" (Billeter). Vor dem Buchstaben „KG" oben links. Prachtvoller, kräftiger Druck mit Rand. Geringe Handhabungsspuren, sonst in vorzüglicher Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung



5368

Alexandre Lunois
(1863 Paris – 1916 Pecq)

5368 Selbstbildnis beim Radieren. Kaltnadelradierung in Braun auf Bütten. 21,8 x 16 cm. Signiert. Um 1895.

1.200 €

Prachtvoller, gratiger Druck mit breitem Rand. Minimal gebräunt, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5369



5370

Jean-Henri Marlet
(1770 Autun – 1847 Paris)

5369 L'homme affiche sur le Place des Victoires. Lithographie. 16,7 x 25,5 cm (Darstellung); 21,5 x 29,4 cm (Blattgröße). (1824). Béraldi 40, Delteil, Bd. 1, S. 93-4, IFF 15.63.

300 €

Aus Marlets 72 Blatt umfassender Lithographie-Folge „Tableaux de Paris", die ab 1821 in zwölf Teilen mit je sechs Drucken erschien. Das vorliegende Blatt stammt aus dem elften Teil der Serie und wurde im April 1824 veröffentlicht. Jean-Henri Marlet spezialisierte sich auf die Darstellung von charakteristischen, oft humorvollen Szenen des täglichen Lebens in der französischen Hauptstadt, wobei er zudem Wert auf eine genaue Wiedergabe der Topographie legte. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Drei winzige Nadellöchlein im Rand links, geringfügig stockfleckig, Montierungsspuren verso, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

Adolph Menzel
(1815 Breslau – 1905 Berlin)

5370 Karte zum Jubiläum Schadows als Direktor der Akademie. Lithographie auf weißem Glanzkarton. 12,8 x 15,7 cm. 1838. Bock 196.

300 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit leichten Erhaltungsmängeln.
Abbildung



5372

Charles Meryon

5372 Le Petit Pont. Radierung auf chamoisfarbenem, gewalztem China. 25,9 x 19,2 cm. (1850). Delteil 24 V (von VI), Schneiderman 20 VI (von VIII).

1.200 €

Blatt 7 der Folge. Vor zusätzlichen Arbeiten im Himmel und auf den Dächern, der Name Delâtres noch nicht geätzt. Prachtvoller, klarer und gegensatzreicher Druck mit Rand um die Plattenkante. Geringfügig angestaubt sowie kleinere Alters- und Gebrauchsspuren, kleine Montierungs- und Klebereste verso, sonst jedoch herrliches Exemplar.
Abbildung

Charles Meryon
(1821 Paris – 1868 Charenton)

5371 Le Stryge (Der Vampir). Radierung auf Bütten. 17 x 12,5 cm. 1853. Delteil 23 V (von VIII), Schneiderman 23, Wright 23 V (von VIII). Wz. Bekröntes Wappen mit Initialen.

1.500 €

Blatt 6 der Folge der Ansichten von Paris. Mit der Adresse Delâtres, vor dem gestochenen Titel. Ganz ausgezeichneter Druck mit zahlreichen Wischkritzeln und mit Rand. Lediglich schwache Gebrauchsspuren, sonst tadellos. Aus den Sammlungen Heinrich Stinnes (Lugt 4436) und Rudolf L. Mayer (Lugt 4534).
Abbildung



5371



5374



5375

Charles Meryon

5373 Tourelle, Rue de l'Ecole de Médecine, 22. Radierung mit Kaltnadel auf gewalztem China. 21,1 x 13,2 cm. 1861. Delteil 41, Wright 24, Schneiderman 72 XIV.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Dort einige Bleistiftannotationen unten, schwacher Lichtrand, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. Aus einer bisher wohl unbekannten LD (nicht bei Lugt). Beigegeben von demselben fünf weitere Radierungen „Château Chenonceau (1. und 2. Platte), Titelblatt „Eaux-Fortes sur Paris", „La Rue des Toiles - Bourges" sowie nach Reinier Zeeman „Pecheurs de la Mer du Sud" (Schneiderman 61, 62, 22, 31, 18).

5374 Vue de l'ancien Louvre de côté de la Seine. Radierung nach Reinier Nooms, genannt Zeeman. 16,4 x 26,7 cm. 1866. Delteil 53 VI, Schneiderman 96 VII.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand um die Plattenkante. Schwach angestaubt, geringe Montierungsspuren verso, sonst herrliches Exemplar. Aus der Sammlung Otto Gerstenberg (Lugt 2785).
Abbildung



5376

Eugen Napoleon Neureuther
(1806–1882, München)

5375 Zwanzig Radierungen mit verschiedenen Motiven. 20 Radierungen auf 10 losen Blatt in Orig.-Umschlag (gebräunt, lädiert). 16mo-Folio (Darstellung); 53,6 x 38,5 cm (Blattgröße). C. B. Griesbach's Verlag, Gera 1878.

600 €

Die Darstellungen zeigen einen Querschnitt des Œuvres Neureuthers mit den verschiedensten Motiven: „Bauernhochzeit" (Bötticher 3), „Der wilde Jäger" (Bötticher 9), „Bauernregel" (Bötticher 10), „Jung gewohnt, alt gethan" (Bötticher 10, als Lithographie), „Heute roth morgen tod" (Bötticher 11), „Schön blau ist der See" (Bötticher 12), „Zwei Friese mit Kindern" (Bötticher 13, 2 Bll.), „Am Morgen nach dem Maskenfeste, der Künstler Ernst Richter" (Bötticher 16), „Am Würm-See" (Bötticher 19)", „Amor, ein Fass flößend" (Bötticher 23), „Pokal mit Liebespaar" (Bötticher 27), "Trinkhorn in Form eines Ziegenbocks", „Römer unter Blumen", „Schlafendes Kind", „Putto mit Trinkhorn" (Bötticher 28, 30, 31, wohl nicht bei Bötticher) „Mädchen neben einem Weihnachtsbaum" (wohl nicht bei Bötticher), „Die Praterinsel" (Bötticher 33), „Dom Dechant" (Bötticher 36), „Fische fangen und Vogel stellen [...]" (Bötticher 63).- Ausgezeichnete Drucke mit breitem Rand, wenige Blatt bis an die Darstellung geschnitten und aufgewalzt. Ingesamt etwas angestaubt, die äußeren Ränder und Ecken leicht bestoßen, zwei Blatt mit schwachem Wasserfleck unten rechts, weitere kleine Gebrauchsspuren, sonst einheitlich gut erhalten.
Abbildung

Bartolomeo Pinelli
(1781–1835, Rom)

5376 Nuova raccolta di cinquanta costumi de' contorni di Roma compresi diversi fatti di briganti. 50 Radierungen, zzgl. typographischem Titelblatt, gebunden in einem HLBand d. Zeit (etwas berieben und teils verkratzt, Ecken und Kapitale leicht bestoßen) mit jeweils goldgeprägten Deckel- und Rückentitel „Pinell. Costumi". Rom: Gio. Scudellari, 1823. Lipperheide Ja 26.

1.500 €

Sehr beliebte und dekorative Folge, die in lebendigen Darstellungen und Szenen des täglichen Lebens zeitgenössische Kostüme der Menschen in der Umgebung von Rom wiedergibt. - Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke wohl mit dem vollen Rand. Insgesamt vereinzelt leichte Stockflecken, geringe Gebrauchsspuren zu den Rändern hin, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben von demselben ein HLBand d. Zeit (zerschlissen, Rücken gebrochen, Blätter teils lose, Gebrauchspuren, etwas fleckig) mit der „Nuova Raccolta di cinquanta Costumi pittoreschi incisi all' acqua forte da Bartolomeo Pinelli Romane", Rom 1816 sowie ein weiteres HLBand d. Zeit (leicht betoßen und berieben) mit der Folge „Costumi, e Fatti dei Brigan[ti]", Rom 1823.
Abbildung



5377

Franz Pforr

(1788 Frankfurt am Main – 1812 Albano bei Rom)

5377 nach. Die Freundschaft. Lithographie über beiger Tonplatte auf Velin von **Louis Josef Kramp**. 30,4 x 24,7 cm. (1832). Suhr in: *Ausst. Kat. Unter Glas und Rahmen*, Mainz 1993, Nr. 65.

400 €

„Der Frankfurter Kunstverein beschloß nach dem Tode Pforrs, eine Auswahl seiner Werke in Reproduktionen herauszugeben. Eine Reihe von Künstlern beteiligte sich an dem Vorhaben, das mit der Publikation zweier Hefte 1832 und 1834 zum Abschluß gebracht werden konnte. Die insgesamt elf Reproduktionsgraphiken bieten einen Überblick über Pforrs Schaffen und dokumentieren Zeichnungen, die heute verschollen sind" (Kat. C. G. Boerner, „Goethe, Boerner und Künstler ihrer Zeit", Düsseldorf 1999, Nr. 82).- Ganz ausgezeichneter Druck mit dem vollen Rand. Leicht stockfleckig bzw. fleckig, Ränder etwas lädiert und angestaubt, sonst schön erhalten. Aus einer bisher wohl nicht identifizierten Sammlung „Adler im Kreis" (nicht in Lugt). Beigegeben nach demselben ein weiteres Blatt dieser Folge „Götz von Berlichingen" (op.cit. S. 214) sowie von Ludwig Buchhorn nach Angelika Kauffmann die Umrissradierung „Amor und Psyche" (Nagler II, S. 236).
Abbildung

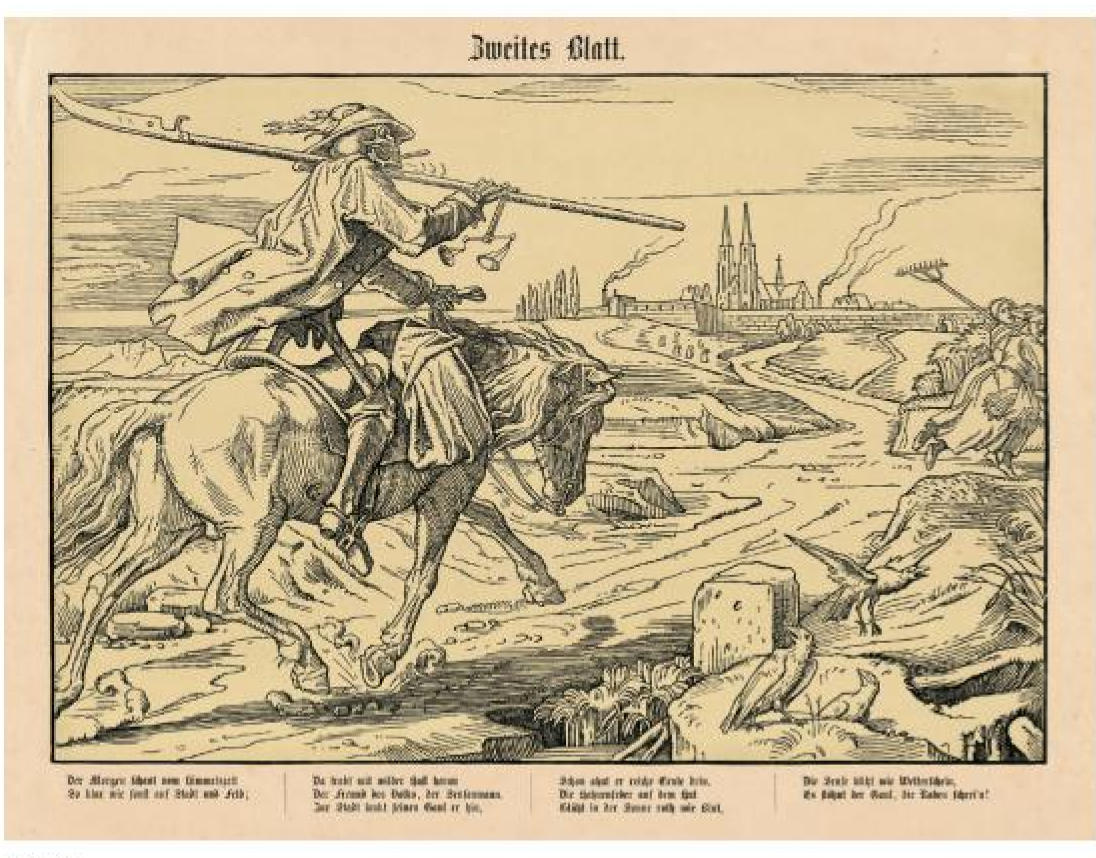
Alfred Rethel

(1816 Aachen – 1859 Düsseldorf)

5378 Ein Totentanz. 6 Holzschnitte über hellockerfarbener Tonplatte, auf Velin. Je ca. 22,4 x 32,4 cm. (1848). Ponton 109.

300 €

Ganz ausgezeichnete, gleichmäßige Drucke mit Rand. Etwas angestaubt und altersspurig, die Ränder leicht bestoßen, sonst sehr gut.
Abbildung



5378

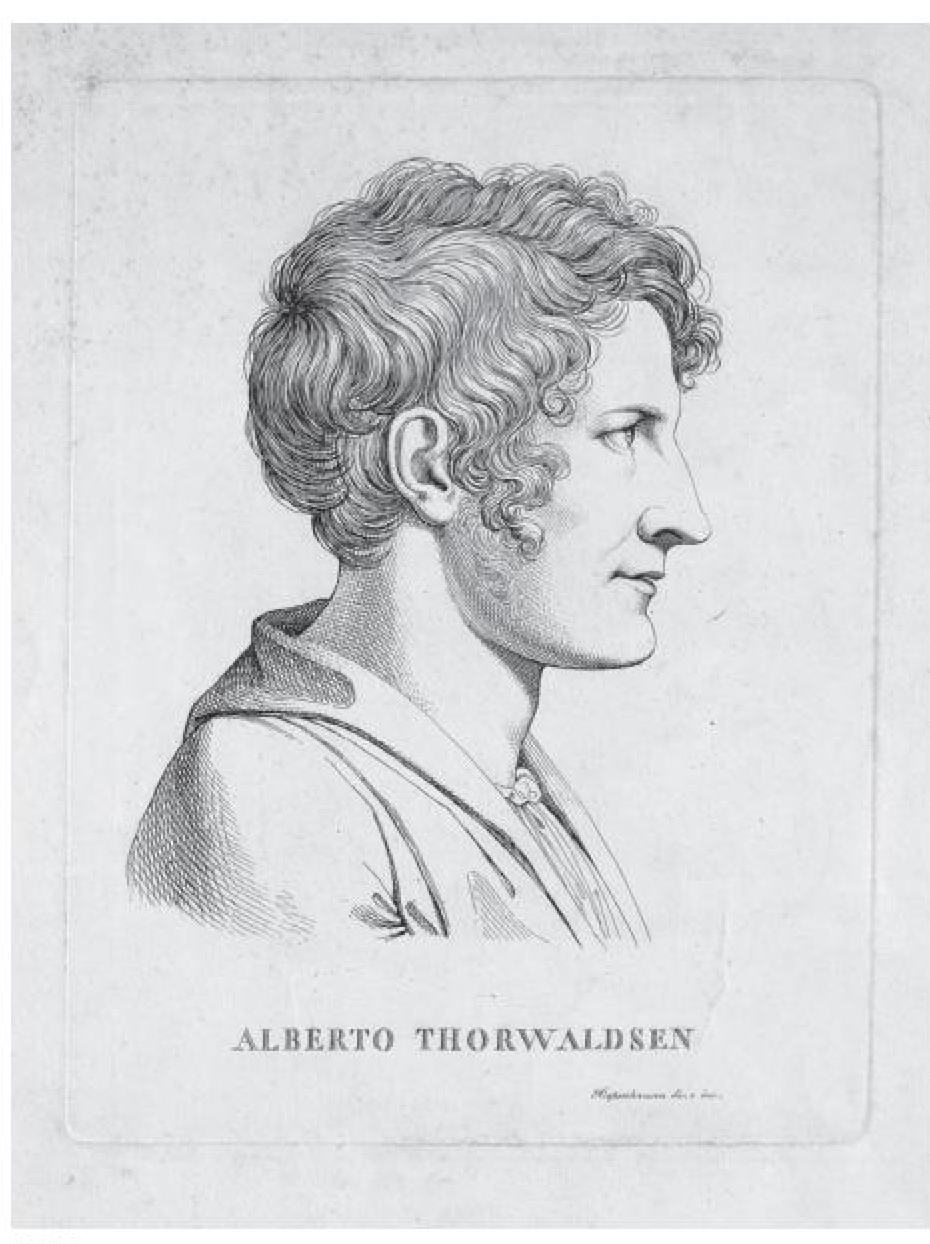
Johannes Riepenhausen

(1788 Göttingen – 1860 Rom)

5380 „Alberto Thorwaldsen". Radierung auf Velin. 21,8 x 16,6 cm. Um 1811.

450 €

Prachtvoller Druck nach dem berühmten, gezeichneten Porträt von Bertel Thorvaldsen, das Johannes Riepenhausen am 15. September 1811 in Rom anfertigte und sich heute im Thorvaldsen Museum, Kopenhagen (Kreide in Schwarz, 28,1 x 25 cm, Inventarnummer C825) befindet und wiederum eine Kopie nach Thorvaldsens Selbstporträt ist. Etwas stockfleckig und leicht vergilbt überwiegend im äußeren Rand, kleine Faltspur unten links im weißen Rand, sonst schönes Exemplar.
Abbildung



5380

Adrian Ludwig Richter

(1803–1884, Dresden)

5379 Genoveva. Radierung auf gewalztem China. 42,5 x 25,2 cm (Plattenrand); 54,7 x 42,3 cm (Blattgröße). 1848. Hoff-Budde 264 VI.

300 €

Dies ist eines der Hauptblätter Richters, das zusammen mit seinem Pendant „Rübezahl" 1847 vom Sächsischen Kunstverein in Auftrag gegeben wurde. Richters Sohn Heinrich berichtet: „An demselben Tage, an welchem in Dresden der blutige Maiaufstand von 1848 ausbrach, Trommeln in den Straßen rasselten und Barrikaden gebaut wurden, stand Richter im Hauspelz vor seinem Arbeitstisch, ätzte die Platten seiner friedlichen Idyllen und ließ sich in dieser delicaten Arbeit nicht stören" (Hoffmann, S. 10). - Mit dem Trockenstempel des Sächsischen Kunst-Vereins. Prachtvoller, differenzierter Abzug mit breitem Rand. Im weißen Rand leicht angeschmutzt sowie vereinzelt schwach stockfleckig, kleine Randläsuren, sonst schön.
Abbildung



5379



5381

Johann Gottfried Schadow

(1764–1850, Berlin)

5381 Besuchskarte. Radierung in Rotbraun gedruckt. 8 x 9,7 cm. (1799). Mackowsky 41.

750 €

Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Geringfügige Altersspuren, sonst gut erhalten. Selten.
Abbildung

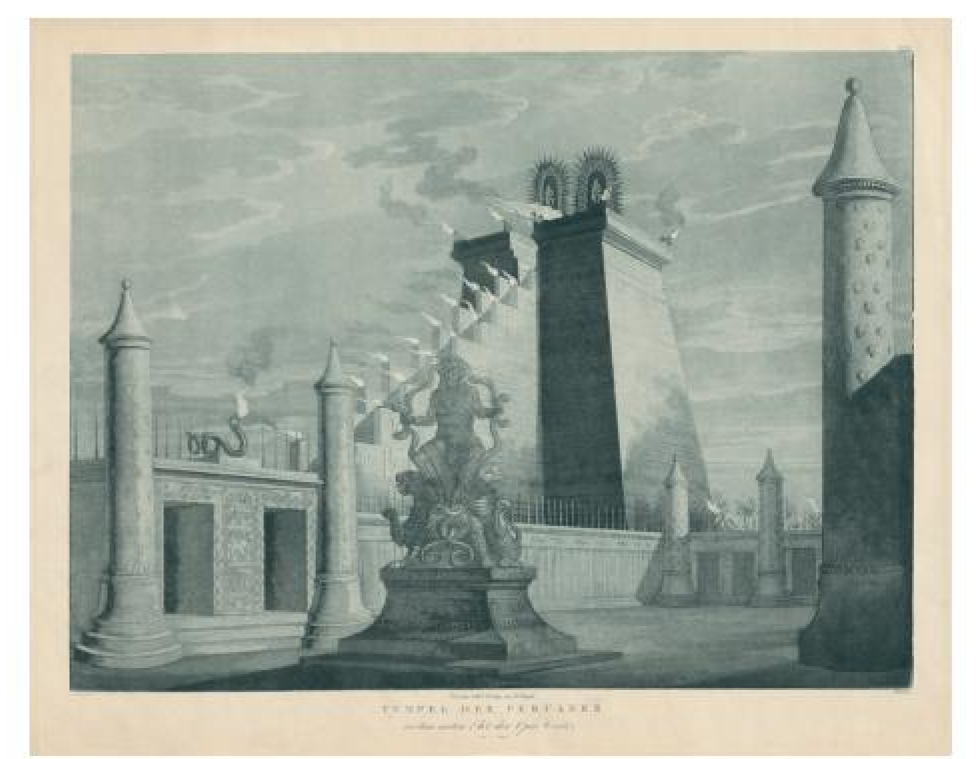
5382

Johann Gottfried Schadow

5382 Vier Satiren auf Napoleon: Le Partage du Monde, Joie de la Grande Nation, Emparez-vous de Berlin, Das Hallesche Tor. 4 Radierungen. Je ca. 15,5 x 20,4 cm. 1813-1815. Mackowsky 57-60, je I (von II).

750 €

Die komplette Folge in ausgezeichneten Drucken mit Rand, vor der Aquatinta von Johann Baptist Hoessel. Drei Blatt etwas vergilbt, leichte Altersspuren, sonst in sehr guter Erhaltung. **Sehr selten.**
Abbildung



5383

Karl Friedrich Schinkel

(1781 Neuruppin – 1841 Berlin)

5383 nach. Tempel der Peruaner in dem ersten Act der Oper Cortez. Aquatintaradierung in Blaugrau von Dietrich. 42 x 52 cm. Gedr. v. Hampe, Potsdam, Verlag von F. Riegel, 1847.

200 €

Leicht gebräunt, Ränder teils beschnitten, knitterig und mit kleinen Einrissen.
Abbildung



5385

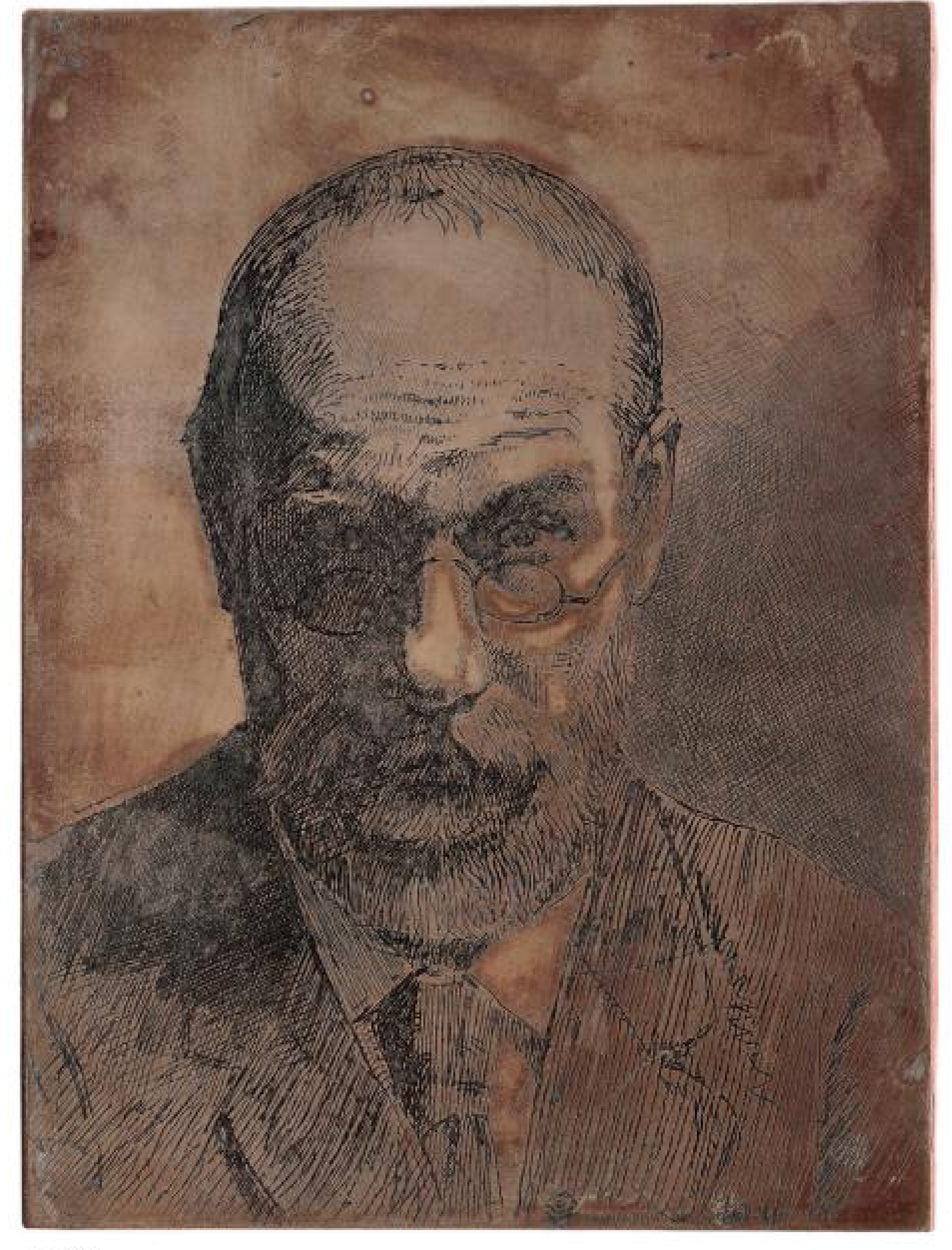
Alois Senefelder

(1771 Prag – 1834 München)

5385* Collection de plusieurs essais en Dessins et Gravures pour servir de Suplément à l'Instruction pratique de la Lithographie. 14 Lithographien auf Velin, lose Blatt im originalen blauen Papierumschlag mit dem Papierschild „L'art de la Lithographie par M. Aloys Senefelder 1819". Je ca. 30 x 23,5 cm. 1819. Winkler 203.56, 368.3, 711.1, 711.44, 711.46-48, 711.38, 711.51-52, 712.20, 833.17, 947.-3.

450 €

Das Titelblatt sowie die Blätter II, III, V, VI, VII, VIII, XII, XIV, XV, XVI, XVIII, XIX, XX der Suite. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke mit dem vollen Rand. Leichte Alters- und Handhabungsspuren, geringfügig fleckig, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5384

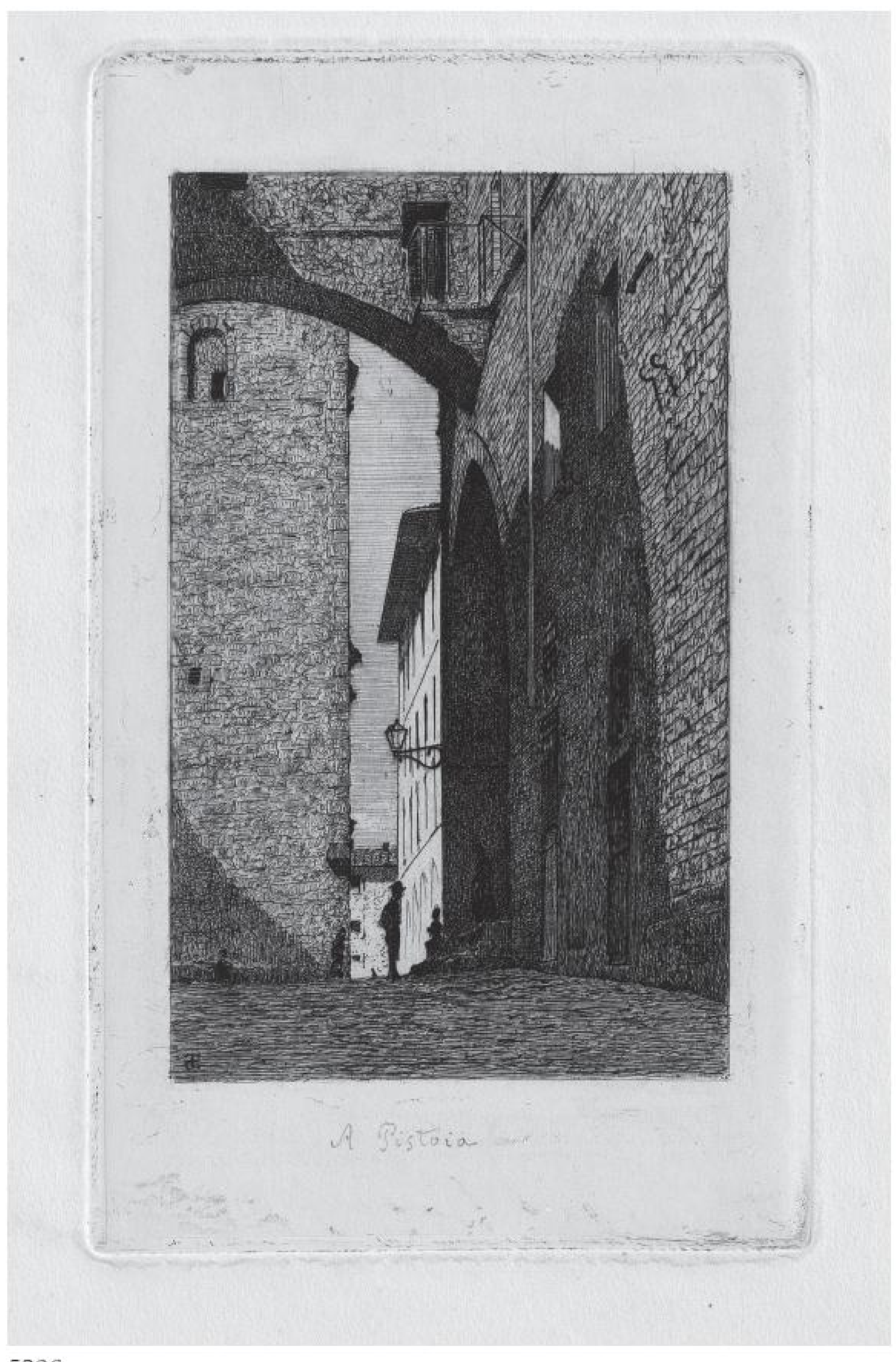
Otto Scholderer

(1834–1902, Frankfurt am Main)

5384 Selbstportrait. **Orig. Kupferdruckplatte**. 13,3 x 10 cm. Um 1890. Siehe Jutta M. Bagdahn: *Otto Franz Scholderer 1834-1902. Monographie und Werkverzeichnis*, Diss. Freiburg 2003, S. 319, 536 mit Abb.

400 €

Abbildung



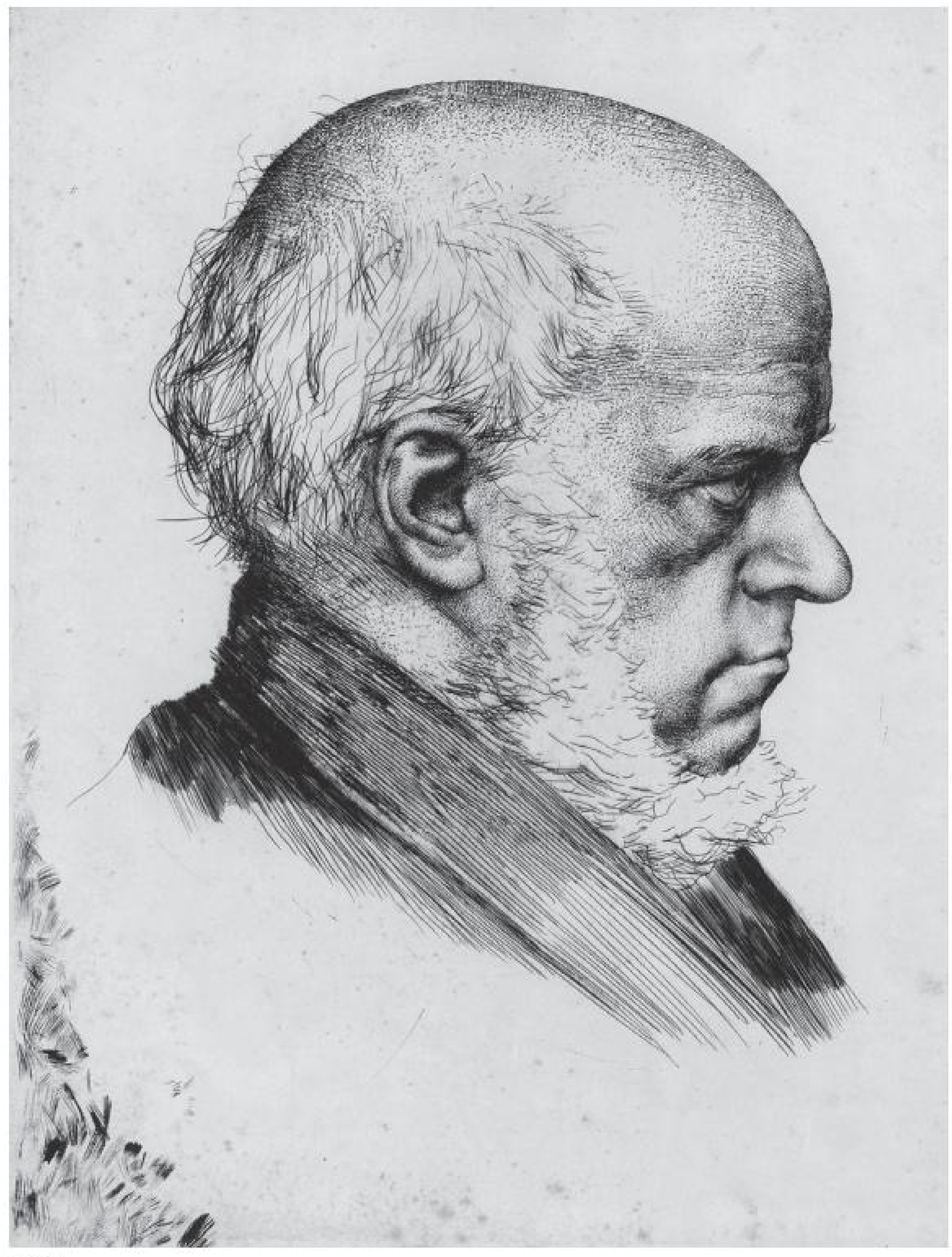
5386

Telemaco Signorini
(1835–1901, Florenz)

5386 „A Pistoia“. Radierung auf Chine-Collé. 19,7 x 12,1 cm. (1872). Unterhalb der Darstellung betitelt. Migliavacca 28.

300 €

Probedruck vor allen Schriften. Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit breitem Rand um die scharf abzeichnende Plattenkante. Minimal angestaubt und fingerfleckig, einige Bleistiftannotationen recto und verso, rückseitig unauffällige Stockflecken, sonst in schöner Erhaltung. Aus einer unbekannten Sammlung „S“ (nicht bei Lugt).
Abbildung



5387

Karl Stauffer-Bern
(1857 Trubschachen – 1891 Florenz)

5387 Profilbildnis Adolph von Menzel im Alter von 70 Jahren. Radierung mit Kaltnadel auf Velin. 31,5 x 23,9 cm. (1885). Lehrs 12 II (von VII).

1.200 €

Karl Stauffer-Bern zählt zu den bedeutendsten Schweizer Portraitisten des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Stauffer-Bern lernte an der Münchner Akademie, nach kurzer Rückkehr nach Bern folgte er 1880 einer Einladung nach Berlin. Dort erarbeitete er sich bald seine Reputation als Bildnismaler und Zeichenlehrer. Zu seinen Schülern gehörte auch die junge Käthe Kollwitz. 1884 brachte Peter Halm ihm die Technik der Radierung nahe, in Folge fertigte er zahlreiche, technisch versierte Portrait seiner Künstlerkollegen. Die gegenseitige Vorzeichnung befindet sich in der National Gallery in Washington. - Noch mit zahlreichen Nadelproben unten links und vor der Bezeichnung „Menzel aetatis suae LXX ad viv[...] Staufffer-Bern Nov 85“ unterhalb des Dargestellten sowie den Adressen. - Brillanter, markanter und differenzierter **Probeabzug** vor Ausschleifung der Nadelproben unten links, teils mit feinem Grat. Rechts mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, oben sowie links bis an diese geschnitten, unten wohl knapp innerhalb dieser. Vereinzelt nur schwach stockfleckig, schwacher Lichtrand, verso kleine Montierungsreste oben, sonst in herrlicher Erhaltung. Selten.
Abbildung



5394



5388

Sir Lawrence Alma-Tadema
(1836 Dronryp bei Leeuwarden/Westfriesland – 1912 Wiesbaden)

5388 Bildnis einer jungen Frau, möglicherweise Bildnis der Laura Theresa Alma-Tadema, des Künstlers Frau. Lithographie auf „indischem" Dünndruckpapier. 25 x 18,5 cm. Um 1895.

750 €

Prachtvoller Druck mit Rand. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, geringfügig angestaubt, unten einige Bleistiftannotationen, sonst in sehr guter Erhaltung. **Sehr selten**. Aus der Sammlung Frederick Goulding (laut Bleistiftannotation links unterhalb der Darstellung, vgl. Lugt 999), der Verleger Goulding galt als „Master printer of copper plates". **Abbildung**

Edmond Aman-Jean
(1858 Chevry-Cossigny – 1936 Paris)

5389* Sous les fleurs. Lithographie in Bordeauxrot. 34,7 x 26,8 cm (lichtes Maß). IFF, après 1800, I, S. 120.

750 €

Ganz ausgezeichneter, farbfrischer Druck, montiert in das originale Schmuckpassepartout der Sammlung Albin Woldemar von Dietel (Lugt 2722b) sowie unterhalb der Darstellung mit einer aufkaschierten, kreisrunden Vignette Hans Thomas' „Junger Putto einen Drachen tötend" (Geschäftszeichen G. Arnold, Dresden (L. Gutbier), A. Behringer, Griffelkunst, Nr. 927).
Abbildung



5389

Franz von Bayros
(1866 Zagreb – 1924 Wien)

5390 Das Vorspiel. Aquatintaradierung auf Velin. 36,5 x 32,6 cm.

250 €

Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand, wohl dem vollen Rand. Etwas alters- und gebrauchsspurig, minimal vergilbt, leichte Knitterspuren, sonst gut.
Abbildung



5390

Ottohans Beier
(1892 Karlsruhe – 1979 München)

5391 „Von deutscher Seele. Sage, Legende, Märchen, Lied, Gebet, Spruch". Titel und 6 Radierungen auf Similijapan. Je ca. 50,2 x 37,5 cm (Blattgröße). Sämtlich signiert und nummeriert. Lose Blatt in OHlwd-Mappe mit Titel (unerheblich fleckig und gebrauchsspurig). F. Bruckmann, München 1921. Vollmer Bd. 1, S. 158, Gerhards/ Hailer 54-59 TD.

350 €

Nr. 14 von 150 Exemplaren von Beiers erster Radierfolge mit Illustrationen zu den verschiedenen literarischen Gattungen „Thannhäuser" (Sage), „Das Hufeisen" (Legende), „Froschkönig" (Märchen), „Das zerbrochene Ringlein" (Lied), zu Mörike (Gebet), und zu Sebastian Brants „Narrenschiff" (Spruch) in sämtlich ganz ausgezeichneten, tonigen Drucken. In den originalen Passepartouts montiert, nur unbedeutende Alters- und Gebrauchsspuren, sonst tadellos.
Abbildung



5392



5391

James Ensor
(1860–1949, Ostende)

5392 La luxure. Radierung auf Japan. 9,8 x 13,7 cm. 1888. Unten rechts signiert „James Ensor", verso betitelt und nochmals mit Ensors eigenhändiger Paraphe signiert. Delteil 59 II, Taevernier 59.

1.800 €

James Ensor, bedeutende Figur der belgischen Avantgarde im späten 19. Jahrhundert und Vorläufer des Expressionismus des 20. Jahrhunderts, schuf Gemälde mit religiösen Themen, politischen Satiren und karnevalistische Motiven. Ensor bewunderte die Werke von Francisco de Goya und William Turner und fühlte eine besondere Affinität zu ihrer Beschäftigung mit Licht und Gewalt. - Aus der Folge Les Péchés capitaux. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Minimal altersspurig, zwei winzige Nadellöchlein, winzige Montierungsreste verso, sonst tadellos erhalten.
Abbildung



5395

Fidus

(eigentl. Hugo Höppener, 1868 Lübeck – 1948 Berlin)

5393 Plakat für den Kongress für Biologische Hygiene zu Hamburg 1912. Plakatdruck. 66 x 45,2 cm. 1912.

300 €

Für den 1912 in Hamburg stattfindenden Kongress zu „biologischer Hygiene“ entwarf Fidus das Plakat und er begeisterte dort die Zuhörer mit einem Lichtbildvortrag über seine Kunst des „aufsteigenden Lebens“. Sein Plakat zeigt einen „nordischen“ Menschen, der im Begriff ist, seine Fesseln zu lösen und sich zu den Sternen zu erheben. Marginale Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner und farbfrischer Erhaltung.
Abbildung

Französisch

5394 um 1900. Der Tod und das Mädchen. Kaltnadelradierung auf elfenbeinfarbenem Velin. 25,2 x 17,1 cm.

750 €

Prachtvoller, gratiger Druck mit gleichmäßigem Rand. Etwas vergilbt im Passepartoutausschnitt, sonst gut erhalten.
Abbildung Seite 264

Andreas Gering

(1892–1957, Nürnberg)

5395 „Das Sturmlied“. Radierung und Aquatinta in Dunkelrot auf kräftigem Kupferdruckpapier. 23,9 x 17,4 cm. In der Platte signiert und datiert oben links „A. Gering 1916“. Vom Künstler in Bleistift verso betitelt „Das Sturmlied“.

400 €

Andreas Gering beginnt sein Studium an der Kunstgewerbeschule in Nürnberg, bis er schließlich nach München wechselt und dort den Unterricht bei Prof. Carl Johann Becker-Gundahl (Vertreter des Jugendstils und Impressionismus und Mitglied der Münchner Sezession) an der Akademie der Bildenden Künste besucht. Nach Ausbruch des ersten Weltkriegs 1914 wird auch Gering zum Militärdienst eingezogen. Ein traumatisches Erlebnis prägt die Kriegserfahrung des Künstlers: Nach einem Bombenangriff wurde er verschüttet und erst viel später schwer verletzt geborgen. Er brauchte Jahre, um sich von den Folgeschäden zu erholen. Das hier vorliegende Werk, noch in den Kriegsjahren entstanden, bezeugt die Auseinandersetzung des gerade einmal 24-jährigen Künstlers mit dem Tod. Ganz ausgezeichneter Druck mit Plattenton und zahlreichen Wischkritzeln, mit breitem Rand um die Plattenkante. Leicht wellig, nur in den Rändern minimal stockfleckig und links und unten etwas angestaubt, ansonstenin sehr schöner Erhaltung.
Abbildung



5393



5396a

Otto Greiner

(1869 Leipzig – 1916 München)

5396a Nanina (Die Gattin des Künstlers). Federlithographie auf Japan. 57,1 x 40 cm (Blattgröße). Monogrammiert „O.Gr. Rom Nr 15". (1905). Vogel 88.

350 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Etwas angestaubt, schwach knitterspurig, Ecken leicht bestoßen, sonst schön. Beigegeben eine Otto Greiner zugeschriebe Zeichnung schwarze Kreide auf Transparentpapier „Kopf eines Mannes".
Abbildung

Norbert Goeneutte

(1854 Paris – 1894 Auvers-sur-Oise)

5396 La sorcière, ou: Le diable et son chat - Die Hexe, oder: Der Teufel und seine Katze. Radierung in Schwarzbraun. 21 x 9,1 cm. Um 1888. Béraldi 69. Wz. Initialen (Fragment).

350 €

Prachtvoller Druck mit zartem Plattenton und mit breitem, wohl dem vollen Rand. Minimal nur angestaubt, sonst tadellos erhalten. Unten mittig mit dem Stempel des Künstlers (Lugt 1182).
Abbildung



5396



5398



5397

Otto Greiner

5397 Gäa (Hauptplatte). Radierung auf chamoisfarbenem Similijapan. 41,3 x 35,4 cm (Plattenrand); 57,4 x 40 cm (Blattgröße). Monogrammiert, bezeichnet und datiert „O. Gr. Roma 24.3.1912“. Vogel 93 B XIX.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem bzw. breitem Rand. Leicht fleckig und knitterspurig, gebräunt, kleine Randläsuren, sonst gut erhalten. Beigegeben von demselben drei weitere Radierungen „Die Hexenschule“ (Vogel 91), „Gäa (Kleine Platte)“ (Vogel 93A) und „Golgatha“ (Vogel 59).
Abbildung

5398 Die Kunstkenner (Die Kenner). Federlithographie auf chamoisfarbenem Similijapan. 34,8 x 40,8 cm. Unten rechts unterhalb der Darstellung monogrammiert, datiert und bez. „O. Gr. Rom 30. Oct. 1913 / V. Dr.“. Vogel 95 II.

450 €

Die Darstellung zeigt die beiden römischen Antiquare Ludwig Kempner und Dawison in Betrachtung einer Zeichnung oder eines Stichs. Prachtvoller gleichmäßiger Druck mit schmalem, an den Seiten mit breitem Rand. Unbedeutende Gebrauchspuren, sonst in originaler und sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Paul César Helleu

(1859 Vannes – 1927 Paris)

5400 Portrait einer jungen Dame mit blauem Halsband. Kaltnadelradierung in Schwarz mit Blau und zartem Rot auf festem Kupferdruckpapier. 54,2 x 33,6 cm. Unten links signiert. Um 1900. Wohl nicht im IFF.

1.800 €

Prachtvoller, die zarte Manier Helleus herrlich umsetzender Abzug mit schmalem Rand um die Plattenkante. Lediglich ein äußerst schwacher Lichtrand im weißen Rand, oben links in der Plattenkante teils gebrochen, dort unauffällig und sehr sorgsam hinterlegt bzw. geschlossen, unbedeutende Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck in vollkommener und tadellos schöner Erhaltung. Unten links als Ausweis eines ersten bzw. frühen Druckzustandes mit dem Trockenstempel des „Cercle de la Librairie" (Lugt 438) sowie unten links ein Fragment des Trockenstempels von Georges Petit (Lugt 2022).
Abbildung



5400

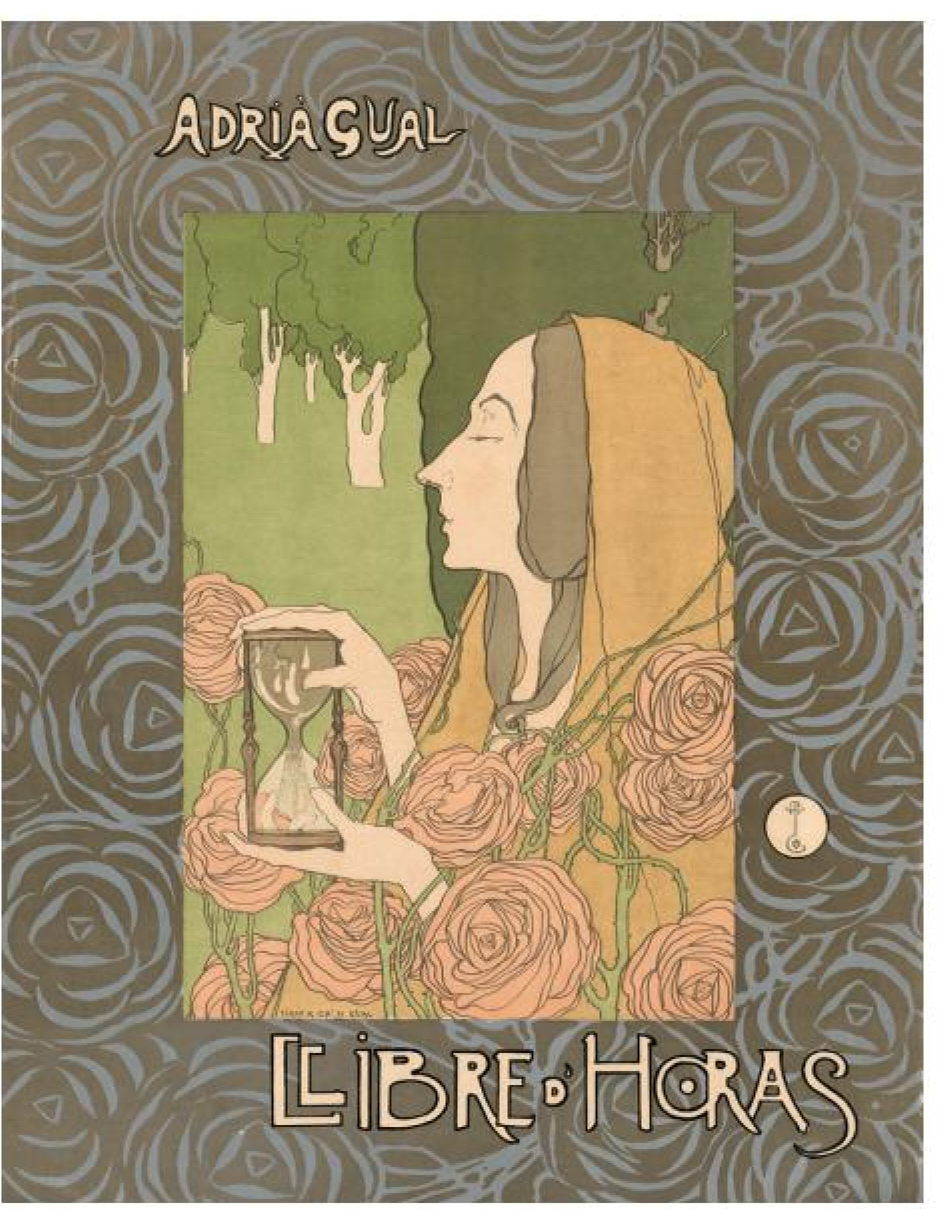
Adrià Gual i Queralt

(1872–1943, Barcelona)

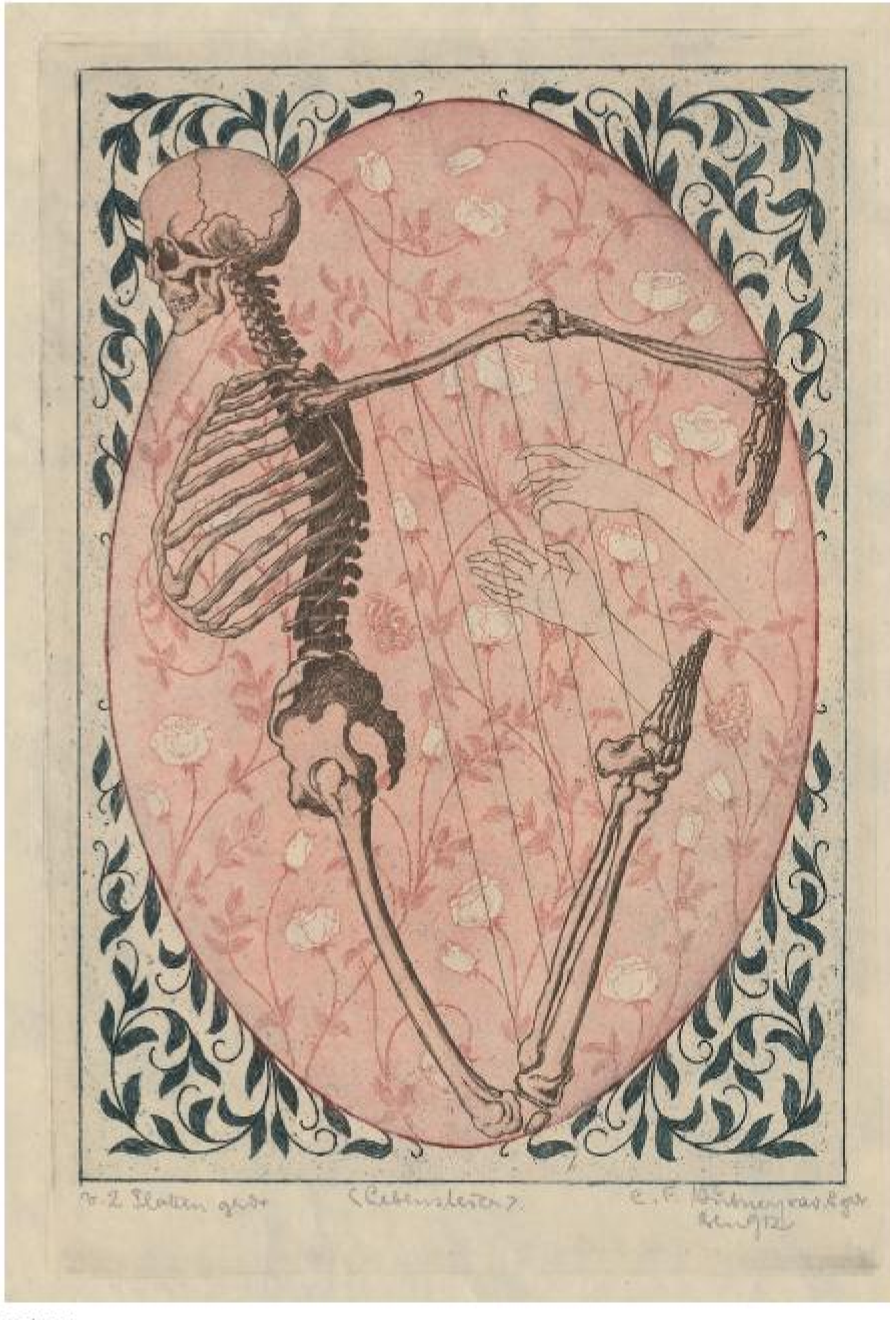
5399 Llibre d'Horas. Farblithographie. 54,5 x 42,8 cm. Mittig rechts im Stein monogrammiert (Kreuz und Initialen von Vor- und Nachnamen).

600 €

Adrià Gual i Queralt war ein katalanischer Maler, Plakatgestalter, Zeichner, Szenograph, Dichter, Dramaturg und Theaterdirektor. Er gilt als einer der Hauptvertreter der modernistischen Bewegung in Katalonien. Neben seiner künstlerischen Ausbildung in Barcelona arbeitet er seit seiner Jugend bis 1901 in der vom Vater geführten lithographischen Anstalt. 1898 gründet er die Theatercompagnie *Teatre Intim* und macht mit selbstentworfenen, von symbolistischen Auffassungen durchdrungenen Plakaten auf deren Inszenierungen aufmerksam. Ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung. An den Rändern etwas knitterfaltig, sonst in gutem Zustand.
Abbildung



5399



5400a

Erich Fritz Hübner

(1883 Torún (Polen) – 1920 Rostock)

5400a „Lebensleier". Radierung in Schwarzblau, Braun und Rot von zwei Platten auf Similijapan. 21 x 14,1 cm. Unterhalb der Darstellung bezeichnet, betitelt, signiert und datiert „v. 2 Platten gedr. / Lebensleier / E. F. Hübner rad. u. gedr. / Bln (1)912".

300 €

Das eigenwillige Motiv in einem ganz ausgezeichneten, feinzeichnenden Druck mit Rand um die Plattenkante. Im weißen Rand minimal fingerspurig, dort unauffällige Quetschfältchen, zwei winzige Löchlein im Skelett, unten mit kleinen Bleistiftlettern, verso Montierungsreste, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben vom selben Künstler sechs weitere Radierungen.
Abbildung

Georg Jahn

(1869 Meißen – 1941 Dresden-Loschwitz)

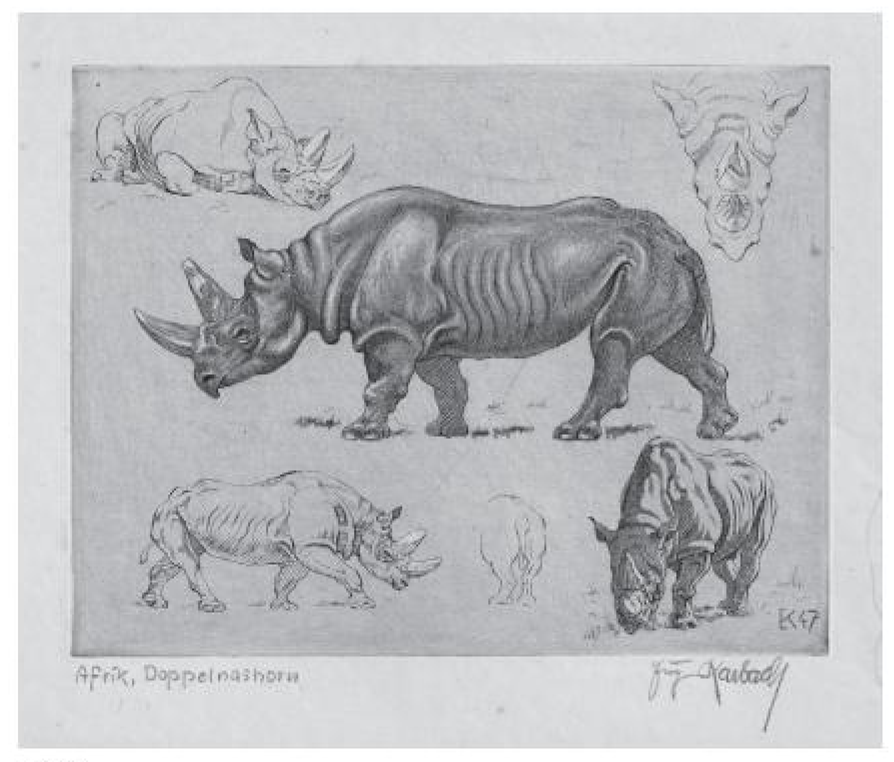
5401 Selbstbildnis des Künstlers. Radierung mit Aquatinta, Roulette. 40,4 x 26,5 cm. Unten rechts signiert und datiert „Jahn (19)08" sowie unten links eigenhändig bez. „Selbstbildnis". Jahn 397.

400 €

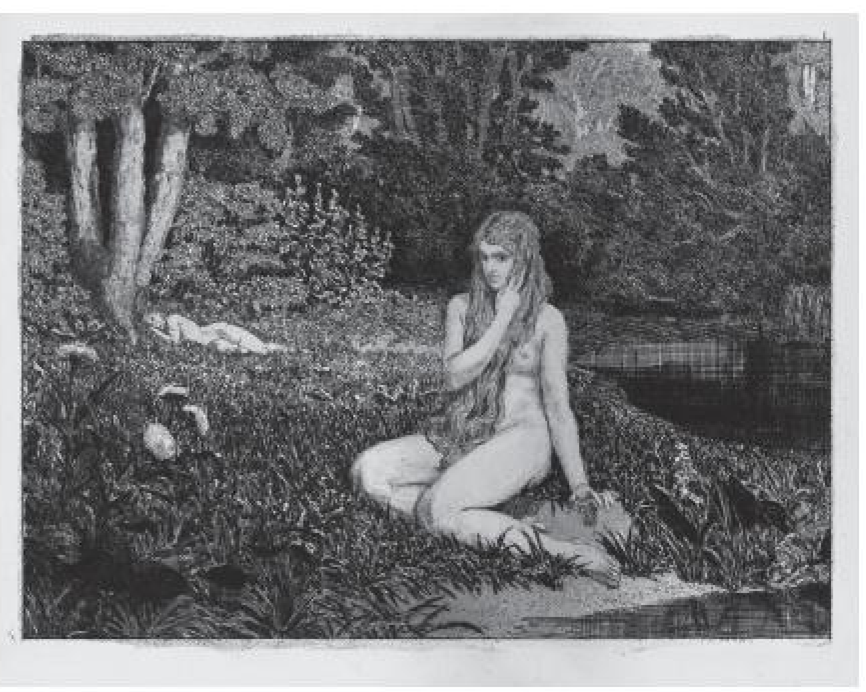
Der Maler und Graphiker Georg Jahn begann seine Ausbildung 1883 an der Porzellanmanufaktur in Meißen, die ihn 1888 als Stipendiat an die Dresdner Akademie sandte. Sein Studium schloss er an der Weimarer Kunstschule ab. Nach längerer Tätigkeit als Illustrator und Porträtist in Berlin, Leipzig und München, ließ sich Jahn 1897 in Loschwitz nieder, wo ihn Max Pietschmann in die Radierung einführte. - Ganz ausgezeichneter, delikat malerischer Druck des eindringlichen Selbstbildnisses mit breitem Rand. Minimal angestaubt, unauffälliger Lichtrand, Quetschfältchen vom Druck am rechten Rand, die unteren Ecken leicht geknickt, verso Montierungsreste, sonst in sehr guter Erhaltung. Beigegeben zwei weitere Künstlerselbstbildnisse: wohl von Gottardo Segantini die Radierung „Selbstbildnis des Giovanni Segantini" (bez. „Il Da Giovanni Segantini suo figlio Gottardo") und von Carl Bauer „Selbstbildnis von 1902" sowie eine weitere Radierung „Bildnis eines Mannes mit Hut und Zigarette".
Abbildung



5401



5402



5403

Eugen Karbach

(1900 Eickel/Herne – 1977 Nürnberg)

5402 Mappe mit sieben Originalgraphiken. Radierungen mit Aquatinta. 17,8 x 23,9 cm bis 29,8 x 23,6 cm. Alle in der Platte monogrammiert „EK“ (ligiert) sowie bis auf ein Blatt datiert [19]“46“ oder „47“, sowie alle handsigniert und teils betitelt.

300 €

Die Originalmappe mit Original-Linolschnitt auf dem Deckel und eigenhändiger Widmung des Künstlers von 1948 enthält ein Blatt mit Studien eines afrikanischen Doppelnashorns, fünf Blatt mit Studien von Elefanten sowie ein Blatt mit Studien eines weißen Terriers. Ausgezeichnete Drucke mit breiten Rändern. Die Mappe etwas lädiert, die Drucke etwas angestaubt und minimal fleckig, teils leicht wasserrandig in den Rändern, teils mit Knickspuren in den Ecken, die Darstellungen insgesamt aber in guter Erhaltung.
Abbildung

Max Klinger

(1857 Leipzig – 1920 Großjena b. Naumburg)

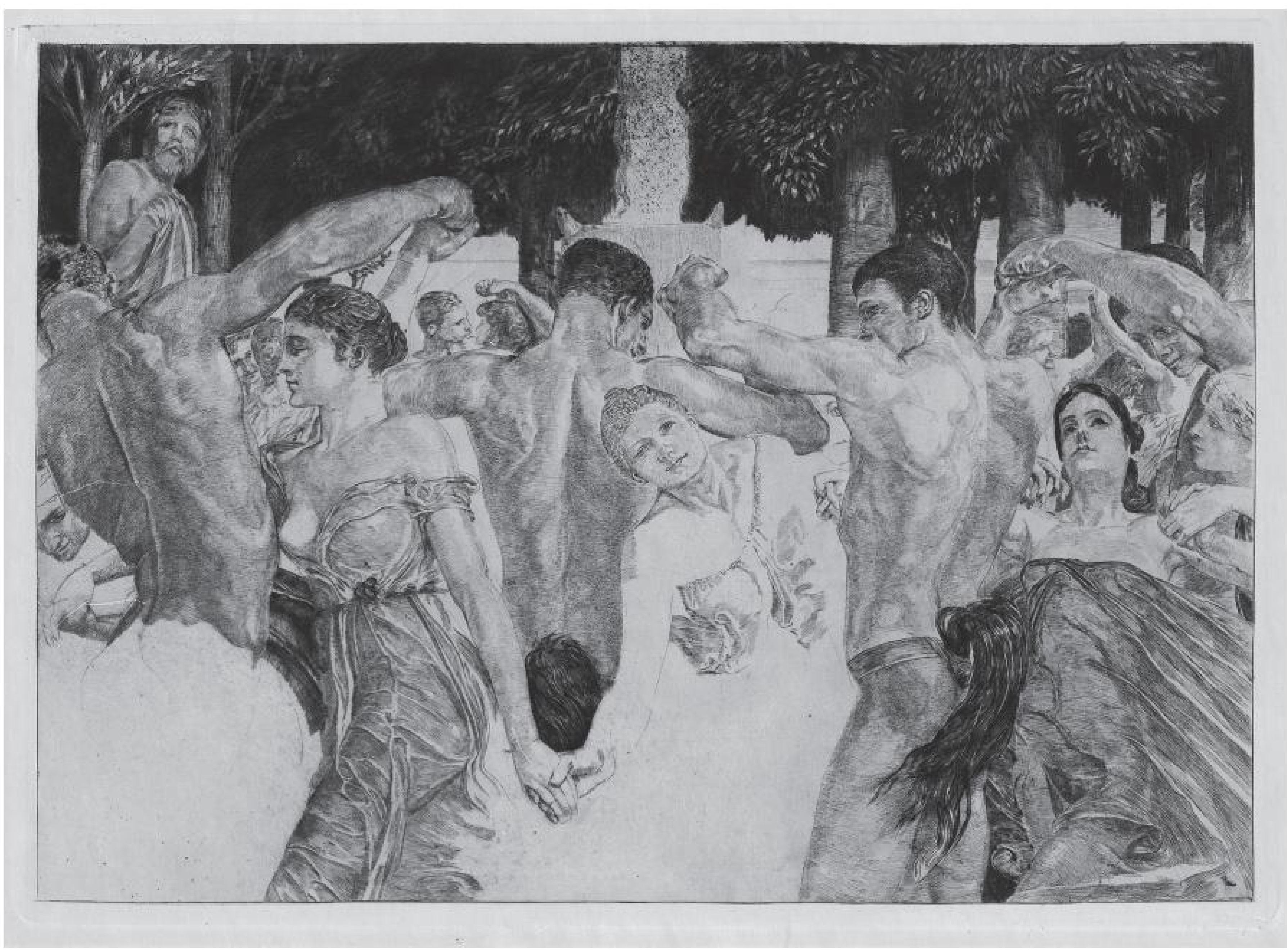
5403 Eva. Radierung. 22,3 x 26,1 cm. 1880. Singer 43 II (von VIII).

450 €

Erstes Blatt der Folge „Opus III - Eva und die Zukunft“. Prachtvoller, kräftiger und gratiger Druck mit Rand. Vornehmlich dort etwas stockfleckig, weitere Handhabungsspuren, sonst jedoch insbesondere die Darstellung herrlich erhalten. Beigegeben von demselben zwei weitere Radierungen „Die Ferngeliebte (Erinnerung)“ (Singer 226), ursprünglich geplant als Blatt 8 der „Brahms-Phantasien“, „Der Philosoph“ (Singer 244), von Félicien Rops dioe Radierung „La veuille de vigne“ sowie von Odilon Redon eine Lithographie auf gewalztem China aus der 24-teiligen Folge „La Tentation de St. Antoine“.
Abbildung



5404



5405

Max Klinger

5404 Verführung. Aquatintaradierung auf Chinabütten. 41,9 x 21,9 cm. Unten signiert, datiert, eigenhändig bez. und betitelt „M. Klinger 12./2.(18)83. 2me état 3eme epreuve. // Verführung // Ein Leben ...". Singer 130 II (von VII).

1.800 €

Blatt 4 aus dem Opus VIII, Ein Leben. Prachtvoller **Frühdruck** von der unvollendeten Platte, vor den Radierarbeiten in den Wasserblasen, auf dem vollen Bogen. Nur schwach angestaubt, vereinzelt nur sehr schwache Fleckchen im weißen Rand, feine Quetschspur, montierungsbedingt minimal knitterspurig oben, sonst in vollkommener und originaler Erhaltung.
Abbildung

5405 Das Fest (Reigen). Radierung und Aquatinta auf Similijapan. 25,1 x 35,1 cm. (18)94. Singer 205 III (von IX).

1.200 €

Früher, **unvollendeter Probedruck** des Blattes 23 der Folge „Brahmsphantasie, Opus XII". Prachtvoller, samtiger Druck mit dem (wohl) vollen Rand. Im Passepartoutausschnitt minimal lichtrandig, links unten im weißen Rand etwas fleckig, rechts unten kleine Bleistiftnummerierung und kleine Spur blauen Stifts, links oben neben der Plattenkante minimal gebrochen, links leichte Quetschfalten vom Druck, im weißen Rand minimal fleckig, sonst sehr gut erhalten. In einem so frühen Zustand selten; Singer verzeichnet drei bekannte Exemplare des Zustandes.
Abbildung



5407

Max Klinger

5406 Zwanzig Studien zu Bildern, Plastiken und Stichen. In Original-Größe wiedergegeben. 21 teils farblich gehöhte Licht- und Steindruck-Tafeln auf farbigem Papier inkl. Titelblatt, lose Blatt. Je ca. 75 x 42 cm; bzw. 80 x 49,5 cm. Sinsel & Co GmbH Leipzig Selbstverlag 1914.

750 €

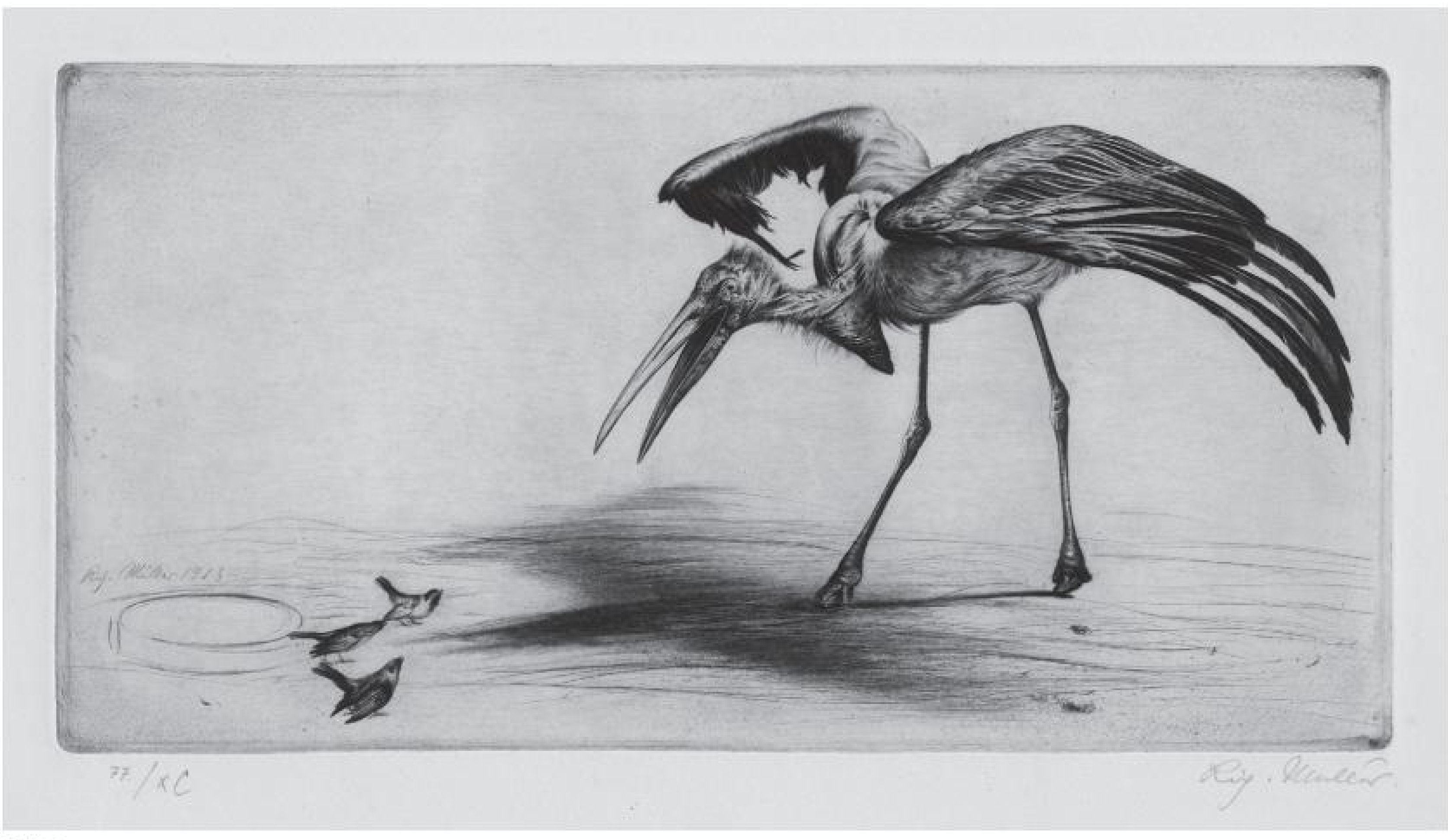
Exemplar ohne Nummerierung außerhalb der 250 Exemplare der prächtigen Folge (hier nicht signiert). Die 20 Tafeln nach Zeichnungen Max Klingers gehören zu den mit Abstand besten Beispielen der Reproduktionstechnik, weder zuvor noch nachher wurde diese Qualität der Wiedergabe von Bleistiftlinien, Kreideschraffuren und Farbkreidehöhungen erreicht. Klinger schrieb am 18. Juli 1914 an Max Lehrs: „Apropos: demnächst erscheinen im Selbst Verlag meine 20 Studien, mit Titel und Radierung ... Ich habe mich 2 1/2 Jahre mit den Reproduktionen geplagt. Ich kann sagen: sie sind gut" (Briefe von Max Klinger, Leipzig 1924, S. 200). - Die vollständige Folge mit den Blätter N°1-14, 15 (2x), 16-20 sowie dem Titelblatt in ganz ausgezeichneten Drucken, meist auf dem vollen Bogen. Geringfügig angestaubt, vereinzelt kleine Randläsuren bzw. Knickspuren, vereinzelt Fleckchen, sonst schön erhalten. Teils aus dem Nachlass Max Klingers (mit dessen Nachlassstempel, nicht in Lugt).
Abbildung

5407 nach. Venus im Muschelwagen. Radierung auf gewalztem, bräunlichen China von **Eduard Einschlag** (1879-1945). 30,5 x 90 cm. Signiert und datiert „Ed. Einschlag 07" sowie unten links ebenfalls vom Drucker signiert „Felsing Berlin gedr".

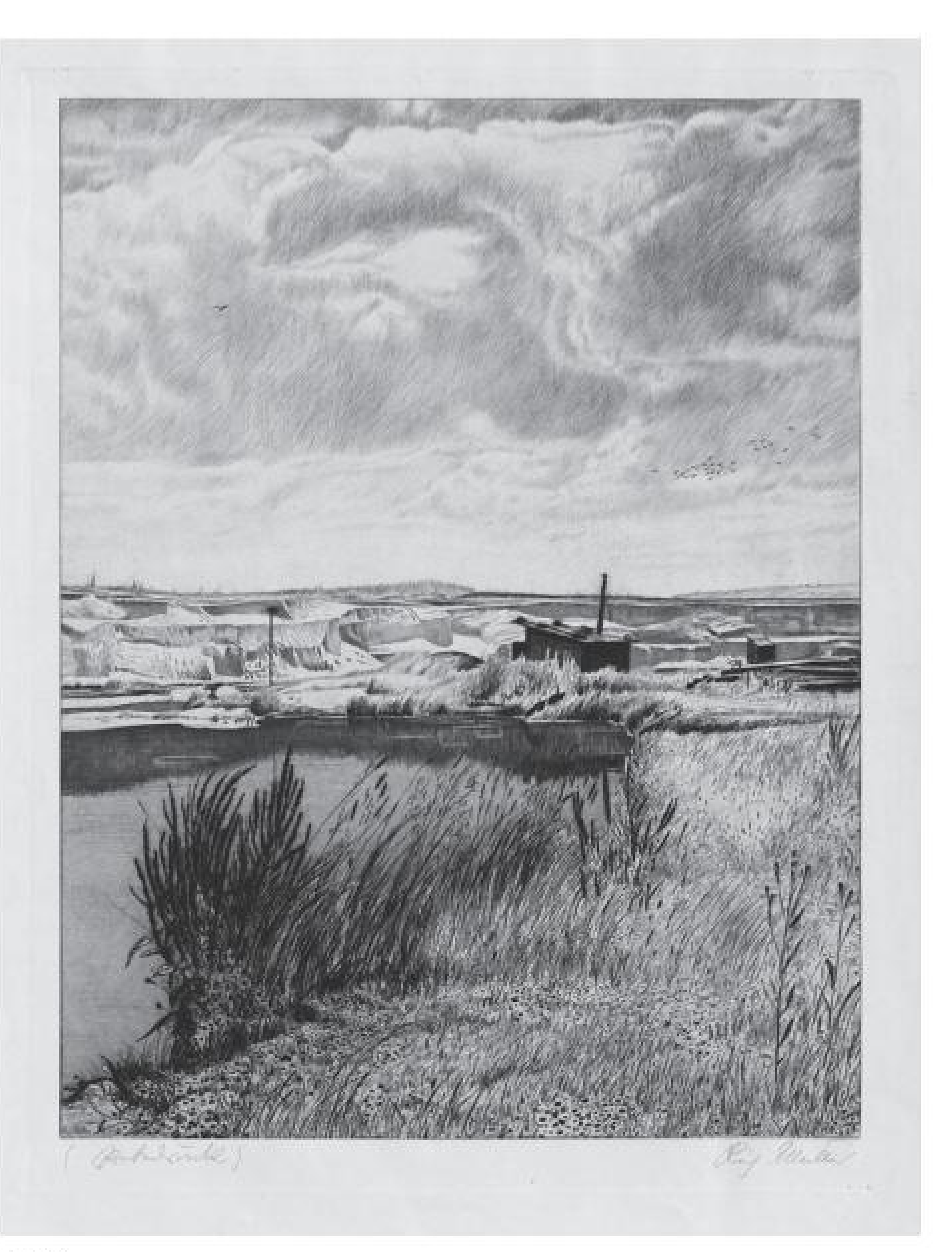
600 €

Die Radierung entstand nach dem pastellfarbenem Gemälde von Max Klinger, heute in der Nationalgalerie Berlin. Prachtvoller, herrlich gratiger Frühdruck vor den gestochenen Künstlernamen und dem Titel, mit Rand bzw. Rändchen um die Darstellung. Etwas gebräunt, kleinere Oberflächenbeschabungen vornehmlich in der linken Bildhälfte, sonst gut.
Abbildung

5406



5408



5409

Richard Müller

(1874 Tschirnitz, Böhmen – 1954 Dresden)

5408 Die Gegner. Radierung auf festem Kupferdruckpapier. 21,3 x 41,4 cm (Plattenrand); 32,5 x 58,3 cm (Blattgröße). 1915. Signiert und nummeriert „77. / XC". Günther 76.

350 €

Prachtvoller, gratiger Druck mit schönem Plattenton und breitem Rand. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, sonst tadellos. Beigegeben 11 Blatt Lichtdrucke mit Motiven Richard Müllers, darunter u.a.: „Neckerei", „Der Bogenschütze", „Mein Quick", „Alpdrücken", „Reiherflügel", „Männliche Akte am Kreuz", „Stübelallee".
Abbildung

5409 Sandgrube bei Laubegast. Radierung und Kaltnadel auf chamoisfarbenem Velin. 55,9 x 43,5 cm (Plattenrand); 72,4 x 51,1 cm (Blattgröße). Signiert und bez. „Probedruck". (1916). Günther 82.

400 €

Prachtvoller, gratiger **Probedruck** mit breitem Rand. Entlang des linken Randes leicht lädiert, die Ecken mit kleinen Knickspuren, weitere kleine Handhabungsspuren, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung



5410



5411

Clara Porges

(1879 Berlin – 1963 Samedan, Kanton Graubünden)

5410 Hirte mit seinen Kühen im Val Maroz (Bergell) von Maloja aus gesehen. Radierung mit viel Plattenton auf Japanpapier. 17,4 x 31,8 cm. Mit Bleistift unten rechts signiert „CPorges." und bezeichnet links „Heinr. Wetteroth München gedr. / Originalradierung".

300 €

Clara Sommer lernt 1896 bis 1898 in der von Max Liebermann geleiteten Städtischen Kunstschule in Berlin. 1918 zieht sie in die Schweiz nach Sils-Maria. Eine Vielzahl ihrer Darstellungen der Landschaften im Engadin und im Bergell entstehen dort. Prachtvoller Druck von der unverstählten Platte, wohl auf dem vollen Bogen. Minimal fleckig, ansonsten in einwandfreier Erhaltung.
Abbildung

Karl Ritter

(1888 Würzburg – 1977 Buenos Aires)

5411 Ex Libris Hugo Sanner. Radierung auf Similijapan (?). 17,6 x 21 cm. (19)21.

200 €

Ritter wirkte nur kurz als Graphiker in den Jahren 1920/21. In dieser Zeit arbeitete er auch für die Jugendstilzeitschrift „Der Orchidengarten". Die Zeitschrift, die sich der Phantastik und der Erotik in Literatur und bildender Kunst widmete, erschien zwischen Januar 1919 und November 1921 im Dreiländerverlag in München. - Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die klar zeichnende Plattenkante. Etwas vergilbt, minimal fleckig und mit Altersspuren, gerahmt, sonst sehr gut.
Abbildung



5412

Félicien Rops
(1833 Namur – 1898 Essones bei Nantes)

5412 La Bergère. Radierung. 16,8 x 12,6 cm. Unten mittig unterhalb der Darstellung monogrammiert „F.R.". Rouir 638, Mascha 785. Wz. Kurzer Schriftzug.

600 €

Der belgische Druckgraphiker und Illustrator Félicien Rops gehört zu den Gründern der *Société des Beaux-Arts* in Brüssels und gilt als Pionier des belgischen Realismus. In Paris lernte er autodidaktisch die Technik der Radierung. Die ruhende Hirtin gemahnt der Dekadenz und einer subtilen Erotik, die Rops Darstellungen des Find de Siècle eigen sind. - Ausgezeichneter Druck mit schon gewischtem Plattenton. Mit breitem Rand um die teils deutlich zeichnende Plattenkante. Geringfügig angestaubt sowie schwach stockfleckig, einige Annotationen im unteren weißen Rand, sonst tadellos. Selten. Im unteren weißen Rand **ausführlich und offensichtlich eigenhändig bez.**: „Telle qu'une bergère au plus beau pour de fête / De superbes rubig (?) ne pare points a tête / Et sang mêler à l'or l'éclat des diamants....". Aus der Sammlung des Félicien Rops Kenners und Werkverzeichnisverfassers Dr. Ottokar Mascha.
Abbildung



5414



5413

Friedrich von Schennis
(1852 Elberfeld – 1918 Berlin)

5413 Wassernymphe vor dem Vestatempel von Tivoli. Radierung mit Aquatinta auf Similijapan. 34,3 x 24,5 cm. Signiert. Boetticher, wohl 12.

450 €

Brillanter, herrlich gratiger Druck mit breitem, wohl dem vollen Rand, vor den gestochenen Namen des Künstlers, Druckers und Verlegers unterhalb der Darstellung. Etwas gebräunt, Klebestreifen entlang der äußeren Ränder auf der Rückseite, sonst tadellos.
Abbildung

5414 „Somnia" (Der Traum). Radierung auf Japan. 24,1 x 29,8 cm. Unten links signiert. Vor 1897. Boetticher 16.

600 €

Brillanter, herrlich gratiger Druck mit breitem, wohl dem vollen Rand. Etwas gebräunt, kleiner Wasserrand an der rechten oberen Ecke des weißen Rand, kleiner Fleck unten links im weißen Rand, verso umlaufend Reste alter Montierung, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung



5416



5415

William Strang
(1859 Dumbarton – 1921 Bournemouth)

5415 A love song (Trost). Radierung mit Kaltnadel auf Japan. 30,1 x 22,8 cm. Unterhalb der Darstellung bez. und signiert „ 1st State 6 proofs / Wm. Strang". Strang (1906-23) 499, Strang (1962) 610.

450 €

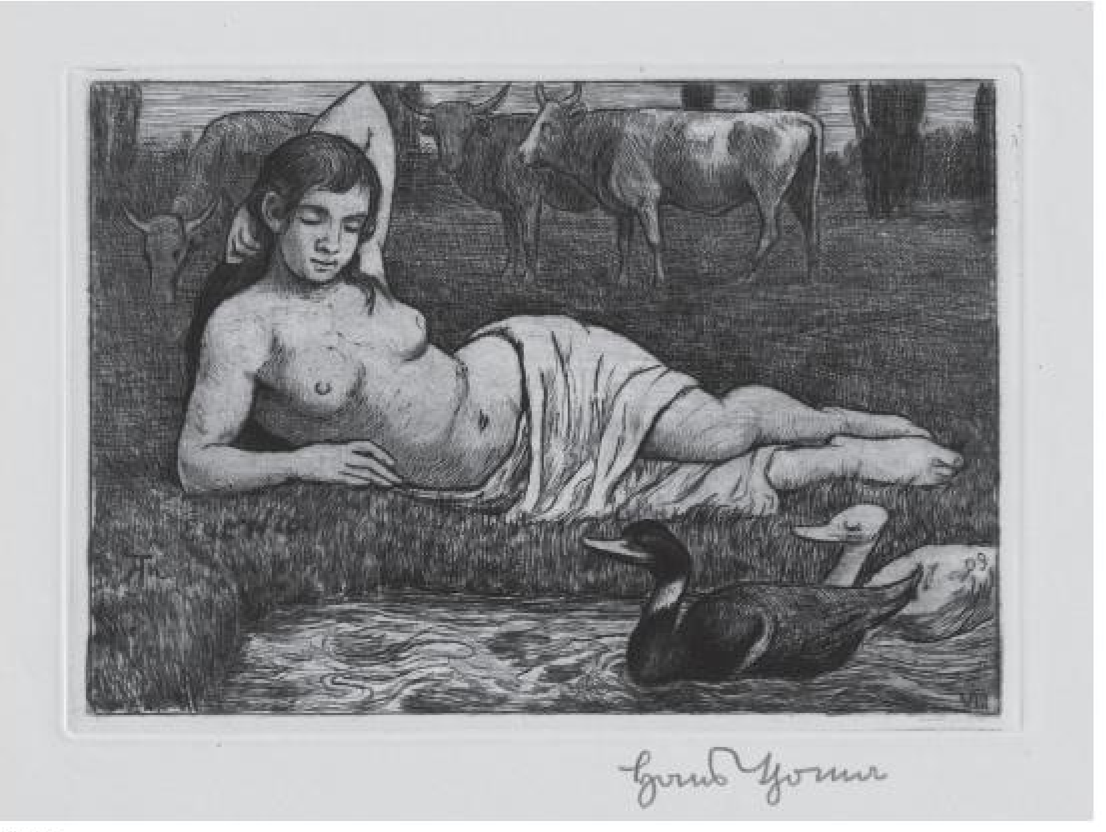
Prachtvoller, tiefschwarzer und toniger Abzug mit Rand um die markant und deutlich gratig zeichnende Facette. Geringfügig angestaubt, marginale Randläsuren, unten kleine Bleistiftannotationen, sonst tadelloses und unberührtes Exemplar.
Abbildung

Hans Thoma
(1839 Bernau – 1924 Karlsruhe)

5416 Bildnis mit Florentiner Hut (Windiger Tag). Radierung auf festem Kupferdruckpapier. 19,9 x 24,1 cm. (18)98. Unten rechts im Plattenrand mit Feder signiert „Hans Thoma". Griffelkunst Behringer 17.

600 €

Prachtvoller Druck mit schmalem Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Schwach nur angestaubt, oben links ein kleines C annotiert, sonst vollkommen erhalten. **Selten**.
Abbildung



5417



5418

Hans Thoma

5417 Nymphe I (Egeria). Radierung auf chamoisfarbenem Japan. 14,5 x 20,8 cm. Signiert. (1901). Beringer 34 III.

300 €

Prachtvoller Druck von der vollendeten Platte. Tadellos. Beigegeben drei weitere signierte Radierungen des Künstlers „Nymphe I", „Wundervögel V" und „An der Krippe" (Beringer 75 III, 260 IV und 280 II von IV).
Abbildung

5418 Der Drache I (mit geradem Horn). Radierung auf festem Kupferdruckpapier. 10 x 16,4 cm. Unten rechts in der Darstellung signiert „Hans Thoma". (1903). Beringer 59 I (von III).

350 €

Prachtvoller, prägnanter **Frühdruck** vor den Arbeiten im Hintergrund und dem Signum des Künstlers, mit breitem Rand um die markant und gratig zeichnende Facette. Schwach nur angestaubt, oben links ein kleines C annotiert, kleine Paginierung unten links, sonst in tadellos schöner Erhaltung.
Abbildung



5420

James Abbot McNeill Whistler

(1834 Lowell, Massachusetts – 1903 London)

5419 Fumette. Radierung. 16,1 x 10,9 cm. (1859). Kennedy 13 IV. Wz. Pro Patria (Fragment).

750 €

Eine der „Twelve etchings from Nature“. Ganz ausgezeichneter, toniger Abzug mit schmalem, rechts mit feinem Rändchen. Vereinzelt minimal fleckig, schwache Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Beigegeben von demselben die Radierung „La vieille aux Loques“ (Kennedy 21 III, laut Annotation aus der Sammlung Frederick Goulding, vgl. 999).
Abbildung

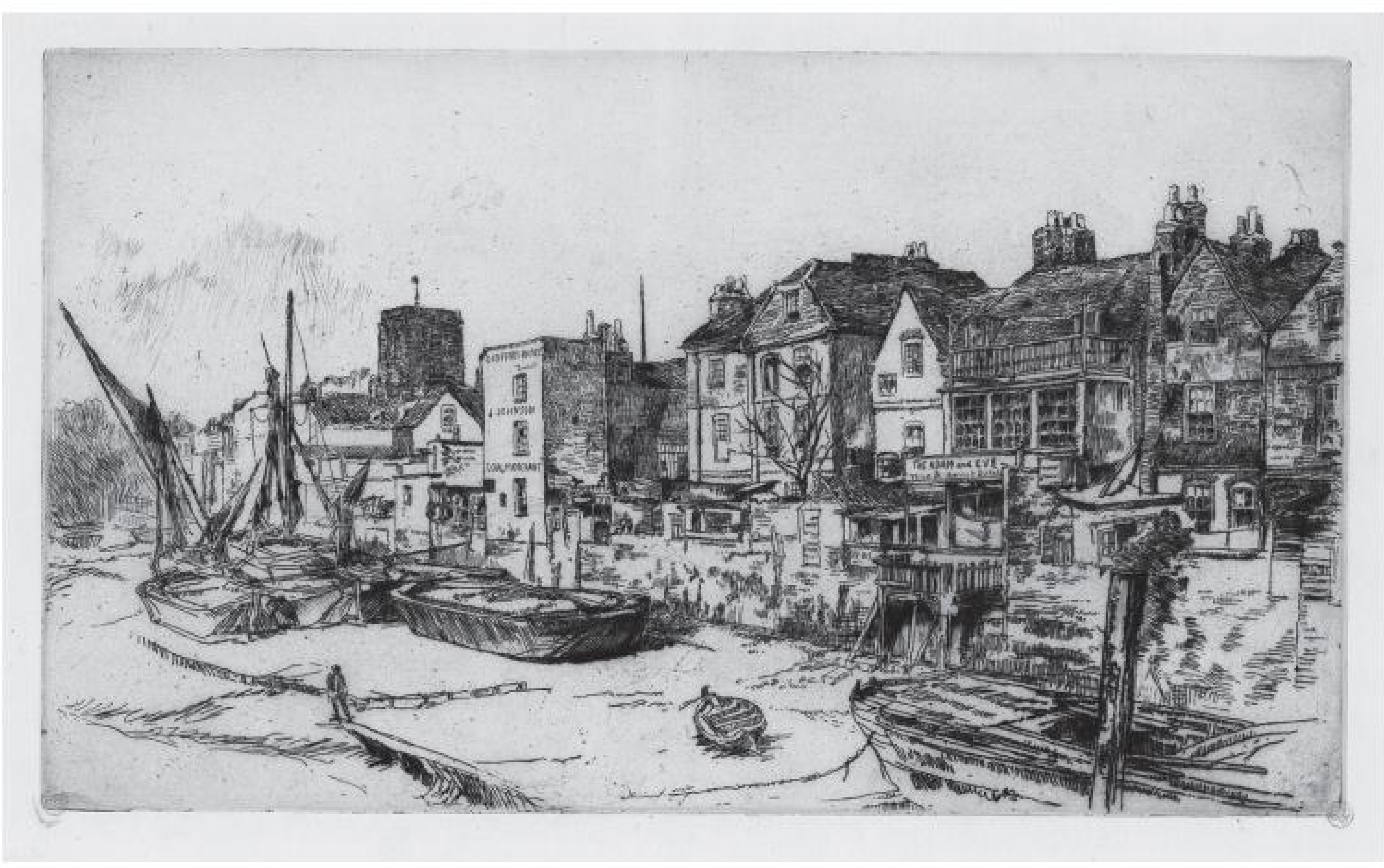
5420 En plein soleil. Radierung auf gewalztem China. 10 x 13,5 cm. (1858). Kennedy 15 II.

1.200 €

Aus der Suite „The French Set“. Ganz ausgezeichneter, toniger Druck auf dem wohl vollen Bogen. Minimal schwach im Passepartout-Ausschnitt lichtrandig, unbedeutend altersspurig, sonst tadelloses und unberührtes Exemplar. **Selten**.
Abbildung



5419



5421

James Abbot McNeill Whistler

5421 The „Adam and Eve", Old Chelsea. Radierung auf feinem Chinabütten. 17,6 x 30,2 cm. Kennedy 175 II.

900 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand um die klar zeichnende Plattenkante. Minimal fleckig in den unteren beiden Ecken, dort teils kleine Bleistiftannotationen, minimale Knitterspuren im weißen Rand, sonst tadellos. Aus der Sammlung Adriaan Jacobus Domela Nieuwenhuis (Lugt 356b). Beigegeben von demselben die beiden Radierungen „Fulham" (Kennedy 182 II) und „Alderney Street (Kennedy 238 II).
Abbildung

5422 The Long Gallery, Louvre. Lithographie auf chamoisfarbenem Velin. 21,5 x 16,7 cm. (1894). Way 52.

450 €

Ausgezeichneter Abzug mit Rand. Minimale Altersspuren, vereinzelt minimal stockfleckig, sonst sehr gut. Mit dem Trockenstempel von „The Studio, London" (verso in Bleistift bez. „Sept. 1894", Lugt 2322bis).
Abbildung

Anders Zorn

(1860 Utmeland – 1920 Mora)

5423 Selbstbildnis von 1904 I. Kaltnadelradierung auf Kupferdruckpapier. 17,5 x 12,4 cm (Plattenrand); 38,3 x 27,4 cm (Blattgröße). (19)04. Asplund 180, Delteil 180 II, Lidbeck ZG 180 III.

400 €

Herausgegeben in „Die Graphischen Künste“, 1905. Ganz ausgezeichneter, gratiger Druck mit dem vollen Rand. Minimal vergilbt, links schwach fleckig, kleine Montierungsspuren oben, sonst tadellos. Beigegeben von demselben die Kaltnadelradierung „Bildnis Paul Henri Benjamin Balluet D'Estournelles de Constant“ (signiert, 1906, Delteil 202 II).



5424



5422

Anders Zorn

5424 Mona - Bildnis der Anna Andersdotter, des Künstlers Mutter. Kaltnadelradierung auf Van Gelder Zonen, Holland Papier. 24,8 x 17,8 cm. Signiert. 1911. Asplund 242, nicht in Delteil, Lidbeck ZG 242 III.

600 €

Das Wort „Mona“ steht im darlanischen Dialekt für „Mutter“. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit breitem Rand. Leichter Lichtrand außerhalb der Plattenkante, geringe Gebrauchsspuren, oben minimale Montierungsreste, sonst sehr gut.
Abbildung



5620

Miscellaneen und Trouvaillen der Druckgraphik des 15. bis 18. Jahrhunderts

Heinrich Aldegrever
(1502 Paderborn – 1555/62 Soest)

5425 Loth und die Sodomiter. Kupferstich. 11,5 x 8,1 cm. 1555. B. 15, Mielke (New Hollstein) 15. Wz. Wappen von Amtsterdam.

350 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schmalen Rand. Geringfügig angestaubt, drei Ecken angefasert, oben winziger geschlossener Randeinriss, sonst sehr schön. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Merkur" (B. 7). Beide aus einer Sammlung „Kubus im Kreis" (nicht bei Lugt).

5426* Die Geschichte von Josef. 3 Kupferstiche. Je ca. 11,9 x 7,5 cm. 1532. B. 18-20, Hollstein 18-20, Mielke (New Hollstein) 18-20 II.

400 €

Die komplette Folge in ganz ausgezeichneten, leuchtenden Drucke mit der vollen Darstellung. Vereinzelt kaum merkliche Fleckchen, B. 19 kleine ergänzte Fehlstelle an der linken unteren Ecke, B. 20 winzige dünne Papierstelle auf dem Kissen rechts, sämtlich aufgezogen, sonst in sehr schöner und einheitlicher Erhaltung. Sämtlich aus der Graphischen Sammlung der Albertina, Wien (Lugt 5e, mit deren Veräußerungsstempel 5h).
Abbildung


5426

5427 Das Urteil Salomons. Kupferstich. 11,1 x 7,9 cm. 1555. B. 29, Hollstein 29, Mielke (New Hollstein) 29.

450 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck knapp bis an die Plattenkante geschnitten, partiell auf diese. Schwach fleckig, rechte untere Eckspitze mit winziger Ausbesserung, oben und rechts je eine kleine dünne Papierstelle, verso Montierungsreste, sonst schön erhalten. Beigegeben demselben der Kupferstich „Herkules erschlägt Cacus" (B. 85), von Lucas van Leyden der Kupferstich „Der hl. Dominicus" (B.118), von Hans Sebald Beham ein Kupferstich „Der hl. Sebald" (B. 65), von Georg Pencz zwei Kupferstiche „Die Erblindung des alten Tobias" (B. 15) und „Tamyris mit dem Haupt Kyros" (B. 70) sowie das Fragment eines Kupferstichs „Knecht mir Dolch" (Hans Sebald Beham?).

5428 Der Evangelist Matthäus. Kupferstich. 12 x 7,7 cm. 1539. B. 57, Mielke (New Hollstein) 57.

450 €

Aus der Folge der vier Evangelisten. Ausgezeichneter, etwas zarter Druck auf die Darstellung beschnitten. Schwaches vertikales Quetschfältchen vom Druck, leicht angestaubt, kleiner Oberflächenschaden auf der Banderole des Engels rechts, kleiner Rostfleck innerhalb des Monogramms, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben von demselben die Kupferstiche „Fackelträger" (B. 161) sowie „Die Hochzeitstänzer" (B. 110). Sämtlich aus einer Sammlung „Kubus im Kreis" (nicht bei Lugt).
Abbildung Seite 288



5428



5429



5430

Heinrich Aldegrever

5429* Mars. Kupferstich. 8,1 x 5,6 cm. 1529. B. 82, Hollstein 82, Mielke (New Hollstein) 82.

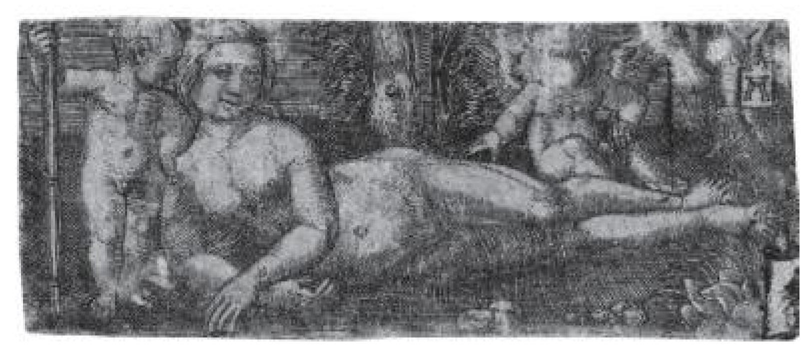
450 €

Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck auf die Plattenkante geschnitten. Rechts oben dünne Papierstelle sowie ein Nadellöchlein, sonst tadellos. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Luna" (B. 81). Beide aus der Graphischen Sammlung der Albertina, Wien (Lugt 5e, mit deren Veräußerungsstempel 5h).
Abbildung

5430* Fortuna, auf der Weltkugel stehend. Kupferstich nach **Albrecht Dürer**. 11,4 x 8,1 cm. 1555. B. 143, Hollstein 143, Mielke (New Hollstein) 143.

350 €

Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck knapp bis an die Darstellung geschnitten. Leicht fleckig, die Ecken ergänzt bzw. hinterlegt, unten rechts montierungsbedingter kurzer Randeinriss, dort die Darstellung teils mit Feder retuschiert, weitere unauffällige Ausbesserungen, verso schwache vertikale Faltspuren, sonst gut erhalten. Beigegeben der Kupferstich „Fortuna" nach demselben als eine seitenverkehrte Kopie (NH 143b, aus der Graphischen Sammlung der Albertina, Wien, Lugt 5e, mit deren Veräußerungsstempel 5h).
Abbildung


5432

Albrecht Altdorfer
(um 1480–1538, Regensburg)

5431 Jael und Sisera. Holzschnitt. 12,3 x 9,5 cm. B. 43, Winzinger 23, Mielke (New Hollstein) w43.

350 €

Ausgezeichneter, wenngleich später Abzug mit der Einfassungslinie. In tadelloser Erhaltung. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Liegende Venus mit Cupido" (Mielke (New Hollstein) e.42).

5432 Liegende Venus mit Cupido. Kupferstich. 2,7 x 6,7 cm. Um 1525. B. 35, Winzinger 161 d, Mielke (New Hollstein) e.42 II.

300 €

Guter, gleichmäßiger Druck auf die Plattenkante beschnitten. Am Oberrand rechts zwei kleine Stellen berieben und hinterlegt, winziger Randeinriss unten, sonst gut. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung (Lugt 2930). **Selten.**
Abbildung

Andrea Andreani
(1541 Mantua – 1623 Rom)

5433 Der Triumphzug des Caesar: Stehender Mann auf einem Triumphwagen und berittenes Gefolge; Julius Cäsar auf seinem Triumphwagen thronend. 2 Clair-obscur-Holzschnitt von drei Blöcken in Schwarz, Grau und Hellocker nach **Andrea Mantegna**. Je ca. 37,8 x 38 cm. (1599). B. XII, S. 101, 11.2 und 9.

450 €

Die beiden Darstellungen gehen zurück auf das gefeierte Bildensemble Andrea Mantegnas mit dem „Triumphzug des Caesar", hier Blatt 2 (mit der Nummer unten links) und 9 aus der insgesamt 11 Blatt umfassenden Folge. Ausgezeichnete Drucke mit teils leichtem Druckrelief auf der Rückseite. Alters- und Gebrauchsspuren, einzelne unmerkliche Quetsch- und Knickspuren verso, ausgebesserte oder hinterlegte Randläsuren, weitere unbedeutende Erhaltungsmängel, teils Klebereste verso, sonst gut.
Abbildung

Jean Audran
(1667 Lyon – 1736 Paris)

5434 „Le Couronnement de la Reine" (Die Krönung der Maria de Medici). Kupferstich **nach einer Zeichnung Nattiers**, nach **Peter Paul Rubens**. 50 x 82,5 cm. Le Blanc 332.

250 €

Aus der Folge „La Gallerie du Palais du Luxembourg painte par Rubens, dessinée par le Ss Nattiers", Paris 1710. Ausgezeichneter Druck mit Rand. Geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar.



5433



5435

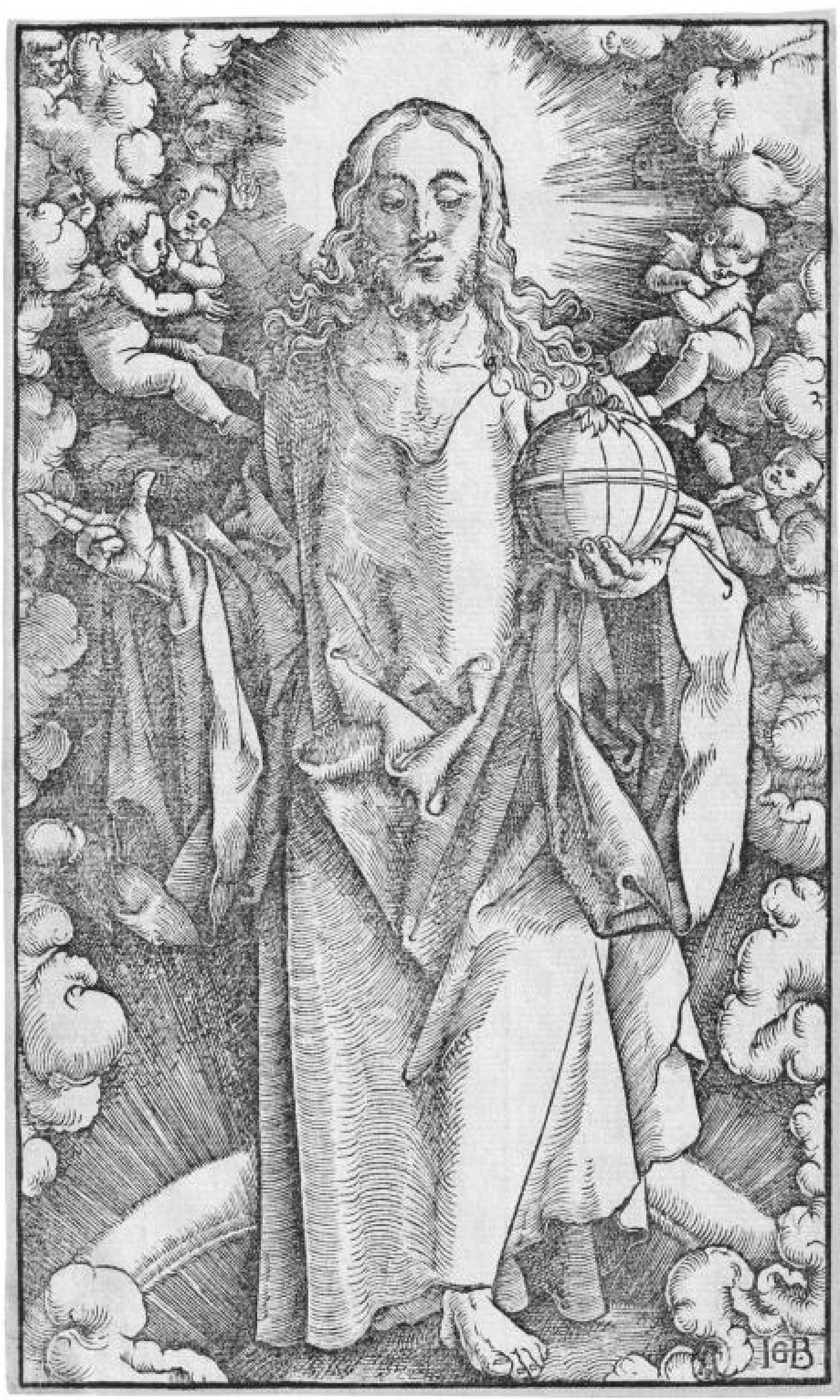
Baccio Baldini

(wohl um 1436–1487, Florenz)

5435 Umkreis. Flusslandschaft mit dem büßenden hl. Hieronymus. Kupferstich nach **Antonio Pollaiuolo**. 22,1 x 8,1 cm. Um 1470. Hind A.I. 58, TIB (Commentary) .029. Wz. Bekröntes Wappen mit Posthorn.

600 €

Die Komposition geht vermutlich auf Antonio Pollaiuolo zurück und steht in Zusammenhang mit einer Zeichnung, die in den Uffizien verwahrt wird. Der Kupferstecher unseres Blattes, wohl ein florentinischer Künstler, bleibt indes unbekannt, dürfte jedoch aus dem näheren Umfeld von Baccio Baldini stammen. Baldinis Einfluss zeigt sich etwa in der Behandlung des Wassers, dem Zypressen-Paar oben rechts sowie den verstreuten Baumgruppen in der Landschaft. Die Darstellung versammelt verschiedene Motive, die aus einem Musterbuch stammen, das sich in Baldinis Besitz befand, und dessen Motive aber auch in florentinischen Werkstätten des 15. Jahrhunderts geläufig waren. Die Darstellung befindet sich auf einer Kupferplatte, auf deren Rückseite ein „Inferno" von der gleichen Künstlerhand gestochen wurde (vgl. TIB .028). - Ausgezeichneter wenngleich späterer Abzug mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Insgesamt leicht fleckig, vereinzelte Knitter- und Falzspuren, oben und links je ein Randeinriss, die untere rechte weiße Ecke fehlt, weitere Gebrauchsspuren, sonst gut.
Abbildung



5436

Hans Baldung

(gen. Grien, 1476 Weyersheim bei Straßburg – 1545 Straßburg)

5436 Christus und der Apostel Johannes. 2 Holzschnitte. Je ca. 21,2 x 12,7 cm. B. 6, 10, Hollstein 79, 83.

750 €

Aus der Folge „Christus und die zwölf Apostel". Ausgezeichnete, wenngleich etwas trockene Drucke mit feinem bzw. sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Minimal gebrauchsspurig, B. 6 Sammlerstempel leicht durchschlagend, verso Annotationen und kleine Montierungsreste, sonst tadellos. Verso je eine bisher nicht identifizierte Sammlermarke FE (nicht bei Lugt), B. 6 aus der Sammlung König Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971).
Abbildung

5437 Die Apostel Petrus, Andreas und Jakobus. 3 Holzschnitte. Je ca. 21 x 12,6 cm. B. 7, 8, 15, Holstein 80, 81, 88. Wz. Kleines Ausgburger Wappen.

800 €

Aus der Folge „Christus und die zwölf Apostel". Ganz ausgezeichnete, teils kräftige Drucke mit der Einfassung, B. 7 partiell knapp innerhalb dieser geschnitten. Geringfügig angestaubt, B. 7 horizontales Quetschfältchen, dieses links und rechts gesprungen und hinterlegt, B. 8 kleine retuschierte Ausbesserung im rechten Holzpfosten oben, B. 15 leicht fleckig, oben zwei Randeinrisse sowie oben rechts kleines geschlossenes Risschen, weitere kleine Handhabungsspuren sowie Montierungsreste, sonst schön. Verso je eine bisher nicht identifizierte Sammlermarke FE (nicht bei Lugt), B. 15 mit zwei weiteren bisher nicht identifizierten Sammlermarken P im Gehäuse und Dr. OK im Kreis (nicht bei Lugt).
Abbildung



5437



5438

Hans Baldung

5438 Der hl. Martin zu Pferde. Holzschnitt. 23,5 x 16,3 cm. B. (Dürer) App. 18, Hollstein 124 II.

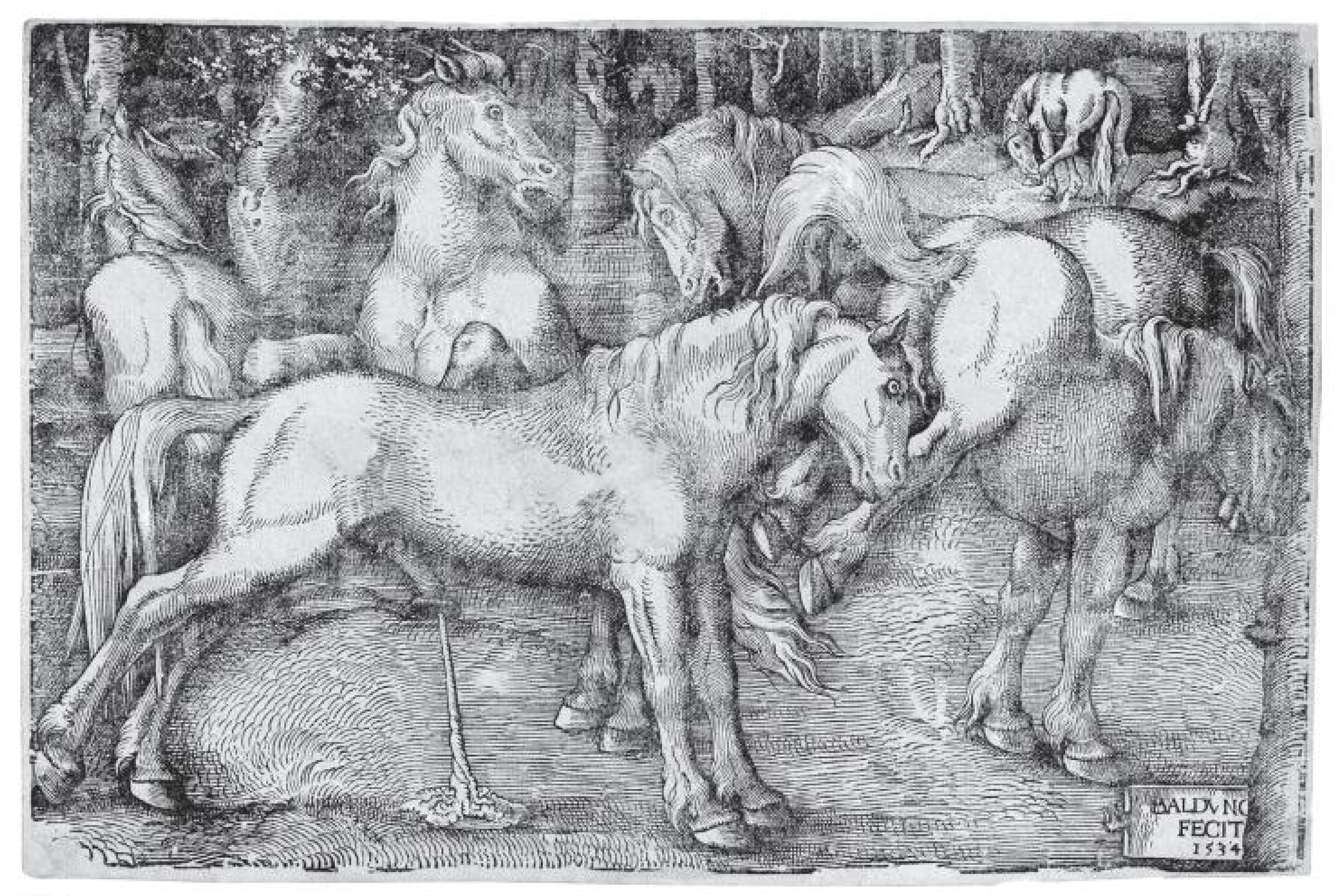
600 €

Ausgezeichneter, kräftiger Druck meist an die Einfassung geschnitten. Minimale Altersspuren, einzelne kleine Stockflecken, verso horizontale Mittelfalte, dort rechts minimal ausgebessert und unauffällig hinterlegt, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (Lugt 1632, mit deren Veräußerungsstempel Lugt 234) sowie mit einer alten Colnaghi-Lagernummer verso.
Abbildung

5439 Die heilige Katharina. Holzschnitt. 23,6 x 16 cm. (1505). B. (app. Dürer) 25, Passavant (Dürer) 262, Hollstein 135 II. Wz. Kreuz auf Dreiberg mit Vierpass im Kreis (Meder 157).

450 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit der Einfassung, partiell auf diese bzw. innerhalb dieser geschnitten. Leicht angeschmutzt, oben und unten ausgedünnte, kleine Stellen angefasert, rechts kleiner Randeinriss sorgfältig geschlossen, unten geglättete horizontale Quetschspuren, linke untere Ecke mit schwacher Knickspur, verso kleine Montierungsreste, sonst gut. Aus der Sammlung George Usslaub (Lugt 1221) sowie verso einer bisher nicht identifizierte Sammlermarke FE (nicht bei Lugt).



5441

Hans Baldung



5440

5440 Christus als Schmerzensmann. Holzschnitt. 16,5 x 12,6 cm. (1507). B. (Schäufelein) 34, Hollstein 212.

450 €

Illustration für die Publikation von Ulrich Pinder, „Speculum Passionis Domini Nostri Ihesu Christi, Nürnberg". Ausgezeichneter, klarer Druck mit der Einfassung. Minimal angestaubt, winziges Fleckchen neben dem linken Marterwerkzeug oben links, kleine Wurmlöchlein bzw. -gänge geschlossen und teils mit der Feder sorgsam retuschiert, Text verso schwach durchschlagend, sonst gut erhalten. Aus einer bisher wohl unbekannten Sammlung „AT" (Lugt 178e). Beigegeben von Hans Schäufelein der Holzschnitt „Vertreibung aus dem Paradies" (B. 2), von Lucas Cranach der Holzschnitt „Ganzfiguriges Bildnis Philipp Melanchthons nach rechts" (B. 153) sowie von Lucas von Leyden der Kupferstich „Die Heimsuchung" (B. 36).
Abbildung

5441 Die sechs Pferde. Holzschnitt. 22,4 x 33,9 cm. 1534. B. 58, Curjel 82, Hollstein 240.

1.200 €

Ausgezeichneter, wenngleich partiell minimal auslassender Druck von dem bereits mit einigen Wurmlöchern durchwirkten Holzstock, mit sehr feinem Rändchen um die teils gebrochene Einfassung. Leicht angestaubt sowie minimal fleckig, schwach beriebene Stellen, vereinzelt unauffällige Federeinzeichnungen, geringe Altersspuren, aufgezogen, sonst noch gut.
Abbildung

Hendrik Bary
(1640–1707, Gouda)

5442 „Sal ick de huis/ raet te recht/ bestellen/ soo moet ick / t'gort selfs in/ de pot tellen"- Der knauserige Vater. Kupferstich nach **Pieter Aertsen**. 38,7 x 31,1 cm. Hollstein 9. Wz. Bandenwappen mit Lilie.

350 €

Ganz ausgezeichneter, markanter Druck auf dem vollen Bogen. Die Ränder etwas bestoßen und mit Gebrauchsspuren, unten links die Adresse Pieter Aertsens „Lange Pier Pinxit" innerhalb der Darstellung knapp ausgeschnitten, die Stelle hinterlegt und mit der Feder ergänzt, sonst jedoch gut erhaltenes Exemplar. **Selten**.
Abbildung



5442

Pierre François Basan
(1723–1797, Paris)

5443 Recueil d'estampes gravées d'après les tableaux du cabinet de Monseigneur le Duc de Choiseul. Ca. 111 Radierungen, zzgl. Titelblatt und 13 erläuternden Texttafeln, sämtlich gebunden in einem marmorierten Halblederband (Rücken stärker lädiert, Ecken bestoßen, gebrauchsspurig) des 19. Jh. mit goldgeprägtem Rückenschild. Je ca. 4to. 1771.

600 €

Enthält hauptsächlich Wiedergaben von Werken niederländischer, französischer und italienischer Künstler wie Bruegel, Breenbergh, Ostade, Velde, Mieris, Rembrandt, Teniers, Berchem, Lorrain, Robert, Ruisdael, Tizian oder Greuze. Die Tafeln sind mit 1-123 nummeriert, es fehlen die Tafeln 10, 50, 61, 71, 85, 89-91,110-111, 113, 116, 118, 119, hinzu kommen die Tafeln 68*-69*, 76*, 78* und 101*. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke mit Rand. Sämtlich lediglich geringfügig fingerfleckig sowie vereinzelt minimal fleckig, sonst sehr gut und original erhaltene Exemplare.
Abbildung



5443

Hans Sebald Beham
(1500 Nürnberg – 1550 Frankfurt a. M.)

5444^ Die Hochzeitstänzer: Ein edler Herr und seine Dame. Holzschnitt. 24,3 x 17 cm. B. 103 (als Schäufelein), Pauli 1237, Hollstein 1237.

400 €

Das Blatt ist Teil einer Serie von zwanzig Holzschnitten, die von Hans Guldenmund herausgegeben wurden und Tänzer bei einer Hochzeit zeigen, die Bartsch Schäufelein zugeschrieben hat. - Ausgezeichneter, wenngleich etwas trockener Abzug, knapp bis an die Darstellung der Tänzer geschnitten. Vereinzelte Fleckchen, entlang der Ränder angestaubt, zwei horizontale Quetschfalten, oben mittig zwei Nadellöchlein, kleine kaum merkliche ausgebesserte Stelle oben rechts, weitere kleine Handhabungsspuren, sonst schön erhalten. Beigegeben von Georg Pencz der Holzschnitt „Die Braut zwischen den zwei Zeugen" (H. 148).
Abbildung Seite 294



5444



5447

Hans Sebald Beham

5445^ Das Bücherzeichen des Hector Pömer. Holzschnitt. 29,7 x 19,5 cm. 1525. B. 163, Heller 2140, nicht bei Meder, Schoch/ Mende/ Scherbaum A 27 (Dürer), Pauli 1352 (Beham). Wz. Reichsapfel.

450 €

Das für ein Bücherzeichen ausgesprochen großformatige Blatt gilt als eines der frühesten deutschen Ex-Libris und wurde im Inventar Paulus Behaims als von Dürers Hand identifiziert und auch Bartsch ordnete es dem Meister zu. Schoch, Mende und Scherbaum vermuteten Hans Sebald Beham als Urheber. - Ausgezeichneter Druck auf die Einfassungslinie geschnitten, partiell knapp innerhalb dieser. Gelätette horizontale Falzspur sowie mittig horizontale Quetschspur vom Druck, etwas angestaubt und fleckig, unten kleine Randläsuren mit winzigen Fehlstellen, oben mittig kleine vertikale Quetschspur, verso etwas braun fleckig, im Gesamteindruck schön. Beigegeben von demselben der Holzschnitt „Wappen der Familie Plömer“ (Pauli 1351).

5446^ Hiob mit seinen Freunden. Kupferstich. 7 x 10,4 cm. 1547. B. 16, Pauli 17, Hollstein 17 II.

450 €

Mit den Gräsern auf dem abgebrochenen Stück des Torbogens oben rechts. Prachtvoller, leuchtender und kräftiger Druck auf die Plattenkante geschnitten, rechts knapp innerhalb dieser. Recto kaum merkliche Fleckchen, verso winzige Leimspuren, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung

5447^ Der hl. Hieronymus mit dem Engel. Kupferstich. 11,1 x 7,4 cm. 1521. B. 63, Pauli 67, Hollstein 67 II.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante, oben partiell auf diese geschnitten. Schwach fleckig, oben links kleiner geschlossener Randeinriss, verso Montierungsreste, sonst schön erhalten. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Der Evangelist Matthäus“ (B. 55).
Abbildung



5446

Hans Sebald Beham

5448 Kleopatra, sitzend. Kupferstich. 11,3 x 7,1 cm. B. 77, Pauli 81, Hollstein 81 II.

350 €

Ausgezeichneter Druck auf die Plattenkante geschnitten. Geringfügige kleine Altersspuren, die Ecken minimal lädiert, bedingt durch eine alte Montierung, verso Montierungsspuren sowie leicht fleckig, sonst sehr schön. Aus der Sammlung F. Wendl (nicht in Lugt).
Abbildung

5449 Lukretia bei einer Säule stehend. Kupferstich. 7,4 x 4,7 cm. B. 79, Pauli 83, Hollstein 83 III (von IV).

400 €

Vor der zweiten Strichlage auf dem rechten Bein. Ganz ausgezeichneter Druck, auf die Plattenkante beschnitten, partiell knapp innerhalb dieser. Kleiner Einriss unterhalb der Brust, links kleine Ausbesserung, Nadellöchlein, Gebrauchsspuren, sonst in schöner Erhaltung. Aus einer bisher unbekannten Sammlung „K.K" (nicht in Lugt).
Abbildung Seite 296

5450^ Die Monate März und April. Kupferstich aus der Folge **Das Bauernfest oder Die zwölf Monate** wie auch die **folgende Losnummer**. 5 x 7,2 cm. (1546). B. 154, Pauli 178, Hollstein 178 II (von III).

450 €

Blatt 2 der Folge. Mit den weiteren Schraffuren. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Minimal angestaubt, oben rechts dünne Papierstelle, sonst tadellos. Beigegeben aus derselben Folge die Darstellungen „Juli und August" (Pauli 180) und „Die Bauernschlägerei" (Pauli 185).



5448



5449





5451



5452

Hans Sebald Beham

5451^ Des Jahres Ende. Kupferstich. 5 x 7,3 cm. 1546. B. 160, Pauli, Hollstein 183 II.

450 €

Blatt 7 der Folge. Prachtvoller Druck mit schmalem Rand. Minimal angestaubt, winzige Ausbesserung an der linken oberen Ecke, verso Montierungsreste, sonst vorzüglich erhalten. Aus den Sammlungen Charles Scarisbrick (Lugt 522) und Friedrich Quiring (Lugt 1041).
Abbildung

5452 Das Wappen mit dem Adler. Kupferstich. 7,2 x 5 cm. 1543. B. 257, Pauli 268, Hollstein 268.

350 €

Ausgezeichneter Druck auf die Plattenkante beschnitten, rechts mit Spuren derselben. Dünne Papierstellen, rechte untere Ecke hinterfasert und mit kleinem Randeinriss sowie winzigem Papierverlust, sonst sehr schön. Aus der Sammlung des Chevalier Jean Camberlyn (Lugt 514), sowie aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung „Stern im Oval" (Lugt 2930).
Abbildung



5453

Stefano della Bella

(1610–1664, Florenz)

5453 Der Tod mit dem Kind auf dem Rücken; Der Tod mit einer Frau über der Schulter. 2 Radierungen im Oval. 17,7 x 14,3 cm; 18,5 x 15,2 cm. De Vesme 88 II-III und 90 III (von IV). Wz. Wappen (?, undeutlich).

750 €

Ausgezeichnete Drucke, De Vesme 90 knapp an bzw. auf die Plattenkante geschnitten, De Vesme 88 mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. De Vesme 88 etwas fleckig, rechts dünne Papierstelle sowie ein kleiner hinterlegter Abriss, winziges Löchlein im Mantelsaum des Todes, verso Montierungsreste, De Vesme 90 leicht fingerfleckig bzw. ganz minimal gebräunt, unten rechts winziges Rostfleckchen, links unten dünne Papierstelle, kleine diagonale Knickspur an der rechten unteren Ecke, sonst in guter bis schöner Erhaltung.
Abbildung

Marcantonio Bellavia
(geb. auf Sizilien, 1668–70 in Rom dokumentiert)

5454 Die Hl. Familie mit der hl. Katharina, die Hand des Kindes küssend. Radierung in **Rostrot**. 8,3 x 9,2 cm. B. XX, S. 12, 17.

450 €

Prachtvoller, wenngleich wohl etwas späterer Druck mit breitem Rand. Dort einige Bleistiftannotationen, oben horizontale Knickspur oberhalb der Darstellung, sonst sehr gut. Aus den Sammlungen des Musée des Arts décoratifs und des Cabinet des Estampes, Genève, mit deren Doublettenstempel (jeweils nicht bei Lugt). Beigegeben von demselben die Radierung „Ein lagernder Flussgott, auf einen Krug gelehnt, ein Ruder in der Rechten" (B. 49, aus der Sammlung Raffaele Alianello, Lugt 5k).
Abbildung



5454

P. Berard
(tätig 2. Hälfte 18. Jh.)

5455 Antiochus; Germanicus. 2 farbige Schabkunstblätter mit Radierung nach **Benjamin West** und **Heinrich Friedrich Füger**. 45,5 x 59,2 cm; 44,7 x 59,7 cm. Nicht im IFF und in Le Blanc und Nagler.

400 €

Ganz ausgezeichnete Drucke bis auf die Darstellung beschnitten. Kleine Oberflächenbereibungen, schwach stockfleckig, je in Sammlermontage, im Gesamteindruck schön. Beigegeben von Franz Valder nach Paul Peter Rubens das farbige Schabkunstblatt „Jupiter und Callisto" (nicht in Le Blanc und Nagler).
Abbildung


5455

Nicolaes Berchem
(1620 Haarlem – 1683 Amsterdam)

5456 Die Rast bei der Herberge. Radierung. 26,2 x 20,9 cm. B. 11, Wurzbach, Dutuit, Hollstein 11 wohl III (von VI). Wz. Schellenkappe.

300 €

Aus der Folge der Hirtenszenen, mit der Nummer. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Plattenkante. Etwas stockfleckig und fleckig, zwei kleine Fehlstellen rechts im weißen Rand, Löchlein hinter der Frau, verso Montierungsreste, sonst gut erhalten. Beigegeben von Johannes Visscher nach Berchem „Kühe auf einem Hügel und rastende Herde" (Hollstein 80), „Rastendes Paar" (Hollstein 96) sowie eine Kopie im Gegensinn nach Paulus Potter „Pissende Kuh" (nach Hollstein 6).

Joseph Bergler d. J.
(1753 Salzburg – 1829 Prag)

5457 Sammlung mit ca. 53 Radierungen aus dem graphischen Œuvre. 16mo-4to. 1787-1813.

1.200 €

Interessanter Querschnitt durch das graphische Œuvre des österreichischen Künstlers in überwiegend ganz ausgezeichneten bis prachtvollen, oft klareren Druck mit teils feinem Rand. Geringfügige Alters- und Gebrauchsspuren, sonst überwiegend in einheitlicher und guter Erhaltung.
Abbildung Seite 298



5458



5459



5457



5460

Pietro Betini
(tätig 2. Hälfte 17. Jh. in Bologna)

5458 Das Martyrium des hl. Sebastian. Radierung und Kupferstich. 55,5 x 34,2 cm. Um 1648. B. XIX, S. 255, Meyers Allgem. Künstler-Lexicon III, 751, 2.

600 €

Bartsch verzeichnet lediglich ein Blatt dieses wohl in Bologna tätigen Künstlers. Zusätzlich erwähnt Bartsch die vorliegende Radierung, die er jedoch niemals im Original sah. Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas angestaubt und fleckig, minimal berieben sowie kleinere Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck jedoch gut. **Selten**.
Abbildung

Bartolomeo Biscaino
(1632–1657, Genua)

5459 Die Jungfrau und der hl. Josef, das Christkind verehrend. Radierung. 24,5 x 18,7 cm. B. 22, TIB 47 (Part 1, Commentary) .022 S3 (von S7). Wz. Tre Lune (Fragment).

450 €

Mit der Adresse von Remondini, vor den Nummern. Ausgezeichneter, kräftiger und gegensatzreicher Druck meist mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, sonst an diese geschnitten. Vornehmlich verso leicht fleckig, schwache Mittelfalte verso, dünne Stellen, sonst sehr gut.
Abbildung

Eugène Blaisot
(1822 Paris – 1885)

5460 nach. Die vier Tageszeiten. 4 Radierungen auf Velin, von **Renard**. Je ca. 34 x 25 cm. Unbeschrieben.

300 €

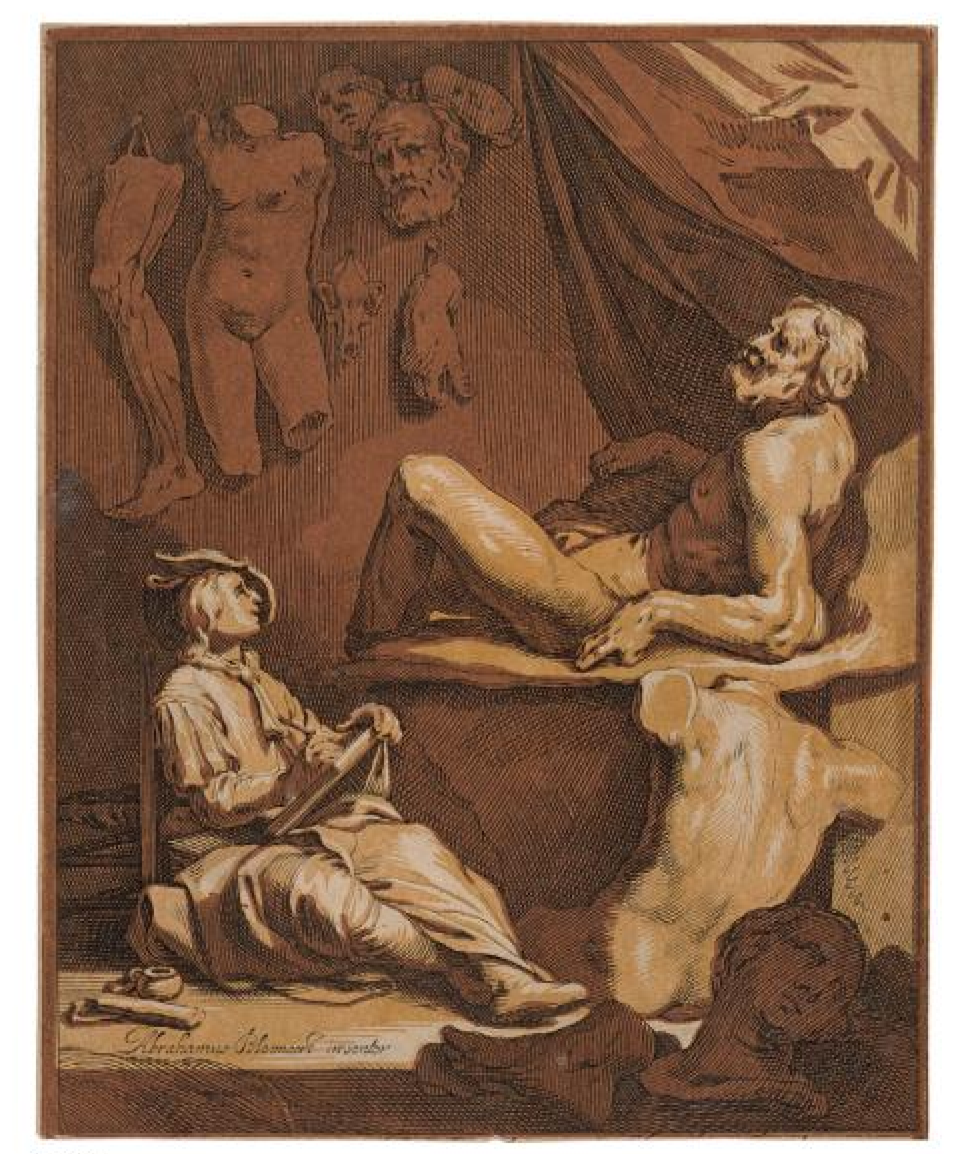
Ausgezeichnete, gleichmäßige Drucke mit breitem Rand. Teils unbedeutend stockfleckig, die Ränder leicht bestoßen, geringfügige Altersspuren, sonst einheitlich und gut erhalten.
Abbildung

Abraham Bloemaert
(1564 Dordrecht – 1651 Utrecht)

5461 nach. Junger Zeichenstudent zeichnet die Skulptur eines lagernden Nackten. Kupferstich mit zwei Clair-obscur-Farbblöcken in Braun und Ocker von **Frederik Bloemaert**. 28 x 22,4 cm. Hollstein, aus 36-155, Roethlisberger T1. Wz. Lilie.

300 €

Titelblatt zum ersten Teil des „Oorspronkelyk en vermaard konstryk Tekenboek“. - Prachtvoller Druck mit den Spuren eines Rändchen, unten ohne den Schriftrand. Vornehmlich verso fleckig und mit leichten Knickspuren, unten mittig kleine Bestoßung, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung L. A. de Vries (nicht bei Lugt).
Abbildung



5461



5462



5464

Cornelis Bloemaert
(1603 Utrecht – 1684 Rom)

5462* Mann mit Schinken und Bierkrug. Kupferstich nach **Gerrit van Honthorst**. 21,3 x 15,7 cm. 1625. Hollstein 198. Wz. Stab mit Schlange (Fragment).

450 €

Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck mit sehr feinem Rändchen. Etwas angestaubt, verso horizontale Mittelfalte, links geschlossener Randeinriss, von rechts leichte Quetschfalte vom Druck, diese hinterlegt, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Aus einer Sammlung L. A. De Vries (nicht bei Lugt). - Beigegeben eine gegenseitige Kopie der Darstellung.
Abbildung Seite 299

Jean Jacques de Boissieu
(1736–1810, Lyon)

5463 Les grands charlatans. Radierung nach **Karel Dujardin**. 26,8 x 34,3 cm. 1772. Boissieu 63 VI (von VII).

200 €

Die Radierung entstand nach dem Gemälde Karel Dujardins aus dem Jahre 1657, heute im Musée du Louvre. Noch mit dem Ätzfleck unten links auf der Platte. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und klarer Druck mit Rand. Nur geringe Gebrauchsspuren, Montierungsreste verso, sonst vorzügliches Exemplar.

Louis Marin Bonnet
(1743 Paris – 1793 Saint-Mandé bei Paris)

5464 The Woman taking Coffee; The Milk Women. 2 Farbradierungen in Crayonmanier. Je ca. 32,4 x 25 cm. 1774. Hérold 294 und 295.

600 €

Ganz ausgezeichnete Drucke mit Rändchen um die Einfassung, unten mit dem Schriftrand. Etwas stockfleckig, vergilbt und verbräunt, hinter ein Passepartout montiert, sonst gut.
Abbildung

Samuel Bottschild
(1641 Sangershausen – 1707 Dresden)

5465 Szenen aus der biblischen Historie und Mythologie, ebenso das Titelblatt zu „Opera varia, historica, poetica". Ca. 32 Radierungen auf 29 Blatt Bütten. 12mo-Gr. 4to.

400 €

Die Blätter stammen aus dem 1693 entstandenen Radierwerk „Opera varia, historica, poetica ...", das der Dresdner Hofmaler Samuel Bottschild zusammen mit Moritz Bodenehr geschaffen hat. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke meist mit dem vollen Rand. Fleckig bzw. vereinzelt leicht stockfleckig, Ränder teils gebräunt, Randläsuren, weitere kleine Alters- und Gebrauchsspuren.

François Boucher
(1703–1770, Paris)

5466 nach. Pomona. Radierung von **Antoine Watteau**. 43,9 x 31,8 cm. Um 1727. Dacier-Vuaflart 20 II, Jean-Richard 152.

300 €

Ganz ausgezeichneter, satter Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie, rechts und unten mit der Plattenkante. Insgesamt etwas angestaubt und stockfleckig, eine horizontale Mittelfalte, sonst gut. - Beigegeben zwei Radierungen nach Francesco Maggiotto „Drei Mädchen verprügeln einen jungen Mann" und von Francesco Bortolozzi nach Francesco Zuccarelli „Dà l'esca un picciol rivo a sobria mensa".

Sébastien Bourdon
(1616 Montpellier – 1671 Paris)

5467 Die Heilige Familie mit dem Johannesknaben und dem Lamm. Radierung. 19,5 x 28,6 cm. Um 1642/52. **Robert-Dumesnil 3**. Wz. Kleines Wappen (?).

450 €

Ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Geringfügige Gebrauchsspuren, in den äußeren Rändern punktuelle unauffällige Ausbesserungen und Hinterlegungen, sonst der Gesamteindruck tadellos.
Abbildung



5467

Nicolaes de Bruyn

(1571 Antwerpen – 1656 Rotterdam)

5468 Sadrach, Mesach und Abed-Nego im brennenden Ofen. Kupferstich. 44,7 x 69,2 cm. 1610. Hollstein 39, Baines (New Hollstein) 39 III (von IV). Wz. Bekröntes Wappen (undeutlich).

600 €

Vor der Adresse Frederick de Wits. Ganz ausgezeichneter, teils nuancierter und feinzeichnender Druck teilweise mit Spuren eines Rändchens um die Darstellung, unten rechts mit dem Schriftrand. Leichte vertikale Mittelfalte, dort verso einige Läsuren sowie ein horizontaler, geschlossener Einriss, leicht angestaubt sowie fleckig, auch leicht stockfleckig, umlaufend einige Randläsuren und Randeinrisse, diese überwiegend ausgebessert und mit einigen Retuschen versehen, verso Klebe- und Montierungsreste, daher einige dünne bzw. beriebene Stellen, sonst der Gesamteindruck gut. **Selten**.

Giuseppe Caletti

(gen. Cremonese, um 1600 Ferrara – 1660 Cremona)

5469 David, den Kopf des Goliath betrachtend. Radierung. 14,1 x 12,1 cm. B. 1.

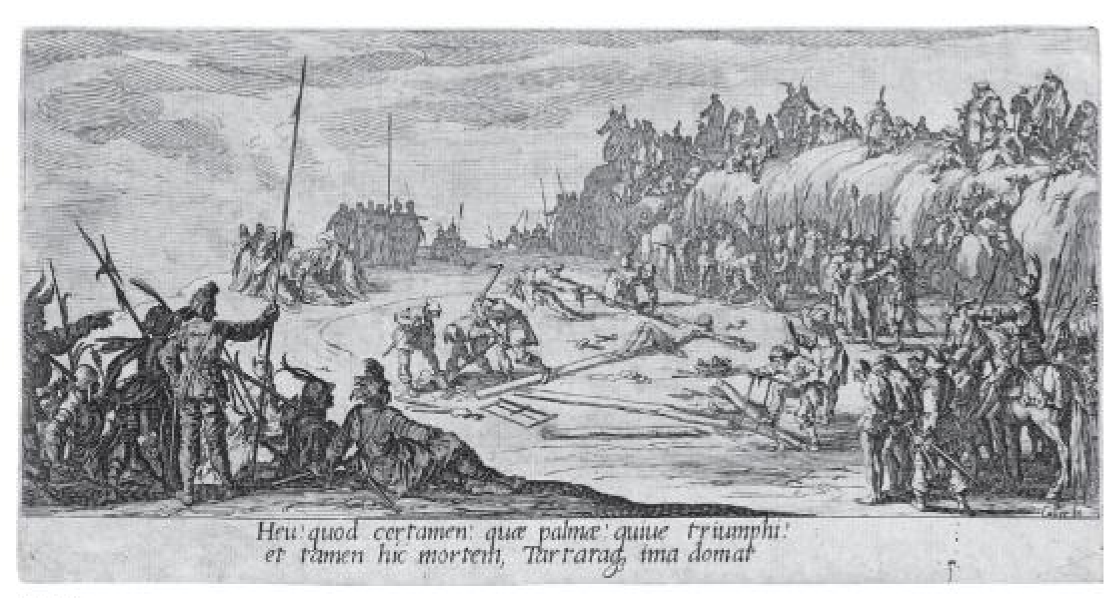
600 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie bzw. um die Plattenkante. Minimal angestaubt, die Ecken teils unauffällig ausgebessert, minimale Handhabungs- sowie Knickspuren verso, der Gesamteindruck jedoch gut. **Selten**.

Abbildung



5469



5470



5471

Jacques Callot
(1592–1635, Nancy)

5470 La Grande Passion. 7 Radierungen. Je ca. 11 x 21,5 cm. Meaume 12-18, Lieure 281 wohl II (von IV), 282 I (von III), 283 I (von II), 284 wohl II (von IV), 285 I-II (von III), 286 I (von III), 287 I (von II). Wz. Lothringer Kreuz mit doppeltem C.

900 €

Sämtlich vor den weiteren Überarbeitungen und vor der Adresse von Silvestre bzw. Löschung des Textes. Die vollständige Folge in ausgezeichneten bis ganz ausgezeichneten Drucken, an bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, ein Blatt mit Kleberesten verso, sonst einheitlich und gut. Sämtlich aus der Sammlung SS Maldoror (nicht bei Lugt).
Abbildung

5471 La Grande Chasse. Radierung. 19,4 x 46,2 cm. Meaume 711 I (von IV), Lieure 353 I (von IV).

800 €

Die Stadt im Hintergrund noch deutlich sichtbar, die Jagd rechts hinter der Einzäunung ist ebenfalls noch leicht sichtbar. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Recto meist kaum wahrnehmbare geglättete Knick-, Knitter- und Quetschfalten, eine solche unten rechts mit Ausbesserungen und säuberlichen Retuschen, unten mittig ein geschlossener Randeinriss, weitere meist winzige Ausbesserungen vor allem in den Rändern, ein kleiner Braunfleck mittig, vereinzelt winzige Nadellöchlein, sonst im Gesamteindruck gut erhalten. Beigegeben von demselben die Radierung „Le Parterre de Nancy ou Jardin de Nancy" (Lieure 566 I von II).
Abbildung

5472 Vita et Historia Beatae Mariae Virginis Matris Dei. 14 Radierungen inkl. Titelblatt. Je ca. 7 x 4,5 cm. 1633. Meaume 76-90, Lieure 1357-1371, je ÎII.

450 €

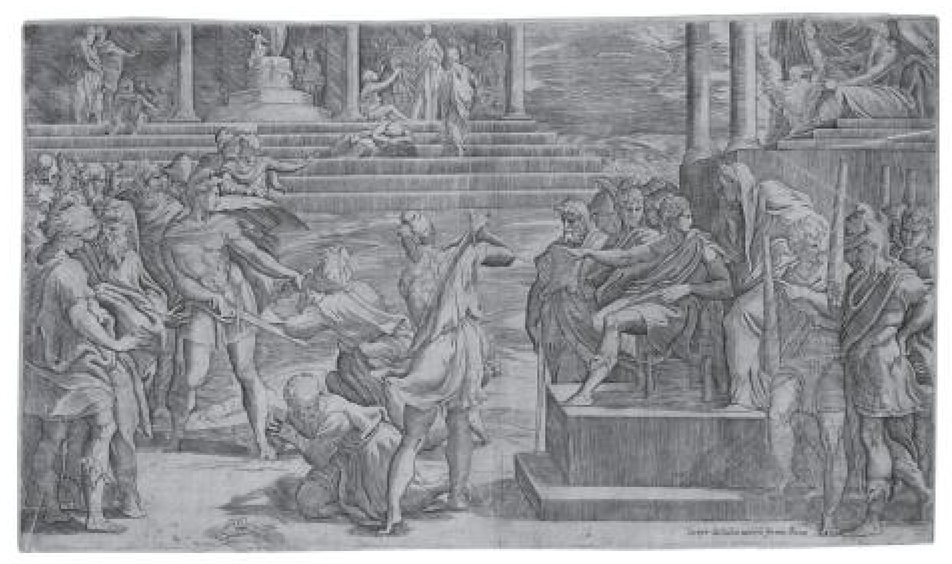
Die komplette Folge in ausgezeichneten Drucken mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Lediglich leicht stockfleckig bzw. fleckig, sonst sämtlich tadellos erhalten.

Jacopo Caraglio
(eigentl. Gian Giacomo, 1505 Verona – 1565 Krakau)

5473 Das Martyrium der hll. Petrus und Paulus. Kupferstich nach **Parmigianino**. 26,1 x 44,7 cm. B. 8, TIB (Commentary) .008 nach S3. Wz. Bekröntes Fleur-de-Lis im Kreis.

400 €

Nach der Adresse von Salamanca und mit der bei Bartsch nicht beschriebenen Adresse Joseph de Rubeis. Der von Bartsch als eines der schönsten Blätter von Jacopo Caraglio hervorgehobene Stich hier in einem ausgezeichneten, leicht auslassenden Druck mit Rändchen um die Plattenkante, partiell mit Spuren der Plattenkante. Schwache vertikale Mittelfalte, diese oben gesprungen sowie mit winzigen Bruchstellen, am Unterrand braune Fleckchen, drei kleine dünne Papierstellen in der Person am linken Rand sowie in der Mittelfigur, diese sorgfältig hinterlegt, weitere kleine hinterlegte Stellen entlang der Ränder, Quetschfalten von Druck, sonst gut. Beigegeben von Marco Dente nach Raffael der Kupferstich „Schlacht mit den widerwilligen Pferden" (B. 240). Beide aus der Sammlung Dr. Lothar Schmidt (nicht in Lugt).
Abbildung

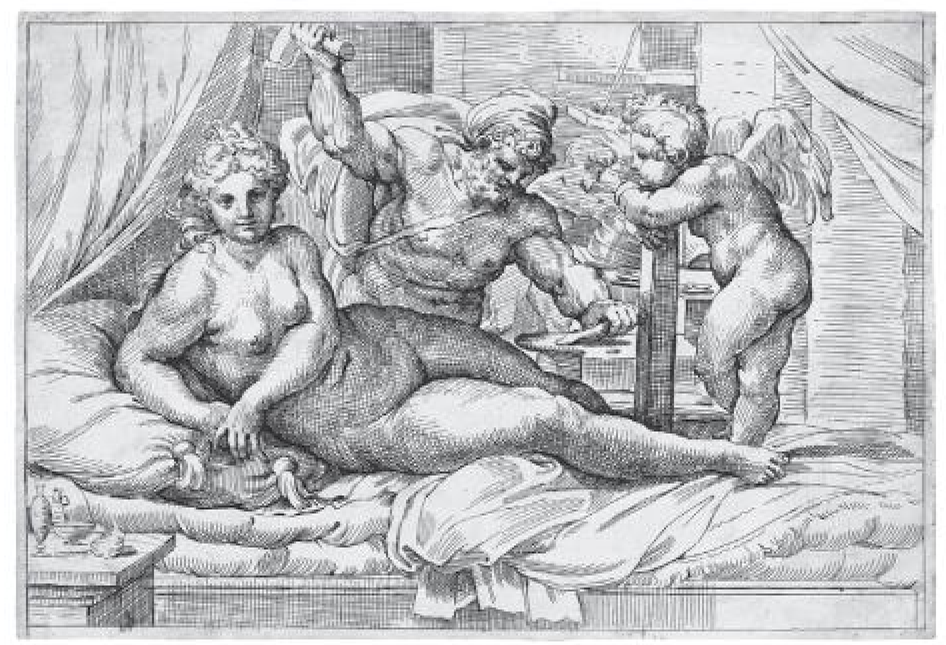

5473

Agostino Carracci
(1557 Bologna – 1602 Parma)

5474 nach. Venus, Vulkan und Amor. Radierung. 18,2 x 26,4 cm. TIB (Commentary) 032 C1.

450 €

Detaillierte Wiederholung der gleichnamigen Zeichnung von Agostino Carracci (siehe Wittkower: *The Drawings of the Carracci in the Collection of Her Majesty the Queen in Windsor Castle,* London 1952, S. 114, Nr. 101, fig. 14). Bartsch nennt lediglich die reduzierte, seitenverkehrte Kopie von Pietro del Po (TIB (Commentary) .032). - Prachtvoller, kräftiger Druck bis an die Plattenkante geschnitten, partiell innerhalb dieser. Schwache Wasserränder, geringfügig fingerfleckig, unten rechts winzige hinterlegte Fehlstelle, unten mittig am Bettlaken ein kleiner unauffälliger Riss, rechts dünne Papierstelle, winzige Randläsuren, verso Montierungsreste, sonst schön. Beigegeben von Cornelis Cort nach Federico Zuccaro drei Kupferstiche „Christus am Ölberg" (NH 57 copy e), „Tod Mariens" (NH 97) und „Pfingstwunder" (NH 78 copy c in reverse).
Abbildung


5474

Giovanni Benedetto Castiglione
(1616 Genua – 1670 Mantua)

5475 Der bärtige Mann mit Pelzkappe und Schal im Schatten. Radierung. 18 x 14,7 cm. B. 52, TIB (Commentary) .052 S2.

400 €

Aus der Folge der „Großen Orientalenköpfe". Ausgezeichneter Druck meist auf die Plattenkante geschnitten, teils minimal knapp innerhalb dieser. Etwas fleckig, kleine Montierungsrestchen verso, unauffällige Quetschfalte vom Druck unten rechts, sonst gut erhalten. Beigegeben von demselben zwei Radierungen „Junger Mann im Profil nach rechts mit flachem Hut" sowie „Kopf eines Mannes mit Pelzmütze" (B. 35 und 38), aus der Folge der „Kleinen Orientalenköpfe" sowie nach Castiglione von Jacques Coelemans „Omnia Vanitas" (Le Blanc 26).


5476

Giovanni Battista de Cavalieri
(um 1525 Villa Lagarina, Trient – 1601 Rom)

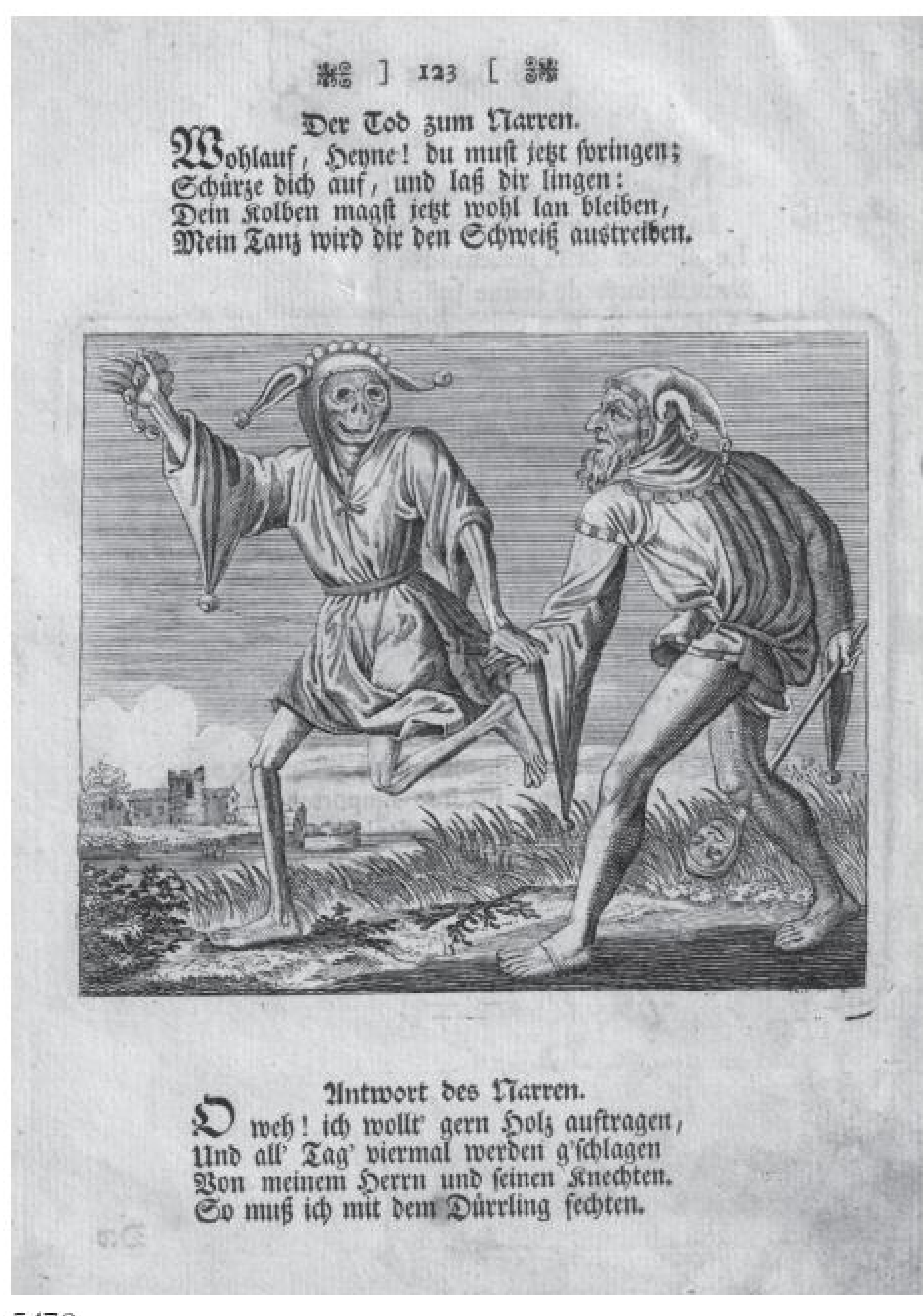
5476 Die Anbetung der Könige. Kupferstich nach **Battista Franco**. 32,9 x 41,1 cm. Le Blanc 6. Wz. Schild mit Pilger.

750 €

Giovanni Battista de Cavalieri ließ sich um 1559 in Rom nieder, wo er in der zweiten Jahrhunderthälfte ein recht umfangreiches druckgraphisches Œuvre schuf, sodass bereits Vasari seine Tätigkeit und den Fleiß des Künstlers lobend erwähnt. Das Ansehen, das der Künstler in Rom genoss, wird weiterhin durch die Tatsache belegt, dass Papst Gregor



5477



] 123 [

Der Tod zum Narren.
Wohlauf, Heyne! du must jetzt springen;
Schürze dich auf, und laß dir lingen:
Dein Kolben magst jetzt wohl lan bleiben,
Mein Tanz wird dir den Schweiß austreiben.

Antwort des Narren.
O weh! ich wollt' gern Holz auftragen,
Und all' Tag' viermal werden g'schlagen
Von meinem Herrn und seinen Knechten.
So muß ich mit dem Dürrling fechten.

5479

XIII. Cavalieri gleich ein auf zehn Jahre befristetes Privileg erteilte. In der älteren Literatur vorwiegend als Reproduktionsstecher genannt, war Cavalieri in Wirklichkeit eine komplexe und vielseitige Künstlerpersönlichkeit, in dessen Werk sich die unterschiedlichen künstlerischen Strömungen seiner Zeit widerspiegeln. Cavalieri war zudem selbst als Verleger tätig und edierte Kupferstiche zeitgenössischer Künstler, darunter Blätter des Niederländers Cornelis Cort.- Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, vertikale Mittelfalte sowie unauffälliger vertikaler Durchriss ebenda, dort hinterlegt, minimal fleckig, dünne Stellen, dort teils unauffällige Löchlein, Montierungsreste verso, sonst der Gesamteindruck sehr gut. **Selten**.

Abbildung Seite 303

Giovanni Battista de Cavalieri

5477 Die Schlacht an der Milvischen Brücke. Kupferstich von zwei Platten auf zwei zusammengefügten Bögen, nach **Raffael**. 41,4 x 121 cm. Um 1570. Le Blanc 40, Höper (Raffael und die Folgen, Stuttgart 2001) Nr. F 21.3, Abb. 424.

750 €

Der vorliegende, **seltene** Kupferstich geht auf das Wandgemälde Raffaels im Vatikan zurück. - Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas angestaubt, partiell kurze Einrisse sowie Papierverluste entlang der Ränder, kleiner Riss im Wasser unter der Brücke sowie links unten auf dem Kopf des Gefallenen, aufgezogen, weitere leichte Erhaltungsmängel, sonst gut.

Abbildung

Daniel Nikolaus Chodowiecki
(1726 Danzig – 1801 Berlin)

5478 Drei Klebealben mit diversen Radierfolgen und Einzelblättern des Künstlers. Insgesamt ca. 849 Radierungen, jeweils montiert, gebunden in insgesamt drei Pappbänden d. Z. (Rücken teils gebrochen, berieben und bestoßen). 12mo-Kl. 8vo.

900 €

Interessanter Querschnitt aus dem Werk Chodowieckis, darunter Engelmann 52, 58, 70, 74, 88, 90, 125, 140, 163, 168, 173-174, 184, 186-187, 189, 190, 193-194, 201-204, 207, 240, 244-245, 253-254, 257, 262-270, 278, 304, 307, 309, 311, 317, 321, 326-329, 331-336, 340-341, 346, 348, 358-361, 366, 385-393, 397, 402-403, 413-415, 419-432, 434, 441, 456, 462, 468, 469-473, 476-477, 483, 487-490, 494-495, 497, 502-507, 510-511, 516-517, 535-537, 539, 549, 559, 562, 567-569, 571, 577-583, 585-586, 588, 590-592, 594-596, 598-602, 607-608, 611, 613-615, 625, 628, 630-643, 654-658, 661-663, 669-670, 680, 686-689, 692-693, 703, 711-715, 717-719, 726-733, 735, 745-748, 760-768, 777-780, 787-792, 821-822, 823-828, 830-831, 846, 847-854, 858-859, 881, 897-900, 920, 920a, 944, 947, 945. - Ganz ausgezeichnete Drucke mit meist schmalem Rand um die Einfassungslinie und die Textzeile, partiell mit der Plattenkante. Minimal angestaubt sowie vereinzelte kleine Handhabungsspuren, sonst einheitlich und sehr schön erhalten.
Abbildung



5478



Jacques-Antony Chovin
(1720 Lausanne – 1776)

5479 La danse des Morts [...], Todten Tanz, wie derselbe in der löbl. u. welt-berühmten Stadt Basel, als ein Spiegel menschlicher Beschaffenheit, künstlich gemahlet und zu sehen ist. Nach dem Original in Kupfer gebracht nebst einer Beschreibung von der Stadt Basel. 26 Kupferstiche nach **Matthäus Merian d. Ä**. 12mo. (1744). Le Blanc 2, Thieme-Becker VI, 530, Wüthrich III, 353, Hollstein (Merian) vgl. 10, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34 (2 Ex.), 35 (2 Ex.), 37.

600 €

Merians radierte Folge des Basler Totentanzes nach Holbein d. J. erschien erstmals 1621 mit 42 Bildern und wurde 1649 von ihm selbst herausgegeben. Jacques-Antony Chovin stach die Folge Merian später nach und das Werk wurde 1744 bei Johann Rudolf Imhof in Basel in deutscher und französischer Sprache publiziert.- Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete, teils klare Drucke mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, verso mit dem Text, vier Kupferstiche auf dem vollen Bogen mit dem Text (Der Narr; Der blinde Mann; Der Jude; Der Kaufmann). Teils etwas fleckig und leicht gebräunt, weitere kleine Erhaltungs- und Altersspuren, im Gesamteindruck jedoch schön erhalten. Ein Blatt aus der Sammlung Peter Gellatly (Lugt 1185). Beigegeben zwei Radierungen nach Chovin „Der Tod und der Bischof" und „Der Tod und der Stadtrat".
Abbildung

Michel-Ange Corneille
(1601 Orléans – 1664 Paris)

5480 Abraham befreit Lot. Radierung. 25,3 x 32 cm. Robert-Dumesnil 3 I (von III).

350 €

Der erste Zustand ist laut Robert-Dumesnil „très rare". Vor den Adressen von LeRoy und Rossi. Aus einer vierteiligen Folge zur Geschichte Abrahams. Prachtvoller, gegensatzreicher und kräftiger Druck an bzw. auf die Facette geschnitten. Verso schwache geglättete Mittelfalte, zwei Eckenspitzen leicht lädiert, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung Seite 307



5481



5482

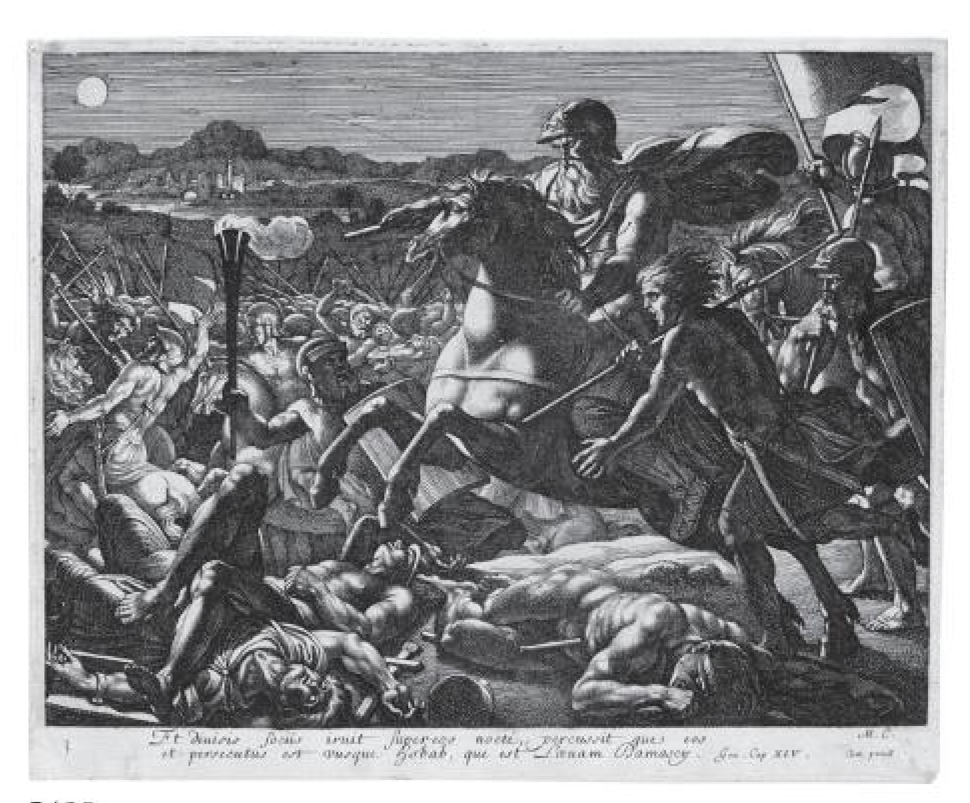
Cornelis Cort

(1533 Hoon o. Edam – 1578 Rom)

5481 Die Kreuztragung: Christus auf dem Weg zum Kalvarienberg. Kupferstich nach **Hieronymus Bosch** und **Lambert Lombard**. 31,8 x 40,6 cm. Um 1556. „H. Cock excu. Hieron. Bos inuenit. L. Lomb (ard) restituit". Wurzbach 9, Riggs (Cock) 16, Hollstein (Cock) 131, Hollstein (Bosch) 6 , Sellink (New Hollstein, Cort) 62 I (von IV).

3.500 €

Die Komposition der vorliegenden, beeindruckend dichten und detailliert ausgeführten Darstellung, die zuerst im Verlagshaus *Aux Quatre Vents* bei Hieronymus Cock herausgegeben wurde, geht zurück auf ein wohl bereits im 16. Jahrhundert verschollenes Gemälde des Hieronymus Bosch. Als Vorlage für diesen relativ großformatigen Kupferstich diente eine Zeichnung von Lambert Lombard, die dieser 1556 dem Original folgend anfertigte und sich heute in der Fondation Custodia, Sammlung Frits Lugt in Paris befindet. Auf der Vorlagenzeichnung allerdings ist nur die dichte Figurengruppe wiedergegeben, der Landschaftshintergrund sowie die Kulisse der Stadtmauer mit dem geöffneten Tor wurden erst im Kupferstich hinzugefügt. - Das seltene Blatt in einem prachtvollen, kräftigen und präzisen Druck mit feinem Grat, bis an die Einfassungslinie geschnitten, links bis an die Darstellung. Insgesamt etwas fleckig und gebräunt, vertikale Mittelfalz, rechts in der vorderen Figur kleine beriebene Stelle, dort mit braunen Federretuschen, winzige dreieckige, ergänzte Fehlstelle mit Federretusche unten über Cocks Adresse, links horizontale Quetschfalte, weitere geringe Erhaltungsmängel sowie Altersspuren, aufgezogen, sonst jedoch insgesamt gut.
Abbildung



5480



5483

Cornelis Cort

5482 Das Martyrium des hl. Laurentius. Kupferstich nach **Tizian**. 49 x 34,5 cm. cm. 1571. Hollstein 139 I (von II), Sellink (New Hollstein) 127. Wz. Anker im Kreis.

600 €

Mit der Adresse Corts. Ganz ausgezeichneter Druck auf die Darstellung geschnitten. Verso unauffällig geglättete Mittelfalte sowie zarte Trockenfältchen, zwei kleine Löchlein, unten links hinterlegter Randeinriss, geringfügige Leimspuren verso, weitere Gebrauchsspuren sowie Montierungsreste verso, sonst sehr gut.
Abbildung

5483 Die drei Parzen. Kupferstich nach **Giulio Romano**. 22 x 26,4 cm. (1561). Hollstein 185, Riggs 104, Sellink (New Hollstein) 188 II.

600 €

Mit der Adresse von Goltzius, noch Spuren des gelöschten Datums erkennbar. Ausgezeichneter Druck an drei Seiten mit schmalem Rändchen, unten auf der Plattenkante geschnitten. Aufgezogen, etwas vergilbt, kleinere Papierschäden besonders oben links und unten rechts, vereinzelte kleinere Randschäden, sonst gut erhalten.
Abbildung

Lucas Cranach d. Ä.

(1472 Kronach – 1553 Weimar)

5484 Das Christuskind als Erlöser. Holzschnitt. 24,3 x 16,8 cm. B. 73, Hollstein 70.

450 €

Ausgezeichneter Druck auf bzw. knapp innerhalb der teils gebrochenen Einfassung geschnitten. Geringfügige Gebrauchsspuren, verso geglättete Vertikalspur, minimal wellig, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5484



5485

Robert Issac Cruickshank
(1789 Bloomsbury – 1856 Pentonville)

5485 Der Tod als Weltenherrscher. Radierung, hand koloriert. 20,3 x 12,5 cm. Wohl unbeschrieben.

350 €

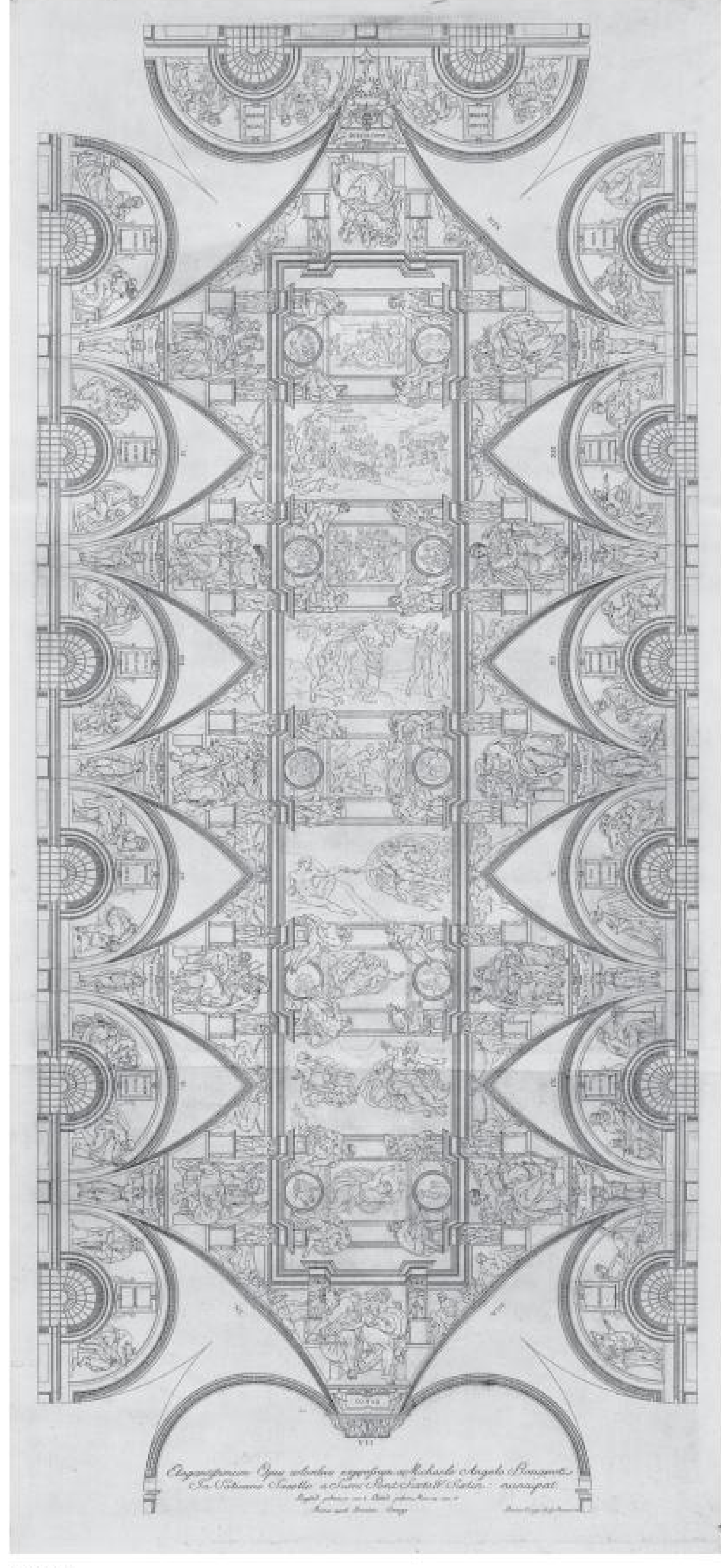
Ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung. Angeschmutzt und gebräunt, kleine hinterlegte Randeinrisse, rechte untere Ecke ergänzt sowie weitere kleine Erhaltungsmängel. Beigegeben nach J. Bakewell der kolorierte Kupferstich „Hieroglyphische Zeichen des Natürlichen Menschen", von Jean Hoüel die Aquatintaradierung „Colomnes Géometr […]" sowie eine Radierung „Skelett, gestützt auf eine Schaufel", 18. Jh.
Abbildung

Domenico Cunego
(1727 Verona – 1794 Rom)

5486^ Die Decke der Sixtinischen Kapelle. Kupferstich auf zwei Bögen nach **Michelangelo**. 106,6 x 49,5 cm (Plattenrand); 111 x 53 cm (Blattgröße). Le Blanc 25. Wz. Wappen mit Lamm Gottes, Schrift Vittori.

350 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Zwei vertikale Faltspuren sowie eine schwache vertikale Knickspur, ganz geringfügig fleckig, sonst tadellos.
Abbildung



5486

Giovanni David

(1743 Cabella Ligure – 1790 Genua)

5487 Le Paveur. Aquatintaradierung in Grau. 24 x 16,8 cm. (1775). Le Blanc 16, Schleier/Grasso 18.

300 €

Blatt 9 der Folge „Divers Portraits". Prachtvoller Druck mit Rand. Geschlossene Einrisse im oberen und rechten weißen Rand, etwas knick- und knitterfaltig, leichter Oberflächenschmutz. Aus der Sammlung Franz Goldstein, Wien (Lugt 1105b).
Abbildung



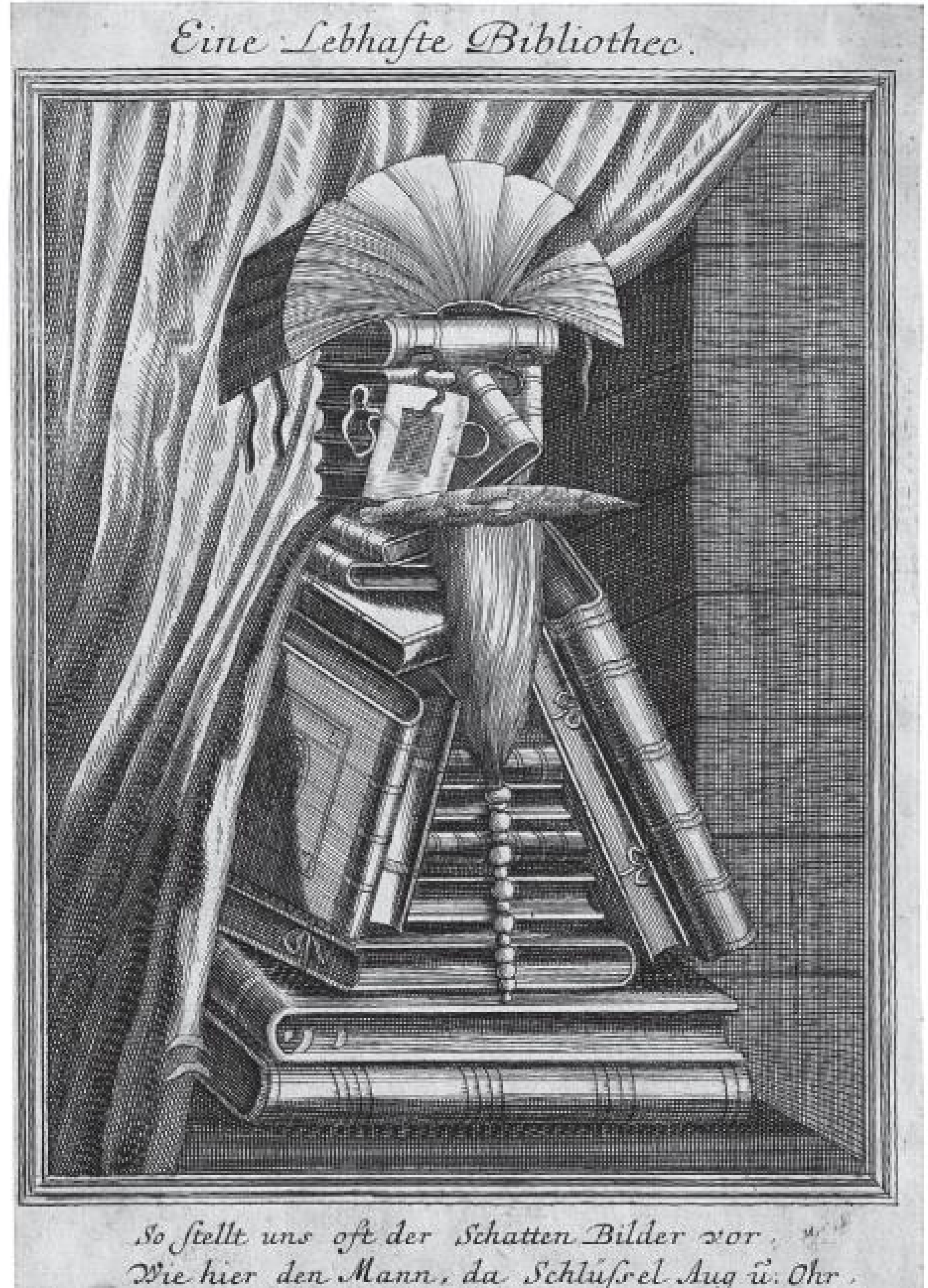
5487

Deutsch

5488 wohl um 1672. Flugblatt zur Hinrichtung der Brüder de Witt durch die Anhänger Wilhelms III. Kupferstich von zwei Platten. 39,2 x 31,1 cm. Wz. undeutlich.

450 €

Im sogenannten *Rampjaar*, dem Katasprohenjahr der jungen Holländischen Republik, erklärten fast gleichzeitig England, Frankreich, sowie die Städte Köln und Münster den Niederlanden den Krieg. Frankreich eroberte innerhalt kürzester Zeit große Teile des Landes und konnte nur durch das Durchstechen der Deiche und das Fluten weiter Landesteile gestoppt werden. Den Brüdern de Witt, den Ratspensionären und damit quasi Herrschern der Niederlande, wurde zur Last gelegt, dass sie in den vorangegangenen Jahren, zwar die Flotte massiv aufgebaut, aber die Landesverteidigung vernachlässigt hätten. In den folgenden Unruhen griffen die Anhänger Wilhelms II. von Oranien nach der Macht, ernannten Wilhelm zum Statthalter der Niederlande und ließen die Brüder de Witt brutal hinrichten.- Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Bordüre. Recto unscheinbare, geglättete horizontale und vertikale Knickfalten, entlang der vertikalen Mittelfalte teils säuberlich hinterlegt, sonst sehr gut erhalten. Aus einer unbekannten Sammlung (nicht bei Lugt, klein rechts unten recto). Beigegeben zwei Flugblätter: „Podagra" und „Ivstitia - Eendracht macht Macht / Rechtveerdige sifte" sowie ein Reiterbildnis mit dem Titel „Rechte Gestalt der Graven Adam Budexn".



5489

Deutsch

5489 18. Jh. Der Bibliothekar – Anthropomorphe Figur in der Art Arcimboldos. Radierung. 23,7 x 15,4 cm.

450 €

Ausgezeichneter Druck links und rechts mit teils sehr schmalem Rändchen um die Einfassung, oben und unten mit dem Text. Leicht gebräunt und fleckig, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung Seite 309

Michel Dorigny

(wohl 1616 Saint-Quentin – 1665 Paris)

5490 Herkules. Radierung. 33,2 x 26 cm. Le Blanc 42, IFF 18. Wz. Kleines Posthorn.

300 €

Ganz ausgezeichneter, nuancierter Druck mit sehr feinem Rändchen, vor der bei Le Blanc und Robert-Dumesnil verzeichneten Verlegeradresse von Guerineau. Etwas fleckig, horizontale Quetschfalte, kleines geschlossenes Risschen rechts von der Wade des Herkules, obere linke Ecke minimal angefasert, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr schön.
Abbildung



5490



5491

Albrecht Dürer

(1471–1528, Nürnberg)

5491 Abels Tod. Holzschnitt. 11,4 x 8,2 cm. 1511. B. 1, Meder 106 f.

750 €

Noch ausgezeichneter, kräftiger, wenngleich ungleichmäßiger Druck bis an die teils gebrochene Einfassung geschnitten. Minimal stockfleckig, Montierungsreste verso, sonst tadellos.
Abbildung

5492 Christus am Kreuz. Holzschnitt aus der **Großen Holzschnittpassion**, wie auch die folgende Losnummer. 39 x 28 cm. Um 1497-1500. B. 11, Meder 120, weitere Ausgaben ohne Text, lateinische Textausgabe e (von f). Wz. A im Kreis mit Initialen HW (Meder 304).

1.500 €

Blatt 8 der Folge. Ausgezeichneter Abzug der Ausgabe von 1675, teils mit den Spuren eines Rändchens um die Einfassung, sonst an diese geschnitten. Minimal fleckig sowie leichte Altersspuren, verso leichte geglättete Mittelfalte mit zarten Trockenfältchen, kleines hinterlegtes Löchlein oben, Montierungsreste entlang des oberen Randes verso, sonst sehr gut.
Abbildung



5492



5493

Albrecht Dürer

5493 Christus in der Vorhölle. Holzschnitt. 39,5 x 28,5 cm. B. 14, Meder 121, Ausgaben nach 1511, ohne Text, wohl a (von d). Wz. Gotisches P mit Wäppchen mit Reichsapfel darüber und A (Meder 325).

1.200 €

Blatt 9 der Folge. Guter, teils klarer, jedoch partiell auch minimal ungleichmäßiger und trockener Abzug, vor den Lücken unten. Insgesamt etwas fleckig, verso schwache horizontale Mittelfalte, oben unauffälliger geschlossener Randeinriss oben mittig, Montierungsreste verso, sonst jedoch in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

5494 Veronika zwischen St. Peter und Paul. Holzschnitt. 12,6 x 9,7 cm. 1510. B. 38, Meder 147, nach ohne Text b (von c).

600 €

Aus der **Kleinen Holzschnittpassion**. Vor vielen Lücken im unteren Rand. Ausgezeichneter Druck an bzw. auf die Einfassung geschnitten. Etwas fleckig, vereinzelt unauffällig geschlossene Wurmgänge, weitere minimale Erhaltungsmängel, sonst jedoch sehr gut.
Abbildung



5494



5496



5495



5497

Albrecht Dürer

5495 Die Jungfrau erscheint Johannes. Holzschnitt. 20 x 20,9 cm. (1496-1498). B. 60, Meder 163 b, lateinische Ausgabe von 1511.

1.800 €

Das Titelblatt zur **Apokalypse** in einem prachtvollen, klaren Druck mit Rändchen um die Darstellung, oben bis an die Strahlen geschnitten. Geringe Gebrauchsspuren, der Text leicht durchscheinend, sonst tadellos. Aus der Sammlung Friedrich Quiring (Lugt 1041c).
Abbildung

5496 Die Jungfrau auf der Mondsichel. Holzschnitt aus dem **Marienleben**, wie auch **die folgenden drei Losnummern**. 20 x 19,3 cm. Um 1510. B. 76, Meder 188, weitere Ausgaben ohne Text b (von f). Wz. Hand (vgl. Meder 14).

900 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen, oben und unten mit Schöpfrand. Im Passepartoutausschnitt etwas ungleich gebräunt, teils etwas fleckig, kleiner geschlossener Randeinriss oben, rechts am Rand eine kleine geschlossene Stelle, rechts unten kleiner Eckabriss, sonst noch gut erhalten.
Abbildung

5497 Verlobung Mariens. Holzschnitt. 30,2 x 21,3 cm. Um 1504/05. B. 82, Meder 194, weitere Ausgaben ohne Text h Wz. Bärenwappen (Meder 190).

750 €




5498



5499

Blatt 7 der Folge. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit Rändchen um die Einfassung. Geglättete horizontale Mittelfalte, minimal gebräunt bzw. fleckig, die Lücken, Wurmlöchlein sowie die Einfassung retuschiert, sonst sehr gut.

Abbildung

Albrecht Dürer

5498 Die Geburt Christi. Holzschnitt. 29,9 x 20,9 cm. Um 1503. B. 85, Meder 197, weitere Ausgaben ohne Text b (von g). Wz. Fischblase (Meder 309).

1.200 €

Blatt 10 der Folge. Mit der Faltenlücke an der Hüfte Mariens, aber noch vor der vertikalem Lücke zwischen abfallendem Dach und rechtem Rand. Ausgezeichneter Druck mit der Einfassung. Horizontale Quetschspur, diese teils ausgebessert, insgesamt etwas fleckig, oben links kleine Fehlstelle ausgebessert und retuschiert, linke untere Ecke wieder angefügt und mit kleinen Läsuren, am Unterrand zwei kleine Fehlstelle ausgebessert und retuschiert sowie rechts mit kleinem Löchlein, zwei weitere winzige Ausbesserungen am linken und rechten Rand oben, verso kleine Montierungsreste, die Einfassungslinie sowie Lücken schwarz nachgezogen, sonst gut.

Abbildung

5499 Die Darstellung im Tempel. Holzschnitt. 29,9 x 21,3 cm. Um 1505. B. 88, Meder 200, weitere Ausgaben ohne Text, e (von f). Wz. Bekröntes Lilienwappen ohne Anhänger (Meder 122).

1.500 €

Blatt 13 der Folge. Mit den Lücken in der Säulenbasis. Ausgezeichneter, schwarzer Druck mit der Einfassungslinie. Unauffällige Mittelfalte, alt geschlossener Einriss am oberen Rand, minimale Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut.

Abbildung

5500 Die (acht) Schutzheiligen von Österreich. Holzschnitt. 17,7 x 36,2 cm. (1517). B. 116, Meder 221 II wohl nach g (von h).

600 €

Ausgezeichneter Druck bis an die Einfassung geschnitten. Stockfleckig und angeschmutzt, vornehmlich rechts kleine Randläsuren, dort partiell hinterlegt, sonst gut.

Abbildung Seite 314



5500

Albrecht Dürer

5501 Der hl. Hieronymus in der Felsgrotte. Holzschnitt. 16,9 x 12,4 cm. (1512). B. 113, Meder 229 I, mit der Jahreszahl 1512, ohne Text, vor b-c (von c). Wz. Kleines Augsburger Wappen mit A, vgl. Meder 179.

900 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger, leicht trockener Druck an die Einfassung geschnitten. Minimal angestaubt, einige partielle Federretuschen in der Einfassung und in der Horizontlinie, verso schwache geglättete Mittelfalte, zwei unauffällig geschlossene Randeinrisschen rechts mittig und oben, dünne hinterfaserte Stelle oben rechts, sonst sehr gut erhalten. **Abbildung**



5501

5502 Herodias empfängt das Haupt des Johannes. Holzschnitt. 19,3 x 13 cm. 1511. B. 126, Meder 232 wohl e (von g)

800 €

Guter, leicht unregelmäßiger Abzug an bzw. bis auf die Einfassung geschnitten. Etwas angestaubt, vereinzelt leicht fleckig und angeschmutzt, verso eine Nummerierung, diese rechts unten minimal durchschlagend, minimal, teils aus gebesserte Randläsuren, sonst noch gut.

5503 Enthauptung der hl. Katharina. Holzschnitt. 38,9 x 27,8 cm. Um 1496/97. B. 120, Meder 236 g.

800 €

Guter, leicht trockener Druck bis an die Einfassung geschnitten. Leicht fleckig bzw. stockfleckig, kleiner hinterlegter horizontaler Riss auf dem Bergrücken rechts, darüber ein geschlossener vertikaler Randeinriss, unten teils hinterlegter Randeinriss bis zur Schwertspitze des Henkers, weitere kleine Erhaltungsmängel sowie Montierungsspuren verso, sonst noch gut.

Albrecht Dürer

5504 Das Meerwunder (Raub der Amymome). Kupferstich. 25,01 x 18,6 cm. Um 1497/98. B. 71, Meder 66 wohl k.

4.500 €

Dürer betitelte das Blatt mit der Darstellung der Entführung einer nackten jungen Frau durch ein Seeungeheuer im Tagebuch seiner Reise durch die Niederlande selbst als „Meerwunder“. Das Motiv des Frauenraubs lässt an die Illustration eines mythologischen Themas denken, jedoch entzieht sich das enigmatische Blatt bis auf den heutigen Tag einer eindeutigen ikonographischen Deutung. - Ganz ausgezeichneter, teils klarer Druck meist knapp in die Darstellung geschnitten, partiell mit der originalen Einfassungslinie. Etwas angestaubt sowie fleckig, vereinzelte kleine Nadellöchlein, zwei unauffällige im Nacken der Dargestellten, dort hinterlegt, die beiden linken Ecken unauffällig ergänzt, weitere teils ausgebsserte Erhaltungsmängel, aufgezogen und umlaufend minimal angerändert, die Einfassungslinie teils mit der Feder ergänzt, im Gesamteindruck gleichwohl gut.
Abbildung

5504

Albrecht Dürer

5505 Das große Pferd. Kupferstich. 16,5 x 11,7 cm. 1505. B. 97, Meder 94 e-f (von f).

1.500 €

Wohl noch vor den Unreinheiten in der Luft. Ausgezeichneter, wenn auch bereits leicht auslassender Druck teils mit sehr feinem Rändchen, oben sowie rechts partiell bis an die Darstellung geschnitten. Leicht angestaubt, verso eine zarte, geglättete Quetschspur, oben die Sammlerparaphe schwach durchschimmernd, unten rechts dünne Stelle im Papier, dort hinterfasert, geringe Leimspuren sowie kleine Montierungsreste verso, sonst jedoch sehr gut. Verso mit einer wohl unbekannten Sammlerparaphe. Beigegeben nach demselben eine gegenseitige Wiederholung nach dem Kupferstich „Das kleine Pferd“ (vgl. B. 96).
Abbildung



5505


5506

Albrecht Dürer

5506^ Schule. Ein Betender mit seinem Schutzengel. Holzschnitt. 6 x 4,2 cm. 1503. Meder (als Dürer) XVI, Hollstein (Dürer Bookillustration), S. 254, Nr. 102, Schoch/Mende/Scherbaum Bd. 3, A37.49.

300 €

Aus der Folge der Holzschnitte für das Gebetbuch „Salus Animae, das ist der selen hayl wird genannt" (1503). Ganz ausgezeichneter Druck mit der Einfassung. Minimal angestaubt und fleckig, verso Montierungsreste, sonst tadellos. Beigegeben von dem Monogrammisten IK (wohl Jacob Kallenberg) der Holzschnitt „Landsknecht als Fahnenschwinger" (Nagler, Monogrammisten, III, 2682, 23).
Abbildung

5507 nach. Das letzte Abendmahl. Holzschnitt. 20,8 x 29,2 cm. B. nach 53, Meder nach 184.

250 €

Guter, leicht zarter Druck in die Darstellung geschnitten. Angestaubt und angeschmutzt, Knitter- und Handhabungsspuren, die obere rechte Ecke angeschrägt, weitere Läsuren und Erhaltungsmängel. Beigegeben eine Reproduktion des originalen Holzschnitts von Albrecht Dürer „Das letzte Abendmahl" sowie eine von „Die Jungfrau mit dem Kind am Baum" (Meder nach 34), nach demselben ein Kupferstich „Die Jungfrau von zwei Engeln gekrönt" (Meder nach 38) sowie ein Textblatt aus dem Narrenschiff.

5508^ nach. Schlacht von Guinegatte/Therouanne; Eroberung von Neapel; Bayerischer Krieg. 3 Holzschnitte von **Wolfgang Traut**. Je ca. 19,8 x 16,2 cm. (1515). Meder aus 251, Tafel 4, 17 und 18, vgl. Schoch/Mende/Scherbaum 238, C2 Nr. 4, C'2 Nr. 17 und 18. Wz. Kleine Hellebarde (Meder Nr. 139).

400 €



5509

Diese drei Schlachtenszenen sind **Teil der Ehrenpforte Kaiser Maximilians I.**, die in der Technik des Holzschnitts das größte, jemals realisierte Kunstwerk darstellt. Es bestand aus insgesamt 195 Druckstöcken unterschiedlicher Größe, auf 36 Bögen gedruckt. Die Ehrenpforte sollte Taten und Tugenden des Auftraggebers, Kaiser Maximilian I. darstellen und entstand nach Entwürfen von Johannes Stabius und Jörg Kölderer. Unter maßgeblicher Beteiligung Albrecht Dürers und seiner Werkstatt wurde sie überarbeitet und vervollständigt. - Ausgezeichnete, gleichmäßige Drucke, bis in den Zierrahmen bzw., teils bis an die innere Einfassungslinie der Schlachtenszenen geschnitten. Leicht fleckig, die Blätter „Schlacht von Guinegatte/Therouanne" und „Eroberung von Neapel" entlang des rechten Randes gebräunt, bedingt durch einen hinterlegten Streifen, geglättete vertikale Faltspuren, weitere kl. Handhabungsspuren, sonst schön erhalten.

5509 nach. Die Melancholie (Melencolia I.). Kupferstich. 23,6 x 18,7 cm. B. nach 74, Meder 75 (Kopie).

450 €

Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Leichte Gebrauchsspuren, leicht fleckig, diagonale Knickspur verso, sonst gutes Exemplar.
Abbildung

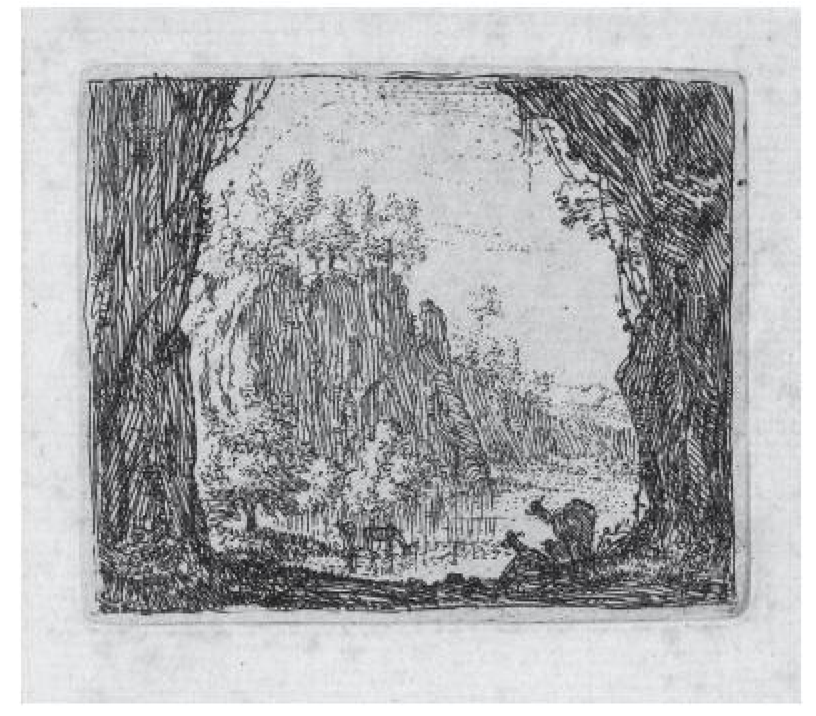
Karel Dujardin

(1626 Amsterdam – 1678 Venedig)

5510 17 Radierungen aus dem graphischen Œuvre des Künstlers, sämtlich gebunden in einem Lederalbum des 19. Jh. (berieben und mit einigen Gebrauchsspuren). 1652. 4to-12mo. Hollstein 1, 4, 13, 14, 16, 23, 24, 28, 32, 35-40, 41, 42.

400 €

Die sechsteilige Folge der Schafe liegt vollständig vor. Ausgezeichnete, spätere Drucke sämtlich mit der Nummer, meist mit schmalem Rand. Etwas angestaubt und fleckig, leichte Handhabungsspuren, sonst gut.



5511

5511 Vier kleine Landschaften. 4 (von 6) Radierungen auf einem Bogen gedruckt. Je ca. 4,7 x 5,8 cm. B. 47-50, je II (von III). Wz. Schrift.

450 €

Mit den Nummern und den abgerundeten Ecken, jedoch wohl vor Verkleinerung der Platten. Etwas stockfleckig sowie lichtrandig im weißen Rand, in der oberen linken weißen Ecke punktuell montiert, sonst in tadelloser Erhaltung. Beigegeben vier weitere Radierungen von Karel Dujardin (B. 4, 17, 27, 29), eine Radierung von Paulus Potter (H. 7), eine Radierung von Jacob Maris „Die Windmühle“ (Zilcken 6) sowie zwei Radierungen von Josef Israels „Das alte Paar“ und „Bildnis der Aleida Israels“ (Zilcken 10 und 8). Insgesamt 9 Blatt.
Abbildung

Englisch

5512 18. Jh. The Monkey and the Catt. Schabkunstblatt nach **Francis Barlow**. 14,9 x 17,6 cm. Wohl unbeschrieben.

300 €

Ausgezeichneter Duck bis an die Darstellung geschnitten. Etwas fleckig, kleine Oberflächenbereibungen, verso entlang der Ränder hinterlegt, sonst gut erhalten. Beigegeben von Gottlieb Friedrich Riedel die Radierung „Affen im Wirtshausgarten“ sowie fünf weitere Radierungen des 18. Jh. mit Affen, die menschliches Handeln imitieren.
Abbildung



5512

Josias English

(tätig in England, um 1630–1717 Mortlake)

5513 Christus in Emmaus. Radierung, nach **Tizian**. 22,3 x 27,9 cm. Thieme-Becker, B. X, S. 554. Wz. Wappen von London.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit der zweiten Einfassungslinie. Teilweise recto kaum wahrnehmbare geglättete Falten, vereinzelt winzige Fleckchen, Montierungsreste in den Ecken verso, winziger geschlossener Einriss in der Ecke unten rechts, kleine Alters- und Gebrauchsspuren, sonst noch sehr gutes Exemplar. Aus der Sammlung Jonathan Richardson (Lugt 2997). **Sehr selten.**
Abbildung



5513



5514



5515

Antonio Fantuzzi
(um 1510 Bologna – nach 1550 Frankreich)

5514 Herkules im Kampf mit Cacus. Kupferstich nach **Rosso Fiorentino**. 26,4 x 21,5 cm. Um 1543. B. XVI, S. 399, 5, Zerner AF. 67. Jenkins 2017, AF 67, Jenkins AF 67.

600 €

Die originale Komposition wird traditionell Rosso Fiorentino zugeschrieben, der Ursprung bleibt jedoch ungewiss. Auch ist Herkules Gegner nicht eindeutig identifiziert, aber in der Regel erkennt man darin Cacus oder Antäus. Guter Druck wohl mit der vollen Darstellung. Insgesamt etwas fleckig, leicht knitterspurig sowie eine horizontale Knickfalte, berieben Stellen und oben rechts Papierläsur, aufgezogen.
Abbildung

5515 Frau im linken Profil; Melpomene. 2 Radierungen. Je ca. 22,8 x 9 cm. Zerner AF 88 und 91, Jenkins AF 88 und 91.

450 €

Aus einer Suite mit „Antiken Figuren" (Zerner AF 84-111). Ausgezeichnete Drucke wohl meist mit der vollen Darstellung. Leicht fleckig, oben einige Läsuren und Fehlstellen, aufgezogen, sonst noch gut. **Selten**.
Abbildung

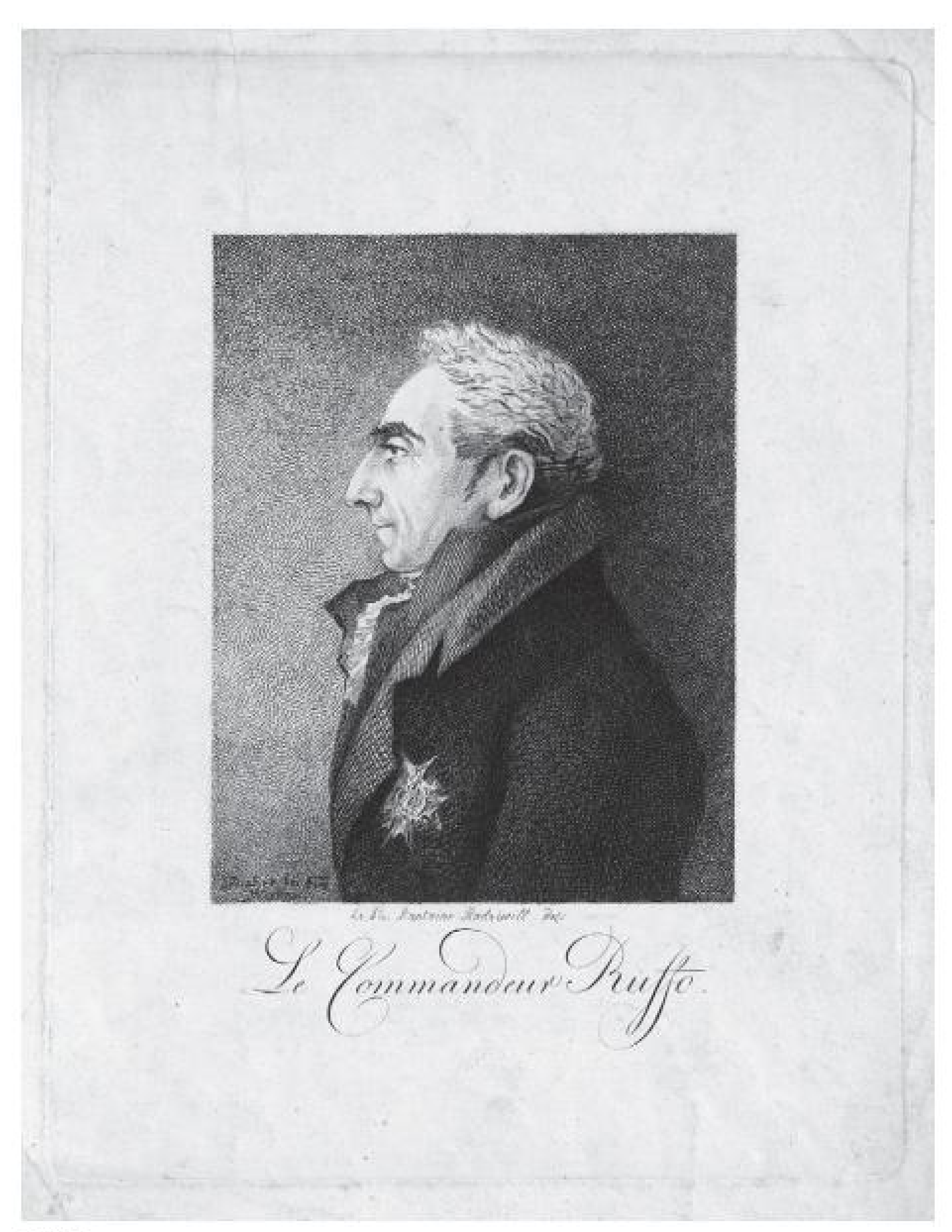
Joseph Fischer

(1769–1822, Wien)

5516 Le Commandeur Ruffo. Radierung nach **Anton Heinrich Fürst von Radziwill**. 25,1 x 18,6 cm. Nicht bei Nagler.

450 €

Prachtvoller, kräftiger Druck mit schmalem Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Etwas angestaubt und fingerfleckig, weitere Altersspuren, sonst sehr gut. **Selten**. Beigegeben 8 Radierungen von Felix Meyer aus der Folge „Zwölf Landschaften in der Schweiz", aus der Sammlung Bernhard Keller (Lugt 384).
Abbildung



5516

Florentinisch

5517 um 1500. Der hl. Hieronymus. Kupferstich. 22,3 x 17,2 cm. B. 13, Hind D.IV.3, TIB 24, part 2 (Commentary) .076. Wz. Tre Lune.

750 €

Bartsch schrieb das vorliegende Blatt ursprünglich Gaspar Reverdino zu, Passavant sprach sich für eine Zuschreibung in das Frühwerk Nicolettò da Modenas aus. Bislang bleibt die eindeutige Zuweisung an einen Meister noch aus. Hind führte das Blatt unter den frühen anonymen florentinischen Kupferstichen, die zwischen 1490 und 1520 datieren. Die ausführende Technik zeigt klar den Einfluss Antonio Pollaiuolos und Reminiszenzen an Lucantonio degli Uberti, einem florentinischen Kupferstecher, der in Venedig tätig war.- Ganz ausgezeichneter, lebendiger Abzug mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, partiell mit der sichtbaren Facette. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, verso etwas fleckig, die untere rechte weiße Eckenspitze ergänzt, sonst sehr gut. Aus der Sammlung Ludwig Pollack (Lugt 788b).
Abbildung



5517

Giovanni Battista Franco

(genannt Semolei, 1498–1561, Venedig)

5518 Christus unter den Schriftgelehrten. Kupferstich. 36,9 x 46,6 cm. B. XVI, S. 122, 9 II. Wz. Buchstabe M mit Stern im Wappenschild (ähnlich Woodward 315-317, dat. 1558-1573).

350 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Plattenkante. Unauffällig geglättete Mittelfalte, leicht fingerfleckig, vereinzelte teils hinterlegte Randschäden und -einrisse, die obere linke weiße Eckspitze bestoßen, verso am oberen Rand alte Montierungs- und Klebereste, im Gesamteindruck gleichwohl schönes Exemplar. Beigegeben zwei Radierungen von Giuseppe (Joseph) Wagner nach Jacopo Amigoni „Rebekka und Elieser am Brunnen" sowie nach Tizian „Landschaft mit Satyren und Nymphe" (vgl. Maria Catelli Isola: *Immagini da Tiziano*, Rom 1976, Nr. 51).



5519



5520

Französisch

5519 2. Hälfte 16. Jh. Christus und Petrus auf dem Wasser laufend. Radierung nach **Cornelis Cort**. 17 x 27,7 cm. Sellink (New Hollstein, Cort) 52, copy g.

400 €

Das Blatt eines anonymen Meisters gibt einen Kupferstich Cornelis Corts aus dem Jahr 1568 im Gegensinn wieder, welcher sich wohl seinerseits auf eine Darstellung des Girolamo Muziano bezieht. In der Gestaltung der Landschaft weist es deutliche Anklänge an den Stil der Schule von Fontainebleau auf. Die Radierung ist **von größter Seltenheit**, Hollstein verzeichnet lediglich einen Abzug des Blattes in Leiden. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und gegensatzreicher Druck mit feinem Rändchen. Geringfügig fleckig und angeschmutzt, kleines Löchlein am oberen Rand mittig, alt aufgezogen, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

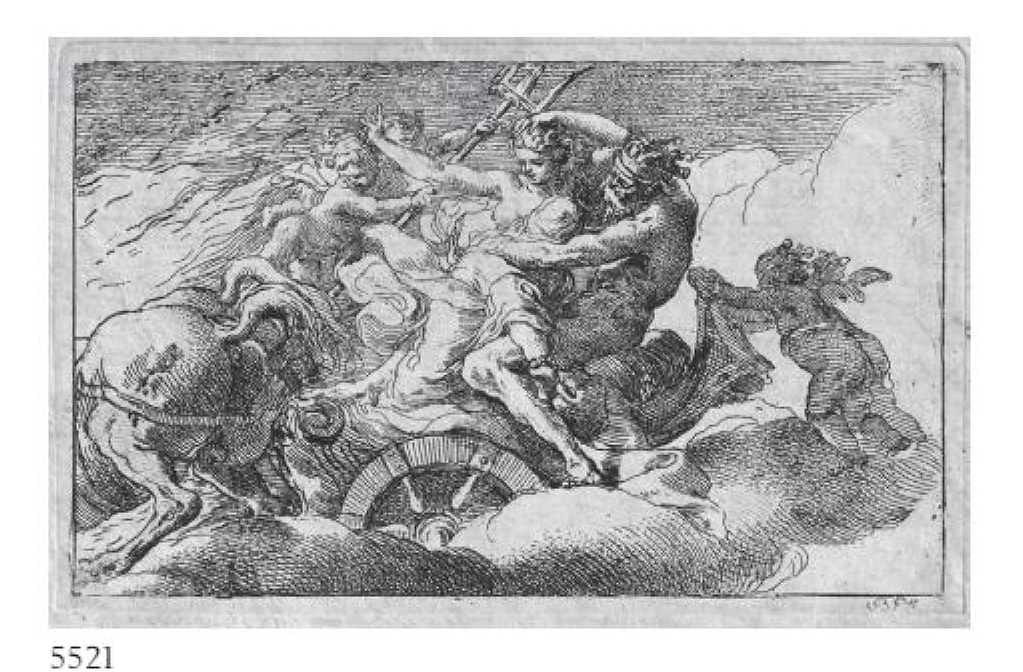
Josef Ferdinand Fromiller

(1693 wohl Oberdrauburg – 1760 Klagenfurt)

5520 Pietà. Radierung, oben halbrund. 14 x 11,5 cm.

350 €

Prachtvoller, herrlich toniger Druck mit Rand. Zwei kl. Löchlein rechts in der Darstellung, kl. Rostfleck im unteren weißen Rand, Spuren von Leim in den Ecken, sonst gut erhalten.
Abbildung



5521

5522

Gaetano Gandolfi

(1734 Matteo della Decima bei Bologna – 1802 Bologna)

5521 Entführung der Proserpina. Radierung. 7,1 x 11 cm. Nagler, Die Monogrammisten Bd.II, unter Nr. 3006; De Vesme 12.

400 €

Die seltene Radierung in einem ganz ausgezeichneten Druck mit Rand um die scharf zeichnende Plattenkante. Um die Darstellung etwas lichtrandig, Quetschfalten vom Druck, etwas angestaubt, kleine Klebereste verso, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

Jacques Fabien Gautier-Dagoty

(gen. le Père, um 1716 Marseille – 1785 Paris)

5522 Zwei anatomische Studien: Drei Ansichten der Blutgefäße im menschlichen Schädel; Ansichten des Kopfes mit Rückenmark und Gehirn. Zwei farbige Schabkunstblätter. Je ca. 41 x 32,5 cm.

600 €

Vorliegendes Blatt stammt aus der 1747 herausgegebenen Folge *Myologie complète en couleur et grandeur naturelle*, einem bemerkenswerten Atlas mit detaillierten anatomischen Ansichten des Kopfes, Halses, Schultern und weiteren Partien des menschlichen Körpers. - Ausgezeichnete, malerische Werte umsetzender Druck mit subtilem Kolorit, die roten Linien gratig druckend, wohl auf die Darstellung geschnitten. Schwach fleckig, einzelne beriebene Stellen, aufgezogen, ein Blatt auf ein weiteres Büttenpapier aufgezogen, sonst gut erhalten.
Abbildung



5523



5524

Jacques de Gheyn II

(1565 Antwerpen – 1629 Den Haag)

5524 nach. Ein Mann, von seiner Frau beherrscht. Kupferstich. 24,1 x 17,3 cm. Um 1595. Filedt Kok/Leesberg (New Hollstein) 151. Wz. Krug mit Vierblatt.

300 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger und differenzierter Druck, minimal knapp innerhalb der Plattenkante beschnitten, unten mit Spuren derselben. Minimal angestaubt, vereinzelt sehr kleine Oberflächenbereibungen und dünne Stellen im Papier, kleine Randbestoßung oben rechts, Montierungsreste verso, sonst sehr schön.
Abbildung

Jacques de Gheyn III

(1596 Leiden – 1641 Utrecht)

5525 Cleobulus Lindius. Kupferstich. 30,1 x 19,1 cm. 1616. Hollstein 16, Filedt Kok/Leesberg (New Hollstein) 10. Wz. Nebenmarke.

400 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas nur angestaubt, leichte Knick- und Gebrauchsspuren, rechts unten winzige Läsur hinterlegt, sonst gut erhalten.
Abbildung

François Gérard

(1770 Rom – 1837 Paris)

5523 nach. Anne Louise Germaine Necker, Baronne de Staël-Holstein. Lithographie. 31,7 x 24,4 cm (Darstellung); 54 x 39 cm (Blattgröße). „Lithogr. de LefevreCh: à Lyon".

300 €

Die als Madame de Staël berühmt gewordene, gefeierte französische Schriftstellerin und Salonnière Anne Louise Germaine Necker (1766-1817) gehörte um 1800 zur intellektuellen Elite Frankreichs. Zunächst große Bewunderin Napoleons, wurde sie später von ihm aufgrund ihrer Parteinahme für republikanische Prinzipien aus Paris verbannt. Als bekanntestes Werk gilt ihr Buch *De l'Allemagne* („Über Deutschland"), mit dem sie in Frankreich ein neues Deutschlandbild vom „Land der Dichter und Denker" entwarf. Die vorliegende Lithographie geht auf ein um 1810 entstandenes Porträt des François Gérard zurück. - Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Geringfügig fleckig und angestaubt, kleine Randbestoßungen unten, leichte Gebrauchsspuren, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung Seite 321



5525



5526



5528

Giorgio Ghisi
(gen. Mantovano, 1512 – 1582, Mantua)

5526 Portraitbüste des Michelangelo Buonarotti. Kupferstich nach **Marcello Venusti**. 25,6 x 19 cm. (1564). B. 71, Massari 182, Lewis/Lewis 39.

300 €

Das lebendige Portrait, das Ghisi nach einer Version Marcello Venustis nach dem um 1545 entstandenen Bildnis von Jacopino del Conte gestochen hat, zeigt Michelangelo im Alter von ca. 70 Jahren, kurz nachdem die Arbeiten am Jüngsten Gericht in der Sixtinischen Kapelle abgeschlossen waren. Laut der angebrachten Inschrift fertigte Ghisi die Darstellung kurz nach Michelangelos Tod, also 1564. - Ausgezeichneter Druck, teils unter geringem Darstellungsverlust silhouettiert und aufgezogen, der Hintergrund sorgfältig mit Feder umrandet und mit Pinsel in Grau getuscht. Etwas fleckig, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. - Beigegeben vom P. Pontius „Bildnis Raphael" (H. 115 III (von V)) sowie von A. Visentini „Bildnis Canaletto" (Succi II).
Abbildung

Johann Gottlieb Glume
(1711 – 1778, Berlin)

5527 Die Mutter des Künstlers (Elisabeth Benigna, geb. Schmid, sitzend, in den Händen ein Buch). Radierung. 15,4 x 13 cm. cm. 1748. Heller-Andresen 9, Soldan/Schultz 5.

450 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schmalem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Schwach angestaubt, insgesamt etwas stockfleckig, winziges Rostfleckchen rechts an der Haube der Dargestellten, unterhalb der Darstellung mit Bleistift betitelt, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben zwei Kopien nach Knabenbildnissen Glumes „Knabe, den Finger auf einem Buch" (Schultz 21b und 23b).

5528 Mädchen von vorn, die Unterarme auf einen Tisch gestützt; Knabe, einen Ball in der Rechten. 2 Radierungen. Je ca. 9,9 x 8,3 cm. Heller-Andresen 12, Soldan/Schultz 18 und 22.

300 €

Provenienz: Soldan/Schultz 18 aus der Sammlung August Dorgerloh, Berlin (Lugt 2744).

Aus der 8 Blatt umfassenden Folge der „Kinderbüsten". Ausgezeichnete Drucke mit feinem Rändchen. Geringfügig fleckig und angestaubt, im oberen Rand verso Montierungsreste, sonst in guter Erhaltung. **Beigegeben** von Godefroy Engelmann (1788-1839) eine Lithographie auf Chine collé nach Jean-Baptiste Isabey, das Portrait einer eleganten Dame, aus den 17 Lithographien umfassenden Band „Divers Essais Lithographiques de J. B. Isabey, publiés à Paris en 1818 par G. Engelmann" (mit dem Trockenstempel Jean-Baptiste Isabeys, Lugt 1478).
Abbildung

Hendrick Goltzius
(1558 Muhlbrecht bei Venlo – 1617 Haarlem)

5529 Labor und Diligentia. Kupferstich. 20 x 14 cm. B. 110, Hollstein 122 II, Leesberg (New Hollstein) 199 . Wz. Wappen (undeutlich).

450 €

Ausgezeichneter, leicht toniger und kräftiger Druck mit feinem Rändchen um die deutlich zeichnende Plattenkante. Quetschfalte links, im rechten weißen Rand kleiner geschlossener Einriss, recto unsichtbare, geglättete Falten, etwas angestaubt, einige dünne Stellen, vereinzelt etwas fleckig, sonst noch sehr gut erhalten. - Beigegeben aus der selben Folge die beiden Blätter zu „Honor & Opulentia" sowie „Qies" (NH 201-202), weiterhin von Goltzius nach Spranger „Die Heilige Familie vor der Säule" (NH) 337 I/III, von Saenredam nach Bloemaert „Der Sündenfall" (H. 3 II/III), sowie eine gegenseitige Kopie nach Saenredams „Sündenfall" nach Bloemaert (H. 4, Copy). Insgesamt 6 Blatt.
Abbildung



5529



5530

Hendrick Goltzius

5530 Bildnis des Graphikers und Verlegers Jan van Zuren, Bürgermeister von Haarlem. Kupferstich. 15,7 x 10,3 cm. cm. (1590). B. 189, Hollstein 220 III, Leesberg (New Hollstein) 263 III. Wz. Basilisk mit kleinem Wappen mit Basler Stab.

800 €

Ausgezeichneter, feinzeichnender Druck an die Einfassungslinie geschnitten, unten mit dem Schriftrand, dort minimal knapp. Etwas angestaubt, schwach fleckig sowie gebrauchsspurig, sonst sehr schön erhalten. Beigegeben von demselben die beiden Kupferstiche „Saturn" und „Jupiter" aus der Folge „Acht Gottheiten in Nischen" (Hollstein 296 und 301, jeweils aus der Sammlung Ch. Longuet, nicht bei Lugt).
Abbildung

5531 nach. Der tote Christus von einem Engel gehalten. Kupferstich nach **Bartholomäus Spranger**. 25,4 x 19 cm. 1587. B. 273, Hollstein 320, Leesberg (New Hollstein) 339 copy f. Wz. Fragment.

400 €

Das Motiv des toten, von einem Engel getragenen Christus ist selten und ungewöhnlich in der nordeuropäischen Kunst. Spranger war möglicherweise von Taddeo Zuccaros Gemälde der „Pietá" beeinflusst, das sich heute in der Galleria Borghese in Rom befindet. Wie im New Hollstein beschrieben stammt diese seitenverkehrte Wiederholung nach dem Stich von Goltzius von einem uns unbekannten Kupferstecher. Prachtvoller, differenzierter Druck knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten, teils mit Spuren dieser, unten ohne den lateinischen Text. Minimal angestaubt, recto kaum wahrnehmbare Faltspuren, verso entlang des Oberrandes montiert sowie Bleistiftannotationen, sonst in sehr schöner Erhaltung.



5532

Hendrik Goudt

(1585–1630, Utrecht)

5532 Jupiter und Merkur in der Hütte von Philemon und Baucis. Kupferstich nach **Adam Elsheimer**. 22,2 x 23,5 cm. 1612. B. 6, Wurzbach 6, Dutuit 6, Hollstein 6 II. Wz. Bekröntes Straßburger Bandenwappen.

350 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit schmalem Rändchen um die Darstellung, unten mit dem Textrand. Geglättete vertikale Mittelfalte, geringfügig angestaubt und fleckig, zarte Trockenfältchen, zwei winzige hinterlegte Stellen am unteren Rand, sonst schön.

Abbildung

Hendrik Goudt

5533 Ceres sucht ihre Tochter. Kupferstich nach **Adam Elsheimer**. 29 x 23,5 cm. (1610). B. 5, Wurzbach 5, Hollstein 5. Wz. Bekröntes Wappen.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck auf bzw. partiell minimal knapp innerhalb der Facette geschnitten. Verso unauffällig geglättete Mittelfalte sowie zarte Trockenfältchen, etwas angestaubt, dünne Stelle im Schriftrand, sonst in sehr guter Erhaltung.

Abbildung



5533

Francisco de Goya

(1746 Fuendetodos – 1828 Bordeaux)

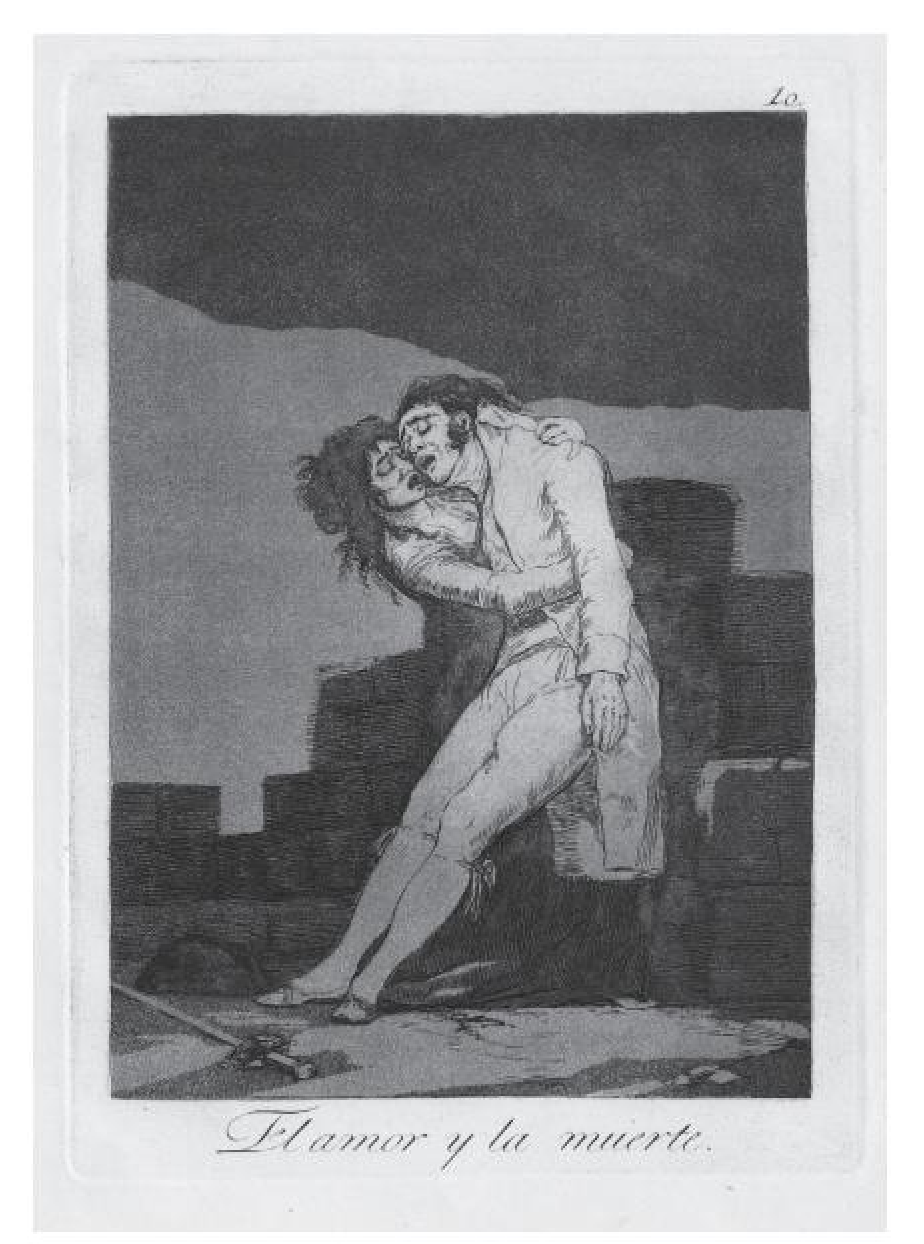
5534 Tal para qual. Radierung mit Aquatinta auf Velin, aus der Folge der **Los Caprichos**, wie auch **die folgenden fünf Losnummern**. 19,9 x 14,9 cm (Plattenrand); 37,2 x 26,2 cm (Blattgröße). Delteil 42, Harris 40 III, 5.-12. Ausgabe (von 12).

450 €

Blatt 5 aus der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Minimale Gebrauchs- bzw. Altersspuren, sonst tadellos. Beigegeben von demselben zwei weitere Radierungen „Devota profesion" (Harris 105) und „Buen Viage" (Harris 99).



5535



5536



5537



5538

Francisco de Goya

5535* ¡Que se la llevaron! Radierung mit Aquatinta auf Velin. 21,4 x 14,8 cm (Plattenrand); 33,7 x 23,8 cm (Blattgröße). (1799). Delteil 45, Harris 43 III, 4.-5. Auflage (von 12).

400 €

Blatt 8 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Im unteren weißen Rand kleines sorgsam geschlossenes Risschen sowie drei weitere kleine Ausbesserungen, marginale Randläsuren, links oben schwaches horizontales Quetschfältchen, an den oberen Ecken verso montiert, sonst schön erhalten.
Abbildung

5536* El amor y la muerte. Radierung mit Aquatinta auf Velin. 21,6 x 15,2 cm (Plattenrand); 32,3 x 23 cm (Blattgröße). Delteil 47, Harris 45, wohl 8. Ausgabe (von 12).

400 €

Blatt 10 der Folge. Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit breitem Rand. Minimal gebrauchsspurig, an den oberen Ecken verso montiert, sonst tadellos.
Abbildung

5537 ¿Si sabrà mas el discipulo?; Ysele quema la casa. 2 Radierungen mit Aquatinta auf Bütten. Je ca. 21,5 x 15,3 cm. (1799). Delteil 55 und 74, Harris 53 und 72, nach der 4. Ausgabe (von 12).

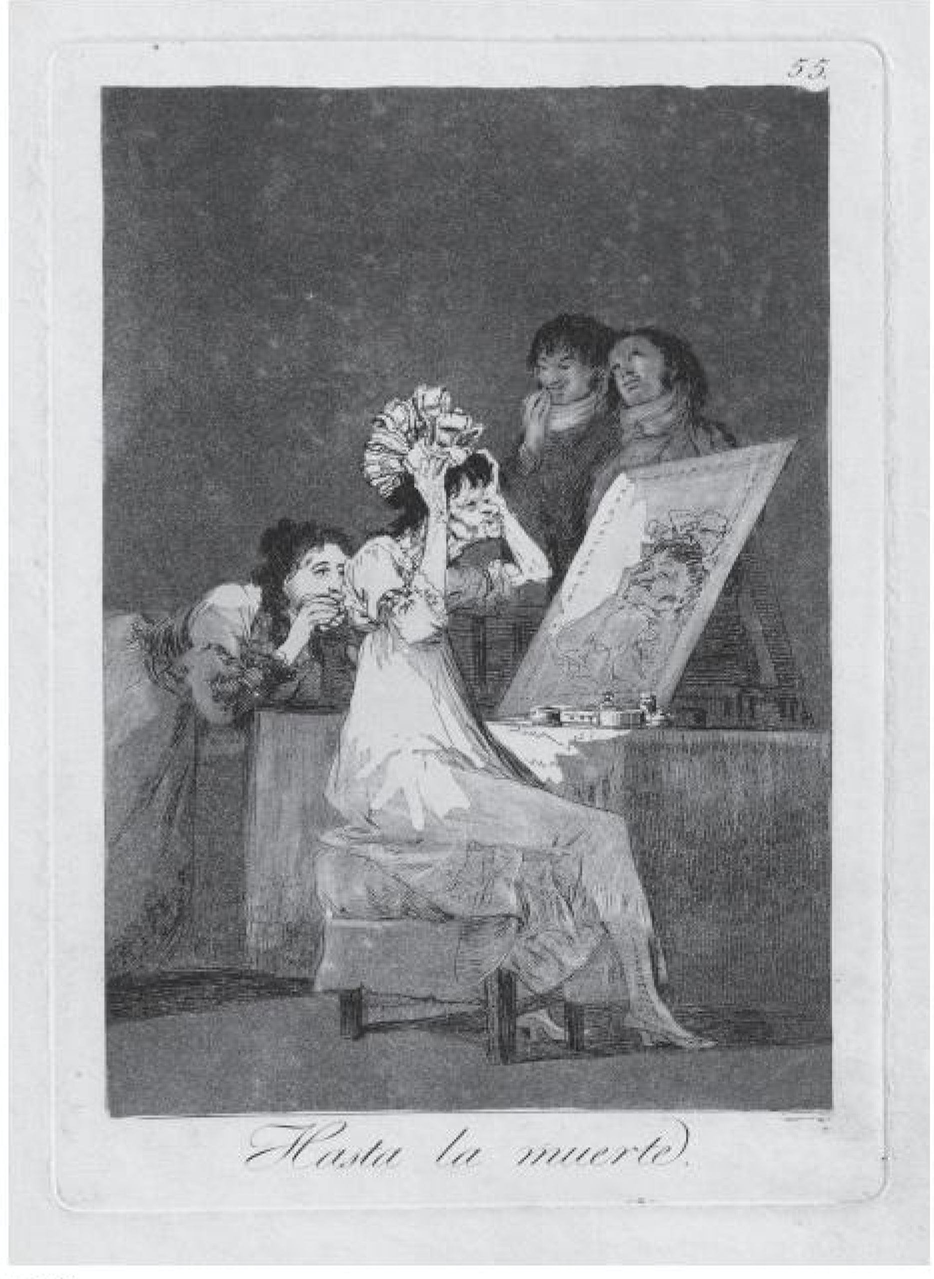
350 €

Blatt 18 und 37 der Folge. Sehr gute bis ausgezeichnete Drucke mit breitem Rand. Harris 55 mit leicht durchscheinenden Spuren alter Montage verso, Harris 72 mit einer minimalen Stauchung rechts im weißen Rand, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5538* Aquellos polbos. Radierung mit Aquatinta auf Velin. 21,7 x 14,8 cm (Plattenrand); 29 x 20,6 cm (Blattgröße). Delteil 60, Harris 58 III, 5.-6. Auflage (von 12).

400 €

Blatt 23 der Folge. Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit breitem Rand. In der linken oberen Ecke kleine Bruchstelle, am Unterrand geschlossener vertikaler Randeinriss bis knapp in die Darstellung, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung



5539

5539* Hasta la muerte. Radierung mit Aquatinta auf Velin. 21,7 x 15,2 cm (Plattenrand); 33,1 x 23,7cm (Blattgröße). Delteil 92, Harris 90 III, 6.-8. Ausgabe (von 12).

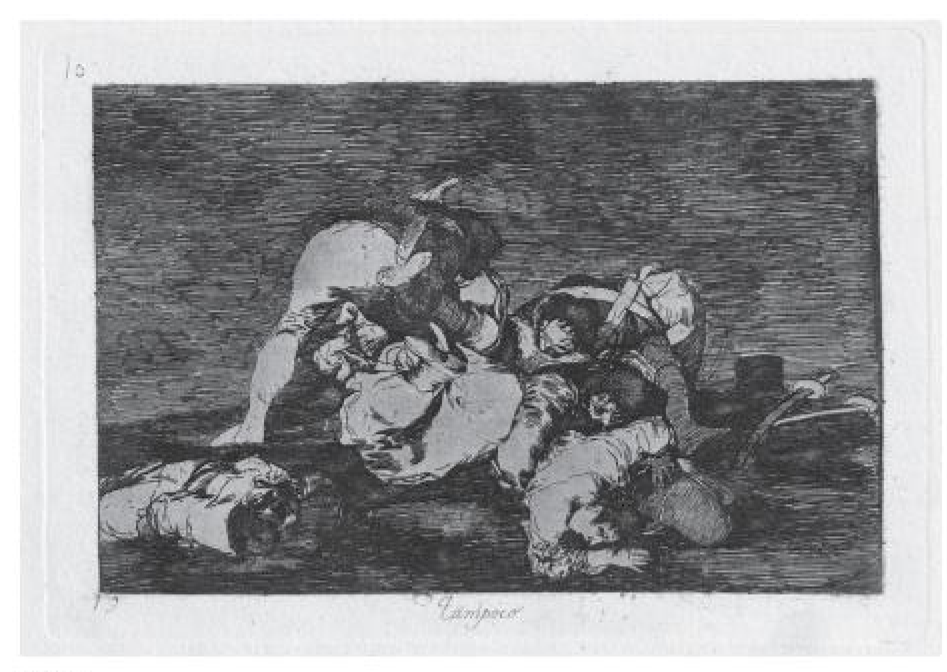
450 €

Blatt 55 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Winzige Fleckchen rechts oben, schwach lichtrandig, sonst tadellos.
Abbildung

5540* Tampoco. Radierung mit Aquatinta auf Velin, aus der Folge **Los Desastres de la Guerra**, wie auch **die folgenden beiden Losnummern**. 14,7 x 21,5 cm (Plattenrand); 23 x 32 cm (Blattgröße). Delteil 129, Harris 130, III, wohl 2. Ausgabe (von 7).

300 €

Blatt 10 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Leicht fingerfleckig, entlang des linken Randes schwache Knickspur, verso Montierungsreste, sonst sehr schön.
Abbildung Seite 328



5540

Francisco de Goya

5541* Así sucedió. Radierung mit Aquatinta auf Velin. 15,4 x 20,6 cm (Plattenrand); 23,1 x 32,1 cm (Blattgröße). Delteil 136, Harris 137, wohl 2. Ausgabe (von 7).

350 €

Blatt 17 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Im weißen Rand minimal fingerfleckig, mittig winziges Löchlein, entlang des linken Randes schwache Montierungsspuren, verso kleines Fleckchen sowie Klebereste, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

5542* Tambien estos. Radierung mit Aquatinta auf Velin. 16,2 x 23,4 cm (Plattenrand); 23 x 32 cm (Blattgröße). Delteil 144, Harris 145 III, wohl 2. Ausgabe (von 7).

300 €

Blatt 25 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Geringfügig angestaubt, rechte untere Ecke minimal bestoßen, verso Montierungsreste, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung



5541

5543 Los moros hacen otro capeo en plaza con su Albornoz. Radierung mit Aquatinta auf Bütten, aus der Folge **Tauromaquia**. 24,2 x 35,2 cm (Plattenrand); 31,5 x 47 cm (Blattgröße). (1815-16). Delteil 229, Harris 209 III, wohl 7. Ausgabe. Wz. A (Fragment).

400 €

Blatt 6 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. In den äußeren Rändern minimal angestaubt, rechte untere Ecke leicht bestoßen, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

Graphik

5544 Ca. 47 Blatt des 15.-19. Jh.

1.500 €

Darunter von und nach: Bloemaert, Cort, Crüger, Dente, Franco, Ghisi, Giovannini, Gregorj, Guercino, Liotard, Maiotto, Maratti, Michelangelo, Raimondi, Rosa, Rossetti, Rota, Spranger, Testa, Tiepolo, Tintoretto.



5542

5545 Ca. 69 Blatt des 16. - 17. Jh., meist Buchholzschnitte.

600 €

Darunter: Cranach, Schäufelein, Wohlgemuth (aus der Schedelschen Weltchronik).

5546 Ca. 18 Blatt des 16.-19. Jh., überwiegend englischer Künstler.

350 €



5543

Darunter von und nach: Meister FP, Birket Forster, William Brassey Hole, Hans Sebald Beham, Mortimer L. Menpes, Clough Bromley, C.O. Murray, Lucas van Leyden, Charles J. Watson, William Monk, F. Huth, Mark Fisher und John Thomas Smith.

Graphik

5547 Ca. 70 Blatt des 16. - 19. Jh.

800 €

Darunter: Aubert, Bibiena, Boerner, nach Canaletto, Caraglio, Costa, Daumier, Delaunay, Eisen, Falda, Huet, Hutin, Juvarra, Lafage, Lavrence, Lefebre, Le Pautre, Millet, Nanteuil, Oudry, Perignon, nach Tesi.

5548 Ca. 77 Blatt des 16. - 19. Jh.

800 €

Darunter: Demarteau, Dyck, Erhard, Jungwirth, Le Prince, Meil, Parboni, Picart, Ploos van Amstel, Rode, Saint Aubin, Schut, Welte,

5549 Ca. 82 Blatt des 16.-19. Jh.

600 €

Darunter von und nach: Chasselat, Dahl, Dürer, Collaert, Eichler, Galle, Geissler, Hasenclever, Hopfgarten, von Kaulbach, Krüger, Küstner, Müller, Neureuther, Rembrandt, Ruisdael, Solis, van de Velde, Vernet, Vignon.

5550 Ca. 21 Blatt des 16.-20. Jh.

450 €

Darunter von und nach: Heinrich Aldegrever, Francesco Bartolozzi, Pietro Ghigi, Johann Adam Klein, Max Klinger, Antoine Masson, Heinrich Nauen, Ferdinand Piloty, Max Slevogt. Beigegeben eine **Zeichnung** von Hans Thoma „Reiter in der Landschaft".

5551 Ca. 75 Blatt des 16. - 20. Jh. .

1.500 €

Darunter von und nach: François Boucher, Brangwyn, Carracci, Justus Danckerts, Dorigny, Forain, Carl Frommel, Giorgio Giacoboni, Grimaldi, Johann Lorenz Haid, Francesco Maggiotto, Isaak Maior, Pedro Mainoto, Marot, Adriaen van Ostade, Oudry, Paolo Pannini, Parmigianino, Raffael, Marco Ricci, Sebastiano Ricci, Salvator Rosa, Sintes, Jan van Vliet, Jacob Wangner, Zocchi, Zuccarelli.
Abbildung



5551



5561

Graphik

5552 Ca. 78 Blatt des 16. - 20. Jh.

600 €

Darunter: Beck, Bella, Bourdon, Johann Christian Erhard, Johann Adam Klein, Lemberger, Menzel, Pinelli, Schäuffelein, Slevogt, Springinklee, Vitali, Wechtlin, Weiditz.

5553 Ca. 110 Blatt des 16.-20. Jh.

750 €

Darunter von und nach: Assmann, Binck, Bloemaert, Burgert, Hondius, Kleinschmitt, Leyden, Loreck, Römer, Saenredam, Schweickart, Umbach, Veith, Westermann, Ziegert.

5554 Ca. 120 Blatt des 16.-20. Jh.

800 €

Darunter von und nach: Auguste Ballin, Bernhard De Bruycker, Bartholomäus Kilian, Andreas Fleischmann, Giuseppe Longhi, Robert Nanteuil, Giovanni Marco Pitteri, Georg Friedrich Schmidt, Joachim von Sandrart, Robert Strange, Enea Vico, Bernhard Vogel.

5555 Ca. 177 Blätter des 16.-20. Jh.

800 €

Darunter von und nach: Pierre Edme Babel, Eduard Büchel, Sébastien Le Clerc, Alexandre Gabriel Decamps, Paul Friedrich Engelbrecht, Paul Geleditsch, Joseph Hoegg, Lucas Kilian, Ernst Mohn, Bernard Picart.

5556 Ca. 181 Blatt des 16.-20. Jh.

1.500 €

Darunter von und nach: Vincenz Aloja, Francesco Berardi, Francesco Galli da Bibiena, Polidoro da Caravaggio, Pietro da Cortona, Pietro Fontana, Max Merker, Pier Francesco Mola, Harman Muller, Domenico Quaglio, Guido Reni, Johann Heinrich Roos, Andrea Vasari, Meister B mit dem Würfel, Lorenzo Zucchi.

5557 Ca. 186 Blatt des 16.-20. Jh.

600 €

Darunter von und nach: Gérard Audran, Simon Fokke, Georg Hoefnagel, Wilhelm von Kaulbach, Paulus van Liender, Ian Luyken, Caspar Merian, Giovanni Battista Piranesi, Johann Elias Ridinger, Israel Silvestre, Carl Christian Sparmann, Johann P. Veith, Anthony Walker.

5558 Ca. 222 Blatt des 16.-20. Jh.

1.500 €

Darunter von und nach: Ludwig Burger, Jacques Callot, Carl Friedrich Deiker, Giovanni Girolamo Frezza, Giovanni Battista Galestruzzi, Wenzel Hollar, Jean-Baptiste Leprince, Claude Lorraine, Adrien Manglard, Johann Wilhelm Meil, Giovanni Battista Pasqualini, Gabriel Perelle, Jusepe Ribera, Max Josef Wagenbauer, Jean-Baptiste Wicar, Federico Zuccaro.

5559 Ca. 274 Blatt des 16.-20. Jh.

1.500 €

Darunter von und nach: Cornelis Bloemaert II, Marcus de Bye, Jacques Callot, Daniel Chodowiecky, Nicolas-Toussaint Charlet, Richard Earlom, Johann Georg Hertel, Johann Daniel Herz, William Hogarth, Wenzel Hollar, Philipp Andreas Kilian, Friedrich Koch, Johann Isaias Nilson, Adriaen van Ostade, Gabriel Perelle, Rembrandt, W.S. Reynolds, Salvator Rosa, Jacques Rothmüller.

Graphik

5560 Ca. 35 Blatt des 17.-19. Jh.

1.800 €

Darunter: Adam, Bause, Benedetti, Berger, Bernard, Bléry, Bolswert, Bonnet, Bosse, Bürkner, Carlini, Chantereau, Couchet, Faccini, Französisch, 18. Jh. (Handzeichnung), Kininger, Kyhn, Loir, Orsolini, Piranesi, Schmidt, Sisco, Strada, Wierix.

5561 Ca. 23 Blatt des 17.-20. Jh.

450 €

Darunter von und nach: Coypel, David, Delacroix, Erlinger, Girardet, Hogarth, Huck, Kolbe, Menzel, Perelle, Rethel, Rode, Steinle, Wolfsfeld.
Abbildung

5562 Ca. 81 Blatt des 17.-20. Jh.

750 €

Darunter von und nach: Baillie, Balzer, Della Bella, Boucher, Callot, Van Dyck, Fendi, Klein, Léandre, Le Prince, Longhi, Merian, Pilizotti, Plimmer, Tischbein, Vrancx, teils auf aus der Sammlung der Grafen Harrach, in deren Montierung.

5563 Ca.14 Blatt vornehmlich des 18. Jahrhunderts, überwiegend Schabkunstblätter.

900 €

Darunter von und nach: John Boydell, Dickenson, Duplessis, Richard Earlom, Valentin Green, G. Kneller, C. Knight, Peter Paul Rubens, G. Shepheard, William Ward, Adriaen van der Werff.

5564 Ca. 37 Blatt des 19. Jh., vornehmlich Inkunabeln deutscher und englischer Lithographie.

1.200 €

Darunter von: Friedrich Butziger (Winkler 121,1), Daniel Caffe (Winkler 122,1), William Delamotte, Gerd Hardorff (Winkler 295,11), Johann Adam Klein (Winkler 408,6), Jacob Johann Kirchhoff (404,22), Franz Heinrich Müller (Winkler 562,1a), Paul Sandby Munn, Edward Purcell, R. Quick, HS (Henry Singleton?), Ferdinand Schiesl (762,3, 11 und 12), Rennkampf (Winkler 666,1), Wilhelm Friedrich Reuter (Winkler 671,59), Maria Electrine Stutz (Winkler 833,4, 9 und 10).

5565 Ca. 33 Blatt des 19.-20. Jh.

1.200 €

Darunter von und nach: Ludovic Alleaume, R. Budcincki, Henri Fantin-Latour, Lucien Gautier, Alphonse Legros, J. Focilly, Margarete Geibel, Peter Halm, Paul Herrmann, Wilhelm Leibl, Sion Longley Wenban, K. L. Bernhard Mannfeld, Carl Theodor Meyer-Basel, Otto Rodewald, Felix Weckeiser, Josef Willroider, Anders Zorn.



5566

Ieronymus Greff

(auch Graeffe, gen. von Frankfurt, von 1462–1505 in Straßburg tätig)

5566^ Lobgesang der Auserwählten im Himmel (Die Anbetung des Lamms). Holzschnitt, nach **Albrecht Dürer**. 39 x 25,3 cm. Vgl. B. (Dürer) 67, Meder (Dürer) 176, Hollstein 14 B.

600 €

Bereits 1502 ist Greffs komplette Folge nach Dürers „Apokalypse" erschienen, von der Meder lediglich zwei Blätter als Kopie aufführte (M. 165, 178). - Ausgezeichneter Druck an bzw. knapp innerhalb der Einfassung geschnitten. Etwas angestaubt sowie fleckig, beriebene Stellen verso, sodass der Text fehlt, kleines Löchlein, links vertikale Ausbesserung verso, umlaufend einige meist unauffällig ausgebesserte Randschäden und Fehlstellen ergänzt, dort mit unmerklicher Federretusche, so auch unten mittig, dort das Monogramm des Künstlers gegen das Dürers ersetzt, weitere Erhaltungsmängel, im Gesamteindruck jedoch gut.
Abbildung



5569

Il Guercino

(eigentl. Giovanni Francesco Barbieri, 1591 Cento – 1666 Bologna)

5567 Der hl. Antonius von Padua. Radierung. 15,1 x 11,4 cm. B. 1.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Etwas fleckig vor allem um den Hals des Heiligen, angestaubt, verso leichte geglättete Knickspuren, winzige Nadellöchlein oben, hinterfasert, sonst gut. Aus der Sammlung Luigi Calamatta (Lugt 1717).

Johann Jakob Haid

(1704 Kleineislingen – 1767 Augsburg)

5568 Baigneuse. Schabkunstblatt. 31,5 x 19,6 cm. Nicht in Le Blanc. Wz. Bekröntes Wappen mit Schrift.

350 €

Aus einer vierteiligen Folge mit zeitgenössischen Puff-Frisuren. Der Puff war ein extravaganter Stil, der Mitte der 1770er Jahre am französischen Hof entstand und erstmals von Marie Antoinette getragen wurde. Das mit Draht, Stoff und Perücken vergrößerte Haar wurde zu einer voluminösen Struktur arrangiert, auf die Dekorationen wie Bänder, Blumen, Federn - auch kleine Gegenstände und Wachsfiguren - aufgebracht wurden. - Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem, an zwei Seiten mit dem vollen Rand. Etwas fleckig sowie leicht gebrauchsspurig, winziger geschlossener Einriss im weißen Rand unten links, kleine Randläsuren, angestaubt, sonst jedoch gut. Beigegeben von Lambert Claessens nach Jean Baptiste Bernard Coclers „Amante inconstante" (nicht in Le Blanc).
Abbildung

Johann Jakob Haid

5569 La Sculpture - Die Bildhauerkunst. Schabkunstblatt nach **Jean-Baptiste Marie Pierre**. 41 x 31,8 cm. Nicht bei Nagler und Le Blanc. Wz. Bekröntes Lilienwappen mit Schriftzug.

350 €

Prachtvoller, samtiger Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Im weißen Rand vereinzelte Nadellöchlein, minimale vertikale Knickspur links, im rechten weißen Rand vereinzelt kleine dünne Stellen und winzige Randeinrisse, unten ein kleiner geschlossener Randeinriss, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5568



5570



5571

William Hogarth

(1697 – 1764, London)

5570* William Hogarth malt Thalia die Muse der Dichtung. Radierung und Kupferstich. 40,1 x 35,2 cm. (1757), 1764. Paulson 204 VII.

450 €

Die Darstellung zeigt den Künstler selbst vor der Staffelei sitzend, im Begriff an dem Gemälde „Die Muse Thalia" aus dem Jahre 1757 zu arbeiten. Die Bildunterschrift wurde mehrere Male überarbeitet, die Jahreszahl im hier vorliegenden letzten Zustand rekurriert auf das Todesjahr des Künstlers. - Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Etwas stockfleckig und leicht angeschmutzt, links ein winziges Löchlein sowie eine dünne Papierstelle, rechts unten horizontale Quetschspur, Papier leicht wellig, sonst gut erhalten. Beigegeben von demselben die Aquatintaradierung „Four Heads from the Cartoons at Hampton Court" (Paulson 264) sowie die Radierung „Paul before Felix" (Paulson 192), von Luke Sullivan die Radierung „Paul before Felix" (Paulson 192 Copy), von Bernard Baron zwei Exemplare des Kupferstichs „The Right Reverend Father in God, Dr. Benjamin Hoadly" (Le Blanc 51), von Robert Dodd die Radierung „The Indian Emperor" (nicht bei Le Blanc und Nagler), von Simon François Ravenet und Victor Marie Picot drei Exemplare des Kupferstichs „The Pool of Bathesda" (Nagler 29), von Simon François Ravenet und Jean Marie Delattre „The Good Samaritan" (Nagler 28), von Francesco Bartolozzi in Punktiermanier "Shrips!" (De Vesme/Calabi 1294). Insgesamt 12 Blatt.

Abbildung

Wenzel Hollar

(1607 Prag – 1677 London)

5571 Abendmahlskelch. Radierung nach **Andrea Mantegna**. 46,7 x 24 cm. 1640. Parthey 2643, Turner (New Hollstein) 292 II.

800 €

Prachtvoller, klarer Druck des für Hollar außergewöhnlich großformatigen Blattes mit schmalem Rändchen ringsum. Stockfleckig, teils etwas gebräunt, die obere rechte Ecke angesetzt, kleiner Einriss im oberen Rand, sonst gut erhalten. Aus dem Fürstlich Waldburg Wolfegg'schen Kupferstichkabinett (Lugt 2542) und der Sammlung Dr. Ernst Ruge, Frankfurt/Oder (Lugt 2158a). **Selten**.

Abbildung



5572



5574



5573

Hieronymus Hopfer
(um 1500 Augsburg – 1563 Nürnberg)

5572 Die Macht der Liebe. Eisenradierung. 21,1 x 28 cm. B. 35, Hollstein 39 II.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen. Minimal fleckig, verso Knick- und Falzspuren, kurzer Randeinriss unten rechts, unten mittig die Funck-Nummer getilgt, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gutes Exemplar.
Abbildung Seite 334

William Samuel Howitt
(1756/57 – 1822, England)

5573 Jagdszene mit Bären, einem Wildschwein und einem Hirsch. Radierung auf gewalztem China. 23 x 73,6 cm. 1814. Nicht in Le Blanc und Nagler.

400 €

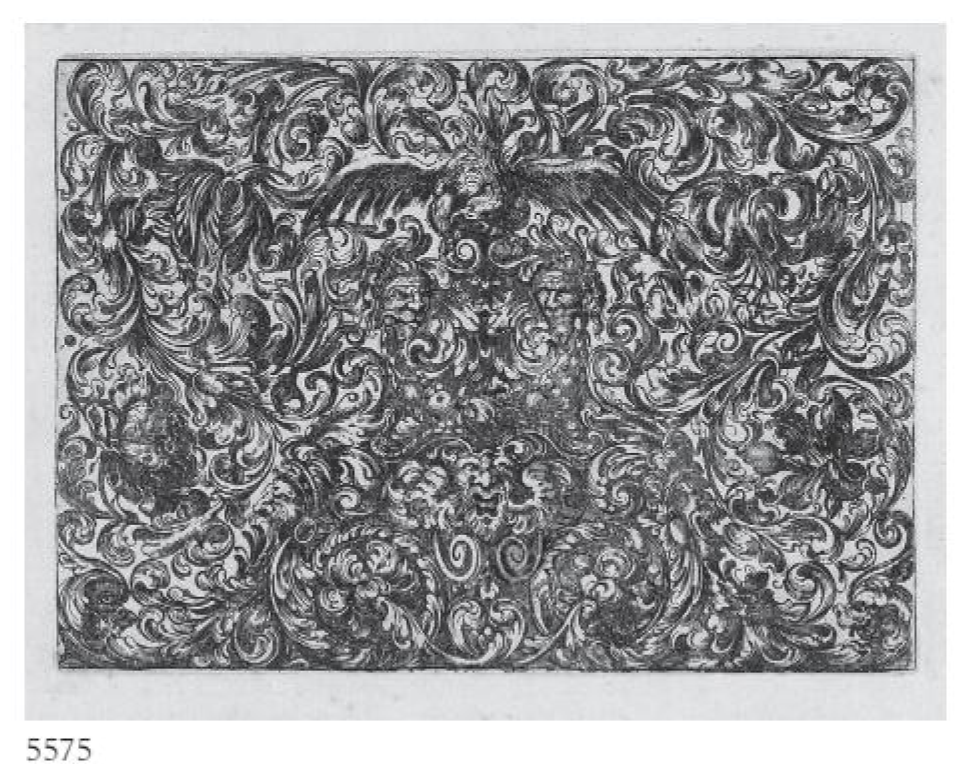
Prachtvoller, differenzierter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Entlang der Ränder etwas angestaubt, schwache Fleckchen, unten rechts kleiner Eckabriss, oben links kurzer, hinterlegter Randeinriss, Ecken und Ränder etwas bestoßen bzw. leicht lädiert, verso Montierungsreste, im Gesamteindruck schön erhalten.
Abbildung

Johann Joseph Anton Huber
(auch Hueber, 1737 – 1815, Augsburg)

5574 Die vier Elemente. 4 Blatt Radierungen. Je ca. 30,5 x 35,8 cm.

200 €

Frühe, von Hertel in Augsburg verlegte Arbeiten des Direktors der Reichsstädtischen Kunstakademie in der Nachfolge Matthias Günthers. Huber gilt als einer der letzten „Großmaler“ des süddeutschen Barock. Ausgezeichnete Drucke mit breitem Rand. Im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt und angestaubt, an den äußersten Rändern etwas stärker. Geglättete Mittelfalte, sonst in gutem, einheitlichem Zustand.
Abbildung



5575



5576

Italienisch

5575 um 1600. Detailreiches Ornament mit Grotesken und Ranken. Radierung. 12,4 x 17,3 cm.

400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit leichtem Plattenton und breitem Rand. Etwas stockfleckig, leichte Altersspuren, unten mit Spuren einer alten Albumbindung, sonst sehr gut.
Abbildung

Christoffel Jegher
(1596–1652, Antwerpen)

5576 Die Krönung Mariens. Holzschnitt nach **Peter Paul Rubens**. 33,8 x 43,9 cm. Hollstein 10 I (von II). Wz. Bekröntes Wappen mit Buchstaben B (ähnlich Heawood 2874 und 2875, datiert Paris 1624) mit Nebenmarke.

750 €

Vor Löschung des Namens von Rubens. Ausgezeichneter, insgesamt etwas trockener Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung. Leichte vertikale Mittelfalte mit zarten Trockenfältchen, dort mittig zwei unmerkliche ausgebesserte Stellen, feine kurze Quetschspuren unten, vereinzelte Alters- und Gebrauchsspuren sowie kleine Montierungsreste verso, sonst sehr gut.
Abbildung

5577

Angelika Kauffmann
(1741 Chur – 1807 Rom)

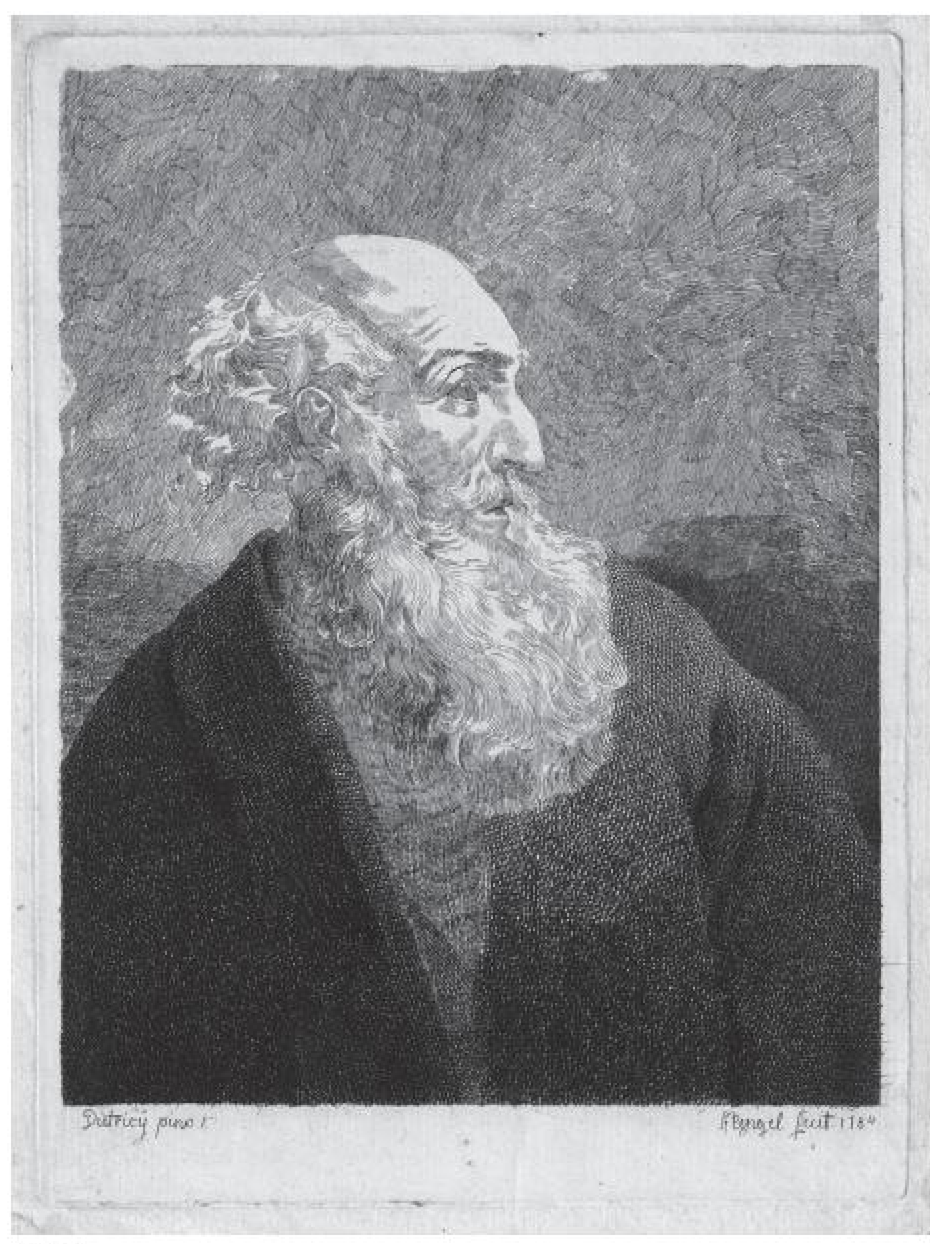
5577 Die Hoffnung. Radierung. 15,7 x 13,1 cm. (1765). Nagler 1, Andresen 17, Kat. C.G. Boerner, Angelika Kauffmann und ihre Zeit, 1979, Nr. 17 III (von IV). Wz. Straßburger Lilienwappen (Fragment).

300 €

Nach dem Ölgemälde von 1764, das die Künstlerin anlässlich ihrer Aufnahme für die römische Accademia di S. Luca gemalt hat. Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten ohne den Schriftrand. Etwas fleckig, auf Untersatzpapier montiert, sonst gut erhalten.
Abbildung



5579



5580

Lucas Kilian
(1579–1637, Augsburg)

5578 Der Sieg Caesars als Allegorie auf Kaiser Rudolph II. Kupferstich nach **Christoph Schwartz**. 52,6 x 39,6 cm. Hollstein 90.

450 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schmalem Rändchen. Dieser leicht bestoßen und mit einigen Randläsuren, horizontale Mittelfalte, weitere Knitter- und Gebrauchsspuren, geschlossene Stelle im Kamm des Hengstes, im den aufsteigenden Flammen vereinzelt minimal beriebene Stellen, unten hinterlegte Fehlstelle knapp oberhalb des Schriftrandes, etwas angestaubt und schwach fleckig, weitere Erhaltungsmängel, sonst gut.

Vincenz Georg Kininger
(1767 Regensburg – 1851 Wien)

5579 Satan und Abbadona. Lithographie nach **Heinrich Friedrich Füger**. 54,6 x 40,7 cm. Vgl. Robert Keil: *Heinrich Friedrich Füger. Nur wenigen ist es vergönnt das Licht der Wahrheit zu sehen*, Wien 2009, unter Wvz. 425.

300 €

Die Lithographie von Kininger folgt Heinrich Friedrich Fügers Illustration „Satan und Abbadona", die dieser mit 21 weiteren Illustrationsentwürfen für Friedrich Gottlieb Klopstocks religiösen Epos „Der Messias" im Jahr 1797 fertigte (vgl. op.cit, S. 98ff. und S. 334 unter WV 425). Die Szene aus dem 2. Gesang des „Messias" zeigt Abbadona vor dem Satan: Satan erhebt den Felsen gegen Abbadona, der ihn vor dem Entschluss, Christus zu vernichten, warnt. - Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem bzw. breitem Rand. Gebräunt und stockfleckig, kleine Randeinrisse und -läsuren, weitere kleine Handhabungsspuren, sonst gut.
Abbildung

Johann Christian Klengel
(1751 Kesselsdorf bei Dresden – 1824 Dresden)

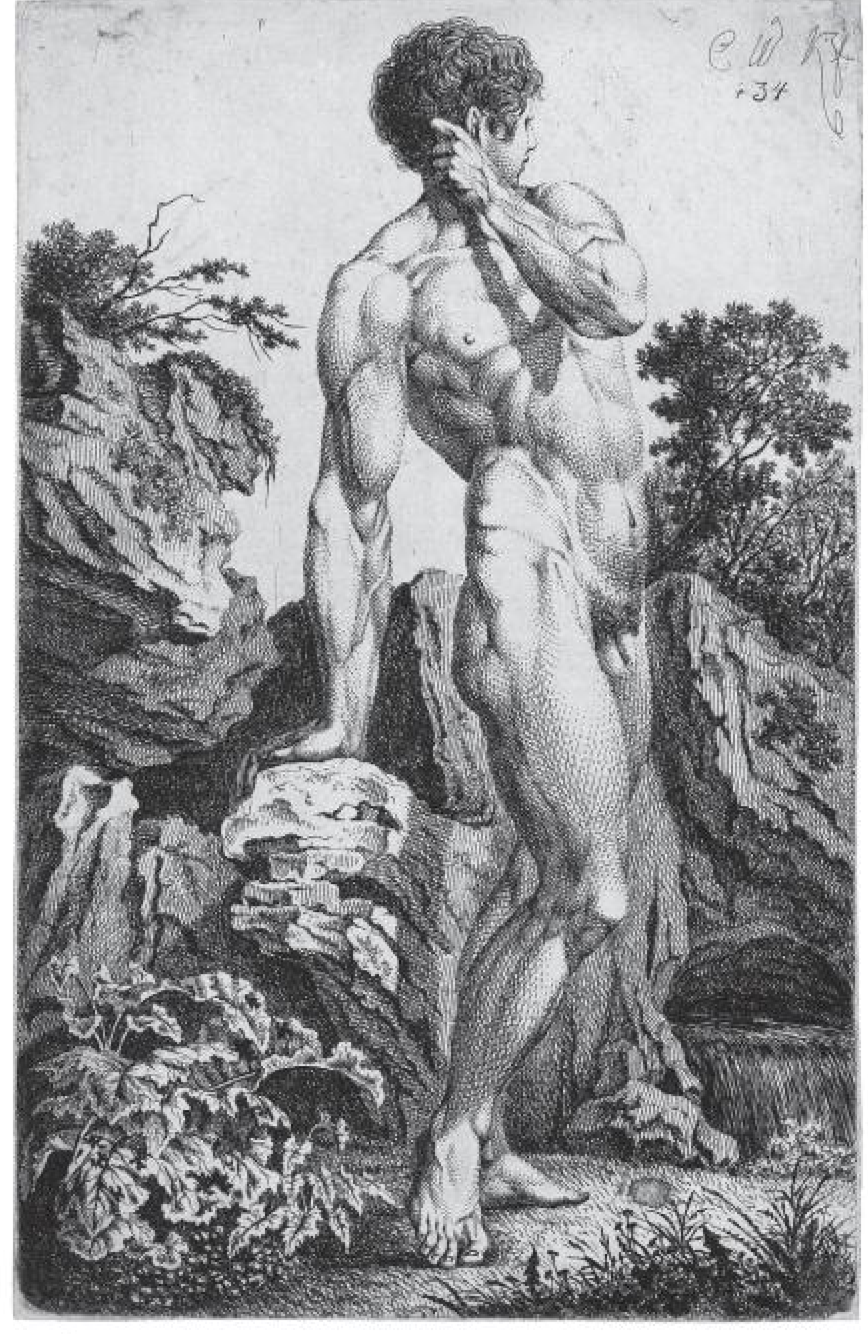
5580 Bildnis eines bärtigen Alten im Profil nach rechts. Radierung nach Christian Wilhelm Ernst Dietrich, gen. **Dietricy**. 24,2 x 18 cm. 1784. Föhlich G 91.

350 €

Johann Christian Klengel war Schüler Dietricys in Dresden. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Etwas angeschmutzt, minimale Randläsuren, Montierungs- und Gebrauchsspuren, sonst gut.
Abbildung



5581



5582

Hendrik Kobell
(1751–1779, Rotterdam)

5581 Fischer am Strand; Schiffswerk; Pferdefüterung. 3 Radierungen. 4to-8mo. 1777.

300 €

Sämtlich ausgezeichnete Drucke meist mit sehr feinem Rändchen, sonst an die Plattenkante geschnitten. Geringe Gebrauchsspuren, Fischer mit beriebener Stelle oben links, sonst sämtlich tadellos schön.
Abbildung

Carl Wilhelm Kolbe
(1757 Berlin – 1835 Dresden)

5582 Nackter, stehender Mann in Rückenansicht mit Schale; Männlicher stehender Akt vor Felsen. 2 Radierungen. Je ca. 20,7 x 13,1 cm. Martens 21 und 22 II. Wz. Bekröntes Lilienwappen.

750 €

Ausgezeichnete, prägnante Drucke je mit sehr feinem Rändchen. Minimal angestaubt sowie einige Handhabungsspuren, ein Blatt mit leichter diagonaler Knickspur verso, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

5583 Die Badenden. Radierung auf Velin. 55,8 x 45,5 cm. Martens 217 V (von VI).

600 €

Vor Löschung der Adresse J. J. Freidhoff. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit Rändchen. Insgesamt etwas stockfleckig, leicht gebräunt, kleine Randläsuren, verso entlang des Randes mit Papiersteifen hinterlegt, sonst schönes Exemplar.
Abbildung



5583

Carl Wilhelm Kolbe

5584 Le Bosquet: Waldinneres mit Pansherme und tanzenden sowie musizierenden Nymphen mit Jüngling und Faun. Radierung auf Velin nach **Salomon Gessner**. 45,2 x 34,7cm. Martens 296 II.

450 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck oben mit feinem Rändchen, sonst auf die Facette geschnitten. Geringfügig angestaubt, oben rechts diagonale Knickfalte, verso leichte Mittelfalte, weitere Gebrauchsspuren, sonst gut.
Abbildung

Ludwig Krug

(tätig in Nürnberg 1490–1532)

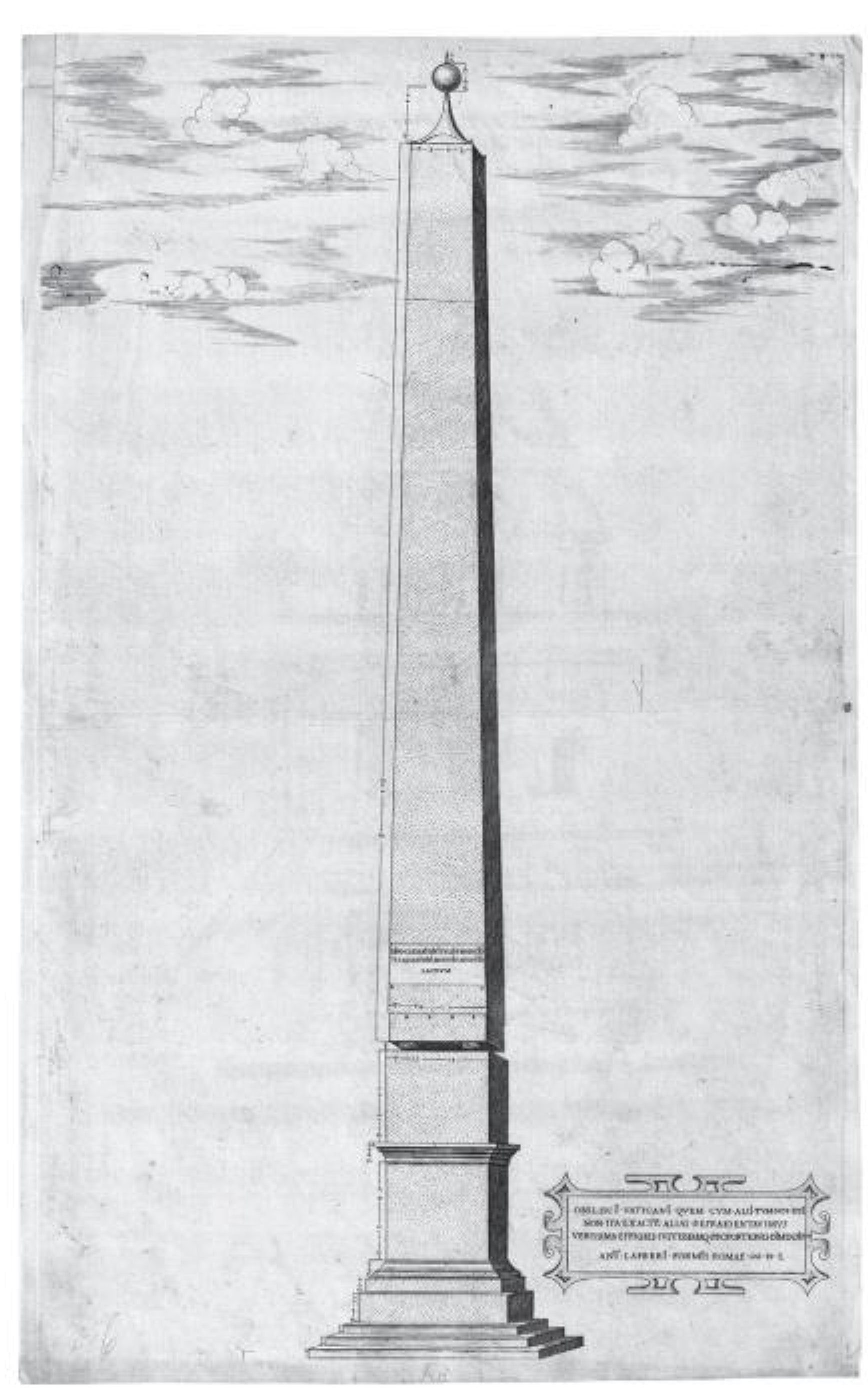
5585 Die Geburt Christi. Kupferstich. 16,9 x 13 cm. 1516. B. 1, Hollstein 3.

400 €

Vor dem zusätzlichen Monogramm. Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit schmalem Rändchen um die scharf zeichnende Plattenkante. Minimal stockfleckig, verso Bleitiftannotationen, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Ines Kaps, Leipzig (Lugt 3551).



5584



5586

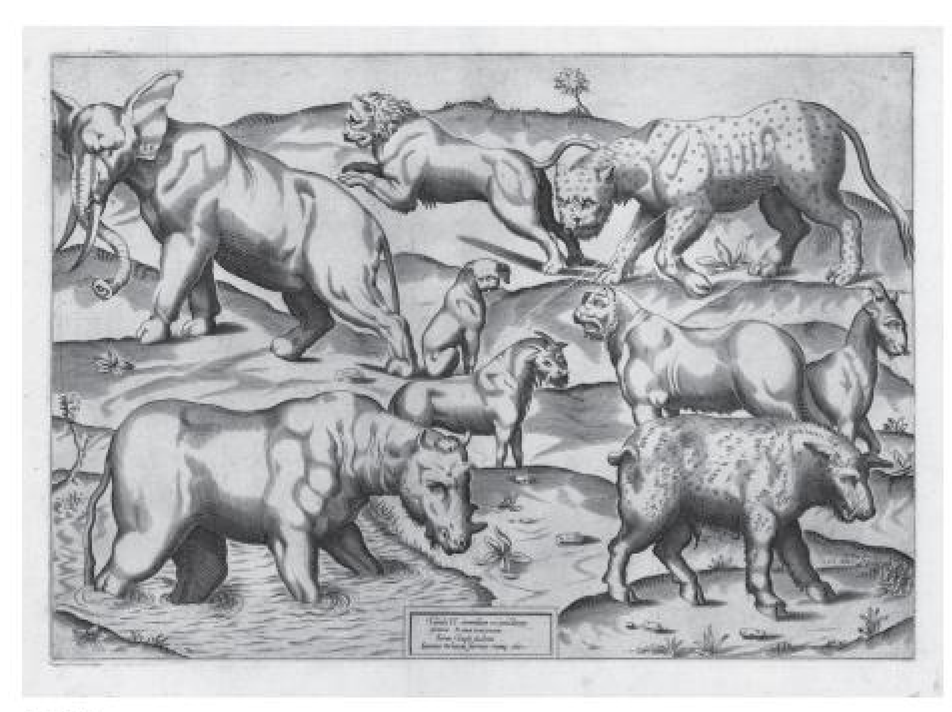
Antonio Lafreri

(Verleger, 1512 Orgelet – 1577 Rom)

5586 Der vatikanische Obelisk. Kupferstich. 51,1 x 30,4 cm. (1550). Huelsen 32 a (von d). Wz. Schild mit Banden.

400 €

Die wunderbare Darstellung des vatikanischen Obelisken entstand für Lafreris „Speculum Romanae Magnificentiae". Prachtvoller, scharfer Druck mit zahlreichen Stichelproben mit Rändchen. Verso mit deutlichem Contre-Épreuve eines „Tempels an der Via Appia (*Templi ignoti, ... circa viam Appiam repertis...*), der ebenfalls zum Speculum Romanae gehört, bei Huelsen jedoch nicht verzeichnet ist. Horizontale Mittelfalte, leichte Knickspuren am oberen Rand, die obere linke Ecke ergänzt, vereinzelte Fleckchen, sonst sehr schönes Exemplar. Aus der Sammlung C. W. von Blücher, Braunschweig (Lugt 2710).
Abbildung



5588



Antonio Lafreri

5588 Drei Blatt mit verschiedenen exotischen Tieren nach antiken Wandmalereien - Tre tavole di diversi animali pigliate da pittura antiche. 3 Kupferstiche. Je ca. 29,7 x 42,3 cm. 1602, 1620 (sic!). Huelsen 81-83 II. Wz. Kleine Lilie über gekreuzten Stäben in einem Wappen mit sechszackigem Stern.

750 €

Dieselben antiken Wandgemälde liegen einem Stich Battista Francos zugrunde, welche jedoch anders arrangiert sind (vgl. B. 78). - Mit der Adresse Claude Duchets bzw. Ioannes Orlandi. Ganz ausgezeichnete, gleichmäßige Drucke mit kräftigem Plattenton und mit breitem Rand bzw. teils mit dem vollen Schöpfrand. Teils unbedeutend fingerfleckig, sowie winzige Randläsuren, unauffällig geglättete Mittelfalte, vorwiegend im weißen Rand kleine Knick- bzw. Knitterspuren, ein Blatt mit Quetschfalte vom Druck sowie kleiner Papierergänzung und geschlossenem Randeinriss im oberen weißen Rand, weitere geringe Altersspuren, sonst jedoch einheitlich und sehr gut erhalten. Beigegeben elf weitere Kupferstiche wohl sämtlich aus dem **Speculum Romanae Magnificentiae**: „Amphitheatrum, quod in Exquilijs, non procul à templum" (Huelsen 20), „Amphitheatri Veronen." (Huelsen 22), zwei „Marmorreliefs mit Trophäen" (Huelsen 27 und 28), „Lupae Romulum et Remum" (Huelsen 47), „Statua di Pasquino" (Huelsen 71) sowie die Blätter „Visitur Romae in Capitolio" „Opus Praxitelis & Opus Fidiae", „Visitur Romae", „Panthei Fidelissime", „Aquarum Marciae Tepulae", „Amphitheatri Veronen". Insgesamt 14 Blatt.
Abbildung



5589

Lodovico Lana

(1597 Codigoro b. Ferrara – 1646 Modena)

5589 Der hl. Sebastian mit der hl. Irene. Radierung. 37,9 x 24,9 cm. cm. 1649. B. 4. Wz. Initialen im Kreis mit Dreiblatt darüber.

450 €

Lana, der zur künstlerischen Nachfolge **Guido Renis** und **Guercinos** zählt, radierte insgesamt nur sechs Blätter, von denen vorliegendes auf ein Gemälde Lanas im Schloss von Sassuolo zurückgeht. Ganz ausgezeichneter, präziser Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Verso leichte Mittelfalte sowie eine abfallend verlaufende Knickspur oben, in den Ecken verso montierungsbedingt dünne Stellen, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst herrlich erhaltenes Exemplar.
Abbildung



5590



5591

Hanns Lautensack

(1524 Bamberg – um 1566 Wien)

5590 Bildnis Georg Roggenbach. Radierung. 34,3 x 24,3 cm. 1554. B. 9, Hollstein 65 II. Wz. Bekrönter Doppelkopfadler.

450 €

Prachtvoller, prägnanter und gleichmäßiger Druck mit der Einfassungslinie. Geglättete horizontale Mittelfalte mit kleinen Ausbesserungen, rechts ein kleiner sowie ein größerer, sorgfältig geschlossener Randeinriss, oben ein weiterer vertikaler, ebenso sorgsam geschlossener Randeinirss durch die Kappe Roggenbachs, ein winziges Nadellöchlein links oben, zwei weitere kleinere, hinterfaserte Stellen, im Gesamteindruck jedoch sehr schön. Beigegeben von demselben die Radierung „Bildnis Hieronymus Schurstab, Bürgermeister in Nürnberg" (B. 7).
Abbildung

Jean Laurent Legeay

(nachweisbar 1732–1770, tätig in Paris, Rom und Berlin)

5591 Vasi Invention: Collection de divers sujets de Vases, Tombeaux, Ruines et Fontaines. 6 (von 24) Radierungen. Je ca. 19,5 x 16,5 cm. (1770). Berliner Ornamentstichkat. 4182, Thieme/Becker XXII, S. 564.

350 €

Nach Besuch *der École des Beaux-Arts* in Paris und Prämierung mit dem 1. Preis der Académie de Rome war Legeay als Architekt, Maler und Radierer in Schwerin, Potsdam und Berlin, später in London tätig. Seit 1766/67 arbeitete er vor allem als Stecher. Die vorliegende Folge zählt zu seinen graphischen Hauptwerken und umfasst Darstellungen, in denen Legeay mit geistreicher Variationsfreude pittoreske Elemente des barokken Ruinen- und Architekturcapriccios mit einer neuartigen klassizistischen Formensprache verbindet. - Ausgezeichnete Drucke, meist auf die Plattenkante geschnitten. Etwas fleckig, in den Ecken alt montiert, sonst sehr gut. Aus einer unbekannten Sammlung, in deren Montierung (nicht bei Lugt).
Abbildung

Lucas van Leyden

(1494–1533, Leiden)

5592 Das erste Verbot. Kupferstich. 16,5 x 11,6 cm. 1529. B. 2, Volbehr 2, Hollstein 2 I c (von III). Wz. Handschuh mit Buchstaben RM und Stern (New Hollstein, Watermarks, S. 290, Hand 6).

450 €

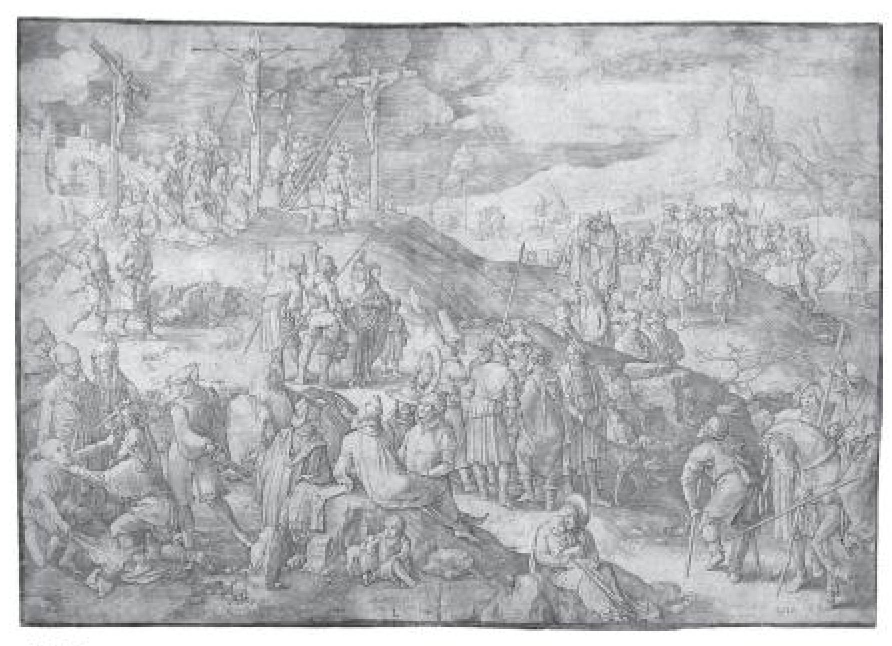
Vor der Adresse M. Petris. Ausgezeichneter, etwas gleichmäßiger Druck auf die Plattenkante geschnitten. Etwas angestaubt sowie leicht fleckig, linke untere Eckspitze ergänzt, rechts neben Evas Kopf geschlossenes Wurmlöchlein, unten und links je ein winziger Randeinriss, entlang des oberen Randes auf einen Untersatzkarton montiert, sonst schön.
Abbildung



5594



5592



5593

Lucas van Leyden

5593 Golgotha. Kupferstich. 28,9 x 40,8 cm. 1517. B. 74, Hollstein 74, Filedt Kok (New Hollstein) 74 III (b) (von VI). Wz. Krone über Halbmond mit Vierblatt vgl. New Hollstein, Watermarks, S. 279, Crescent Nr. 1; Briquet 5310, um 1560).

900 €

Mit den Kreuzschraffuren auf der Schulter des Krüppels, jedoch noch vor der Adresse Marten Peeters (Martini Petri). Ausgezeichneter, zarter und im Hintergrund minimal auslassender Druck mit teils sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, das weiße Rändchen zusätzlich mit schwarzem Stift nachgezogen. Etwas stockfleckig sowie fleckig, die leichte, vertikale Mittelfalte hinterlegt, verso diagonale Knickspur, teils geschlossene Randeinrisse, links unauffällig hinterlegter, bogenförmiger Riss in dem knienden Messerangreifer, Montierungsreste verso sowie weitere leichte Altersspuren, im Gesamteindruck jedoch gut. Beigegeben eine Kopie nach Lucas van Leydens „Die Bekehrung des hl. Paulus“ (nach B. 107).
Abbildung

5594 Christus als Schmerzensmann mit den Instrumenten der Passion. Kupferstich. 12,1 x 7,4 cm. 1517. B. 76, Hollstein 76, Filedt Kok (New Hollstein) 76 b (von c).

1.200 €

Guter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig fleckig, leichte Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. - Beigegeben von demselben der Kupferstich „Caritas“ (NH 129 III).
Abbildung


5595

Lucas van Leyden

5595 Die Versuchung des hl. Antonius. Kupferstich. 18,2 x 14,7 cm. 1509. B. 117, Hollstein 117, Filedt Kok (New Hollstein) 117 c.

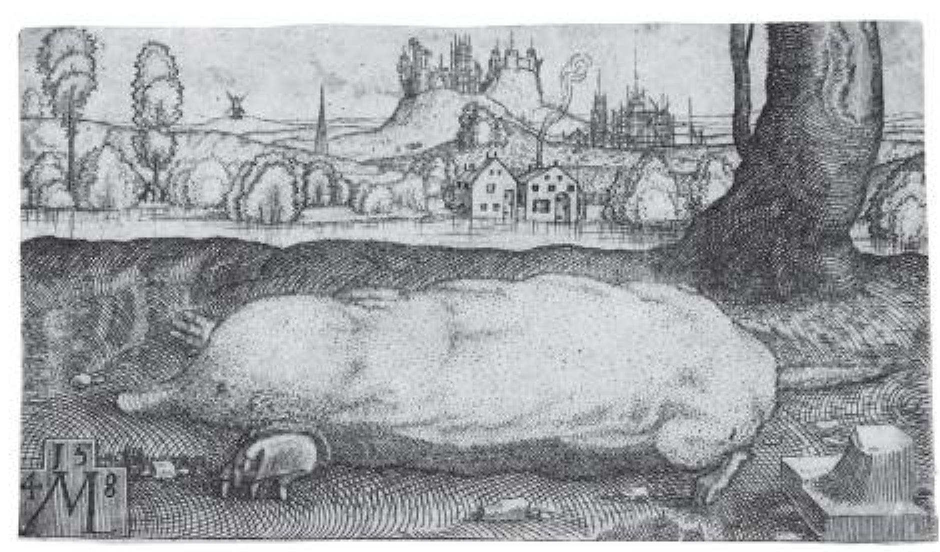
750 €

Noch ausgezeichneter Druck meist bis an die Einfassungslinie geschnitten. Leicht angestaubt, schwache Leimspuren verso, minimal gewellt, dünne Stellen, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5596 Virgil im Korbe. Kupferstich. 24,418,9 cm. 1525. B. 136, Hollstein 136, Filedt Kok (New Hollstein) 136 III. Wz. Aufsteigender Löwe.

400 €

Noch ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck meist bis an die Plattenkante geschnitten. Etwas fleckig sowie gebrauchsspurig, hinterlegte Papierläsur an der Hauswand oben mittig, leichte Randläsuren, drei Ecken fehlend und ergänzt, unten kleiner Papierstreifen entlang des Randes ergänzt, verso geglättete Knickspuren, weitere Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck noch gut.


5597

Melchior Lorch

(auch Lorck, um 1527 Flensburg – nach 1583 Kopenhagen)

5597 Der Maulwurf, in einer Landschaft nach links. Radierung. 5,9 x 10,7 cm. 1548. B. IX, S. 503, 5, Hollstein 18.

900 €

Melchior Lorch war gerade Anfang 20 als er diese kleine kuriose, ikonographisch singuläre Radierung entwarf. Zu dieser Zeit befand sich der junge Künstler auf Wanderschaft durch den Süden Deutschlands. Der begleitende Text, der hier fehlt, macht den Maulwurf zum Sinnbild der Aussichtlosigkeit und Vergeblichkeit allen menschlichen Handelns: So schnell Vergessen zu einem sich nährenden Maulwurf kommt, so folgt Deinen Gebeten Vergeblichkeit, Gottloser! - Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck knapp auf die Darstellung geschnitten, unten ohne den Textrand. Geringfügig angestaubt, umlaufend nur sehr unmerklich ausgebesserte Randläsuren, sonst sehr gut erhalten. **Von großer Seltenheit.**
Abbildung

5598 Pferd mit Parade-Aufputz. Holzschnitt. 13,4 x 19,1 cm. 1582. B. IX, S. 511, 4.91. Hollstein aus 59.

350 €

Ganz ausgezeichneter Druck an die Einfassung geschnitten. Etwas fleckig, entlang des oberen Randes montiert, sonst tadellos schön erhalten. Beigegeben von demselben zwei weitere Holzschnitte aus der Folge „Viehtreiber mit zwei Jungen auf einem beladenen Pferd“ und „Beladenes Pferd“ (B. 4. 87 und 4.93).



5599

Andrea Mantegna

(1431 Isola di Cartura – 1506 Padua)

5599 Die Grablegung. Kupferstich. 23,5 x 37,7cm. Um 1465-70. B. XIII, S. 229, 3, Hind V, 2; *Early Italian Engravings from the National Gallery of Art*, Washington, Nr. 70, TIB (Commentary) .001 S4. Wz. Kleines Wäppchen.

2.500 €

Die Grablegung wird allgemein als Mantegnas erster Kupferstich betrachtet und ist ausgeführt in der sogenannten „breiten Manier" des Florentiner Stils, dessen wichtigster Vertreter Antonio Pollaiuolo war. Mantegnas Kupferstich hat rezeptionsgeschichtlich eine außerordentlich große Wirkung ausgeübt. Nicht weniger als fünfundzwanzig Kopien und Nachbildungen sind bekannt, darunter Arbeiten bedeutender Meister wie Jean Duvet, Urs Graf und Albrecht Dürer. Auch die Komposition von Raphaels berühmter Grablegung der Villa Borghese aus dem Jahre 1507 geht direkt auf das Beispiel Mantegnas zurück. - Guter Druck, umlaufend unter Darstellungsverlust beschnitten. Etwas angestaubt und altersspurig, geglättete Mittelfalte sowie Falzspuren verso, geschlossener Randeinriss unten links, dünne ausgebesserte Stellen, links größere ergänzte Fehlstelle sowie weitere meist ausgebesserte oder ergänzte Erhaltungsmängel, aufgezogen.

Abbildung



5600

Jacob Matham

(1571–1631, Haarlem)

5600 Perseus und Andromeda. Kupferstich nach **Hendrick Goltzius**. 26,4 x 36,8 cm. 1597. B. 162, Hollstein 212, Hollstein (after Goltzius) 227, Widerkehr (New Hollstein) 189 II (von III). Wz. Traube.

450 €

Noch mit der Adresse Visschers. Ganz ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung und dem Text. Vertikale Mittelfalte, verso geringfügig angestaubt, winzige Fleckchen, vornehmlich links ausgebesserte Randläsuren, gebrauchsspurig, sonst schön erhalten.
Abbildung

Meister AG

(auch Albrecht Glockendon, Kupferstecher, tätig letztes Viertel 15.Jh.)

5601 Die Gefangennahme; Christus am Kreuz; Die Grablegung. 3 Kupfersiche nach **Martin Schongauer**, aus der **Passionsfolge**, wie auch die **folgende Losnummer**. Um 1480/90. Je ca. 14,7 x 11 cm. B. 5, 10, 11, Lehrs VI, 9 I (von III), 14 I (von III), 15 II (von III).

1.200 €

Noch vor dem Text und den Überarbeitungen durch den Meister IS, die Grablegung mit dem Text. Sehr gute bis ausgezeichnete, feinzeichnende und zarttonige Drucke teils mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, sonst an diese geschnitten. Leicht angestaubt, bei zwei Blatt die obere linke Eckenspitze angeschrägt, leichte Gebrauchsspuren, die Grablegung mit kleineren Erhaltungsmängeln und aufgezogen, sonst insgesamt sehr gute Exemplare.
Abbildung

5602 Die Dornenkrönung. Kupferstich. 13,7 x 10,4 cm. B VI, S. 347, 8, Lehrs VI, 12 I (von III). Wz. Ochsenkopf.

1.200 €

Vor dem Text. Prachtvoller, kräftiger und prägnanter Frühdruck, an den Seiten bis an bzw. auf die Einfassungslinie geschnitten, unten unter Verlust des Monogramms in die Darstellung geschnitten, die Ecken entlang des Bogens oben jeweils angeschrägt. Etwas fleckig und altersspurig, einzelne unmerkliche Ausbesserungen, etwa am Arm des Soldaten oben im Torbogen, am Gesicht Christi, unten um die Dornenäste kleine sorgsame geschlossene Risschen, im Gesamteindruck sehr schön erhalten.
Abbildung

Meister FP

(wohl Schüler Parmigianinos, tätig in Bologna um 1530)

5603 Der Evangelist Johannes. Radierung nach **Parmigianino**. 11,7 x 6,3 cm. B. XVI, S. 20, 5.

450 €

Aus der Folge „Christus und die zwölf Apostel“. Ausgezeichneter, etwas auslassender Druck mit der vollen Darstellung. Etwas angestaubt, sorgfältige kleine Ausbesserungen an der linken unteren und oberen rechten

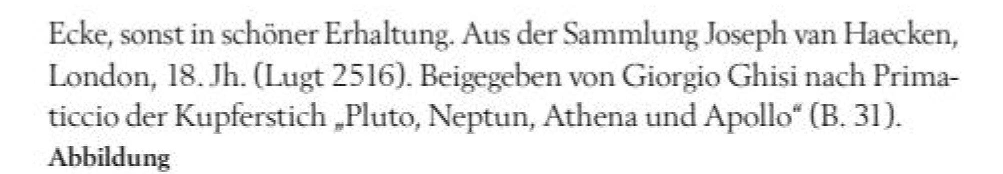
5601



5603



5602



Ecke, sonst in schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Joseph van Haecken, London, 18. Jh. (Lugt 2516). Beigegeben von Giorgio Ghisi nach Primaticcio der Kupferstich „Pluto, Neptun, Athena und Apollo" (B. 31).
Abbildung

Meister MZ

(Matthäus Zasinger, geb. 1477 München, tätig 1500–1503 ebenda)

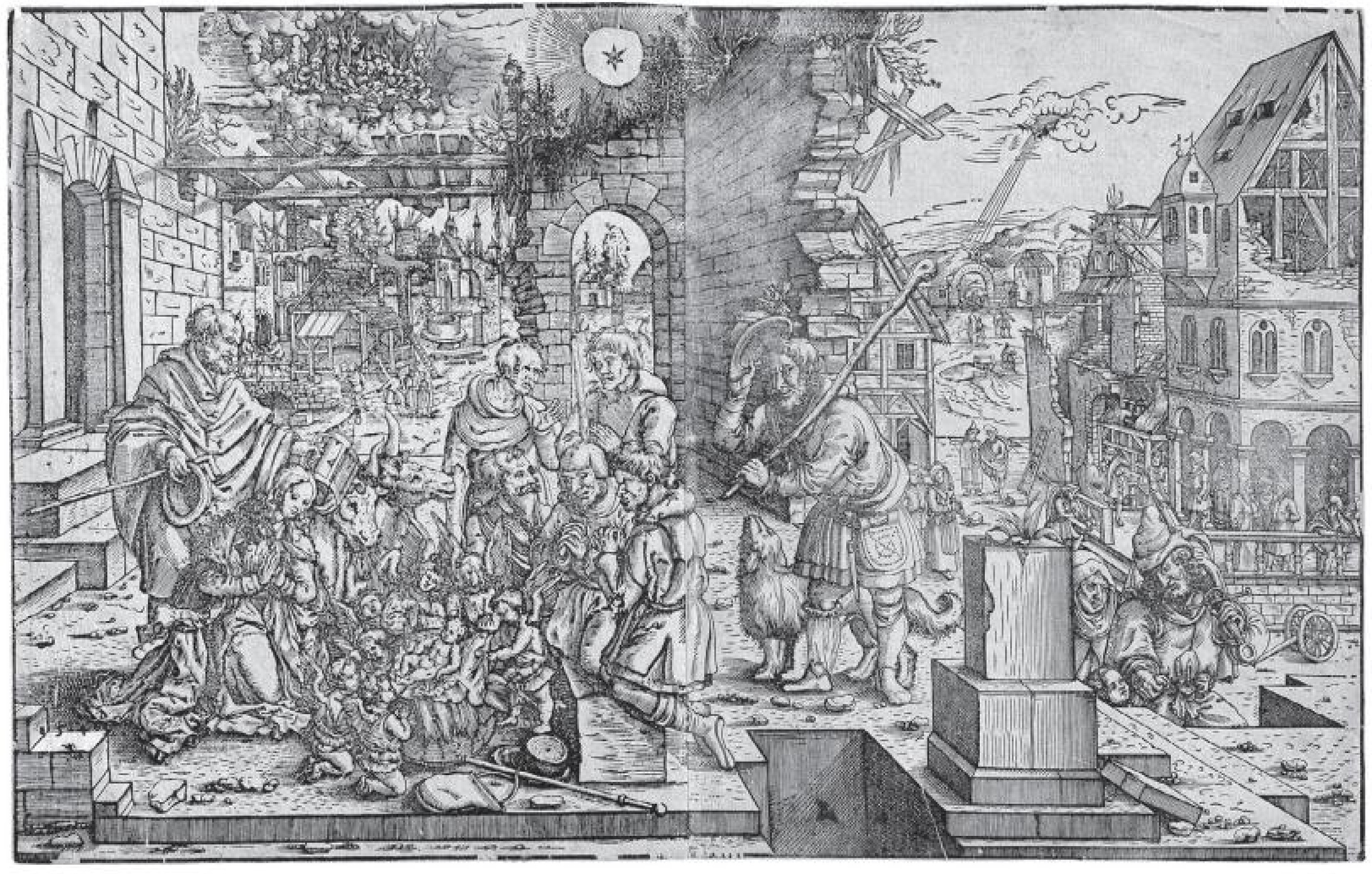
5604 Der hl. Christopherus. Kupferstich. 17,4 x 11,2 cm. B. VI, S. 374, 7, Lehrs VIII, S. 350, 3.

750 €

Brillanter, scharfer Abzug, umlaufend in die Darstellung geschnitten, am oberen Rand unregelmäßig, unten ohne des Monogramm des Künstlers. Etwas angestaubt, von oben bis in den Schritt des heiligen Riesen verlaufender Randeinriss, dieser geschlossen, weitere Erhaltungsmängel, hinterfasert. **Sehr selten**.
Abbildung



5604



5606



5605

Meister MZ

5605 nach. „Duck Dich" - Die Frau mit der Eule (Licht und Finsternis). 16,3 x 12,4 cm. 1500. Vgl. B. 21, Lehrs 19a. Wz. Kleiner Reichsapfel mit Kreuz.

450 €

Die kongeniale, gleichseitige Wiederholung der bisher nicht eindeutig aufgelösten, enigmatischen Darstellung in einem ausgezeichneten Druck auf die Plattenkante beschnitten. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, geringe Leimspuren verso, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

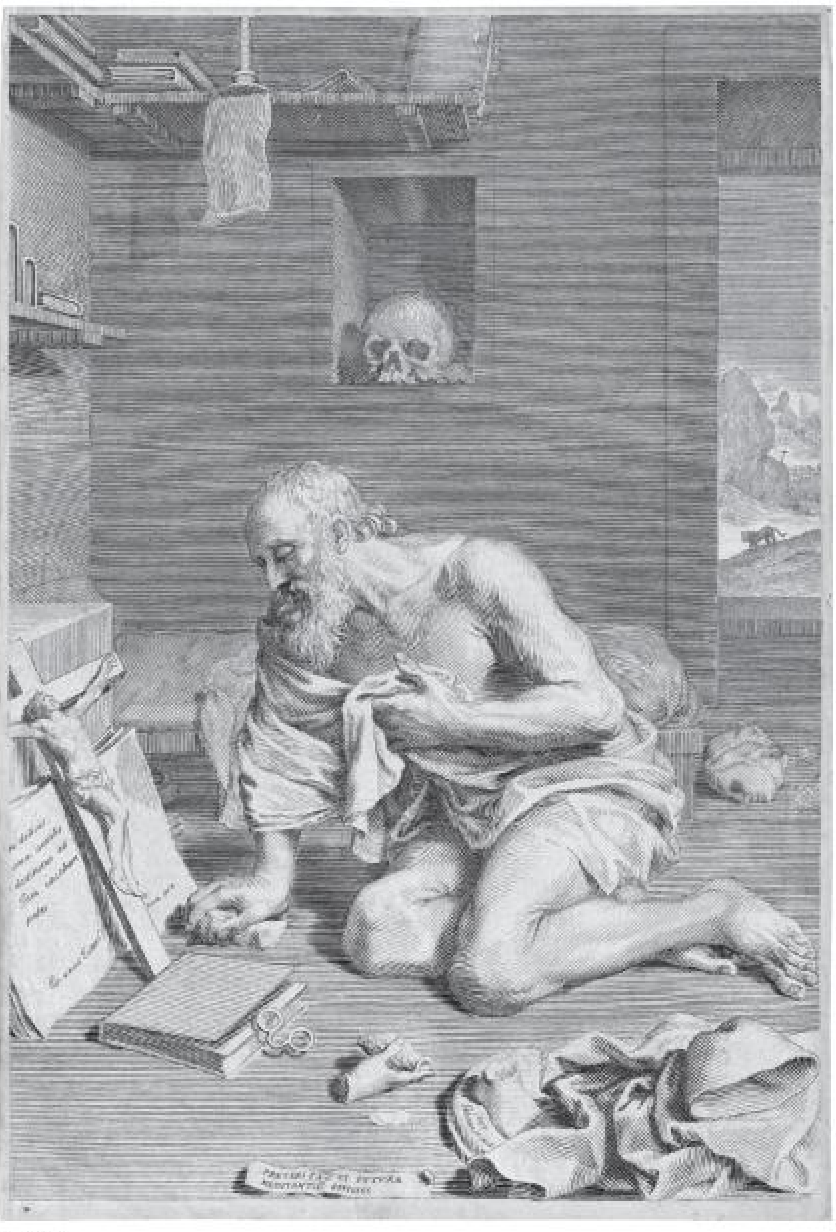
Meister WS

(tätig in der 1. Hälfte des 16. Jh.)

5606 Die Anbetung der Hirten. 2 Holzschnitte auf zwei mittig zusammengefügten Bögen. 33,1 x 52,2 cm. Nagler, Die Monogrammisten V, 1904, Geiser-Strauss 954-3.

1.200 €

Der Meister WS, auch Meister der Anbetung der Hirten genannt, stammt möglicherweise aus dem Kreis um Lucas Cranach dem Jüngeren. Unser Exemplar unten links mit einem unleserlichen Signet, das an Cranachs Zeichen erinnert, und einem Datum „154?". Ausgezeichneter, wenngleich späterer Abzug, wobei die zwei Hälften wohl unterschiedlich datieren, meist an die teils gebrochene Einfassung geschnitten. Etwas vergilbt und fleckig, kleinere Randläsuren und Handhabungsspuren, sonst gut.
Abbildung



5607



5608



Claude Mellan
(1598 Abbeville – 1688 Paris)

5607 Der hl. Hieronymus im Gehäus. Kupferstich. 43,5 x 29,7 cm. 1665. Le Blanc 76.

250 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit schmalem Rand um die Darstellung. Geringfügige Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Benedetto Montagna
(um 1481 – vor 1558, Vicenza)

5608^ Jüngling neben einer Palme. Kupferstich. 11,1 x 7,7 cm. B. 28, Hind 32, TIB (Commentary) .044 S2.

400 €

Mit der Adresse „Guidotti for.". Ausgezeichneter Druck unten und rechts mit der vollen Darstellung, links und oben knapp innerhalb dieser geschnitten. Diagonale Knickspur, etwas angeschmutzt, links unten winziges Löchlein, rechte obere Ecke sorgsam ergänzt, weitere winzige Randläsuren, sonst schön.
Abbildung



5609

Johann David Nessenthaler
(1695 – um 1766, Augsburg)

5609 Jubiläumsblatt: 200 Jahre Augsburger Konfession. 68,2 x 51,3 cm. Radierung. Um 1740. Nicht bei Nagler.

300 €

Ganz ausgezeichneter, klarer und differenzierter Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante, links unten jedoch knapp an diese geschnitten. Im weißen Rand etwas fleckig bzw. angeschmutzt, kleine Randläsuren sowie links Klebereste, kleines Rostfleckchen im Text unten, vertikale und horizontale Faltspuren, weitere kleine Erhaltungsspuren, im Gesamteindruck sehr schön.
Abbildung Seite 347

Niederländisch

5610 um 1600. Die büßende Maria Magdalena. Kupferstich. 20,8 x 15,1 cm. Wohl unbeschrieben. Wz. Nebenmarke.

350 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen und leichtem Plattenschmutz. Leicht fleckig, schwach gebräunt, kleines, weiß gehöhtes Rostfleckchen in den unteren Mantelfalten, verso Montierungsreste, sonst schön erhalten.
Abbildung



5610



5611

Matthias Oesterreich
(1716 Hamburg – 1778 Berlin)

5611 Karikatur eines eleganten Herrn mit Gehstock. Radierung nach **Ghezzi**. 30,1 x 18,2 cm. 1752. Wz. Schriftzug.

240 €

Der Kunstschriftsteller, Maler und Radierer Matthias Oesterreich war seit 1751 Beamter am Dresdener Kupferstichkabinett, 1753 war er als Unterinspektor der dortigen Gemäldegalerie tätig. 1757 wurde er zum Direktor der Gemäldegalerie in Sanssouci berufen, deren Katalog er verfasste. Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Links unten leicht knittrig und beschabt, am Passepartoutausschnitt leichter Lichtrand, minimale vertikale Knitterspur rechts unten, sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung

Adriaen van Ostade
(1610–1684, Haarlem)

5612 Bauer mit gekrümmtem Rücken. Radierung. 7,6 x 5,9 cm (Blattgröße). B. 20, Dutuit 20, Davidson IV (von V), Godefroy IV (von VI), Hollstein 20.

750 €

Ausgezeichneter Druck mit ganz feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Einwandfrei erhalten. Aus der Sammlung P. Giordani (Lugt 3688)
Abbildung



5613



5612

Adriaen van Ostade

5613 Der Bauer mit den Händen auf dem Rücken. Radierung. 8,6 x 6,3 cm. Um 1640. B. 21, Davidsohn III (von V), Godefroy IV (vonVI), Hollstein IV (vonVII).

600 €

Ausgezeichneter, scharfer Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Vorzüglich erhalten. Aus der Sammlung P. Giordani (Lugt 3688).
Abbildung

5614 Der Maler. Radierung. 23,4 x 17,3 cm. Um 1667. B. 32, Dutuit X, Davidson X, Godefroy XII, Hollstein 32 XII.

450 €

Ausgezeichneter Druck, links und rechts mit schmalen Rändchen um die Plattenkante, unten und oben knapp bis an diese geschnitten. Leicht gebräunt und fleckig, kleiner Wasserfleck unten rechts, dünne Papierstellen, Klebereste verso, sonst gut. Beigegeben von demselben drei weitere Radierungen „Büste eines mürrischen alten Mannes mit spitzer Mütze“ (B. 3), „Der Scherenschleifer“ (B. 36) und „Der Messerkampf“ (B. 18).
Abbildung



5614



5615



5616

Adriaen van Ostade

5615 Die wandernden Musikanten. Radierung. 10,4 x 8,8 cm. B. 38, Dutuit V, Davidsohn V, Godefroy VI, Hollstein 38 VI.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit leichtem Plattenton und Rändchen. Minimal gebrauchs- bzw. altersspurig, sonst tadellos. Beigegeben von Cornelis Bega die Radierung „Drei Bauern vor dem Kamin“ (B. 23) sowie von Thomas Wyck die Radierung „Die Spinnerin“ (B. 1).
Abbildung

5616 Die Tanz unter der Laube. Radierung. 12,8 x 17,4 cm. Um 1652. B. 47, Dutuit VI, Davidsohn VI, Godefroy VII, Hollstein 47 VII.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem bzw. breitem Rand. Etwas fleckig bzw. stockfleckig und gebräunt, rechts Quetschfalten vom Druck sowie links ein winziges Löchlein, verso Klebereste, sonst gut. Beigegeben von demselben zwei weitere Radierungen „Der lächelnde Bauer“ (B. 6) und „Raucher und Trinker“ (aus der Graphische Sammlung München (Lugt 1614), mit dem Veräußerungsstempel) (B. 13) sowie nach Rembrandt eine nicht beschriebene Kopie „Bettler mit der Glutpfanne“ (B. 173).
Abbildung



5617

Pallazzi

(Italienischer Künstler, tätig um 1800)

5617 Öffentliche Lottoziehung (Pianta delli Fogli del Libro ne quali uerano anotati le Bolettini del lotto publico). Radierung. 52,5 x 37,2 cm. Wz. Undeutlich.

1.200 €

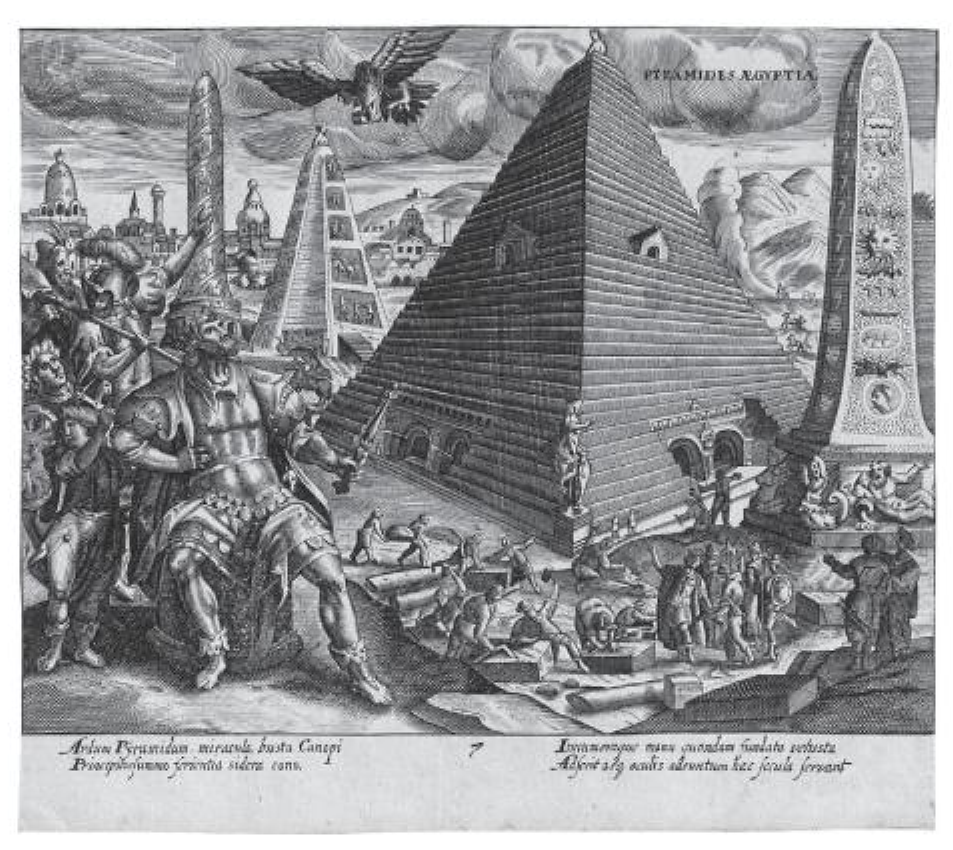
Prachtvoller, klarer Druck, meist wohl knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten, links diese sichtbar. Einzelne Knitter- und Quetschspuren, weitere Gebrauchsspuren, leichte horizontale Mittelfalte, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Andries Pauwels
(auch Pauli, 1600–1639, Antwerpen)

5618 Die Sieben Weltwunder. 7 Kupferstiche nach **Crispijn de Passe, d. Ä. und Marten de Vos**. Je ca. 22 x 24,5 cm. Um 1630. Vgl. Hollstein (C. de Passe) 72-78. Wz. teils Mitra Monogramm und königl. Dänischem Chiffre (vgl. Heawood 3182ff.).

400 €

Die vollständige Folge der nach de Passe im Gegensinn gestochenen Darstellungen. Ausgezeichnete, kräftige Drucke mit leichten Wischkritzeln und der vollen Darstellung bzw. der Einfassungslinie und dem Schriftrand. Teils minimal stockfleckig, kleinere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung



5618

Georg Pencz
(um 1500 Nürnberg – 1550 Leipzig)

5619 Paris und Oenone. Kupferstich. 11,9 x 7,6 cm. B. 72, Landau 76, Hollstein 123. Wz. Krone (Fragment).

450 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger und harmonischer Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Ganz minimal nur angestaubt, unauffällige Ausbesserung in der oberen rechten Ecke, verso weitere kleine marginale Ausbesserungen in den äußeren Rändern, unten rechts unmerkliche Federretuschen, im Gesamteindruck sehr gut. Beigegeben von demselben drei weitere Kupferstiche „Tobias verbrennt Herz und Leber des Fisches“ (B. 12), „Der Traum des Paris“ (B. 89) und „Der Triumph der Ewigkeit“ (B. 122).

Pierre Perret
(1555 Antwerpen – um 1625 Spanien)

5620 „Pittura“ (Apelles, das Porträt Alexander des Großen malend). Kupferstich nach **Hans Speeckaert**. 40,2 x 22,1 cm. 1582. Hollstein 32 II. Wz. Pilger im Kreis mit sechszackigem Stern.

1.200 €

Mit der Adresse von Staetius. Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck mit zartem Plattenton und einzelnen vertikalen Wischkritzeln. Oben sowie rechts an die Darstellung geschnitten, unten mit dem Schriftrand, und links mit feinem Rand um die Plattenkante. Etwas angestaubt, rechts ein Randeinriss sowie meist unauffällige ausgebesserte Randläsuren sowie einige längere, jedoch sorgsam geschlossene Randeinrisse, weitere kleine ausgebesserte Erhaltungsmängel, geringe Gebrauchspuren, im Gesamteindruck gut.
Abbildung Seite 286



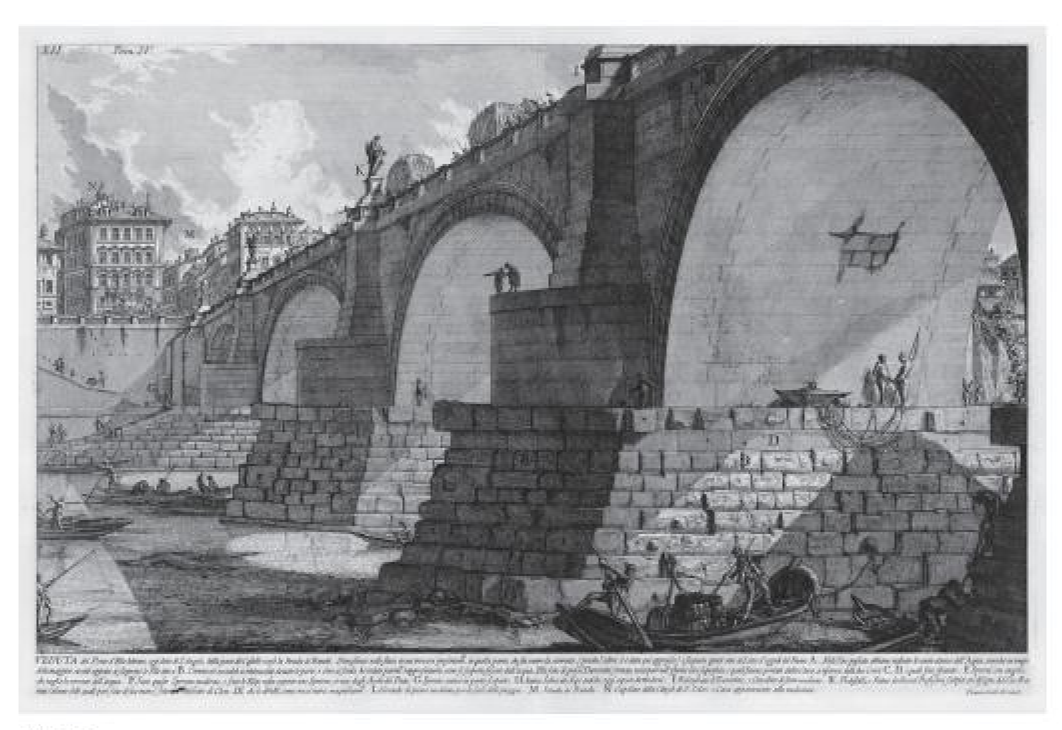
5621

Johann Georg Pintz
(1697–1767, Augsburg)

5621 Verschiedene Prospecte ... der weltberühmten Festung Königstein. Titelblatt, Blatt mit Vorwort und zwölf Ansichten der Festung. Radierung und Kupferstich, koloriert. Je ca. 20,5 x 32,3 cm.

450 €

Die von Martin Engelbrecht in Augsburg verlegte komplette Folge der zwölf Ansichten der Festung mit dem Titel und dem Textblatt in breiten, ornamentierten Rahmen, die Ansichten koloriert. Ausgezeichnete Drucke mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Teils mit verso kaum wahrnehmbaren geglätteten Vertikalfalten, minimale Altersspuren, sonst in guter Erhaltung. **Beigegeben** ein Einblatt-Holzschnitt mit Vorstellung und Darstellung des Königsteiner Riesenfasses, „Aufs neue zum Druck befördert von Matthias Krancken, Churfürstl. Kellermeister allda, 1788“.
Abbildung



5625

Giovanni Battista Piranesi
(1720 Mogliano bei Mestre – 1778 Rom)

5622

5622 Veduta interna del sepolcro di S. Costanza, fabbricato da Costantino Magno. Radierung aus der Folge der **Vedute di Roma**, wie auch **die folgenden drei Losnummern**. 41,3 x 54,3 cm. (1756). Hind 37 II (von VI). Wz. Fleur-de-lis im Kreis.

400 €

Vor Änderung der Adresse. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Etwas angestaubt, leichte Verfärbungen entlang des rechten und oberen Randes, kleine Randläsuren mit Papierverlusten, kurzes Quetschfältchen unten mittig, winziges kaum wahrnehmbares Löchlein im mittleren Bogen, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

5623 Tempj del Sole e della Luna. Radierung. 40,6 x 55,6 cm. (1759). Hind 50 III (von VI). Wz. Bekröntes Lilie mit Nebenmarke.

600 €

Mit dem geänderten Titel, vor Löschung des Preises. Ausgezeichneter Druck mit Rand. Dieser umlaufend nach hinten umgefalzt, minimal fleckig und mit der üblichen, nur schwache Mittelfalte, sonst sehr schön erhaltenes Exemplar.



5624

5624 Veduta di Campo Vaccino. Radierung. Radierung. 47,4 x 71,1 cm. (1772). Hind 100 II (von IV).

600 €

Vor der Nummer „14" oben rechts. Ausgezeichneter Druck mit Rand. Schwache, geglättete Mittelfalte, diese unten im Rand gesprungen und alt geschlossen, weitere Randeinrisse außerhalb der Platte, 1 cm großes, alt hinterlegtes Loch im Architrav des Dioskuren-Tempels, dünne Stelle im Himmel oben links, die rechte untere Ecke etwas knittrig, minimal gebräunt, insgesamt aber noch in guter Erhaltung.
Abbildung

Giovanni Battista Piranesi

5625 Veduta del Ponte d'Elio Adriano, oggi detto di S. Angelo (Ansicht der Hadriansbrücke, heute Ponte S. Angelo). Radierung. 39,2 x 59,8 cm. Wilton-Ely 480.

600 €

Prachtvoller, klarer und kräftiger Druck mit breitem Rand. Übliche Mittelfalte, im Passepartoutausschnitt ganz minimal lichtrandig, rechts im weißen Rand und rechts in der Darstellung zwei kleine Löchlein, letzteres geschlossen, weitere kleine Alters- und Gebrauchsspuren, sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung

Friedrich Reclam

(1734 Magdeburg – 1774 Berlin)

5626 Suite de Paysages (Folge von acht Landschaften mit gebirgen und Wasserfällen). 8 Radierungen. Je ca. 14,2 x 12 cm. 1765. Nagler 3-10.

450 €

Der Maler und Radierer Friedrich Reclam kam in jugendlichem Alter in Berlin bei Antoine Pesne in die Lehre und ging anschließend nach Paris, wo sich Jean-Baptiste Marie Pierre seiner annahm. Um 1756 begab sich er nach Rom, wo er sich am Kreis um Hubert Robert und Fragonard und ihren idyllisch-dekorativ geprägten Landschafts- und Ruinendarstellungen orientierte. 1762 kehrte der Künstler nach Berlin zurück, wo er sich bald als Porträtist der Hofgesellschaft einen Namen machte. Unter dem Einfluss seiner Italien-Erfahrung dürfte diese kleine, reizvolle Suite entstanden sein. Ausgezeichnete Drucke meist mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Kleine Alters- und Gebrauchsspuren, ein Blatt mit abgerissener Eckenspitze unten links, sonst in einheitlicher, sehr guter Erhaltung.
Abbildung

Rembrandt Harmensz. van Rijn

(1606 Leiden – 1669 Amsterdam)

5627 David betend. Radierung. 13,9 x 9,3 cm. 1652. B. 41, White/Boon (Hollstein) 41, Nowell-Usticke 41 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 268 III.

1.500 €

Ausgezeichneter, toniger Druck mit schmalem Rändchen. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, minimal vergilbt, im unteren Bereich mit einigen Retuschen mit schwarzem Stift, sonst tadellos.
Abbildung

5628 Die Ruhe auf der Flucht, Nachtstück. Radierung. 9,2 x 5,9 cm. Um 1644. B. 57, White/Boon (Hollstein) 57 III (von IV), Nowell-Usticke 57 III (von VIII), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 216 IV (von IX).

2.500 €

Mit dem Kopf des Esels rechts und den beiden Punkten in der rechten oberen Ecke. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen. Unten sowie links schwache Farbfleckchen, links winziger hinterlegter Randeinriss, rechte obere Ecke leicht ausgedünnt, sonst sehr schön.
Abbildung Seite 355



5626



5627



5629

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5629 Die große Auferweckung des Lazarus. Radierung auf festem Velin. 36,9 x 25,6 cm. Um 1632. B. 73, White/Boon (Hollstein) 73 VIII, Nowell-Usticke 73, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 113 VIII (von IX).

3.500 €

Vor den letzten Arbeiten, wie etwa den Vertikalen in der Graböffnung. Ganz ausgezeichneter Druck mit gleichmäßig feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas fleckig, dünne und teils beriebene Stellen, unauffällige punktuelle Ausbesserungen, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck schönes Exemplar. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung

5630 Christus am Kreuze (kleine Platte). Radierung. 9,1 x 6,7 cm. Um 1635. B. 80, White/Boon (Hollstein) 80, Nowell-Usticke 80 I (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 143 I (von III).

1.800 €

Vor den weiteren Arbeiten in den Schatten, der Obelisk noch sichtbar. Ausgezeichneter Druck an drei Seiten knapp bis an die Plattenkante geschnitten, partiell auf diese, oben bis in die Darstellung geschnitten (ca. 3mm), jedoch ohne Darstellungsverlust, lediglich die Signatur ist betroffen. Schwache diagonale sowie horizontale Faltspur, leicht fleckig bzw. stockfleckig, linker Rand oben minimal lädiert, sonst schön.
Abbildung

5631 Die Kreuzabnahme bei Fackelschein. Radierung. 20,9 x 16 cm. 1654. B. 83, White/Boon (Hollstein) 83, Nowell-Usticke 83, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 286 IV.

1.800 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen. Minimal fleckig und altersspurig, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

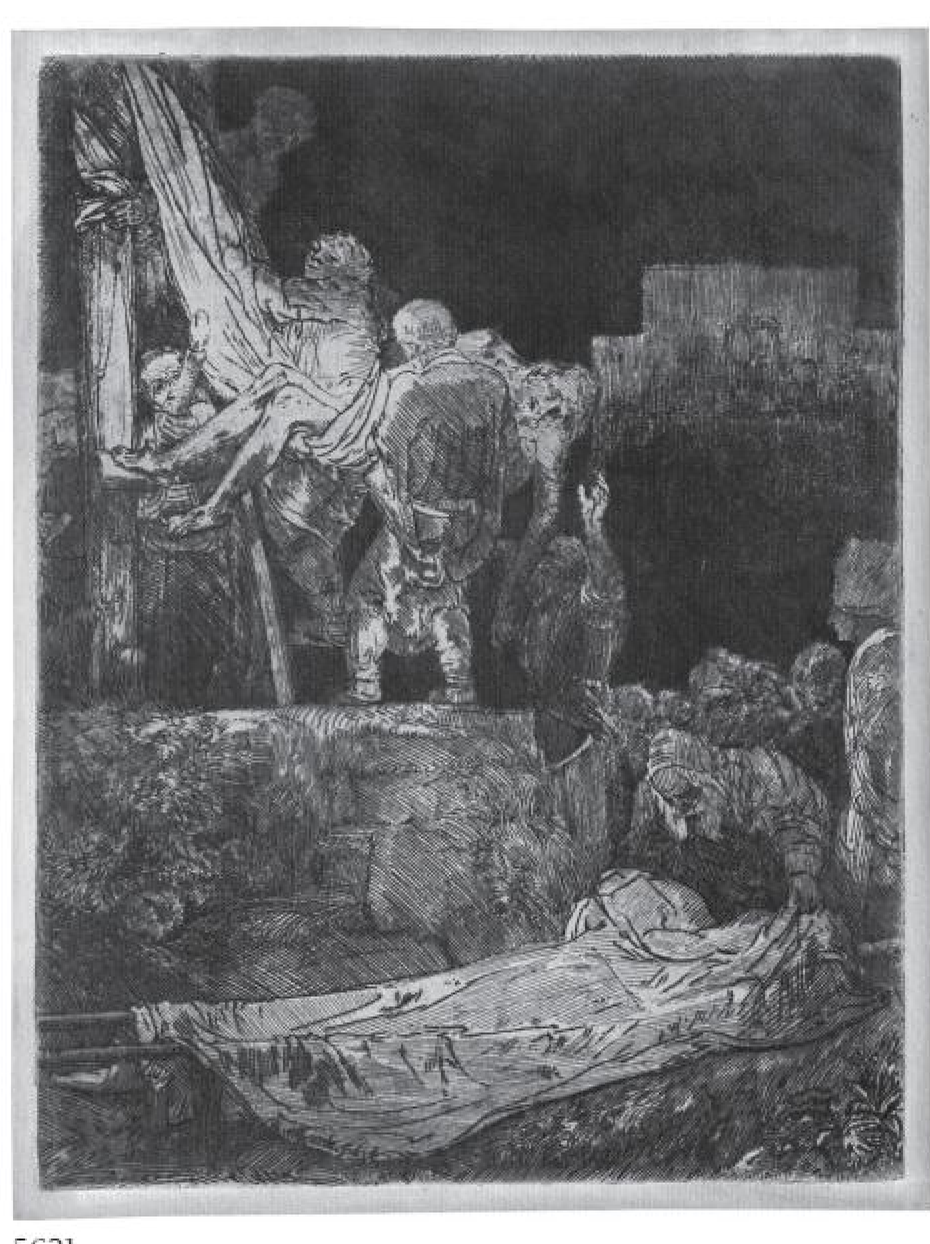
5632 Christus in Emmaus. Radierung. 21,1 x 16,1 cm. 1634. B. 87, White/Boon (Hollstein) 87 II, Nowell-Usticke 87, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 283 IV (von V).

2.500 €

Vor den letzten Arbeiten etwa unten am Tischbein und der Überarbeitung der ausgedruckten Stelle unterhalb der Füße Christi. Ausgezeichneter Druck bis an die Darstellung bzw. die Plattenkante geschnitten. Leichte Gebrauchsspuren, geringe Randläsuren, oben links eine Fehlstelle in der Ecken oben links, beriebene Stellen, winziges Rostfleckchen, oben rechts ausgebesserte Papierläsur, verso ausgebesserte Horizontalspur, sonst jedoch im Gesamteindruck noch gut. Aus der Sammlung der Fürsten d'Arenberg (Lugt 567).
Abbildung


5628


5630


5631


5632



5633



5634

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5633 Die Rückkehr des verlorenen Sohnes. Radierung. 15,5 x 13,5 cm. 1636. B. 91, White/Boon (Hollstein) 91, Nowell-Usticke 91 I (von IV), Hinterding/Rutgers 159 I (von III).

2.400 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger, etwas grauer Druck des ersten Zustandes vor den zahlreichen Überarbeitungen der Schatten. Auf die Plattenkante geschnitten. Untere Ecken unauffällig ergänzt, fachmännisch geschlossener vertikaler Riss oben rechts, leichte horizontale Knickspuren verso, sonst insgesamt in guter Erhaltung.
Abbildung

5634 Der hl. Hieronymus im Gebet. Radierung. 11,6 x 8,2 cm. (1635). B. 102, White/Boon (Hollstein) 102, Nowell-Usticke 102 II (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 142 II.

1.200 €

Noch mit dem deutlich erkennbaren „R" von Rembrandt. Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit feinem Rändchen. Gebräunt, oben teils leicht stockfleckig und etwas fleckig, teils von Resten alter Montage verso, kleine dünne Stellen, sonst gut erhalten.
Abbildung

5635 Das Liebespaar und der Tod. Radierung. 11 x 7,7 cm. cm. 1639. B. 109, Hollstein 109, Nowell-Usticke 109, Rutger/Hinterding (New Hollstein) 174.

2.400 €

Ausgezeichneter Druck umlaufend vor allem an den Ecken in die Darstellung geschnitten. Geringfügig angestaubt, umlaufend und insbesondere die Eckenpartien mit größter Sorgfalt und sehr fachmännisch angerändert, dort die Darstellung mit der Feder sehr säuberlich und nahezu unmerklich ergänzt, unten links der Sammlerstempel leicht durchschlagend, im Gesamteindruck sehr schönes Exemplar. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung

5636 Die kleine Löwenjagd (mit einem Löwen). Radierung. 15,4 x 12,4 cm. Um 1632. B. 116, White/Boon (Hollstein) 116, Nowell-Usticke 116. Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 29.

2.400 €

Ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit sehr feinem bzw. unten mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas fleckig und vergilbt, dünne Stelle oberhalb des Löwen, die vier Ecken abgeschrägt und ergänzt, dort mit sorgsamen Federretuschen, hinterfasert, sonst noch gut.
Abbildung

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5637 Die drei Orientalen. Radierung. 14,5 x 11,3 cm. 1641. B. 118, White/Boon (Hollstein) 118 II, Nowell-Usticke 118 II, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 190 II. Wz. Wappen von Amsterdam.

1.800 €

Ausgezeichneter, klarer und kräftiger Druck mit gleichmäßigem Rändchen. Die oberen Eckenspitzen angeschrägt, links bis an die Plattenkante, rechts leicht innerhalb der Darstellung, oben mittig kleines hinterlegtes Nadellöchlein, unten im weißen Rand winziges Löchlein, vereinzelt leicht fleckig, minimale Altersspuren, sonst sehr gut erhalten. - Beigegeben eine Kopie nach Rembrandts Rattengiftverkäufer.
Abbildung Seite 358

5638 Der Schulmeister. Radierung. 9,3 x 6cm. 1641. B. 128, White/Boon (Hollstein) 128, Nowell-Usticke 128 II (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 191 II (von IV).

1.800 €

Vor den Horizontalen auf der Kappe des Drehleierspielers. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit schmalem Rand. Geringfügig angestaubt, winziges Nadellöchlein in der linken obere Ecke, dünne Papierstellen in den unteren Ecken, kleine Ausbesserung im linken Türbogen, Bleistiftannotationen verso, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung Seite 358

5639 Der Bauer mit Weib und Kind auf der Reise. Radierung. 11,3 x 9,1 cm. Um 1652. B. 131, White/Boon (Hollstein) 131, Nowell-Usticke 131 III (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 266 II (von III).

1.800 €

Vor der durchgehenden Linie in der Kopfbedeckung der Frau. Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Minimale Gebrauchsspuren, sonst vollkommen erhalten. Mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt).
Abbildung Seite 358

5640 Bärtiger Mann, an einen Erdhügel gelehnt stehend. Radierung.11,3 x 8 cm. Um 1630. B. 151, White/Boon (Hollstein) 151 III, Nowell-Usticke 151 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 48 III.

1.800 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Minimal angestaubt, im weißen Rand unten rechts mit verblasster Paginierung, sonst tadellos schön. Aus den Sammlungen Raffaele Allianello (Lugt 5k) sowie J. E. Wetterauer (Lugt 3870).
Abbildung Seite 358



5635



5636



5637



5638



5639



5640



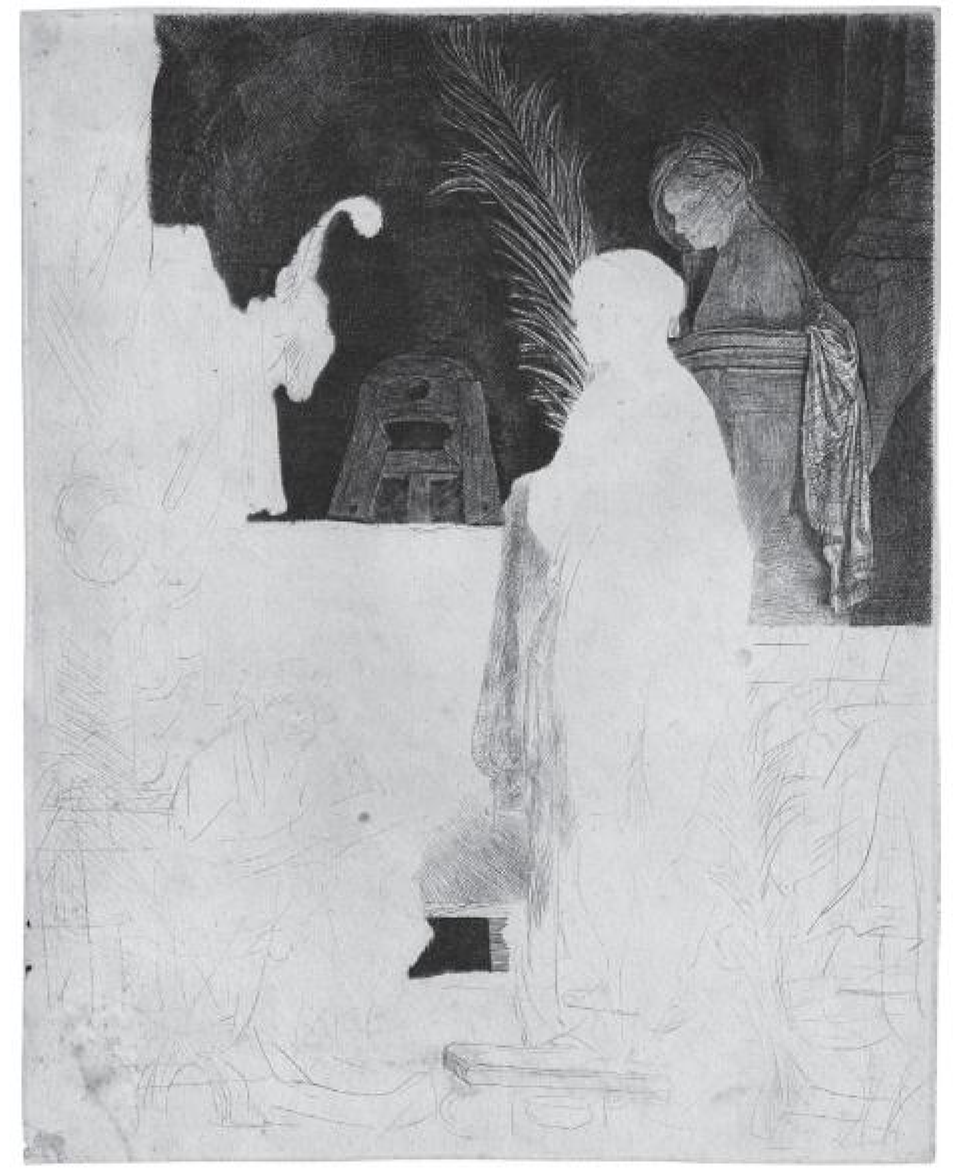
5644

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5641 Der Zeichner nach dem Modell. Radierung. 23,1 x 18,1 cm. Um 1646. B. 192, White/Boon (Hollstein) 192 II, Nowell-Usticke 192 I (von II), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 176 III (von IIV).

1.800 €

Mit der Akzentuierung des Übergangs von Weiß zu Schwarz oben links. Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas angestaubt, unten links hinterlegter Randeinriss sowie die Eckenspitze ergänzt, minimal stockfleckig, weitere Altersspuren, sonst jedoch gut. Aus der Sammlung Georg Christian Freund, 1862 (Lugt 953).
Abbildung



5641

5642 Die badenden Männer („De zwemmertjes"). Radierung. 10,9 x 13,8 cm. 1651. B. 195, White/Boon (Hollstein) 195 II, Nowell-Usticke 195 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 258 III.

900 €

Ausgezeichneter Druck, knapp an bzw. innerhalb der Plattenkante geschnitten. Etwas angestaubt, in den oberen Ecken fleckig sowie weitere vereinzelte Stockfleckchen, Gebrauchsspuren, aufgezogen, sonst gut erhalten.
Abbildung



5642

5643 Männlicher Akt, am Boden sitzend. Radierung. 9,7 x 16,8 cm. 1646. B. 196, White/Boon (Hollstein) 196 II, Nowell-Usticke 196 IV, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 234 III.

1.800 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand um die scharfzeichnende Plattenkante. Vor allem in den Rändern minimal stockfleckig, an allen vier Ecken auf altem Velin montiert, Einriss in der rechten oberen Ecke, im Rand unten rechts in brauner Feder nummeriert „188", sonst in sehr guter Erhaltung.



5646

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5644 Bartloser Mann mit Pelzmütze und Pelz. Radierung. 7,4 x 5,8 cm. 1631. B. 307, White/Boon (Hollstein) 307 II-III (von III), Nowell-Usticke 307 III (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 102 VI (von VII).

1.500 €

Vor den finalen Überarbeitungen. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante, links knapp an diese geschnitten. Ganz geringfügige Alters- und Gebrauchsspuren, haarfeine Quetschspur über der Stirn, sonst tadellos.
Abbildung Seite 359

5645 Schule. Rembrandts Mutter mit dunklen Handschuhen. Radierung. 14,9 x 11,5 cm. Um 1632. B. 344, White/Boon (Hollstein, Rembrandt Schule) 344, Nowell-Usticke 344 II-III (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 91 Copy a II-III (von III).

400 €

Wohl von einem Werkstattmitarbeiter Rembrandts stammende Arbeit, welche in der älteren Literatur verschiedentlich Rembrandt selbst, sowie Ferdinand Bol oder Karel van der Pluym zugeschrieben wurde. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit feinem Rand. Etwas fingerfleckig sowie schwach angeschmutzt, Sammlerstempel schlägt nur schwach durch, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr gut. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).

5646 nach. Christus die Händler aus dem Tempel treibend. Radierung **auf Pergament**. 13,5 x 16,5 cm. 1635. Nach B. 69, nach White/Boon (Hollstein) 69, nach Nowell-Usticke 69, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 139, copy d.

600 €

Die anonyme Wiederholung nach Rembrandts gesuchter Komposition in einem ausgezeichneten, dem Untersatz geschuldeten leicht unklarem Abzug an die Einfassungslinie geschnitten. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, minimal gewellt sowie vergilbt, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Guido Reni

(1575 Calvenzano – 1642 Bologna)

5647 Die Hl. Familie mit zwei Engeln. Radierung. 22,5 x 15,1 cm. B. XVIII, S. 285,1.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Minimal altersspurig, oben mittig geschlossener Wurmgang an der Plattenkante mit feiner Federretusche, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5647



5649



5648

Jusepe de Ribera

(gen. lo Spagnoletto, 1591 Játiba – 1652 Neapel)

5648 Die Buße des hl. Petrus. Radierung. 32,1 x 24,3 cm. 1621. B. 17, Brown 6 I (von II).

750 €

Vor der Adresse von Frans Wyngaerdes. Ausgezeichneter, kräftiger und gleichmäßiger Druck mit leichtem Plattenton; auf die Plattenkante geschnitten bzw. mit Rändchen um die Einfassungslinie. Etwas faltig und knittrig, die rechte untere Ecke hinterlegt und mit einigen Ausbesserungen, vereinzelt leicht fleckig, oben im Rand kleines Löchlein und kleiner geschlossener Randeinriss, links und rechts oben im weißen Rand sehr kleine Fehlstellen, links am Rand ein hinterlegter Randeinriss, sonst insgesamt noch sehr gut erhalten. Auf der Sammlung Robert Johannes Meyer (Lugt 4536).
Abbildung

5649* nach. Trunkener Silen mit Satyrgefolge. Radierung. 27 x 34,7 cm. 1628. Brown 14, copy 1. Wz. Trauben mit Lilie (angeschnitten).

450 €

Zeitgenössische, versierte Wiederholung im Gegensinn nach Riberas Radierung, die eine Variante eines Gemäldes von 1626 darstellt. Der anonyme Stecher gibt die gleiche Inschrift an wie auf dem Original, die auf Riberas lateinischen Namen, sein Land, die Provinz, die Geburtsstadt verweist - Spanien, Valencia, Játiva - sowie den griechischen Namen des Ortes angibt, an dem die Radierung entstand - Pertenope - Neapel. - Prachtvoller, markanter Druck knapp auf bzw. innerhalb der Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren derselben. Geringfügig fleckig, verso vertikale Falzspur und kleine Montierungsreste oben, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. Aus der Sammlung Hans Freiherr von und zu Aufsess (Lugt 2749).
Abbildung

Marco Ricci

(1676 Belluno – 1729 Venedig)

5650 Landschaft mit einer Viehherde am Fluss. Radierung. 39,3 x 43,6 cm. B. 2, TIB (Commentary) .002 II.

450 €

Blatt 2 einer 20teiligen Landschaftsfolge. Prachtvoller, leuchtender Abzug mit der Nummer 2 oben links, und mit feinem Rändchen um die akzentuiert zeichnende Plattenkante, dort teils mit leichtem Plattenschmutz, unten mit dem separat gedruckten Schriftrand. Insgesamt minimal angestaubt, im linken weißen Rand zwei kleine ergänzte Fehlstellen, verso leichte vertikale Trockenfältchen, sowie leichte geglättete Knickspuren, kleine Montierungsreste verso, winziges und unauffällig geschlossenes Löchlein rechts, geringe Randläsuren, sonst insbesondere die Darstellung in sehr schöner Erhaltung. Beigegeben von **Fabio Berardi** die Radierung „Landschaftscapriccio mit einem Dorf am Fluss und figürlicher Staffage", auf **feinem blauem Bütten**, weiß gehöht (Le Blanc, aus 26-29).



5652

Johann Jakob Ridinger
(um 1736–1784, Augsburg)

5651 Der verblümte Blumenkorb. Schabkunstblatt mit altem Kolorit und Deckfarben. 50,5 x 40 cm. „Joh. El. Ridinger excud. Aug. Vind.". Wohl nicht bei Thienemann.

450 €

Ausgezeichneter Druck mit gleichmäßig schmalem Rand um die Plattenkante. Leicht angestaubt, verso zwei unauffällig geglättete Falzspuren, rechts ein ehemals gesprungene Quetschfalte hinterlegt, dort mit ganz leichter Retusche, kleine teils geschlossene bzw. hinterlegte Randläsuren, sonst jedoch gut und im Kolorit frisch erhalten. - Beigegeben von von Johann Jakob Haid vier Radierungen aus der Folge „Die fünf Sinne", eine weitere, wohl Augsburgische Kupferstichfolge „Die fünf Sinne", drei dekoratische, handkolorierte Pilasterfüllungen nach Tetelin, von Remondini der kolorierte Kupferstich „Die Beichte einer sündigen Frau (‚Sacramentum Poenitenna')", von Louis Cousin „Bildnis des Kupferstechers Louis Roupert", von Johann Georg Hertel vier „Cartouches à la moderne", von B. Winckler vier Blatt mit „Neu Inventirte Schilde Anderer Theil Second Livre de Cartouches", nach Habermann vier Blätter mit größeren Kartuschen und Beiwerk, von Johann Esaias Nilson eine Blatt mit Kartuschen „Saturnus&Venus" sowie von Louis Simon Lempereur zwei Radierungen „Le Festin Espagnol" und „Les Conseils maternels" (Le Blanc 15 und 46), insgesamt 30 Blatt.

Alexander Runciman
(1736–1785, Edinburgh)

5652 Die Ankunft der hl. Margarete in Schottland; Die Vermählung der hl. Margarete mit König Malcolm III. 2 Radierungen, u.a. nach **John Runciman**. Je ca. 22 x 18,4cm. Nicht bei Nagler und Le Blanc.

600 €

Der schottische Künstler hielt sich in den Jahren 1766-1771 in Rom auf, wo er freundschaftlichen Kontakte mit Heinrich Füßli pflegte. Nagler kennt nur zwei, Le Blanc zählt sechs Radierungen, wobei vorliegende Pendants dort nicht geführt werden. Wohl nach einem Gemälde im Treppenhaus des Penicuik House in Midlothian. Ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung. Unbedeutend fleckig, die Ankunft in den Ecken auf Untersatzpapier montiert, die Vermählung entlang des oberen Randes montiert, dort braunfleckig und links kleine Fehlstelle, sonst sehr gut erhalten. **Selten**. Beigegeben vier weitere Radierungen des Künstlers: „Eine Nymphe, die sich zum Baden entkleidet", „Sigismunda an einem Tisch sitzend, nachdenklich gestimmt" sowie zwei Exemplare der Radierung „Athena unterstützt Perseus bei der Enthauptung der Medusa" (Le Blanc 5), insgesamt 6 Blatt.
Abbildung

Aegidius Sadeler
(1570 Antwerpen – 1629 Prag)

5653 Gebirgslandschaft mit Reisenden. Kupferstich nach **Jan Brueghel**. 19,2 x 28,7 cm. Hollstein 213.

300 €

Ganz ausgezeichneter, klarer und differenzierter Druck mit schmalem Rand. Ganz leicht fleckig, entlang des oberen Randes schwache Montierungsspur, recto zwei kaum wahrnehmbare schwache diagonale Knickspuren, sonst sehr schön. Aus der Sammlung Albert van Loock (Lugt 3751). Beigegeben von demselben zwei weitere Kupferstiche nach Jan Brueghel „Felsige Landschaft mit der Stigmatisierung des Heiligen Franziskus" (Hollstein 212) und „Landschaft mit zwei Figuren unter einem Baum" (Hollstein 218), von Crispijn de Passe der Kupferstich „Waldlandschaft mit Reisenden" (Hollstein 653) sowie von einem anonymen Stecher nach de Passe zwei Kupferstiche „Der barmherzige Samariter" und „Der Reisende wird von Räubern angegriffen" (nicht in Hollstein). Insgesamt 6 Blatt.
Abbildung

Jan Saenredam
(um 1565 Zaandam – 1607 Assendelft)

5654 Die Jungfrauen empfangen ihre Lampen. Kupferstich. 26,8 x 37 cm. 1605-1606. B. 4, Hollstein 30. Wz. Berner Wappen.

400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Plattenkante. Geglättete vertikale Mittelfalte, die Ecken partiell ergänzt bzw. hinterlegt, oben mittig sorgsam wiederangefügter triangelförmigen Abriss sowie Nadellöchlein, wohl mit getilgter Nummer „3", entlang der äußeren Ränder gebräunt und verso Klebesstreifen, sonst gut. Beigegeben von demselben aus der Serie die Kupferstiche „Die klugen Jungfrauen versammeln sich zur Predigt" (B. 2) und „Empfang der klugen Jungfrauen durch den Bräutigam" (B. 5).
Abbildung



5653



5654

Jan Saenredam

5655 Der Abend; Die Nacht. 2 (von 4) Kupferstichen. B. 92, 94, Hollstein 89, 100, Hollstein 376, 378 (after Goltzius), Leesberg (New Hollstein, after Goltzius) 684 I (von IV), 687 I (von III). Wz. Wappen.

450 €

Ganz ausgezeichnete, klare Drucke, B. 92 mit der vollen Darstellung und dem Text, B. 94 knapp bis an die Plattenkante geschnitten. Geglättete horizontale Faltspur, B. 92 leicht stockfleckig und angestaubt, B. 94 minimal gebräunt, linke obere Ecke lädiert, links zwei winzige Randläsuren, eine sorgsam geschlossen, verso Montierungsreste, sonst schön. Beigegeben von demselben nach Goltzius der Kupferstich „Der Sündenfall" (NH, after Goltzius 388) sowie von Marcantoni Raimondi der Kupferstich „Die Wahrheit" (B. 387).



Abbildung



5655



5656



5657

Antonio Salamanca

(Verleger, um 1500 Mailand – 1565 Rom)

5656 Das Grabmal des Papstes Julius II. della Rovere in der Kirche S. Pietro in Vincoli in Rom. Kupferstich nach **Michelangelo Buonarotti**. 42,3 x 27,3 cm. 1554. Wz. Leiter im Kreis.

750 €

Die Arbeiten an dem Juliusgrab, das 1505 in Auftrag gegeben wurde, nahmen mehrere Jahrzehnte in Anspruch und wurden vielfach unterbrochen. Das schließlich 1545 fertiggestellte Denkmal gibt nur im Ansatz die ursprünglichen Intentionen Michelangelos wieder. Salamancas 1554 herausgegebener Stich dürfte die erste druckgraphische Wiedergabe des päpstlichen Grabmals sein und besitzt daher großen dokumentarischen Wert. - Ausgezeichneter, klarer und gleichmäßiger Druck mit feinem bzw. schmalem Rand, oben innerhalb der Plattenkante geschnitten. Leicht angestaubt, unmerklich ausgebesserte Läsur im oberen weißen Portal rechts, weitere sorgsame Ausbesserungen und geschlossene Randeinriss entlang der Seitenränder, sonst im Gesamteindruck sehr gut. Beigegeben von Marcantonio Raimondi der Kupferstich „Die Löwenjagd“ (B. 422) sowie von Cornelis Cort der Kupferstich „Tarquinius und Lukretia“ (Hollstein 192).
Abbildung

Johann Wilhelm Schirmer

(1807 Jülich – 1863 Karlsruhe)

5657 Die betende Nonne. Radierung. 20,6 x 19,5 cm. (1829). Nagler 9, Andresen 8, Boetticher 8.

350 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Darstellung. Auf Karton aufgezogen, Nadellöchlein in den oberen Ecken, weitere unerhebliche Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben zwei weitere Radierungen nach Schirmer und Carl Wagner, gestochen von Julius Buddeus sowie eine Landschaft von Louis Gurlitt mit Widmung „Zur Erinnerung von L. Gurlitt / d. 12. März 1877“, insgesamt vier Blatt.
Abbildung

Georg Friedrich Schmidt

(1712 Schönerlinde bei Berlin – 1775 Berlin)

5658 Selbstbildnis des preußischen Hofmalers Antoine Pesne. Radierung und Kupferstich. 38 x 27,3 cm. Le Blanc 72, Nagler 93, Wesseley 83 II.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Etwas fleckig und in den äußeren Ränder leicht angeschmutzt, kleine Randläsuren, oben im Rand Buchstabe „P“ in Feder annotiert, weitere kleine Erhaltungsmängel, im Gesamteindruck schön. Beigegeben von Johann Gotthard Müller die Radierung mit Kupferstich „Das Bildnis des Malers Anton Graff mit Palette auf einen Stuhl gelehnt, nach ihm selbst“ (Le Blanc 17).
Abbildung



5658



5659

Georg Friedrich Schmidt

5659 Rembrandt in Halbfigur. Radierung. 14,8 x 11,8 cm. Nagler 98.

1.200 €

Ausgezeichneter, scharfer Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. - Beigegeben weitere 32 Bl. des Künstlers, darunter Nagler 65, 83, 101, 118, 149, 161, 166, 174.
Abbildung

Martin Schongauer

(um 1430 Colmar – 1491 Breisach)

5660 Der Schmerzensmann zwischen Maria und Johannes. Kupferstich. 19,2 x 15,1 cm. B. VI, S. 150, 69, Lehrs V, S. 173, 34 II.

1.200 €

Guter, wenngleich später Abzug knapp an bzw. innerhalb der oben bogenförmigen Fensterrahmung geschnitten. Etwas fleckig und mit einigen teils ausgebesserten Erhaltungsmängeln, recht sowie unten links mit kleinen unauffällig ergänzten Fehlstellen, aufgezogen, im Gesamteindruck noch gut.
Abbildung



5660



5661

Martin Schongauer

5661 nach. Die große Kreuztragung. Kupferstich vom **Meister WAH** und **AG**. 26,3 x 41,2 cm. B. VI, S. 350, 15, TIB (Commentary) .009 C4 S2, Lehrs V, S. 76, 9 Kopie d, Lehrs VI, S. 137, 2 II. Wz. Großer Adler Intial K im Brustschild (Lehrs 1).

1.200 €

Bei Bartsch fälschlicherweise noch an Wenzel von Olmütz zugeschriebenes Blatt. Tatsächlich zeichnete der Meister WAH für die Platte verantwortlich. Dieser war in der Werkstatt des Meisters AG tätig, dessen Monogramm der zweite Zustand trägt, und insgesamt vom Meister überarbeitet, aufgestochen und im Hinblick auf das Original ergänzt wurde. Der Meister AG folgt in vielen seiner Stiche technisch und künstlerisch Martin Schongauer, wenngleich man von einer reinen Kopistentätigkeit nicht sprechen kann. Wo er lebte und arbeitete ist nach wie vor ungewiss. Lehrs hält die Identifizierung mit Albrecht Glockendon für falsch. - Ausgezeichneter, überwiegend gleichmäßiger Druck, knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten, partiell mit Spuren derselben, unten etwa 2-3 cm in die Darstellung geschnitten (sowie mit einem bogenförmigen Einschnitt unten links). Etwas fleckig, oben einige ausgebesserte Randläsuren und Einrisse, Spuren eines alten Kolorits auf Kreuz und auf den Bergen oben links, vertikale Mittelfalz, vereinzelt geschlossene Löchlein, weitere Erhaltungsmängel, im Gesamteindruck noch gut. Aus den Sammlungen Wilhelm Heinrich Ferdinand Karl von Lepell (Lugt 1672) sowie des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Mussen zu Berlin (Lugt 1606, mit deren Veräußerungsstempel Lugt 234).
Abbildung

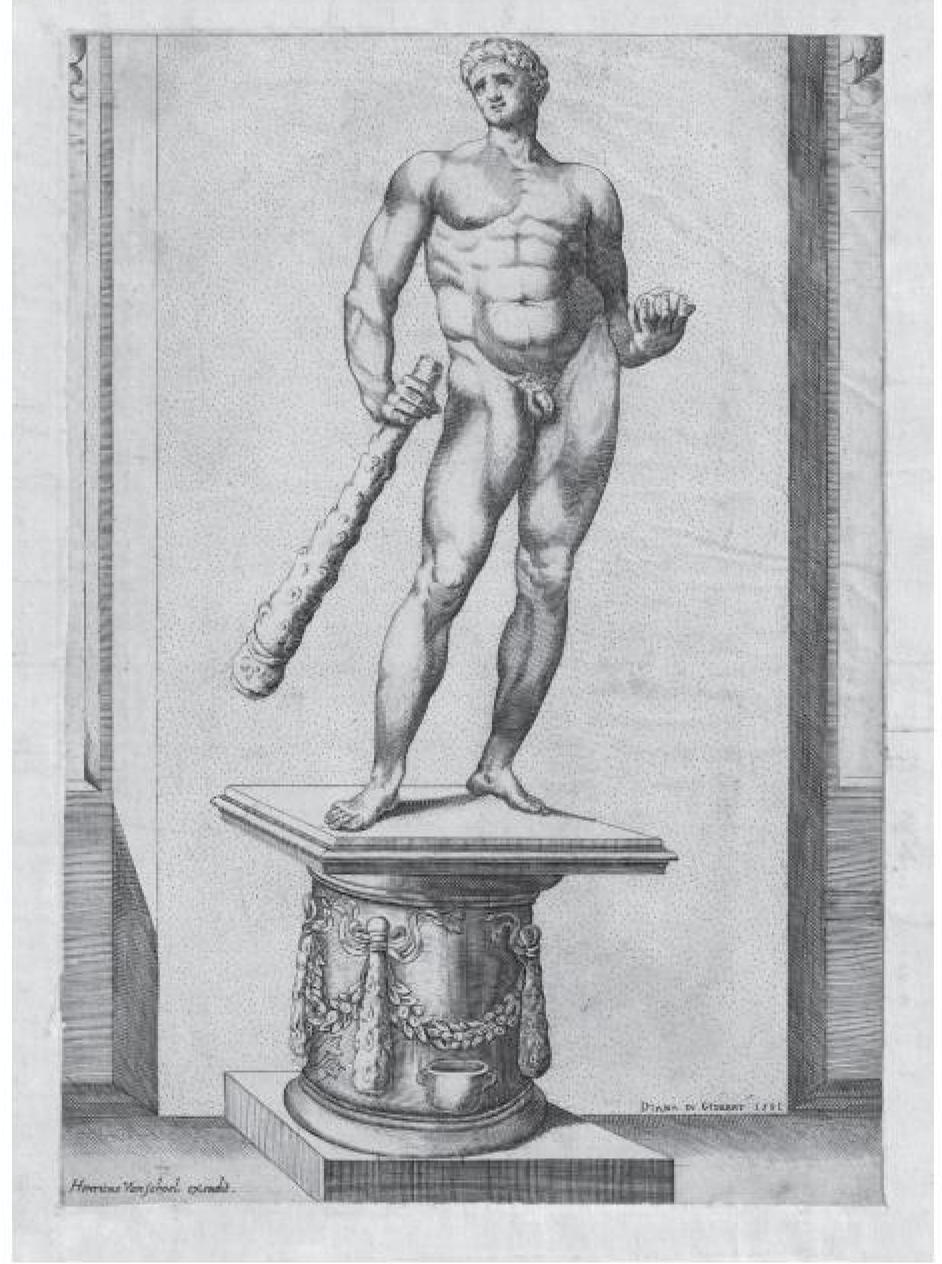
Diana Scultori

(gen. Mantovana, um 1535 Mantua – nach 1587 Rom)

5662 Herkules mit dem goldenen Apfel. Kupferstich. 33,5 x 23,3 cm. 1581. B. 38, Bellini 51 IV (von V). Wz. Dreiberg im Kreis? (undeutlich).

350 €

Als Vorbild diente die Bronzestatue des Herkules mit der Keule und den Äpfeln der Hesperiden, deren Aufbewahrungsort sich im Palazzo dei Conservatori befindet (erstmalig dort 1510 erwähnt). Vor der Adresse Federicus Schoels. Ausgezeichneter, klarer Druck mit der Einfassungslinie oben und rechts, links und unten teils minimal knapp innerhalb dieser geschnitten. Alt in ein Passepartout montiert und aufgezogen, teils minimal gewellt und mit einer Quetschfalte rechts, leicht fleckig, sonst sehr gut erhalten. - Beigegeben von H. Ritter nach Nicolai Abildgaard „Ossian".
Abbildung



5662

Giovanni Battista Scultori

(gen. Mantovano, 1503–1575, Mantua)

5663 Drei Putti auf zwei Seeungehuern reitend. Kupferstich 11,8 x 16,1 cm. Bellini 105 II, Bartsch XV S. 424, 23.

450 €

Wohl nach einer heute verlorenen Zeichnung Giulio Romanos. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig angestaubt und altersspurig, verso mit „Veneziiano" bez., sonst tadellos.

Johannes van Somer

(um 1645 – nach 1699, Amsterdam)

5664 Paulus heilt den Lahmen. Schabkunstblatt nach **Karel Dujardin**. 31,9 x 27 cm. Hollstein 24 II. Wz. Straßburger Lilienwappen und Nebenmarke IHS.

450 €

Prachtvoller Druck mit schmalem Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Unbedeutende Gebrauchsspuren, sonst tadellos schön Beigegeben vier Portraitbildnisse in Schabkunst ausgeführt: von Arnoud van Haren nach Rembrandt „Bildnis des Ieremis de Dekker" (Hollstein 3), von Michiel van Musscher „Bildnis des Galenus Abrahamsz. de Haan" (Hollstein 3), von Juriaan Pool II. „Bildnis des Fredericus Ruysch" (Wurzbach 4) sowie von John Raphael Smith „Bildnis Benjamin Thompsons" (Chaloner Smith 163). Insgesamt 5 Blatt.

Abbildung



5664



5665



5666

Jan Stolker
(1724 Amsterdam – 1785 Amsterdam)

5665* Der amüsierte Leser. Schabkunstblatt nach **Adriaen van Ostade**. 27,9 x 20,2 cm. Le Blanc 1.

350 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit gleichmäßig schmalem Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Verso kleine Montierungsreste, vereinzelt unbedeutend fleckig, sonst tadellos. Aus der Sammlung Thomas Graf (Lugt 1092a).
Abbildung

Straßburg

5666 um 1502. Johannes Gerson als Pilger. Holzschnitt. 22,2 x 14,9 cm. Schoch/Mende/Scherbaum A36.1.

300 €

Der gelehrte Theologe und „doctor christianissimus" Jean Charlier, gen. Johannes Gerson vertrat eine mystische Theologie, dessen schwärmerische Auswüchse er jedoch bekämpfte. Seine Werke wurden in der Zeit des Frühhumanismus sehr geschätzt und fanden weite Verbreitung. Der Holzschnitt erschien auf der Titelrückseite des 1502 erschienenen Supplementbandes zur dreibändigen Gerson-Ausgabe von 1494. Die alte Zuschreibung an **Albrecht Dürer** gründete vor allem auf der charakteristischen Darstellung der Wolken und der Vegetation. Bereits Panofsky schrieb das Blatt jedoch mit Kenntnis der gesicherten Holzschnitte Dürers einem unbekannten Straßburger Dürer-Nachahmer zu (Panonfsky 1943). - Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit breitem Rand, verso das Titelblatt. Etwas vergilbt, kurzer Randeinriss rechts, darüber eine hinterlegte Stelle mit kleiner Lederfixierung, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst gut.
Abbildung

Pietro Testa
(1612 Lucca – 1650 Rom)

5667 Der hl. Hieronymus. Radierung. 30,6 x 23 cm. B. 15, Bellini 9 III.

300 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Wischkritzeln und feinem Rändchen. Geringfügig fleckig und angestaubt, unauffällige Horizontalfalte, winziges Wurmlöchlein mittig, leichte Gebrauchsspuren sowie Montierungsspuren verso, sonst gut erhalten. - Beigegeben von Odoardo Fialetti „Pan auf einem Sockel" (B. 22).
Abbildung




5668



5669

Pietro Testa

5668 Junger Mann im Dienste der Tugenden und Wissenschaften. Radierung. 38,6 x 51,7 cm. B. 32, TIB (Commentary) .032 S1 (von S3). Wz. Anker im Kreis mit Stern.

400 €

Vor der Adresse Westerhouts. Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Plattenkante, oben und rechts knapp an diese geschnitten. Vertikale Mittelfalte, kleine Randläsuren bzw. -einrisse, braunes Fleckchen links auf dem Reißbrett, weitere schwache Fleckchen, recto kaum wahrnehmbare diagonale Faltspur, insgesamt etwas knitterfaltig, winziger Papierverlust an der rechten unteren Eckspitze, sonst gut. Aus den Sammlungen Theodor Falkeisen und Johann Friedrich Huber (ehem. Füssli, Lugt 1008) sowie Dr. Lothar Schmidt (nicht in Lugt).
Abbildung

Thomas de Thomon

(1754 Nancy – 1813 St. Petersburg)

5669 Landschaft mit Blick auf Bauwerke Roms. Radierung. 22,1 x 26 cm. 1796. Nagler, wohl aus 1, Le Blanc, wohl aus 1-6.

450 €

Abwechslungsreich und harmonisch komponierte Landschaftsansicht, hier in einem ganz ausgezeichneten, markanten Druck. Mit dem (wohl) vollen Rand. Nach dem Studium an der Pariser Académie d'architecture bildete sich Thomon zunächst in Rom weiter, bevor er nach Stationen in Wien und Budapest als Professor und Hofarchitekt für Zar Alexander I. in St. Petersburg wirkte. Vorliegende Darstellung verbindet geschickt sein fachmännisches Interesse an der Architektur mit einem ausgeprägten Sinn für malerisch-dekorative Wirkung. - Nach außen hin geringfügig angestaubt und etwas fleckig bzw. stockfleckig, im linken und unteren weißen Rand vereinzelt kleinere Randeinrisse, einige Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. **Selten**.
Abbildung



5667



5671



5670

Lorenzo Baldissera Tiepolo

(1736 Venedig – 1776 Madrid)

5670 Rinaldo abbandona Armida (Rinaldo verlässt Armida). Radierung nach **Giovanni Battista Tiepolo**. 20,7 x 27,8 cm. Um 1752. De Vesme 6, Rizzi (1970) 223 I (von II), Rizzi (1971) 227 I (von II).

600 €

Das druckgraphische Schaffen des jüngsten Sohnes des Giambattista zählt lediglich zehn Blatt und ist selten. Seine Radierungen nach Erfindungen des Vaters weisen ihn als einen überraschend begabten und sensiblen Meister aus, der seinem älteren Bruder Giandomenico als Radierer in puncto graphischer Finesse und tonaler Wirkung eindeutig überlegen sein dürfte. Guter Druck mit feinem Rändchen um die Darstellung, vor der Schrift. Etwas stockfleckig und vergilbt, sonst gut erhalten.
Abbildung

Tizian

(eigentl. Tiziano Vecellio, 1477 Pieve di Cadore – 1576 Venedig)

5671 Diana und Aktäon. Kupferstich und Radierung von **Peeter van Lisebetten** (1610-1678) und **Lucas Vorsterman II.** (1624-1666). 21,1 x 31,4 cm.

250 €

Aus David Teniers' „Theatrum Pictorum", ein Gemeinschaftsprojekt verschiedener Kupferstecher. Die wiedergegebenen Gemälde gehörten zum großen Teil dem Habsburgischen Erzherzog Leopold Wilhelm. Dieser war Vizekönig Philipp IV. von Spanien und zwischen 1646 und 1656 Statthalter der Spanischen Niederlande. In dieser Zeit ernannte er David Teniers I. zum Hofmaler in Brüssel. Seine beinahe 1300 Gemälde umfassende Sammlung formte den Grundstock des Kunsthistorischen Museums in Wien. Das Gemälde Tizians befindet sich heute in der National Gallery, London. - Prachtvoller Druck mit feinem bzw. schmalem Rändchen um die Plattenkante, unten partiell bis an diese geschnitten. Lediglich geringfügige Altersspuren, minimal stockfleckig, sonst sehr gut erhalten. **Selten.**
Abbildung

Antonio da Trento
(1520 Trient – 1555 Fontainebleau)

5672 Augustus und die tiburtinische Sibylle. Clair-obscur-Holzschnitt von zwei Stöcken in Schwarz und Olivgrün, nach **Parmigianino**. 34,3 x 26,4 cm. B. XII, S. 90, 7.

2.400 €

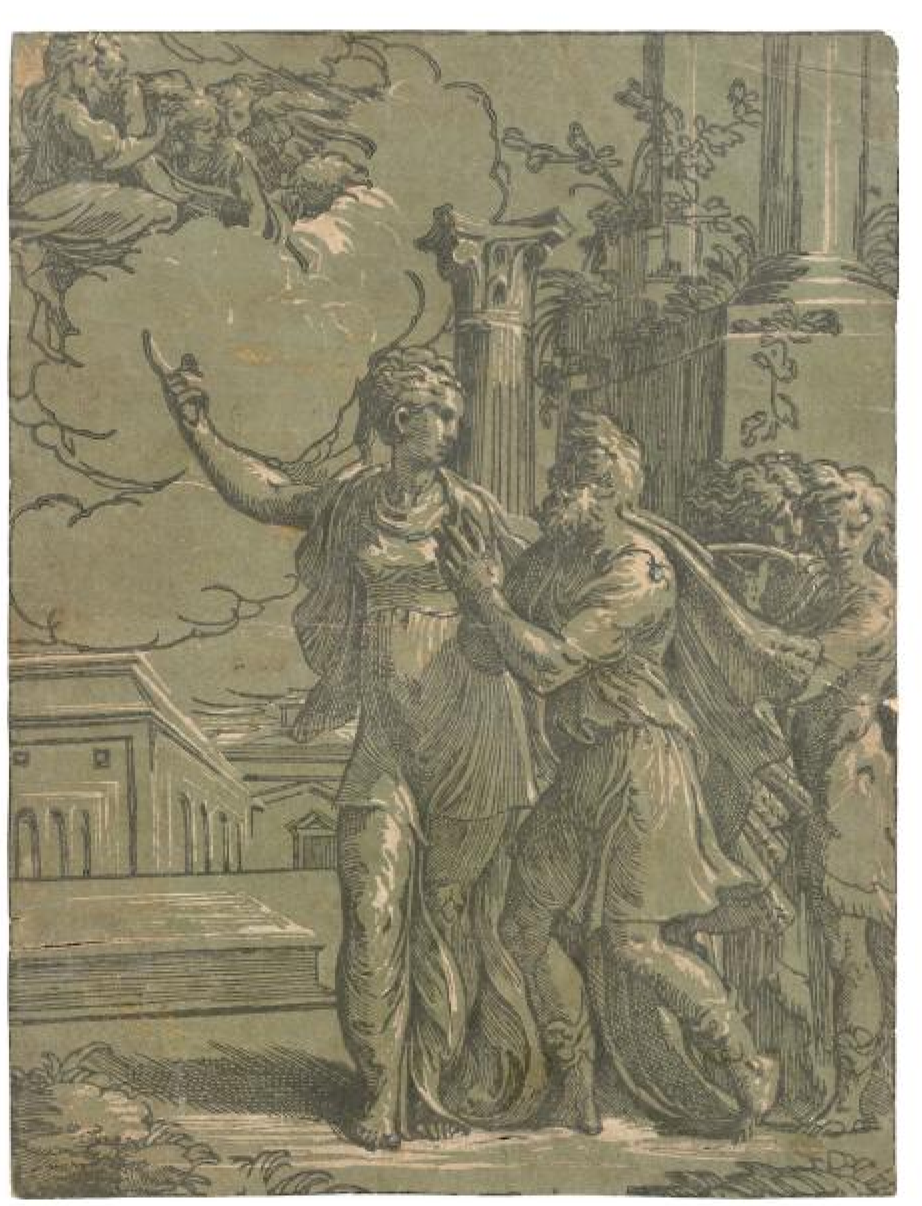
Ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung und teils mit Spuren der Einfassung. Vereinzelt leichte Quetschfalten, links und rechts, sowie unten teils größere Einrisse, partiell etwas knittrig und fleckig, Spuren alter Montierung verso, weitere Erhaltungsmängel, im Gesamteindruck jedoch gut.
Abbildung

Agostino Veneziano
(eigentl. Agostino dei Musi, geb. um 1490 in Venedig)

5673 Venus und Vulkan mit Amor umgeben von kleinen Putten. Kupferstich nach **Raffael** bzw. **Giulio Romano**. 38,7 x 26,4 cm. 1530. B. (Raimondi) 349 II. Wz. Armbrust im Kreis mit kleiner Lilie (vgl. Woodward 213, ab 1542).

400 €

Nach einem Entwurf Raffaels, den dieser im Auftrag Giovanni Battiferris geschaffen hatte und für ein Fresko Vincenzo di Sangimignanos in seinem Haus im Borgo-Viertel Roms gedacht war. Vasari erwähnt in seinen *Vite* eine identische Komposition, die Giulio Romano für den



5672

5674

Kamin in der Villa Messer Girolamos in Mantua gemalt hat. In Windsor Castle wird schließlich eine Zeichnung Giulio Romanos verwahrt (Inv-Nr. 0303), die als unmittelbare Vorlage für den vorliegenden Kupferstich gedient haben dürfte. - Mit der Adresse Antonio Salamancas. Ganz ausgezeichneter Druck mit der Einfassungslinie, teils mit Rändchen. Leicht fleckig, einige Ausbesserungen, im Gesamteindruck gut.

Enea Vico
(1523 Parma – 1567 Ferrara)

5674 nach. Grotesken mit Kriegstrophäen. 14 (von 16) Radierungen. Je ca. 24,7 x 16,9 cm. In weinrotem Maroquinlederbd. des 19. Jh. mit dreifacher Filetenvergoldung, ornamentaler Innenkantenvergoldung (Vdeckel lose). B., aus 434-449 (Kopien).

300 €

Als Titel beigebunden von Antonio Lafreri (Verleger): „Trophäen mit drei Putten", Huelsen 27. Gute bis ausgezeichnete Drucke mit der vollen Darstellung. Minimale Altersspuren, sonst tadellos.
Abbildung

Enea Vico

5675 nach. 16 Wandpaneele mit grotesken Ornamenten. 14 Kupferstiche. Je ca. 4to. Nach B. 468, 471, 472, 474, 475, 477, 478, 480, 481, 482, 483, 484, 486, 487, 488, 490. Wz. Pilger im Kreis.

400 €

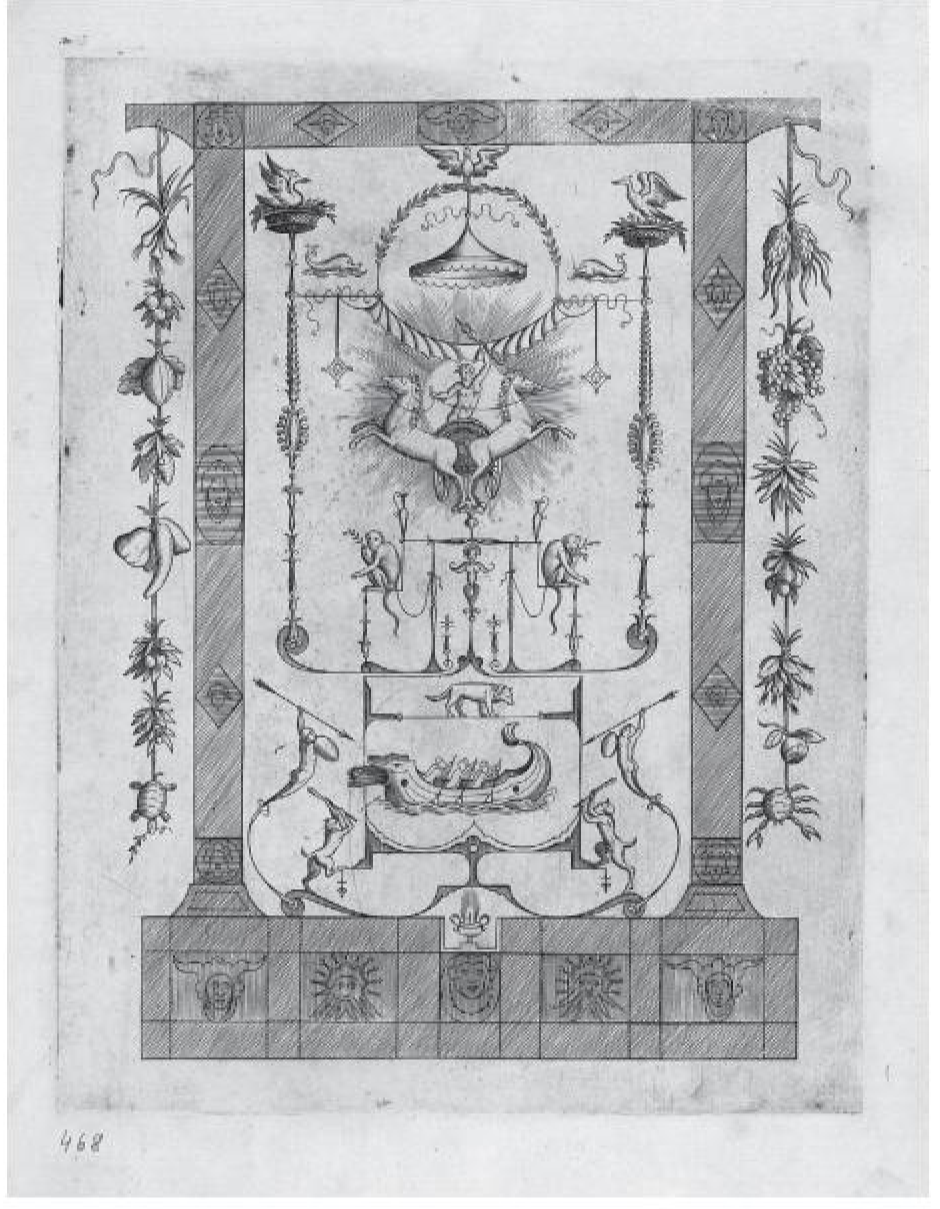
Ausgezeichnete Drucke mit breitem Rand. Fleckig und fingerfleckig, teils hinterlegte Randeinrisse und Randläsuren, weitere geringe Erhaltungsmängel, sonst gut. Beigegeben von Cesare Domenichi ein Kupferstich „Rankenwerk".
Abbildung

Francesco Villamena
(1566 Assisi – 1624 Rom)

5676 Der bethlehemitische Kindermord. Kupferstich. 38,7 x 25,2 cm. (1627). Nagler 17 wohl vor I (von III). Wz. Lilie im Kreis.

600 €

Vor aller Schrift mit der Widmung und den späteren Adressen. Ausgezeichneter, minimal trockener Frühdruck mit gleichmäßigem, sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringe Gebrauchs- und Knickspuren verso, schwache Mittefalte verso, sonst in sehr schöner und originaler Erhaltung.
Abbildung



5675



5676

Antonio Visentini
(1688–1782, Venedig)

5677 Ex Fullonio usque ad Aedem S. Clarae ubi Canalis desinit; Prospectus ab Aedibus Pisauorum ad S. Jeremian. 2 Radierungen nach **Canaletto**. Je ca. 27 x 43 cm. Nagler, beide aus 5, Succi 14 II (von V) und Succi 22 I (von IV). Wz. Initialen „VG" (Succi 14) und bekröntes Wappen mit drei Sternen (Succi 22).

500 €

Blatt 6 und 12 aus der Folge „Prospectus Magni Canalis Venetiarium", vor den zweisprachigen Textzeilen. Prachtvolle, klare Drucke mit breitem, teils dem vollen Rand um die scharf zeichnende Plattenkante. Links mit alten Heftspuren, schwach fleckig, sowie ein bräunlicher Fleck in den unteren linken Ecken, Succi 22 dort mit kurzem vertikalem Einriss im Unterrand und hinterlegter Ecke, sonst tadellos.
Abbildung



5677



5679



5680

Cornelis Visscher
(1628/29–1658, Haarlem)

5678 Abraham verlässt das Land Haran. Radierung und Kupferstich nach **Jacopo Bassano**. 31,9 x 38,6 cm. Hollstein 1 I (von II). Wz. Bekröntes Wappen mit Posthorn.

350 €

Prachtvoller, satter und gegensatzreicher Druck des ersten Druckzustandes vor Löschung der Figur von Gottvater und vor dem Text, mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas angestaubt und fleckig, leichte vertikale Mittelfalte, kleinere Randläsuren, in den Ecken recto leichte Montierungsreste, unten links mit einer alten Federannotation „after Bassano", sonst sehr gut erhalten. Beigegeben von Bastiaen Stopendael nach Pieter van Laer der Kupferstich „Der große Kalkofen".

5679 Athena. Kupferstich nach **Francesco Parmigianino**. 39,3 x 26,4 cm. Hollstein 38 II (von IV). Wz. Wappen von Amsterdam (undeutlich).

400 €

Vor aller Schrift mit dem leeren Schriftrand, jedoch bereits mit Visschers Namen. Das seltene Blatt Visschers in einem ganz ausgezeichneten, differenzierten und malerische Wirkung erzielende Druck mit meist sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Lediglich etwas angestaubt, winziges Rostfleckchen auf der Hand Athenas unten links, zwei unmerkliche und sorgsame Ausbesserungen am Schultergewand rechts, minimale Randläsur oben, sonst tadellos schön erhaltenes Exemplar. Aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971).
Abbildung

Domenico Vito
(tätig 1576–1586)

5680 Der griechische Held Diomedes. Kupferstich. 34 x 24,6 cm. 1582. Andresen aus 12, Le Blanc aus 13, Huelsen (Lafreri) 120. Wz. Stern im Kreis mit Kreuz.

400 €





5681



5682

Aus dem von Antonio Lafreri verlegten „Speculum Romanae Magnificentiae“ mit den Adressen „Pauli Gratiani Romae 1582“ und „Petri de Nobilibus formis“. Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit breitem Rand. Geringfügig angestaubt und minimal fleckig im weißen Rand, links kleiner Wurmgang, die Ränder leicht bestoßen, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung Seite 373

Bernhard Vogel

(1683 Nürnberg – 1737 Augsburg)

5681 Porträt des Dresdener Hofgoldschmieds Johann Melchior Dinglinger. Schabkunstblatt nach **Kupetzky**. 35,4 x 25,5 cm. 1736. Nagler 34.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Gebräunt, kleinere Schäden im weißen Rand, sonst gutes Exemplar.
Abbildung

Bernhard Vogel

5682 Mercator Norinbergensis: Bildnis des Nürnberger Kaufmanns Wolff Tobias Huths (Halbfigur an einem Tisch sitzend, seine Frau hinter ihm). Schabkunstblatt nach einem Gemälde Johannes Kupetzkys. 34,7 x 24,9 cm. 1735. Nagler 53, Le Blanc 52 II. Wz. Undeutlich.

350 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung, unten mit dem Schriftrand. Verso horizontale Mittelfalte, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, verso leicht fleckig, sonst gut erhalten.
Abbildung

Maarten de Vos

(1532–1603, Antwerpen)

5683 nach. Kain erschlägt Abel. Kolorierter Kupferstich mit Goldhöhung. 25,8 x 20,4 cm. (1580). Hollstein (Vos) 191.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Ringsum auf ein Untersatzpapier montiert. Etwas wellig, kleiner, bis leicht in die Darstellung reichender Randeinriss rechts unten, links am Rand zwei Quetschfalten, vereinzelt leicht fleckig, wohl kleine Ausbesserung in der Brust, sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung

James Watson
(um 1740 Dublin – 1790 London)

5684 The Dishabille. Schabkunstblatt nach **Gabriel Metsu**. 33 x 22,8 cm. 1776. Nicht bei Chaloner Smith, Goodwin 179, Hollstein (nach Metsu) 68.

300 €

Die Komposition geht zurück auf ein 1664/6 entstandenes Gemälde von Gabriel Metsu, das sich heute in der Harold Samuel Collection in der Guildhall, London, befindet. Das Blatt liegt in einem unbeschriebenen Druckzustand vor dem Datum „June 21 1776" vor, das im finalen Etat unterhalb des Titels zu finden ist. Ausgezeichneter, samtiger **Frühdruck** mit feinem Rändchen. Geringfügige Erhaltungsmängel und Altersspuren, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung Seite 376

James Watson

5685 Nancy Parsons, spätere Mrs. Horton, dann Viscountess Maynard, im türkischen Kostüm. Schabkunstblatt nach **George Willisson**. 60,3 x 45,6 cm. (1771). Le Blanc 111.

350 €

Probedruck vor der Signatur und Verlegeradresse. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand an drei Seiten, unten bis an den Plattenrand beschnitten. Unauffällige, geglättete Mittelfalte, kurze Einrisse am Unterrand, Quetschfalten vom Druck, weitere kleine Knick- und Faltspuren, Oberflächenbereibungen, im Gesamteindruck gleichwohl gut. Beigegeben von James MacArdell das Schabkunstblatt „The Blacksmith's Forge" nach Brouwer (Le Blanc 95) und von Johann Peter Pichler „Andromeda und Perseus" nach Cavaliere d'Arpino (Le Blanc 21).

Simon Watts
(englischer Stecher, aktiv zwischen 1760–1780)

5686 Queen Elizabeth I; Robert Dudley, First Earl of Leicester. 2 Radierungen in Crayonmanier in Schwarz und Rotbraun von zwei Platten nach **Federico Zuccaro**. Je ca. 42,7 x 30,5 cm. Vgl. Sara James, Art in England, Oxford 2016, S. 514f. Wz. Bekröntes Fleur-de-Lis.

400 €

Aus Charles Rogers „A Collection of Prints in Imitation of Drawings" von 1778. Prachtvolle Drucke mit dem (wohl) vollem Rand. Im äußersten linken weißen Rand minimal vergilbt, minimale Alters- und Gebrauchsspuren, sonst jedoch frisch und sehr gut erhalten. **Selten**.
Abbildung Seite 376



5683

Hans Weiner
(um 1575 – tätig bis 1619, München)

5687 Ecce Homo. Radierung. 27,8 x 19,7 cm. Andresen 2.

350 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinen vertikalen Wischkritzeln und feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas fleckig und angestaubt, die Ecken diagonal beschnitten und ergänzt, die Darstellung sowie die Plattenkante hier mit der Feder sorgsam ergänzt, Wurmlöchlein in der Hellebarde rechts, sonst schön.
Abbildung Seite 376

Johannes Wierix
(1549 – nach 1615, Antwerpen)

5688 Das Wappen mit dem Totenkopf. Kupferstich. 21,6 x 15,8 cm. Mauquoy-Hendrickx 1485 I (von III).

750 €

Vor dem Monogramm von Wierix. Ausgezeichneter Druck auf die Plattenkante beschnitten. Die obere linke Ecke ergänzt, kleiner hinterlegter Einriss im rechten Rand und weitere kleine Randläsuren, leicht vergilbt und mit wenigen Knitterspuren, horizontale Knickfalte.
Abbildung Seite 376



5686



5684



5687



5688



5689

Georg Andreas Wolfgang
(1631 Chemnitz – 1716 Augsburg)

5689 Allegorie des Herbstes. Radierung nach **Pietro Testa**. 48,5 x 70 cm. Nagler 39.

300 €

Prachtvoller Druck mit der vollen Darstellung, umlaufend mit der Einfassungslinie, unten mit dem Schriftrand.Mittelfalte und zwei vertikale Brüche oben restauriert, an verschiedenen Stellen hinterlegt, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck jedoch gut.
Abbildung

Joachim Anonisz. Wtewael
(um 1566–1638, Utrecht)

5690 nach. Kambyses lässt den ungerechten Richter schinden; Der Richter Bias vergießt Tränen. 2 Kupferstiche von **Willem van Swanenburg**. Je ca. 29,5 x 38,5 cm. Hollstein 55 und 58.

600 €

Blatt 6 und 9 aus einer insgesamt 13 Blatt umfassenden Folge der *Thronus Iustitiae*, die verschiedene Szenen der Gerechtigkeit aus der Bibel, den Legenden oder altertümlichen Erzählungen darstellen. Prachtvolle, minimal trockene, jedoch gegensatzreiche Drucke mit seghr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten mit dem Schriftrand. Leichte vertikale Mittelspur verso, einige leichte Alters- und Gebrauchsspuren, ein Blatt 6 entlang des oberen Randes auf ein Untersatzkarton montiert, Blatt 9 mit kurzem Randeinriss unten mittig sowie winziger Ergänzung an der linken unteren Eckenspitze, sonst einheitlich und gut. **Selten**.
Abbildung Seite 378



5691



5690

Antonio Maria Zanetti
(1680–1757, Venedig)

5691 Gaius Mucius Scaevola streckt seine rechte Hand in die Flammen. Clair-obscur-Holzschnitt in Schwarz, blau handkoloriert, nach **Parmigianino**. 15,9 x 10,6 cm. (1749). B. XII, S. 183, 57.

600 €

Ausgezeichneter Druck an die bzw. teils auf die Einfassung geschnitten. Unbedeutend fleckig, verso umlaufend alte Klebe- und Montierungsrückstände, sonst gut erhalten.
Abbildung Seite 377

Giuseppe Zocchi
(1711–1767, Florenz)

5692 nach. Veduta di una parte di Lung' Arno dalla parte opposta al Palazzo del Sig. P. Corsini. Radierung von **Pietro Antonio Pazzi**. 50,3 x 68,5 cm. (1744). Wz. Initialen CR.

400 €

Wie die **zwei folgenden Losnummern** aus der insgesamt 24 Blatt umfassenden Folge „Scelta di XXIV Vedute delle principali contrade, piazze, chiese, e palazzi della Città di Firenze", die von verschiedenen Radierern ausgeführt wurde und nach den Zeichnungen Zocchis entstand. Sämtliche Vorzeichnungen befinden sich heute in der Pierpont Morgan Library in New York. Blatt 8 der Folge in einem ganz ausgezeichneten, gegensatzreichen Druck mit schmalem Rand. Etwas fleckig, leichte vertikale Knicke und Trockenfältchen, kleinere Bestoßungen entlang der Ränder, dort verso mit Montierungsresten, sonst schön erhaltenes Exemplar.
Abbildung

Giuseppe Zocchi

5693 nach. Veduta de' Palazzi de' Sig. March. Corsi, e Viviani. Radierung von **Vincenzo Franceschini** und **Michele Marieschi**. 50,8 x 69,5 cm. (1744). Wz. Initialen CR.

400 €

Blatt 12 der Folge in einem ganz ausgezeichneten, kräftigen Druck mit schmalem Rand. Geringfügig stockfleckig, kleinere Bestoßungen und Einrisse entlang der Ränder, ein geschlossener Randeinriss unten links, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst schön.
Abbildung

5694 nach. Veduta del Palazzo Vecchio e della Piazza con la Festa degli Omaggi nella Solennità di S. Gio. Batista. Radierung von **Carlo Gregori**. 50 x 68 cm. (1744). Wz. Initialen P und S.

600 €

Blatt 23 der Folge in einem ganz ausgezeichneten, gleichmäßigen Druck mit Rand. Geringfügig stockfleckig, vertikale Mittelfalte, weitere Knickspuren und Trockenfältchen, Bestoßungen und teils geschlossene kleine Einrisse entlang der Ränder, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst schön.



5692



5693

Gaetano Zompini
(1770 Nervesa – 1778 Venedig)

5695 Die Auferweckung des Lazarus. Radierung nach **Giovanni Benedetto Castiglione**. 29,3 x 42,8 cm. Nicht bei Le Blanc. Wz. Wappen.

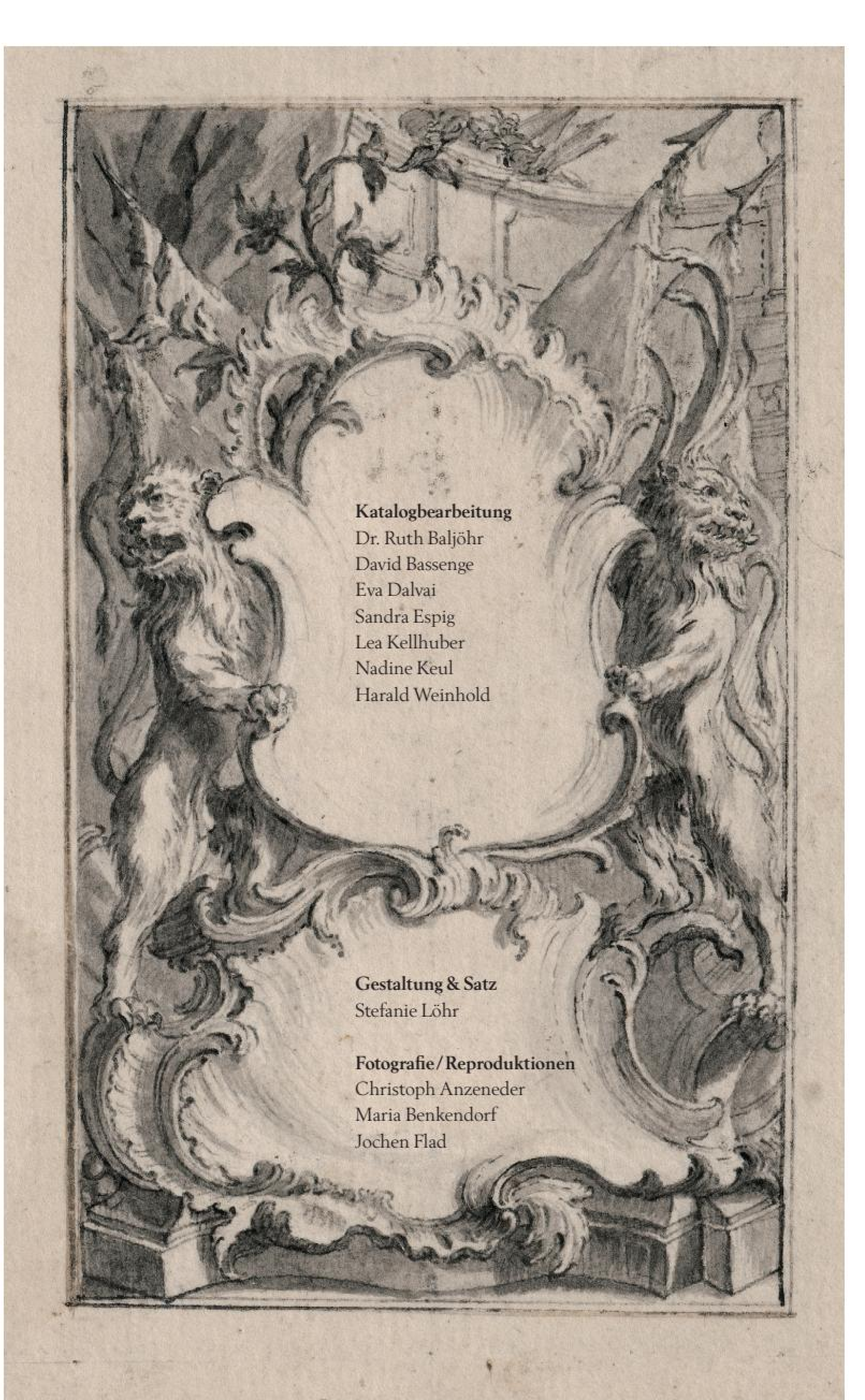
600 €

Ausgezeichneter, lebendiger und kontraststarker Druck mit schmalem Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Kleine Ausbesserung in der linken oberen Ecke im weißen Rand, geringfügige Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5695

1: 5344, 5352, 5386, 5564, 5685. 2: 5280, 5281, 5282. 3: 5004, 5005, 5008, 5009, 5015, 5017, 5044, 5065, 5074, 5113, 5119, 5144, 5196, 5239, 5277, 5278, 5285, 5298, 5317, 5320, 5345, 5385, 5389, 5426, 5429, 5430, 5462, 5570, 5649, 5665. 4: 5360, 5410, 5499. 5: 5571, 5675. 6: 5333, 5407, 5413, 5414, 5483, 5681. 7: 5023, 5105, 5223. 8: 5139. 9: 5019, 5020, 5025, 5029, 5052, 5131, 5158, 5201, 5204, 5218, 5436, 5437, 5439, 5639, 5666. 10: 5622. 11: 5492. 12: 5070. 13: 5230, 5237, 5311, 5313, 5361, 5376, 5390, 5442, 5443, 5475, 5522, 5551, 5563, 5568, 5588, 5650, 5651, 5678. 14: 5648. 15: 5002, 5003, 5006, 5028, 5046, 5053, 5055, 5056, 5061, 5062, 5108, 5114, 5115, 5133, 5136, 5149, 5156, 5157, 5165, 5194, 5213, 5222, 5226, 5236, 5248, 5257, 5264, 5275, 5276, 5340, 5468, 5482, 5530, 5601, 5606. 16: 5338, 5380. 17: 5033, 5111, 5242, 5244, 5249, 5253, 5453, 5479, 5485, 5630, 5688. 18: 5395, 5643. 19: 5464. 20: 5231, 5585. 21: 5529. 22: 5354, 5532. 23: 5016, 5043, 5088, 5090, 5116, 5117, 5118, 5145, 5146, 5147, 5155, 5195, 5217, 5232, 5235, 5256, 5258, 5270, 5271, 5290, 5297, 5301, 5306, 5315, 5316, 5324, 5328, 5331, 5342, 5346, 5363, 5365, 5368, 5369, 5381, 5460, 5519, 5524, 5560, 5659. 24: 5170, 5172, 5183, 5425, 5428, 5628, 5640. 25: 5405. 26: 5396a, 5397. 27: 5465, 5477, 5610, 5680, 5687. 28: 5171, 5175, 5176, 5182, 5187, 5234, 5629, 5635, 5645. 29: 5339. 30: 5042, 5054, 5120, 5122, 5150, 5211, 5216, 5263, 5265, 5296, 5463, 5526. 31: 5321, 5322. 32: 5021, 5022, 5091, 5098, 5101, 5143, 5199, 5214, 5228, 5238, 5255, 5262, 5337, 5343, 5347, 5394, 5490, 5523, 5667, 5684, 5692, 5693, 5694. 33: 5152, 5153, 5612, 5613. 34: 5594, 5695. 35: 5180. 36: 5000, 5001, 5225, 5488, 5513, 5618, 5625, 5669. 37: 5266, 5318, 5319, 5323. 38: 5081, 5286, 5502. 39: 5637. 40: 5261. 41: 5408, 5409, 5621. 42: 5357. 43: 5173, 5641. 44: 5294, 5362, 5487. 45: 5018, 5203, 5312. 46: 5356, 5359. 47: 5470, 5620, 5656, 5673. 48: 5355, 5358, 5531, 5592. 49: 5103, 5104, 5250, 5334, 5533, 5581, 5664, 5679. 50: 5561, 5611. 51: 5341, 5377, 5512, 5549, 5655. 52: 5036, 5037, 5038, 5039, 5106, 5129, 5130, 5205, 5245, 5274, 5335, 5471, 5510, 5546. 53: 5383, 5417, 5545, 5547, 5548, 5552, 5674. 54: 5473, 5668. 55: 5662. 56: 5295, 5569, 5686. 57: 5142, 5609. 58: 5435. 59: 5048, 5084, 5087, 5107, 5134, 5137, 5151, 5224, 5284, 5288, 5289, 5310, 5451, 5486, 5506, 5508, 5566, 5608. 60: 5302, 5303, 5307, 5327, 5670, 5689. 61: 5168, 5186, 5191. 62: 5638, 5644. 63: 5399. 64: 5279, 5402. 65: 5574. 66: 5535, 5536, 5538, 5539, 5540, 5541, 5542. 67: 5267, 5268, 5269. 68: 5624. 69: 5672. 70: 5024, 5027, 5031, 5034, 5159, 5160, 5161, 5162, 5444, 5445, 5446, 5447, 5450. 71: 5041, 5241, 5260, 5291, 5292, 5326, 5329, 5336, 5406, 5455, 5562, 5573, 5579, 5607. 72: 5193, 5427, 5440, 5614, 5616. 73: 5097, 5373, 5388, 5396, 5400, 5419, 5421, 5422, 5423, 5424. 74: 5403. 75: 5079, 5093, 5094, 5174, 5185, 5188, 5240, 5254, 5457, 5467, 5480, 5514, 5525, 5575, 5577, 5582, 5591, 5617, 5626, 5663, 5676. 76: 5080, 5507. 77: 5045. 78: 5092, 5332, 5466, 5518, 5677. 79: 5578. 80: 5379, 5653. 81: 5603. 82: 5246, 5474, 5543. 83: 5283. 84: 5179. 85: 5126, 5127, 5215, 5219. 86: 5030, 5516. 87: 5047, 5049, 5058, 5059, 5067, 5068, 5069, 5072, 5073, 5075, 5083, 5085, 5109, 5121, 5128, 5132, 5138, 5140, 5141, 5166, 5169, 5181, 5184, 5189, 5200, 5202, 5207, 5208, 5209, 5233, 5438, 5441, 5472, 5481, 5484, 5491, 5493, 5494, 5495, 5501, 5504, 5505, 5509, 5517, 5593, 5595, 5602, 5604, 5605, 5636, 5660, 5661. 88: 5633. 89: 5221, 5272, 5273, 5300, 5370, 5382, 5391, 5400a, 5401, 5456, 5458, 5476, 5500, 5544, 5554, 5555, 5556, 5557, 5558, 5559, 5565, 5586, 5657. 90: 5496. 91: 5658. 92: 5123, 5314. 93: 5598. 94: 5305, 5623. 95: 5010, 5035, 5086, 5124, 5299, 5330, 5348, 5349, 5350, 5364, 5431, 5432, 5448, 5449, 5452, 5478, 5590. 96: 5627, 5631. 97: 5583, 5600. 98: 5177, 5632. 99: 5287. 100: 5178, 5325, 5489, 5520, 5596, 5642, 5646. 101: 5096, 5099, 5100, 5102, 5550. 102: 5040. 103: 5112. 104: 5411. 105: 5212, 5634. 106: 5393. 107: 5384. 108: 5434. 109: 5683. 110: 5014, 5057, 5553. 111: 5534. 112: 5007, 5011, 5012, 5013, 5026, 5032, 5060, 5063, 5077, 5078, 5125, 5135, 5167, 5206, 5210, 5229, 5243, 5247, 5251, 5259, 5293, 5304, 5351, 5366, 5367, 5371, 5372, 5374, 5387, 5392, 5398, 5404, 5412, 5415, 5416, 5418, 5420, 5597, 5671. 113: 5521, 5528. 114: 5066, 5071, 5192, 5252, 5375, 5497, 5498, 5503, 5615. 115: 5308. 116: 5537. 117: 5154, 5190, 5511. 118: 5082. 119: 5654. 120: 5050, 5051, 5064, 5076, 5089, 5095, 5110, 5148, 5163, 5164, 5197, 5198, 5220, 5227, 5378, 5433, 5454, 5459, 5461, 5469, 5515, 5527, 5567, 5572, 5576, 5580, 5584, 5589, 5599, 5619, 5647, 5652, 5682, 5690, 5691.



Katalogbearbeitung
Dr. Ruth Baljöhr
David Bassenge
Eva Dalvai
Sandra Espig
Lea Kellhuber
Nadine Keul
Harald Weinhold

Gestaltung & Satz
Stefanie Löhr

Fotografie / Reproduktionen
Christoph Anzeneder
Maria Benkendorf
Jochen Flad

VERSTEIGERUNGS-BEDINGUNGEN

1. Die Galerie Gerda Bassenge KG, nachfolgend Versteigerer genannt, versteigert als Kommissionärin im eigenen Namen und für Rechnung ihrer Auftraggeber (Kommittenten), die unbenannt bleiben. Die Versteigerung ist freiwillig und öffentlich im Sinne des § 383 III BGB.

2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht. Erhaltungszustände der einzelnen angebotenen Arbeiten bleiben im Katalog in der Regel unerwähnt. Die Katalogbeschreibungen sind keine Garantien im Rechtssinne und keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheitsangaben. Gleiches gilt für individuell angeforderte Zustandsberichte. Sie bringen nur die subjektive Einschätzung des Versteigerers zum Ausdruck und dienen lediglich der unverbindlichen Orientierung. Alle Gegenstände werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden. Soweit nicht in der Katalogbeschreibung explizit erwähnt, sind Rahmungen nicht bindender Bestandteil des Angebots. Der Käufer kann den Versteigerer nicht wegen Sachmängeln in Anspruch nehmen, wenn dieser seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch, wegen rechtzeitig vorgetragener, begründeter Mängelrügen innerhalb der Verjährungsfrist von 12 Monaten ab dem Zeitpunkt des Zuschlags seine Ansprüche gegenüber dem Einlieferer (Auftraggeber) geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Erwerber den Kaufpreis samt Aufgeld. Die Haftung des Versteigerers auf Schadensersatz für Vermögensschäden – gleich aus welchem Grund – ist ausgeschlossen, es sei denn, dem Versteigerer fiele Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last. Die Haftung bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit bleibt unberührt.

4. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer kann den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Wenn mehrere Personen dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sachen erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

5. Im Falle eines schriftlichen Gebotes beauftragt der Interessent den Versteigerer für ihn während der Versteigerung Gebote abzugeben. In schriftlichen Aufträgen ist bei Differenzen zwischen Nummer und Kennwort das Kennwort maßgebend.

6. Telefonische Gebote und Online-Direkt-Gebote über das Internet bedürfen der vorherigen Anmeldung beim Versteigerer und dessen Zustimmung. Für die Bearbeitung übernimmt der Versteigerer jedoch keine Gewähr. Telefonische und Online-Gebote werden nur akzeptiert, wenn der Bieter bereit ist, den ihm zuvor mitgeteilten Mindestpreis des jeweiligen Loses zu bieten. Auch bei Nichtzustandekommen einer Verbindung gilt, dass für den Auktionator dieses Gebot in Höhe des Mindestpreises verbindlich ist. Für das Zustandekommen einer entsprechenden Telefon- oder Onlineverbindung übernimmt der Versteigerer keine Gewähr. Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf solche Gebote keine Anwendung (§ 312d Abs. 4 Nr. 5 BGB).

7. Mit der Erteilung des Zuschlages geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste und Beschädigung auf den Ersteigerer über. Das Eigentum an den ersteigerten Sachen geht erst mit vollständigem Zahlungseingang an den Erwerber über.

8. Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von **28%** zu entrichten, in dem die Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist (Differenzbesteuerung) oder ein Aufgeld von **23%** auf den Zuschlag zzgl. der USt von z.Zt. **19%** (Regelbesteuerung), bei Büchern beträgt die Umsatzsteuer **7%** (Regelbesteuerung).Die im Katalog mit einem * gekennzeichneten Objekte unterliegen in jedem Fall der Regelbesteuerung (Aufgeld von **23%** auf den Zuschlag zzgl. der USt von z.Zt. **19%**). Bei den im Katalog mit einem ^ gekennzeichneten Objekten ist Einfuhrumsatzsteuer angefallen. In diesen Fällen wird zusätzlich zu einem Aufgeld von **25%** (Differenzbesteuerung) die verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z.Zt. **7%** auf den Zuschlag erhoben.
Für bundesdeutsche Kunsthändler und Antiquare, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Gesamtrechnung auf Wunsch, wie bisher nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden. Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) und – bei Angabe ihrer USt.-Identifikations-Nr. bei Auftragserteilung als Nachweis der Berechtigung zum Bezug steuerfreier innergemeinschaftlicher Lieferungen – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten, unter der Voraussetzung, dass sie für gewerblichen Gebrauch einkaufen. Eine Korrektur nach Rechnungsstellung ist nicht möglich.
Alle anderen Käufe aus EU-Ländern unterliegen der Umsatzsteuer. Ausländischen Käufern außerhalb der Europäischen Union wird die Umsatzsteuer erstattet, wenn binnen 4 Wochen nach der Auktion der deutsche zollamtliche Ausfuhrnachweis und der zollamtliche Einfuhrnachweis des entsprechenden Importlandes erbracht werden. Bei Versand durch uns gilt der Ausfuhrnachweis als gegeben. Bei Online-Live-Geboten über externe Internetplattformen erhöht sich das Aufgeld um die dort anfallende Transaktionsgebühr. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen einer besonderen Nachprüfung und eventueller Berichtigung; Irrtum vorbehalten.

9. Die Auslieferung der ersteigerten Stücke erfolgt in unseren Geschäftsräumen gegen Bezahlung. Kreditkarten (Mastercard, VISA, American Express), Schecks sowie andere unbare Zahlungen werden nur erfüllungshalber angenommen. Bankspesen/

Transaktionsgebühren bzw. Kursverluste können zu Lasten des Käufers gehen. Die Aufbewahrung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Käufers. Der Versand wird gegen Vorabrechnung des Rechnungsbetrages ausgeführt. Die Versandspesen sowie die Kosten für Versicherung gegen Verlust und Beschädigung gehen zu Lasten des Käufers. Übersteigen die tatsächlichen Versandkosten die vorab berechnete Pauschale, so wird die Differenz dem Käufer nachträglich in Rechnung gestellt.

10. Bei der Ausfuhr von Kulturgütern aus dem Gemeinschaftsgebiet der EG ist gem. der EG-Verordnung Nr. 116/2009 abhängig von Kategorie und Wert des Objekts ggf. eine Ausfuhrgenehmigung erforderlich. Aus Gründen des Artenschutzes können Objekte aus bestimmten, geschützten Materialien (u.a. Elfenbein, Schildpatt, Perlmutt und einige Korallenarten) besonderen Im- und Exportbeschränkungen unterliegen. Zum Zwecke des Exports (insbesondere außerhalb der Europäischen Union) kann hierfür eine spezielle Ausfuhrgenehmigung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 338/97 erforderlich sein. Entsprechende Ausfuhrgenehmigungen können nur unter strengen Bedingungen erteilt und ggf. auch gar nicht erlangt werden, auch kann der Import dieser Gegenstände in manche Staaten eingeschränkt oder untersagt sein. Der Käufer ist selbst dafür verantwortlich, sich über etwaige Im- und Exportbeschränkungen zu informieren. Export und Import entsprechender Objekte erfolgen allein auf Rechnung und Gefahr des Käufers.

11. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Der Versteigerer ist berechtigt, falls nicht innerhalb von zwei Wochen nach der Versteigerung Zahlung geleistet ist, den durch den Zuschlag zustande gekommenen Kaufvertrag ohne weitere Fristsetzung zu annullieren, Verzugszinsen in banküblicher Höhe – mindestens jedoch 1 % auf den Bruttopreis je angebrochenen Monat – zu berechnen und von dem Ersteigerer wegen Nichterfüllung Schadenersatz zu verlangen. Der Schadenersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache in einer neuen Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung einschließlich der Gebühren des Auktionshauses aufzukommen hat. Zu einem Gebot wird er nicht zugelassen, auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch.

12. Erfüllungsort und Gerichtsstand im vollkaufmännischen Verkehr ist Berlin. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

13. Die im Katalog aufgeführten Preise sind Schätzpreise, keine Limite.

14. Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung, bei der der Interessent entweder telefonisch oder schriftlich (im Sinne der Ziffern 5 und 6) den Auftrag zur Gebotsabgabe mit einem bestimmten Betrag erteilt.

15. Die Abgabe eines Gebotes in jeglicher Form bedeutet die Anerkennung dieser Versteigerungsbedingungen. Der Versteigerer nimmt Gebote nur aufgrund der vorstehenden Versteigerungsbedingungen entgegen und erteilt dementsprechend Zuschläge. Kommissionäre haften für die Käufe ihrer Auftraggeber.

16. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

David Bassenge
Geschäftsführer

Stand: Mai 2020






CONDITIONS OF SALE

1. The Galerie Gerda Bassenge KG, subsequently called "the auctioneer" carries on business as commission-agent in its own name on behalf of its voluntary consignors. This auction sale is a public one in the sense of § 383 III BGB.

2. The auctioneer reserves the right to combine, to split, to change or to withdraw lots before the actual final sale.

3. All objects put up for auction can be viewed and examined prior to the sale at the times made known in the catalogue. The items are used and sold as is. As long as not explicitly mentioned in the catalogue description, framing is not an inherent part of the offer. As a rule, the condition of the individual work is not given in the catalogue. Catalogue descriptions are made with as much care as possible, but the descriptions do not fall under the statutory paragraph for guaranteed legal characteristics. The same applies for individually requested condition reports. These also offer no legal guarantee and only represent the subjective assessment of the auctioneer while serving as a non-binding orientation. The liability for damage to life, body or health shall remain unaffected. In case of a justified claim, however, he will accept the responsibility to make a claim for restitution on behalf of the buyer against the consignor within a period of 12 months, running from the fall of the hammer. In the event of a successful claim the auctioneer will refund the hammerprice plus premium.

4. The highest bidder acknowledged by the auctioneer shall be deemed the buyer. In case of identical bids the buyer will be determined by drawing lots. In the event of a dispute the auctioneer has the absolute discretion to reoffer and resell the lot in dispute. He may also knock down lots conditionally.

5. In the case of a written bid the bidder commissions the auctioneer to place bids on his behalf during the auction. In cases where there is a discrepancy between number and title in a written bid the title shall prevail.

6. Telephone and direct online bidding via the internet must be approved in advance by the auctioneer. The auctioneer cannot be held liable for faulty connections or transmission failure. In such a case the bidder agrees to bid the reserve price of the corresponding lot. For such bidding the regulations of long distance contracts do not apply (Fernabsatzverträge) [cf § 312d IV,5 BGB].

7. On the fall of the auctioneer's hammer title to the offered lot will pass to the acknowledged bidder. The successful buyer is obliged to accept and pay for the lot. Ownership only passes to the buyer when full payment has been received. The buyer, however, immediately assumes all risks when the goods are knocked down to him.

8. A premium of **28%** of the hammer price will be levied in which the VAT is included (marginal tax scheme) or a premium of **23%** of the hammer price plus the VAT of **19%** of the invoice sum will be levied [books: **7%**] (regular tax scheme). Buyers from countries of the European Union are subject to German VAT.
Items marked with an * are subject to the regular tax scheme (premium of **23%** of the hammer price plus the current VAT of **19%**). Items marked with an ^ are subject to import duty. In these cases in addition to a premium of **25%** (marginal tax scheme), the charged import tax of currently **7%** will be added to the hammer price. Exempted from these rules are only dealers from EU-countries, who are entitled, under their notification of their VAT ID-Number, to buy on the basis of VAT-free delivery within the European Union. Notification of VAT ID-Numbers must be given to the auctioneer before the sale.
For buyers from non EU-countries a premium of **23%** will be levied. VAT will be exempted or refunded on production of evidence of exportation within 4 weeks of the auction, or, if appropriate, importation to another country. This is taken as given when the dispatch is effected by us.
Live bidding through external online platforms entails a transaction fee stipulated by the platform and will be added to the premium.
Due to the work overload of the accounting department during auctions, invoices generated during or directly after an auction require careful revision and possible correction; errors excepted.

9. Auction lots will, without exception, only be handed over after payment has been made. Credit cards (VISA, Mastercard, American Express), checks and any other form of non-cash payment are accepted only on account of performance. Exchange rate risk and bank charges may be applicable. Storage and dispatch are at the expense and risk of the buyer. If the shipping costs exceed the lump sum on the invoice the outstanding amount will be billed separately.

10. According to regulation (EC) No. 116/2009, an export license is necessary when exporting cultural goods out of European Community territory, depending on the type or value of the object in question. For the purposes of wildlife conservation, it is necessary to obtain an export license according to regulation (EC) No. 338/97 when exporting objects made from certain protected materials (incl. ivory, tortoiseshell, mother-of-pearl and certain corals) out of the territory of the European Community. Export licenses for objects made of protected materials are only granted under strict conditions or may not be granted at all. The import of such objects may be restricted or prohibited by certain countries. It is the buyer's responsibility to inform himself, whether an object is subject to such restrictions. Export and import of such objects are at the expense and risk of the buyer.

11. The buyer is liable for acceptance of the goods and for payment. The purchase price shall be due for payment upon the lot being knocked down to the buyer. In case of a delayed payment (two weeks after the sale) the purchaser will be held responsible for all resultant damages, in particular interest and exchange losses. In case of payment default the auctioneer will charge interest on the outstanding amount at a rate of 1% to the gross price per month or part of month. In such an event the auctioneer reserves the right to annul the purchase contract without further notice, and to claim damages from the buyer for non-fulfilment, accordingly he can re-auction the goods at the buyer's expense. In this case the buyer is liable for any loss incurred, the buyer shall have no claim if a higher price has been achieved. He will not be permitted to bid.

12. The place of fulfillment and jurisdiction is Berlin. German law applies exclusively; the UN-Treaty (CISG) is explicitly excluded.

13. The prices quoted after each lot are estimates, not reserves.

14. The after-sales is part of the auction in which the bidder places either by telephone or in written form (as stated in number 5 and 6) the order to bid a set amount.

15. By making a bid, either verbally in the auction, by telephone, written by letter, by fax, or through the internet the bidder confirms that he has taken notice of these terms of sale by auction and accepts them. Agents who act on behalf of a third party are jointly and separately liable for the fulfillment of contract on behalf of their principals.

16. Should one or the other of the above terms of sale become wholly or partly ineffective, the validity of the remainder is not affected. In the event of a dispute the German version of the above conditions of sale is valid.

David Bassenge
As of May 2020








BASSENGE
Fernweh – Sehnsucht nach dem Unbekannten
4. Juni 2020
GALERIE BASSENGE · ERDENER STRASSE 5A · 14193 BERLIN
Telefon: (030) 893 80 29-0 · Fax: (030) 891 80 25 · E-Mail: art@bassenge.com · Kataloge online: www.bassenge.com





GALERIE BASSENGE

ERDENER STRASSE 5A · 14193 BERLIN